

Statistisches Jahrbuch Saarland



2016



Statistisches Jahrbuch Saarland 2016

Preis: 25,00 Euro

Herausgeber:

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 25
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Foto Umschlag: Luftbild Bostalsee (B&K, Saarland Öffentlichkeitsarbeit)

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2016.

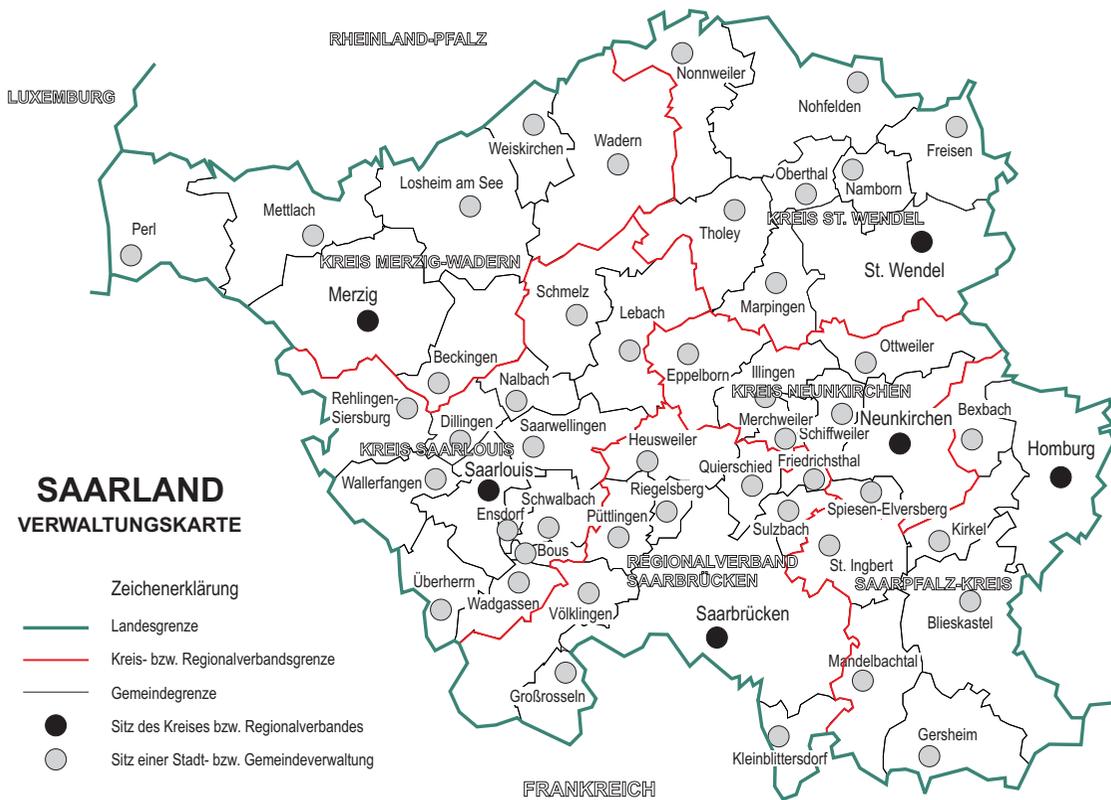
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 978-3-88718-275-5

ISSN 1439-4995

Das Statistische Jahrbuch nimmt eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Amtes Saarland ein. Als Querschnittsveröffentlichung bietet es einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Bevölkerung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Es bietet in übersichtlicher Form Basisinformationen über aktuelle Strukturen wie auch über zeitliche Veränderungen. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenze frei.

Das Jahrbuch steht neben einer Vielzahl von anderen, insbesondere fachbezogenen Veröffentlichungen, mit denen das Statistische Amt seiner Verpflichtung auf umfassende und aktuelle Informationen nachkommt.



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	13
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	57
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	59
VII	Wahlen	65
VIII	Erwerbstätigkeit	77
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	83
X	Land- und Forstwirtschaft	87
XI	Gewerbeanzeigen	97
XII	Produzierendes Gewerbe	99
XIII	Umwelt	131
XIV	Handel und Gastgewerbe	149
XV	Verkehr	157
XVI	Insolvenzen	165
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	167
XVIII	Öffentliche Finanzen	181
XIX	Preise	221
XX	Verdienste, Arbeitskosten	227
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	243
	Stichwortverzeichnis	289

Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtiges Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
MD	= Monatsdurchschnitt

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1	Äußerste Grenzpunkte im Saarland	1
2	Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2013 bis 2015	1
3	Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern	2
4	Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Länge im Saarland	2
5	Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null	2
6	Flächennutzung (in ha)	3

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1	Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes	5
2	Familien 2014 und 2015 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder	5
3	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1936 bis 2015	6
4	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2012 bis 2015 nach Alter und Geschlecht	6
5a	Bevölkerung am 31.12.2014 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigk. u. Geschlecht	7
5b	Bevölkerung am 31.12.2015 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigk. u. Geschlecht	9
6	Fläche, Bevölkerung nach Geschlecht, Einwohner/-innen je km ² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden 2014 und 2015	11
7	Ausländer/-innen 2014 und 2015 nach Staatsangehörigkeit	12

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1	Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1962 bis 2015	14
2	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2014 und 2015 nach Kreisen	15
3	Eheschließende 2014 und 2015 nach Altersgruppen der Ehepartner	15

4	Eheschließende 2013 bis 2015 nach Familienstand der Ehepartner	16
5	Eheschließende 2013 bis 2015 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	16
6	Lebendgeborene Kinder 2008 bis 2015	17
7	Sterbeziffern für Altersgruppen 2013 bis 2015	18
8	Gestorbene 2014 und 2015 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	18
9	Gestorbene Säuglinge 2012 bis 2015 nach Alter	19
10	Gestorbene Säuglinge 1998 bis 2015 nach Todesursachen	19
11	Gestorbene 2015 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	20
12	Selbstmorde 2004 bis 2015	22
13	Gerichtliche Ehelösungen 2007 bis 2015	22
14	Geschiedene Ehen 2004 bis 2015 nach der Ehedauer	22
15	Geschiedene Ehen 2006 bis 2015 nach dem Altersunterschied der Ehepartner	23
16	Geschiedene Ehen 2006 bis 2015 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	23
17	Wanderung über die Landesgrenze 2004 bis 2015	23
18	Wanderungsgewinn oder -verlust 2012 bis 2015 nach Altersgruppen	24
19	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2015 nach Herkunfts- und Zielländern	25
20	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2014 und 2015 nach Altersgruppen	26
21	Zu- und Fortgezogene 2015 nach Kreisen/Gemeinden	27
22	Eingebürgerte Personen 2012 bis 2015 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	28

Inhaltsübersicht

Kapitel III Gesundheitswesen

- 1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegungen 2015 nach Fachabteilungen 30
- 2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten/-innen 2015 nach Altersgruppen und Diagnosen 32
- 3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2010 bis 2015 34
- 4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2015 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen 34
- 5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankenbetten, Pflagetage und Patientenbewegungen 2015 nach Fachabteilungen 35
- 6 Schwangerschaftsabbrüche 2012 bis 2015 36

Kapitel IV Bildung und Kultur

- 1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2012/2013 bis 2015/2016 40
- 2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2013/2014 bis 2015/2016 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen 41
- 3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2013/2014 bis 2015/2016 nach Altersgruppen und Schulformen . . . 41
- 4 Berufliche Schulen 2011/2012 bis 2015/2016 . . . 42
- 5 Lehrer/-innen an beruflichen Schulen 2012/2013 bis 2015/2016 43
- 6 Auszubildende am 31. Dezember 2015 43
- 7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2015/2016 43
- 8 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2015/2016 nach Studienbereich/Fächergruppe 44
- 9 Studierende im Wintersemester 2015/2016
 - a) an den Hochschulen 44
 - b) an Berufsakademien im Studienjahr 2015/16 44
- 10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2015 45

- 11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2015 46
- 12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2014 47
- 13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2016 49
- 14 Saarländische Theater 2012/2013 bis 2014/2015. . 50
- 15 Filmbesuche nach Bundesländern 2015 51
- 16 Volkskulturelle Verbände 2014 und 2015 51
- 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2015 52
- 18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2014 . . 54
- 19 Öffentliche Bibliotheken 2015 56

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

- 1 Katholische Kirche 1980 bis 2014 58
- 2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2014 . . . 58

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

- 1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten 2000 und 2012 bis 2015 61
- 2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2013 bis 2015 nach Hauptstrafatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen 62
- 3 Strafgefangene 2016 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen 63
- 4 Strafgefangene 2000 und 2012 bis 2016 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 64
- 5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2000, 2005, 2010 und 2013 bis 2015 64

Kapitel VII Wahlen

- 1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1989 bis 2014 67
- 2 Ergebnisse der Europawahlen 2004, 2009 und 2014 nach Kreisen 68

Inhaltsübersicht

3	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Kreisen (Zweitstimmen)	69	7	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen am 30. Juni 2015 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	81
4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	70	8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2015 nach Wirtschaftsabteilungen	81
5	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	71	9	Arbeitsmarktlage 2002 bis 2015	81
6	Verteilung der Bundestagssitze 1961 bis 2013 im Saarland	72	10	Arbeitslose 2015 nach Kreisen	82
7	Ergebnisse der Landtagswahlen 2004, 2009 und 2012 nach Wahlkreisen	72	Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände		
8	Ergebnisse der Landtagswahlen 2009 und 2012 nach Kreisen	73	1	Mitglieder bei Kammern im Saarland 2008 bis 2015	83
9	Verteilung der Landtagssitze 2004, 2009 und 2012	73	2	Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2008 bis 2015	84
10	Ergebnisse der Kommunalwahlen 2009 und 2014 nach Kreisen	74	3	Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2015	84
11	Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2009 und 2014	75	4	Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2008 bis 2015 nach Handwerksgruppen	84
12	Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Alter bei der Europawahl 2014 und den Bundestagswahlen 2013 (Zweitstimmen) und 2009 (Zweitstimmen)	76	5	Gewerkschaften im Saarland	
Kapitel VIII Erwerbstätigkeit			a)	Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar 2015	85
1	Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf		b)	Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2015	85
a)	Erwerbstätigkeit 2002 bis 2009	78	c)	Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2008 bis 2015	86
b)	Erwerbstätigkeit 2010 bis 2015	78	Kapitel X Land- und Forstwirtschaft		
2	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2004 bis 2015	78	A. Betriebsverhältnisse		
3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2015	79	1	Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2010 und 2013 (3-jährl. Erhebung)	88
4	Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2015	79	2	Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (3-jährl. Erhebung)	88
5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2015 nach ausgewählten Merkmalen	80	3	Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen (10-jährl. Erhebung)	88
6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2015 nach Geschlecht und Altersgruppen	80			

Inhaltsübersicht

4	Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2013 (3-jährl. Erhebung) . . . 89	2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2015. 103
5	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2013 (3-jährl. Erhebung). 90	3	Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2015 104
B. Bodennutzung und Ernte		4	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen 105
1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2009 bis 2015 nach Hauptkulturararten 91	5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen 106
2	Bestellung des Ackerlandes 2009 bis 2015 nach Fruchtarten 91	6	Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2013 bis 2015 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten 107
3	Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2014 und 2015. . . 92	7	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 nach Wirtschaftszweigen 108
4	Weinmosternte 2014 und 2015 92	8	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2014. 109
5	Erträge der wichtigsten Rebsorten 2013 bis 2015. 93	9	Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 2012 bis 2015 110
6	Gartenbauerhebung 1994 und 2005 (10-jährliche Erhebung) 93	10	Eisen schaffende Industrie 1980 bis 2015 111
7	Marktobstanbau in den Kreisen 2012 (5-jährliche Erhebung) 93	B. Handwerk	
C. Viehwirtschaft		1	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2014 und 2015 . . . 114
1	Viehhaltung in den Kreisen im März 2013 (3-jährl. Erhebung) 94	2	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezweigen 2014 und 2015 115
2	Viehbestände im Saarland 2009 bis 2015 95	C. Energiewirtschaft	
3	Schlachtungen und Schlachtmengen 2009 bis 2015 nach Art und Herkunft der Tiere 95	1	Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2014 und 2015 . . . 117
4	Milch- und Eierzeugung 2009 bis 2015. 96	2	Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2012 bis 2015 nach Wirtschaftszweigen 118
Kapitel XI Gewerbeanzeigen			
1	Gewerbeanzeigen 2015 nach Wirtschaftsbereichen 98		
2	Gewerbeanzeigen 1996 bis 2015. 98		
Kapitel XII Produzierendes Gewerbe			
A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			
1	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2013 bis 2015 102		

Inhaltsübersicht

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2012 bis 2015 nach Kreisen	119
---	-----

5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2015 nach Kreisen	130
---	-----

D. Baugewerbe

1 Bauhauptgewerbe 2011 bis 2015	
a) Beschäftigte und Entgelte	122
b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	122
2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2005 bis Juni 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen	123
3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2012 bis Juni 2015 nach Kreisen	124
4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2014 nach Wirtschaftszweigen	125
5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 2012 bis 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen	125
6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2007 bis 2015	126
7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2013 bis 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen	126

E. Bautätigkeit

1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2007 bis 2015 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	127
2 Baugenehmigungen in den Kreisen 2007 bis 2015	128
3 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnungen 2007 bis 2015 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	129
4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2007 bis 2015	
a) Wohngebäude	130
b) Wohnungen	130

Kapitel XIII Umwelt

1 Haushaltsabfälle im Saarland 2010 bis 2015	133
2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2010 bis 2014	134
3 Abfallentsorgung 2012 bis 2014	135
4 Gefährliche Abfälle 2013 und 2014	136
5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010 und 2013	137
6 Wasseraufkommen und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2013	137
7 Öffentliche Abwasserentsorgung	
a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2013	139
b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2013	139
8 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2015	140
9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2011 bis 2013	141
10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010 und 2013	142
11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2013	143
12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2011 bis 2015	144
13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2011 bis 2014	145
14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen	
a) Gesamtübersicht 2011 bis 2014	147
b) nach Umweltbereichen 2011 bis 2014	147
15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2011 bis 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	148

Inhaltsübersicht

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

- 1 Außenhandel 2000 bis 2015 nach Warengruppen 150
- 2 Außenhandel 2014 und 2015 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen 151
- 3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2015 152
- 4 Außenhandel 2013 bis 2015 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern 153
- 5 Warenverkehr 2000 bis 2015 nach Erdteilen ... 154
- 6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 2000 bis 2015 154

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

- 1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2013 bis 2015 155
- 2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2013 bis 2015 156
- 3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2013 bis 2015 156

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

- 1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2015 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer 157
- 2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2014 und 2015 157
- 3 Entwicklung des Reiseverkehrs 2005 bis 2015 .. 157

B. Binnenschifffahrt

- 1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2015 nach Gütergruppen 158

C. Straßenverkehr

- 1 Öffentliche Straßen 2006 bis 2016 159
- 2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2013 nach Kreisen (5-jährliche Erhebung) 159
- 3 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2005 bis 2016 nach Kraftfahrzeugarten 160
- 4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2016 nach Kreisen ... 160
- 5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2005 bis 2015 161
- 6 Straßenverkehrsunfälle 2005 bis 2015 161
- 7 Unfälle mit Personenschaden 2005 bis 2015 nach Straßenart und Ortslage 162
- 8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2005 bis 2015 nach Hauptursachen 162
- 9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2005 bis 2015 163
- 10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 2005 bis 2015 nach Unternehmensformen 163

D. Luftverkehr

- 1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 2000 bis 2015 164

Kapitel XVI Insolvenzen

- 1 Insolvenzen 2009 bis 2015 165
- 2 Insolvenzen 2013 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen 166

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

- 1 Sozialhilfefaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2011 bis 2015 nach Hilfearten 168

Inhaltsübersicht

2	Leistungen gemäß SGB XII 2011 bis 2015 nach Kreisen	169	2	Aufkommen der Steuern 2013 bis 2015 nach Arten	188
3	Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	170	3	Verteilung der Steuern 2013 bis 2015 nach Arten	189
4	Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht und Alter.	171	4	Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2013	190
5	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2015 . . .	172	5	Personal des Landes am 30.06.2013 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen	192
6	Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 2010 bis 2015.	173	6	Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2013	196
7	Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2010 bis 2015	174	7	Versorgungsempfänger/-innen insgesamt am 01.01.2015 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung.	198
8	Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2016 in regionaler Gliederung	175	8	Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1982 bis 2015.	199
9	Schwerbehinderte Menschen 2007 bis 2015 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen (2-jährliche Erhebung jeweils zum 31. Dez.)	176	9	Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gemeindeverbände 2014 und 2015	200
10	Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2015	178			

B. Wohngeld

1	Entwicklung des Wohngeldes 1994 bis 2015.	179
2	Wohngeldempfänger/-innen 2010 bis 2015 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch.	180

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1	Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2015.	184
---	---	-----

B. Steuern

1	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2014	
a)	nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	206
b)	nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform	206
2	Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 2010 (3-jährliche Erhebung).	208
3.1	Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)	210
3.2	Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)	212

Inhaltsübersicht

3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale nach regionaler Gliederung 2010 (3-jährliche Erhebung)	216
4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)	217
5 Gewerbesteuerpflichtige	
a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Rechtsformen (3-jährliche Erhebung)	217
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Wirtschaftsabschnitten (3-jährliche Erhebung)	218

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2015 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2013 bis Juni 2016	222
2 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2002 bis 2015	223

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

1 Preisindex für Bauwerke im Saarland 2013 bis 2015	224
2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 2012 bis 2015	225
3 Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland 2008 bis 2015	225
4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Saarland 1995 bis 2015	225
5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2015	226

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2015 nach Leistungsgruppen und Geschlecht	229
--	-----

2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten im Saarland 2010 bis 2015	
2.1 Nominallohnindex	232
2.2 Reallohnindex	232

B. Arbeitskosten

1 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährl. Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	236
2 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährl. Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen Produzierendes Gewerbe	238
3 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährl. Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen Dienstleistungsbereich	240

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2014 - in jeweiligen Preisen -	249
2.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2015 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland	250
2.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2015 preisbereinigt Saarland /Deutschland	250
3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen	251
3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen	253
4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland 1991 bis 2015 in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen	254
5 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen im Saarland 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen	256
6 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen	260

Inhaltsübersicht

7	Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen	266	12.2	Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2014 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt	282
8	Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2014 nach Kreisen	272	13.1	Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2013 in jeweiligen Preisen	284
9	Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2014 nach Kreisen	274	13.2	Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2013 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt	284
10	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 2000 bis 2014 nach Kreisen.	276	14	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen	286
11	Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2014.	278			
12.1	Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2014 in jeweiligen Preisen	282		Stichwortverzeichnis	289

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2 Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2013 bis 2015^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Berus			Weiskirchen/Saar		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Höhenlage in m über NN	319			363			380		
Lufttemperatur									
Jahresmittel in °C	9,2	11,0	10,5	9,0	10,9	10,5	8,9	10,7	10,2
Jahresminimum in °C/Datum	-10,2/15.3.	-11,2/29.12.	-7,9/3.2.	-7,8/10.2.	-9,2/29.12.	-6,4/5.2.	-9,8/15.3.	-10,0/29.12.	-8,2/3.2.
Jahresmaximum in °C/Datum	34,4/2.8.	34,0/9.6.	36,8/7.8.	32,8/2.8.	32,7/9.6.	35,9/4.7.	33,3/18.6.	32,9/9.6.	36,5/7.8.
Monatsmittel in °C									
Januar	0,7	4,2	1,7	0,4	3,9	1,6	0,2	3,4	1,2
Februar	- 0,6	5,0	0,8	- 0,8	4,6	0,9	- 0,8	4,0	0,7
März	2,0	7,9	5,8	1,9	8,2	6,1	1,7	8,3	5,9
April	8,8	11,7	10,0	8,7	11,8	10,3	8,3	11,8	9,9
Mai	10,9	12,8	13,2	10,6	12,7	13,0	10,7	12,6	12,6
Juni	16,2	17,7	17,0	15,9	17,5	17,0	15,8	17,5	16,9
Juli	20,5	19,1	21,0	20,4	19,1	20,9	20,5	19,0	20,4
August	18,1	15,8	20,5	18,2	15,6	20,3	18,0	15,0	20,1
September	13,8	15,3	12,9	13,8	15,4	12,8	13,9	15,4	12,7
Oktober	11,6	12,4	8,9	11,3	12,3	8,8	11,1	12,1	8,8
November	4,6	7,0	7,5	4,5	6,8	7,6	4,4	6,8	7,1
Dezember	3,9	2,9	7,2	3,6	2,8	7,0	3,3	2,5	6,6
Heiße Tage (Höchsttemp. mind. 30 °C)	11	5	22	10	5	19	10	5	18
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25 °C)	42	25	54	36	25	50	36	23	50
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	94	29	66	88	22	56	91	33	66
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	22	1	4	26	1	6	23	1	4
Niederschläge									
Jahressumme in mm ¹⁾	973,0	772,2	618,0	967,7	806,7	608,5	1 193,7	985,3	878,5
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	50,0	56,4	103,0	56,2	53,5	103,9	92,3	107,7	145,0
Februar	41,1	81,1	34,7	46,4	74,9	32,0	47,6	119,2	54,7
März	53,1	10,6	40,4	40,4	9,9	49,1	51,7	11,0	67,4
April	112,8	12,9	42,5	84,2	12,9	42,3	96,3	15,3	58,2
Mai	162,1	63,2	47,8	142,0	77,1	52,3	196,4	87,2	41,0
Juni	79,6	40,8	35,9	94,2	18,4	37,9	102,7	18,9	40,4
Juli	41,6	132,1	18,7	53,3	160,7	24,0	43,7	148,2	46,4
August	61,3	81,7	58,7	50,1	104,7	56,0	59,0	126,5	68,2
September	98,0	39,0	94,6	105,9	32,7	77,0	112,4	18,6	124,9
Oktober	130,2	93,6	22,8	143,4	111,0	22,9	168,8	102,7	27,2
November	87,1	79,7	93,0	94,3	59,8	80,6	136,0	77,0	142,4
Dezember	56,1	81,1	25,9	57,3	91,1	30,5	86,8	153,0	62,7
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	135	113	166	137	112	159	146	133	175
mindestens 10 mm ¹⁾	34	20	13	27	25	16	37	32	28
Tage mit geschlossener Schneedecke	38	7	23	44	7	21	41	8	32

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	Saarlouis	181	Kath. Kirche
Neunkirchen	258	Bahnhof	Merzig	175	Bahnhof
Völklingen	199	Altes Rathaus	St. Wendel	282	Bahnhof
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Blieskastel	217	Rathaus
Homburg	242	Bahnhofplatz	Dillingen	184	Kath. Kirche

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.

4 Wichtige Wasserläufe mit über 10 km Länge im Saarland

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamteinzugsgebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamteinzugsgebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	11,8	172,3	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	17,6	4 042,7
Blies	Quelle	Saar	99,5	1 888,7	Nied	Grenze Frankreich	Saar	16,0	1 377,5
Erbach	Quelle	Blies	15,5	33,6	Oster	Quelle	Blies	29,3	116,5
Fischbach	Quelle	Saar	17,2	55,3	Prims	Grenze RhPf	Saar	54,3	737,3
Ill	Quelle	Theel	29,0	125,1	Rossel	Grenze Frankreich	Saar	10,6	244,5
Köllerbach	Quelle	Saar	19,7	79,0	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 431,0
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	11,4	37,5	Sulzbach	Quelle	Saar	16,0	37,5
Löster	Grenze RhPf	Prims	15,5	62,1	Theel	Quelle	Prims	25,5	218,5
Losheimer Bach	Quelle	Prims	19,0	113,6	Wadrill	Grenze RhPf	Prims	10,8	73,3
Mandelbach	Quelle	Blies	12,6	27,5	Würzbach	Quelle	Blies	11,7	56,7
Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	47,3 ¹⁾					

1) Saarländischer Flächenanteil am Einzugsgebiet. Einzugsgebiet insgesamt umfasst 28 152 km².

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695,0	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,0	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,8	Weiskirchen	Leistberg	512,5	Oberthal
Hunnenring	620,0	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,8	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	583,9	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe*	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg*	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564,0	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birzberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523,0	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522,0	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518,0	Bexbach-Höchen	Halberg*	278,0	Saarbrücken-Brebach

*) Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Lagefestpunkte; die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

Quelle: Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen des Saarlandes.

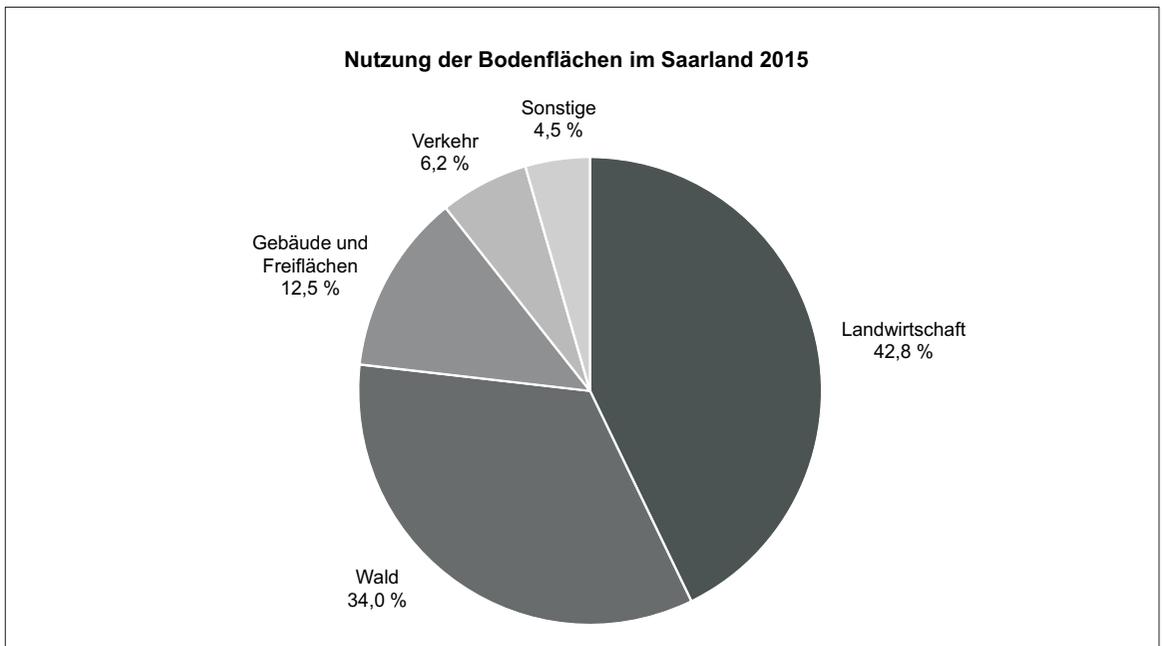
Allgemeine Angaben

6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Regional- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Flächenerhebung 2015							
Gebäude- und Freiflächen (GF)	32 248	8 374	4 179	4 085	6 751	5 226	3 632
darunter GF-Wohnen	11 874	2 465	1 971	1 687	2 438	1 716	1 597
GF-Gewerbe und GF-Industrie	4 412	1 269	387	472	1 190	791	303
Betriebsflächen	2 784	637	362	442	875	255	212
darunter Abbauland	577	44	163	70	158	47	95
Erholungsflächen	2 598	642	424	270	499	328	436
darunter Grünanlagen	1 132	335	212	154	228	87	117
Verkehrsflächen	16 054	3 352	2 645	1 767	2 691	2 392	3 206
darunter Straßen, Wege, Plätze	14 306	2 753	2 489	1 535	2 406	2 150	2 973
Landwirtschaftsflächen	110 012	10 116	25 376	10 507	21 998	18 863	23 153
darunter Moor	2	-	0	2	-	0	1
Heide	111	28	23	5	21	10	24
Waldflächen	87 370	17 129	21 493	7 262	11 616	13 931	15 939
Wasserflächen	2 613	366	571	192	671	255	455
Flächen anderer Nutzung	3 296	447	466	399	805	589	590
darunter Friedhof	647	246	53	97	101	91	59
Unland	1 725	157	178	203	333	363	491
Gesamtfläche	256 975¹⁾	41 064	55 517	24 924	45 905	41 840	47 622
Siedlungs- und Verkehrsfläche²⁾							
2012	53 451	13 187	7 458	6 569	10 589	8 222	7 426
2013	53 564	13 199	7 482	6 577	10 638	8 232	7 435
2014	53 726	13 204	7 486	6 592	10 749	8 249	7 446
2015	53 754	13 206	7 501	6 591	10 759	8 246	7 450

1) Einschließlich gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebiet. 2) Umfasst Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbauland, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Friedhofsflächen.

Rundungsdifferenzen möglich.



Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland (erscheint jährlich im Herbst, EUR 25,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2015 (erschieden im März 2016, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2016 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2016, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2014 (erschieden im Februar 2014, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.grossregion.lu>

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb oder ganzjährig). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt. Alle Statistischen Berichte können tagesaktuell und kostenfrei im Internet unter <http://www.saarland.de/62919.htm> heruntergeladen werden.

Fachstatistische Faltblätter "Statistische Kurzinformationen" (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:
Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2015 (erschieden im Juli 2015)
Frauen im Saarland - Ausgabe 2013 (erschieden im März 2013)

III. REIHEN

Einzeilschriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschiene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2013 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im November 2015, EUR 15,00)
Produzierendes Gewerbe 2015 (erschieden im August 2016, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise. Außerdem geben mehrere Datenbanken Zugang zu den vorgenannten und weiteren Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Man findet sie auf den Seiten des Statistik-Portals der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.statistik-portal.de.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5915,

E-Mail: statistik@lzd.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer/-innen einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten/-innen im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnten. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten/-innen in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten/-innen, Soldaten/-innen auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z. B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Ausländer/-innen: Als Ausländer/-innen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern/-innen.

Familien: Zu den Familien zählen im Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept (ab Mikrozensus 2005) alle Lebensformen mit Kindern im befragten Haushalt; im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern. Voraussetzung ist, dass die Kinder nicht bereits eine eigene Lebensform bilden, z. B. indem sie selbst Kinder im Haushalt betreuen. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel).

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes *)

Regionalverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am						Einwohner/-innen auf den km ² am	
			31.12.2015	31.12.2015	14.11.1951	25.05.1987	09.05.2011	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	14.11.1951	31.12.2015
Saarbrücken	410,64	10	359 746	357 461	327 065	325 978	325 604	327 380	876	797
Merzig-Wadern	556,21 ¹⁾	7	82 063	99 663	103 636	103 135	102 987	103 997	148	187
Neunkirchen	249,24	7	150 332	148 329	135 531	133 222	133 021	133 735	602	537
Saarlouis	459,05	13	164 901	207 406	197 877	195 976	195 632	197 009	359	429
Saarpfalz-Kreis	418,40	7	120 265	151 525	145 394	143 851	143 532	144 584	286	346
St. Wendel	476,22	8	78 106	91 276	90 120	88 556	88 259	88 892	164	187
SAARLAND	2 569,76¹⁾	52	955 413	1 055 660	999 623	990 718	989 035	995 597	372	387

*) Gebietsstand 1. Januar 1974. 1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

2 Familien 2014 und 2015 nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder - in 1 000 -

Familientyp	2014				2015			
	ins- gesamt	darunter mit			ins- gesamt	darunter mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr		1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Familien	141	85	42	14	138	80	45	13
davon								
Ehepaare	97	52	34	11	93	48	36	10
Lebensgemeinschaften	10	8	/	/	9	6	/	/
Alleinstehende	34	25	7	/	36	27	7	/
darunter alleinerziehende Mütter	28	19	6	/	30	22	6	/

Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1936 bis 2015^{**)}

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417
1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936	2005	1 050 293
1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135	2006	1 043 167
1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064	2007	1 036 598
1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142	2008	1 030 324
1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906	2009	1 022 585
1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963	2010	1 017 567
1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879	2011	997 855
1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007	2012	994 287
1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522	2013	990 718
1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201	2014	989 035
1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370	2015	995 597

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand. **) Ab 2011 fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2012 bis 2015 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2012			2013			2014			2015		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	3 498	3 359	6 857	3 544	3 278	6 822	3 740	3 555	7 295	4 004	3 604	7 608
1 - 3	7 002	6 927	13 929	7 147	6 811	13 958	7 208	6 759	13 967	7 647	7 114	14 761
3 - 5	6 935	6 913	13 848	6 827	6 987	13 814	7 347	7 059	14 406	7 618	7 125	14 743
5 - 6	3 552	3 525	7 077	3 593	3 491	7 084	3 591	3 475	7 066	3 766	3 695	7 461
6 - 10	15 262	14 417	29 679	14 955	14 305	29 260	15 311	14 287	29 598	15 574	14 453	30 027
10 - 14	17 461	16 633	34 094	16 948	15 906	32 854	16 510	15 417	31 927	16 528	15 361	31 889
14 - 15	4 729	4 454	9 183	4 531	4 521	9 052	4 493	4 305	8 798	4 444	4 150	8 594
15 - 16	5 089	4 871	9 960	4 772	4 474	9 246	4 570	4 529	9 099	4 710	4 363	9 073
16 - 18	10 206	9 580	19 786	10 350	9 757	20 107	10 020	9 438	19 458	10 022	9 165	19 187
18 - 20	10 677	10 060	20 737	10 284	9 699	19 983	10 517	9 731	20 248	11 151	10 028	21 179
20 - 25	29 933	27 790	57 723	29 796	27 371	57 167	29 277	27 006	56 283	29 370	26 478	55 848
25 - 30	29 561	26 978	56 539	29 943	27 411	57 354	30 429	27 954	58 383	32 154	28 738	60 892
30 - 35	27 800	27 223	55 023	28 726	27 225	55 951	28 897	27 065	55 962	29 736	27 259	56 995
35 - 40	24 904	25 454	50 358	25 056	25 622	50 678	25 571	25 800	51 371	26 953	26 750	53 703
40 - 45	33 122	33 750	66 872	30 339	31 174	61 513	28 177	28 716	56 893	27 117	27 339	54 456
45 - 50	43 165	43 501	86 666	41 856	42 360	84 216	39 988	40 511	80 499	38 257	38 331	76 588
50 - 55	44 369	44 246	88 615	44 670	44 630	89 300	44 314	44 705	89 019	44 155	44 756	88 911
55 - 60	38 315	39 263	77 578	39 179	40 048	79 227	40 869	40 605	81 474	41 843	41 716	83 559
60 - 65	34 687	35 463	70 150	35 287	36 487	71 774	35 632	36 680	72 312	35 640	36 853	72 493
65 - 70	22 648	24 295	46 943	23 548	25 042	48 590	25 489	26 862	52 351	28 386	29 783	58 169
70 - 75	28 290	33 342	61 632	26 841	31 417	58 258	24 810	29 322	54 132	22 033	25 854	47 887
75 - 80	22 009	28 933	50 942	23 277	30 573	53 850	24 183	32 047	56 230	24 626	32 520	57 146
80 - 85	12 949	20 135	33 084	13 035	19 712	32 747	13 269	20 010	33 279	13 953	20 883	34 836
85 - 90	5 708	13 488	19 196	6 074	13 340	19 414	6 375	13 435	19 810	6 823	13 298	20 121
90 u. mehr	1 662	6 154	7 816	1 831	6 668	8 499	2 012	7 163	9 175	2 121	7 350	9 471
INSGES.	483 533	510 754	994 287	482 409	508 309	990 718	482 599	506 436	989 035	488 631	506 966	995 597

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5a Bevölkerung am 31.12.2014^{*)} nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
0 - 1	2014	7 295	3 740	3 555	6 683	3 436	3 247	612	304	308
1 - 2	2013	6 939	3 614	3 325	6 410	3 362	3 048	529	252	277
2 - 3	2012	7 028	3 594	3 434	6 483	3 310	3 173	545	284	261
3 - 4	2011	7 205	3 728	3 477	6 632	3 428	3 204	573	300	273
4 - 5	2010	7 201	3 619	3 582	6 732	3 396	3 336	469	223	246
Zusammen		35 668	18 295	17 373	32 940	16 932	16 008	2 728	1 363	1 365
5 - 6	2009	7 066	3 591	3 475	6 610	3 341	3 269	456	250	206
6 - 7	2008	7 363	3 800	3 563	6 867	3 563	3 304	496	237	259
7 - 8	2007	7 338	3 778	3 560	6 920	3 563	3 357	418	215	203
8 - 9	2006	7 328	3 875	3 453	6 844	3 621	3 223	484	254	230
9 - 10	2005	7 569	3 858	3 711	7 114	3 624	3 490	455	234	221
Zusammen		36 664	18 902	17 762	34 355	17 712	16 643	2 309	1 190	1 119
10 - 11	2004	7 739	4 024	3 715	7 248	3 776	3 472	491	248	243
11 - 12	2003	7 703	3 983	3 720	7 205	3 716	3 489	498	267	231
12 - 13	2002	8 101	4 194	3 907	7 616	3 928	3 688	485	266	219
13 - 14	2001	8 384	4 309	4 075	7 890	4 052	3 838	494	257	237
14 - 15	2000	8 798	4 493	4 305	8 261	4 230	4 031	537	263	274
Zusammen		40 725	21 003	19 722	38 220	19 702	18 518	2 505	1 301	1 204
15 - 16	1999	9 099	4 570	4 529	8 361	4 184	4 177	738	386	352
16 - 17	1998	9 320	4 828	4 492	8 522	4 364	4 158	798	464	334
17 - 18	1997	10 138	5 192	4 946	9 273	4 717	4 556	865	475	390
18 - 19	1996	10 265	5 325	4 940	9 289	4 740	4 549	976	585	391
19 - 20	1995	9 983	5 192	4 791	8 914	4 589	4 325	1 069	603	466
Zusammen		48 805	25 107	23 698	44 359	22 594	21 765	4 446	2 513	1 933
20 - 21	1994	10 397	5 351	5 046	9 214	4 733	4 481	1 183	618	565
21 - 22	1993	10 987	5 760	5 227	9 759	5 092	4 667	1 228	668	560
22 - 23	1992	11 140	5 733	5 407	9 902	5 048	4 854	1 238	685	553
23 - 24	1991	11 642	6 077	5 565	10 260	5 304	4 956	1 382	773	609
24 - 25	1990	12 117	6 356	5 761	10 626	5 554	5 072	1 491	802	689
Zusammen		56 283	29 277	27 006	49 761	25 731	24 030	6 522	3 546	2 976
25 - 26	1989	11 697	6 090	5 607	10 134	5 183	4 951	1 563	907	656
26 - 27	1988	11 940	6 217	5 723	10 374	5 341	5 033	1 566	876	690
27 - 28	1987	11 858	6 183	5 675	10 259	5 285	4 974	1 599	898	701
28 - 29	1986	11 816	6 195	5 621	10 227	5 281	4 946	1 589	914	675
29 - 30	1985	11 072	5 744	5 328	9 523	4 908	4 615	1 549	836	713
Zusammen		58 383	30 429	27 954	50 517	25 998	24 519	7 866	4 431	3 435
30 - 31	1984	10 973	5 660	5 313	9 494	4 867	4 627	1 479	793	686
31 - 32	1983	11 160	5 772	5 388	9 503	4 871	4 632	1 657	901	756
32 - 33	1982	11 368	5 859	5 509	9 786	5 050	4 736	1 582	809	773
33 - 34	1981	11 226	5 858	5 368	9 698	5 013	4 685	1 528	845	683
34 - 35	1980	11 235	5 748	5 487	9 656	4 917	4 739	1 579	831	748
Zusammen		55 962	28 897	27 065	48 137	24 718	23 419	7 825	4 179	3 646
35 - 36	1979	10 637	5 279	5 358	9 116	4 543	4 573	1 521	736	785
36 - 37	1978	10 314	5 057	5 257	8 857	4 385	4 472	1 457	672	785
37 - 38	1977	10 487	5 198	5 289	8 946	4 451	4 495	1 541	747	794
38 - 39	1976	10 105	5 087	5 018	8 604	4 346	4 258	1 501	741	760
39 - 40	1975	9 828	4 950	4 878	8 337	4 218	4 119	1 491	732	759
Zusammen		51 371	25 571	25 800	43 860	21 943	21 917	7 511	3 628	3 883
40 - 41	1974	10 079	4 999	5 080	8 587	4 262	4 325	1 492	737	755
41 - 42	1973	10 153	5 011	5 142	8 631	4 312	4 319	1 522	699	823
42 - 43	1972	11 221	5 565	5 656	9 681	4 817	4 864	1 540	748	792
43 - 44	1971	12 529	6 157	6 372	11 113	5 482	5 631	1 416	675	741
44 - 45	1970	12 911	6 445	6 466	11 462	5 747	5 715	1 449	698	751
Zusammen		56 893	28 177	28 716	49 474	24 620	24 854	7 419	3 557	3 862
45 - 46	1969	14 544	7 205	7 339	13 132	6 493	6 639	1 412	712	700
46 - 47	1968	15 564	7 716	7 848	14 168	7 031	7 137	1 396	685	711
47 - 48	1967	16 192	8 106	8 086	14 831	7 436	7 395	1 361	670	691
48 - 49	1966	16 930	8 489	8 441	15 624	7 812	7 812	1 306	677	629
49 - 50	1965	17 269	8 472	8 797	15 979	7 856	8 123	1 290	616	674
Zusammen		80 499	39 988	40 511	73 734	36 628	37 106	6 765	3 360	3 405
50 - 51	1964	17 844	8 773	9 071	16 636	8 171	8 465	1 208	602	606
51 - 52	1963	17 933	8 904	9 029	16 753	8 312	8 441	1 180	592	588
52 - 53	1962	17 829	8 900	8 929	16 721	8 360	8 361	1 108	540	568
53 - 54	1961	18 060	9 124	8 936	17 066	8 592	8 474	994	532	462
54 - 55	1960	17 353	8 613	8 740	16 276	8 089	8 187	1 077	524	553
Zusammen		89 019	44 314	44 705	83 452	41 524	41 928	5 567	2 790	2 777

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5a Bevölkerung am 31.12.2014^{*)} nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
55 - 56	1959	17 666	8 979	8 687	16 723	8 466	8 257	943	513	430
56 - 57	1958	16 926	8 503	8 423	16 063	8 087	7 976	863	416	447
57 - 58	1957	16 310	8 210	8 100	15 393	7 738	7 655	917	472	445
58 - 59	1956	15 666	7 790	7 876	14 788	7 344	7 444	878	446	432
59 - 60	1955	14 906	7 387	7 519	14 056	6 965	7 091	850	422	428
Zusammen		81 474	40 869	40 605	77 023	38 600	38 423	4 451	2 269	2 182
60 - 61	1954	15 123	7 440	7 683	14 292	7 043	7 249	831	397	434
61 - 62	1953	14 734	7 223	7 511	13 968	6 862	7 106	766	361	405
62 - 63	1952	14 384	7 144	7 240	13 624	6 791	6 833	760	353	407
63 - 64	1951	13 933	6 813	7 120	13 220	6 490	6 730	713	323	390
64 - 65	1950	14 138	7 012	7 126	13 359	6 623	6 736	779	389	390
Zusammen		72 312	35 632	36 680	68 463	33 809	34 654	3 849	1 823	2 026
65 - 66	1949	14 413	7 156	7 257	13 662	6 730	6 932	751	426	325
66 - 67	1948	12 362	6 063	6 299	11 685	5 684	6 001	677	379	298
67 - 68	1947	9 999	4 858	5 141	9 320	4 476	4 844	679	382	297
68 - 69	1946	8 105	3 858	4 247	7 557	3 564	3 993	548	294	254
69 - 70	1945	7 472	3 554	3 918	6 993	3 268	3 725	479	286	193
Zusammen		52 351	25 489	26 862	49 217	23 722	25 495	3 134	1 767	1 367
70 - 71	1944	10 091	4 733	5 358	9 619	4 472	5 147	472	261	211
71 - 72	1943	9 746	4 532	5 214	9 326	4 282	5 044	420	250	170
72 - 73	1942	9 549	4 365	5 184	9 158	4 155	5 003	391	210	181
73 - 74	1941	12 127	5 514	6 613	11 737	5 292	6 445	390	222	168
74 - 75	1940	12 619	5 666	6 953	12 207	5 452	6 755	412	214	198
Zusammen		54 132	24 810	29 322	52 047	23 653	28 394	2 085	1 157	928
75 - 76	1939	12 678	5 551	7 127	12 301	5 335	6 966	377	216	161
76 - 77	1938	11 517	5 066	6 451	11 161	4 856	6 305	356	210	146
77 - 78	1937	11 363	4 824	6 539	11 045	4 638	6 407	318	186	132
78 - 79	1936	10 995	4 655	6 340	10 753	4 522	6 231	242	133	109
79 - 80	1935	9 677	4 087	5 590	9 458	3 965	5 493	219	122	97
Zusammen		56 230	24 183	32 047	54 718	23 316	31 402	1 512	867	645
80 - 81	1934	8 062	3 300	4 762	7 862	3 187	4 675	200	113	87
81 - 82	1933	6 692	2 779	3 913	6 504	2 679	3 825	188	100	88
82 - 83	1932	6 558	2 587	3 971	6 387	2 499	3 888	171	88	83
83 - 84	1931	6 209	2 385	3 824	6 072	2 323	3 749	137	62	75
84 - 85	1930	5 758	2 218	3 540	5 642	2 162	3 480	116	56	60
Zusammen		33 279	13 269	20 010	32 467	12 850	19 617	812	419	393
85 - 86	1929	5 176	1 856	3 320	5 073	1 808	3 265	103	48	55
86 - 87	1928	4 557	1 567	2 990	4 473	1 533	2 940	84	34	50
87 - 88	1927	3 943	1 236	2 707	3 875	1 208	2 667	68	28	40
88 - 89	1926	3 313	979	2 334	3 244	956	2 288	69	23	46
89 - 90	1925	2 821	737	2 084	2 775	717	2 058	46	20	26
Zusammen		19 810	6 375	13 435	19 440	6 222	13 218	370	153	217
90 und mehr	1924 u. früher	9 175	2 012	7 163	8 971	1 947	7 024	204	65	139
INSGESAMT		989 035	482 599	506 436	911 155	442 221	468 934	77 880	40 378	37 502

*) Fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5b Bevölkerung am 31.12.2015^{*)} nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
0 - 1	2015	7 608	4 004	3 604	6 681	3 523	3 158	927	481	446
1 - 2	2014	7 586	3 896	3 690	6 701	3 448	3 253	885	448	437
2 - 3	2013	7 175	3 751	3 424	6 389	3 352	3 037	786	399	387
3 - 4	2012	7 266	3 745	3 521	6 483	3 309	3 174	783	436	347
4 - 5	2011	7 477	3 873	3 604	6 633	3 423	3 210	844	450	394
Zusammen		37 112	19 269	17 843	32 887	17 055	15 832	4 225	2 214	2 011
5 - 6	2010	7 461	3 766	3 695	6 735	3 398	3 337	726	368	358
6 - 7	2009	7 348	3 753	3 595	6 627	3 351	3 276	721	402	319
7 - 8	2008	7 612	3 947	3 665	6 875	3 562	3 313	737	385	352
8 - 9	2007	7 553	3 886	3 667	6 928	3 557	3 371	625	329	296
9 - 10	2006	7 514	3 988	3 526	6 836	3 613	3 223	678	375	303
Zusammen		37 488	19 340	18 148	34 001	17 481	16 520	3 487	1 859	1 628
10 - 11	2005	7 786	3 989	3 797	7 142	3 649	3 493	644	340	304
11 - 12	2004	7 914	4 131	3 783	7 257	3 785	3 472	657	346	311
12 - 13	2003	7 923	4 107	3 816	7 215	3 718	3 497	708	389	319
13 - 14	2002	8 266	4 301	3 965	7 607	3 929	3 678	659	372	287
14 - 15	2001	8 594	4 444	4 150	7 891	4 051	3 840	703	393	310
Zusammen		40 483	20 972	19 511	37 112	19 132	17 980	3 371	1 840	1 531
15 - 16	2000	9 073	4 710	4 363	8 281	4 243	4 038	792	467	325
16 - 17	1999	9 453	4 872	4 581	8 352	4 182	4 170	1 101	690	411
17 - 18	1998	9 734	5 150	4 584	8 561	4 385	4 176	1 173	765	408
18 - 19	1997	10 543	5 543	5 000	9 250	4 743	4 507	1 293	800	493
19 - 20	1996	10 636	5 608	5 028	9 220	4 741	4 479	1 416	867	549
Zusammen		49 439	25 883	23 556	43 664	22 294	21 370	5 775	3 589	2 186
20 - 21	1995	10 295	5 451	4 844	8 814	4 558	4 256	1 481	893	588
21 - 22	1994	10 682	5 603	5 079	9 129	4 707	4 422	1 553	896	657
22 - 23	1993	11 280	5 964	5 316	9 710	5 058	4 652	1 570	906	664
23 - 24	1992	11 569	6 023	5 546	9 871	5 029	4 842	1 698	994	704
24 - 25	1991	12 022	6 329	5 693	10 205	5 280	4 925	1 817	1 049	768
Zusammen		55 848	29 370	26 478	47 729	24 632	23 097	8 119	4 738	3 381
25 - 26	1990	12 391	6 566	5 825	10 503	5 480	5 023	1 888	1 086	802
26 - 27	1989	12 032	6 364	5 668	10 055	5 166	4 889	1 977	1 198	779
27 - 28	1988	12 302	6 509	5 793	10 328	5 331	4 997	1 974	1 178	796
28 - 29	1987	12 119	6 367	5 752	10 181	5 239	4 942	1 938	1 128	810
29 - 30	1986	12 048	6 348	5 700	10 160	5 247	4 913	1 888	1 101	787
Zusammen		60 892	32 154	28 738	51 227	26 463	24 764	9 665	5 691	3 974
30 - 31	1985	11 335	5 945	5 390	9 474	4 894	4 580	1 861	1 051	810
31 - 32	1984	11 218	5 839	5 379	9 468	4 858	4 610	1 750	981	769
32 - 33	1983	11 402	5 938	5 464	9 504	4 867	4 637	1 898	1 071	827
33 - 34	1982	11 575	6 009	5 566	9 776	5 027	4 749	1 799	982	817
34 - 35	1981	11 465	6 005	5 460	9 703	5 012	4 691	1 762	993	769
Zusammen		56 995	29 736	27 259	47 925	24 658	23 267	9 070	5 078	3 992
35 - 36	1980	11 443	5 893	5 550	9 654	4 922	4 732	1 789	971	818
36 - 37	1979	10 828	5 404	5 424	9 096	4 530	4 566	1 732	874	858
37 - 38	1978	10 503	5 200	5 303	8 849	4 374	4 475	1 654	826	828
38 - 39	1977	10 680	5 296	5 384	8 947	4 437	4 510	1 733	859	874
39 - 40	1976	10 249	5 160	5 089	8 606	4 333	4 273	1 643	827	816
Zusammen		53 703	26 953	26 750	45 152	22 596	22 556	8 551	4 357	4 194
40 - 41	1975	10 012	5 083	4 929	8 357	4 232	4 125	1 655	851	804
41 - 42	1974	10 212	5 097	5 115	8 585	4 254	4 331	1 627	843	784
42 - 43	1973	10 251	5 084	5 167	8 639	4 302	4 337	1 612	782	830
43 - 44	1972	11 362	5 658	5 704	9 710	4 834	4 876	1 652	824	828
44 - 45	1971	12 619	6 195	6 424	11 089	5 458	5 631	1 530	737	793
Zusammen		54 456	27 117	27 339	46 380	23 080	23 300	8 076	4 037	4 039
45 - 46	1970	13 056	6 546	6 510	11 468	5 735	5 733	1 588	811	777
46 - 47	1969	14 648	7 280	7 368	13 134	6 498	6 636	1 514	782	732
47 - 48	1968	15 666	7 790	7 876	14 150	7 024	7 126	1 516	766	750
48 - 49	1967	16 240	8 131	8 109	14 798	7 392	7 406	1 442	739	703
49 - 50	1966	16 978	8 510	8 468	15 583	7 777	7 806	1 395	733	662
Zusammen		76 588	38 257	38 331	69 133	34 426	34 707	7 455	3 831	3 624
50 - 51	1965	17 313	8 493	8 820	15 948	7 826	8 122	1 365	667	698
51 - 52	1964	17 834	8 760	9 074	16 569	8 127	8 442	1 265	633	632
52 - 53	1963	17 928	8 902	9 026	16 691	8 271	8 420	1 237	631	606
53 - 54	1962	17 816	8 899	8 917	16 657	8 320	8 337	1 159	579	580
54 - 55	1961	18 020	9 101	8 919	16 986	8 547	8 439	1 034	554	480
Zusammen		88 911	44 155	44 756	82 851	41 091	41 760	6 060	3 064	2 996

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5b Bevölkerung am 31.12.2015^{*)} nach Altersjahren, Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Insgesamt			Deutsche			Nichtdeutsche		
		zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
55 - 56	1960	17 303	8 585	8 718	16 200	8 045	8 155	1 103	540	563
56 - 57	1959	17 589	8 927	8 662	16 622	8 403	8 219	967	524	443
57 - 58	1958	16 866	8 455	8 411	15 964	8 016	7 948	902	439	463
58 - 59	1957	16 230	8 152	8 078	15 284	7 658	7 626	946	494	452
59 - 60	1956	15 571	7 724	7 847	14 668	7 266	7 402	903	458	445
Zusammen		83 559	41 843	41 716	78 738	39 388	39 350	4 821	2 455	2 366
60 - 61	1955	14 817	7 317	7 500	13 945	6 887	7 058	872	430	442
61 - 62	1954	14 983	7 360	7 623	14 145	6 962	7 183	838	398	440
62 - 63	1953	14 621	7 167	7 454	13 858	6 809	7 049	763	358	405
63 - 64	1952	14 276	7 066	7 210	13 499	6 700	6 799	777	366	411
64 - 65	1951	13 796	6 730	7 066	13 080	6 405	6 675	716	325	391
Zusammen		72 493	35 640	36 853	68 527	33 763	34 764	3 966	1 877	2 089
65 - 66	1950	13 946	6 880	7 066	13 175	6 503	6 672	771	377	394
66 - 67	1949	14 215	7 022	7 193	13 484	6 608	6 876	731	414	317
67 - 68	1948	12 180	5 936	6 244	11 521	5 575	5 946	659	361	298
68 - 69	1947	9 845	4 771	5 074	9 170	4 390	4 780	675	381	294
69 - 70	1946	7 983	3 777	4 206	7 427	3 479	3 948	556	298	258
Zusammen		58 169	28 386	29 783	54 777	26 555	28 222	3 392	1 831	1 561
70 - 71	1945	7 337	3 471	3 866	6 857	3 186	3 671	480	285	195
71 - 72	1944	9 855	4 592	5 263	9 390	4 337	5 053	465	255	210
72 - 73	1943	9 515	4 392	5 123	9 106	4 150	4 956	409	242	167
73 - 74	1942	9 324	4 229	5 095	8 939	4 023	4 916	385	206	179
74 - 75	1941	11 856	5 349	6 507	11 470	5 130	6 340	386	219	167
Zusammen		47 887	22 033	25 854	45 762	20 826	24 936	2 125	1 207	918
75 - 76	1940	12 237	5 438	6 799	11 844	5 238	6 606	393	200	193
76 - 77	1939	12 301	5 326	6 975	11 932	5 117	6 815	369	209	160
77 - 78	1938	11 158	4 877	6 281	10 799	4 663	6 136	359	214	145
78 - 79	1937	10 923	4 588	6 335	10 615	4 404	6 211	308	184	124
79 - 80	1936	10 527	4 397	6 130	10 291	4 271	6 020	236	126	110
Zusammen		57 146	24 626	32 520	55 481	23 693	31 788	1 665	933	732
80 - 81	1935	9 179	3 817	5 362	8 976	3 706	5 270	203	111	92
81 - 82	1934	7 607	3 077	4 530	7 414	2 969	4 445	193	108	85
82 - 83	1933	6 284	2 568	3 716	6 108	2 473	3 635	176	95	81
83 - 84	1932	6 052	2 342	3 710	5 890	2 259	3 631	162	83	79
84 - 85	1931	5 714	2 149	3 565	5 583	2 095	3 488	131	54	77
Zusammen		34 836	13 953	20 883	33 971	13 502	20 469	865	451	414
85 - 86	1930	5 210	1 961	3 249	5 099	1 910	3 189	111	51	60
86 - 87	1929	4 627	1 634	2 993	4 528	1 586	2 942	99	48	51
87 - 88	1928	4 052	1 352	2 700	3 977	1 318	2 659	75	34	41
88 - 89	1927	3 428	1 074	2 354	3 373	1 050	2 323	55	24	31
89 - 90	1926	2 804	802	2 002	2 742	784	1 958	62	18	44
Zusammen		20 121	6 823	13 298	19 719	6 648	13 071	402	175	227
90 und mehr	1925 u. früher	9 471	2 121	7 350	9 250	2 048	7 202	221	73	148
INSGESAMT		995 597	488 631	506 966	904 286	439 331	464 955	91 311	49 300	42 011

*) Fortgeschriebener Bestand auf Basis des Zensus 2011.

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6 Fläche, Bevölkerung nach Geschlecht, Einwohner/-innen je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden 2014 und 2015

Regionalverband/Kreis Gemeinde Land	31.12.2014						31.12.2015					
	Fläche in km ²	Bevölkerung			Ein- woh- ner/ -innen je km ²	Anteil an der Ges.- bev. in %	Fläche in km ²	Bevölkerung			Ein- woh- ner/ -innen je km ²	Anteil an der Ges.- bev. in %
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich		
Regionalverb. Saarbrücken	410,64	325 604	158 617	166 987	793	32,9	410,64	327 380	160 361	167 019	797	32,9
Saarbrücken, Landeshauptst.	167,09	176 926	86 880	90 046	1 059	17,9	167,09	178 151	87 985	90 166	1 066	17,9
Friedrichsthal, Stadt	9,07	10 232	4 971	5 261	1 128	1,0	9,07	10 280	5 023	5 257	1 133	1,0
Großrosseln	25,20	8 095	3 904	4 191	321	0,8	25,20	8 048	3 930	4 118	319	0,8
Heusweiler	39,94	18 073	8 653	9 420	453	1,8	39,94	18 081	8 698	9 383	453	1,8
Kleinblittersdorf	27,29	11 098	5 354	5 744	407	1,1	27,29	11 078	5 356	5 722	406	1,1
Püttlingen, Stadt	23,93	18 707	9 002	9 705	782	1,9	23,93	18 748	9 050	9 698	783	1,9
Quierschied	20,22	13 117	6 348	6 769	649	1,3	20,22	13 039	6 328	6 711	645	1,3
Riegelsberg	14,70	14 514	6 949	7 565	987	1,5	14,70	14 611	7 056	7 555	994	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	16 191	7 835	8 356	1 004	1,6	16,12	16 215	7 904	8 311	1 006	1,6
Völklingen, Stadt	67,07	38 651	18 721	19 930	576	3,9	67,07	39 129	19 031	20 098	583	3,9
Landkreis Merzig-Wadern	556,21¹⁾	102 987	50 625	52 362	185	10,4	556,21¹⁾	103 997	51 531	52 466	187	10,4
Beckingen	51,68	15 076	7 391	7 685	292	1,5	51,68	15 145	7 444	7 701	293	1,5
Losheim am See	96,79	15 809	7 813	7 996	163	1,6	96,79	15 995	7 994	8 001	165	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,81	29 615	14 556	15 059	272	3,0	108,81	29 937	14 874	15 063	275	3,0
Mettlach	78,16	12 125	5 866	6 259	155	1,2	78,16	12 251	5 956	6 295	157	1,2
Perl	75,11	8 222	4 094	4 128	109	0,8	75,11	8 351	4 171	4 180	111	0,8
Wadern, Stadt	110,96	15 768	7 769	7 999	142	1,6	110,96	15 809	7 839	7 970	142	1,6
Weiskirchen	33,65	6 372	3 136	3 236	189	0,6	33,65	6 509	3 253	3 256	193	0,7
Landkreis Neunkirchen	249,24	133 021	64 923	68 098	534	13,4	249,24	133 735	65 647	68 088	537	13,4
Eppelborn	47,05	17 223	8 488	8 735	366	1,7	47,05	17 250	8 522	8 728	367	1,7
Illingen	36,08	16 491	7 931	8 560	457	1,7	36,08	16 486	7 980	8 506	457	1,7
Merchweiler	12,78	9 965	4 849	5 116	780	1,0	12,78	9 973	4 864	5 109	780	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,10	45 794	22 357	23 437	610	4,6	75,10	46 369	22 839	23 530	617	4,7
Ottweiler, Stadt	45,52	14 612	7 218	7 394	321	1,5	45,52	14 585	7 241	7 344	320	1,5
Schiffweiler	21,32	15 780	7 665	8 115	740	1,6	21,32	15 852	7 723	8 129	744	1,6
Spiesen-Elversberg	11,40	13 156	6 415	6 741	1 154	1,3	11,40	13 220	6 478	6 742	1 160	1,3
Landkreis Saarlouis	459,05	195 632	95 442	100 190	426	19,8	459,05	197 009	96 613	100 396	429	19,8
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	20 040	9 650	10 390	908	2,0	22,07	20 311	9 852	10 459	920	2,0
Lebach, Stadt	64,15	19 261	9 833	9 428	300	1,9	64,15	19 156	9 775	9 381	299	1,9
Nalbach	22,43	9 156	4 517	4 639	408	0,9	22,43	9 209	4 544	4 665	411	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	14 387	7 020	7 367	235	1,5	61,16	14 483	7 137	7 346	237	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	34 248	16 491	17 757	791	3,5	43,27	34 768	16 906	17 862	804	3,5
Saarwellingen	41,65	13 289	6 446	6 843	319	1,3	41,65	13 330	6 495	6 835	320	1,3
Schmelz	58,64	16 315	8 040	8 275	278	1,6	58,64	16 389	8 129	8 260	279	1,6
Schwalbach	27,29	17 147	8 184	8 963	628	1,7	27,29	17 323	8 306	9 017	635	1,7
Überherrn	34,29	11 467	5 515	5 952	334	1,2	34,29	11 500	5 527	5 973	335	1,2
Wadgassen	25,91	17 540	8 586	8 954	677	1,8	25,91	17 528	8 605	8 923	676	1,8
Wallerfangen	42,17	9 321	4 617	4 704	221	0,9	42,17	9 466	4 705	4 761	224	1,0
Bous	7,61	7 000	3 396	3 604	920	0,7	7,61	7 038	3 426	3 612	925	0,7
Ensdorf	8,39	6 461	3 147	3 314	770	0,7	8,39	6 508	3 206	3 302	776	0,7
Saarpfalz-Kreis	418,40	143 532	69 520	74 012	343	14,5	418,40	144 584	70 455	74 129	346	14,5
Bexbach, Stadt	31,08	17 618	8 586	9 032	567	1,8	31,08	17 769	8 719	9 050	572	1,8
Blieskastel, Stadt	108,24	20 845	10 255	10 590	193	2,1	108,24	21 033	10 398	10 635	194	2,1
Gersheim	57,39	6 586	3 231	3 355	115	0,7	57,39	6 565	3 236	3 329	114	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,65	41 504	20 145	21 359	502	4,2	82,65	41 974	20 544	21 430	508	4,2
Kirkel	31,36	10 042	4 902	5 140	320	1,0	31,36	10 104	4 951	5 153	322	1,0
Mandelbachtal	57,71	10 825	5 183	5 642	188	1,1	57,71	10 847	5 195	5 652	188	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,96	36 112	17 218	18 894	723	3,7	49,96	36 292	17 412	18 880	726	3,6
Landkreis St. Wendel	476,22	88 259	43 472	44 787	185	8,9	476,22	88 892	44 024	44 868	187	8,9
Freisen	48,08	8 009	3 951	4 058	167	0,8	48,08	8 039	3 956	4 083	167	0,8
Marpingen	39,73	10 266	5 058	5 208	258	1,0	39,73	10 337	5 083	5 254	260	1,0
Namborn	26,00	7 193	3 574	3 619	277	0,7	26,00	7 215	3 590	3 625	278	0,7
Nohfelden	100,71	9 964	4 956	5 008	99	1,0	100,71	10 076	5 062	5 014	100	1,0
Nonnweiler	66,74	8 690	4 358	4 332	130	0,9	66,74	8 724	4 411	4 313	131	0,9
Oberthal	23,86	6 059	2 939	3 120	254	0,6	23,86	6 076	2 967	3 109	255	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	25 887	12 619	13 268	228	2,6	113,54	26 066	12 836	13 230	230	2,6
Tholey	57,57	12 191	6 017	6 174	212	1,2	57,57	12 359	6 119	6 240	215	1,2
SAARLAND	2 569,76¹⁾	989 035	482 599	506 436	385	100	2 569,76¹⁾	995 597	488 631	506 966	387	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

7 Ausländer/-innen 2014 und 2015 nach Staatsangehörigkeit^{*)}

Staatsangehörigkeit	31.12.2014			31.12.2015		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	72 777	37 486	35 291	75 942	39 178	36 764
Belgien	353	158	195	357	156	201
Bulgarien	2 412	1 227	1 185	3 153	1 647	1 506
Dänemark	95	50	45	94	52	42
Estland	50	23	27	51	24	27
Finnland	72	23	49	71	25	46
Frankreich	6 849	3 137	3 712	6 806	3 123	3 683
Griechenland	1 312	719	593	1 351	733	618
Irland	108	48	60	107	47	60
Italien	18 796	10 604	8 192	18 889	10 655	8 234
Kroatien	1 005	534	471	1 163	624	539
Lettland	167	77	90	182	89	93
Litauen	323	99	224	332	103	229
Luxemburg	3 390	1 720	1 670	3 603	1 825	1 778
Malta	2	2	-	3	3	-
Niederlande	632	353	279	620	348	272
Österreich	1 049	555	494	1 063	567	496
Polen	5 622	2 807	2 815	5 877	2 931	2 946
Portugal	825	464	361	836	473	363
Rumänien	4 882	2 699	2 183	6 327	3 480	2 847
Schweden	137	83	54	141	84	57
Slowakei	350	200	150	397	224	173
Slowenien	170	104	66	181	113	68
Spanien	897	408	489	962	443	519
Tschechische Republik	332	136	196	342	137	205
Ungarn	1 456	809	647	1 730	967	763
Vereinigtes Königreich	631	325	306	623	314	309
Zypern	8	5	3	9	4	5
EU-Staaten zusammen	51 925	27 369	24 556	55 270	29 191	26 079
Bosnien und Herzegowina	1 509	756	753	1 461	720	741
Russische Föderation	2 270	863	1 407	2 278	862	1 416
Türkei	10 856	5 608	5 248	10 656	5 489	5 167
Ukraine	1 372	539	833	1 357	526	831
Übrige europ. Staaten	4 845	2 351	2 494	4 920	2 390	2 530
Afrika zusammen	3 619	2 205	1 414	3 802	2 336	1 466
davon						
Algerien	511	306	205	524	312	212
Ghana	367	155	212	375	164	211
Marokko	610	398	212	601	383	218
Tunesien	263	170	93	286	189	97
Übrige afrikanische Staaten	1 868	1 176	692	2 016	1 288	728
Amerika zusammen	1 790	802	988	1 808	823	985
davon						
Brasilien	347	103	244	333	108	225
Vereinigte Staaten (USA)	697	410	287	720	430	290
Übrige amerikanische Staaten	746	289	457	755	285	470
Asien zusammen	11 944	6 460	5 484	22 300	13 809	8 491
davon						
China, Volksrepublik	837	423	414	805	382	423
Indien	749	440	309	820	476	344
Indonesien	174	83	91	162	76	86
Iran, Islamische Republik	440	256	184	464	261	203
Korea, Republik	284	118	166	297	124	173
Libanon	470	279	191	476	279	197
Pakistan	320	191	129	347	208	139
Philippinen	167	22	145	159	21	138
Sri Lanka	495	242	253	484	236	248
Syrien, Arabische Republik	3 125	2 144	981	12 660	8 936	3 724
Thailand	1 201	140	1 061	1 174	130	1 044
Vietnam	453	207	246	490	235	255
Übrige asiatische Staaten	3 229	1 915	1 314	3 962	2 445	1 517
Australien und Ozeanien zusammen	61	33	28	65	37	28
Staatenlos	140	91	49	175	112	63
Ungeklärt und ohne Angabe	365	232	133	786	545	241
INSGESAMT	90 696	47 309	43 387	104 878	56 840	48 038

*) Ergebnisse des Ausländerzentralregisters.

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Die Statistiken der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle beruhen auf Angaben der Standesbeamten, die das Ereignis beurkunden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 01.07.1977 die Meldungen zu rechtskräftigen Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 01.07.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern/-innen (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.06.1998 wurde nach **ehelich und nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehlich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als **ehelich**. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauchein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

Die den Wanderungsdaten 2008 zugrunde liegenden Meldungen der Meldebehörden enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1962 bis 2015

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene		Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo Gewinn/Verlust	Auf 1 000 Einwohner/-innen ¹⁾ kamen				Von 1 000 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr
			insgesamt (ohne Totgeborene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze			Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	mehr Geborene als Gestorbene	
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2
2005	5 069	7 484	12 312	32	- 4 828	17 320	18 627	- 1 307	4,8	7,1	11,7	- 4,6	4,3
2006	4 670	7 222	12 296	33	- 5 074	16 702	18 768	- 2 066	4,5	6,9	11,7	- 4,8	4,5
2007	4 774	7 274	12 327	31	- 5 053	17 335	18 856	- 1 521	4,6	7,0	11,9	- 4,9	4,3
2008	4 936	7 158	12 547	24	- 5 389	18 576	19 460	- 884	4,8	6,9	12,1	- 5,2	3,3
2009	4 874	6 927	12 588	17	- 5 661	18 409	20 486	- 2 077	4,8	6,8	12,3	- 5,5	2,4
2010	4 804	7 066	12 296	20	- 5 230	19 291	19 101	+ 190	4,7	6,9	12,1	- 5,2	2,8
2011	4 866	7 088	12 331	30	- 5 243	20 695	19 672	+ 1 023	4,8	7,0	12,1	- 5,1	4,2
2012	4 968	6 877	12 287	27	- 5 410	21 838	20 290	+ 1 548	5,0	6,9	12,3	- 5,4	3,9
2013	4 502	6 848	12 825	34	- 5 977	23 441	21 145	+ 2 296	4,5	6,9	12,9	- 6,0	5,0
2014	4 702	7 328	12 529	24	- 5 201	26 244	23 156	+ 3 078	4,8	7,4	12,7	- 5,3	3,2
2015	4 861	7 511	13 427	25	- 5 916	35 352	22 902	+ 12 450	4,9	7,5	13,5	- 5,9	3,3

1) Auf 1 000 Einwohner/-innen des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2014 und 2015 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner/ -innen ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebore- ne ²⁾
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
								Lebenstagen					
2014³⁾													
Saarbrücken	1 425	2 510	2 500	915	10	4 155	14	12	8	4,4	7,7	12,8	5,6
Merzig-Wadern	520	687	685	192	2	1 234	4	1	-	5,0	6,7	12,0	5,8
Neunkirchen	665	971	971	357	-	1 756	1	-	-	5,0	7,3	13,2	1,0
Saarlouis	983	1 547	1 541	440	6	2 482	4	4	3	5,0	7,9	12,7	2,6
Saarpfalz-Kreis	686	1 039	1 038	323	1	1 791	-	-	-	4,8	7,2	12,5	0,0
St. Wendel	423	593	593	172	-	1 111	1	1	-	4,8	6,7	12,6	1,7
SAARLAND	4 702	7 347	7 328	2 399	19	12 529	24	18	11	4,8	7,4	12,7	3,3
2015³⁾													
Saarbrücken	1 446	2 660	2 647	962	13	4 480	7	5	3	4,4	8,1	13,7	2,6
Merzig-Wadern	538	721	716	208	5	1 385	2	2	1	5,2	7,0	13,4	2,8
Neunkirchen	702	941	937	331	4	1 915	5	2	1	5,3	7,1	14,4	5,3
Saarlouis	1 014	1 533	1 528	424	5	2 592	7	4	2	5,2	7,8	13,2	4,6
Saarpfalz-Kreis	730	1 111	1 107	291	4	1 906	2	-	-	5,1	7,7	13,2	1,8
St. Wendel	431	579	576	152	3	1 149	2	2	2	4,9	6,5	13,0	3,5
SAARLAND	4 861	7 545	7 511	2 368	34	13 427	25	15	9	4,9	7,6	13,5	3,3

1) Auf 1 000 Einwohner/-innen des mittleren Bevölkerungsstandes. 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. 3) Basis Zensus 2011.

3 Eheschließende 2014 und 2015 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Ehe- schlie- ßungen ins- gesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
	25	30	35	40	45	50	55	60			
2014											
unter 20	9	3	1	1	-	-	-	-	-	-	14
20 bis unter 25	28	183	61	8	3	-	-	-	-	-	283
25 bis unter 30	13	304	599	134	14	3	3	-	-	-	1 070
30 bis unter 35	6	105	492	461	88	17	4	2	-	-	1 175
35 bis unter 40	2	28	116	237	140	24	17	1	1	-	566
40 bis unter 45	1	7	44	95	119	83	50	11	4	-	414
45 bis unter 50	-	6	14	28	62	82	110	62	12	5	381
50 bis unter 55	-	2	5	14	19	49	109	97	33	7	335
55 bis unter 60	-	-	-	11	8	23	52	70	41	19	224
60 und mehr	-	-	1	1	3	13	26	37	56	103	240
INSGESAMT	59	638	1 333	990	456	294	371	280	147	134	4 702
2015											
unter 20	9	4	-	-	-	-	-	-	-	-	13
20 bis unter 25	30	174	57	12	5	-	-	-	1	-	279
25 bis unter 30	23	273	594	144	18	3	3	-	-	-	1 058
30 bis unter 35	4	101	516	452	81	13	3	1	-	-	1 171
35 bis unter 40	2	22	127	268	183	20	12	3	-	1	638
40 bis unter 45	-	7	31	97	155	83	37	14	3	1	428
45 bis unter 50	-	2	10	40	62	86	119	46	12	3	380
50 bis unter 55	-	-	6	10	21	58	99	126	31	10	361
55 bis unter 60	-	2	-	3	9	17	57	69	64	27	248
60 und mehr	-	1	3	3	5	10	24	62	71	106	285
INSGESAMT	68	586	1 344	1 029	539	290	354	321	182	148	4 861

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4 Eheschließende 2013 bis 2015 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Ledig	2 716	2 920	3 009	15	10	14	439	439	435	3 170	3 369	3 458
Verwitwet	14	17	27	11	16	13	72	34	28	97	67	68
Geschieden	450	485	478	31	65	59	754	716	798	1 235	1 266	1 335
INSGESAMT	3 170	3 422	3 514	97	91	86	1 235	1 189	1 261	4 502	4 702	4 861

5 Eheschließende 2013 bis 2015 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staatsangehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
	französisch						italienisch			sonstige								
2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015	
Deutsch	3 901	4 047	4 198	264	308	308	9	20	15	38	41	26	217	247	267	4 165	4 355	4 506
Nicht deutsch	232	230	228	105	117	127	5	1	3	34	32	27	66	84	97	337	347	355
davon																		
französisch	22	22	14	6	2	5	2	...	3	1	2	1	3	...	1	28	24	19
italienisch	55	76	43	41	35	29	1	1	...	33	28	25	7	6	4	96	76	72
sonstige	155	132	171	58	80	93	2	-	...	-	2	1	56	78	92	213	247	264
INSGESAMT	4 133	4 277	4 426	369	425	435	14	21	18	72	73	53	283	331	364	4 502	4 702	4 861

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6 Lebendgeborene Kinder 2008 bis 2015

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Lebendgeborene	7 158	6 927	7 066	7 088	6 878	6 848	7 328	7 511
und zwar								
männlich	3 717	3 527	3 553	3 678	3 509	3 552	3 756	3 957
weiblich	3 441	3 400	3 513	3 410	3 369	3 296	3 572	3 554
Eltern miteinander verheiratet	5 080	4 821	4 910	4 913	4 747	4 734	4 929	5 143
Eltern nicht miteinander verheiratet	2 078	2 106	2 156	2 175	2 131	2 114	2 424	2 368
deutsch	6 736	6 596	6 710	6 689	6 490	6 425	6 672	6 647
nichtdeutsch	422	331	356	399	388	423	656	864
Knaben je 100 Mädchen	108,0	103,7	101,1	107,9	104,2	107,8	105,2	111,6
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	211	213	242	250	218	224	252	258
Drillinge	12	3	24	3	-	3	3	12
Vier- und Fünflinge	-	-	-	-	-	-	-	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren								
1. Kind	29,8	29,9	29,8	29,9	29,8	30,1	30,0	30,2
2. Kind	31,4	31,7	31,6	31,5	31,2	32,0	32,1	30,9
3. Kind	32,6	32,6	33,0	33,2	33,1	33,2	32,9	32,0
4. Kind	33,4	33,2	32,9	33,8	33,5	34,5	33,4	32,5
5. Kind	33,8	34,6	34,2	33,5	35,2	34,9	33,7	33,8
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,5	2,5	2,4	2,4	2,2	2,3	2,3	2,3
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe								
1. Kind	2 376	2 298	2 363	2 440	2 273	2 248	2 405	2 441
2. Kind	1 846	1 753	1 742	1 717	1 722	1 734	1 817	1 871
3. Kind	584	548	551	523	490	521	481	571
4. Kind	180	144	146	146	163	148	134	168
5. oder weiteres Kind	94	78	108	87	99	83	92	92
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	8,1	8,7	10,1	11,3	8,6	9,0	9,6	9,6
20 - 25	40,1	37,0	40,0	38,6	37,7	35,9	38,7	37,7
25 - 30	72,4	69,3	74,0	73,9	70,4	68,9	75,7	74,8
30 - 35	80,4	80,7	82,2	82,5	81,2	84,7	89,7	94,9
35 - 40	39,5	40,5	39,1	41,2	42,0	46,3	47,6	51,3
40 - 45	7,9	8,3	6,2	6,6	6,9	7,9	9,3	7,8
45 - 50	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,4	0,3	0,2
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 251,0	1 228,7	1 264,8	1 275,3	1 234,6	1 267,6	1 354,9	1 379,0
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,595	0,598	0,625	0,608	0,598	0,604	0,653	0,648

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7 Sterbeziffern^{*)} für Altersgruppen 2013 bis 2015

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters															70 und mehr	Gestorbene insgesamt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65		
		bis unter															
	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70			
Männlich																	
2013	5,1	0,1	0,2	0,0	0,4	0,4	0,6	0,7	1,1	1,8	2,9	5,3	9,8	14,3	20,8	61,6	12,9
2014	4,1	0,3	0,1	0,0	0,3	0,2	0,6	0,9	1,5	1,4	2,7	5,3	7,4	12,5	19,9	61,4	12,7
2015	4,6	0,1	0,0	0,0	0,3	0,6	0,5	0,7	1,1	1,9	2,6	5,5	8,8	13,0	20,3	66,0	13,5
Weiblich																	
2013	4,9	0,3	0,0	0,1	0,2	0,3	0,1	0,3	0,5	1,0	1,4	3,0	4,7	6,8	12,1	54,6	12,9
2014	2,6	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,4	0,4	0,6	1,0	1,7	3,1	5,2	7,3	10,6	53,1	12,7
2015	2,0	0,1	0,0	0,3	0,2	0,3	0,3	0,1	0,6	1,0	1,6	3,2	4,9	7,6	11,0	58,0	13,5
INSGESAMT																	
2013	5,0	0,2	0,1	0,0	0,3	0,3	0,4	0,5	0,8	1,4	2,2	4,2	7,2	10,5	16,3	57,4	12,9
2014	3,4	0,3	0,1	0,1	0,3	0,2	0,5	0,7	1,1	1,2	2,2	4,2	6,3	9,9	15,3	57,3	12,7
2015	3,3	0,1	0,0	0,2	0,3	0,5	0,4	0,4	0,9	1,5	2,1	4,4	6,9	10,3	15,7	62,0	13,5

*) Verhältniszahlen berechnet mit Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. 1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8 Gestorbene 2014 und 2015 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt	Männlich					Weiblich					
		insgesamt	davon				insgesamt	davon				
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
2014												
unter 10	33	20	20	-	-	-	13	13	-	-	-	
10 bis unter 20	14	7	7	-	-	-	7	7	-	-	-	
20 bis unter 30	38	24	24	-	-	-	14	14	-	-	-	
30 bis unter 40	89	62	41	16	-	5	27	11	12	2	2	
40 bis unter 50	254	154	65	54	3	32	100	32	47	3	18	
50 bis unter 60	887	535	158	257	14	106	352	50	191	27	84	
60 bis unter 70	1 477	935	131	537	55	212	542	42	292	125	83	
70 bis unter 80	3 210	1 865	151	1 252	286	176	1 345	67	513	654	111	
80 bis unter 90	4 515	1 977	77	1 133	693	74	2 538	156	401	1 866	115	
90 und mehr	2 012	479	8	195	271	5	1 533	109	79	1 294	51	
INSGESAMT	12 529	6 058	682	3 444	1 322	610	6 471	501	1 535	3 971	464	
2015												
unter 10	28	20	20	-	-	-	8	8	-	-	-	
10 bis unter 20	18	8	8	-	-	-	10	10	-	-	-	
20 bis unter 30	48	32	29	3	-	-	16	13	2	-	1	
30 bis unter 40	68	48	32	15	-	1	20	10	4	-	6	
40 bis unter 50	244	154	60	59	-	35	90	27	46	1	16	
50 bis unter 60	953	609	155	268	17	169	344	53	181	36	74	
60 bis unter 70	1 604	1 012	157	582	62	211	592	58	303	132	99	
70 bis unter 80	3 329	1 947	179	1 229	320	219	1 382	69	537	646	130	
80 bis unter 90	4 871	2 126	72	1 319	659	76	2 745	149	435	2 035	126	
90 und mehr	2 264	549	12	222	305	10	1 715	106	69	1 484	56	
INSGESAMT	13 427	6 505	724	3 697	1 363	721	6 922	503	1 577	4 334	508	

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9 Gestorbene Säuglinge 2012 bis 2015 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2012		2013		2014		2015	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	4	4	11	5	5	2	5	3
1 bis unter 2 Tage	4	1	3	3	3	2	1	-
2 bis unter 3 Tage	3	3	1	-	1	1	1	1
3 bis unter 7 Tage	2	-	4	3	2	-	2	-
7 bis unter 14 Tage	4	2	4	1	4	1	5	-
14 bis unter 21 Tage	-	-	5	3	2	1	1	-
21 bis unter 28 Tage	-	-	-	-	1	-	-	-
28 Tage bis unter 1 Monat	2	1	-	-	1	-	-	-
1 bis unter 2 Monate	1	1	-	-	2	2	3	1
2 bis unter 3 Monate	2	1	-	-	2	-	2	-
3 bis unter 4 Monate	1	1	2	-	1	-	1	1
4 bis unter 5 Monate	3	2	-	-	-	-	1	-
5 bis unter 6 Monate	-	-	1	-	-	-	2	1
6 bis unter 7 Monate	1	-	1	-	-	-	-	-
7 bis unter 8 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	-	-	-	-	-	-	1	-
9 bis unter 10 Monate	-	-	1	1	-	-	-	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	1	-	-	-	-	-
INSGESAMT	27	16	34	16	24	9	25	7

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10 Gestorbene Säuglinge 1998 bis 2015 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Darunter											
			bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben		dar. Störungen im Zusammenhang mit der Schwangerschaftsdauer und dem fetalen Wachstum		angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien		darunter Chromosomenanomalien, a.n.k.		plötzlicher Kindstod		Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	
			insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1998	42	18	19	7	17	6	10	6	2	2	8	4	-	-
1999	50	24	23	9	7	4	12	8	2	1	6	3	1	1
2000	38	15	22	9	5	2	10	3	4	1	6	3	-	-
2001	45	20	14	7	7	2	12	7	1	1	5	2	-	-
2002	37	16	16	6	13	4	9	3	1	1	5	1	1	1
2003	47	21	20	12	12	8	13	4	2	1	6	2	-	-
2004	32	13	14	6	10	4	10	4	7	2	5	1	-	-
2005	32	16	17	7	14	7	5	2	1	-	1	1	3	1
2006	33	13	15	9	13	7	7	1	1	-	4	2	-	-
2007	31	16	16	6	15	6	7	4	-	-	6	4	-	-
2008	24	10	12	5	12	5	6	2	-	-	1	1	-	-
2009	17	8	10	5	10	5	1	1	-	-	4	1	-	-
2010	20	9	12	5	11	4	3	1	1	1	1	1	-	-
2011	30	15	15	9	13	7	8	4	1	1	2	1	-	-
2012	27	16	12	8	12	8	7	3	1	-	4	3	-	-
2013	34	16	13	7	11	6	20	10	7	3	1	-	-	-
2014	24	9	16	6	13	5	16	11	8	5	1	-	-	-
2015	25	7	4	2	4	2	8	1	1	-	3	1	-	-

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11 Gestorbene 2015^{*)} nach Todesursachen,

Pos. Nr. der ICD ¹⁾	Todesursache	m w z	Gestorbene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m	6 505	18	2	8	17	15	19
		w	6 922	7	6	5	7	9	4
		z	13 427	25	8	13	24	24	23
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	82	1	-	-	-	-	-
		w	120	-	-	-	-	-	-
		z	202	1	-	-	-	-	-
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m	1 898	1	1	-	2	3	3
		w	1 516	-	-	2	1	5	2
		z	3 414	1	1	2	3	8	5
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m	1 827	-	1	-	2	3	3
		w	1 459	-	-	2	1	5	2
		z	3 286	-	1	2	3	8	5
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m	547	-	-	-	-	-	1
		w	396	-	-	-	-	1	1
		z	943	-	-	-	-	1	2
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m	523	-	-	-	-	-	-
		w	308	-	-	-	-	-	1
		z	831	-	-	-	-	-	1
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	25	-	-	-	-	-	-
		w	40	-	-	-	-	-	-
		z	65	-	-	-	-	-	-
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	270	1	1	-	-	-	1
		w	367	-	-	-	-	-	1
		z	637	1	1	-	-	-	2
E10-E14	Diabetes mellitus	m	228	-	1	-	-	-	1
		w	310	-	-	-	-	-	1
		z	538	-	1	-	-	-	2
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m	253	-	-	-	-	-	-
		w	409	-	-	-	-	1	-
		z	662	-	-	-	-	1	-
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m	209	-	-	1	3	1	2
		w	172	-	1	-	2	1	-
		z	381	-	1	1	5	2	2
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m	2 136	-	-	1	1	-	2
		w	2 717	-	1	-	-	1	-
		z	4 853	-	1	1	1	1	2
I21	Akuter Myokardinfarkt	m	369	-	-	-	-	-	1
		w	360	-	-	-	-	1	-
		z	729	-	-	-	-	1	1
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m	458	-	-	1	-	-	1
		w	373	-	-	-	1	-	-
		z	831	-	-	1	1	-	1
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m	330	1	-	1	-	-	-
		w	344	-	-	-	-	1	-
		z	674	1	-	1	-	1	-
K70-K77	Krankheiten der Leber	m	148	-	-	1	-	-	-
		w	82	-	-	-	-	-	-
		z	230	-	-	1	-	-	-
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m	238	-	-	-	-	-	-
		w	294	-	-	-	-	-	-
		z	532	-	-	-	-	-	-
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	260	-	-	2	6	10	5
		w	168	-	2	3	3	-	1
		z	428	-	2	5	9	10	6

*) Ergebnisse für 2014 werden in dem Statistischen Bericht A IV 3 - j 2014 veröffentlicht. 1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. der ICD ¹⁾
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
29	53	101	244	365	465	547	757	1 190	1 158	1 517	m	A00-T98
16	28	62	143	201	281	311	465	917	1 196	3 264	w	
45	81	163	387	566	746	858	1 222	2 107	2 354	4 781	z	
-	-	-	7	5	2	3	8	23	14	19	m	A00-B99
-	-	2	2	2	4	5	14	13	22	56	w	
-	-	2	9	7	6	8	22	36	36	75	z	
1	15	28	87	127	201	214	284	371	299	261	m	C00-D48
3	11	28	70	103	129	142	167	269	218	366	w	
4	26	56	157	230	330	356	451	640	517	627	z	
1	14	27	83	123	195	211	272	361	286	245	m	C00-C97
3	11	28	70	101	128	138	163	257	204	346	w	
4	25	55	153	224	323	349	435	618	490	591	z	
-	7	6	27	33	58	68	83	99	86	79	m	C15-C26
-	2	4	6	12	28	31	40	75	71	125	w	
-	9	10	33	45	86	99	123	174	157	204	z	
-	2	4	30	44	76	74	86	110	62	35	m	C30-C39
-	-	7	31	41	40	32	45	49	28	34	w	
-	2	11	61	85	116	106	131	159	90	69	z	
-	-	-	-	-	2	3	1	9	3	7	m	D50-D89
-	-	-	-	1	1	-	2	5	9	22	w	
-	-	-	-	1	3	3	3	14	12	29	z	
3	1	8	6	17	18	32	23	44	48	67	m	E00-E90
1	-	1	6	8	8	16	19	42	73	192	w	
4	1	9	12	25	26	48	42	86	121	259	z	
2	1	4	2	11	17	27	20	36	46	60	m	E10-E14
-	-	1	6	5	4	12	13	35	65	168	w	
2	1	5	8	16	21	39	33	71	111	228	z	
1	-	5	11	15	13	5	15	47	51	90	m	F00-F99
1	-	2	2	4	5	3	13	36	64	278	w	
2	-	7	13	19	18	8	28	83	115	368	z	
2	3	2	9	8	12	10	21	39	44	52	m	G00-G99
1	-	4	8	6	5	4	5	32	37	66	w	
3	3	6	17	14	17	14	26	71	81	118	z	
3	17	20	54	97	99	158	238	385	440	621	m	I00-I99
3	6	13	20	34	57	60	130	304	487	1 601	w	
6	23	33	74	131	156	218	368	689	927	2 222	z	
2	4	8	17	39	29	33	47	70	55	64	m	I21
1	1	3	7	5	11	15	18	48	76	174	w	
3	5	11	24	44	40	48	65	118	131	238	z	
1	-	4	9	9	26	43	66	86	87	125	m	J00-J99
1	-	-	4	10	34	26	37	62	58	140	w	
2	-	4	13	19	60	69	103	148	145	265	z	
1	5	8	18	31	35	37	31	48	48	66	m	K00-K93
2	2	3	13	12	12	21	30	52	73	123	w	
3	7	11	31	43	47	58	61	100	121	189	z	
-	4	6	13	26	21	26	16	15	12	8	m	K70-K77
1	2	3	4	9	6	9	14	17	7	10	w	
1	6	9	17	35	27	35	30	32	19	18	z	
-	-	-	3	5	3	7	16	47	66	91	m	N00-N99
-	-	2	1	2	6	2	11	38	58	174	w	
-	-	2	4	7	9	9	27	85	124	265	z	
11	6	18	22	26	19	10	24	34	28	39	m	S00-T98
2	4	3	11	4	9	6	9	13	23	75	w	
13	10	21	33	30	28	16	33	47	51	114	z	

Gesundheitsprobleme, 10. Revision. Nähere Informationen siehe auch "Begriffserläuterungen" am Anfang dieses Kapitels.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12 Selbstmorde 2004 bis 2015

Jahr	Selbstmorde		Selbstmorde durch																		Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise		
			vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Erstickten		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall				
			zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m			w
2004	119	95	24	11	5	46	6	1	2	17	1	-	-	4	3	12	6	-	-	2	-	2	1
2005	126	101	25	22	3	39	5	1	1	17	1	1	-	6	3	10	7	-	1	4	3	1	1
2006	122	93	29	19	6	43	10	3	1	8	-	-	-	5	2	11	6	1	-	-	-	3	4
2007	135	104	31	27	13	46	7	-	-	12	1	1	-	2	3	12	6	1	-	1	1	2	-
2008	137	97	40	24	23	45	6	-	-	13	-	1	1	4	1	6	5	1	-	-	1	3	3
2009	125	101	24	28	10	43	7	2	1	14	-	-	-	2	1	5	2	-	1	3	-	4	2
2010	121	94	27	25	16	42	7	1	-	13	-	1	1	-	1	3	1	-	-	8	-	1	1
2011	131	93	38	25	18	43	10	1	2	10	-	-	-	3	2	8	5	-	-	2	-	1	1
2012	121	85	36	19	14	40	10	-	-	16	-	1	-	3	2	3	5	-	-	2	3	1	2
2013	131	101	30	36	16	36	7	1	-	14	1	2	-	3	-	5	5	-	-	1	-	3	1
2014	112	88	24	11	8	40	2	3	2	13	-	-	-	6	-	9	8	-	-	2	3	4	1
2015	136	112	24	28	9	48	3	1	-	10	-	-	-	5	-	13	10	-	-	2	3	2	1

13 Gerichtliche Ehelösungen 2007 bis 2015

Art der Ehelösung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ehescheidungen	2 802	2 734	2 639	2 712	2 659	2 491	2 237	2 133	2 131
auf 10 000 der Bevölkerung ¹⁾	26,9	26,3	25,6	26,4	26,1	25,0	22,5	21,5	21,4
Aufhebung der Ehe	8	3	8	6	3	2	1	3	10
INSGESAMT	2 810	2 737	2 647	2 718	2 662	2 493	2 238	2 136	2 141

1) Ab 2012 bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung; Basis Zensus 2011.

14 Geschiedene Ehen 2004 bis 2015 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											51 und mehr
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41		
			bis										
		5	10	15	20	25	30	35	40	50			
2004	2 786	3	565	742	525	393	263	149	88	34	22	2	
2005	2 924	1	581	736	565	432	289	167	89	40	23	1	
2006	2 497	3	533	651	437	383	234	132	68	42	11	3	
2007	2 802	5	553	679	510	427	288	183	100	36	19	2	
2008	2 734	1	507	724	507	392	286	159	87	51	18	2	
2009	2 639	2	502	642	497	377	293	170	94	34	25	3	
2010	2 712	3	550	672	463	387	307	158	103	44	20	5	
2011	2 659	2	536	641	480	383	281	180	89	38	27	2	
2012	2 490	3	470	619	452	347	291	169	74	40	24	2	
2013	2 237	1	437	514	395	324	259	166	76	36	21	8	
2014	2 133	1	438	520	359	278	245	138	85	38	21	10	
2015	2 131	-	392	492	410	299	214	170	89	39	15	11	

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungsjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15 Geschiedene Ehen 2006 bis 2015 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann						Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)						
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4	5 und mehr			
					bis						4		9		
2006	2 497	1 647	242	267	410	491	237	455	115	72	96	172	395	-	
2007	2 802	1 865	288	327	451	533	266	512	121	94	116	181	425	-	
2008	2 734	1 815	284	266	483	522	260	461	104	79	122	156	458	-	
2009	2 639	1 737	284	260	439	497	257	450	96	84	111	159	452	-	
2010	2 712	1 792	289	276	444	524	259	463	122	77	95	169	457	-	
2011	2 659	1 802	329	241	485	529	218	473	113	93	113	154	384	-	
2012	2 491	1 646	276	229	381	492	268	446	102	78	121	145	399	-	
2013	2 237	1 494	226	204	359	460	245	379	99	63	90	127	364	-	
2014	2 133	1 403	212	203	356	407	225	370	102	64	86	118	360	-	
2015	2 131	1 407	223	222	326	419	217	392	91	72	105	124	332	-	

16 Geschiedene Ehen 2006 bis 2015 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon							Gesamtzahl der Kinder
		mit ... noch lebenden Kindern							
		0	1	2	3	4	5 und mehr		
2006	2 497	1 219	704	472	83	15	4	1 982	
2007	2 802	1 290	813	553	116	22	8	2 398	
2008	2 734	1 315	770	500	118	19	12	2 261	
2009	2 639	1 226	784	469	137	16	7	2 235	
2010	2 712	1 260	817	504	99	23	9	2 261	
2011	2 659	1 236	798	508	90	19	8	2 201	
2012	2 491	1 164	722	476	90	25	14	2 116	
2013	2 237	1 054	623	441	92	22	5	1 897	
2014	2 133	1 026	603	384	91	17	12	1 777	
2015	2 131	1 046	584	387	91	20	3	1 728	

17 Wanderung über die Landesgrenze 2004 bis 2015

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
2004	18 140	9 803	8 337	18 761	10 344	8 417	- 621	- 541	- 80
2005	17 320	9 114	8 206	18 627	10 220	8 407	- 1 307	- 1 106	- 201
2006	16 702	8 733	7 969	18 768	9 877	8 891	- 2 066	- 1 144	- 922
2007	17 335	9 052	8 283	18 856	10 026	8 830	- 1 521	- 974	- 547
2008	18 576	9 758	8 818	19 460	10 301	9 159	- 884	- 543	- 341
2009	18 409	9 811	8 598	20 486	10 918	9 568	- 2 077	- 1 107	- 970
2010	19 291	10 132	9 159	19 101	10 108	8 993	+ 190	+ 24	+ 166
2011	20 695	11 015	9 680	19 672	10 202	9 470	+ 1 023	+ 813	+ 210
2012	21 838	11 787	10 051	20 290	10 598	9 692	+ 1 548	+ 1 189	+ 359
2013	23 441	12 785	10 656	21 145	11 263	9 882	+ 2 296	+ 1 522	+ 774
2014	26 234	14 569	11 665	23 156	12 353	10 803	+ 3 078	+ 2 216	+ 862
2015	35 352	20 924	14 428	22 902	12 360	10 542	+ 12 450	+ 8 564	+ 3 886

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2012 bis 2015 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungs- gewinn/ -verlust zu- sammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	

GRUNDZAHLEN

Personen insgesamt

2012	+ 65	+ 46	+ 113	+ 253	+ 377	+ 20	+ 78	+ 154	+ 171	+ 146	+ 340	- 215	+ 1 548
2013	+ 125	+ 113	+ 319	+ 324	+ 522	+ 309	+ 100	+ 129	+ 177	+ 148	+ 106	- 76	+ 2 296
2014	+ 212	+ 227	+ 646	+ 447	+ 667	+ 334	+ 117	+ 281	+ 130	+ 96	+ 54	- 133	+ 3 078
2015	+ 649	+ 772	+ 1 921	+ 1 832	+ 1 720	+ 1 490	+ 1 214	+ 972	+ 716	+ 590	+ 647	- 73	+ 12 450

männlich

2012	+ 27	+ 17	+ 10	+ 191	+ 241	+ 151	+ 76	+ 111	+ 122	+ 92	+ 208	- 57	+ 1 189
2013	+ 81	+ 63	+ 165	+ 263	+ 405	+ 206	+ 109	+ 58	+ 81	+ 59	+ 18	+ 14	+ 1 522
2014	+ 134	+ 104	+ 328	+ 369	+ 539	+ 394	+ 114	+ 137	+ 100	+ 53	- 2	- 54	+ 2 216
2015	+ 358	+ 445	+ 1 132	+ 1 481	+ 1 274	+ 1 130	+ 857	+ 617	+ 480	+ 387	+ 383	+ 20	+ 8 564

weiblich

2012	+ 38	+ 29	+ 103	+ 62	+ 136	- 131	+ 2	+ 43	+ 49	+ 54	+ 132	- 158	+ 359
2013	+ 44	+ 50	+ 154	+ 61	+ 117	+ 103	- 9	+ 71	+ 96	+ 89	+ 88	- 90	+ 774
2014	+ 78	+ 123	+ 318	+ 78	+ 128	- 60	+ 3	+ 144	+ 30	+ 43	+ 92	- 115	+ 862
2015	+ 291	+ 327	+ 789	+ 351	+ 446	+ 360	+ 357	+ 355	+ 236	+ 203	+ 264	- 93	+ 3 886

AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG

Personen insgesamt

2012	+ 6,5	+ 4,6	+ 11,3	+ 25,4	+ 37,9	+ 2,0	+ 7,8	+ 15,5	+ 17,2	+ 14,7	+ 34,1	- 21,6	+ 155,4
2013	+ 12,6	+ 11,4	+ 32,1	+ 32,6	+ 52,6	+ 31,1	+ 10,1	+ 13,0	+ 17,8	+ 14,9	+ 10,7	- 7,7	+ 231,3
2014	+ 21,4	+ 22,9	+ 65,3	+ 45,2	+ 67,4	+ 33,7	+ 11,8	+ 28,4	+ 13,1	+ 9,7	+ 5,5	- 13,4	+ 310,9
2015	+ 65,2	+ 77,5	+ 192,9	+ 184,0	+ 172,8	+ 149,7	+ 121,9	+ 97,6	+ 71,9	+ 71,9	+ 65,0	- 7,3	+ 1 250,5

männlich

2012	+ 2,7	+ 1,7	+ 1,0	+ 19,2	+ 24,2	+ 15,2	+ 7,6	+ 11,1	+ 12,2	+ 9,2	+ 20,9	- 5,7	+ 119,4
2013	+ 8,2	+ 6,3	+ 16,6	+ 26,5	+ 40,8	+ 20,8	+ 11,0	+ 5,8	+ 8,2	+ 5,9	+ 1,8	+ 1,4	+ 153,3
2014	+ 13,5	+ 10,5	+ 33,1	+ 37,3	+ 54,5	+ 39,8	+ 11,5	+ 13,8	+ 10,1	+ 5,4	- 0,2	- 5,5	+ 223,9
2015	+ 36,0	+ 44,7	+ 113,7	+ 148,8	+ 128,0	+ 113,5	+ 86,1	+ 62,0	+ 48,2	+ 38,9	+ 38,5	+ 2,0	+ 860,2

weiblich

2012	+ 3,8	+ 2,9	+ 10,3	+ 6,2	+ 13,7	- 13,2	+ 0,2	+ 4,3	+ 4,9	+ 5,4	+ 13,3	- 15,9	+ 36,0
2013	+ 4,4	+ 5,0	+ 15,5	+ 6,1	+ 11,8	+ 10,4	- 0,9	+ 7,2	+ 9,7	+ 9,0	+ 8,9	- 9,1	+ 78,0
2014	+ 7,9	+ 12,4	+ 32,1	+ 7,9	+ 12,9	- 6,1	+ 0,3	+ 14,5	+ 3,0	+ 4,3	+ 9,3	- 11,6	+ 87,1
2015	+ 29,2	+ 32,8	+ 79,2	+ 35,3	+ 44,8	+ 36,2	+ 35,9	+ 35,7	+ 23,7	+ 20,4	+ 26,5	- 9,3	+ 390,3

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2015 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose		männlich	weiblich	Ausl./-innen u. Staatenlose
Baden-Württemberg	1 764	921	843	470	2 362	1 209	1 153	529	- 598	- 288	- 310	- 59
Bayern	983	571	412	327	1 182	648	534	303	- 199	+ 77	+ 122	+ 24
Berlin	306	161	145	82	469	241	228	127	- 163	- 80	- 83	- 45
Brandenburg	106	60	46	26	135	71	64	24	- 29	- 11	- 18	+ 2
Bremen	53	27	26	15	61	35	26	17	- 8	- 8	-	- 2
Hamburg	134	67	67	33	199	101	98	42	- 65	- 34	- 31	- 9
Hessen	932	482	450	273	1 267	646	621	303	- 335	- 164	- 171	- 30
Mecklenburg-Vorpommern	57	34	23	22	94	51	43	13	- 37	- 17	- 20	+ 9
Niedersachsen	561	302	259	183	577	298	279	132	- 16	+ 4	- 20	+ 51
Nordrhein-Westfalen	1 643	826	817	426	2 433	1 340	1 093	943	- 790	- 514	- 276	- 517
Rheinland-Pfalz	4 657	2 298	2 359	579	5 070	2 475	2 595	683	- 413	- 177	- 236	- 104
Sachsen	183	92	91	56	254	150	104	51	- 71	- 58	- 13	+ 5
Sachsen-Anhalt	102	63	39	25	114	70	44	23	- 12	- 7	- 5	+ 2
Schleswig-Holstein	182	93	89	31	190	103	87	48	- 8	- 10	+ 2	- 17
Thüringen	150	94	56	40	134	74	60	31	+ 16	+ 20	- 4	+ 9
Bundesgebiet zusammen	11 813	6 091	5 722	2 588	14 541	7 512	7 029	3 269	- 2 728	- 1 421	- 1 307	- 681
Ausland												
Belgien	60	29	31	47	61	34	27	49	- 1	- 5	+ 4	- 2
Bulgarien	1 091	638	453	1 088	434	258	176	434	+ 657	+ 380	+ 277	+ 654
Dänemark	15	6	9	8	15	5	10	14	-	+ 1	- 1	- 6
Estland	6	3	3	6	7	4	3	7	- 1	- 1	-	- 1
Finnland	12	6	6	11	14	4	10	13	- 2	+ 2	- 4	- 2
Frankreich	1 293	658	635	434	1 228	622	606	450	+ 65	+ 36	+ 29	- 16
Kroatien	278	185	93	272	106	85	21	103	+ 172	+ 100	+ 72	+ 169
Slowenien	47	39	8	46	33	30	3	31	+ 14	+ 9	+ 5	+ 15
Griechenland	184	97	87	172	83	44	39	82	+ 101	+ 53	+ 48	+ 90
Irland	20	10	10	15	21	12	9	13	- 1	- 2	+ 1	+ 2
Italien	1 031	601	430	1 000	516	306	268	494	+ 515	+ 295	+ 162	+ 506
Lettland	33	22	11	33	8	6	2	6	+ 25	+ 16	+ 9	+ 27
Litauen	44	17	27	44	38	17	21	37	+ 6	-	+ 6	+ 7
Luxemburg	718	363	355	638	445	235	210	355	+ 273	+ 128	+ 145	+ 283
Malta	3	3	-	2	1	1	-	1	+ 2	+ 2	-	+ 1
Niederlande	60	33	27	36	79	45	34	42	- 19	- 12	- 7	- 6
Österreich	117	56	61	61	83	44	39	43	+ 34	+ 12	+ 22	+ 18
Polen	864	506	358	830	550	359	191	517	+ 314	+ 147	+ 167	+ 313
Portugal	75	41	34	68	46	27	19	38	+ 29	+ 14	+ 15	+ 30
Rumänien	2 507	1 478	1 029	2 499	1 148	713	435	1 140	+ 1 359	+ 765	+ 594	+ 1 359
Slowakei	83	47	36	82	35	22	13	35	+ 48	+ 25	+ 23	+ 47
Schweden	28	17	11	22	24	19	5	13	+ 4	- 2	+ 6	+ 9
Spanien	301	172	129	246	167	87	80	122	+ 134	+ 85	+ 49	+ 124
Tschechische Republik	62	33	29	59	52	31	21	47	+ 10	+ 2	+ 8	+ 12
Ungarn	798	426	372	787	575	310	265	572	+ 223	+ 116	+ 107	+ 215
Vereinigtes Königreich	108	59	49	59	110	57	53	59	- 2	+ 2	- 4	-
Zypern	4	2	2	2	2	1	1	2	+ 2	+ 1	+ 1	-
EU-Staaten	9 842	5 547	4 295	8 567	5 881	3 378	2 561	4 719	+ 3 961	+ 2 169	+ 1 734	+ 3 848
Türkei	347	159	188	325	174	100	74	139	+ 173	+ 59	+ 114	+ 186
Übriges Europa	1 034	562	472	899	853	500	295	642	+ 181	+ 62	+ 177	+ 257
Europa zusammen	11 223	6 268	4 955	9 791	6 908	3 978	2 930	5 500	+ 4 315	+ 2 290	+ 2 025	+ 4 291
Afrika zusammen	455	313	142	403	204	142	62	151	+ 251	+ 171	+ 80	+ 252
Amerika zusammen	463	225	238	304	365	187	178	220	+ 98	+ 38	+ 60	+ 84
Asien zusammen	11 327	7 979	3 348	11 175	733	446	287	627	+ 10 594	+ 7 533	+ 3 061	+ 10 548
Australien und Ozeanien zus.	35	19	16	21	63	37	26	31	- 28	- 18	- 10	- 10
Übrige zusammen ¹⁾	36	29	7	34	88	58	30	72	- 52	- 29	- 23	- 38
Ausland zusammen	23 539	14 833	8 706	21 728	8 361	4 848	3 513	6 601	+ 15 178	+ 9 985	+ 5 193	+ 15 127
INSGESAMT	35 352	20 924	14 428	24 316	22 902	12 360	10 542	9 870	+ 12 450	+ 8 564	+ 3 886	+ 14 446

1) Unbekanntes Ausland, ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2014 und 2015 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2014												
Grundzahlen												
unter 3	719	399	507	265	311	174	326	167	408	225	181	98
3 bis unter 6	732	357	505	253	275	118	303	142	457	239	202	111
6 bis unter 15	1 723	876	1 077	548	605	297	662	348	1 118	579	415	200
15 bis unter 20	1 753	946	1 306	577	673	273	995	425	1 080	673	311	152
20 bis unter 25	4 895	2 470	4 228	1 931	2 410	1 037	2 791	1 215	2 485	1 433	1 437	716
25 bis unter 30	4 896	2 794	4 562	2 400	2 425	1 250	2 812	1 424	2 471	1 544	1 750	976
30 bis unter 35	3 022	1 810	2 905	1 696	1 315	718	1 660	948	1 707	1 092	1 245	748
35 bis unter 40	2 169	1 291	1 888	1 154	806	458	881	505	1 363	833	1 007	649
40 bis unter 45	1 636	1 023	1 506	923	597	351	681	405	1 039	672	825	518
45 bis unter 50	1 435	864	1 339	811	572	323	586	325	863	541	753	486
50 bis unter 65	2 353	1 327	2 263	1 329	1 121	615	1 075	586	1 232	712	1 188	743
65 und mehr	901	412	1 070	466	563	243	746	292	338	169	324	174
INSGESAMT	26 234	14 569	23 156	12 353	11 673	5 857	13 518	6 782	14 561	8 712	9 638	5 571
Verhältniszahlen												
unter 3	2,7	2,7	2,2	2,1	2,7	3,0	2,4	2,5	2,8	2,6	1,9	1,8
3 bis unter 6	2,8	2,5	2,2	2,0	2,4	2,0	2,2	2,1	3,1	2,7	2,1	2,0
6 bis unter 15	6,6	6,0	4,7	4,4	5,2	5,1	4,9	5,1	7,7	6,6	4,3	3,6
15 bis unter 20	6,7	6,5	5,6	4,7	5,8	4,7	7,4	6,3	7,4	7,7	3,2	2,7
20 bis unter 25	18,7	17,0	18,3	15,6	20,6	17,7	20,6	17,9	17,1	16,4	14,9	12,9
25 bis unter 30	18,7	19,2	19,7	19,4	20,8	21,3	20,8	21,0	17,0	17,7	18,2	17,5
30 bis unter 35	11,5	12,4	12,5	13,7	11,3	12,3	12,3	14,0	11,7	12,5	12,9	13,4
35 bis unter 40	8,3	8,9	8,2	9,3	6,9	7,8	6,5	7,4	9,4	9,6	10,4	11,6
40 bis unter 45	6,2	7,0	6,5	7,5	5,1	6,0	5,0	6,0	7,1	7,7	8,6	9,3
45 bis unter 50	5,5	5,9	5,8	6,6	4,9	5,5	4,3	4,8	5,9	6,2	7,8	8,7
50 bis unter 65	9,0	9,1	9,8	10,8	9,6	10,5	8,0	8,6	8,5	8,2	12,3	13,3
65 und mehr	3,4	2,8	4,6	3,8	4,8	4,1	5,5	4,3	2,3	1,9	3,4	3,1
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2015												
Grundzahlen												
unter 3	1 244	673	595	315	344	198	403	221	900	475	192	94
3 bis unter 6	1 303	723	531	278	302	148	317	162	1 001	575	214	116
6 bis unter 15	3 034	1 721	1 113	589	617	330	702	384	2 417	1 391	411	205
15 bis unter 20	3 225	2 110	1 392	629	742	332	1 063	449	2 483	1 778	329	180
20 bis unter 25	5 974	3 302	4 253	2 028	2 258	962	2 859	1 290	3 716	2 340	1 394	738
25 bis unter 30	5 942	3 545	4 452	2 415	2 400	1 220	3 049	1 577	3 542	2 325	1 403	838
30 bis unter 35	4 105	2 549	2 890	1 691	1 481	843	1 828	1 055	2 624	1 706	1 062	636
35 bis unter 40	2 837	1 756	1 864	1 138	840	488	1 019	606	1 997	1 268	845	532
40 bis unter 45	2 119	1 349	1 401	867	623	377	721	435	1 496	972	680	432
45 bis unter 50	1 835	1 132	1 242	744	566	323	647	381	1 269	809	595	363
50 bis unter 65	2 771	1 595	2 114	1 204	1 087	617	1 158	642	1 684	978	956	562
65 und mehr	962	469	1 031	447	552	253	754	297	410	216	277	150
INSGESAMT	35 351	20 924	22 878	12 345	11 812	6 091	14 520	7 499	23 539	14 833	8 358	4 846
Verhältniszahlen												
unter 3	3,5	3,2	2,6	2,6	2,9	3,3	2,8	2,9	3,8	3,2	2,3	1,9
3 bis unter 6	3,7	3,5	2,3	2,3	2,6	2,4	2,2	2,2	4,3	3,9	2,6	2,4
6 bis unter 15	8,6	8,2	4,9	4,8	5,2	5,4	4,8	5,1	10,3	9,4	4,9	4,2
15 bis unter 20	9,1	10,1	6,1	5,1	6,3	5,5	7,3	6,0	10,5	12,0	3,9	3,7
20 bis unter 25	16,9	15,8	18,6	16,4	19,1	15,8	19,7	17,2	15,8	15,8	16,7	15,2
25 bis unter 30	16,8	16,9	19,5	19,6	20,3	20,0	21,0	21,0	15,0	15,7	16,8	17,3
30 bis unter 35	11,6	12,2	12,6	13,7	12,5	13,8	12,6	14,1	11,1	11,5	12,7	13,1
35 bis unter 40	8,0	8,4	8,1	9,2	7,1	8,0	7,0	8,1	8,5	8,5	10,1	11,0
40 bis unter 45	6,0	6,4	6,1	7,0	5,3	6,2	5,0	5,8	6,4	6,6	8,1	8,9
45 bis unter 50	5,2	5,4	5,4	6,0	4,8	5,3	4,5	5,1	5,4	5,5	7,1	7,5
50 bis unter 65	7,8	7,6	9,2	9,8	9,2	10,1	8,0	8,6	7,2	6,6	11,4	11,6
65 und mehr	2,7	2,2	4,5	3,6	4,7	4,2	5,2	4,0	1,7	1,5	3,3	3,1
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21 Zu- und Fortgezogene 2015 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Regionalverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev. ²⁾
gezogene										
SAARLAND	76 447	63 974	41 096	41 096	11 812	14 520	23 539	8 358	12 473	12,5
Regionalverband Saarbrücken	23 112	19 502	12 353	10 103	4 526	5 432	6 233	3 967	3 610	11,0
Saarbrücken, Landeshauptstadt	13 506	11 610	5 412	4 351	3 511	4 100	4 583	3 159	1 896	10,6
Friedrichsthal, Stadt	696	544	560	436	65	56	71	52	152	14,8
Großrosseln	468	449	366	359	36	49	66	41	19	2,4
Heusweiler	1 050	924	846	707	91	149	113	68	126	7,0
Kleinblittersdorf	559	438	391	276	72	87	96	75	121	10,9
Püttlingen, Stadt	1 042	855	763	626	116	145	163	84	187	10,0
Quierschied	702	670	541	501	62	134	99	35	32	2,5
Riegelsberg	1 037	860	857	669	107	140	73	51	177	12,1
Sulzbach/Saar, Stadt	1 138	970	870	730	117	152	151	88	168	10,4
Völklingen, Stadt	2 914	2 182	1 747	1 448	349	420	818	314	732	18,7
Landkreis Merzig-Wadern	7 266	5 584	4 102	3 218	1 228	1 486	1 936	880	1 682	16,2
Beckingen	957	779	699	581	117	143	141	55	178	11,8
Losheim am See	1 025	753	657	476	171	199	197	78	272	17,0
Merzig, Kreisstadt	2 047	1 567	1 182	980	343	392	522	195	480	16,0
Mettlach	895	693	455	378	169	211	271	104	202	16,5
Perl	937	738	205	139	152	217	580	382	199	23,8
Wadern, Stadt	881	726	571	447	185	242	125	37	155	9,8
Weiskirchen	524	328	333	217	91	82	100	29	196	30,1
Landkreis Neunkirchen	8 732	7 039	5 962	4 854	1 148	1 460	1 622	725	1 693	12,7
Eppelborn	849	693	673	506	98	139	78	48	156	9,0
Illingen	926	825	737	626	87	141	102	58	101	6,1
Merchweiler	637	530	547	435	43	71	47	24	107	10,7
Neunkirchen, Kreisstadt	3 627	2 800	1 931	1 604	611	734	1 085	462	827	17,8
Ottweiler, Stadt	779	679	598	502	116	135	65	42	100	6,9
Schiffweiler	1 045	844	821	653	104	149	120	42	201	12,7
Spiesen-Elversberg	869	668	655	528	89	91	125	49	201	15,2
Landkreis Saarlouis	22 837	20 401	9 758	16 631	1 574	2 149	11 505	1 621	2 436	12,4
Dillingen/Saar, Stadt	1 770	1 392	1 230	1 003	190	205	350	184	378	18,6
Lebach, Stadt	10 190	10 181	525	9 286	187	272	9 478	623	9	0,5
Nalbach	621	516	490	401	52	80	79	35	105	11,4
Rehlingen-Siersburg	878	686	584	473	116	127	178	86	192	13,3
Saarlouis, Kreisstadt	2 901	2 236	2 037	1 532	388	514	476	190	665	19,1
Saarwellingen	809	697	675	535	62	119	72	43	112	8,4
Schmelz	966	778	634	498	128	176	204	104	188	11,5
Schwalbach	1 055	805	836	629	128	136	91	40	250	14,4
Überherrn	719	618	530	403	76	133	113	82	101	8,8
Wadgassen	1 112	1 006	824	744	90	147	198	115	106	6,0
Wallerfangen	731	543	576	406	64	94	91	43	188	19,9
Bous	561	498	429	376	52	89	80	33	63	9,0
Ensdorf	524	445	388	345	41	57	95	43	79	12,1
Saarpfalz-Kreis	9 373	7 526	5 405	3 807	2 290	2 780	1 678	939	1 847	12,8
Bexbach, Stadt	1 177	909	817	568	198	279	162	62	268	15,1
Blieskastel, Stadt	1 206	921	833	531	237	306	136	84	285	13,6
Gersheim	307	286	218	161	63	109	26	16	21	3,2
Homburg, Kreisstadt	3 532	2 857	1 400	965	1 270	1 398	862	494	675	16,1
Kirkel	650	560	463	343	119	186	68	31	90	8,9
Mandelbachtal	599	510	434	352	86	113	79	45	89	8,2
St. Ingbert, Stadt	1 902	1 483	1 240	887	317	389	345	207	419	11,5
Landkreis St. Wendel	5 127	3 922	3 516	2 483	1 046	1 213	565	226	1 205	13,6
Freisen	427	344	292	203	117	127	18	14	83	10,3
Marpingen	559	413	442	277	72	110	45	26	146	14,1
Namborn	428	359	334	259	66	92	28	8	69	9,6
Nohfelden	662	478	419	282	139	170	104	26	184	18,3
Nonnweiler	444	350	273	181	135	151	36	18	94	10,8
Oberthal	343	277	255	197	48	65	40	15	66	10,9
St. Wendel, Kreisstadt	1 586	1 250	999	791	366	376	221	83	336	12,9
Tholey	678	451	502	293	103	122	73	36	227	18,4

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise. 2) Basis Fortschreibungsergebnis Zensus 2011.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

22 Eingebürgerte Personen 2012 bis 2015 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russische Föderation	Republik Serbien	Türkei	Ungarn
2012	1 336	111	21	4	42	25	48	19	399	4
2013	1 290	100	17	2	59	38	27	16	362	4
2014	1 150	151	11	3	52	26	31	15	251	9
2015	1 232	221	12	4	47	30	45	9	203	6
2015 nach Geschlecht										
männlich	624	127	5	-	11	9	15	3	124	1
weiblich	608	94	7	4	36	21	30	6	79	5
2015 nach Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	693	198	2	1	18	8	22	6	173	1
18 - 23	141	14	-	2	8	4	1	-	6	1
23 - 35	304	8	10	1	17	14	13	1	16	3
35 - 45	74	1	-	-	4	4	5	2	4	1
45 - 60	14	-	-	-	-	-	3	-	4	-
60 und mehr	6	-	-	-	-	-	1	-	-	-

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten/-innen nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten/-innen bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- Patienten/-innen untergebracht und gepflegt werden können.

Kapitel III Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
1	Augenheilkunde	3	105	-	-	31 542	14
2	Chirurgie	17	1 076	88	10	318 997	22 698
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	311	4	24	89 407	589
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7	126	7	29	34 477	1 957
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	44	-	4	.	.
6	Herzchirurgie	1	62	18	-	.	.
7	Innere Medizin	18	1 993	205	1	639 252	62 629
8	Geriatric	3	148	-	-	50 708	-
9	Kinderchirurgie	2	25	-	-	.	.
10	Kinderheilkunde	4	251	55	-	68 728	15 362
11	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	32	1	-	.	.
12	Neurochirurgie	3	129	28	3	38 147	7 822
13	Neurologie	9	522	45	-	156 068	12 283
14	Nuklearmedizin	2	14	-	-	.	.
15	Orthopädie	9	407	14	15	143 117	3 159
16	Plastische Chirurgie	1	14	1	-	.	.
17	Strahlentherapie	2	29	-	-	.	.
18	Urologie	8	193	13	17	60 903	4 231
19	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	10	167	65	-	52 528	20 555
20	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	114	5 648	544	103	1 740 330	157 926
21	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	14	779	4	-	271 842	1 314
22	Fachabteilungen insgesamt	128	6 427	548	103	2 012 172	159 240

*) Ergebnisse für 2014 werden in dem Statistischen Bericht A IV 2 - j 2014 veröffentlicht. 1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 2015*) nach Fachabteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweildauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		insgesamt	darunter Intensivbetten	
insgesamt	dar. Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	insgesamt	dar. Verlegungen in andere Krankenhäuser					
8 649	18	8 605	13	4	8 719	82,3	-	3,6
45 593	808	46 187	1 832	673	52 648	81,2	70,7	6,1
21 234	287	21 058	351	59	21 915	78,8	40,3	4,1
9 069	53	8 999	42	12	9 397	75,0	76,6	3,7
.
.
97 706	3 460	93 309	5 824	3 936	107 264	87,9	83,7	6,0
2 576	1 193	2 537	219	118	2 622	93,9	-	19,3
.
13 057	207	13 109	185	42	13 679	75,0	76,5	5,0
.
4 544	475	4 232	312	160	4 722	81,0	76,5	8,1
21 616	1 005	20 993	1 312	425	22 912	81,9	74,8	6,8
.
16 512	226	16 205	434	122	17 251	96,3	61,8	8,3
.
.
12 840	439	12 579	166	109	13 410	86,5	89,2	4,5
4 985	390	3 854	521	1 061	10 024	86,2	86,6	5,2
267 241	8 909	260 642	11 438	6 808	267 346	84,4	79,5	6,5
12 677	1 567	12 595	802	31	12 652	95,6	90,0	21,5
279 918	10 476	273 237	12 240	6 839	279 997	85,8	79,6	7,2

Stundenfälle; Pos.-Nrn. 21 und 22 ohne interne Verlegungen.

Kapitel III Gesundheitswesen

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
Männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 422	137	311	267	331
C00 - D48	Neubildungen	13 931	23	37	202	152
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	780	7	9	35	17
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 985	10	14	122	87
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	9 304	2	48	423	1 322
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 088	40	105	191	290
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 986	14	16	82	90
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 250	11	42	45	57
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 446	7	10	60	201
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	9 686	346	743	375	574
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 998	116	133	391	668
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 681	21	35	68	239
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	10 171	2	19	112	374
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 483	50	44	129	277
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 159	1 159	-	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	833	204	155	139	70
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	7 826	116	125	385	669
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	12 615	191	452	799	1 447
A00 - T98	Zusammen	131 644	2 456	2 298	3 825	6 865
	Ohne Diagnoseangabe	152	19	3	1	8
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	4 367	3 335	58	77	199
	INSGESAMT	136 163	5 810	2 359	3 903	7 072
Weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 479	116	253	202	351
C00 - D48	Neubildungen	13 123	20	48	122	155
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 058	3	13	22	47
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 192	11	22	94	116
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 975	6	32	296	1 003
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 421	25	85	174	456
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 145	4	14	72	89
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 451	8	22	43	72
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	21 151	5	10	58	168
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	8 348	188	517	325	694
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 438	39	95	318	846
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 561	17	34	64	146
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	12 513	1	22	101	374
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 919	38	57	81	663
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	11 737	-	-	5	2 217
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	922	920	2	-	-
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	632	126	106	92	83
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	9 108	116	111	464	1 008
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	13 209	139	339	539	741
A00 - T98	Zusammen	143 382	1 782	1 782	3 072	9 229
	Ohne Diagnoseangabe	53	12	5	-	3
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	4 036	3 088	49	39	90
	INSGESAMT	147 471	4 882	1 836	3 111	9 322

*) Einschließlich Stundenfälle. **) Ergebnisse für 2014 werden in dem Statistischen Bericht A IV 2 - j 2014 veröffentlicht.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten/-innen *) 2015**) nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten/-innen								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
lich								
251	103	108	429	553	663	1 269	-	A00 - B99
219	133	229	1 379	3 389	4 098	4 070	-	C00 - D48
30	5	15	58	124	167	313	-	D50 - D90
96	69	74	304	581	558	1 070	-	E00 - E90
1 436	640	684	1 742	1 349	720	938	-	F00 - F99
361	208	229	815	1 061	1 091	1 697	-	G00 - G99
129	87	103	502	751	949	1 263	-	H00 - H59
110	43	67	211	269	205	190	-	H60 - H95
303	252	429	2 620	4 896	5 966	8 702	-	I00 - I99
639	259	280	777	1 301	1 510	2 882	-	J00 - J99
853	512	641	2 172	2 727	2 483	3 302	-	K00 - K93
197	87	94	213	259	215	253	-	L00 - L99
653	398	458	2 029	2 528	1 772	1 826	-	M00 - M99
423	245	308	982	1 412	1 431	2 182	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
55	29	21	69	50	27	14	-	Q00 - Q99
603	270	298	966	1 189	1 111	2 094	-	R00 - R99
1 224	464	499	1 565	1 720	1 464	2 790	-	S00 - T98
7 582	3 804	4 537	16 833	24 159	24 430	34 855	-	A00 - T98
63	31	14	2	3	8	-	-	
30	13	29	94	192	149	191	-	Z00 - Z99
7 675	3 848	4 580	16 929	24 354	24 587	35 046	-	
lich								
258	98	113	367	432	560	1 729	-	A00 - B99
387	321	579	2 325	2 728	2 924	3 514	-	C00 - D48
35	9	33	98	127	173	498	-	D50 - D90
132	109	121	452	486	580	2 069	-	E00 - E90
856	388	458	1 359	1 147	773	1 657	-	F00 - F99
487	190	264	816	819	947	2 158	-	G00 - G99
120	75	67	384	710	1 025	1 585	-	H00 - H59
84	46	57	232	274	263	350	-	H60 - H95
275	171	300	1 517	2 777	4 181	11 689	-	I00 - I99
479	179	177	695	1 056	1 093	2 945	-	J00 - J99
879	417	531	1 880	1 941	2 024	4 468	-	K00 - K93
140	49	67	225	172	186	461	-	L00 - L99
485	361	460	2 012	2 564	2 460	3 673	-	M00 - M99
876	436	483	1 262	999	964	2 060	-	N00 - N99
7 167	1 952	372	24	-	-	-	-	O00 - O99
-	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
65	19	22	52	40	16	11	-	Q00 - Q99
669	319	339	1 038	1 052	1 065	2 927	-	R00 - R99
534	244	292	1 072	1 511	1 756	6 042	-	S00 - T98
13 928	5 383	4 735	15 810	18 835	20 990	47 836	-	A00 - T98
11	3	3	7	3	3	3	-	
136	49	45	127	146	96	171	-	Z00 - Z99
14 075	5 435	4 783	15 944	18 984	21 089	48 010	-	

Kapitel III Gesundheitswesen

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2010 bis 2015

Jahr	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nach- richtlich
		zu- sam- men	und zwar					Beleg- ärzte/ -innen	von Beleg- ärzten/ -innen angestellt	
			Teilzeit- beschäf- tigte/ gering- fügig Beschäf- tigte	Leitende Ärzte/ -innen	Ober- ärzte/ -innen	Assis- tenz- ärzte/ -innen	Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt			
2010	24	2 038	284	188	469	1 381	1 870	41	-	17
2011	23	2 145	339	193	490	1 462	1 901	49	-	14
2012	21	2 215	374	189	511	1 515	1 981	40	-	21
2013	21	2 275	417	188	513	1 574	2 043	38	-	23
2014	22	2 347	427	192	524	1 631	2 084	46	-	18
2015	22	2 344	494	180	538	1 626	2 102	47	-	20

4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2015^{*)} nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst	22	6 301	1 034	5 267	2 720	136	2 584
dar. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	22	5 122	928	4 194	2 036	95	1 941
Krankenpflegehelfer/-innen	17	122	12	110	58	-	58
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	10	617	20	597	352	2	350
Medizinisch-technischer Dienst	22	2 647	315	2 332	1 342	78	1 264
dar. Med.-techn. Assistenten/-innen	9	60	5	55	21	-	21
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	19	272	29	243	136	6	130
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	18	286	17	269	156	1	155
Apothekenpersonal	7	81	6	75	35	-	35
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	21	220	65	155	120	18	102
Sozialarbeiter/-innen	22	86	13	73	49	1	48
Funktionsdienst (einschließlich des dort tätigen Pflegepersonals)	22	1 909	431	1 478	779	48	731
dar. Personal im Operationsdienst	18	620	154	466	187	12	175
Personal in der Anästhesie	15	260	111	149	87	11	76
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	15	395	63	332	194	5	189
Festangestellte Hebammen/ Entbindungspfleger	6	107	-	107	71	-	71
Klinisches Hauspersonal	9	271	5	266	190	2	188
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	22	1 158	302	856	528	37	491
Technischer Dienst	20	294	278	16	23	18	5
Verwaltungsdienst	22	1 139	362	777	389	25	364
Sonderdienste	17	66	21	45	33	5	28
Sonstiges Personal	17	261	65	196	21	5	16
Nichtärztliches Personal insgesamt	22	14 046	2 813	11 233	6 025	354	5 671

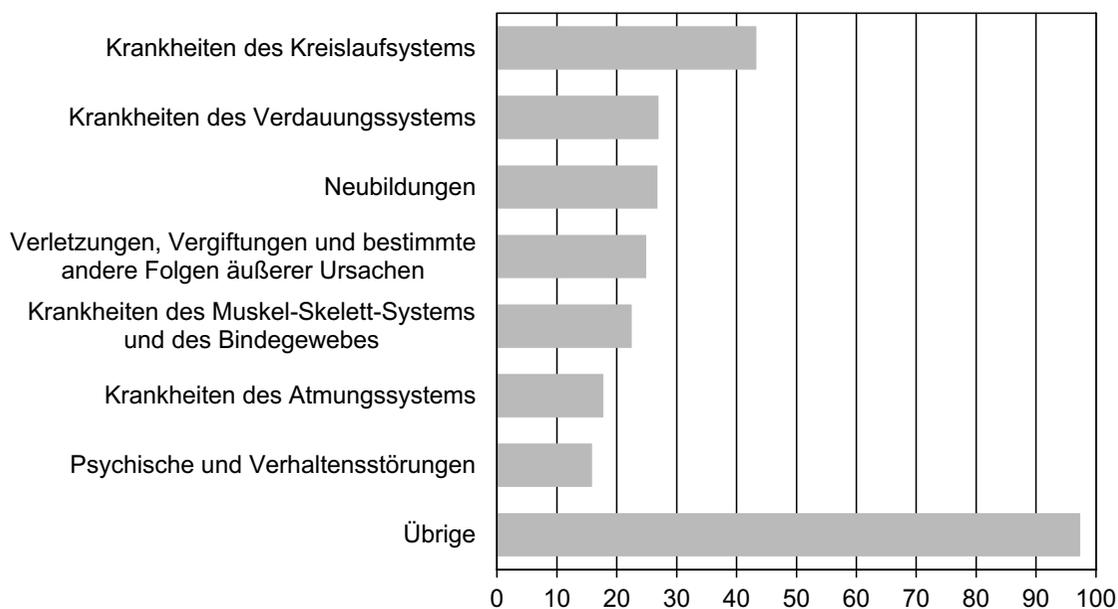
*) Ergebnisse für 2014 werden in dem Statistischen Bericht A IV 2 - j 2014 veröffentlicht.

**5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:
Krankenbetten, Pfl egetage und Patientenbewegungen 2015^{*)} nach Fachabteilungen**

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweil- dauer
					in Prozent	in Tagen
Allgemeinmedizin	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	3	345	101 761	4 621	80,8	22,0
dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	1	25	8 080	382	88,5	21,2
Kardiologie	1	100	31 074	1 465	85,1	21,2
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Geriatrie	5	275	80 195	3 235	79,9	24,8
Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurologie	2	268	89 413	3 179	91,4	28,1
Orthopädie	3	660	211 515	9 636	87,8	22,0
dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	5 427	35	41,3	157,3
Psychiatrie und Psychotherapie	1	92	24 033	366	71,6	65,7
Psychotherapeutische Medizin	5	573	172 422	4 996	82,4	34,5
Sonstige Fachbereiche	6	488	156 829	3 975	88,0	39,5
Fachabteilungen insgesamt	26	2 737	841 595	30 040	84,2	28,0

^{*)} Ergebnisse für 2014 werden in dem Statistischen Bericht A IV 2 - j 2014 veröffentlicht.

**Diagnosen der Krankenhauspatienten/-innen^{*)} im Saarland 2015
in 1 000**



^{*)} Ohne Stundenfälle.

Kapitel III Gesundheitswesen

6 Schwangerschaftsabbrüche *) 2012 bis 2015

Gegenstand der Nachweisung	Jahr			
	2012	2013	2014	2015
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 177	1 168	1 216	1 196
nach Altersgruppen				
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	3	6	9	4
15 - 18	45	41	46	36
18 - 25	373	351	381	349
25 - 30	272	302	284	308
30 - 35	243	230	271	246
35 - 40	165	168	166	175
40 - 45	67	60	53	73
45 und mehr	9	10	6	5
nach dem Familienstand				
Ledig	690	695	710	634
Verheiratet	445	439	464	513
Verwitwet	1	2	5	3
Geschieden	41	32	37	46
nach Begründung des Abbruchs				
Medizinische Indikation	27	29	27	29
Kriminologische Indikation	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 150	1 139	1 189	1 167
nach der Art des Eingriffs				
Curettag	93	111	147	306
Vakuumaspiration	924	925	903	731
Hysterotomie/Hysterektomie	-	2	-	-
Medikamentöser Abbruch	24	26	18	23
Mifegyne	136	104	145	135
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft				
Dauer von ... bis unter ... Wochen				
unter 5	146	83	103	97
5 - 6	402	373	476	474
7 - 8	348	387	372	351
9 - 11	265	299	246	251
12 - 15	7	12	8	7
16 - 18	4	7	2	8
19 - 21	5	3	6	6
22 und mehr	-	4	3	2
nach dem Ort des Eingriffs				
Krankenhaus (ambulant)	25	16	20	59
Krankenhaus (stationär)	16	26	24	22
Gynäkologische Praxis	1 136	1 126	1 172	1 115
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen				
Keine	456	424	460	414
1	314	323	330	357
2	263	262	267	260
3	95	102	106	99
4	28	35	38	43
5 und mehr	21	22	15	23

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.

BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse über allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Schulkindergärten werden von Kindern besucht, die schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind. An der Grundschule sind besondere Fördermaßnahmen vorgesehen. Sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (Schulkindergärten), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an den Förderschulen besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Förderschule ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Gesamtschulen, Waldorfschulen, Förderschulen, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig nur noch an drei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Gemeinschaftsschule** wurde ab dem Schuljahr 2012/13 in der 5. Klassenstufe eingerichtet und dann jährlich weitergeführt. Im Schuljahr 2013/14 galt dies dann auch für die 6. Klassenstufe usw. Gesamtschulen und Erweiterte Realschulen laufen somit nach und nach aus und die Gemeinschaftsschule tritt an ihre Stelle. Ab dem Jahr 2017 wird die Gemeinschaftsschule die Gesamtschulen und Erweiterten Realschulen vollständig ersetzt haben.

Die **Erweiterte Realschule** vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Förderschulen dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 und die Oberstufe, die sich in die Einführungsphase sowie die Qualifikationsstufen 1 und 2 gliedert. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 9 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Die **Oberstufengymnasien (berufliche Gymnasien)** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

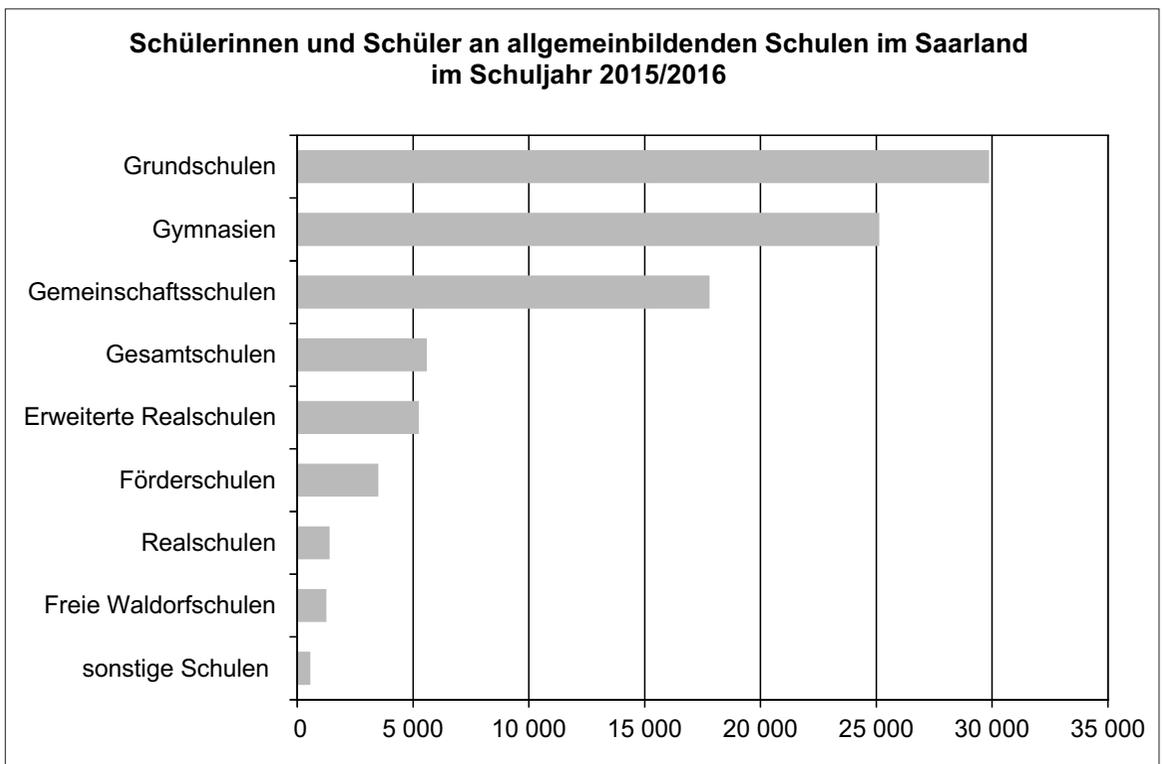
Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Musik Saar, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (FH) und die Fachhochschule für Verwaltung. Die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH)** hat den Studienbetrieb ab dem WS 2009/10 eingestellt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Amt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1 Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 2012/2013 bis 2015/2016

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer/-innen	insgesamt	weiblich
Grundschulen	2012/2013	161	1 453	29 853	2 924	1 877	1 589
	2013/2014	161	1 446	29 522	2 986	1 921	1 646
	2014/2015	161	1 438	29 724	3 152	1 945	1 665
	2015/2016	162	1 438	29 871	3 627	2 121	1 872
Grund- und Hauptschulen	2012/2013	1	19	452	23	28	16
	2013/2014	1	18	451	28	25	13
	2014/2015	1	18	411	35	25	13
	2015/2016	-	-	-	-	-	-
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	2012/2013	X	1 461	30 038	2 935	X	X
	2013/2014	X	1 454	29 711	2 997	X	X
	2014/2015	X	1 446	29 912	3 142	X	X
	2015/2016	-	-	-	-	-	-
Hauptschulbereich	2012/2013	X	11	267	12	X	X
	2013/2014	X	10	262	17	X	X
	2014/2015	X	10	223	19	X	X
	2015/2016	-	-	-	-	-	-
Gesamtschulen	2012/2013	18	398	10 947	1 237	925	557
	2013/2014	18	348	9 049	1 159	948	571
	2014/2015	18	245	7 252	1 016	942 ₂₎	577 ₂₎
	2015/2016	18	159	5 593	951		
Freie Waldorfschulen	2012/2013	4	38	1 293	18	133	79
	2013/2014	4	42	1 248	12	132	80
	2014/2015	4	41	1 258	17	136	83
	2015/2016	4	41	1 256	19	135	83
Förderschulen	2012/2013	38	383	3 713	364	717	542
	2013/2014	38	365	3 581	336	728	556
	2014/2015	38	366	3 539	314	756	578
	2015/2016	38	364	3 498	312	941	736
Realschulen	2012/2013	3	50	1 266	50	80	50
	2013/2014	3	48	1 253	50	80	52
	2014/2015	3	47	1 240	55	78	50
	2015/2016	3	56	1 392	81	101	62
Erweiterte Realschulen	2012/2013	50	715	15 058	1 517	1 374	865
	2013/2014	49	560	11 955	1 180	1 355	881
	2014/2015	49	419	8 761	813	1 326 ₂₎	882 ₂₎
	2015/2016	44	254	5 248	510		
Gymnasien	2012/2013	35	649	26 445	1 109	1 976	1 040
	2013/2014	35	644	26 063	1 074	1 981	1 075
	2014/2015	35	638	25 421	1 099	1 981	1 087
	2015/2016	35	633	25 124	1 110	2 054	1 165
Erweiterte Realschulen in Abendform	2012/2013	2	9	256	44	15	7
	2013/2014	2	9	275	43	15	7
	2014/2015	2	9	275	54	9	5
	2015/2016	2	9	274	43	₃₎	₃₎
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2012/2013	2	4	311	19	14	6
	2013/2014	2	4	286	19	12	6
	2014/2015	2	4	289	15	13	6
	2015/2016	2	3	288	17	15	8
Gemeinschaftsschulen ⁴⁾	2014/2015	63	533	12 800	1 177	-	-
	2015/2016	61	726	17 795	1 987	1 935	1 269

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11. Ab 2008/2009 bei Gymnasien Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 9) und bei Gesamtschulen Klassen der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 10).
2) Nach Einführung der Gemeinschaftsschulen im Schuljahr 2012/2013 wurden die Lehrkräfte weiterhin an den Erweiterten Realschulen und Gesamtschulen separat ausgewiesen. Ab dem Schuljahr 2015/2016 werden diese Lehrkräfte ausschließlich an den Gemeinschaftsschulen ausgewiesen. 3) Getrennte Ausweisung nicht mehr möglich, werden durch die Stammschulen gemeldet. 4) Durch die Einführung der Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2012/2013 gab es in den öffentlichen Erweiterten Real- und Gesamtschulen keine Klassenstufe 5 mehr. Die Übernahme der Schüler/-innen erfolgte hier in die neu gegründete Gemeinschaftsschule. Eine Ausweisung der Lehrkräfte erfolgt nicht, da die Lehrkräfte weiterhin an den "alten" Schulformen gezählt werden.

Kapitel IV Bildung und Kultur

2 Klassen der allgemeinbildenden Schulen 2013/2014 bis 2015/2016 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schülern/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen¹⁾						
2013/2014	1 446	708	651	87	-	-
2014/2015	1 454	679	667	105	3	-
2015/2016	1 438	672	661	105	-	-
Förderschulen						
2013/2014	365	362	-	3	-	-
2014/2015	366	361	2	2	1	-
2015/2016	364	358	2	3	1	-
Realschulen						
2013/2014	48	3	15	28	2	-
2014/2015	47	1	14	29	3	-
2015/2016	56	8	18	28	2	-
Erweiterte Realschulen						
2013/2014	560	230	229	86	12	3
2014/2015	419	197	147	71	4	-
2015/2016	254	122	85	46	1	-
Gymnasien						
2013/2014	644 ²⁾	61	273	281	29	-
2014/2015	638 ²⁾	68	279	274	17	-
2015/2016	633 ²⁾	63	277	283	10	-
Gesamtschulen						
2013/2014	348 ²⁾	25	101	218	4	-
2014/2015	245 ²⁾	39	78	121	7	-
2015/2016	159 ²⁾	29	51	77	2	-
Gemeinschaftsschulen						
2014/2015	533	81	256	193	3	-
2015/2016	726	124	283	315	4	-

1) Ab 2015/2016 nur Grundschulen. 2) Klassen der Sekundarstufe I.

3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 2013/2014 bis 2015/2016 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an													
		Grund- und Hauptschulen ¹⁾		Förderschulen		Realschulen		Erweiterten Realschulen ²⁾		Gymnasien		Gesamtschulen ²⁾		Gemeinschaftsschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
unter 30	2013/14	258	249	76	70	3	3	80	63	103	81	70	56	-	-
	2014/15	238	224	77	72	2	2	75	61	104	79	68	52	-	-
	2015/16	203	195	78	71	8	5	-	-	91	62	-	-	113	91
30 bis unter 35	2013/14	354	312	133	104	7	4	125	86	242	142	156	90	-	-
	2014/15	373	332	147	118	8	4	140	97	258	156	165	109	-	-
35 bis unter 40	2015/16	461	422	183	151	10	6	-	-	298	193	-	-	293	202
	2013/14	350	313	115	89	9	5	122	74	295	174	112	59	-	-
	2014/15	362	325	125	97	10	5	128	83	301	178	115	56	-	-
40 bis unter 45	2015/16	430	388	135	106	11	6	-	-	301	185	-	-	211	125
	2013/14	318	284	75	53	5	3	190	127	314	179	112	64	-	-
	2014/15	337	297	88	63	5	3	176	115	313	178	111	62	-	-
45 bis unter 50	2015/16	385	339	124	95	9	8	-	-	345	200	-	-	245	155
	2013/14	167	138	71	49	4	1	145	95	185	104	107	67	-	-
	2014/15	201	173	71	49	5	2	168	111	226	135	98	65	-	-
50 bis unter 55	2015/16	237	208	85	61	5	4	-	-	262	152	-	-	243	146
	2013/14	69	58	61	50	9	8	152	115	209	131	97	66	-	-
	2014/15	86	69	59	41	7	7	143	104	178	112	103	62	-	-
55 bis unter 60	2015/16	109	91	89	69	7	5	-	-	170	110	-	-	203	142
	2013/14	148	127	115	86	22	17	242	172	338	162	154	98	-	-
	2014/15	139	104	103	78	17	14	219	165	290	135	138	90	-	-
60 und mehr	2015/16	76	71	137	106	17	11	-	-	263	136	-	-	256	186
	2013/14	282	178	82	55	21	11	299	149	295	102	140	71	-	-
	2014/15	234	154	86	60	24	13	277	146	311	114	144	81	-	-
INSGESAMT	2015/16	2 220	1 558	110	77	34	17	-	-	324	127	-	-	371	222
	2013/14	1 946	1 659	728	556	80	52	1 355	881	1 981	1 075	948	571	-	-
	2014/15	1 970	1 678	756	578	78	50	1 326	882	1 981	1 087	942	577	-	-
2015/16	2 121	1 872	941	736	101	62	-	-	2 054	1 165	-	-	1 935	1 269	

1) Ab 2015/16 nur Grundschulen. 2) Nach Einführung der Gemeinschaftsschulen im Schuljahr 2012/13 wurden die Lehrkräfte weiterhin an den Erw. Realschulen und Gesamtschulen separat ausgewiesen. Ab dem Schuljahr 2015/16 werden diese Lehrkräfte ausschließlich an den Gemeinschaftsschulen ausgewiesen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

4 Berufliche Schulen 2011/2012 bis 2015/2016

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2011/2012	36	1 080	20 716	12 554	8 162
	2012/2013	37	1 061	19 985	12 208	7 777
	2013/2014	37	1 036	19 332	11 938	7 394
	2014/2015	37	1 005	18 546	11 644	6 902
	2015/2016	38	977	18 098	11 324	6 774
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2011/2012	50	115	1 801	1 028	773
	2012/2013	51	114	1 771	1 038	733
	2013/2014	51	112	1 855	1 129	726
	2014/2015	51	116	1 831	1 107	724
	2015/2016	51	127	1 988	1 313	675
Berufsfachschulen	2011/2012	37	156	3 370	1 501	1 869
	2012/2013	39	154	3 238	1 530	1 708
	2013/2014	36	149	3 129	1 513	1 616
	2014/2015	36	148	3 110	1 457	1 656
	2015/2016	36	142	2 966	1 359	1 607
Höhere Berufsfachschulen	2011/2012	3	6	126	68	58
	2012/2013	3	5	95	54	41
	2013/2014	2	5	89	57	32
	2014/2015	2	5	112	98	11
	2015/2016	2	7	149	108	41
Fachoberschulen	2011/2012	35	280	6 554	3 400	3 154
	2012/2013	35	268	6 142	3 230	2 912
	2013/2014	34	261	5 912	3 159	2 753
	2014/2015	35	247	5 530	2 929	2 601
	2015/2016	38	241	5 299	2 879	2 420
Berufliche Gymnasien ¹⁾	2011/2012	9	-	1 577	596	981
	2012/2013	9	-	1 567	642	925
	2013/2014	9	-	1 638	680	958
	2014/2015	9	-	1 730	700	1 030
	2015/2016	9	-	1 795	708	1 087
Fachschulen	2011/2012	13	108	2 444	1 124	1 320
	2012/2013	14	117	2 621	1 185	1 436
	2013/2014	14	128	2 882	1 300	1 582
	2014/2015	14	137	3 116	1 419	1 697
	2015/2016	14	148	3 142	1 440	1 702
Schulen des Gesundheitswesens	2011/2012	33	136	2 906	559	2 347
	2012/2013	33	138	2 955	577	2 378
	2013/2014	33	143	3 117	594	2 513
	2014/2015	34	153	3 440	724	2 716
	2015/2016	35	166	3 602	750	2 852
Berufliche Schulen insgesamt	2011/2012	216	1 881	39 494	20 830	18 664
	2012/2013	218	1 852	38 279	20 410	17 869
	2013/2014	216	1 834	37 954	20 370	17 574
	2014/2015	218	1 811	37 415	20 078	17 337
	2015/2016	223	1 808	37 039	19 881	17 158

1) Klassen der Klassenstufe 11.

Kapitel IV Bildung und Kultur

5 Lehrer/-innen an beruflichen Schulen *) 2012/2013 bis 2015/2016

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2012/2013	1 424	643	45,2	167	72	43,1
2013/2014	1 418	668	47,1	49	22	44,9
2014/2015	1 407	678	48,2	119	43	36,1
2015/2016	1 373	693	50,5	64	27	42,2
an privaten Schulen						
2012/2013	189	132	69,8	593	254	42,8
2013/2014	195	134	68,7	629	265	42,1
2014/2015	207	142	68,6	465	223	47,8
2015/2016	213	148	69,5	477	226	47,4
INSGESAMT						
2012/2013	1 613	775	48,0	760	326	42,9
2013/2014	1 613	802	49,7	678	287	42,3
2014/2015	1 614	820	50,5	584	266	45,5
2015/2016	1 586	841	53,0	541	253	46,8

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW); ohne Referendare, Lehrkräfte mit befristeten Dienstverträgen und sonstige Lehrkräfte.

6 Auszubildende am 31. Dezember 2015

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen					Ausbildungsjahr
Industrie und Handel	9 993	3 767	3 928	3 208	3 344	2 947	494
Handwerk	5 214	1 099	1 988	1 576	1 482	1 564	592
Landwirtschaft	406	100	159	122	123	161	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	249	151	90	87	80	82	-
Freie Berufe	1 362	1 239	495	432	502	428	-
Hauswirtschaft ²⁾	111	100	38	37	39	35	-
Zusammen	17 335	6 456	6 698	5 462	5 570	5 217	1 086
Dagegen 2014	18 052	6 710	6 923	5 545	5 686	5 693	1 128

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2015/2016

Wintersemester	Immatriculierte insgesamt ¹⁾	Und zwar													
		männlich	weiblich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		zus.	davon		dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			
					männl.	weibl.	zus.	männl.		weibl.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2014/15	17 713	8 532	9 181	14 808	7 131	7 677	1 966	898	1 068	2 905	1 401	1 504	762	293	469
2015/16	17 307	8 392	8 915	14 394	6 989	7 405	1 816	863	953	2 913	1 403	1 510	681	275	406

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8 Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2015/2016 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			2000/01			2015/16		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausl./innen		weiblich	Ausl./innen		weiblich	Ausl./innen		weiblich	Ausl./innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 229	3 413	747	3 707	2 562	642
dar. Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 158	793	331	744	560	151
dar. Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	929	724	129	543	451	104
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	490	151	77	409	135	25
Rechts-, Wirtsch.- u. Soz.wissen.	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	4 321	1 808	517	6 045	3 221	777
dar. Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	2 081	718	274	1 929	828	252
dar. Rechtswissenschaften	2 056	691	151	2 341	1 017	195	1 961	961	222	2 548	1 293	386
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 298	1 056	310	2 163	1 023	313
dar. Informatik ²⁾	310	54	19	839	111	69	1 257	176	144	-	-	-
dar. Chemie	585	193	48	745	227	41	399	145	62	432	166	50
Humanmed. (einschl. Zahnmed.)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	1 863	960	255	2 169	1 319	268
Agrar-, Forst- u. Ernähr.-wissen.	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	660	72	112	2 566	524	864
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	411	241	21	240	125	23
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	16 272	7 701	2 039	17 307³⁾	8 915	2 913

*) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. 2) Ab WS 2015/16 bei Ingenieurwissenschaften. 3) Einschließl. 8 Studierenden sonstige Fächer.

9 Studierende im Wintersemester 2015/2016 a) an den Hochschulen

Hochschule Fächergruppe	Immatrikulierte Stud. insg. ¹⁾	weiblich	Und zwar					
			im 1. Hochschulsem. ²⁾		Deutsche		Ausländer/-innen	
			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Universität	17 307	8 915	2 497	1 359	14 394	7 405	2 913	1 510
Hochschule für Musik	413	227	44	23	281	151	132	76
Hochschule der Bildenden Künste Saar	452	267	45	28	386	225	66	42
Hochschule für Technik und Wirtschaft	6 021	2 335	1 091	452	5 073	1 967	948	368
Deutsche HS f. Prävention u. Gesundh.-managem.	6 262	3 187	1 100	605	6 038	3 092	224	95
Fachhochschule für Verwaltung	383	153	124	63	383	153	-	-
Hochschulen insgesamt	30 838	15 084	4 901	2 530	26 555	12 993	4 283	2 091
dagegen WS 2000/01	19 970	8 982	3 004	1 632	17 408	7 820	2 742	1 375
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav. Sprach- und Kulturwissenschaften	3 707	2 562	509	365	3 065	2 086	642	476
Sport	409	135	36	15	384	132	25	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ³⁾	9 341	5 024	1 479	876	8 170	4 290	1 171	734
Mathematik, Naturwissenschaften	2 163	1 023	351	186	1 850	874	313	149
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften ⁴⁾	8 575	4 626	1 407	807	8 079	4 386	496	240
Ingenieurwissenschaften	5 530	1 089	1 003	218	4 116	734	1 414	355
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	1 105	619	116	63	884	486	221	133
sonstige Fächer	8	6	-	-	7	5	1	1

1) Haupt- u. Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkoll. usw. 2) An einer Hochsch. im Bundesgeb. 3) Einschl. Verwalt.-wissensch. 4) Ohne Veterinärmed.

b) an Berufsakademien im Studienjahr 2015/2016^{*)}

Fachrichtung/ Studiengang	Stud. insgesamt	weiblich	Und zwar							
			im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.		4.	
			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Betriebswirtschaft	234	115	90	46	63	27	81	42	-	-
Management im Gesundheits- und Sozialbereich	47	27	22	13	14	10	11	4	-	-
Pflegewissenschaft/-management	51	36	15	11	11	9	12	7	13	9
Nichtärztl. Heilberufe/Therapien	224	176	62	52	61	46	53	41	48	37
Wirtschaftsingenieurwesen	56	12	16	4	18	4	22	4	-	-
Wirtschaftsinformatik	100	20	36	5	28	4	36	11	-	-
Maschinenbau	93	10	29	2	38	4	26	4	-	-
INSGESAMT	805	396	270	133	233	104	241	113	61	46

*) Stichtag 30.11.2015.

Kapitel IV Bildung und Kultur

10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2015

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			2000			2015		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen		weib- lich	Ausl./ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	882	667	95
dar. Germanistik ²⁾	85	46	55	55	36	13	120	90	33	108	86	10
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	171	142	35
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	65	27	5
Rechts-, Wirtsch.- u. Soz.wissen.	408	82	9	541	184	34	709	286	107	945	471	94
dar. Rechtswissenschaft ²⁾	99	18	2	231	92	26	320	156	63	248	121	42
Betriebswirtschaftslehre ²⁾	165	21	6	278	86	6	270	75	21	589	290	47
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	764	272	169
dar. Informatik ²⁾	30	2	2	48	9	1	103	6	9	310	54	118
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	335	155	25	325	179	24
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	123	20	18
Kunst	23	12	-	30	23	-	26	15	2	64	46	2
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 016	918	249	3 173	1 682	407
dar. Lehramtskandidaten ³⁾	333	166	3	148	98	6	234	143	6	395	270	11
Hochschule für Musik⁴⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	81	36	24	64	46	30
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	23	13	5	45	26	13
dar. Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	25	17	8
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	43	29	5
Bauingenieurwesen	33	2	1	43	9	5	60	10	13	78	20	10
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	70	9	21
Gesundheitswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	16	1
Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	61	2	6
Ingenieurwesen allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41	3	12
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	21	-	1	95	3	15	40	2	6	161	29	20
Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90	78	3
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	133	23	15
Wirtschaftswissenschaften	83	17	10	136	52	24	104	48	18	336	148	48
Insgesamt⁶⁾	268	38	21	436	91	56	382	92	69	1 049	411	146
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	49	35	-	-	-	-
Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (Priv. FH)												
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 123	589	43
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	72	20	-	145	47	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	2 623	1 114	347	5 599	2 801	639

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2015 = WS 2014/2015 und SS 2015). 2) Ab 2015: Studienbereich. 3) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 4) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI.

Kapitel IV Bildung und Kultur

11 Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 2015

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal				
	insgesamt 1)	hauptberufliches Personal			nebenberufl. Personal		insgesamt 3)	hauptberufliches Personal ⁴⁾	davon		
		zusammen	und zwar		zusammen ¹⁾	dar. Lehrbeauftragte ²⁾			Verw.- und Bibliotheks- personal	Techn., Sonst. und Pflegerpersonal	Arbeiter/ -innen, Auszubildende ⁵⁾
			Professoren/ -innen	Teilzeitbeschäftigte							
Universität											
1980	1 839	1 456	293	264	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525
1990	2 359	1 749	290	343	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723
2000	2 904	1 917	265	462	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496
2015	3 187	2 670	291	980	517	-	5 674	5 623	1 079	4 131	413
darunter: Universitätskliniken ⁶⁾											
1990	773	758	67	76	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404
2000	1 180	839	63	130	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208
2015	1 274	1 249	72	363	25	-	4 653	4 647	462	3 789	396
Kunsthochschulen											
1980	79	35	22	-	44	44	17	17	4	8	5
1990	144	46	37	-	98	96	41	41	15	12	14
2000	167	58	48	6	109	106	48	48	22	16	10
2015	213	83	57	28	130	130	38	38	30	8	-
davon											
HS für Musik	142	40	40	13	102	102	23	23	18	5	-
HS der Bildenden Künste	71	43	17	15	28	28	15	15	12	3	-
Fachhochschulen											
1980	191	106	102	-	85	85	80	80	35	15	30
1990	430	119	114	-	311	308	132	131	43	50	39
2000	352	141	108	2	211	211	180	177	77	61	39
2015	1 036	417	148	82	619	498	255	255	208	44	3
davon											
HS für Technik und Wirtschaft	787	286	129	59	501	391	207	207	169	35	3
Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement	113	82	19	23	31	20	27	27	18	9	-
Verwaltungs-FH	136	49	-	-	87	87	21	21	21	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
1980	2 109	1 597	417	264	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560
1990	2 933	1 914	441	343	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776
2000	3 423	2 116	421	470	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545
2015	4 436	3 170	496	1 090	1 266	628	5 967	5 916	1 317	4 183	416

1) 2000 u. 2015 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte (2015 = 1 049). 2) Seit 2014 werden die Lehrbeauftragten der Universität nicht mehr erfasst. 3) 1980 einschl. studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 4) Darunter 2015 insgesamt 2 094 Teilzeitbeschäftigte. 5) Arbeiter/-innen ab 2009 nicht mehr getrennt nachweisbar (in Spalte Technisches und Sonstiges Personal enthalten). 6) Medizinische Fakultät und LKH Homburg.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung^{*)} 1980 bis 2014^{**)}

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2014	7 807	82 650	193 399	1 557	40 801	4 659	12 512
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2014	3 295	50 220	103 547	2 773	60 986	7 518	4 167
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2014	470	6 574	54 041	100	2 142	285	530
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2014	99	1 567	2 442	4	34	12	451
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2014	372	9 246	3 670	284	6 146	747	63
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2014	107	3 862	2 618	-	-	-	3 525
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2014	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2014	2 521	29 624	329 779	216	1 763	554	27 515
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	8 436
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	20 309
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	48 243
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2014	14 671	183 743	689 496	4 934	111 872	13 775	48 764

*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). **) Aktuelle Zahlen für das Jahr 2015 liegen noch nicht vor. 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Statistische Datenbanken des Bundes und der Länder kostenfrei nutzbar

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder betreiben gemeinsam das "Statistik-Portal" (<http://www.statistikportal.de>), das die wesentlichen Informationsquellen der amtlichen Statistik in Bund und Ländern sowie der Europäischen Union erschließt.

Daten	Hier finden Sie Daten zu folgenden Themen:	
Datenbank GENESIS	<ul style="list-style-type: none"> • Gebiet, Bevölkerung · Erwerbstätigkeit · Wahlen 	Regionalatlas
Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung · Sozialleistungen · Gesundheitswesen · Rechtspflege 	
Kontakte	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäude und Wohnen · Flächennutzung · Umwelt 	
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft · Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau · Energie- und Wasserversorgung · Baugewerbe · Handel, Gastgewerbe, Tourismus · Verkehr · Dienstleistungen 	
Online-Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Außenhandel · Handwerk · Unternehmen und Betriebe · Gewerbeanzeigen, Insolvenzen 	
Forschungsdatenzentren	<ul style="list-style-type: none"> • Preise · Verdienste, Arbeitskosten 	
Zensus 2011	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Haushalte · Personal im öffentlichen Dienst 	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
Links	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 	
		Online-Abfrage aus dem Gemeindeverzeichnis

Unter anderem kann man über das Statistik-Portal den Zugang zu der großen bundesweiten Datenbank "Genesis-Online" mit Daten für Bund und die Länder sowie zur "Regionaldatenbank Deutschland" mit Daten für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands erhalten.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bieten dieses gemeinsame Datenangebot kostenfrei an.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2016

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis ... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero	27	1 853	142	28	1	214	17	393	45	1 218	79
Badminton	50	3 086	1 213	633	266	827	384	554	207	1 072	356
Basketball	24	2 038	455	463	94	677	179	500	92	398	90
Behindertensport	71	3 568	1 601	176	92	426	150	141	60	2 825	1 299
Bergsteigen/Ski	52	9 762	4 145	925	436	1 720	719	1 291	544	5 826	2 446
Billard	40	2 729	564	206	68	419	104	647	131	1 457	261
Boule	62	1 720	501	37	16	100	29	151	54	1 432	402
Boxen	10	884	170	120	18	322	80	217	51	225	21
Eis- und Rollsport	7	659	345	251	153	88	45	116	49	204	98
Fechten	11	561	207	144	52	150	54	55	25	212	76
Fischen	32	3 231	543	381	94	922	156	665	115	1 263	178
Fußball	370	98 113	13 502	16 594	1 995	20 472	2 960	16 462	2 363	44 585	6 184
Gewichtheben	4	287	51	7	1	68	10	56	11	156	29
Golf	6	3 497	1 284	175	55	240	65	226	64	2 856	1 100
Handball	80	12 344	4 815	2 499	1 052	3 585	1 564	1 995	823	4 265	1 376
Hockey	3	259	106	66	21	110	57	30	13	53	15
Judo	48	4 695	1 528	1 915	632	1 213	414	591	191	976	291
Kanu	13	1 969	761	174	58	367	151	337	141	1 091	411
Karate	60	3 736	1 463	1 404	551	804	326	485	216	1 043	370
Kegeln	54	3 873	1 132	220	84	435	155	591	186	2 627	707
Kickboxen	4	1 159	466	215	74	338	129	317	129	289	134
Kneipp-Vereine	58	22 569	16 034	1 771	1 023	1 352	909	1 466	1 109	17 980	12 993
Lebensrettung	51	11 837	5 567	4 814	2 305	2 440	1 147	1 484	730	3 099	1 385
Leichtathletik	132	14 590	7 336	3 613	1 936	2 643	1 328	1 530	813	6 804	3 259
Minigolf	7	176	48	6	2	26	6	24	6	120	34
Moderner Fünfkampf	1	20	10	5	2	1	1	6	4	8	3
Motorboot	8	528	205	18	5	42	8	40	18	428	174
Motorsport	34	3 465	801	266	72	619	155	638	151	1 942	423
Pferdesport	129	10 855	8 133	2 479	2 142	2 761	2 393	1 827	1 462	3 788	2 136
Radfahren	51	4 387	1 071	430	140	653	152	729	190	2 575	589
Ringern	17	2 544	621	483	102	434	88	386	103	1 241	328
Rudern	4	986	363	57	19	120	44	221	89	588	211
Schach	41	1 071	105	151	29	178	25	131	21	611	30
Schützen	155	13 705	2 669	547	188	1 631	418	1 885	411	9 642	1 652
Schwimmen	29	6 152	3 112	2 961	1 452	878	446	588	304	1 725	910
Segeln	11	2 000	600	170	70	212	73	214	70	1 404	387
Sportakrobatik	6	1 024	637	360	259	271	161	159	97	234	120
Squash	9	241	42	4	4	30	9	67	9	140	20
Taekwondo	6	625	295	232	96	150	74	101	60	142	65
Tanzen	33	3 621	2 600	889	801	633	522	386	288	1 713	989
Tauchen	20	1 561	525	130	60	286	115	299	97	846	253
Tennis	168	22 272	8 956	3 148	1 400	3 880	1 769	2 800	1 131	12 444	4 656
Tischfußball	65	2 697	356	11	5	282	45	634	101	1 770	205
Tischtennis	128	8 556	1 932	1 326	315	1 776	392	1 164	271	4 290	954
Triathlon	35	1 276	423	203	89	216	86	279	96	578	152
Turnen	341	69 749	47 186	19 089	12 252	8 693	5 828	8 559	6 145	33 408	22 961
Volleyball	93	6 261	3 165	924	587	1 549	946	1 209	630	2 579	1 002
INSGESAMT	2 660	372 791	147 786	70 720	31 168	65 253	24 888	52 646	19 916	184 172	71 814

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

14 Saarländische Theater 2012/2013 bis 2014/2015^{*)}

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher/-innen					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus¹⁾									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	91	72	77	44 918	41 267	42 898	494	573	557
Operetten/Musicals	22	15	23	13 936	10 227	15 396	633	682	669
Schauspiele	41	40	36	19 486	16 881	17 574	475	422	488
Konzerte ²⁾	9	7	11	3 360	4 051	6 352	373	579	577
Ballette	20	30	26	13 440	16 315	17 510	672	544	673
Kindertheater	38	51	39	30 159	25 668	29 319	794	503	752
sonstige Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	7	1	4	2 830	495	1 127	404	495	282
2. Gastspiele fremder Ensembles	6	11	12	2 246	5 561	6 943	374	506	579
Zusammen	234	227	228	130 375	120 465	137 119	557	531	601
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	93	90	104	17 803	17 236	19 973	191	192	192
Opern	-	-	9	-	-	1 277	-	-	142
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ballette	40	24	17	9 557	5 247	3 503	239	219	206
Kinder- und Jugendtheater	-	-	6	-	-	1 409	-	-	235
Konzert	1	1	2	204	80	288	204	80	144
Abo français/sonst. Vorst.	8	15	-	1 608	3 420	-	201	228	-
b) auswärtige Vorstellungen	8	4	5	2 410	1 970	864	301	493	173
2. Gastspiele fremder Ensembles	14	25	20	2 904	4 338	3 503	207	174	175
Zusammen	164	159	163	34 486	32 291	30 817	210	203	190
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ³⁾	171	192	175	24 422	27 472	26 421	143	143	151
b) auswärtige Vorstellungen	18	13	8	2 298	8 689	1 979	128	668	247
Zusammen	189	205	183	26 720	36 161	28 400	141	176	155
Theaternahes Rahmenprogramm									
Öffentliche Proben etc.	236	371	324	28 654	18 422	23 562	121	50	73
Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	145	175	134	10 817	13 016	9 733	75	74	73
b) Gastspiele	59	65	26	5 349	5 414	1 905	91	83	73
2. Jugendclub, Kinderclub	8	7	10	464	269	628	58	38	63
3. Gastspiele fremder Ensembles	56	55	33	4 403	3 603	2 540	79	66	77
Zusammen	268	302	203	21 033	22 302	14 806	78	74	73
Nachrichtlich: Theaterpädagog. Aktivitäten ⁴⁾	279	351	289	8 253	11 376	7 649	30	32	26

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Aufgrund der Sanierung der Bühnentechnik war das Große Haus vom 04.04.2013 bis Ende der Spielzeit gesperrt. Die Vorstellungen fanden in den Ersatzspielstätten: Völklinger Hütte, Christ-König-Kirche in Saarbrücken, Le Carreau in Forbach und in der Alten Schmelz in St. Ingbert statt. 2) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 3) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring, Saarlouis. 4) Kinder-, Jugend- und Lehrerclubs, workshops, Vor- und Nachbereitung.

Kapitel IV Bildung und Kultur

15 Filmbesuche nach Bundesländern 2015

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner/-innen in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner/-in	Durchschnitts-Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	19 041	13,7	155 092	13,3	10 778	1,8	8,15
Bayern	23 676	17,0	196 886	16,9	12 744	1,9	8,32
Berlin	10 077	7,2	85 757	7,3	3 485	2,9	8,51
Brandenburg	3 033	2,2	24 599	2,1	2 465	1,2	8,11
Bremen	2 006	1,4	19 199	1,6	664	3,0	9,57
Hamburg	4 395	3,2	40 076	3,4	1 770	2,5	9,12
Hessen	10 706	7,7	90 183	7,7	6 116	1,8	8,42
Mecklenburg-Vorpommern	2 284	1,6	19 959	1,7	1 601	1,4	8,74
Niedersachsen	12 331	8,9	102 928	8,8	7 861	1,6	8,35
Nordrhein-Westfalen	28 367	20,4	242 507	20,8	17 683	1,6	8,55
Rheinland-Pfalz	5 970	4,3	50 667	4,3	4 021	1,5	8,49
Saarland	1 351	1,0	10 464	0,9	989	1,4	7,75
Sachsen	5 870	4,2	46 975	4,0	4 056	1,5	8,00
Sachsen-Anhalt	3 091	2,2	24 576	2,1	2 231	1,4	7,95
Schleswig-Holstein	4 209	3,0	34 479	3,0	2 841	1,5	8,19
Thüringen	2 775	2,0	22 793	2,0	2 155	1,3	8,21
Insgesamt	139 181	100	1 167 137	100	81 459	1,7	8,39
Dagegen 2014	121 741	X	979 660	X	80 925	1,5	8,05

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

16 Volkskulturelle Verbände 2014 und 2015

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		darunter Jugendliche			
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Saarl. Chorverband e.V. (Saar-Sängerbund)	353	.	41	.	9 179	.	945	.	13 109	.
Sängerkreis Blies im Chorverband der Pfalz e.V. ¹⁾	24	.	.	.	487	.	.	.	1 467	.
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	191	190	191	187	10 980	10 350	6 420	5 520	25 000	24 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	42	41	19	19	992	978	546	557	1 587	1 556
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	16	16	5	3	210	220	.	.	1 600	1 700
Verband Saarl. Amateurtheater e.V.	70	72	47	45	5 148	5 275	2 630	2 845	2 579	2 579
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	18	.	6	.	803	.	256	.	260	.
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V. ²⁾	173	173	.	.	30 000	30 000	10 000	10 000	.	.
Verband Saarländischer Musikschulen ³⁾	7	7	1 403 ⁴⁾	120	7 750	7 287	7 239	6 687	455	600
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	6	.	1	.	116	.	19	.	73	.
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	90	.	16	.	1 779	.	266	.	128	.
Landesverband Jazz e.V.	9	9	10	9	788	725	521	498	1 732	1 687
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	.	.	.	.	55	.	.	.	.	.
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: Verbände. 1) Ehemals Pfälzer Sängerbund e.V. 2) Es wurde nur die Gesamtzahl der Mitgliedervereine gemeldet. 3) Neue Projekte. 4) Mitglieder in Jugendgruppen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2015

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2010	2013	2014	2015
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	18	21	25	24	24	24
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	-	1	1	1	1
Ultrakurzwellen I., II., III. Progr. jeweils Unser Ding	Anzahl	5	5	5	5	5	5
IV. Programm	Anzahl	.	5	3	3	3	3
Digitalradio (DAB)	Anzahl	2	1	-	-	-	-
	Anzahl	-	-	5	5	5	5
Sendeanlagen des Fernsehens¹⁾	Anzahl	138	151	4	4	4	4
Grundnetzsender	Anzahl	2	2	4	4	4	4
Umsetzer (Füllsender)	Anzahl	136	149	-	-	-	-
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	468 540	527 040	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	23,3	19,2	22,2	22,6	22,6	22,7
II. Programm insgesamt	Minuten	479 091	526 980	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	22,9	17,2	21,1	20,8	21,4	22,0
III. Programm insgesamt	Minuten	442 623	526 800	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	21,0	26,3	27,0	27,3	27,3
IV. Programm insgesamt	Minuten	207 996	937 161	-	-	-	-
darunter Eigenproduktionen	%	31,5	3,6	-	-	-	-
V. Jugendradio - Unser Ding	Minuten	.	527 040	525 600	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	.	4,4	11,3	11,1	11,1	11,1
Sendezeiten im Fernsehen							
I. Programm	Minuten	375 608	521 267	525 522	524 527	525 739	525 623
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,5	8,4	1,3	1,2	1,2	1
III. Programm insgesamt	Minuten	299 474	786 718	747 370	727 841	710 392	693 927
darunter SR-Eigenprogramm	%	19,4	24,8	18,8	20,9	20,0	20,0
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt²⁾	Anzahl	766	775	576	599	586	595
davon Intendanz	%	-	3,5	4,2	4,5	4,2	4,0
Programmdirektion	%	-	60,9	64,4	65,4	65,9	67,6
davon Hörfunk	%	-	31,6	26,4	-	-	-
davon Fernsehen	%	-	29,3	38,0	-	-	-
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	35,6	31,4	30,1	29,9	28,4
Erträge insgesamt³⁾	1 000 EUR	90 922	127 921	113 511	113 163	119 585	126 925
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	15 864	27 220	30 813	-	-	-
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	21 187	29 765	34 976	-	-	-
Rundfunkbeträge ab 01.01.2013	1 000 EUR	-	-	-	65 606	71 573	67 645
davon Einstell. in Beitragsrücklage	1 000 EUR	-	-	-	460	5 693	2 524
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	34 985	48 424	28 932	29 423	31 897	40 911
davon Einstell. in Beitragsrücklage	1 000 EUR	-	-	-	597	2 632	1 748
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	89 456	120 702	114 937	111 501	114 330	120 115
davon Personalkosten	1 000 EUR	38 368	48 107	46 744	51 110	52 348	52 790
Programmkosten	1 000 EUR	23 829	42 365	37 163	34 706	36 038	40 121
Sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	22 790	24 936	22 358	19 741	19 620	20 071
Abschreibungen	1 000 EUR	4 470	5 294	8 672	5 944	6 324	7 133
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt³⁾	Anzahl	443 116	475 312	486 637	-	-	-
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	427 007	453 534	457 512	-	-	-
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	16 109	21 778	29 125	-	-	-
Angemeldete Hörfunkgeräte³⁾	Anzahl	455 590	508 958	519 137	-	-	-
Angemeldete Fernsehgeräte³⁾	Anzahl	413 550	457 343	454 191	-	-	-
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	426 217	461 475	472 503	-	-	-
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	388 698	416 109	411 099	-	-	-
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	29 373	47 483	46 634	-	-	-
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	24 852	41 234	43 092	-	-	-
Beitragspflichtige Nutzungen³⁾	Anzahl	-	-	-	476 885	518 225	511 138
davon Beitragspflichtige Wohnungen	Anzahl	-	-	-	402 412	442 164	434 594
Beitragspflichtige Betriebsstätten	Anzahl	-	-	-	35 842	37 082	37 102
Beitragspflichtige Kfz	Anzahl	-	-	-	38 631	38 979	39 442

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 17 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2015

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2010	2013	2014	2015	
Sendungen aller Hörfunkprogramme⁴⁾	Minuten	1 598 250	2 517 981	2 102 400	2 102 400	2 102 400	2 102 400	
davon Wortbezogen	Information und Service	%	.	12,6	12,3	12,6	12,8	13,1
	Kultur/Bildung	%	.	3,8	4,1	4,4	4,4	4,2
	Unterhaltung	%	.	0,9	0,1	0,1	0,1	0,1
Musikbezogen	Rock-/Popmusik	%	.	37,7	43,8	43,8	43,8	43,8
	Unterhaltungsmusik	%	.	19,4	19,3	19,1	19,0	19,0
	Klassik	%	.	24,4	19,1	18,8	18,7	18,6
Werbung		%	.	1,2	1,3	1,2	1,2	1,2
Sendungen des Fernsehens								
1. Programm (Das Erste)⁵⁾	Minuten	375 608	521 267	525 522	524 527	525 739	525 623	
Politik und Gesellschaft	%	-	9,1	7,7	8,2	7,7	7,8	
Kultur und Wissenschaft	%	-	4,4	5,0	7,1	4,6	2,8	
Religion	%	-	0,8	0,6	0,6	0,6	0,6	
Fernsehspiel	%	-	4,7	4,2	5,1	4,4	4,5	
Unterhaltung	%	-	8,0	4,5	4,3	4,0	3,5	
Musik	%	1,4	0,1	0,1	0,1	0,1	-	
Familie	%	-	15,1	6,8	6,1	6,7	8,3	
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-	
Spot/Überleitung	%	1,8	1,5	1,3	1,4	0,7	0,7	
Gemeinschaftsprogramm	%	28,0	36,7	49,1	46,6	51,2	51,5	
Vormittagsprogramm	%	21,9	12,8	14,1	13,9	13,7	13,8	
Regionalprogramm	%	10,4	5,6	5,6	5,5	5,3	5,4	
Werbefernsehen	%	0,9	1,2	1,0	1,1	1,0	1,1	
Sendungen des Fernsehens								
3. Programm (SWR/SR Fernsehen)	Minuten	299 474	786 718	747 370	727 841	710 392	693 927	
Politik und Gesellschaft	%	-	38,9	34,9	36,4	33,9	34,4	
Kultur und Wissenschaft	%	-	21,3	14,1	15,2	13,6	14,3	
Religion	%	-	0,4	0,4	0,5	0,3	0,4	
Sport	%	-	3,2	2,4	3,1	2,9	2,8	
Fernsehspiel	%	-	1,6	3,9	3,0	4,2	4,0	
Spielfilm	%	-	3,0	7,3	5,6	6,4	4,7	
Unterhaltung	%	-	12,6	14,7	16,2	19,3	20,8	
Musik	%	3,6	0,7	1,3	1,1	0,6	0,6	
Familie	%	-	10,1	14,4	12,0	12,1	11,6	
Bildung und Beratung	%	-	5,3	2,7	2,9	2,8	3,1	
Spot/Überleitung	%	6,5	2,9	3,9	4,0	3,9	3,3	

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom bis 2006, ab Dezember 2007 Wegfall der analogen Sendeanlagen durch DVB-T Verbreitung. 2) Zahlenangaben für 1990 nicht mehr möglich, ab 2011 trimediale Programmdirektion (Hörfunk, Fernsehen, Telemedien). 3) Ab 01.01.2013 Umstellung von der gerätebezogenen Rundfunkgebühr auf den geräteunabhängigen Rundfunkbeitrag. 4) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 5) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

Kapitel IV Bildung und Kultur

18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2014

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche			
				1990	2012	2013	2014
Beckingen-Düppenweiler Bexbach	b	Kupferbergwerk Düppenweiler Bahnhof ²⁾	Bergwerksmuseum	.	.	2 400	2 439
	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	-	.	.	.
Blieskastel	b	Stadtmuseum ²⁾ Uhrenmuseum	Heimatmuseum (eröffnet 2011)	68 457	9 415	9 700	9 600
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Früh- geschichte	-	.	43 000	44 000
Dillingen-Pachten	b	Museum ²⁾	Vor- und Früh- geschichte	-	866	820	.
Eppelborn	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	200	250	50
	b	Jean Lurçat Museum	Kunstmuseum (eröffnet 08.09.2003)	-	.	.	120
Eppelborn-Habach Freisen	b	Bauernhausmuseum Mineralienmuseum ²⁾	Heimatmuseum	.	1 800	1 900	1 500
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	104	253	120
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatmuseum	.	370	164	280
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	1 832	1 187	1 112
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben Ölmühle ²⁾	Heimatkunde Spezial-/Technik- museum	.	200	200	100
Homburg/Saar	b	Vormärz-Museum ²⁾	Spezialmuseum, Heimatkunde	.	.	.	.
Homburg-Jägersburg	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/ Heimatkunde	.	2 000	.	2 000
Homburg-Schwarzenacker		Römisches Freilichtmuseum Schwar- zenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Früh- geschichte	38 459	16 000	15 000	14 500
Illingen		Elektromuseum der VSE ³⁾	Technik- und Ver- kehrsmuseum, Bergbau	2 461	-	-	-
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum ²⁾	Heimatmuseum	3 901	7 450	7 600	.
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezial- museum	.	500	490	650
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahn- sammlung und Fahrbetrieb	8 000	10 000	2 000	10 000
Mandelbachtal-Bliesmengen- Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatmuseum	.	1 200	785	900
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	920	1 150	675
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle" ²⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwwelhaus	Bauernhaus- museum	.	.	3 460	3 100
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatmuseum Urexweiler ²⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Merchweiler-Wemmetsweiler	b	Heimatmuseum Wemmetsweiler	Heimatmuseum	.	261	210	255
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	2 000	11 318	11 039	9 454
	b	Fellenbergmühle Merzig ²⁾	Handwerks- und Industriemuseum	.	.	500	.
Mettlach	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	.	800	950	200
	b	Keramik-Museum	Keramisches Museum	31 178	84 554	81 736	80 416
Neunkirchen/Saar	b	Städtische Galerie Neunkirchen	Öffentliche Galerie	.	2 722	3 360	3 062
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede-Museum (Dorfschmiede) ²⁾	Technikmuseum	.	.	550	.
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	1 002	372	753
Nohfelden		Museum für Mode & Tracht		-	842	692	749
Oberthal	b	Mineralogisches Museum ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	5 845	5 320	6 380
	b	Stadtgeschichtliches Museum ²⁾	Heimatmuseum	.	804	562	.
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern ²⁾	Industriemuseum	.	.	.	.
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatmuseum Steinbach ²⁾	Heimatmuseum	.	300	350	.
Perl	b	Heimatmuseum Perl ⁷⁾	Heimatmuseum	.	-	-	-
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	.	40 850	50 000	38 000

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 18 Museumsbesuche im Saarland 1990 bis 2014

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besuche			
				1990	2012	2013	2014
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	19 867	16 435	15 575
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	-	1 656	1 585	1 327
Quierschied	b	Heimatmuseum Quierschied	Heimatmuseum	.	.	387	412
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatmuseum Hemmersdorf	Heimatmuseum	-	700	800	600
Saarbrücken	a+b	Heimatmuseum Rehlingen	Heimatmuseum	.	1 200	1 200	1 000
		Saarland-Museum ²⁾	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)	.	.	.	.
		a) Moderne Galerie	(eröffnet 18.07.2004)	67 529	5 803	18 819	21 503
		b) Alte Sammlung		5 856	14 725 ⁵⁾	7 969 ⁸⁾	6 742 ⁸⁾
		c) Schlosskirche		-	14 725 ⁵⁾	38 612	38 545
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	18 990	24 927	25 937	24 412
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte	Ur- und Frühgeschichte	9 230	14 725 ⁵⁾	7 969 ⁸⁾	6 742 ⁸⁾
	a	Stadtgalerie ²⁾	
	b	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG ⁴⁾	Spezialmuseum	8 123	.	.	.
	b	Heimatmuseum St. Annual	Heimatmuseum	.	2 900	2 800	3 100
		Saarländisches Künstlerhaus ²⁾		-	.	.	.
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatmuseum	.	500	500	300
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgesch., Volkskunde	6 848	7 757	7 250	6 800
	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	.	13 492	10 893	13 171
	b	Dauerausstellung der Pfarrei St. Ludwig ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Sinz		Westwallmuseum ²⁾		-	.	.	.
Spiesen-Elversberg		Heimatmuseum Spiesen ²⁾		-	538	361	.
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert ⁷⁾	Kunst- und Heimatmuseum	.	-	-	-
	b	Besucherbergwerk Rischbachst. ²⁾	Spezialmuseum	-	.	.	.
St. Ingbert-Hassel	b	Heimatstube Hassel ²⁾⁶⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	700	.	700
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	8 859	16 642	14 662
	b	Adolf-Bender-Zentrum ²⁾	Spezialeinrichtung	.	.	786	.
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatmuseum Dörrenbach	Heimatmuseum	.	250	750	260
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler ²⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	.	800	1 400	1 200
Schwalbach	b	Schlosser- und Schmiedemuseum ²⁾	Technikmuseum	.	1 300	970	.
Tholey		Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumberturm ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Historisches Museum Tholey	Spezialmuseum	.	1 200	900	948
Tholey-Neipel	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	700	800	700
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	.	.	12 075	12 615
Überherrn-Felsberg		Burgmuseum Felsberg	Burgmuseum (geschlossen 2011)	.	-	-	-
Völklingen	b	Gesundheitsmuseum ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	.	290 000	310 000	290 000
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatmuseum	Heimatmuseum	2 200	997	1 012	600
Wadern	b	Heimatmuseum Wadern	Heimatmuseum	3 200	.	794	1 157
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 16.05.2004)	-	9 788	11 315	28 602
	a+b	Haus für Technik u. Kommunikation ²⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Wallerfangen	b	Heimatmuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	685	600	321
Wallerfangen-Gisingen		Lothringer Bauernhausmuseum		-	4 600	6 623	5 276

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarl. Museumsverbandes. 2) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 3) Geschlossen, soll an neuem Standort wiedereröffnet werden. 4) Sammlung wurde aufgelöst und ins Zentrum für Biodokumentation gebracht. 5) Gemeinsame Besucherzahlen von Alter Sammlung, Schlosskirche und Museum für Vor- und Frühgeschichte. 6) Wird nur bei Anfragen geöffnet. 7) Wegen Umbau geschlossen. 8) Gemeinsame Besucherzahlen von Alter Sammlung und Museum für Vor- und Frühgeschichte.

Kapitel IV Bildung und Kultur

19 Öffentliche Bibliotheken 2015

Gemeinde	Einwohner/-innen am 31. Dez., Studierende ¹⁾ der Universität im Wintersemester	Zahl der Bibl.	Medienbestand am 31. Dezember			Laufend gehaltene Zeitschriften	Gesamtausleihe ⁴⁾	Entleiher/-innen	Besucher/-innen	Gesamtausgaben ⁵⁾ in Euro		Personalstellen (hauptamtl. Pers.) am 31. Dez. ⁶⁾
			insgesamt	darunter ²⁾						insgesamt	darunter für Erwerbung	
				Printmedien	andere Medien ³⁾							

Stadt- und Gemeindebibliotheken⁷⁾

Saarbrücken	178 151	2	159 985	99 612	24 125	157	481 515	12 323	247 018	2 758 535	185 641	30,35
Quierschied	13 039	1	24 744	21 976	2 190	21	33 834	1 227	.	186 680	8 800	2,92
Sulzbach	16 215	1	22 542	20 372	2 170	55	38 648	1 030	13 403	191 459	11 750	2,14
Völklingen	39 129	1	43 006	35 474	7 532	30	114 799	1 481	.	269 948	39 000	3,40
Merzig	29 937	1	56 094	47 247	8 646	54	77 297	1 416	41 200	242 530	31 000	4,00
Wadern	15 809	1	21 757	19 740	2 017	16	30 899	704	.	85 264	8 049	1,36
Neunkirchen/S.	46 369	3	35 691	28 951	6 740	96	91 833	1 794	42 640	677 648	56 092	7,33
Ottweiler	14 585	1	11 419	10 681	613	-	8 786	210	290	65 020	3 682	0,64
Illingen	16 486	1	4 931	4 742	189	8	8 432	272	.	41 010	6 000	0,50
Dillingen	20 311	1	23 659	19 149	4 510	23	38 063	642	10 320	188 422	15 164	2,25
Lebach	19 156	1	12 507	11 701	806	23	20 147	614	.	123 649	11 230	2,00
Saarlouis	34 768	1	73 330	57 823	7 985	110	140 448	1 816	30 000	.	.	4,37
Homburg/Saar	41 974	6	37 768	35 200	2 568	44	90 197	2 773	29 915	399 232	47 500	4,75
St. Ingbert	36 292	1	98 537	71 218	12 161	77	154 158	2 862	57 169	427 356	56 042	4,60
St. Wendel	26 066	3	90 521	54 444	23 551	97	181 966	3 721	64 292	397 887	42 197	8,50
INSGES.⁸⁾⁹⁾	548 287	25	711 560	533 588	105 614	803	1 502 590	32 613	536 247	6 013 630	516 147	78,61
dagegen												
2014 ¹⁰⁾	544 010	25	716 222	551 013	120 796	781	1 589 899	33 715	517 823	6 107 705	529 425	82,00
1995 ¹⁰⁾	1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	.	.	5 675 016	541 916	98,48
1990 ¹⁰⁾	1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	.	.	4 279 297	520 989	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek (Saarbrücken und Homburg)

2015/16¹¹⁾¹²⁾	17 307	2	1 998 955¹²⁾	1 642 665	129 291	47 177¹²⁾	650 016	14 391	313 604	.	2 398 371¹²⁾	82,65
dagegen												
2014/15 ¹¹⁾	17 770	2	1 636 480	1 507 346	129 134	3 089	699 585	14 406	348 882	.	1 252 901	87,50
1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	.	.	1 605 267	1 437 484	103,00
1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	.	.	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Ministerium für Bildung. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Stadt- und Gemeindebibliotheken ohne Magazinbestand. 3) Andere Medien: Tonträger, Spiele, audiovisuelle und elektronische Medien, Noten, Bilder, Karten etc. 4) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 5) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 6) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 7) Mit hauptberuflichem Personal. 8) Ab 2007 Spalte 2 (Einwohner) nur Bibliotheksorte. 9) Addition der Spalten 3 bis 11 unvollständig. 10) Vergleichbarkeit eingeschränkt. 11) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen. 12) Inklusive elektronischer Lizenzen.

KIRCHLICHE VERHÄLTNISS

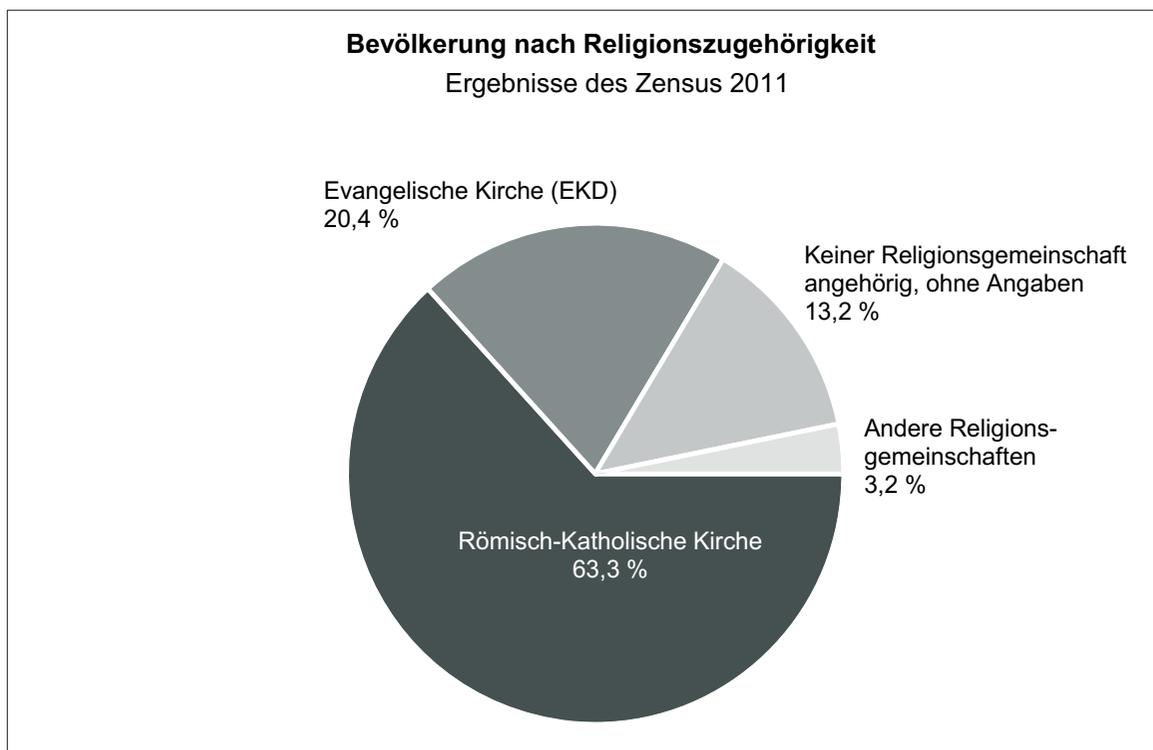
Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse bezieht sich ausschließlich auf die katholischen und die evangelischen Kirchen und wurde von deren Verwaltungen zur Verfügung gestellt. Die Angaben beziehen sich dabei ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Organisationseinheiten.

Das Schaubild enthält Angaben aus dem Zensus 2011, der amtlichen Statistik zum Stichtag 9. Mai 2011.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil (rund 83 %) zum Bistum Trier, dessen Anteil derzeit in 10 Dekanate und 212 Pfarreien aufgeteilt ist. Zum Territorium des Bistums Trier gehören der Regionalverband Saarbrücken (außer den SB-Stadtteilen Ensheim und Eschringen sowie Sulzbach-Schnappbach), die Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel sowie vom Saarpfalz-Kreis der St. Ingberter Stadtteil Rentrisch. Die übrigen Landesteile gehören zum Bistum Speyer.

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1980 bis 2014

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörendes Gebiet				Zum Bistum Speyer gehörendes Gebiet (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2014	1980	1990	2000	2014
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	525,2	116,7	106,4	96,0	79,8
Dekanate	25	25	23	10	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	212	51	51	51	48
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	3	5	4	3	-
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	148	39	51	39	38
Taufen	6 784	7 115	4 775	3 199	985	1 023	787	455
Trauungen	3 857	2 801	1 321	881	655	491	229	116
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	6 719	1 145	1 198	1 184	1 032
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	33	9	9	12	3
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	107	3	11	33	10
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	4 374	85	301	378	954

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2014

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2014	1980	1990	2000	2014
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	167,4	145,6	.	48,7	46,6	40,2
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	47	30	30	32	30
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	96	24	34	32	37
dar. Frauen	5	21	29	29	3	5	6	17
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	85	60	17	21	23	22
dar. Frauen	4	12	16	17	2	-	4	10
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	947	425	464	445	302
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	226	207	170	152	76
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	348	183	212	174	119
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	1 005	737	374	477	331
Trauungen insgesamt	770	648	429	227	203	162	110	77
dar. evangelische Paare	298	236	145	65	96	71	35	31
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	141	89	84	67	31
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	1 940	539	595	569	607
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	236	318	30	63	61	50
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	69	7	16	37	16
Kirchenaustritte	345	465	809	1 201	55	137	220	357

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezogen ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten¹⁾ 2000 und 2012 bis 2015

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten					Aufgeklärte Straftaten ¹⁾				
	2000	2012	2013	2014	2015	2000	2012	2013	2014	2015
Straftaten gegen das Leben	31	28	28	25	41	32	27	26	26	39
darunter										
Mord und Totschlag	24	23	19	18	26	25	22	18	19	24
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	587	519	519	608	647	383	418	412	499	500
darunter										
Vergewaltigung ²⁾	68	88	98	74	83	50	74	83	56	68
Sexuelle Nötigung ²⁾	31	31	23	16	18	25	27	20	13	12
Sexueller Missbrauch von Kindern	193	114	115	103	134	137	101	92	95	106
Exhibitionistische Handlungen	180	130	91	116	142	62	71	40	58	61
Ausnutzung sexueller Neigung	80	104	160	270	250	76	105	149	249	233
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	555	559	595	573	523	288	319	336	290	278
Körperverletzung	5 188	7 633	7 113	7 305	7 371	4 605	6 880	6 444	6 601	6 630
darunter										
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 695	2 029	1 785	1 778	2 012	1 428	1 705	1 514	1 507	1 734
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 287	5 251	4 990	5 135	4 955	2 995	4 862	4 629	4 745	4 551
Einfacher Diebstahl	17 433	16 317	16 607	17 845	15 991	8 617	6 112	5 912	5 996	5 691
Schwerer Diebstahl	13 499	11 263	11 619	10 575	9 689	2 224	1 552	2 078	1 694	1 738
Betrug und Untreue	5 794	11 016	10 899	11 313	11 442	4 514	8 100	7 637	7 542	7 048
Unterschlagung	880	1 137	1 382	1 402	1 479	502	737	698	663	611
Urkundenfälschung	599	950	812	868	954	549	772	644	695	717
Widerstand gegen die Staatsgewalt	250	404	405	362	404	244	399	404	359	401
Vortäuschen einer Straftat	148	139	103	108	105	146	136	97	105	105
Hehlerei	301	320	306	240	296	296	288	288	234	272
Brandstiftung	252	333	276	278	321	117	131	121	121	117
Verletzung der Unterhaltspflicht	256	149	123	90	95	254	148	121	90	95
Beleidigung	1 553	2 842	2 836	2 882	2 922	1 361	2 523	2 518	2 585	2 603
Sachbeschädigung	7 683	9 196	8 911	8 584	7 971	1 832	1 963	1 953	1 881	1 741
Rauschgiftdelikte	2 254	1 971	1 897	2 302	2 280	2 122	1 894	1 791	2 155	2 149
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ³⁾	1 778	1 405	1 663	3 715	8 159	1 767	1 395	1 656	3 705	8 150
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	239	388	350	368	379	227	366	334	346	350
Straftaten insgesamt	64 291	72 872	72 540	75 706	77 993	34 007	38 970	38 121	40 342	44 637

¹⁾ Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt. 3) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2013 bis 2015 nach Hauptstrafatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Geschlecht	2000		2013		2014		2015	
		Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte ¹⁾	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte
0 Straftaten insgesamt	männlich	9 027	7 601	10 116	8 069	8 584	7 000	8 301	6 721
	weiblich	1 757	1 478	2 393	1 927	2 213	1 812	2 221	1 825
	insgesamt	10 784	9 079	12 509	9 996	10 797	8 812	10 522	8 546
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer § 142	männlich	226	176	361	258	282	213	335	222
	weiblich	53	42	81	61	69	52	92	65
	insgesamt	279	218	442	319	351	265	427	287
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	männlich	124	98	120	99	102	78	120	91
	weiblich	9	6	4	4	7	6	29	27
	insgesamt	133	104	124	103	109	84	149	118
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	männlich	1 275	840	2 066	1 417	1 648	1 127	1 656	1 102
	weiblich	141	98	237	157	245	157	228	141
	insgesamt	1 416	938	2 303	1 574	1 893	1 284	1 884	1 243
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	männlich	1 749	1 461	1 695	1 330	1 503	1 216	1 385	1 134
	weiblich	614	513	724	581	585	450	637	530
	insgesamt	2 363	1 974	2 419	1 911	2 088	1 666	2 022	1 664
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	männlich	131	119	125	109	113	90	143	110
	weiblich	8	7	17	14	11	7	11	9
	insgesamt	139	126	142	123	124	97	154	119
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte	männlich	1 186	912	2 194	1 737	1 850	1 509	1 881	1 545
	weiblich	338	286	714	573	670	577	695	593
	insgesamt	1 524	1 198	2 908	2 310	2 520	2 086	2 576	2 138
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten	männlich	116	92	80	69	65	55	65	53
	weiblich	14	12	11	10	11	11	11	8
	insgesamt	130	104	91	79	76	66	76	61
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	männlich	3 328	3 119	2 377	2 148	1 947	1 799	1 826	1 688
	weiblich	452	406	438	388	415	378	391	348
	insgesamt	3 780	3 525	2 815	2 536	2 362	2 177	2 217	2 036
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	männlich	892	784	1 098	902	1 074	913	890	776
	weiblich	128	108	167	139	200	174	127	104
	insgesamt	1 020	892	1 265	1 041	1 274	1 087	1 017	880

1) Nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 500 Fälle.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3 Strafgefangene 2016 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2016 -

Strafbare Handlung	Freiheitsstrafe ¹⁾					Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene und Sicherungsverwahrte	
	zu- sam- men	davon im Alter von				zu- sam- men	davon im Alter von			ins- ge- sammt	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
		18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren	40 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
0 Straftaten insgesamt	563	29	113	204	217	52	10	25	17	618	514
1 StGB §§ 80 bis 168 und 331 bis 357 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt, außer § 142	16	1	2	7	6	-	-	-	-	16	13
2 StGB §§ 174 bis 184 f Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	45	2	5	7	31	1	-	1	-	49	49
3 StGB §§ 169-173, 185-241 a, außer §§ 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall, andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	135	7	32	43	53	9	1	4	4	144	121
4 StGB §§ 242 bis 248 c Diebstahl und Unterschlagung	109	9	27	48	25	17	1	11	5	126	109
5 StGB §§ 249 bis 255, 316 a Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	71	4	22	31	14	16	7	4	5	87	82
6 StGB §§ 257 bis 305 a Andere Vermögens- und Eigentums- delikte, Urkundendelikte	89	6	12	28	43	6	1	4	1	95	67
7 StGB §§ 306 bis 330 a, außer § 315 b, 315 c, 316 und 316 a, 323 a i.V.m. Verkehrsunfall, gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten	5	-	-	2	3	-	-	-	-	5	5
8 StGB §§ 142, 315 b, 315 c, 316, 222, 229, 323 a i.V.m. Verkehrs- unfall, StVG §§ 21, 22, 22 a, 22 b Straftaten im Straßenverkehr	21	-	1	12	8	1	-	1	-	22	14
9 Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	72	-	12	26	34	2	-	-	2	74	54

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 91 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4 Strafgefangene 2000 und 2012 bis 2016 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer - Stand jeweils 31. März -

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								lebens- länglich	un- bestimmt			
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					1 Jahr			2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre						
				bis einschließlich										
1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre										
Freiheitsstrafe¹⁾														
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X				
2012	696	173	78	54	120	165	66	9	31	X				
2013	631	144	86	48	108	145	60	8	32	X				
2014	619	131	76	47	113	152	64	8	28	X				
2015	608	130	70	55	113	143	62	5	30	X				
2016	563	145	60	46	99	133	52	3	25	X				
Jugendstrafe²⁾														
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X				
2012	82	1	11	4	29	29	8	-	-	X				
2013	89	1	11	6	35	32	4	-	-	X				
2014	80	3	5	10	32	28	2	-	-	X				
2015	70	5	9	10	26	20	-	-	-	X				
2016	52	1	3	10	26	12	-	-	-	X				
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT														
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X				
2012	778	174	89	58	149	194	74	9	31	X				
2013	720	145	97	54	143	177	64	8	32	X				
2014	700	134	81	57	145	180	66	8	28	X				
2015	680	135	79	65	139	163	62	5	30	X				
2016	618	146	63	56	125	145	52	3	25	X				

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2000, 2005, 2010 und 2013 bis 2015

Merkmale	2000	2005	2010	2013	2014	2015
Unterstellungen insgesamt	2 574	2 611	3 495	3 521	3 577	3 715
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 894	2 008	2 978	3 064	3 136	3 277
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB	1 255	1 582	2 195	2 327	2 369	2 425
im Wege der Gnade	4	3	2	-	5	8
Aussetzung des Strafrestes bei						
- zeitiger Freiheitsstrafe	629	393	734	690	710	797
nach § 57 Abs. 1	542	353	653	637	652	737
nach § 57 Abs. 2	82	37	79	51	56	58
im Wege der Gnade	5	3	2	2	2	2
- lebenslanger Freiheitsstrafe	5	2	3	5	6	7
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	680	603	517	457	441	438
dav. Aussetzung der Jugendstrafe	567	489	339	249	241	251
Verhängung nach § 27 JGG	27	17	108	134	117	108
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	86	93	55	63	69	63
nach § 88 JGG	84	93	55	63	69	63
im Wege der Gnade	2	-	-	-	-	-

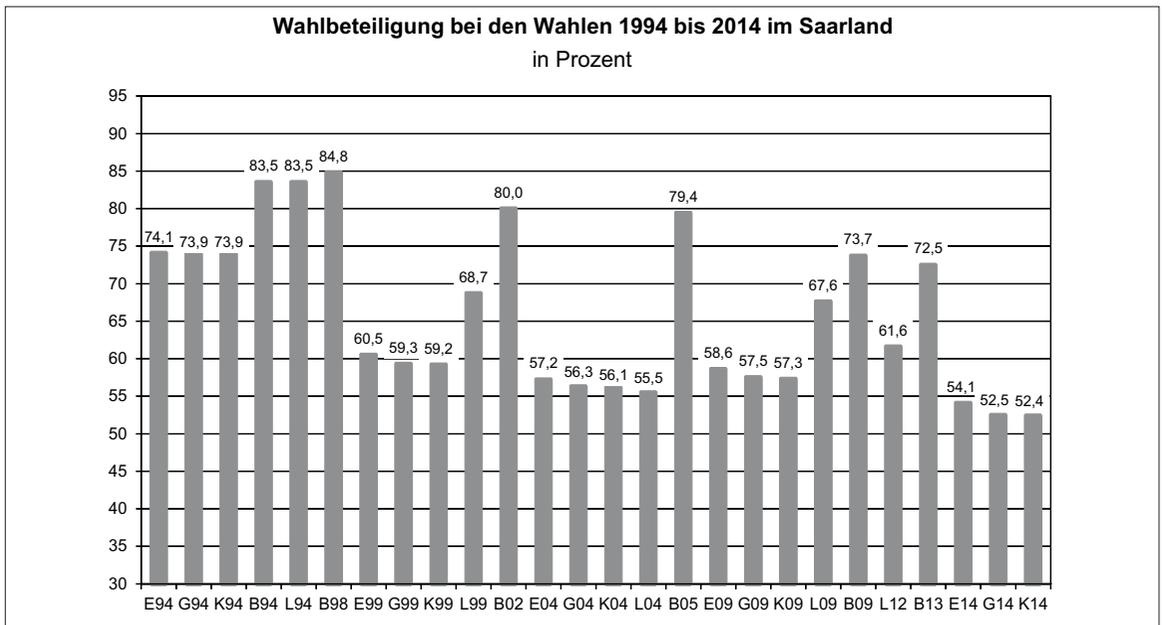
WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltage das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler/-innen mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.



Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jede/-r Wähler/-in eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jede/-r Wähler/-in zwei Stimmen. Mit der Erststimme wird nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl ein/-e Kandidat/-in im Wahlkreis gewählt, mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei gewählt. Bei der **Landtagswahl** hat jede/-r Wähler/-in eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter/-innen der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter/-innen durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer. Seit dem Jahr 2009 werden bei Europa- und Bundestagswahlen die Sitze nach der Methode Sainte-Laguë/Schepers berechnet.

Kapitel VII Wahlen

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl und seit 1957 bei der Bundestagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten.

1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt. Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Die seit 1975 stattfindende repräsentative Landtagswahlstatistik im Saarland wurde im Jahre 2003 durch eine Gesetzesänderung abgeschafft.

Kapitel VII Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1989 bis 2014

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646 78,9	664 871 96,9	644 108 95,3	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	-	-	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673 79,2	663 023 97,0	643 350 97,0	298 184 46,3	236 778 36,8	29 172 4,5	36 733 5,7	-	-	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615 79,1	663 889 97,3	645 967 97,3	295 498 45,7	227 960 35,3	35 510 5,5	31 897 4,9	-	-	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754 83,2	700 981 99,0	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	-	-	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363 85,1	721 699 98,5	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	1 164 0,2	-	16 214 2,3
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901 74,1	621 709 95,9	596 427 93,4	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	2 501 0,4	-	51 094 8,6
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151 73,9	615 103 96,2	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	862 0,1	-	47 722 8,1
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433 73,9	616 540 96,0	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	-	-	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686 83,5	697 962 98,7	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	-	-	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131 83,5	699 992 96,4	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	4 807 0,7	-	21 381 3,2
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507 84,8	702 986 98,1	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	7 087 1,0	-	30 927 4,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048 60,5	499 241 96,6	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	-	27 285 5,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826 59,3	501 140 96,6	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	1 485 0,3	-	26 010 5,4
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546 59,2	501 565 95,9	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	2 069 0,4	-	16 382 3,4
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810 68,7	565 523 98,6	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	4 490 0,8	-	19 315 3,5
Bundestagswahl	22.09.2002	absolut %	821 218 80,0	657 158 97,8	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	-	23 886 3,7
Europawahl	13.06.2004	absolut %	818 000 57,2	467 966 93,4	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	-	48 672 11,1
Gemeinderatswahl	13.06.2004	absolut %	839 694 56,3	472 568 96,1	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	-	35 129 7,7
Kreistagswahl	13.06.2004	absolut %	842 733 56,1	473 056 95,2	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	-	22 158 4,9
Landtagswahl	05.09.2004	absolut %	816 032 55,5	452 856 97,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	-	37 802 8,6
Bundestagswahl	18.09.2005	absolut %	818 478 79,4	650 089 97,5	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	-	29 484 4,7
Europawahl	07.06.2009	absolut %	809 356 58,6	474 318 95,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	3 856 0,9	40 254 8,9
Gemeinderatswahl	07.06.2009	absolut %	832 106 57,5	478 223 97,3	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	-	29 296 6,3
Kreistagswahl	07.06.2009	absolut %	834 434 57,3	478 471 96,7	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	-	20 816 4,5
Landtagswahl	30.08.2009	absolut %	804 622 67,6	544 220 98,3	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	-	24 771 4,6
Bundestagswahl	27.09.2009	absolut %	808 554 73,7	596 194 98,1	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	8 620 1,5	19 637 3,4
Landtagswahl	25.03.2012	absolut %	797 512 61,6	491 591 97,9	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	35 656 7,4	21 116 4,4
Bundestagswahl	22.09.2013	absolut %	796 072 72,5	577 428 97,4	562 560 97,4	174 592 31,0	212 368 37,8	31 998 5,7	21 506 3,8	56 045 10,0	14 693 2,6	51 358 9,1
Europawahl	25.05.2014	absolut %	793 193 54,1	429 269 96,8	415 574 96,8	143 009 34,4	145 182 34,9	24 762 6,0	9 281 2,2	27 630 6,6	7 060 1,7	58 650 14,1
Gemeinderatswahl	25.05.2014	absolut %	822 701 52,5	432 189 95,7	420 957 95,7	151 802 36,1	163 163 38,8	23 608 5,6	11 165 2,7	30 742 7,3	4 499 1,1	35 978 8,6
Kreistagswahl	25.05.2014	absolut %	825 477 52,4	432 473 97,1	419 956 97,1	145 758 34,7	160 941 38,3	25 744 6,1	10 286 2,4	30 668 7,3	10 238 2,4	36 321 8,7

Kapitel VII Wahlen

2 Ergebnisse der Europawahlen 2004, 2009 und 2014 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2004	absolut %	260 803	134 499 51,6	127 468 94,8	37 289 29,3	51 450 40,4	12 825 10,1	6 457 5,1	3 498 2,7	15 949 12,5
	2009	absolut %	256 570	133 723 52,1	129 116 96,6	34 036 26,4	41 365 32,0	12 763 9,9	10 384 8,0	18 039 14,0	12 529 9,7
	2014	absolut %	251 551	121 445 48,3	118 648 97,7	40 328 34,0	36 080 30,4	9 426 7,9	3 329 2,8	9 802 8,3	19 683 16,6
Merzig-Wadern	2004	absolut %	83 257	53 719 64,5	49 546 92,2	14 665 29,6	24 356 49,2	2 997 6,0	2 242 4,5	646 1,3	4 640 9,4
	2009	absolut %	83 122	53 543 64,4	50 745 94,8	12 762 25,1	20 090 39,6	3 192 6,3	4 918 9,7	4 795 9,4	4 988 9,8
	2014	absolut %	81 279	49 068 60,4	47 360 96,5	15 082 31,8	19 507 41,2	2 198 4,6	979 2,1	2 588 5,5	7 006 14,8
Neunkirchen	2004	absolut %	114 918	64 061 55,7	59 807 93,4	20 645 34,5	25 167 42,1	3 841 6,4	2 258 3,8	1 284 2,1	6 612 11,1
	2009	absolut %	112 983	66 767 59,1	63 831 95,6	20 256 31,7	21 141 33,1	3 753 5,9	4 217 6,6	8 502 13,3	5 962 9,3
	2014	absolut %	109 755	56 433 51,4	54 607 96,8	20 853 38,2	17 740 32,5	2 489 4,6	957 1,8	3 838 7,0	8 730 16,0
Saarlouis	2004	absolut %	162 553	95 328 58,6	88 587 92,9	27 256 30,8	40 319 45,5	6 158 7,0	3 784 4,3	1 680 1,9	9 390 10,6
	2009	absolut %	161 350	96 606 59,9	92 221 95,5	23 820 25,8	33 470 36,3	6 834 7,4	8 103 8,8	11 109 12,0	8 885 9,6
	2014	absolut %	158 330	85 962 54,3	82 940 96,5	28 746 34,7	30 144 36,3	4 516 5,4	1 752 2,1	5 129 6,2	12 653 15,3
Saarpfalz-Kreis	2004	absolut %	120 833	68 772 56,9	64 272 93,5	18 062 28,1	28 495 44,3	5 565 8,7	3 190 5,0	1 073 1,7	7 887 12,3
	2009	absolut %	119 511	70 899 59,3	67 698 95,5	16 494 24,4	24 670 36,4	5 520 8,2	5 784 8,5	7 529 11,1	7 701 11,4
	2014	absolut %	117 837	67 638 57,4	65 332 96,6	22 317 34,2	22 037 33,7	4 186 6,4	1 560 2,4	3 979 6,1	11 253 17,2
St. Wendel	2004	absolut %	76 436	51 587 67,5	47 329 91,7	13 358 28,2	24 964 52,7	2 651 5,6	1 536 3,2	626 1,3	4 194 8,9
	2009	absolut %	75 820	52 780 69,6	49 837 94,4	13 308 26,7	21 960 44,1	2 798 5,6	3 130 6,3	4 596 9,2	4 045 8,1
	2014	absolut %	74 441	48 723 65,5	46 687 95,8	15 683 33,6	19 674 42,1	1 947 4,2	704 1,5	2 294 4,9	6 385 13,7
SAARLAND	2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	48 672 11,1
	2009	absolut %	809 356	474 318 58,6	453 448 95,6	120 676 26,6	162 696 35,9	34 860 7,7	36 536 8,1	54 570 12,0	44 110 9,7
	2014	absolut %	793 193	429 269 54,1	415 574 96,8	143 009 34,4	145 182 34,9	24 762 6,0	9 281 2,2	27 630 6,6	65 710 15,8

1) 2004: REP, FAMILIE, Die Tierschutzpartei, GRAUE, NPD, DIE FRAUEN, ödp, CM, PBC, ZENTRUM, BüSo, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, PSG. 2009: FAMILIE, Die Tierschutzpartei, REP, DIE FRAUEN, Volksabstimmung, CM, DKP, AUFBRUCH, ödp, PSG, PBC, BüSo, 50Plus, AUF, BP, DVU, DIE GRAUEN, DIE VIOLETTEN, EDE, FBI, VOLKSSENTSCHEIDE, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, PIRATEN, RRP, RENTNER. 2014: FAMILIE, Tierschutzpartei, FREIE WÄHLER, PIRATEN, REP, Volksabstimmung, CM, AUF, ÖDP, DKP, PBC, BP, PSG, BüSo, AfD, PRO NRW, MLPD, NPD, Die PARTEI.

Kapitel VII Wahlen

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2005	absolut %	260 245 77,3	201 294 77,3	196 960 97,8	64 545 32,8	53 068 26,9	14 399 7,3	15 206 7,7	40 711 20,7	9 031 4,6
	2009	absolut %	256 577 71,4	183 168 71,4	180 257 98,4	43 764 24,3	49 011 27,2	14 563 8,1	21 687 12,0	42 840 23,8	8 392 4,7
	2013	absolut %	253 130 70,0	177 081 70,0	173 118 97,8	54 144 31,3	58 869 34,0	12 390 7,2	7 584 4,4	19 844 11,5	20 287 11,7
Merzig-Wadern	2005	absolut %	83 353 80,2	66 867 80,2	64 950 97,1	21 411 33,0	22 108 34,0	3 512 5,4	4 991 7,7	10 265 15,8	2 663 4,1
	2009	absolut %	82 872 74,5	61 744 74,5	60 390 97,8	14 882 24,6	20 712 34,3	3 737 6,2	7 593 12,6	10 706 17,7	2 760 4,6
	2013	absolut %	81 462 73,4	59 768 73,4	57 967 97,0	17 232 29,7	24 489 42,2	2 833 4,9	2 172 3,7	4 778 8,2	6 463 11,1
Neunkirchen	2005	absolut %	114 678 78,9	90 452 78,9	88 041 97,3	32 461 36,9	24 369 27,7	4 314 4,9	5 534 6,3	17 071 19,4	4 292 4,9
	2009	absolut %	112 670 72,6	81 813 72,6	80 262 98,1	22 455 28,0	22 650 28,2	4 281 5,3	8 307 10,3	18 659 23,2	3 910 4,9
	2013	absolut %	110 145 71,2	78 379 71,2	76 301 97,3	25 828 33,9	26 911 35,3	3 355 4,4	2 408 3,2	8 299 10,9	9 500 12,5
Saarlouis	2005	absolut %	162 766 80,0	130 215 80,0	126 808 97,4	41 538 32,8	39 559 31,2	6 572 5,2	9 882 7,8	23 853 18,8	5 404 4,3
	2009	absolut %	161 209 74,5	120 144 74,5	117 545 97,8	27 770 23,6	37 701 32,1	7 673 6,5	14 788 12,6	24 231 20,6	5 382 4,6
	2013	absolut %	158 618 73,0	115 806 73,0	112 605 97,2	34 555 30,7	44 268 39,3	5 950 5,3	4 109 3,6	10 472 9,3	13 251 11,8
Saarpfalz-Kreis	2005	absolut %	120 928 80,6	97 420 80,6	94 931 97,4	30 871 32,5	29 256 30,8	5 906 6,2	7 817 8,2	15 649 16,5	5 432 5,7
	2009	absolut %	119 510 75,2	89 880 75,2	88 254 98,2	20 771 23,5	27 356 31,0	6 319 7,2	11 183 12,7	17 337 19,6	5 288 6,0
	2013	absolut %	118 129 74,7	88 281 74,7	86 143 97,6	25 789 29,9	33 271 38,6	4 933 5,7	3 535 4,1	7 971 9,3	10 644 12,4
St. Wendel	2005	absolut %	76 508 83,4	63 841 83,4	61 828 96,8	20 375 33,0	22 707 36,7	2 786 4,5	3 758 6,1	9 540 15,4	2 662 4,3
	2009	absolut %	75 716 78,5	59 445 78,5	58 159 97,8	14 822 25,5	21 859 37,6	2 977 5,1	5 869 10,1	10 107 17,4	2 525 4,3
	2013	absolut %	74 588 77,9	58 113 77,9	56 426 97,1	17 044 30,2	24 560 43,5	2 537 4,5	1 698 3,0	4 681 8,3	5 906 10,5
SAARLAND	2005	absolut %	818 478 79,4	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7
	2009	absolut %	808 554 73,7	596 194 73,7	584 867 98,1	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	28 257 4,8
	2013	absolut %	796 072 72,5	577 428 72,5	562 560 97,4	174 592 31,0	212 368 37,8	31 998 5,7	21 506 3,8	56 045 10,0	66 051 11,7

1) 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, AfD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER.

Kapitel VII Wahlen

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	2005	absolut %	209 832 76,9	161 396 98,0	158 094	51 231 32,4	41 846 26,5	12 517 7,9	12 502 7,9	33 021 20,9	6 977 4,4
	2009	absolut %	207 292 70,8	146 713 98,5	144 580	34 528 23,9	38 317 26,5	12 685 8,8	17 651 12,2	34 666 24,0	6 733 4,7
	2013	absolut %	204 905 69,5	142 400 97,8	139 335	43 329 31,1	46 513 33,4	10 910 7,8	6 246 4,5	16 268 11,7	16 069 11,5
297 Saarlouis	2005	absolut %	216 527 79,9	173 032 97,4	168 482	55 839 33,1	53 774 31,9	9 014 5,4	12 789 7,6	30 142 17,9	6 924 4,1
	2009	absolut %	214 924 74,3	159 639 97,8	156 193	37 749 24,2	50 566 32,4	10 194 6,5	19 643 12,6	31 057 19,9	6 984 4,5
	2013	absolut %	211 529 72,9	154 287 97,2	149 930	46 037 30,7	60 052 40,1	7 873 5,3	5 480 3,7	13 458 9,0	17 030 11,4
298 St. Wendel	2005	absolut %	187 024 82,3	153 996 96,9	149 286	50 048 33,5	50 000 33,5	6 925 4,6	10 127 6,8	25 286 16,9	6 900 4,6
	2009	absolut %	184 896 77,2	142 795 97,8	139 716	35 506 25,4	48 373 34,6	7 507 5,4	15 094 10,8	26 775 19,2	6 461 4,6
	2013	absolut %	181 521 76,1	138 097 97,2	134 193	40 861 30,4	54 911 40,9	6 088 4,5	4 514 3,4	12 139 9,0	15 680 11,7
299 Homburg	2005	absolut %	205 095 78,8	161 685 97,5	157 656	54 083 34,3	45 447 28,8	9 033 5,7	11 770 7,5	28 640 18,2	8 683 5,5
	2009	absolut %	201 442 73,0	147 047 98,2	144 378	36 681 25,4	42 033 29,1	9 164 6,3	17 039 11,8	31 382 21,7	8 079 5,6
	2013	absolut %	198 117 72,0	142 644 97,5	139 102	44 365 31,9	50 892 36,6	7 127 5,1	5 266 3,8	14 180 10,2	17 272 12,4
SAARLAND	2005	absolut %	818 478 79,4	650 089 97,5	633 518	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7
	2009	absolut %	808 554 73,7	596 194 98,1	584 867	144 464 24,7	179 289 30,7	39 550 6,8	69 427 11,9	123 880 21,2	28 257 4,8
	2013	absolut %	796 072 72,5	577 428 97,4	562 560	174 592 31,0	212 368 37,8	31 998 5,7	21 506 3,8	56 045 10,0	66 051 11,7

1) 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD. 2009: FAMILIE, NPD, MLPD, PIRATEN, RRP. 2013: FAMILIE, PIRATEN, NPD, MLPD, AfD, pro Deutschland, FREIE WÄHLER.

Kapitel VII Wahlen

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	2005	absolut	209 832	161 396	158 091	53 035	47 057	5 576	5 266	41 428	5 729
		%		76,9	98,0	33,5	29,8	3,5	3,3	26,2	3,6
	2009	absolut	207 292	146 713	144 014	43 737	45 748	9 696	10 597	31 946	2 290
		%		70,8	98,2	30,4	31,8	6,7	7,4	22,2	1,6
	2013	absolut	204 905	142 400	139 051	50 286	51 324	7 422	2 410	15 202	12 407
		%		69,5	97,6	36,2	36,9	5,3	1,7	10,9	8,9
297 Saarlouis	2005	absolut	216 527	173 032	168 337	67 981	60 495	4 915	5 867	22 956	6 123
		%		79,9	97,3	40,4	35,9	2,9	3,5	13,6	3,6
	2009	absolut	214 924	159 639	155 617	51 193	58 297	8 342	11 516	24 244	2 025
		%		74,3	97,5	32,9	37,5	5,4	7,4	15,6	1,3
	2013	absolut	211 529	154 287	149 927	52 303	66 694	5 577	1 872	10 936	12 545
		%		72,9	97,2	34,9	44,5	3,7	1,2	7,3	8,4
298 St. Wendel	2005	absolut	187 024	153 996	148 817	56 256	55 358	4 085	5 482	20 838	6 798
		%		82,3	96,6	37,8	37,2	2,7	3,7	14,0	4,6
	2009	absolut	184 896	142 795	138 981	42 910	55 727	6 058	9 486	22 965	1 835
		%		77,2	97,3	30,9	40,1	4,4	6,8	16,5	1,3
	2013	absolut	181 521	138 097	134 056	44 868	60 865	3 793	2 221	10 247	12 062
		%		76,1	97,1	33,5	45,4	2,8	1,7	7,6	9,0
299 Homburg	2005	absolut	205 095	161 665	157 504	63 167	51 579	4 400	5 413	24 287	8 658
		%		78,8	97,4	40,1	32,7	2,8	3,4	15,4	5,5
	2009	absolut	201 442	147 047	143 916	44 500	48 092	6 575	10 508	27 933	6 308
		%		73,0	97,9	30,9	33,4	4,6	7,3	19,4	4,4
	2013	absolut	198 117	142 644	138 915	52 266	55 250	4 954	1 890	12 592	11 963
		%		72,0	97,4	37,6	39,8	3,6	1,4	9,1	8,6
SAARLAND	2005	absolut	818 478	650 089	632 749	240 439	214 489	18 976	22 028	109 509	27 308
		%		79,4	97,3	38	33,9	3,0	3,5	17,3	4,3
	2009	absolut	808 554	596 194	582 528	182 340	207 864	30 671	42 107	107 088	12 458
		%		73,7	97,7	31,3	35,7	5,3	7,2	18,4	2,1
	2013	absolut	796 072	577 428	561 949	199 723	234 133	21 746	8 393	48 977	48 977
		%		72,5	97,3	35,5	41,7	3,9	1,5	8,7	8,7

1) 2005: FAMILIE, NPD, MLPD, Einzelbewerberin. 2009: NPD, MLPD. 2013: PIRATEN, NPD, MLPD, AfD, PARTEI DER VERNUNFT.

Kapitel VII Wahlen

6 Verteilung der Bundestagssitze 1961 bis 2013 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze						Darunter Wahlkreismandate				
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE
1961	9	3	5	-	1	-	-	5	-	-	-
1965	8	4	4	-	-	-	1	4	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	3	2	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	5	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	5	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	5	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	4	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	4	-	-	-	-
2009	10	2	4	1	1	2	-	4	-	-	-
2013	9	3	4	1	-	1	-	4	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 2004, 2009 und 2012 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	4 153 3,1	-	13 222 9,7
	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	-	6 697 4,1
	2012	absolut %	252 403	149 959 59,3	147 251 98,2	43 526 29,6	48 226 32,8	9 104 6,2	2 165 1,5	26 725 18,1	11 058 7,5	6 447 4,4
Saarlouis	2004	absolut %	245 148	135 773 55,4	132 455 97,6	40 965 30,9	66 211 50,0	6 441 4,9	7 227 5,5	2 606 2,0	-	9 005 6,8
	2009	absolut %	243 232	167 872 69,0	164 843 98,2	38 839 23,6	59 897 36,3	9 844 6,0	16 514 10,0	32 210 19,5	-	7 539 4,6
	2012	absolut %	240 704	147 518 61,3	144 325 97,8	44 379 30,7	53 652 37,2	6 745 4,7	1 652 1,1	22 044 15,3	9 842 6,8	6 011 4,2
Neunkirchen	2004	absolut %	311 398	177 760 57,1	173 014 97,3	53 251 30,8	84 126 48,6	8 634 5,0	7 947 4,6	3 481 2,0	-	15 575 9,0
	2009	absolut %	306 752	211 909 69,1	207 965 98,1	53 087 25,5	74 140 35,7	10 598 5,1	17 495 8,4	42 110 20,2	-	10 535 5,1
	2012	absolut %	304 105	194 114 63,8	189 718 97,7	59 265 31,2	67 739 35,7	8 403 4,4	2 054 1,1	28 843 15,2	14 756 7,8	8 658 4,6
SAARLAND	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	-	37 802 8,6
	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	-	24 771 4,6
	2012	absolut %	797 512	491 591 61,6	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	35 656 7,4	21 116 4,4

¹⁾ 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD. 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI.

Kapitel VII Wahlen

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 2009 und 2012 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRA- TEN	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	2009	absolut %	254 638	164 439 64,6	161 985 98,5	39 315 24,3	50 500 31,2	11 074 6,8	15 055 9,3	39 344 24,3	- -	6 697 4,1
	2012	absolut %	252 703	149 959 59,3	147 251 98,2	43 526 29,6	48 226 32,8	9 104 6,2	2 165 1,5	26 725 18,1	11 058 7,5	6 447 4,4
Merzig-Wadern	2009	absolut %	82 557	57 294 69,4	56 249 98,2	14 020 24,9	21 256 37,8	2 988 5,3	5 326 9,5	9 964 17,7	- -	2 695 4,8
	2012	absolut %	81 642	50 016 61,3	48 939 97,8	15 052 30,8	18 984 38,8	1 973 4,0	591 1,2	6 957 14,2	3 344 6,8	2 038 4,2
Neunkirchen	2009	absolut %	112 388	75 573 67,2	74 192 98,2	20 995 28,3	23 871 32,2	3 257 4,4	5 561 7,5	17 180 23,2	- -	3 328 4,5
	2012	absolut %	110 886	68 253 61,6	66 813 97,9	22 438 33,6	21 688 32,5	2 431 3,6	692 1,0	11 637 17,4	5 227 7,8	2 700 4,0
Saarlouis	2009	absolut %	160 675	110 578 68,8	108 594 98,2	24 819 22,9	38 641 35,6	6 856 6,3	11 188 10,3	22 246 20,5	- -	4 844 4,5
	2012	absolut %	159 062	97 502 61,3	95 386 97,8	29 327 30,7	34 668 36,3	4 772 5,0	1 061 1,1	15 087 15,8	6 498 6,8	3 973 4,2
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut %	118 895	80 841 68,0	79 421 98,2	18 129 22,8	27 681 34,9	4 988 6,3	7 924 10,0	15 574 19,6	- -	5 125 6,5
	2012	absolut %	118 313	74 153 62,7	72 613 97,9	21 556 29,7	25 502 35,1	4 016 5,5	953 1,3	10 599 14,6	5 892 8,1	4 095 5,6
St. Wendel	2009	absolut %	75 469	55 495 73,5	54 352 97,9	13 963 25,7	22 588 41,6	2 353 4,3	4 010 7,4	9 356 17,2	- -	2 082 3,8
	2012	absolut %	74 906	51 708 69,0	50 292 97,3	15 271 30,4	20 549 40,9	1 956 3,9	409 0,8	6 607 13,1	3 637 7,2	1 863 3,7
SAARLAND	2009	absolut %	804 622	544 220 67,6	534 793 98,3	131 241 24,5	184 537 34,5	31 516 5,9	49 064 9,2	113 664 21,3	- -	24 771 4,6
	2012	absolut %	797 512	491 591 61,6	481 294 97,9	147 170 30,6	169 617 35,2	24 252 5,0	5 871 1,2	77 612 16,1	35 656 7,4	21 116 4,4

1) 2009: FAMILIE, FBU, FW, GUR, NPD. 2012: FAMILIE, NPD, FREIE WÄHLER, DIREKTE DEMOKRATIE, Die PARTEI.

9 Verteilung der Landtagsitze 2004, 2009 und 2012

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 2004					Landtagswahl 2009					Landtagswahl 2012						
	Zahl der Sitze	davon				Zahl der Sitze	davon				Zahl der Sitze	davon					
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP		SPD	CDU	GRÜNE	FDP		DIE LINKE	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	PIRA- TEN
Saarbrücken	13	5	7	1	-	12	3	4	1	1	3	12	4	5	-	2	1
Saarlouis	11	4	7	-	-	12	3	5	-	1	3	12	4	5	-	2	1
Neunkirchen	17	6	10	1	-	17	5	7	1	1	3	17	6	7	-	3	1
Landesliste	10	3	3	1	3	10	2	3	1	2	2	10	3	2	2	2	1
SAARLAND	51	18	27	3	3	51	13	19	3	5	11	51	17	19	2	9	4

Kapitel VII Wahlen

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 2009 und 2014 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sons- tige ¹⁾
Regionalversammlungs- und Kreistagswahl											
Saarbrücken	2009	absolut %	267 379	134 564 50,3	129 943 96,6	39 411 30,3	39 914 30,7	10 695 8,2	11 460 8,8	21 199 16,3	7 264 5,6
	2014	absolut %	265 049	122 023 46,0	119 004 97,5	37 977 31,9	39 226 33,0	9 848 8,3	4 032 3,4	12 305 10,3	15 616 13,1
Merzig-Wadern	2009	absolut %	86 416	54 535 63,1	52 472 96,2	15 503 29,5	22 795 43,4	3 005 5,7	3 754 7,2	5 047 9,6	2 368 4,5
	2014	absolut %	86 330	49 932 57,8	48 102 96,3	15 658 32,6	21 504 44,7	2 529 5,3	1 431 3,0	2 844 5,9	4 136 8,6
Neunkirchen	2009	absolut %	115 716	67 270 58,1	65 084 96,8	26 833 41,2	21 885 33,6	3 257 5,0	3 851 5,9	9 258 14,2	-
	2014	absolut %	113 236	56 739 50,1	54 974 96,9	22 481 40,9	19 906 36,2	2 429 4,4	1 045 1,9	4 084 7,4	5 029 9,1
Saarlouis	2009	absolut %	166 642	97 877 58,7	94 938 97,0	29 366 30,9	34 441 36,3	6 702 7,1	7 655 8,1	12 316 13,0	4 458 4,7
	2014	absolut %	164 588	86 884 52,8	84 480 97,2	30 645 36,3	31 622 37,4	5 271 6,2	1 881 2,2	5 562 6,6	9 499 11,2
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut %	121 995	71 243 58,4	69 241 97,2	22 023 31,8	24 241 35,0	4 328 6,3	4 787 6,9	7 136 10,3	6 726 9,7
	2014	absolut %	121 180	68 008 56,1	65 974 97,0	23 178 35,1	24 314 36,9	4 084 6,2	1 285 1,9	3 760 5,7	9 353 14,2
St. Wendel	2009	absolut %	76 286	52 982 69,5	51 178 96,6	16 169 31,6	26 390 51,6	2 088 4,1	1 979 3,9	4 552 8,9	-
	2014	absolut %	75 094	48 887 65,1	47 422 97,0	15 819 33,4	24 369 51,4	1 583 3,3	612 1,3	2 113 4,5	2 926 6,2
SAARLAND	2009	absolut %	834 434	478 471 59,7	462 856 96,7	149 305 32,3	169 666 36,7	30 075 6,5	33 486 7,2	59 508 12,9	20 816 4,5
	2014	absolut %	825 477	432 473 52,4	419 956 97,1	145 758 34,7	160 941 38,3	25 744 6,1	10 286 2,4	30 668 7,3	46 559 11,1
Gemeinderatswahl											
Saarbrücken	2009	absolut %	266 651	134 468 50,4	131 031 97,4	39 982 30,5	42 406 32,4	10 242 7,8	10 723 8,2	19 391 14,8	8 287 6,3
	2014	absolut %	264 157	121 925 46,2	119 131 97,7	39 556 33,2	40 170 33,7	9 269 7,8	4 462 3,7	12 604 10,6	13 070 11,0
Merzig-Wadern	2009	absolut %	86 180	54 474 63,2	52 629 96,6	17 036 32,4	21 311 40,5	1 741 3,3	3 015 5,7	3 519 6,7	6 007 11,4
	2014	absolut %	86 072	49 908 58,0	48 440 97,1	16 092 33,2	21 378 44,1	1 281 2,6	966 2,0	2 243 4,6	6 480 13,4
Neunkirchen	2009	absolut %	115 441	67 242 58,2	65 300 97,1	27 648 42,3	22 221 34,0	2 718 4,2	3 241 5,0	7 996 12,2	1 476 2,3
	2014	absolut %	112 906	56 680 50,2	55 119 97,2	23 648 42,9	21 139 38,4	2 147 3,9	1 312 2,4	4 039 7,3	2 834 5,1
Saarlouis	2009	absolut %	165 933	97 919 59,0	95 375 97,4	33 384 35,0	34 689 36,4	6 242 6,5	6 286 6,6	9 122 9,6	5 652 5,9
	2014	absolut %	163 821	86 884 53,0	84 711 97,5	32 973 38,9	31 474 37,2	4 922 5,8	2 436 2,9	5 232 6,2	7 674 9,1
Saarpfalz-Kreis	2009	absolut %	121 791	71 182 58,4	69 451 97,6	20 851 30,0	26 227 37,8	4 828 7,0	4 621 6,7	6 618 9,5	6 306 9,1
	2014	absolut %	120 889	67 951 56,2	66 083 97,3	22 518 34,1	24 395 36,9	4 921 7,4	1 610 2,4	4 205 6,4	8 434 12,8
St. Wendel	2009	absolut %	76 110	52 938 69,6	51 518 97,3	16 969 32,9	26 883 52,2	1 536 3,0	1 192 2,3	3 370 6,5	1 568 3,0
	2014	absolut %	74 856	48 841 65,2	47 473 97,2	17 015 35,8	24 607 51,8	1 068 2,2	379 0,8	2 419 5,1	1 985 4,2
SAARLAND	2009	absolut %	832 106	478 223 57,5	465 304 97,3	155 870 33,5	173 737 37,3	27 307 5,9	29 078 6,2	50 016 10,7	29 296 6,3
	2014	absolut %	822 701	432 189 52,5	420 957 97,4	151 802 36,1	163 163 38,8	23 608 5,6	11 165 2,7	30 742 7,3	40 477 9,6

1) 2009: AUF, DKP, FAMILIE, NPD, Wählergruppen. 2014: PIRATEN, FAMILIE, NPD, AfD, Wählergruppen.

Kapitel VII Wahlen

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 2009 und 2014

Regionalverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf													
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		FWG		Sonstige	
	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014	2009	2014

Regionalversammlungs- und Kreistagswahl

Saarbrücken	45	45	14	15	15	16	4	4	4	1	7	5	-	-	1	4
Merzig-Wadern	33	33	10	11	15	16	2	1	2	1	3	2	-	-	1	2
Neunkirchen	33	33	14	14	11	13	1	1	2	-	5	2	-	-	-	3
Saarlouis	39	33	13	14	15	14	2	2	3	-	5	2	1	-	1	1
Saarpfalz-Kreis	33	33	11	13	13	13	2	2	2	-	3	2	1	1	-	2
St. Wendel	27	27	9	9	14	15	1	1	1	-	2	1	-	-	-	1
SAARLAND	210	204	71	76	83	87	12	11	14	2	25	14	2	1	3	13

Gemeinderatswahl

Saarbrücken	378	366	126	138	138	143	18	18	23	10	50	34	4	-	19	23
Merzig-Wadern	231	225	76	77	99	104	6	3	10	4	11	8	6	5	23	24
Neunkirchen	249	249	107	110	88	101	8	7	10	3	30	17	4	1	2	10
Saarlouis	422	423	152	173	160	166	23	22	23	7	42	24	13	10	9	21
Saarpfalz-Kreis	261	255	83	92	105	103	16	19	15	3	23	14	13	9	6	15
St. Wendel	246	246	87	94	129	128	5	3	3	-	13	9	2	5	7	7
SAARLAND	1 787	1 764	631	684	719	745	76	72	84	27	169	106	42	30	66	100

Kapitel VII Wahlen

12 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Alter bei der Europawahl 2014 und den Bundestagswahlen 2013 (Zweitstimmen) und 2009 (Zweitstimmen) - Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlberechtigtenanteile	Abgegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien					
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Männer										
18 bis unter 25	E 2014	9,0	41,7	2,3	26,2	27,2	7,6	2,2	6,5	30,3
	B 2013	9,3	64,3	2,7	28,3	27,7	6,4	5,1	9,0	23,5
	B 2009	9,8	64,0	1,9	20,7	20,4	9,9	15,1	18,6	15,3
25 bis unter 35	E 2014	14,5	42,5	2,0	24,7	27,9	8,7	2,0	7,1	29,5
	B 2013	14,2	64,4	1,8	23,8	29,6	7,0	4,8	11,7	23,1
	B 2009	13,1	64,4	1,8	18,3	22,2	8,9	17,6	20,4	12,6
35 bis unter 45	E 2014	12,4	48,6	2,2	28,5	29,2	7,9	2,8	7,0	24,6
	B 2013	12,7	71,9	2,1	29,3	31,1	6,6	4,5	10,9	17,8
	B 2009	16,3	71,3	1,4	23,5	23,5	8,1	14,7	24,2	6,0
45 bis unter 60	E 2014	30,9	59,2	2,9	36,4	28,2	8,2	2,3	6,9	18,0
	B 2013	30,5	80,3	1,9	33,8	31,3	5,8	3,9	12,5	12,8
	B 2009	30,1	77,3	1,4	24,5	24,4	6,5	11,9	29,0	3,7
60 und mehr	E 2014	33,3	74,9	3,7	39,1	37,8	5,7	2,5	2,7	12,1
	B 2013	33,3	90,6	2,7	33,4	42,4	2,7	4,9	9,3	7,3
	B 2009	30,6	82,7	2,2	25,9	36,9	2,8	10,0	21,6	2,8
Zusammen	E 2014	100	59,1	3,0	34,8	32,2	7,2	2,4	5,2	18,2
	B 2013	100	78,9	2,3	31,5	35,0	4,9	4,6	10,7	13,3
	B 2009	100	75,0	1,8	23,9	28,1	6,0	12,5	23,9	5,6
Frauen										
18 bis unter 25	E 2014	7,9	44,3	1,6	25,7	30,9	7,0	2,0	12,1	22,3
	B 2013	8,7	61,1	2,7	26,9	29,1	11,4	2,6	8,9	21,0
	B 2009	8,7	63,1	1,6	22,4	24,2	13,0	11,8	19,7	8,9
25 bis unter 35	E 2014	12,7	43,0	2,8	26,1	32,4	8,8	1,3	10,1	21,2
	B 2013	12,0	66,1	2,2	25,3	33,8	9,7	3,8	10,0	17,3
	B 2009	11,3	64,2	1,9	20,6	26,7	10,9	14,7	18,5	8,6
35 bis unter 45	E 2014	11,5	51,4	2,4	28,7	32,9	7,1	1,9	9,4	20,1
	B 2013	11,7	75,0	2,4	27,6	36,8	8,6	3,7	9,9	13,4
	B 2009	14,3	71,3	1,9	23,1	27,0	10,7	13,1	20,4	5,7
45 bis unter 60	E 2014	28,3	62,4	2,6	35,2	31,7	7,4	1,7	8,3	15,7
	B 2013	27,7	83,0	2,3	30,9	36,6	7,6	3,3	10,8	10,9
	B 2009	27,6	77,1	1,6	24,9	29,2	7,9	10,7	23,2	4,0
60 und mehr	E 2014	39,7	69,2	3,6	37,0	46,4	4,1	2,2	2,2	8,2
	B 2013	39,9	83,3	2,9	31,1	51,2	2,7	3,5	6,4	5,1
	B 2009	38,0	75,6	2,3	27,2	43,6	3,0	8,4	15,3	2,5
Zusammen	E 2014	100	59,9	3,0	34,0	38,5	6,0	1,9	6,0	13,6
	B 2013	100	78,2	2,6	29,8	42,0	6,1	3,4	8,6	10,1
	B 2009	100	73,0	2,0	25,0	34,2	6,9	10,5	19,0	4,4
INSGESAMT										
18 bis unter 25	E 2014	8,4	43,0	1,9	26,0	29,1	7,3	2,1	9,3	26,2
	B 2013	9,0	62,7	2,7	27,6	28,4	8,9	3,9	9,0	22,3
	B 2009	9,3	63,6	1,8	21,5	22,2	11,4	13,5	19,1	12,2
25 bis unter 35	E 2014	13,5	42,7	2,4	25,4	30,1	8,8	1,7	8,6	25,4
	B 2013	13,0	65,2	2,0	24,5	31,6	8,3	4,3	10,9	20,3
	B 2009	12,2	64,3	1,8	19,4	24,4	9,8	16,2	19,5	10,7
35 bis unter 45	E 2014	11,9	50,0	2,3	28,6	31,1	7,5	2,3	8,2	22,3
	B 2013	12,2	73,5	2,2	28,4	34,0	7,6	4,1	10,4	15,5
	B 2009	15,3	71,3	1,7	23,3	25,3	9,4	13,9	22,3	5,9
45 bis unter 60	E 2014	29,5	60,8	2,7	35,8	30,0	7,8	2,0	7,6	16,8
	B 2013	29,0	81,6	2,1	32,3	34,0	6,7	3,6	11,6	11,8
	B 2009	28,8	77,2	1,5	24,7	26,8	7,2	11,3	26,1	3,9
60 und mehr	E 2014	36,6	71,7	3,6	38,0	42,4	4,8	2,3	2,4	10,0
	B 2013	36,8	86,4	2,8	32,1	47,2	2,7	4,2	7,7	6,1
	B 2009	34,5	78,6	2,3	26,6	40,6	2,9	9,1	18,1	2,6
Zusammen	E 2014	100	59,6	3,0	34,4	35,5	6,5	2,1	5,6	15,8
	B 2013	100	78,6	2,4	30,6	38,7	5,5	4,0	9,6	11,6
	B 2009	100	73,9	1,9	24,5	31,2	6,5	11,5	21,4	5,0
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren										
Männer	E 2014	48,0	47,7	48,0	48,3	43,2	52,2	53,5	43,9	54,9
	B 2013	47,7	47,9	44,9	49,4	43,5	42,5	55,0	53,5	54,9
	B 2009	47,9	48,5	45,8	47,2	43,4	44,5	52,5	54,1	54,4
Frauen	E 2014	52,0	52,3	52,0	51,7	56,8	47,8	46,5	56,1	45,1
	B 2013	52,3	52,1	55,1	50,6	56,5	57,5	45,0	46,5	45,1
	B 2009	52,1	51,5	54,2	52,8	56,6	55,5	47,5	45,9	45,6

1) E = Europawahl, B = Bundestagswahl.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche)¹⁾ zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r beziehungsweise als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners bzw. Rentnerin, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub beziehungsweise Elternzeit nicht ausüben konnten (vorübergehende Beurlaubte).

Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Erwerbslose: Hierzu zählen Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die zum Berichtszeitpunkt nicht erwerbstätig waren, aber aktiv nach Arbeit suchen und innerhalb von 14 Tagen für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dies ist unabhängig davon, ob sie bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind.

Nichterwerbspersonen: Stellen den verbleibenden Teil der Bevölkerung nach Abzug der Erwerbspersonen dar. Dazu zählen also Personen ab 15 Jahren, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder eine Erwerbstätigkeit suchen, aber für den Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbar sind. Grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen gehören Kinder unter 15 Jahren.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder geringfügiger Tätigkeit, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte/innen, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Verfahrensbedingt gelten die vierteljährlichen Bestandsergebnisse für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig. Die Bundesagentur für Arbeit behält sich vor, während dieses Zeitraumes die Ergebnisse im Berichtigungsfall zu korrigieren. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beruhen auf Online-Auswertungen aus einer Ergebnisdatenbank der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Ausländer/Ausländerinnen: Als Ausländer bzw. Ausländerinnen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind und für die ein Staatsangehörigkeitsschlüssel erfasst wurde.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 15 Stunden wöchentlich suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige).

Abhängig Beschäftigte: Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

1) Ab 2005 gleitende Berichtswoche.

Methodische Änderungen beim Umstieg der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2003 auf WZ 2008:

Ergebnisse aus der Beschäftigtenstatistik nach wirtschaftsfachlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurde auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert. Um geänderte Produktionsformen und neue Tätigkeiten zu berücksichtigen, wurden auf der obersten Klassifikationsebene konzeptionell neue Gliederungspositionen geschaffen und neue Unterteilungen eingeführt. Die WZ 2008 ist in einigen Bereichen tiefer gegliedert als ihre Vorgängerversion, vor allem im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen sind alle Hierarchieebenen betroffen.

Auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 lassen einige Abschnitte mit der Vorgängerversion der Klassifikation einen einfachen Vergleich zu. Allerdings verhindert die Einführung neuer Positionen auf Abschnittsebene, z. B. der Abschnitt "Information und Kommunikation", einen Gesamtvergleich zwischen der WZ 2008 und der WZ 2003.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätige nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

- Ergebnisse des Mikrozensus -

- in 1 000 -

a) Erwerbstätigkeit 2002 bis 2009

Geschlecht Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige							
	2002	2003	2004	2005 ²⁾	2006	2007	2008	2009
INSGESAMT	441,6	426,3	425,8	435,1	440,2	443,9	454,7	451,1
davon								
männlich	254,1	240,2	241,5	243,0	244,0	247,0	252,0	249,6
weiblich	187,5	186,1	184,3	193,0	196,0	197,0	203,0	201,5
davon im Wirtschaftsbereich								
Land- und Forstwirtschaft	5,8	6,7	5,3	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	142,5	127,6	137,2	124,2	127,3	122,8	126,0	129,3
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	113,1	102,7	99,3	107,7	109,6	113,1	106,6	111,8
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	180,2	187,9	182,2	196,4	199,0	203,3	218,0	207,5
davon								
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,9	43,3	43,5	45,5	44,5	39,8	40,4	47,1
abhängig Beschäftigte	400,7	383,1	382,2	389,7	395,8	404,2	414,4	404,0

1) Klassifikationen der Wirtschaftszweige (WZ) 1993, 2003 und 2008. Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt.

b) Erwerbstätigkeit 2010 bis 2015

Geschlecht Wirtschaftsbereiche ¹⁾ Stellung im Beruf	Erwerbstätige					
	2010	2011 ²⁾	2012 ²⁾	2013 ²⁾	2014 ²⁾	2015 ²⁾
INSGESAMT	455,3	446,6	459,6	465,2	456,9	459,7
davon						
männlich	248,3	243,9	253,2	253,9	247,9	244,6
weiblich	207,0	202,7	206,4	211,3	208,9	215,1
davon im Wirtschaftsbereich						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	129,0	130,4	139,8	125,4	129,9	128,9
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei, Kommunikation	115,2	110,4	110,0	126,8	123,6	120,3
sonstige Dienstleistungen	208,4	203,3	206,1	209,2	198,8	206,0
davon						
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	40,4	38,2	37,6	36,8	34,3	36,7
abhängig Beschäftigte	414,8	408,4	422,0	428,3	422,6	422,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus. 2) Ab 2011 revidierte Ergebnisse auf Basis Zensus 2011.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2004 bis 2015

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Bevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2004	474	273	201	44,7	52,9	36,9
2005 ²⁾	488	273	215	46,2	53,2	39,6
2006	486	271	215	46,4	53,2	39,9
2007	479	267	212	46,0	52,6	39,7
2008	490	272	217	47,3	54,1	40,9
2009	492	272	220	47,8	54,4	41,6
2010	490	269	221	47,9	54,2	42,0
2011 ³⁾	474	260	214	47,5	53,6	41,7
2012 ³⁾	490	270	220	49,2	55,8	43,0
2013 ³⁾	494	271	223	49,8	56,1	43,9
2014 ³⁾	485	264	221	49,1	54,8	43,6
2015 ³⁾	487	262	225	49,3	54,3	44,5

1) Erwerbstätige und Erwerbslose. 2) Ab 2005 Jahresdurchschnitt. 3) Ab 2011 revidierte Ergebnisse auf Basis Zensus 2011.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

- Ergebnisse des Mikrozensus 2015 auf Basis Zensus 2011 -

- in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich ¹⁾			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gast- gewerbe, Verkehr, Lagererei, Kommuni- kation	sonstige Dienst leistungen
Selbstständige	männlich	23	/	/	7	11
	weiblich	13	/	/	/	8
	zusammen	36	/	6	10	19
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	-	-	/	-
	weiblich	/	-	-	/	/
	zusammen	/	-	-	/	/
Beamte/-innen, Angestellte	männlich	125	/	36	36	53
	weiblich	161	-	17	41	103
	zusammen	287	/	53	77	156
Arbeiter/-innen	männlich	85	/	55	20	9
	weiblich	33	/	9	9	15
	zusammen	118	/	64	28	24
Auszubildende ²⁾	männlich	11	/	6	/	/
	weiblich	8	/	/	/	5
	zusammen	18	/	6	/	7
INSGESAMT	männlich	245	/	102	66	74
	weiblich	215	/	27	54	132
	zusammen	460	/	129	120	206
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	221	/	97	59	63
	weiblich	202	/	27	51	123
	zusammen	423	/	123	110	186

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus. 2) Auszubildende in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen

- Ergebnisse des Mikrozensus 2015 auf Basis Zensus 2011 -

- in 1 000 -

Monatliches Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte
unter 300	/	/	-
300 - 700	19,0	18,4	/
700 - 900	33,6	31,3	/
900 - 1 300	61,4	43,9	17,5
1 300 - 1 500	38,6	23,9	14,7
1 500 - 1 700	34,3	16,9	17,4
1 700 - 2 000	45,4	20,8	24,7
2 000 - 2 300	41,9	12,5	29,5
2 300 - 2 600	32,6	8,2	24,4
2 600 - 3 200	55,2	8,9	46,3
3 200 und mehr	122,3	9,6	112,7
Sonstige Haushalte ¹⁾	5,5	/	/
INSGESAMT	490,1	195,8	294,4

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige/-r Landwirt/-in ist, sowie ohne Angabe.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort sowie am Wohnort in den Landkreisen am 30. Juni 2015 nach ausgewählten Merkmalen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Regionalverband Landkreis LAND	Insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber 30. Juni 2014	Darunter (von Spalte Insgesamt) in den Wirtschaftsbereichen ²⁾					Und zwar (von Spalte Insgesamt)			Pendler- saldo ⁴⁾
			Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei (A)	Produzie- rendes Gewerbe (B-F)	Handel, Verkehr, Gast- gewerbe (G-I)	Erbring. von Untern.- dienst- leist. (J-N)	Erbring. von öffentl. u. privaten Dienst- leist. (O-U)	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	auslän- dische Beschäf- tigte ³⁾	
Beschäftigte am Arbeitsort											
Regionalverband											
Saarbrücken	149 314	1,0	147	37 807	29 566	37 554	44 240	68 511	38 072	19 651	X
Merzig-Wadern	29 293	- 0,2	241	8 713	8 665	3 791	7 883	14 985	8 209	2 140	
Neunkirchen	38 449	0,4	78	12 787	8 072	4 526	12 986	18 026	10 220	2 504	
Saarlouis	69 895	1,3	159	28 410	14 809	10 717	15 800	28 439	16 865	8 235	
Saarpfalz-Kreis	64 463	2,1	172	25 569	12 104	10 601	16 017	26 833	14 706	5 394	
St. Wendel	25 642	3,0	118	9 667	5 032	3 454	7 371	12 663	7 330	1 011	
Saarland	377 056	1,2	915	122 953	78 248	70 643	104 297	169 457	95 402	38 935	
Beschäftigte am Wohnort											
Regionalverband											
Saarbrücken	111 554	1,6	138	28 549	25 091	24 233	33 531	51 431	29 801	10 351	37 760
Merzig-Wadern	33 715	0,7	210	11 049	7 742	5 153	9 553	15 674	8 975	1 864	- 4 422
Neunkirchen	48 143	0,9	88	15 162	10 384	8 420	14 085	21 892	12 016	2 595	- 9 694
Saarlouis	71 630	1,2	176	26 069	14 819	12 036	18 524	31 529	17 763	5 052	- 1 735
Saarpfalz-Kreis	53 708	1,7	148	17 535	9 819	9 865	16 336	24 636	13 499	3 233	10 755
St. Wendel	32 830	1,0	117	11 285	5 821	5 301	10 305	15 069	8 684	903	- 7 188
Saarland	351 580	1,3	877	109 649	73 676	65 008	102 334	160 231	90 738	23 998	25 476

1) Einschließlich Fälle "ohne Angabe". 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 3) Ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit". 4) Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort); positive Differenz bedeutet "Einpendlerüberschuss", negative Differenz bedeutet "Auspendlerüberschuss".

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2015 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer/-innen		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	5 058	3 548	8 606	406	255	661
20 - 25	17 364	14 406	31 770	1 937	1 219	3 156
25 - 30	22 013	18 006	40 019	2 913	1 513	4 426
30 - 40	42 067	32 598	74 665	6 373	3 236	9 609
40 - 50	50 596	42 385	92 981	6 971	4 038	11 009
50 - 55	30 510	26 366	56 876	3 053	1 574	4 627
55 - 60	24 471	20 742	45 213	2 280	1 136	3 416
60 - 65	13 566	10 434	24 000	1 256	563	1 819
65 und mehr	1 954	972	2 926	140	72	212
Zusammen	207 599	169 457	377 056	25 329	13 606	38 935

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte/-innen und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen am 30. Juni 2015 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Polen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
30.06.2015	38 935	13 606	13 398	4 530	5 906	1 909	3 401	858	2 573	1 011	284	116	247	79	398	147

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpender/-innen) am 30. Juni 2015 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausl./-innen
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	9	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie	7 814	6 319	1 495	1 791	6 023
davon Verarbeitendes Gewerbe	7 590	6 146	1 444	1 679	5 911
Baugewerbe	646	607	39	213	433
Handel, Verkehr und Lagerei	3 348	1 628	1 720	1 191	2 157
Information und Kommunikation	229	126	103	131	98
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	427	177	250	333	94
Grundstücks- und Wohnungswesen	30	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 568	2 196	1 372	500	3 068
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	1 496	316	1 180	936	560
Sonstige Dienstleistungen	422	141	281	155	267
INSGESAMT	17 989	11 529	6 460	5 273	12 716

1) Wirtschaftssystematik WZ 2008.

Quelle: Online-Auswertungen einer Ergebnisdatenbank aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

9 Arbeitsmarktlage 2002 bis 2015 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose ¹⁾					Arbeitslosenquote ¹⁾²⁾				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 20-Jährige
2002	45 431	26 923	18 508	5 789	1 208	9,1	9,6	8,3	.	.
2003	47 728	28 561	19 167	6 043	1 128	9,5	10,3	8,6	.	.
2004	45 990	27 293	18 697	5 697	1 097	9,2	9,9	8,3	.	.
2005	53 533	28 896	24 636	7 188	1 552	10,7	10,5	11,0	.	.
2006	49 681	25 820	23 861	6 936	1 342	9,9	9,4	10,3	.	.
2007	42 480	21 287	21 193	6 187	925	8,4	7,7	9,2	.	.
2008	36 942	18 778	18 165	5 466	729	7,3	6,8	7,8	18,4	4,3
2009	38 995	21 419	17 576	5 455	831	7,7	7,8	7,6	18,2	5,0
2010	37 829	20 595	17 234	5 370	722	7,5	7,6	7,4	18,1	4,5
2011	34 487	18 283	16 204	5 037	607	6,8	6,7	6,9	16,0	3,8
2012	34 283	18 353	15 930	5 212	721	6,7	6,7	6,8	16,5	4,5
2013	37 383	20 267	17 115	5 767	773	7,3	7,4	7,3	17,6	5,1
2014	36 911	19 884	17 027	6 204	661	7,2	7,2	7,2	18,0	4,6
2015	36 895	20 260	16 635	7 273	634	7,2	7,4	7,0	20,6	4,5

1) Berücksichtigt wurden die Korrekturen der Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosenquoten durch die Bundesagentur für Arbeit. 2) aller zivilen Erwerbspersonen. Für Ausländer/-innen und unter 20-Jährige wird diese Quote erst ab 2008 von der BA ausgewiesen.

Dateistand: Juli 2016. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10 Arbeitslose 2015 nach Kreisen

Regionalverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote ¹⁾	Arbeitslose unter 25 Jahren
Jahresdurchschnitt 2015			
Regionalverband Saarbrücken	16 680	10,1	1 504
Landkreis Merzig-Wadern	2 801	5,2	331
Landkreis Neunkirchen	5 725	8,2	595
Landkreis Saarlouis	5 803	5,6	392
Saarpfalz-Kreis	4 081	5,4	351
Landkreis St. Wendel	1 804	3,8	120
SAARLAND	36 895	7,2	3 293

1) der zivilen Erwerbspersonen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art gestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 2008 bis 2015

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	5 589	5 658	5 774	5 883	5 709	5 820	5 924	5 844
darunter in freier Praxis tätig	1 587	1 564	1 559	1 555	1 542	1 517	1 509	1 483
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	828	813	814	825	826	836	835	837
darunter in freier Praxis tätig	552	548	546	545	540	536	541	535
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	1 146	1 061	1 121	1 131	1 153	1 160	1 175	1 194
Apotheken	342	338	335	339	332	324	322	321
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	351 166	348 166	355 999	365 102	364 695	364 263	367 940	372 861
5. Architektenkammer des Saarlandes								
darunter Freischaffende	1 021	1 028	1 046	1 070	1 079	1 105	1 115	1 106
6. Ingenieurkammer des Saarlandes								
darunter selbständige Büros	336	333	329	325	311	310	327	323
7. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	1 576	1 526	1 319	1 279	1 229	1 226	1 261	1 228
8. Psychotherapeutenkammer des Saarlandes								
darunter in freier Praxis tätig	-	334	448	456	466	484	498	512
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ²⁾								
	1 369	1 403	1 418	1 441	1 461	1 465	1 464	1 450
10. Saarländische Notarkammer								
	39	38	36	35	36	36	36	36
11. Steuerberaterkammer des Saarlandes								
davon Steuerberater	939	952	974	996	1 004	1 009	1 011	1 022
Steuerbevollmächtigte	816	828	848	866	873	878	879	890
Steuerberatungsgesellschaften ³⁾	26	26	25	24	22	21	20	19
	97	98	101	106	109	110	112	113
12. Tierärztekammer des Saarlandes								
	266	276	268	277	300	307	302	320

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law. 3) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 2008 bis 2015

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen ¹⁾	12 886	13 509	13 617	13 882	14 022	14 054	14 210	14 460
Betriebsstätten	1 054	1 079	1 213	1 183	1 218	1 234	1 211	1 204
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	37 884	38 798	40 600	40 743	41 020	41 689	41 843	39 921
INSGESAMT	51 824	53 386	55 430	55 808	56 260	56 977	57 264	55 585

1) Einschließlich Genossenschaften.

3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2015 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 121	1 100	21	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	26	26	-
OHG	106	104	2	Produzierendes Gewerbe	1 744	1 726	18
KG	1 402	1 382	20	dar. Verarbeitendes Gewerbe	938	927	11
GmbH	10 421	10 382	39	Baugewerbe	453	446	7
UG (haftungsbeschränkt)	1 115	1 114	1	Handel ¹⁾	4 626	4 566	60
AG	156	140	16	Gastgewerbe	445	442	3
KG auf Aktien	5	3	2	Verkehr und Lagerei	532	524	8
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Information und Kommunikation	737	730	7
Rechtsformen ausländ. Rechts	74	-	74	Erbringung Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	682	675	7
Sonstige	14	14	-	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstl. Sonstige Dienstleistungen	4 970	4 917	53
INSGESAMT	14 414	14 239	175	INSGESAMT	14 414	14 239	175

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 2008 bis 2015 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anzahl							
Bau- und Ausbaugewerbe	2 828	2 910	2 919	2 974	2 983	2 966	2 955	2 942
Elektro- und Metallgewerbe	3 501	3 508	3 540	3 507	3 495	3 485	3 478	3 444
Holzgewerbe	1 044	1 032	1 018	1 006	996	1 004	991	989
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	527	556	555	589	604	636	685	703
Nahrungsmittelgewerbe	657	648	646	635	634	629	595	584
Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	2 588	2 579	2 615	2 584	2 557	2 614	2 691	2 741
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	424	461	479	502	497	532	562	602
INSGESAMT	11 569	11 694	11 772	11 797	11 766	11 866	11 957	12 005

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5 Gewerkschaften im Saarland

a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar - Stand: 31. Dezember 2015 -

Gewerkschaft	Arbeiter/-innen, Angestellte		Beamte/-innen		Sonstige ¹⁾		Insgesamt			in %
	ins- gesamt	dar. weiblich	ins- gesamt	dar. weiblich	ins- gesamt	dar. weiblich	männlich	weiblich	zu- sammen	
IG Bauen-Agrar-Umwelt	3 643	1 580	15	-	1 292	114	3 256	1 694	4 950	3,7
IG Bergbau, Chemie, Energie	15 642	2 083	19	2	-	-	13 576	2 085	15 661	11,6
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	1 375	1 088	956	648	532	287	840	2 023	2 863	2,1
IG Metall	68 085	8 651	-	-	-	-	59 434	8 651	68 085	50,6
Gewerkschaft Nahrung-Genuss- Gaststätten	2 250	1 090	-	-	625	238	1 547	1 328	2 875	2,1
Gewerkschaft der Polizei	314	159	2 449	404	-	-	2 200	563	2 763	2,1
EVG	892	195	602	117	1 572	248	2 506	560	3 066	2,3
Vereinte Dienstleistungsgewerk- schaft e.V. (ver.di)	31 000	17 330	2 541	835	674	317	15 733	18 482	34 215	25,4
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	123 201	32 176	6 582	2 006	4 695	1204	99 092	35 386	134 478	100

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund Saar. 1) Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.

b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2015 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	10 083	DHV e. V. Die Berufsgewerkschaft	5 398
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 598	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	298
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	7 639	INSGESAMT	26 016

Quelle: CGB, Landesverband Saar.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 2008 bis 2015

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Landesbedienstete	10 623	10 545	10 460	10 480	10 570	10 550	10 500	10 400
Bundesbedienstete	3 147	3 240	3 190	2 550	2 490	2 460	2 430	2 550
INSGESAMT	13 770	13 785	13 650	13 030	13 060	13 010	12 930	12 950

Quelle: DBB Beamtenbund und Tarifunion Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, die ab 2010 im dreijährigen Abstand stattfindet, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide, Winterraps und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntemittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehbestandserhebungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milch-erzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchanlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebsitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegheitsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden ab 1999 land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion, z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 2010 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur noch Betriebe ab 5 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die Viehbestände wurden ab 1999 in der integrierten Betriebserhebung im Mai als Total- bzw. Repräsentativerhebung und mit der Zwischenzählung Schweine im November mit bestimmten Abschneidegrenzen erfasst. Ab Mai 2008 werden die Rinder nach einem neuen Verfahren erhoben, dem das Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT) zugrunde liegt. In diesem System sind sämtliche Rinder in Deutschland erfasst. Die Schweine werden jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November mit neuen Abschneidegrenzen erfasst mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Landwirtschaftlicher Betrieb

ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und den Anbau von Pflanzen oder den Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirtschaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnissen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausübt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

Forstbetrieb

Forstbetriebe sind Betriebe mit mindestens 10 Hektar Waldfläche (WF), die keine der Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe erreichen.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

für die Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber der Agrarstrukturerhebung (ASE) 2007 sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutliche Veränderungen im Klassifizierungssystem zu verzeichnen. Die BWA beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seines Produktionsschwerpunkts. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
- Haupt-BWA (20 Klassen),
- Einzel-BWA (53 Klassen).

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen.

Standardoutputs (SO)

Der wichtigste Unterschied zwischen dem Klassifizierungsverfahren 2007 und 2013 liegt darin, dass bis zur ASE 2007 anstelle der SO Standarddeckungsbeiträge (SDB) zur Ermittlung der BWA und der wirtschaftlichen Betriebsgröße genutzt wurden. Bei der Ermittlung des SDB wurden von dem durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung in einem weiteren Rechenschritt bestimmte dem Produktionsverfahren zurechenbare standardisierte variable Spezialkosten abgezogen. Im Gegensatz dazu bildet der SO den durchschnittlichen Geldwert der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen ab. Damit werden in dem neuen Klassifizierungsverfahren keine Kosten mehr berücksichtigt.

Zudem werden im Gegensatz zum SDB bei der Berechnung des SO keine produktspezifischen Steuern und Direktzahlungen einbezogen.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber/-innen, ständig familienfremde sowie Saisonkräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (März 2012 bis Februar 2013) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlflächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagplätze), sowie Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen.

1 Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 2010 und 2013^{*)} (3-jährliche Erhebung)

Jahr	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
2010	Betriebe	1 319	112	201	229	268	226	224	59
	LF	77 881	200	1 432	3 434	8 865	16 667	31 385	15 898
2013	Betriebe	1 226	89	168	210	245	222	232	60
	LF	77 924	165	1 211	3 123	7 881	16 076	32 992	16 477

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)} (3-jährliche Erhebung)

Regionalverband Landkreis Land	Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe/ LF (ha) zusammen ¹⁾	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	117	17	18	23	25	12	15	7
	LF	6 230	13	137	334	782	776	2 142	2 046
Merzig-Wadern	Betriebe	314	27	46	52	66	48	61	14
	LF	19 154	60	341	774	2 138	3 613	8 482	3 746
Neunkirchen	Betriebe	124	13	15	21	21	26	26	2
	LF	7 358	27	98	288	687	1 884	3 839	535
Saarlouis	Betriebe	222	15	26	40	40	40	46	15
	LF	15 525	26	182	603	1 232	2 879	6 425	4 179
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	213	11	30	32	45	45	40	10
	LF	13 541	23	211	472	1 489	3 213	5 576	2 557
St. Wendel	Betriebe	236	6	33	42	48	51	44	12
	LF	16 115	16	242	651	1 553	3 710	6 529	3 414
SAARLAND	Betriebe	1 226	89	168	210	245	222	232	60
	LF	77 924	165	1 211	3 123	7 881	16 076	32 992	16 477

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2010 nach Größenklassen^{*)} (10-jährliche Erhebung)

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe		Davon			
			Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
unter 10	-	-	-	-	-	-
10 - 100	47	1 580	13	328	34	1 252
100 - 500	41	10 188	23	6 869	18	3 319
500 - 1 000	13	10 171	10	8 034	3	2 137
1 000 und mehr	9	50 870	9	50 870	-	-
Insgesamt	110	72 808	53	27 894	55	6 708

*) Eventuelle Summenabweichungen durch maschinelle Rundung.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2013 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt							
		Betriebe	LF	LF je Betrieb	Arbeitskräfte	davon		Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF
						männlich	weiblich		
					Personen			AK-E	
		Anzahl	ha		Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8		
1	unter 5	89	165	1,9	343	186	157	201	121,9
2	5 - 10	168	1 211	7,2	345	220	125	127	10,5
3	10 - 20	210	3 123	14,9	535	336	199	193	6,2
4	20 - 50	245	7 881	32,2	717	431	286	276	3,5
5	50 - 100	222	16 076	72,4	566	375	191	322	2,0
6	100 - 200	232	32 992	142,2	738	476	262	499	1,5
7	200 - 500	60	16 477	274,6	241	164	77	183	1,1
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	1 226	77 924	63,6	3 485	2 188	1 297	1 801	2,3

Noch: 4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 2013 (3-jährliche Erhebung)

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Davon						Außerdem landw. Leistungen von Lohnunternehmen ¹⁾
		Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte		
		zusammen	Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung	
		Personen	AK-E	Personen	AK-E	Personen	AK-E	
		Anzahl						
9	10	11	12	13	14	15		
1	unter 5	149	79	139	112	55	9	-
2	5 - 10	264	89	53	35	28	3	0
3	10 - 20	367	125	84	58	84	10	0
4	20 - 50	441	193	95	57	181	26	1
5	50 - 100	474	276	62	44	30	2	3
6	100 - 200	493	366	161	127	84	7	9
7	200 - 500	115	96	109	85	17	2	5
8	500 - 1 000	-	-	-	-	-	-	-
9	1 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	2 303	1 225	703	517	479	59	19

1) Und Anderen, z. B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollerter, Laubschnitt.

5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput 2013 (3-jährliche Erhebung)

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ha	Standardoutput 2013		
	Anzahl		1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	290	15 894	15 109	52 099	951
Gartenbaubetriebe	49	166	12 457	254 218	75 040
Dauerkulturbetriebe	38	.	.	.	.
Weinbau (Rebanlagen)	14	.	993	70 895	.
Futterbaubetriebe	624	43 154	60 563	97 057	1 403
dar. spezialisiert auf Milcherzeugung	175	23 664	43 740	249 944	1 848
Veredlungsbetriebe	8	463	2 887	360 891	6 236
Pflanzenbauverbundbetriebe	16	.	.	.	.
Viehhaltungsverbundbetriebe	17	1 350	1 796	105 647	1 330
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	184	16 015	17 542	95 336	1 095
Betriebe insgesamt	1 226	77 924	115 752	94 414	1 485

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2009 bis 2015 nach Hauptkulturarten*) (Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen) - ha -

Nutzungsart	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ackerland	37 903	37 252	37 095	36 777	37 383	37 336	36 901
Dauergrünland	39 394	40 251	40 172	40 341	40 165	39 739	39 906
davon							
Wiesen	17 957	18 738	20 475	21 009	20 097	20 438	20 984
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	20 571	19 791	18 445	18 171	18 520	18 248	17 578
ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen)	623	1 290	1 080	991	1 292	848	1 344
Aus Erzeugung genommenes Dauergrünland	243	433	172	169	257	205	428
Haus- und Nutzgärten	7	13	18	13	19	17	20
Obstanlagen	159	179	185	237	179	179	188
Baumschulen	70	72	64	69	72	65	60
Rebland	86	90	88	80	80	88	94
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	19	14	20	19	20	.	.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	77 639	77 881	77 657	77 548	77 924	77 456	77 195

*) Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Bestellung des Ackerlandes 2009 bis 2015 nach Fruchtarten - ha -

Fruchtart	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Getreide	23 670	22 413	21 944	22 286	22 599	22 107	22 550
davon							
Winterweizen	9 228	9 430	9 338	9 301	9 241	8 250	9 346
Sommerweizen	194	133	309	289	218	544	504
Hartweizen (Durum)	62	105	16	90	94	47	28
Roggen und Wintermenggetreide	4 194	3 491	3 245	3 741	3 623	2 898	2 896
Wintergerste	3 391	3 168	2 803	2 936	3 035	3 124	3 247
Sommergerste	1 755	1 273	1 635	1 537	1 253	1 561	1 407
Hafer	2 115	1 881	1 771	1 708	2 017	2 243	1 902
Sommermenggetreide	233	272	227	219	373	298	276
Triticale	2 319	2 448	2 293	2 190	2 463	2 662	2 489
anderes Getreide zur Körnergewinnung	-	16	29	35	30	75	93
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	180	195	227	240	254	404	361
Hackfrüchte	182	169	181	146	141	145	135
davon							
frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln	154	114	137	125	113	128	119
andere Kartoffeln (Industrie-Futter-Pflanzkartoffeln)	7	27	10	6	7	4	4
Kartoffeln zusammen	161	141	147	131	121	132	122
alle anderen	21	28	34	15	20	13	13
Hülsenfrüchte	235	292	231	131	132	205	232
davon							
Futtererbsen	187	247	186	87	95	131	183
Ackerbohnen	22	37	32	17	18	35	29
alle anderen	22	8	13	24	10	39	20
Gemüse insgesamt	160	184	176	154	179	171	198
Zierpflanzen insgesamt	28	25	22	17	20	26	33
Handelsgewächse	4 463	4 382	4 256	4 273	4 279	4 372	3 901
davon							
Winterraps	4 393	4 271	4 094	4 097	4 063	4 171	3 715
Sommerraps und Rübsen	5	24	69	57	100	61	95
Flachs (Lein)	4	7	15	8	9	4	9
Körner Sonnenblumen	-	3	6	5	5	0	3
andere Ölfrüchte	49	49	41	88	74	78	36
Heil- und Gewürzpflanzen	1	-	1	2	14	13	.
Hanf	-	24	29	10	9	9	.
ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse	-	4	2	5	5	37	23
alle anderen Handelsgewächse	11	-	-	-	-	-	-
Pflanzen zur Grünenernte	7 181	7 419	8 162	8 089	8 554	8 866	7 988
davon							
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	2 051	1 338	1 086	966	1 005	971	1 250
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	1 503	1 921	2 545	2 386	2 726	2 710	1 874
Silomais	3 450	3 569	3 689	3 978	3 914	4 454	4 286
Getreide zur Ganzpflanzenernte	-	562	776	710	869	622	526
andere Pflanzen zur Grünpflanzenernte	177	30	66	48	40	110	51
Saat- u. Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte, Handelsgewächse	-	13	38	2	1	-	.
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	-	13	27	102	33	63	224
Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	1 983	2 276	1 938	1 546	1 393	1 303	1 541
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	-	64	118	28	54	80	98
Ackerfläche insgesamt	37 903	37 252	37 095	36 777	37 383	37 336	36 901

3 Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 2014 und 2015

Fruchtart	Anbaufläche in ha		Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2014	2015	2009/14	2014	2015	2009/14	2014	2015
Getreide einschließlich Körnermais	22 032	22 457	59,1	59,4	59,4	133 022	130 907	133 454
Brotgetreide	11 739	12 774	63,5	63,9	62,6	82 633	75 001	79 914
Weizen	8 841	9 878	66,3	67,2	65,1	62 779	59 416	64 346
Winterweizen	8 250	9 346	66,8	68,4	66,2	60 964	56 387	61 744
Sommerweizen	544	504	51,4	51,3	47,0	1 435	2 790	2 368
Hartweizen (Durum)	47	28	54,0	50,4	47,9	380	239	134
Roggen und Wintermenggetreide	2 898	2 896	55,9	53,8	53,8	19 854	15 585	15 569
Futtergetreide	9 889	9 322	52,1	52,5	54,5	48 006	51 868	50 789
Gerste	4 685	4 654	52,6	52,7	57,2	24 124	24 707	26 630
Wintergerste	3 124	3 247	56,5	56,4	63,1	17 410	17 612	20 487
Sommergerste	1 561	1 407	44,8	45,5	43,7	6 714	7 095	6 143
Hafer	2 243	1 902	42,8	42,8	42,4	8 372	9 597	8 065
Sommermenggetreide	298	276	43,3	44,1	43,0	1 177	1 316	1 189
Triticale	2 662	2 489	59,7	61,0	59,9	14 333	16 247	14 905
Getreide ohne Körnermais	21 628	22 096	58,8	58,7	59,2	130 639	126 869	130 704
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	404	361	91,1	99,9	76,1	2 383	4 038	2 750
Erbsen (ohne Frischerbsen)	131	183	30,9	31,7	30,7	477	415	561
Ackerbohnen	35	29	29,7	33,0	28,7	78	114	84
Kartoffeln	132	122	355,8	352,7	297,2	4 967	4 661	3 638
Ölfrüchte (Raps und Rübsen)	4 231	3 810	33,2	39,7	36,7	14 470	16 782	13 974
Winterraps	4 171	3 715	34,2	39,9	37,1	14 357	16 641	13 768
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	61	95	22,3	23,4	21,8	114	142	206
Getreide zur Ganzpflanzenernte	622	526	.	305,8	297,3	.	19 008	15 630
Silomais/Grünmais ¹⁾	4 454	4 286	455,9	470,3	355,7	175 139	209 450	152 464
Raufutter ²⁾	42 367	41 686	.	60,5	46,5	.	256 404	193 957
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	971	1 250	67,3	68,0	53,7	8 451	6 605	6 713
Feldgras/Grasanbau	2 710	1 874	63,8	64,4	47,7	14 508	17 454	8 941
Wiesen	20 438	20 984	57,6	59,4	45,6	113 529	121 399	95 688
Weiden	18 248	17 578	.	60,8	47,0	.	110 946	82 615

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidennutzung) Grünmasse geteilt durch 4, ab 2010 in Trockenmasse gleich 85 Prozent vom Heugewicht.

- Rundungsdifferenzen -

4 Weinmosternte^{*)} 2014 und 2015

Mostart Rebsorte	Ertragsrebfläche in ha			Hektarertrag in hl			Erntemenge in hl		
	2009/14	2014	2015	2009/14	2014	2015	2009/14	2014	2015
Weinmost insgesamt	102	101	112	90,0	99,8	82,9	9 151	10 126	9 246
Weißmost insgesamt	91	91	98	90,8	100,9	84,4	8 235	9 148	8 284
darunter									
Elbling	19	17	18	98,0	106,4	90,7	1 832	1 762	1 629
Müller-Thurgau	7	7	7	99,1	112,5	107,9	663	771	772
Ruländer	19	20	26	81,2	90,8	64,8	1 523	1 852	1 690
Rotmost insgesamt	11	11	13	83,2	91,0	71,8	916	978	963
darunter									
Spätburgunder, Blauer	7	6	9	97,8	114,5	72,3	596	665	617

1) Ergebnisse aus der Weinbaukartei.

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2013 bis 2015

- in hl -

Rebsorte	2013		2014		2015	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	73,9	1 348	106,4	1 762	90,7	1 629
Müller-Thurgau	104,1	713	112,5	771	107,9	772
Riesling, Weißer	56,0	352	20,9	131	59,5	372
Ruländer	70,9	1 371	90,8	1 852	64,8	1 690
Burgunder, Weißer	87,5	1 204	107,4	1 458	109,5	1 447
Spätburgunder, Blauer	106,6	619	114,5	665	72,3	617

6 Gartenbauerhebung 1994 und 2005 (10-jährliche Erhebung)

Merkmal	1994	2005
1. Betriebssystematik		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken	257	142
dar. reine Gartenbaubetriebe	233	135
Gartenbaubetriebe mit Landwirtschaft	9	7
Gärtnerische Nutzfläche (GN) der Gartenbaubetriebe in ha	558	401
Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen	24	8
2. Produktionsgrundlagen (Bodennutzung)		
Betriebe mit Anbau von		
Obst		
Obstfläche in ha	69	37
Gemüse		
Gemüsefläche in ha	159	138
Zierpflanzen		
Zierpflanzenfläche in ha	63	37
Baumschulerzeugnissen		
Baumschulfläche im Freiland in ha	210	163
Betriebe mit Gewächshäusern		
Gewächshausfläche in ha	144	86
Zierpflanzenfläche in ha	38	26
Baumschulerzeugnissen	45	24
Baumschulfläche im Freiland in ha	150	75
Betriebe mit Gewächshäusern	171	96
Gewächshausfläche in ha	27	20
3. Arbeitskräfte		
Arbeitskräfte in den Gartenbaubetrieben	1 508	864
dar. familienfremde Arbeitskräfte	901	604
4. Sozialökonomische Verhältnisse		
Gartenbaubetriebe ¹⁾ ohne außerbetriebliches Einkommen ²⁾	116	94
Gartenbaubetriebe ¹⁾ , in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das betriebliche	87	34

1) ..., deren Inhaber natürliche Personen sind, ... 2) ... des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten.

7 Marktobstanbau in den Kreisen 2012^{*)} (5-jährliche Erhebung)

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche in ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloden	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Regionalverband Saarbrücken	5	5 247	5	4 950	0	118	-	-	-	-	0	35	0	144
Kreis Merzig-Wadern	112	86 172	88	75 515	8	5 965	1	93	8	2 107	3	1 302	4	1 190
Kreis Neunkirchen	1	300	0	160	0	50	0	50	-	-	0	20	0	20
Kreis Saarlouis	13	17 508	9	13 312	3	4 060	0	10	-	-	-	-	1	126
Saarpfalz-Kreis	12	23 909	11	23 567	-	-	0	12	-	-	0	330	-	-
Kreis St. Wendel	1	2 165	1	1 902	0	137	0	18	-	-	0	54	0	54
Saarland	144	135 301	115	119 406	11	10 330	1	183	8	2 107	3	1 741	5	1 534

*) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

1 Viehhaltung in den Kreisen im März 2013 (3-jährliche Erhebung)

Merkmal	SAAR- LAND	Davon						
		Regional- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel	
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	925	87	232	106	139	178	183	
Pferdehalter	380	41	90	38	55	87	69	
Pferde insgesamt	5 621	736	1 311	630	733	1 490	721	
Schafhalter	138	17	29	24	16	32	20	
Schafe insgesamt	8 759	1 014	1 501	1 402	711	2 486	1 645	
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	2 507	97	404	480	146	782	598	
Mutterschafe	5 740	888	959	882	532	1 467	1 012	
Schafböcke, Hammel und andere Schafe	512	29	138	40	33	237	35	
Ziegenhalter	70	11	9	13	7	13	17	
Ziegen insgesamt	918	167	177	133	31	72	338	
weibliche Ziegen zur Zucht	564	129	95	77	19	33	211	
andere Ziegen	354	38	82	56	12	39	127	
Rindviehalter¹⁾	734	68	187	84	108	137	150	
Milchkuhalter	231	11	58	26	43	37	56	
Ammen- und Mutterkuhalter	431	45	109	42	59	97	79	
Rinder insgesamt¹⁾	50 286	2 947	12 932	5 444	8 576	7 743	12 644	
Kälber und Jungrinder bis unter 1 Jahr	männlich weiblich	5 179 8 989	389 484	1 283 2 729	586 891	837 1 437	763 1 386	1 321 2 062
1 bis unter 2 Jahre	männlich weiblich	3 286 7 857	206 428	478 2 148	436 804	485 1 324	629 1 086	1 052 2 067
2 Jahre und älter	männlich weiblich	705 3 125	49 196	146 870	80 317	128 563	143 454	159 725
Milchkühe		14 675	636	3 460	1 717	3 018	1 951	3 893
sonstige Kühe (Ammen-, Mutter- und Schlachtkühe)		6 470	559	1 818	613	784	1 331	1 365
Schweinehalter	101	10	26	11	12	24	18	
Sauenhalter	27	2	7	2	3	7	6	
Schweine insgesamt	7 173	260	2 648	243	106	1 842	2 074	
Ferkel	1 748	12	693	32	14	417	580	
Zuchtsauen	522	9	212	2	8	127	164	
andere Schweine	4 903	239	1 743	209	84	1 298	1 330	
Hühnerhalter	229	25	36	31	49	51	37	
Legehennenhalter	219	24	34	31	48	47	35	
Hühner insgesamt	176 490	7 156	62 434	28 391	66 429	3 394	8 686	
Legehennen	124 967	6 605	12 477	28 356	66 050	3 232	8 247	
Sonstige Geflügelhalter	51	6	8	10	4	12	11	
Sonstiges Geflügel insgesamt	450	25	104	89	45	119	68	

1) Mai 2013.

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

2 Viehbestände im Saarland 2009 bis 2015^{*)}

Viehart	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Rindvieh	52 795	51 441	49 643	49 336	50 286	51 033	50 265
Kälber (bis einschließlich 8 Monate)	11 325	10 372	9 599	9 715	10 139	9 622	9 479
Jungrinder (8 Monate bis einschließlich 1 Jahr)							
männlich	1 440	1 429	1 335	1 390	1 401	1 378	1 386
weiblich	2 598	2 606	2 509	2 893	2 628	2 772	2 921
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	3 745	3 496	3 255	3 134	3 286	3 616	3 359
weibliche Nutz- und Zuchttiere	7 191	7 188	7 445	7 323	7 857	7 838	7 905
dar. zum Schlachten	534	568	565	616	647	590	578
2 Jahre und älter							
männlich	909	880	722	660	705	836	789
weibliche Nutz- und Zuchtfärsen	3 336	3 302	3 405	3 159	3 125	3 482	3 307
dar. Färsen zum Schlachten	115	122	132	122	121	137	134
Milchkühe	14 084	14 267	14 384	14 430	14 675	15 173	14 856
Sonstige Kühe	7 518	7 211	6 989	6 632	6 470	6 316	6 263
Schweine	11 681	10 280	8 152	6 830	6 264	6 429	5 951
Ferkel	2 069	1 800	1 822	1 704	1 367	1 384	1 317
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	2 680	2 145	2 036	1 682	1 058	1 555	1 432
Schlacht- und Mastschweine	6 048	5 616	3 654	2 913	3 359	3 033	2 774
Zuchtsauen	884	719	640	531	480	457	415
Eber	24	16	17	16	16	15	13
Schafe¹⁾	14 448	10 021	9 041	7 335	6 920	6 742	6 672
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	4 620	3 076	2 024	2 104	1 905	1 611	1 712
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	8 647	5 961	6 778	5 041	4 793	4 920	4 726
Schafböcke, Hammel und übrige Schafe	1 179	984	239	164	222	211	234

*) Stichtag 3. Mai. 1) Stichtag 3. November.

3 Schlachtungen und Schlachtmengen 2009 bis 2015 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb						
Zahl der Schlachtungen										
2009	20 123	20 052	3 675	3 604	194	185	12 732	12 732	3 574	3 574
2010	20 454	20 389	3 566	3 501	203	196	12 765	12 765	3 819	3 819
2011	19 779	19 728	3 123	3 072	156	152	12 244	12 244	3 663	3 663
2012	19 482	19 441	2 845	2 804	155	154	12 470	12 470	3 544	3 544
2013	14 655	14 591	2 321	2 257	89	88	9 109	9 109	2 999	2 999
2014	13 916	13 863	2 408	2 356	90	89	8 397	8 396	2 909	2 909
2015	15 439	15 403	2 491	2 455	98	98	8 838	8 838	3 156	3 156
Schlachtmengen in t										
2009	2 440	2 418	1 172	1 150	26	25	1 210	1 210	71	71
2010	2 419	2 399	1 138	1 118	27	26	1 213	1 213	75	75
2011	2 317	2 302	1 057	1 042	21	20	1 173	1 173	89	89
2012	2 224	2 218	957	913	23	22	1 190	1 190	78	78
2013	1 706	1 685	777	755	13	12	861	861	64	64
2014	1 668	1 649	812	793	13	13	794	794	58	58
2015	1 718	1 707	849	838	13	13	837	837	62	62

1) Einschließlich Ziegen, Pferde und Tiere ausländischer Herkunft.

4 Milch- und Eierzeugung 2009 bis 2015

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh	Hennenhaltungs- plätze ²⁾	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
2009	89 857	87 252	6 391	91 989	72 828	275	20 042
2010 ³⁾	91 142	89 076	6 420	94 726	72 961	272	19 811
2011 ³⁾	94 885	92 767	6 624	109 071	87 322	284	24 778
2012 ³⁾	92 278	91 579	6 304	112 327	90 861	276	25 070
2013 ³⁾	94 657	.	6 340	129 542	105 442	290	30 541
2014 ³⁾	100 237	.	6 692	130 204	104 770	282	29 574
2015 ³⁾	98 663	.	6 700	136 905	111 678	267	31 504

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember. 3) Daten für Milcherzeugung von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen.

GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23.11.1994 (siehe BGBl. I, S. 3 475 ff.) in der jeweils gültigen Fassung wurde ab 1996 die Durchführung einer einheitlichen Gewerbeanzeigenstatistik als Bundesstatistik angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Veränderung oder die Aufgabe einer gewerblichen Tätigkeit bei den Gemeinden/Ämtern eine Anzeige zu erstatten. Eine Anzeigenpflicht besteht nur für den Betrieb eines "Gewerbes" beziehungsweise für "selbständige Gewerbetreibende". Ausgenommen von der Anzeigenpflicht sind daher u.a. insbesondere die Urproduktion, freie Berufe, die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbeanmeldungen: Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Anmeldung ist abzugeben bei

Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle,

Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt),

Verlagerung eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbebereich in den Bereich der Anmeldebehörde.

Gewerbeabmeldungen: Nachgewiesen wird die Zahl der Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe). Eine Abmeldung ist abzugeben bei

vollständiger Aufgabe eines Gewerbebetriebes (Stilllegung),

teilweiser Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes,

Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z.B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt),

Verlagerung in einen anderen Gewerbebereich.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 2003 (WZ 2003) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1 Gewerbeanzeigen 2015 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	45	0,6	50	0,7
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	201	2,9	210	3,1
D	Energieversorgung	62	0,9	50	0,7
E	Wasserversorgung; Entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	.	-	7	0,1
F	Baugewerbe	602	8,7	586	8,6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 815	26,2	1 950	28,8
H	Verkehr und Lagerei	157	2,3	188	2,8
I	Gastgewerbe	812	11,7	854	12,6
J	Information und Kommunikation	279	4,0	225	3,3
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	269	3,9	294	4,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	178	2,6	133	2,0
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	641	9,3	580	8,6
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	705	10,2	670	9,9
P	Erziehung und Unterricht	208	3,0	125	1,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	133	1,9	132	2,0
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	173	2,5	116	1,7
O + S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; sonstige Dienstleistung ¹⁾	645	9,3	613	9,0
A - S	INSGESAMT²⁾	6 925	100	6 783	100

1) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle. 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2 Gewerbeanzeigen 1996 bis 2015

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
1996	8 647	6 992
1997	9 394	7 598
1998	9 048	6 719
1999	8 407	7 473
2000	8 252	7 385
2001	8 465	7 425
2002	7 853	7 543
2003	8 761	7 447
2004	10 209	7 800
2005	9 582	8 390
2006	9 216	7 867
2007	8 788	7 656
2008	9 047	8 161
2009	9 366	7 416
2010	9 034	7 697
2011	7 798	7 348
2012	7 264	6 923
2013	7 267	7 308
2014	7 107	6 932
2015	6 925	6 783

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) die Abschnitte:

B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C: Verarbeitendes Gewerbe

D: Energieversorgung

E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F: Baugewerbe.

Die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)" sowie ein "Umsteigeschlüssel" von der WZ 2003 auf die WZ 2008 stehen unter <http://www.destatis.de> unter "Klassifikation" als Download bereit.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Berichtskreis, Ausnahmen von der Erfassungsgrenze: Mit Inkrafttreten des Artikel 10 des "Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft" vom 22. August 2006 umfasst der Berichtskreis des Monatsberichts und der monatlichen Produktionserhebung die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden und produzierende Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Die unterhalb dieser neuen Abschneidegrenze liegenden Betriebe werden für Strukturuntersuchungen einmal jährlich im Jahresbericht für Betriebe ab dem Berichtsjahr 2007 befragt. Einige Tabellen beinhalten Ergebnisse für den zusammengefassten Berichtskreis von Monatsbericht und Jahresbericht.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nichtproduzierenden Teile ein.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierender und nichtproduzierender Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben.

Tätige Personen: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, so weit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), sowie einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber/-innen, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter/-innen sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter/-innen. Jahresdaten sind, so weit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von den tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bezahlte Entgelte: Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerungen von Patenten).

Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) **ohne** in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden u. dgl. sind nicht im Umsatz enthalten. Da es sich grundsätzlich um fakturierte Werte handelt, enthält der Umsatz auch nicht den Wert der Lieferungen, die innerhalb eines Unternehmens von Werk zu Werk stattfinden. Bei der Aufgliederung nach Ländern kann es daher vorkommen, dass Erzeugnisse, die in einem Land produziert werden, im Umsatz eines anderen Landes enthalten sind. Der regional gegliederte Umsatz entspricht daher z.T. nicht der Produktion in den einzelnen Ländern.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – so weit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren. Ab Januar 2004 wird zusätzlich zum "Auslandsumsatz insgesamt" der "Auslandsumsatz mit den Ländern der Eurozone" veröffentlicht. Dies sind die Länder der EU, die den Euro als gemeinsame Währung haben.

Der einzelne Betrieb sowie sämtliche für ihn erhobenen Merkmale sind dem Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt seiner Tätigkeit, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt (Darstellung nach **hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen**). Zusätzlich werden Ergebnisse nach fachlichen Betriebsteilen nachgewiesen. Hierbei werden die Angaben von Betrieben, deren Erzeugnisse in mehrere Wirtschaftszweige fallen, auf die Zweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzurechnen sind (Darstellung nach **beteiligten Wirtschaftszweigen**). Da bei diesem Nachweis die sonstigen Bereiche eines Betriebes (z.B. Verwaltung, Handel, Transport) fachlich den produzierenden Teilen des Betriebes nicht zugeordnet werden können, sind die Summen (Beschäftigte, Umsätze) für Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt in dieser Tabelle für fachliche Betriebsteile entsprechend kleiner als die Summen in den Betriebstabellen.

Investitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, so weit aktiviert). **Nicht** berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Letztgenannte werden seit Berichtsjahr 2009 unter "immateriellen Vermögensgegenstände" nachgewiesen.

Die Investitionen werden gegliedert in:

Investitionen in Sachanlagen

- bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätzen usw. sowie einschließlich Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken,
- Grundstücke ohne Bauten (einschließlich Grundstücksaufschließungskosten u.ä.),
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Werkzeugen, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen) und

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (seit Berichtsjahr 2009).

Auftragseingang: Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat vom Unternehmen/Betrieb fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierter Erzeugnisse. Der Nachweis des Auftragseingangs erfolgt als Index.

Produktionsindex im Produzierenden Gewerbe: Der Nettoproduktionsindex soll unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung im Produzierenden Gewerbe und in dessen Wirtschaftszweigen wiedergeben.

Die Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. So weit die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb des selben Unternehmens bestimmte Produktion erhoben wird, ist die Gesamtproduktion nachgewiesen; wenn möglich, ist in diesen Fällen die zum Absatz bestimmte Produktion zusätzlich als "Darunterposition" nachgewiesen.

Die Gliederung erfolgt seit 1995 nach der EU-einheitlichen Produktionsstatistik PRODCOM (PRODUCTION COMMUNAUTAIRE, national: Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, GP 95), aktualisiert seit 2009 gemäß GP 2009.

Die Berechnung erfolgt für den Berichtskreis "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten". Die Ergebnisse werden vierteljährlich im Saarland nachgewiesen.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt ab 2009 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Sie löst die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ab.

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2013 bis 2015
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
		September								
		Anzahl						1 000 EUR		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	9	9	212	213	207	24 972	26 607	23 694
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	9	9	212	213	207	24 972	26 607	23 694
C	Verarbeitendes Gewerbe	492	478	472	92 190	91 821	90 082	25 162 564	26 349 794	28 198 546
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	74	70	66	7 737	7 421	7 550	1 393 089	1 437 157	1 530 127
11	Getränkeherstellung	6	5	5	637	594	570	327 374	346 335	324 500
13	H. v. Textilien	4	4	4	149	170	143	28 803	37 376	39 629
14	H. v. Bekleidung	1	1	1	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	5	5	624	566	555	173 171	163 498	156 711
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	3	2	123	129	.	17 580	17 207	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	14	13	13	815	800	781	74 725	72 804	68 208
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	2	2	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	9	9	7	761	806	726	246 549	247 332	230 359
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	4	3	3	610	581	606	137 258	144 836	146 972
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	22	22	21	4 060	4 132	4 060	925 717	946 259	984 596
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	30	31	3 076	3 068	3 135	444 161	437 601	435 290
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	19	18	18	14 363	14 099	14 028	3 972 761	3 898 073	3 844 189
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	5	5	9 908	9 909	9 959	2 857 634	2 960 687	2 770 368
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	3	2	2	.	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	7	7	7	3 344	3 191	3 085	831 097	663 373	803 448
25	H. v. Metallerzeugnissen	112	113	116	11 816	11 931	11 429	2 222 002	2 214 316	2 098 834
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	34	34	31	3 577	3 250	3 141	705 113	599 964	608 808
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	13	14	15	1 376	1 432	1 437	238 712	262 448	272 180
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	17	16	16	1 918	1 850	1 874	348 169	354 495	346 991
28	Maschinenbau	67	62	63	17 889	17 502	18 751	3 778 781	4 178 110	5 573 624
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	23	22	20	19 876	20 351	18 193	8 943 308	9 752 038	10 329 098
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	12	12	13	680	673	702	91 021	93 963	100 428
32	H. v. sonstigen Waren	13	14	13	2 261	2 317	2 330	829 941	909 880	955 321
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	39	39	37	2 608	2 622	2 377	425 457	337 944	287 967
35+36	Energie- und Wasserversorgung	37	37	39	2 953	2 887	3 091	-	-	-
F	Baugewerbe	215	214	224	8 947	8 728	8 855	1 095 297	1 155 401	1 147 432
	Bauhauptgewerbe	116	118	122	5 161	5 044	5 063	723 578	754 915	747 292
	Ausbaugewerbe (und Erschließung von Grundstücken; Bauträger)	99	96	102	3 786	3 684	3 792	371 719	400 486	400 140
B+C+ F+ 35+36	PRODUZIERENDES GEWERBE	753	738	744	104 302	103 649	102 235	-	-	-

**2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe
sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2015**
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	234	82 289	121 610	3 918 605
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	30	6 301	8 771	167 889
11	Getränkeherstellung	2	.	.	.
13	H. v. Textilien	1	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	578	1 031	17 382
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	4	619	826	20 763
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	17	3 893	6 286	163 335
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	2 649	3 832	99 335
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	13 882	20 108	729 780
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	9 834	14 282	534 655
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	1	.	.	.
24.5	Gießereien	7	3 099	4 457	148 794
25	H. v. Metallerzeugnissen	45	9 276	14 325	398 677
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	10	2 549	4 160	96 188
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	9	1 252	2 001	61 634
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	8	1 569	2 040	63 423
28	Maschinenbau	46	18 134	26 743	942 132
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	17 920	26 344	977 415
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.
31	H. v. Möbeln	4	419	610	13 277
32	H. v. sonstigen Waren	5	2 043	2 817	91 511
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	10	1 478	2 375	70 110
A	Vorleistungsgüterproduzenten	91	29 300	43 423	1 371 590
B	Investitionsgüterproduzenten	97	43 808	65 118	2 268 337
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	6	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	40	8 168	11 546	239 271
EN	Energie	2	.	.	.
B + C	INSGESAMT	235	.	.	.

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2015
Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz		
		insgesamt	Ausland	Inland	insgesamt	darunter Auslandsumsatz	
						insgesamt	dar. Eurozone
1 000 EUR							
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	25 887 584	13 080 521	12 807 063	27 091 479	13 469 267	5 685 063
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 349 511	447 479	902 032	1 376 866	448 589	388 447
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	.	.	.	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	.	.	.	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	53 064	4 999	48 065	53 064	4 999	4 599
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	143 526	63 689	79 837	162 106	71 800	20 765
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	850 585	493 663	356 922	958 988	576 434	320 984
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	251 776	143 529	108 247	313 473	180 396	80 544
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3 781 687	1 543 393	2 238 294	3 839 314	1 551 301	899 932
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	2 752 549	1 285 559	1 466 990	2 770 368	1 286 923	726 900
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	.	.	.	.	.
24.5	Gießereien	763 744	154 145	609 599	803 448	160 689	118 811
25	H. v. Metallerzeugnissen	1 762 057	646 118	1 115 939	1 862 844	679 305	405 528
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	535 504	138 893	396 611	551 897	147 600	135 576
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	230 863	121 825	109 038	235 998	125 457	37 192
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	258 781	100 831	157 950	299 571	126 158	73 348
28	Maschinenbau	4 831 941	2 500 325	2 331 616	5 510 966	2 684 629	1 178 897
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	10 311 247	5 866 196	4 445 051	10 321 770	5 868 282	1 800 461
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	79 182	37 339	41 843	79 182	37 339	35 963
32	H. v. sonstigen Waren	937 453	824 026	113 427	940 508	824 026	230 727
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	135 570	5 286	130 284	140 602	5 813	4 258
A	Vorleistungsgüterproduzenten	6 577 819	2 880 516	3 697 303	6 932 377	3 057 882	1 753 538
B	Investitionsgüterproduzenten	17 055 056	9 549 080	7 505 976	17 774 218	9 748 334	3 421 665
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 798 797	609 129	1 189 668	1 847 343	619 115	467 880
EN	Energie	.	.	.	.	.	.
B + C	INSGESAMT	.	.	.	.	.	.

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2008	Wirtschaftszweig Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						ins- gesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
		Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	1	-	-	-	-	9
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	1	-	-	-	-	9
C	Verarbeitendes Gewerbe	232	103	75	27	21	14	472
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	36	13	12	2	2	1	66
11	Getränkeherstellung	3	-	1	1	-	-	5
13	H. v. Textilien	4	-	-	-	-	-	4
14	H. v. Bekleidung	-	-	1	-	-	-	1
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korb- waren (ohne Möbel)	3	-	2	-	-	-	5
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	-	-	-	-	-	2
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	5	1	-	-	-	13
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	1	1	-	-	2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	2	3	1	1	-	-	7
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2	-	-	-	1	-	3
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	6	6	6	-	2	1	21
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden	25	3	-	-	2	1	31
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	2	5	3	4	3	18
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegerungen	-	-	-	1	2	2	5
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	1	-	-	1	-	-	2
24.5	Gießereien	-	-	3	1	2	1	7
25	H. v. Metallerzeugnissen	68	23	13	7	5	-	116
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	21	4	2	2	2	-	31
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	6	2	2	-	-	15
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	8	4	3	-	1	-	16
28	Maschinenbau	18	17	16	5	3	4	63
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	6	4	4	1	3	20
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	-	-	-	-	1
31	H. v. Möbeln	8	3	2	-	-	-	13
32	H. v. sonstigen Waren	8	3	1	-	-	1	13
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	24	8	4	1	-	-	37
A	Vorleistungsgüterproduzenten	106	40	31	6	12	5	200
B	Investitionsgüterproduzenten	77	42	28	16	6	8	177
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	9	5	2	-	-	-	16
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	48	17	13	4	3	1	86
EN	Energie	-	-	1	1	-	-	2
B + C	INSGESAMT	240	104	75	27	21	14	481

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						ins- gesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	
Anzahl								
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	207
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	-	-	-	-	207
C	Verarbeitendes Gewerbe	6 954	7 340	11 664	9 720	14 750	39 654	90 082
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	1 147	890	1 590	.	.	.	7 550
11	Getränkeherstellung	.	-	.	.	-	-	570
13	H. v. Textilien	143	-	-	-	-	-	143
14	H. v. Bekleidung	-	-	.	-	-	-	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	-	.	-	-	-	555
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	.	-	-	-	-	-	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Daten- trägern	230	.	.	-	-	-	781
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	.	.	-	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	.	181	.	.	-	-	726
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	-	-	-	.	-	606
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	247	438	901	-	.	.	4 060
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	395	.	-	-	.	.	3 135
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	689	1 126	2 581	9 431	14 028
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	.	.	.	9 959
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohrver- schluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	.	-	-	.	-	-	.
24.5	Gießereien	-	-	345	.	.	.	3 085
25	H. v. Metallerzeugnissen	2 041	1 526	1 844	2 362	3 656	-	11 429
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	588	263	.	.	.	-	3 141
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	146	418	.	.	-	-	1 437
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	306	296	.	-	.	-	1 874
28	Maschinenbau	602	1 342	2 732	1 879	2 602	9 594	18 751
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	67	465	.	1 455	.	14 859	18 193
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	.	-	-	-	-	.
31	H. v. Möbeln	224	.	.	-	-	-	702
32	H. v. sonstigen Waren	271	.	.	-	-	.	2 330
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	725	488	.	.	-	-	2 377
A	Vorleistungsgüterproduzenten	2 899	2 744	4 587	1 999	.	.	32 476
B	Investitionsgüterproduzenten	2 388	3 047	4 773	5 770	4 493	26 190	46 661
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	-	-	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	1 795	1 700	.	.	9 782
EN	Energie	-	-	.	-	-	-	.
B + C	INSGESAMT	.	.	11 664	9 720	14 750	39 654	90 289

**6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2013 bis 2015
nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten**

Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	Stand September					
	Anzahl					
Regionalverband Saarbrücken						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	1	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	136	129	124	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	16	16	19	1 731	1 673	2 030
F Baugewerbe	71	70	70	2 252	2 161	2 081
Produzierendes Gewerbe insgesamt	224	216	214	30 147	30 113	29 171
Landkreis Merzig-Wadern						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	2	2	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	38	40	40	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	.	.	.
F Baugewerbe	23	25	23	1 120	1 206	1 165
Produzierendes Gewerbe insgesamt	66	70	68	7 733	8 004	7 701
Landkreis Neunkirchen						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	59	57	58	7 910	8 447	8 168
35+36 Energie- und Wasserversorgung	4	4	4	297	296	296
F Baugewerbe	48	40	45	2 134	1 798	1 890
Produzierendes Gewerbe insgesamt	111	101	107	10 341	10 541	10 354
Landkreis Saarlouis						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	5	5	5	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	115	118	113	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	6	6	5	339	334	249
F Baugewerbe	27	35	41	1 104	1 327	1 412
Produzierendes Gewerbe insgesamt	153	164	164	24 720	24 399	24 295
Saarpfalz-Kreis						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	101	91	90	20 996	20 144	19 916
35+36 Energie- und Wasserversorgung	6	6	5	424	420	309
F Baugewerbe	30	29	30	1 499	1 491	1 513
Produzierendes Gewerbe insgesamt	137	126	125	22 919	22 055	21 738
Landkreis St. Wendel						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	1	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	43	43	47	.	.	.
35+36 Energie- und Wasserversorgung	2	2	3	.	.	.
F Baugewerbe	16	15	15	838	745	794
Produzierendes Gewerbe insgesamt	62	61	66	8 442	8 537	8 976
SAARLAND INSGESAMT						
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	9	9	9	212	213	207
C Verarbeitendes Gewerbe	492	478	472	92 190	91 821	90 082
35+36 Energie- und Wasserversorgung	37	37	39	2 953	2 887	3 091
F Baugewerbe	215	214	224	8 947	8 728	8 855
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT	753	738	744	104 302	103 649	102 235

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2014 nach Wirtschaftszweigen
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	-	668	2 290	2 958
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	-	668	2 290	2 958
C	Verarbeitendes Gewerbe	414	102 631	1 489	1 079 879	1 184 000
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	57	6 374	154	27 234	33 761
11	Getränkeherstellung	5	2 104	418	7 361	9 883
13	H. v. Textilien	4	-	-	325	325
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	29	-	1 152	1 181
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	3	1 375	-	624	1 999
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	11	535	-	2 578	3 113
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	8	1 877	-	3 588	5 465
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	20	858	-	45 833	46 691
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Ver- arbeitung von Steinen und Erden	28	869	30	25 132	26 030
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	7 233	5	208 558	215 797
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	5	3 148	5	154 149	157 302
24.2	H. v. Stahlrohren, Rohrform, Rohr- verschluss- und Rohrverbindungs- stücken aus Stahl	2	.	.	.	.
24.5	Gießereien	7	310	-	45 478	45 788
25	H. v. Metallerzeugnissen	95	2 353	-	45 905	48 258
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	26	1 350	-	16 876	18 226
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	11	3 680	-	3 185	6 865
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	16	1 151	-	9 628	10 779
28	Maschinenbau	56	42 736	172	156 841	199 748
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18	28 882	703	464 888	494 473
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	7	169	-	1 182	1 351
32	H. v. sonstigen Waren	12	110	-	62 105	62 215
33	Reparatur und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen	35	789	-	3 185	3 974
B + C	INSGESAMT	423	102 631	2 157	1 082 169	1 186 958

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2014**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			insgesamt
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäftsausstattung	
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042
2004	485	42 143	3 074	829 410	874 627
2005	480	71 502	5 979	722 699	800 180
2006	470	69 702	4 371	576 842	650 915
2007	510	90 272	510	936 992	1 027 774
2008	515	64 645	2 091	1 001 231	1 067 967
2009	388	113 974	1 911	661 507	777 392
2010	454	101 730	262	1 394 125	1 496 117
2011	451	97 158	15 063	988 586	1 100 806
2012	445	71 792	5 152	1 028 205	1 105 149
2013	425	54 344	2 932	941 599	998 874
2014	423	102 631	2 157	1 082 169	1 186 958

1) Nachweis bis 1994 gem. "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe" (SYPRO). Von 1995 bis 2008 Nachweis gem. "Klassifikation der Wirtschaftszweige" (WZ 93 bzw. WZ 2003). Ab Berichtsjahr 2009 Nachweis gem. WZ 2008. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 2012 bis 2015
2010 = 100
Originalwert

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	2012	2013	2014	2015	Veränd. 2015 gegen 2014 in %
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,20	103,3	105,7	92,8	97,5	5,1
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,20	103,3	105,7	92,8	97,5	5,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	76,63	108,8	107,5	113,4	116,0	2,3
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	3,96	103,0	110,4	106,7	107,1	0,3
11	Getränkeherstellung	0,73	98,1	98,9	100,8	93,4	- 7,3
13	H. v. Textilien	0,09	114,9	144,8	183,2	188,1	2,7
14	H. v. Bekleidung	0,11	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0,76	108,0	101,5	95,1	90,1	- 5,3
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	0,12	65,5	65,0	94,6	69,9	- 26,1
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,56	97,4	90,2	89,6	81,1	- 9,4
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,61	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	0,79	90,2	94,4	102,4	99,2	- 3,1
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0,55	.	.	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3,73	101,2	93,7	94,2	97,4	3,4
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,69	95,8	96,2	99,2	95,3	- 3,9
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	11,41	110,5	108,0	117,4	118,1	0,6
24.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	X	111,4	109,2	118,8	117,9	- 0,7
25	H. v. Metallerzeugnissen	8,89	100,3	108,4	102,8	105,4	2,5
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1,15	120,2	123,3	128,6	118,3	- 8,0
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1,58	101,9	105,8	96,2	93,4	- 2,9
28	Maschinenbau	16,11	110,9	111,2	134,0	132,3	- 1,3
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	17,32	114,5	101,8	104,6	116,9	11,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0,04	.	.	.	.	.
31	H. v. Möbeln	0,44	99,4	96,9	86,2	81,8	- 5,2
32	H. v. sonstigen Waren	3,13	118,9	136,2	145,1	151,9	4,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,86	113,2	106,5	84,0	80,6	- 4,1
B + C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	76,83	108,8	107,4	113,3	116,0	2,3
	Energie- und Wasserversorgung	9,92	128,7	144,0	116,6	115,3	- 1,2
	Elektrizitätsversorgung	X	138,1	161,4	127,6	130,0	1,9
	Baugewerbe	13,25	112,0	107,6	109,3	111,9	2,4
	Bauhauptgewerbe	X	107,1	99,8	102,0	102,3	0,3
	Ausbaugewerbe	X	120,7	121,6	122,5	129,2	5,5
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100	111,2	111,1	113,1	115,4	2,0

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

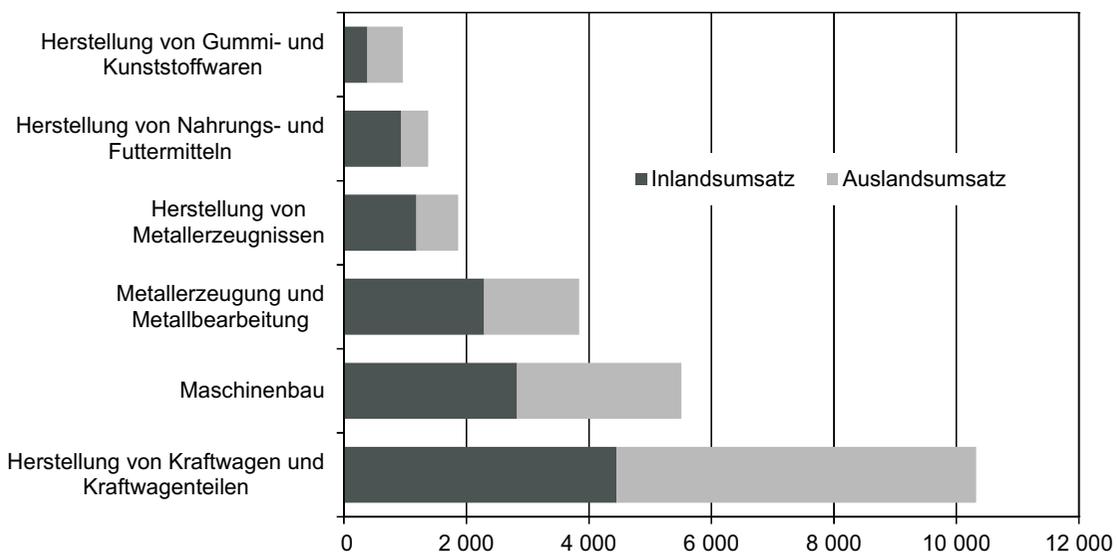
10 Eisen schaffende Industrie *) 1980 bis 2015

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
					in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
	1 000 t							
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3
2005	4 135,0	5 273,2	3 620,4	2	-	4	-	3
2006	4 346,9	5 435,0	3 893,0	2	-	4	-	3
2007	4 631,4	5 939,8	3 948,2	2	-	4	-	3
2008	4 356,9	5 676,2	3 713,5	2	-	4	-	3
2009	2 795,2	3 532,5	2 300,1	2	-	4	-	3
2010	3 539,0	4 475,1	2 972,4	2	-	4	-	4
2011	4 176,0	5 229,9	3 350,5	2	-	4	-	4
2012	3 989,7	5 595,2	3 329,9	2	-	4	-	4
2013	3 952,1	5 504,3	3 180,3	2	-	4	-	4
2014	4 382,8	6 141,1	3 306,5	2	-	4	-	4
2015	4 429,3	6 209,2	3 217,4	2	-	4	-	4

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarhütten.

Die umsatzgrößten Wirtschaftsabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes^{*)} im Saarland 2015

in Mio. Euro



*) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

B. Handwerk

Ab dem Berichtsjahr 2008 erfolgt die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ausschließlich durch Auswertungen von Verwaltungsdaten, mit denen die konjunkturellen Entwicklungen im zulassungspflichtigen Handwerk abgebildet werden. Dabei handelt es sich einerseits um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung der Bundesagentur für Arbeit sowie andererseits um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen der Finanzverwaltungen.

Methodisch beruht die Auswertung auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das statistische Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

Als **Erhebungseinheiten** gelten dabei Unternehmen von selbständigen Handwerkern, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Dargestellt werden der **Umsatz** im Kalendervierteljahr, die Zahl der sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten **Beschäftigten** zum Ende des Kalendervierteljahres, die ausgeübte wirtschaftliche **Tätigkeit** sowie das hauptsächlich ausgeübte **Gewerbe** entsprechend der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk).

Die Ergebnisse werden in Form von Veränderungsdaten und Messzahlen dargestellt, beim Umsatz in Form des Vierteljahresdurchschnitts (VJD).

**1 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
2014 und 2015
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl		Veränderung 2015 gegenüber 2014	Messzahl		Veränderung 2015 gegenüber 2014
		2015	2014		2015	2014	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	89,0	90,7	- 1,8	98,7	97,0	1,7
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	86,2	86,3	- 0,1	103,2	103,6	- 0,4
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	72,5	72,1	0,5	100,7	99,7	1,0
23	H. v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	96,4	95,7	0,8	77,4	76,7	0,9
25	H. v. Metallerzeugnissen	95,3	96,8	- 1,6	95,1	91,9	3,5
	darunter						
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	87,3	91,1	- 4,2	70,5	67,5	4,6
28	Maschinenbau	100,5	99,0	1,5	154,6	163,7	- 5,5
31	H. v. Möbeln	85,9	87,8	- 2,2	90,0	87,8	2,5
32	H. v. sonstigen Waren	100,9	98,9	2,1	104,3	103,0	1,3
F	Baugewerbe	93,9	95,9	- 2,1	95,8	96,8	- 1,0
	darunter						
41.2/42/43.1/43.9	Bauhauptgewerbe insgesamt	88,5	91,5	- 3,3	98,1	100,6	- 2,5
43.2	Bauinstallation	100,8	101,7	- 0,9	91,4	90,5	1,0
	darunter						
43.21	Elektroinstallation	98,7	99,3	- 0,6	81,6	79,2	3,0
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	102,1	103,2	- 1,1	98,0	97,8	0,3
43.3	Sonstiger Ausbau	90,8	92,6	- 2,0	102,8	105,9	- 3,0
	darunter						
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	94,7	95,5	- 0,8	106,6	111,0	- 3,9
43.34	Malerei und Glaserei	86,5	88,7	- 2,5	101,0	99,1	1,9
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	86,2	89,9	- 4,1	95,3	89,6	6,4
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistung	88,4	91,2	- 3,0	100,7	100,3	0,4
	darunter						
96.02	Frisör- und Kosmetiksalons	86,9	90,0	- 3,4	100,0	99,0	0,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). 2) Ohne Umsatzsteuer.

**2 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Gewerbebezügen
2014 und 2015
Endgültige Ergebnisse**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl		Veränderung 2015 gegenüber 2014	Messzahl		Veränderung 2015 gegenüber 2014
		2015	2014		2015	2014	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	89,0	90,7	- 1,8	98,7	97,0	1,7
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	93,5	96,2	- 2,8	99,0	101,3	- 2,2
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	95,9	97,5	- 1,6	101,5	104,2	- 2,6
03	Zimmerer	104,0	109,2	- 4,7	124,2	124,7	- 0,4
04	Dachdecker	83,3	87,9	- 5,2	80,3	82,2	- 2,3
II	Ausbaugewerbe	94,7	96,3	- 1,7	90,0	90,4	- 0,5
	darunter						
09	Stuckateure	96,6	97,6	- 1,0	109,2	112,5	- 2,9
10	Maler und Lackierer	85,1	87,0	- 2,2	108,4	106,2	2,1
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	100,4	102,2	- 1,8	87,3	87,9	- 0,7
25	Elektrotechniker	97,0	97,6	- 0,6	83,2	82,8	0,4
27	Tischler	86,2	89,9	- 4,0	87,8	90,4	- 2,8
39	Glaser	97,3	98,3	- 1,0	78,1	76,3	2,4
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	94,6	94,9	- 0,3	105,6	107,4	- 1,7
	darunter						
13	Metallbauer	87,9	90,0	- 2,3	99,8	98,1	1,7
16	Feinwerkmechaniker	103,9	102,6	1,2	110,2	113,0	- 2,5
19	Informationstechniker	83,9	83,4	0,6	88,3	93,6	- 5,7
21	Landmaschinenmechaniker	113,0	118,1	- 4,3	77,9	85,3	- 8,7
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	81,4	86,5	- 5,9	98,4	89,5	10,0
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	79,1	84,5	- 6,4	97,9	88,8	10,3
V	Lebensmittelgewerbe	74,4	73,9	0,7	102,5	101,1	1,4
	davon						
30	Bäcker	75,2	74,8	0,5	98,3	94,5	4,0
31	Konditoren	86,9	87,6	- 0,8	131,3	132,1	- 0,6
32	Fleischer	70,6	69,7	1,2	101,5	102,7	- 1,2
VI	Gesundheitsgewerbe	101,5	100,5	1,1	106,2	105,3	0,9
	darunter						
33	Augenoptiker	103,0	102,6	0,4	107,5	104,4	3,0
35	Orthopädietechniker	112,5	108,4	3,8	111,1	109,5	1,4
37	Zahntechniker	100,9	100,1	0,8	99,9	99,2	0,7
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	86,0	88,5	- 2,8	122,6	120,2	2,0
	darunter						
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	76,4	76,2	0,2	187,4	182,5	2,6
38	Frisöre	87,4	90,5	- 3,4	100,0	99,1	0,9

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer.

**Verzeichnis der Gewerbe der zulassungspflichtigen Handwerke in der aktuellen Fassung (ab Berichtsjahr 2012)
(laut Anlage A der Handwerksordnung)**

Nr.	Gewerbe	Nr.	Gewerbe
I Bauhauptgewerbe			
1	Maurer und Betonbauer	6	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
3	Zimmerer	7	Brunnenbauer
4	Dachdecker	11	Gerüstbauer
5	Straßenbauer		
II Ausbaugewerbe			
2	Ofen- und Luftheizungsbauer	24	Installateure und Heizungsbauer
9	Stuckateure	25	Elektrotechniker
10	Maler und Lackierer	27	Tischler
23	Klempner	39	Glaser
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf			
13	Metallbauer	21	Landmaschinentechniker
14	Chirurgiemechaniker	22	Büchsenmacher
16	Feinwerkmechaniker	26	Elektromaschinenbauer
18	Kälteanlagenbauer	29	Seiler
19	Informationstechniker	40	Glasbläser und Glasapparatebauer
IV Kraftfahrzeuggewerbe			
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer	20	Kraftfahrzeugtechniker
17	Zweiradmechaniker	41	Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik
V Nahrungsmittelgewerbe			
30	Bäcker	32	Fleischer
31	Konditoren		
VI Gesundheitsgewerbe			
33	Augenoptiker	36	Orthopädienschuhmacher
34	Hörgeräteakustiker	37	Zahntechniker
35	Orthopädietechniker		
VII Handwerke für den privaten Bedarf			
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	28	Boots- und Schiffbauer
12	Schornsteinfeger	38	Frisöre

C. Energiewirtschaft
Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitätserzeugung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

**1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung
im Saarland 2014 und 2015**

Merkmal	2014	2015	Veränderung 2015 zu 2014
	MWh		%
Brutto-Stromerzeugung	8 475 438	8 636 641	+ 1,9
davon			
Wasserkraft	67 448	58 206	- 13,7
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	4 694	5 227	+ 11,4
Wärmekraft	8 182 295	8 352 917	+ 2,1
davon			
Steinkohlen	7 477 019	7 686 820	+ 2,8
sonstige Braunkohlenprodukte	29 997	14 362	- 52,1
Heizöl, Dieselkraftstoff	46 561	46 725	+ 0,4
Erdgas, Erdölgas	296 196	277 124	- 6,4
übrige hergestellte Gase ²⁾	332 522	327 886	- 1,4
sonstige Energieträger ³⁾	221 001	220 291	- 0,3
Eigenverbrauch	713 306	757 617	+ 6,2
Netto-Stromerzeugung	7 762 132	7 879 025	+ 1,5
davon			
Wasserkraft	65 538	55 945	- 14,6
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	3 363	3 791	+ 12,7
Wärmekraft	7 529 706	7 656 484	+ 1,7
sonstige Energieträger ³⁾	163 525	162 805	- 0,4

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u.Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige Energieträger.

**2 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung
2012 bis 2015 nach Wirtschaftszweigen**
Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2012	24	2 546	3 997	140 227
	2013	26	2 435	3 750	134 657
	2014	26	2 243	3 532	123 224
	2015	29	2 531	4 075	145 748
Gasversorgung	2012	3	222	399	12 493
	2013	2	.	.	.
	2014	2	.	.	.
	2015	2	.	.	.
Wärme- und Kälteversorgung	2012	5	282	455	19 400
	2013	5	265	424	17 794
	2014	5	247	392	18 322
	2015	4	214	349	16 452
Wasserversorgung	2012	4	243	351	10 102
	2013	4	.	.	.
	2014	4	.	.	.
	2015	3	.	.	.
INSGESAMT	2012	36	3 293	5 202	182 222
	2013	37	3 118	4 822	172 752
	2014	37	2 870	4 518	160 733
	2015	38	3 050	4 913	177 830

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

3 Betriebe und Beschäftigung der Energie- und Wasserversorgung 2012 bis 2015 nach Kreisen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden	Entgelte
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Regionalverband Saarbrücken	2012	15	1 846	2 965	109 669
	2013	16	1 872	2 926	111 159
	2014	16	1 662	2 648	99 474
	2015	18	1 998	3 282	126 541
Landkreis Merzig-Wadern	2012	3	.	.	.
	2013	3	.	.	.
	2014	3	.	.	.
	2015	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2012	4	380	593	18 734
	2013	4	293	452	13 274
	2014	4	293	470	13 757
	2015	4	291	465	13 981
Landkreis Saarlouis	2012	6	364	559	18 574
	2013	6	341	511	18 086
	2014	6	334	515	18 318
	2015	5	245	370	12 066
Saarpfalz-Kreis	2012	6	464	697	23 313
	2013	6	451	673	22 738
	2014	6	418	621	21 482
	2015	5	311	457	14 964
Landkreis St. Wendel	2012	2	.	.	.
	2013	2	.	.	.
	2014	2	.	.	.
	2015	3	.	.	.
SAARLAND	2012	36	3 293	5 202	182 222
	2013	37	3 118	4 822	172 752
	2014	37	2 870	4 518	160 733
	2015	38	3 050	4 913	177 830



Fachbibliothek für Statistik

Die Bibliothek des Statistischen Amtes ist eine Fachbibliothek für Statistik im Saarland. Sie ist mehr als nur ein Archiv für die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes. Sie beherbergt auch die Sammlung aller Quellen zur saarländischen Statistik und der Bibliotheksbestand umfasst ca. 173 000 Medieneinheiten, d.h. Bücher, Zeitschriftenbände, CD-ROMs und Dateien. Außerdem liegen fast 100 laufende Zeitschriften zur Einsicht bereit.

So finden Sie dort u.a.

- Amtliche Statistiken des Bundes und der Länder, darunter auch Statistiken der ehemaligen deutschen Länder und Statistiken aus Zeiten des Deutschen Reiches;
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen;
- Statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien, Bundesbehörden etc.;
- Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik;
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten;
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Bibliothek im Statistischen Amt Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon (0681) 501-5901/5903
Fax (0681) 501 2969, E-Mail: bibliothek.statistik@lzd.saarland.de,
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

D. Baugewerbe

Das Baugewerbe gliedert sich nach der WZ 2008 in die (nationalen) Bereiche "Bauhauptgewerbe", "Ausbaugewerbe" sowie "Erschließung von Grundstücken; Bauträger". Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008, erfolgt die Aufteilung der Wirtschaftszweige des Baugewerbes im Abschnitt F.

Berichtskreise: In selbstständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe" monatlich und im Bereich "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe/Ausbaugewerbe, Erschließung von Grundstücken; Bauträger" vierteljährlich ab 1997 die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Ergänzungserhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau/Bauhauptgewerbe) werden die Merkmale dieses Bereichs mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden alle "ausbaugewerblichen" Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes im Bereich Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sind zur Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe des Bereichs Ausbaugewerbe werden ab Berichtsjahr 1997 ebenfalls Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Davor lag die Abschneidegrenze noch bei 10 tätigen Personen.

So weit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Tätige Personen: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, so weit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschließlich der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Kaufmännische und technische Arbeitnehmer/-innen, Facharbeiter (einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister); Fachwerker, Werker, Baumaschinisten usw., ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Entgelte: Bei der Bruttoentgeltsumme ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet und die Umsätze in Zollausschlüssen einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z.B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing) u.ä.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau: Wert (ohne Umsatzsteuer) aller im Berichtsmonat vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau: Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechte Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbst-erstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Bauhauptgewerbe 2011 bis 2015
Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung^{*)}
a) Beschäftigte und Entgelte

Jahr	Beschäftigte			Entgelte
	tätige Personen im Bauhauptgewerbe	tätige Personen in anderen Bereichen	tätige Personen insgesamt	
	Anzahl MD			1 000 EUR
2011	9 043	51	9 094	273 226
2012	9 052	98	9 151	276 554
2013	8 757	93	8 851	272 236
2014	8 854	113	8 967	273 117
2015	8 877	57	8 934	279 372

b) Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz

Jahr	Ins- gesamt	Davon		Gewerblicher Bau			Wohnungs- bau	Öffentlicher und Straßenbau	
		Hochbau	Tiefbau	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	darunter Straßen- bau
					Hochbau	Tiefbau			

Arbeitsstunden (1 000 Std.)

2011	11 150	6 639	4 511	3 230	2 167	1 063	3 819	4 101	1 547
2012	10 920	6 649	4 271	2 946	1 952	994	4 105	3 869	1 478
2013	10 055	6 011	4 044	2 571	1 687	884	3 757	3 727	1 286
2014	10 584	6 617	3 968	2 835	1 750	1 085	4 342	3 408	1 252
2015	10 243	6 311	3 930	2 905	1 829	1 076	3 963	3 374	1 292

Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)

2011	1 062 356	640 053	422 303	354 258	263 969	90 289	272 740	435 358	151 038
2012	1 054 525	657 499	397 026	377 533	278 963	98 570	282 141	394 851	142 306
2013	1 068 809	648 138	420 671	316 290	227 964	88 326	266 588	485 931	141 466
2014	1 015 354	623 617	391 737	367 672	284 340	83 333	267 650	380 033	144 232
2015	1 045 927	636 786	409 141	377 085	273 592	103 492	283 466	385 377	151 743

*) Hochgerechnete Ergebnisse.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

2 Betriebe, Beschäftigung und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2005 bis Juni 2015 Ergebnisse der Ergänzungserhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
2005	698	465	130	64	29	10
2006	722	495	128	62	29	8
2007	677	444	133	64	26	10
2008	731	505	126	67	24	9
2009	725	497	128	67	24	9
2010	741	495	136	76	25	9
2011	716	488	117	78	23	10
2012	696	458	124	79	26	9
2013	638	408	118	82	23	7
2014	739	482	144	81	25	7
2015	744	495	142	79	21	9
Beschäftigte (Anzahl)						
2005	9 305	1 990	1 725	1 859	1 859	1 872
2006	9 130	1 960	1 752	1 860	1 932	1 626
2007	9 104	1 814	1 799	1 943	1 760	1 788
2008	9 138	2 110	1 723	2 070	1 608	1 627
2009	8 973	2 027	1 718	2 053	1 541	1 634
2010	9 213	2 024	1 804	2 248	1 568	1 569
2011	9 050	2 017	1 565	2 316	1 494	1 658
2012	9 200	1 906	1 694	2 329	1 669	1 602
2013	8 492	1 803	1 591	2 402	1 521	1 175
2014	9 000	1 940	1 936	2 335	1 610	1 179
2015	8 890	2 103	1 901	2 337	1 400	1 149
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
2005	1 105	206	202	242	232	223
2006	1 010	201	202	219	214	173
2007	966	181	205	216	191	173
2008	1 049	212	213	254	195	176
2009	977	191	199	239	179	169
2010	1 031	209	209	266	184	163
2011	923	211	170	237	151	154
2012	961	191	179	256	176	158
2013	937	198	176	277	150	135
2014	911	194	200	248	153	114
2015	961	210	219	269	145	117
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
2005	84 481	16 182	12 367	18 199	19 152	18 581
2006	86 281	12 801	14 472	18 484	20 186	20 338
2007	82 293	11 516	13 276	19 907	18 299	19 295
2008	102 979	23 137	14 758	23 378	18 162	23 545
2009	93 172	18 092	13 156	24 907	15 206	21 812
2010	102 313	16 325	15 880	30 902	16 806	22 400
2011	85 263	12 050	12 697	24 050	13 556	22 909
2012	90 863	14 346	13 262	22 288	17 565	23 401
2013	83 709	11 603	12 768	25 897	17 465	15 975
2014	92 639	15 711	13 222	25 262	22 017	16 427
2015	94 930	13 756	15 313	26 934	20 156	18 771

Hinweis: Ab 2007 Beschäftigte im Baugewerbe.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

3 Betriebe, Beschäftigung sowie Umsatz im Bauhauptgewerbe Juni 2012 bis Juni 2015 nach Kreisen Ergebnisse der Ergänzungserhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Baugewerbe	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR			
Regionalverband Saarbrücken							
2012	190	2 443	258	6 044	21 982	202	262 473
2013	179	2 228	244	5 611	19 073	319	257 141
2014	199	2 305	230	5 495	20 027	332	233 018
2015	208	2 169	236	5 744	21 546	252	231 464
Landkreis Merzig-Wadern							
2012	78	954	100	2 193	8 292	51	105 334
2013	70	930	104	2 228	10 088	55	94 521
2014	86	974	99	2 326	10 774	59	101 647
2015	88	958	102	2 404	9 065	53	93 079
Landkreis Neunkirchen							
2012	108	2 088	224	5 992	23 952	89	285 767
2013	98	1 877	213	5 280	21 540	159	275 902
2014	110	1 979	207	5 805	23 957	133	276 401
2015	122	2 014	230	5 904	25 670	36	270 293
Landkreis Saarlouis							
2012	152	1 370	136	3 233	10 106	110	137 377
2013	138	1 315	140	3 008	9 284	178	118 964
2014	159	1 487	150	3 359	11 464	115	121 899
2015	144	1 477	163	3 629	11 319	112	130 931
Saarpfalz-Kreis							
2012	112	1 600	171	4 457	19 169	36	212 778
2013	102	1 427	157	4 121	16 539	25	207 939
2014	117	1 523	152	4 347	18 249	47	187 540
2015	118	1 505	152	4 361	19 922	8	214 306
Landkreis St. Wendel							
2012	56	745	72	1 784	7 363	860	89 631
2013	51	715	77	1 862	7 185	699	71 871
2014	68	732	73	1 907	8 167	872	85 904
2015	64	767	78	2 082	7 408	733	93 158
SAARLAND							
2012	696	9 200	961	23 702	90 863	1 348	1 093 359
2013	638	8 492	937	22 111	83 709	1 435	1 026 338
2014	739	9 000	911	23 240	92 639	1 558	1 006 408
2015	744	8 890	961	24 153	94 930	1 194	1 033 231

**4 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen
im Bauhauptgewerbe 2014 nach Wirtschaftszweigen**
 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte ¹⁾	Entgelte	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
	Anzahl		1 000 EUR		
Bauhauptgewerbe insgesamt	110	5 383	196 221	894 355	22 958
davon					
Bau von Gebäuden	31	1 811	68 708	463 646	8 866
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	18	1 212	51 164	184 645	7 335
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	17	755	28 152	85 117	2 820
sonstiger Tiefbau	4	208	7 237	34 785	450
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	6	254	5 956	26 039	1 185
sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	34	1 143	35 003	100 123	2 303

1) Stand September.

**5 Unternehmen, Beschäftigung, Jahresbauleistung und Investitionen im
Bauhauptgewerbe 2012 bis 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen**
 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Entgelte	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2012	75	2 238	71 502	266 775	8 960
	2013	78	2 366	72 790	255 435	7 192
	2014	77	2 289	68 990	288 139	10 971
50 - 99	2012	25	1 671	57 537	219 540	5 683
	2013	23	1 548	59 717	244 309	5 039
	2014	26	1 692	64 184	268 780	5 805
100 und mehr	2012	7	1 572	63 364	310 882	7 052
	2013	7	1 504	62 534	293 139	5 444
	2014	7	1 402	63 047	318 572	6 182
Bauhauptgewerbe insgesamt	2012	107	5 481	192 403	797 197	21 695
	2013	108	5 418	195 041	792 883	17 675
	2014	110	5 383	196 221	875 490	22 958

1) Stand September.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - D. Baugewerbe

6 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe 2007 bis 2015 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Einheit	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebe	Anzahl (VD)	76	83	76	77	92	99	99	97	103
Beschäftigte	Anzahl (VD)	2 782	2 979	2 810	2 924	3 301	3 514	3 699	3 683	3 797
Entgelte	1 000 EUR	72 996	78 048	73 271	76 005	88 802	94 948	102 505	109 387	115 005
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	3 336	3 567	3 245	3 364	3 766	3 991	4 204	4 511	4 695
Gesamtumsatz	1 000 EUR	245 405	281 346	277 228	305 769	344 400	348 273	371 720	400 485	400 139

Hinweis: Nachweis bis 2008 gem. WZ 2003 - Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; ab 2009 gem. WZ 2008 - Ausbaugewerbe sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger. Ab 2009 Nachweis ohne Bauträger (WZ 2008 - Nr.: 41.1).

7 Unternehmen, Beschäftigung sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2013 bis 2015 nach Beschäftigtengrößenklassen Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	Baugewerblicher Umsatz im
		Juni		2. Vierteljahr			Vorjahr
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR		
1 - 19	2013	244	3 043	946	16 662	53 013	217 986
	2014	251	3 057	909	16 269	53 135	206 885
	2015	221	2 747	816	16 033	50 816	202 727
20 - 49	2013	71	1 983	570	14 005	45 493	196 670
	2014	85	2 332	709	16 876	52 519	220 508
	2015	86	2 366	719	16 774	54 999	219 120
50 und mehr	2013	15	1 389	396	10 238	29 161	134 979
	2014	14	1 311	433	10 694	41 871	144 860
	2015	13	1 293	427	11 003	33 960	131 084
Ausbaugewerbe insgesamt	2013	330	6 415	1 912	40 904	127 667	549 636
	2014	350	6 700	2 050	43 840	147 525	572 252
	2015	320	6 406	1 961	43 810	139 776	552 931

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhanges - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2007 bis 2015 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

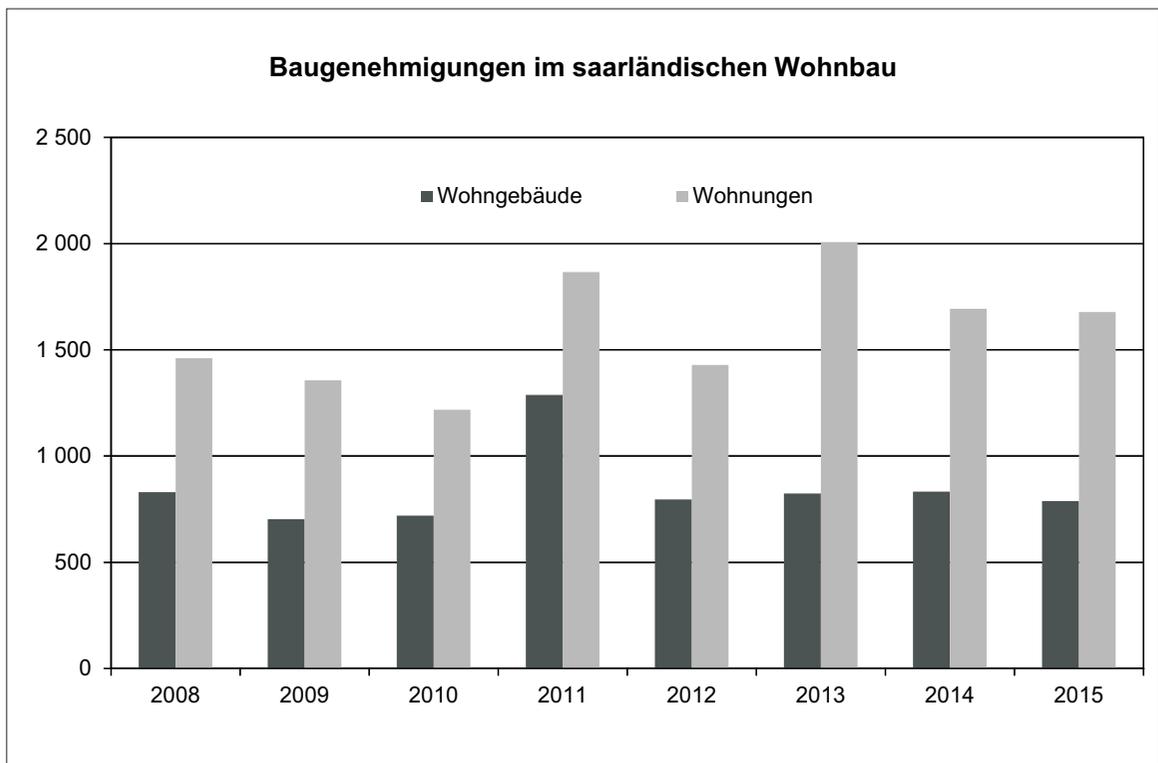
Merkmal	Maßeinheit	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	818	830	703	719	1 287	795	823	833	788
davon Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	688	685	583	599	1 161	669	683	696	645
Wohngeb. mit 2 Wohnungen	Anzahl	86	88	63	71	71	63	69	61	62
Wohngeb. m. 3 u. mehr Wohn.	Anzahl	40	56	55	46	52	59	65	73	80
Wohnheime	Anzahl	4	1	2	3	3	4	6	3	1
Bruttowohnfläche insgesamt ¹⁾	1 000 m ²	155	166	145	133	193	161	182	183	171
Bruttowohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	119	128	129	128	113	125	112	126	122
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ¹⁾	Mio. EUR	211	239	198	193	264	236	279	294	277
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ¹⁾	EUR	1 366	1 443	1 361	1 457	1 364	1 467	1 532	1 607	1 627
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	1 495	1 460	1 356	1 218	1 866	1 428	2 007	1 693	1 678
von den Bauherren waren										
öffentliche Bauherren ³⁾	Anzahl	67	4	19	21	9	8	170	101	47
Wohnungsunternehmen	Anzahl	300	314	193	271	253	370	411	270	375
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	91	73	69	3	545	36	258	126	33
private Haushalte	Anzahl	1 037	1 069	1 075	923	1 059	1 014	1 168	1 196	1 223
Nichtwohngebäude insgesamt⁴⁾	Anzahl	291	406	295	313	294	310	310	278	282
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	6	3	1	3	3	3	1	2	3
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	13	26	21	28	21	29	29	16	23
landwirtsch. Betriebsgebäude	Anzahl	22	33	19	33	16	18	17	7	13
nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	Anzahl	210	285	215	217	219	225	230	236	225
Schulgebäude	Anzahl	24	7	1	3	2	0	2	0	1
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	16	52	38	29	33	35	31	17	17
darunter von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	30	50	45	42	41	31	38	26	31
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	163	226	150	160	133	134	142	126	119
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 929	1 969	1 307	1 517	1 364	1 507	1 448	1 900	1 322
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	6 629	4 850	4 431	4 847	4 639	4 861	4 671	6 835	4 688
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	202	234	160	185	167	214	311	210	141
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	105	119	122	122	122	142	215	110	134
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	- 13	13	37	12	- 12	4	15	56	64

1) Errichtung neuer Wohngebäude, einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

2 Baugenehmigungen in den Kreisen 2007 bis 2015

Regionalverband Landkreis Land	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Ver- änderung 2015 zu 2014 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	137	210	113	131	128	136	141	146	134	- 8,2
Merzig-Wadern	240	181	179	153	191	164	153	144	145	+ 0,7
Neunkirchen	84	94	74	89	85	81	98	91	89	- 2,2
Saarlouis	169	145	172	182	200	215	223	229	225	- 1,7
Saarpfalz-Kreis	116	121	97	97	100	108	141	157	114	- 27,4
St. Wendel	72	79	68	67	583	91	67	66	81	+ 22,7
SAARLAND	818	830	703	719	1 287	795	823	833	788	- 5,4
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	223	375	299	268	256	355	429	349	489	+ 40,1
Merzig-Wadern	445	298	343	287	328	295	382	363	311	- 14,3
Neunkirchen	127	159	143	123	145	130	366	187	151	- 19,3
Saarlouis	310	322	307	310	357	354	524	425	464	+ 9,2
Saarpfalz-Kreis	274	193	165	129	142	182	203	318	197	- 38,1
St. Wendel	103	126	136	113	626	116	118	107	130	+ 21,5
SAARLAND	1 482	1 473	1 393	1 230	1 854	1 432	2 022	1 749	1 742	- 0,4

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.



**3 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Wohnungen 2007 bis 2015
nach Gebäudearten, Bauherrnengruppen und Wohnungsgrößen**

Merkmal	Maßeinheit	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wohngebäude										
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 282	839	727	628	716	907	1 175	854	779
davon Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	1 099	720	605	524	593	784	1 045	717	651
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	134	74	83	65	73	77	67	72	62
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	Anzahl	48	43	36	38	47	45	57	63	62
Wohnheime	Anzahl	1	2	3	1	3	1	6	2	4
Von den Bauherren waren										
öffentliche Bauherren ¹⁾	Anzahl	2	1	2	5	2	5	6	3	4
Wohnungsunternehmen	Anzahl	82	79	55	25	41	27	62	49	43
Unternehmen (ohne Wohnungsuntern.)	Anzahl	31	11	8	9	4	142	374	2	12
private Haushalte	Anzahl	1 167	748	662	589	669	733	733	800	720
Nichtwohngebäude										
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	253	323	284	260	286	269	336	303	264
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	3	2	2	1	6	3	2	3	3
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	12	13	21	23	22	23	31	23	13
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	21	23	14	21	24	20	27	14	7
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	175	242	210	183	199	201	239	233	222
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	42	43	37	32	35	22	37	30	19
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 360	2 134	982	1 324	1 510	1 353	1 394	1 633	1 598
darunter errichtet von										
öffentlichen Bauherren ¹⁾	Anzahl	22	35	34	39	44	28	46	35	29
	1 000 m ³	49	173	110	99	249	97	172	181	323
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	131	176	140	136	147	118	150	130	113
	1 000 m ³	1 231	1 875	779	1 176	1 155	1 115	1 056	1 291	1 178
Wohnungen²⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	1 932	1 427	1 291	1 026	1 279	1 367	1 912	1 639	1 729
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	117	55	174	55	148	102	305	228	447
3	Anzahl	164	213	151	64	176	215	383	203	237
4	Anzahl	192	176	130	141	138	203	338	273	262
5	Anzahl	275	170	179	190	198	197	291	231	193
6	Anzahl	514	335	244	222	249	258	251	290	212
7 und mehr	Anzahl	670	478	413	354	370	392	344	414	378
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	134	131	132	137	129	129	109	124	116
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	6	6	6	6	6	6	5	5	5

1) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 2007 bis 2015
a) Wohngebäude

Regionalverband Landkreis Land	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	229	141	145	115	124	143	116	175	127	100	13	11
Merzig-Wadern	312	232	172	139	151	174	175	152	129	108	8	13
Neunkirchen	148	108	67	74	75	90	74	93	82	76	4	2
Saarlouis	289	162	142	150	189	201	207	210	257	206	23	27
Saarpfalz-Kreis	177	109	115	87	100	95	134	146	110	94	9	7
St. Wendel	127	87	86	63	77	204	469	78	74	67	5	2
SAARLAND	1 282	839	727	628	716¹⁾	907¹⁾	1 175¹⁾	854¹⁾	779¹⁾	651	62	62

b) Wohnungen²⁾

Regionalverband Landkreis Land	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	343	231	275	193	230	285	237	376	474	272	18	39	145
Merzig-Wadern	440	418	329	212	331	247	350	374	238	33	35	65	105
Neunkirchen	181	163	98	121	138	131	238	201	127	11	18	17	81
Saarlouis	487	346	232	231	292	334	409	344	558	72	129	84	273
Saarpfalz-Kreis	277	147	226	147	156	124	183	244	212	25	26	48	113
St. Wendel	204	122	131	122	132	246	495	100	120	34	11	9	66
SAARLAND	1 932	1 427	1 291	1 026	1 279	1 367	1 912	1 639	1 729	447	237	262	783

1) Summe incl. Wohnheime. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

**5 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen
am 31. Dezember 2015 nach Kreisen**

Regionalverband Landkreis Land	Wohn- gebäude insgesamt	Wohn- ungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	82 256	177 218	5 555	13 988	37 394	47 768	30 381	20 030	22 102	787 642
Merzig-Wadern	36 256	50 021	372	2 106	5 434	8 623	8 856	9 622	15 008	280 732
Neunkirchen	41 854	69 477	629	3 131	11 282	17 104	13 576	10 957	12 798	346 183
Saarlouis	64 513	96 624	779	3 959	12 103	20 890	18 198	17 495	23 200	512 674
Saarpfalz-Kreis	46 862	73 471	1 892	3 252	10 697	16 272	13 784	12 482	15 092	372 056
St. Wendel	31 090	44 034	266	1 546	4 840	7 886	8 217	8 564	12 715	246 709
SAARLAND	302 831	510 845	9 493	27 982	81 750	118 543	93 012	79 150	100 915	2 545 996

UMWELT

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die nichtöffentliche Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz**. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die **Verwendung klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Von 1997 bis 2005 galt das Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ab 2006 ist das neue Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2 446) maßgebend. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldzustandserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Seither sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Erfasst werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen. Hinzu kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz im Produzierenden Gewerbe sowie Verwendung in weiteren Bereichen, wie z. B. Landwirtschaft, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben sowie die Entgelte für die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein überwiegend dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den zuständigen Behörden (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), Wasserschiffahrtsamt, Wasserschutzpolizei, Bergamt, Landesbetrieb für Straßenbau) zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbsterstellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung sowie für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Bodensanierung. Neu hinzugekommen ist ab 2006 der Klimaschutz. Ab 2008 umfasst dieser Bereich zusätzlich die Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

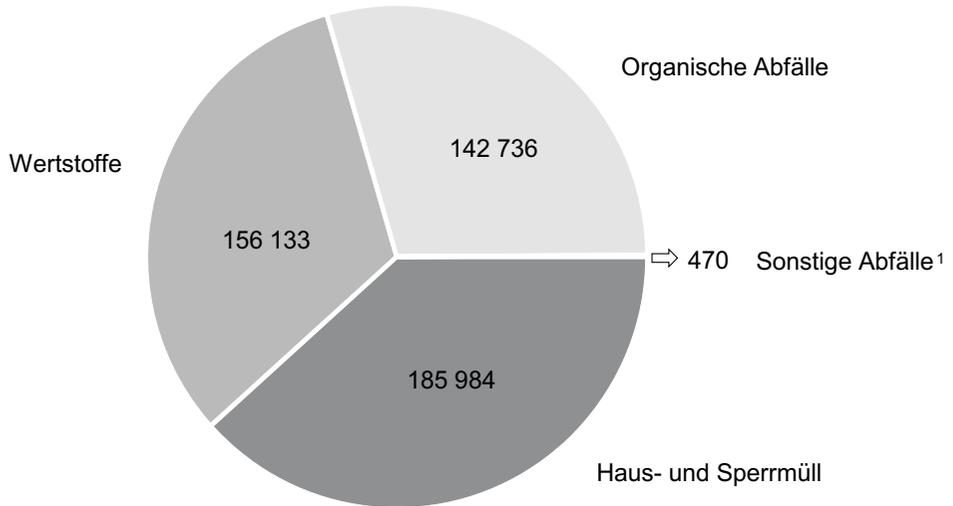
Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform ab 1997 neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Klimawirksame Stoffe

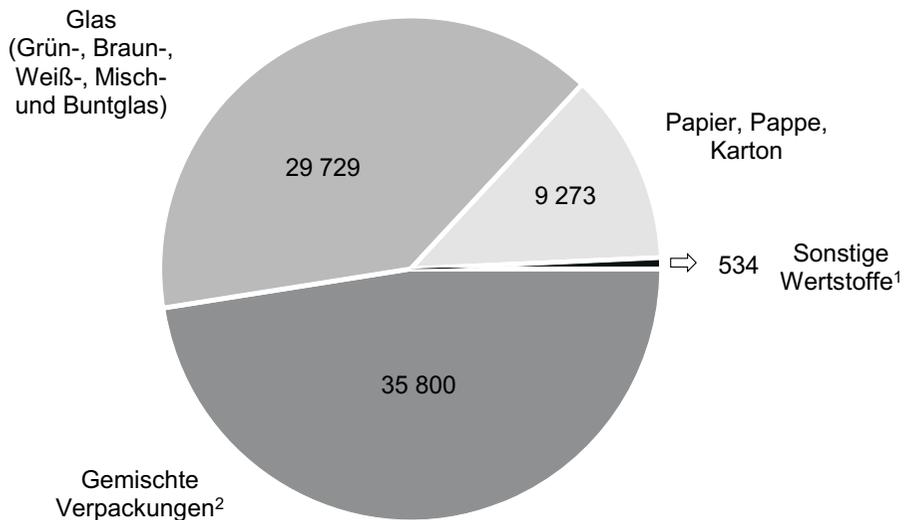
Die Herstellung und Verwendung klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Treibhauspotenzials. Bis 2004 wurden auch die ozonschichtschädigenden Stoffe erhoben.

Haushaltsabfälle im Saarland 2015
in Tonnen



¹ Beinhaltet gefährliche und ungefährliche Abfälle, wie z. B. Arzneimittel, Farben, Lösemittel usw.

Bei privaten Endverbrauchern eingesamelte Verkaufsverpackungen 2014
in Tonnen



¹ Beinhaltet Kunststoffe, Metalle, Verbunde. ² Zum Beispiel im gelben Sack gesammelte Verpackungen.

Kapitel XIII Umwelt

1 Haushaltsabfälle^{*)} im Saarland 2010 bis 2015

Merkmal	Maßeinheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Haushaltsabfälle insgesamt	Tonnen	498 423	464 037	458 082	487 622	489 850	485 324
kg/Einwohner ¹⁾	kg/Einw.	490	465	461	492	495	487
davon							
verwertet ²⁾	Tonnen	259 653	282 236	279 308	487 117	489 598	485 034
beseitigt	Tonnen	238 770	181 801	178 774	505	253	289
Haus- und Sperrmüll	Tonnen	245 876	189 573	186 593	186 171	186 898	185 984
davon							
Hausrestabfall (Hausmüll)	Tonnen	206 186	159 105	148 927	144 868	143 066	141 769
Sperrmüll	Tonnen	39 690	30 468	37 666	41 303	43 832	44 215
Getrennt erfasste organische Abfälle	Tonnen	135 620	140 638	137 186	141 607	143 589	142 736
davon							
Abfälle aus der Biotonne	Tonnen	49 980	55 742	54 518	54 904	58 019	56 622
biol. abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	Tonnen	85 640	84 896	82 668p	86 703	85 570	86 114
Getrennt gesammelte Wertstoffe	Tonnen	116 391	133 279	133 666	159 261	158 749	156 133
davon							
Glas	Tonnen	25 554	29 656	29 083	29 077	29 246	28 495
gemischte Wertstoffe (überwiegend LVP ³⁾), Verbunde ⁴⁾	Tonnen	27 079	31 663	32 748	33 944	34 263	34 973
Papier, Pappe, Karton (PPK) ⁵⁾	Tonnen	54 052	59 098	56 765	82 631	81 781	79 107
Metalle	Tonnen	729	1 836	2 228	2 302	2 495	2 693
Holz	Tonnen	8 977	10 920	12 716	10 946	10 338	10 244
Kunststoffe	Tonnen	-	106	126	226	463	497
Textilien	Tonnen	-	-	-	135	163	124
Sonstige Abfälle⁶⁾	Tonnen	536	547	637	583	614	470

*) Haushaltsabfälle, die der öffentlich-rechtlichen Entsorgung angedient wurden, einschl. Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6 (3) der Verpackungsverordnung eingesammelt wurden (z. B. LVP). 1) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12., ab Berichtsjahr 2011 auf Grundlage des Zensus 2011. 2) Ab Berichtsjahr 2013 hat auch die zweite Müllverbrennungsanlage im Saarland den Verwertungsstatus, deshalb geht ab dann fast die gesamte Abfallmenge zur Verwertung. 3) Gemische aus dem "Gelben System". 4) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 5) Ab 2013 sind hier auch die Mengen enthalten, die von gewerblichen Entsorgern bei privaten Haushalten eingesammelt werden und von 2008 bis 2012 nicht enthalten waren. 6) Beinhaltet gefährliche und ungefährliche Abfälle, wie z. B. Arzneimittel, Farben, Lösemittel usw.

Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umwelt

2 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen 2010 bis 2014

Merkmal	Maß- einheit	2010	2011	2012	2013	2014
		Tonnen				
Verpackungen insgesamt¹⁾	Tonnen	143 110	159 986	158 653	164 354	158 269
Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen	Tonnen	79 230	85 829	85 302	86 242	82 933
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter	Tonnen	79 209	85 812	85 266	86 192	82 904
aus: Glas	Tonnen	-	-	9	60	130
Papier, Pappe, Karton	Tonnen	49 622	54 023	50 108	48 776	46 628
Metallen	Tonnen	417	430	372	308	269
Kunststoffen	Tonnen	3 181	3 603	4 036	4 196	2 948
Holz	Tonnen	8 797	10 893	11 961	12 276	11 558
Verbunden ²⁾	Tonnen	-	-	-	-	-
sonstigen Materialien ³⁾	Tonnen	17 192	16 863	18 780	20 576	21 371
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	Tonnen	21	17	36	50	29
abgegeben an						
Sortieranlagen	Tonnen	48 027	49 934	48 222	46 215	47 166
Verwerterbetriebe	Tonnen	31 203	35 895	37 080	40 027	35 767
Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen⁴⁾	Tonnen	63 880	74 157	73 351	78 112	75 336
gemischte Verpackungen (z.B. LVP ⁵⁾)	Tonnen	27 530	33 019	35 132	35 622	35 800
Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	Tonnen	11 842	10 986	9 274	11 432	9 273
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	Tonnen	807	276	287	275	380
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	Tonnen	23 357	29 548	28 294	30 311	29 349
getrennt gesammelte Kunststoffe	Tonnen	292	258	297	405	443
getrennt gesammelte Metalle	Tonnen	42	59	54	54	73
getrennt gesammelte Verbunde	Tonnen	10	11	13	12	18
eingesammelte Verkaufsverpackungen je Einwohner ⁶⁾	kg/Einw.	63	74	74	79	76

1) Im Saarland eingesammelte Menge, auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet. 3) Nicht sortenrein erfasste Verpackungen, sonstige Verpackungen. 4) Befragt werden die nach Verpackungsverordnung (VerpackV) verpflichteten Branchenlösungen gemäß § 6.2 und Systembetreiber gemäß § 6.3, die Verkaufsverpackungen privater Endverbraucher von diesen zurücknehmen bzw. einsammeln. 5) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 6) Berechnet jeweils mit Bevölkerungsstand 31.12., ab 2011 Einwohner auf Grundlage des Zensus 2011.

Kapitel XIII Umwelt

3 Abfallentsorgung

Behandelte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2012 bis 2014

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten - erzeugte Stoffe	Anzahl der Anlagen			Eingesetzte Abfallmengen bzw. Erzeugnisse		
	2012	2013	2014	Tonnen		
				2012	2013	2014
Entsorgungsanlagen insgesamt	234	237	244	5 170 156	5 005 639	5 060 367
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	28	27	24	760 137	662 319	638 668
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	112	110	111	3 069 024	2 988 883	2 889 491
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	34	35	34	339 222	421 648	503 611
getrennt gesammelte Fraktionen ¹⁾	22	25	20	129 768	122 936	121 286
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	43	42	40	141 230	105 854	105 144
andere Siedlungsabfälle ²⁾	17	19	17	325 808	306 371	325 801
davon						
thermische Behandlungsanlagen³⁾	9	9	9	456 627	442 441	459 398
Bodenbehandlungsanlagen	3	3	3	36 655	32 031	34 688
chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	9	9	10	47 281	44 526	40 956
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	14	14	14	3 660	3 879	3 036
Schredderanlagen	26	26	28	727 469	842 543	592 586
sonstige Behandlungsanlagen⁴⁾	17	18	17	391 930	377 085	407 124
Sortieranlagen	28	29	29	739 206	654 470	593 219
Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle	3	3	3	3 889	2 918	3 160
Kompostieranlagen (einschließlich Biogas- und Vergärungsanlagen)	39	40	39	103 741	105 153	111 245
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	35	35	34	83 188	86 703	85 570
daraus erzeugter spezifikationsgerechter Kompost	32	30	27	40 328	37 050	35 091
Deponien (zur Beseitigung)	33	31	31	1 512 100	1 340 940	1 609 036
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Abfälle aus thermischen Prozessen	12	12	10	418 267	357 281	387 977
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	19	16	18	122 476	126 855	304 553
Boden, Steine und Baggergut ⁵⁾	29	25	24	725 067	607 139	656 600
übertägige Abbaustätten (zur Verwertung)	27	29	28	385 240	397 296	438 701
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Boden, Steine und Baggergut ⁵⁾	21	23	19	385 240	392 205	436 712
Bauschutttaufbereitungsanlagen⁶⁾	23	23	30	657 040	657 040	652 457
darin eingesetzte, ausgewählte Abfälle:						
Beton	15	15	18	216 213	216 213	244 299
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	10	10	11	126 871	126 871	132 315
Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte	11	11	11	138 785	138 785	150 568
daraus gewonnene Erzeugnisse insgesamt	23	23	30	613 398	613 398	691 676
darunter für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	17	17	20	280 083	280 083	322 029
für die Verwendung im sonst. Erdbau (einschl. Verfüllung)	16	16	24	194 280	194 280	254 894
Asphaltemischanlagen⁶⁾	3	3	3	105 318	105 318	114 761

1) Z.B.: Papier, Pappe, Karton, gebrauchte Geräte, Holz, Metalle; ohne Verpackungsabfälle. 2) Z.B.: Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Straßenkehrschutt, Sperrmüll. 3) Beinhaltet die Daten der Abfallverbrennungs- und der Feuerungsanlagen. 4) Z.B.: Schlackenaufbereitung, Kunststoffaufbereitung, Altsandregenerierung. 5) Einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten. 6) Erhebung nur in geraden Jahren, deshalb in ungeraden Jahren Daten aus dem V. Jahr.

Kapitel XIII Umwelt

4 Gefährliche Abfälle 2013 und 2014

Abfallart - WZ ¹⁾	Erzeuger ²⁾		Abgegebene Abfallmenge ³⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
	Anzahl		Tonnen			
Gefährliche Abfälle insgesamt	317	319	342 817	357 253	180 240	209 285

a) nach ausgewählten Abfallarten

Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen (z. B. Abfälle aus HZVA ⁴⁾ von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern)	8	8	1 576	1 983	896	1 187
Abfälle aus HZVA ⁴⁾ und Entfernung von Farben und Lacken	11	12	2 858	2 992	356	939
Abfälle aus thermischen Prozessen (z. B. aus der Eisen- und Stahlindustrie)	20	23	55 673	39 567	1 560	3 164
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ⁵⁾	44	46	7 906	6 315	5 124	4 581
Abfälle aus der Bearbeitung ⁶⁾ von Metallen und Kunststoffen	57	55	34 494	30 463	23 768	20 006
z. B. halogenfreie Bearbeitungsemlusionen und -lösungen	37	36	14 020	10 015	11 741	8 473
öhlhaltige Metallschlämme	14	16	15 626	15 312	8 961	8 448
Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	33	38	10 274	10 847	3 897	4 174
Inhalte von Öl-/ Wasserabscheidern	23	26	5 102	5 850	2 143	2 445
Ölabfälle a.n.g.	17	18	6 774	6 205	3 404	3 466
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	38	40	3 269	4 972	2 269	2 587
Bleibatterien	11	9	5 301	5 061	798	677
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	11	14	3 794	7 133	2 708	5 953
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	54	65	15 915	13 552	5 173	4 018
kohlenteerhaltige Bitumengemische	89	84	58 057	93 220	49 509	83 958
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	24	25	24 668	22 063	24 385	13 814
Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe	54	47	9 640	8 841	3 513	3 914
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	18	19	42 303	41 011	492	2 148

b) Herkunft der Abfälle nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

C: Verarbeitendes Gewerbe	96	99	106 553	92 070	40 257	38 009
darunter						
24: Metallerzeugung und -bearbeitung	12	13	64 463	46 359	9 261	8 241
28: Maschinenbau	24	24	21 498	18 481	17 185	14 585
E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	53	53	98 128	97 152	28 742	27 936
darunter						
38: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	42	43	86 514	87 964	19 080	21 528
F: Baugewerbe	61	66	55 207	68 218	46 636	65 892
darunter						
42: Tiefbau	27	34	52 318	64 069	44 015	62 047

1) Wirtschaftszweig-Systematik 2008. 2) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 3) Primär- und Sekundärabfälle. 4) HZVA = Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung. 5) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung. 6) Prozesse der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen.

Kapitel XIII Umwelt

5 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010 und 2013^{*)} - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2010	2013	Zu-/Abnahme in % ¹⁾
Wasserversorgung				
Wasseraufkommen insgesamt	Mio. m³	63,9	60,8	- 4,9
davon Eigengewinnung durch öffentl. Wasserversorgungsunternehmen				
Grundwasser	Mio. m ³	61,9	59,0	- 4,7
Quellwasser	Mio. m ³	2,0	1,8	- 10,0
Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
Fremdbezug aus anderen Bundesländern und dem Ausland	Mio. m ³	0	0	0
Wasserabgabe	Mio. m³	61,8r	60,6	- 32,4
davon Abgabe an Letztverbraucher im eigenen Bundesland	Mio. m ³	52,9	51,6	- 2,5
Verbrauch je Einwohner	Liter/Tag	112,1	113,6	+ 1,3
Abgabe an andere Bundesländer/Ausland	Mio. m ³	2,1	0,2	- 90,5
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	8,9	9,0	+ 1,1
Abwasserbeseitigung				
An die Kanalisation angeschlossene Einwohner²⁾	Anzahl	1 013 716	987 073	- 2,6
in % der Wohnbevölkerung	%	99,4	99,5	+ 0,1
Kanalnetz (31.12.)				
Mischsystem	km	6 567	6 636	+ 1,1
Trennsystem	km	1 453	1 511	+ 4,0
zusammen	km	8 020	8 146	+ 1,6
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde	Mio. m³	0,9	0,3	- 66,7
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen³⁾	Mio. m³	173,8	186,3	+ 7,2
davon Schmutzwasser	Mio. m ³	60,9	61,7	+ 1,3
Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	112,9	124,6	+ 10,4
An Kläranlagen angeschlossene Einwohner insgesamt²⁾	Anzahl	1 002 752	996 482	- 0,6
darunter Einwohner aus dem Saarland	Anzahl	981 392	970 029	- 1,2
Kläranlagen³⁾	Anzahl	133	136	+ 2,3
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	1 000 t TM⁴⁾	18,8	19,7	+ 4,8

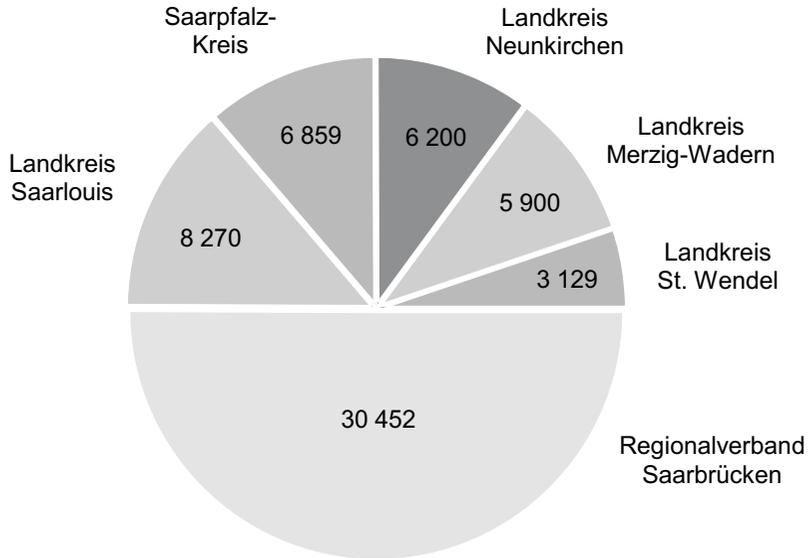
^{*)} Dreijährliche Erhebung. ¹⁾ Bzw. in Prozentpunkten bei der Ausweisung der Veränderung einer prozentualen Angabe. ²⁾ Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung (Stand 30.06.2013 auf Grundlage des Zensus 2011). ³⁾ Ohne die zwei französischen Kläranlagen, an die 9 952 saarländische Einwohner im Jahr 2013 angeschlossen waren. ⁴⁾ TM = Trockenmasse.

6 Wasseraufkommen und Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2013^{*)}

Regionalverband Landkreis Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen ¹⁾ insgesamt	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug aus anderen Bundes- ländern/ Ausland		zum Letzt- gebrauch	an andere Bundes- länder/ Ausland	Sonstiges ²⁾
Anzahl	1 000 m ³							
Regionalverband Saarbrücken	13	30 452	30 447	5	22 597	18 739	72	3 786
Landkreis Merzig-Wadern	8	5 900	5 900	-	5 980	4 927	-	1 053
Landkreis Neunkirchen	5	6 200	6 200	-	7 963	7 025	90	848
Landkreis Saarlouis	12	8 270	8 270	-	10 169	8 642	-	1 527
Saarpfalz-Kreis	6	6 859	6 856	3	8 976	8 007	-	969
Landkreis St. Wendel	3	3 129	3 129	-	5 125	4 288	-	837
SAARLAND	47	60 810	60 802	8	60 810	51 628	162	9 020
Dagegen 2010	47	63 850	63 841	9	63 850	52 941	2 056	8 853

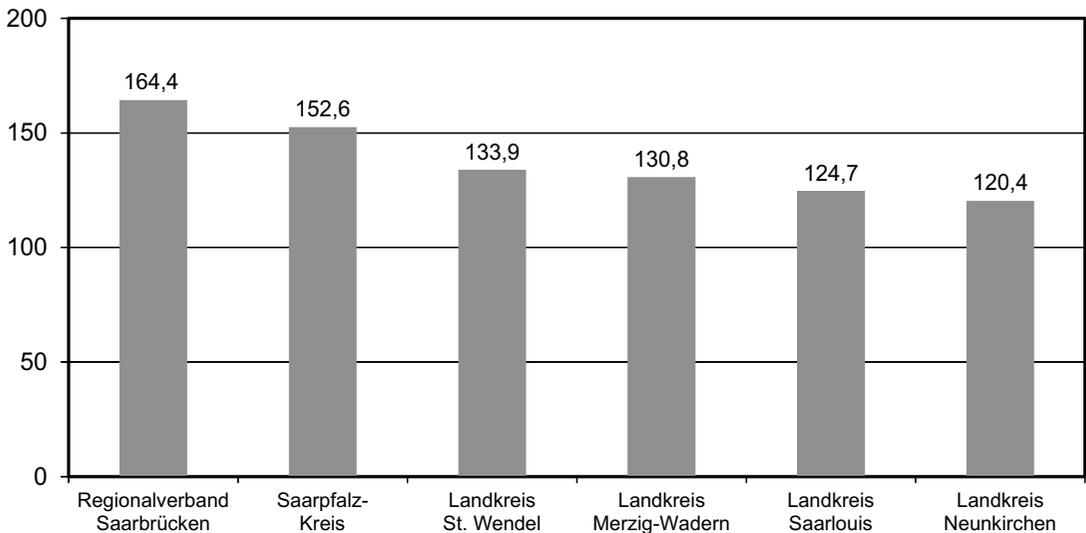
^{*)} Dreijährliche Erhebung. ¹⁾ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens; enthält auch WVU, die nur verteilen, ohne Eigengewinnung. ²⁾ Hierzu zählen Wasserwerkseigenverbrauch, Messdifferenzen und Wasserverluste.

**Wasseraufkommen der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen
2013^{*)} nach Kreisen**
in Tsd. m³



*) Dreijährliche Erhebung.

Wasserverbrauch 2013^{*)} je Einwohner/-in und Tag nach Kreisen
in Liter



*) Dreijährliche Erhebung.

Kapitel XIII Umwelt

7 Öffentliche Abwasserentsorgung

a) Öffentliche Abwasserbeseitigung 2013^{*)} Kanalnetz und Bauwerke zur Regenrückhaltung Stand: 31.12.2013

Regionalverband Landkreis Land	An öffentliche Kanalisation ange- schlossene Einwohner ¹⁾	Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers				Bauwerke zur Regenrückhaltung ³⁾	
		Gesamt- länge ²⁾	Misch- kanalisation	davon entfallen auf			
				Trennkanalisation			
				Schmutz- wasser- kanäle	Regen- wasser- kanäle		
Anzahl	km				Anzahl ⁴⁾	Volumen in m ³	
Regionalverband Saarbrücken	325 277	2 192	1 420	326	446	513	127 662
Landkreis Merzig-Wadern	102 246	1 177	1 084	37	56	329	59 451
Landkreis Neunkirchen	132 877	958	866	34	59	333	47 182
Landkreis Saarlouis	195 442	1 566	1 355	69	142	468	67 235
Saarpfalz-Kreis	143 000	1 261	1 055	72	135	358	146 304
Landkreis St. Wendel	88 231	974	838	48	87	273	42 208
SAARLAND	987 073	8 127	6 617	586	925	2 274	490 042
Dagegen 2010	1 013 716	8 020	6 567	562	892	2 167	451 565

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Zum Stand 30.06.2013 bzw. 30.06.2010. 2) Ohne Hausanschlüsse. 3) Nach Standort der Anlage. 4) Einschließlich Regenüberläufe ohne Becken.

b) Öffentliche Abwasserbehandlung 2013^{*)} Kläranlagen, behandeltes Abwasser, Klärschlamm 2013

Wassereinzugsgebiet Regionalverband Landkreis Land	Kläranlagen ins- gesamt ¹⁾	An öffentliche Kläranlagen ange- schlossene Ein- wohner ²⁾	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Kläranlagen mit Angaben zur Klär- schlamm- behand- lung	Verbleib des Kärtschlamm		
			ins- gesamt	davon			ins- gesamt ³⁾	darunter	
				Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser			stoffliche Ver- wertung in der Land- wirtschaft	ther- mische Ent- sorgung
				1 000 m ³						Tonnen Trockenmasse
Anzahl	1 000 m ³		Anzahl	Tonnen Trockenmasse					
nach dem Wassereinzugsgebiet									
Mosel	10	4 647	2 478	304	2 174	.	.	.	.
Nahe	10	16 794	5 237	860	4 377	.	.	.	.
Saar ⁴⁾	116	975 041	178 609	60 544	118 065	.	.	.	.
nach Landkreisen									
Regionalverband Saarbrücken ⁵⁾	13	325 920	43 527	19 543	23 984	14	7 496	3 002	3 043
Landkreis Merzig-Wadern	35	91 985	27 739	5 549	22 190	20	1 909	1 648	203
Landkreis Neunkirchen	16	155 032	30 193	8 899	21 294	16	2 648	318	1 476
Landkreis Saarlouis	21	250 376	44 729	14 671	30 058	14	4 059	2 585	1 026
Saarpfalz-Kreis	18	97 284	19 731	8 464	11 267	8	2 300	981	1 087
Landkreis St. Wendel	33	75 885	20 405	4 582	15 823	20	1 261	589	672
SAARLAND⁵⁾	136	996 482	186 324	61 708	124 616	92	19 673	9 123	7 507
Dagegen 2010	133	1 002 752	173 772	60 853	112 919	...	18 810	8 095	10 715

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Die regionale Zuordnung erfolgt bei der Aufteilung nach Landkreisen jeweils nach dem Standort der Kläranlage, bei der Aufteilung nach dem Wassereinzugsgebiet nach der Einleitstelle. 2) Stand 30.06.2013 bzw. 30.06.2010. 3) Einschließlich der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlämme, ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 4) Einschließlich aller Nebenflüsse. 5) Ohne die zwei französischen Kläranlagen, an die 9 952 saarländische Einwohner im Jahr 2013 angeschlossen waren.

Kapitel XIII Umwelt

8 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2015^{*)}

Regionale Gliederung nach dem Standort der Kläranlage	Direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung ⁴⁾	sonstige direkte Entsorgung ⁵⁾
		zu-sammen	in der Land-wirtschaft ¹⁾	bei landschafts-baulichen Maß-nahmen ²⁾	sonstige stoffliche Verwertung ³⁾		
- t Trockenmasse -							
Saarbrücken, Landeshauptstadt	4 836	3 860	1 834	2 026	-	976	-
Großrosseln	9	9	9	-	-	-	-
Püttlingen, Stadt	170	170	170	-	-	-	-
Quierschied	368	72	35	37	-	296	-
Riegelsberg	417	233	224	9	-	184	-
Völklingen, Stadt	1 226	527	20	507	-	699	-
Regionalverband Saarbrücken	7 026	4 871	2 292	2 579	-	2 155	-
Losheim am See	192	131	131	-	-	61	-
Merzig, Kreisstadt	956	956	956	-	-	-	-
Mettlach	112	59	59	-	-	53	-
Perl	162	116	116	-	-	46	-
Wadern, Stadt	311	201	201	-	-	110	-
Weiskirchen	127	118	118	-	-	9	-
Landkreis Merzig-Wadern	1 860	1 581	1 581	-	-	279	-
Eppelborn	512	348	348	-	-	164	-
Illingen	771	611	511	100	-	160	-
Neunkirchen, Kreisstadt	1 521	352	38	314	-	1 169	-
Ottweiler, Stadt	392	34	-	34	-	358	-
Landkreis Neunkirchen	3 196	1 345	897	448	-	1 851	-
Dillingen/Saar, Stadt	576	527	334	193	-	49	-
Lebach, Stadt	307	214	180	34	-	93	-
Rehlingen-Siersburg	431	392	292	100	-	39	-
Saarlouis, Kreisstadt	785	620	-	620	-	165	-
Saarwellingen	238	238	124	114	-	-	-
Schmelz	195	128	128	-	-	67	-
Überherrn	301	51	-	51	-	250	-
Ensdorf	769	176	-	176	-	593	-
Landkreis Saarlouis	3 602	2 346	1 058	1 288	-	1 256	-
Blieskastel, Stadt	637	319	-	319	-	318	-
Gersheim	40	40	40	-	-	-	-
Homburg, Kreisstadt	1 209	425	-	425	-	784	-
Saarpfalz-Kreis	1 886	784	40	744	-	1 102	-
Freisen	101	101	67	34	-	-	-
Namborn	170	170	111	59	-	-	-
Nohfelden	96	96	28	68	-	-	-
Nonnweiler	123	118	118	-	-	5	-
St. Wendel, Kreisstadt	650	260	244	16	-	390	-
Tholey	168	168	168	-	-	-	-
Landkreis St. Wendel	1 308	913	736	177	-	395	-
SAARLAND	18 878	11 840	6 604	5 236	-	7 038	-

*) Darin enthalten ist auch die Entsorgung der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, jedoch nicht einbezogen ist die Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen. 1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). 2) Z.B. Rekultivierung, Kompostierung. 3) Z.B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung. 4) Im Saarland nur Mitverbrennung (zusammen mit anderen Abfällen). 5) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

Kapitel XIII Umwelt

9 Durchschnittliche Trinkwasser- und Abwasserentgelte mit durchgängigem Bezug auf Trinkwasser 2011 bis 2013^{*)}

Regionale Gliederung	Trinkwasserentgelt ¹⁾²⁾			Abwasserentgelt ²⁾³⁾			Gesamtentgelt		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	EUR/m ³ (Brutto)								
Saarbrücken, Landeshauptstadt	2,05	2,05	2,05	3,54	3,54	3,39	5,59	5,59	5,44
Friedrichthal, Stadt	1,86	1,89	1,89	2,85	2,98	2,98	4,71	4,87	4,87
Großrosseln	1,44	1,44	1,44	3,99	4,89	4,89	5,43	6,33	6,33
Heusweiler	1,48	1,58	1,58	3,25	3,25	3,25	4,73	4,83	4,83
Kleinblittersdorf	1,83	1,90	1,90	3,24	3,24	3,24	5,07	5,14	5,14
Püttlingen, Stadt	1,92	1,92	1,87	2,89	3,05	3,11	4,81	4,97	4,98
Quierschied	1,78	1,78	1,78	3,65	4,00	4,00	5,43	5,78	5,78
Riegelsberg	1,44	1,58	1,61	3,15	3,20	3,34	4,59	4,78	4,95
Sulzbach/Saar, Stadt	1,70	1,70	1,70	2,81	3,15	3,15	4,51	4,85	4,85
Völklingen, Stadt	1,95	1,95	1,95	4,73	5,29	5,29	6,68	7,24	7,24
Regionalverband Saarbrücken	1,92	1,93	1,93	3,56	3,69	3,62	5,47	5,62	5,55
Beckingen	1,34	1,44	1,44	2,94	3,05	3,05	4,28	4,49	4,49
Losheim am See	1,50	1,55	1,55	3,23	3,43	3,43	4,73	4,98	4,98
Merzig, Kreisstadt	1,77	1,77	1,53	3,72	4,41	3,08	5,49	6,18	4,61
Mettlach	1,77	1,77	1,98	3,95	3,95	4,01	5,72	5,72	5,99
Perl	1,58	1,58	1,58	4,65	4,65	5,25	6,23	6,23	6,83
Wadern, Stadt	2,13	2,13	2,13	3,00	3,25	3,25	5,13	5,38	5,38
Weiskirchen	1,87	1,87	1,87	3,43	3,43	3,43	5,30	5,30	5,30
Landkreis Merzig-Wadern	1,71	1,73	1,69	3,50	3,78	3,45	5,21	5,52	5,14
Eppelborn	1,83	1,83	1,83	3,35	3,35	3,25	5,18	5,18	5,08
Illingen	1,83	1,83	1,83	4,30	4,52	4,65	6,13	6,35	6,48
Merchweiler	1,95	1,98	2,03	4,41	5,03	3,57	6,36	7,01	5,60
Neunkirchen, Kreisstadt	1,78	1,78	1,78	2,58	2,58	2,58	4,36	4,36	4,36
Ottweiler, Stadt	1,83	1,83	1,83	3,50	3,84	3,84	5,33	5,67	5,67
Schiffweiler	1,80	1,80	1,80	3,75	3,75	3,75	5,55	5,55	5,55
Spiesen-Elversberg	1,78	1,78	1,78	3,18	3,18	3,36	4,96	4,96	5,14
Landkreis Neunkirchen	1,81	1,81	1,82	3,33	3,44	3,36	5,14	5,26	5,17
Dillingen/Saar, Stadt	1,66	1,66	1,61	2,92	3,14	3,18	4,58	4,80	4,79
Lebach, Stadt	1,98	2,05	2,09	3,55	3,55	3,55	5,53	5,60	5,64
Nalbach	1,72	1,72	1,72	3,86	3,95	3,95	5,58	5,67	5,67
Rehlingen-Siersburg	1,77	1,77	1,77	2,57	2,68	2,68	4,34	4,45	4,45
Saarlouis, Kreisstadt	1,77	1,93	1,93	3,07	3,13	3,13	4,84	5,06	5,06
Saarwellingen	1,61	1,61	1,61	2,94	3,07	3,25	4,55	4,68	4,86
Schmelz	1,78	2,12	2,12	3,40	3,40	3,40	5,18	5,52	5,52
Schwalbach	1,57	1,57	1,44	4,68	4,85	4,85	6,25	6,42	6,29
Überherrn	2,25	2,25	2,25	3,66	3,66	3,70	5,91	5,91	5,95
Wadgassen	1,87	1,87	2,03	4,40	4,40	4,40	6,27	6,27	6,43
Wallerfangen	1,71	1,71	1,71	4,20	4,40	4,40	5,91	6,11	6,11
Bous	1,57	1,57	1,44	3,73	3,73	3,73	5,30	5,30	5,17
Ensdorf	2,16	2,16	2,16	3,10	3,10	3,64	5,26	5,26	5,80
Landkreis Saarlouis	1,79	1,85	1,85	3,50	3,57	3,61	5,28	5,43	5,46
Bexbach, Stadt	1,75	1,75	1,98	3,00	3,00	3,15	4,75	4,75	5,13
Blieskastel, Stadt	1,85	1,85	1,85	3,30	3,30	3,48	5,15	5,15	5,33
Gersheim	1,85	1,85	1,85	5,40	5,40	5,95	7,25	7,25	7,80
Homburg, Kreisstadt	1,87	1,87	1,87	2,77	2,77	2,77	4,64	4,64	4,64
Kirkel	1,65	1,65	1,65	3,35	3,35	3,35	5,00	5,00	5,00
Mandelbachtal	1,99	1,99	1,99	3,70	3,70	3,70	5,69	5,69	5,69
St. Ingbert, Stadt	1,71	1,71	1,71	2,67	3,03	3,03	4,38	4,74	4,74
Saarpfalz-Kreis	1,81	1,81	1,83	3,08	3,17	3,25	4,89	4,98	5,08
Freisen	2,08	2,08	2,08	3,80	3,80	3,80	5,88	5,88	5,88
Marpingen	2,05	2,05	2,05	3,40	3,55	3,55	5,45	5,60	5,60
Namborn	2,08	2,08	2,08	2,71	2,80	2,80	4,79	4,88	4,88
Nohfelden	2,08	2,08	2,08	3,75	3,75	3,75	5,83	5,83	5,83
Nonnweiler	1,39	1,39	1,39	3,00	3,00	3,00	4,39	4,39	4,39
Oberthal	2,08	2,08	2,08	4,50	4,50	4,50	6,58	6,58	6,58
St. Wendel, Kreisstadt	2,08	2,08	2,08	2,55	2,55	2,55	4,63	4,63	4,63
Tholey	2,08	2,08	2,08	3,40	3,40	3,50	5,48	5,48	5,58
Landkreis St. Wendel	2,01	2,01	2,01	3,21	3,23	3,25	5,21	5,24	5,25
SAARLAND	1,85	1,87	1,87	3,41	3,53	3,48	5,26	5,40	5,34

^{*)} Erhebung dreijährlich, für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre; Daten jeweils zum Stichtag 01.01. 1) Verbrauchsabhängiges Entgelt. 2) In den Fällen, in denen pro Gemeinde mehrere Unternehmen mit unterschiedlichen Entgelten tätig sind, werden bei Trinkwasserentgelten für die Gewichtung der Durchschnittsentgelte auf Gemeindeebene die angeschlossenen Einwohner herangezogen, bei Abwasserentgelten wird ein ungewichtetes durchschnittliches Entgelt auf Gemeindeebene gebildet. Oberhalb der Gemeindeebene werden nach Einwohnerzahlen gewichtete Mittelwerte gebildet. Bei der Mittelwertberechnung werden ausschließlich Gemeinden berücksichtigt, die die entsprechende Entgeltkomponente erheben. 3) Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt je m³ (bezogen auf den Frischwasserbezug).

Kapitel XIII Umwelt

10 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2010 und 2013^{*)}

Merkmal	Einheit	2010	2013
Wasseraufkommen und Nutzung			
Erfasste Betriebe insgesamt	Anzahl	125	167
Wasseraufkommen insgesamt¹⁾	Mio. m³	128,9	152,7
davon Eigengewinnung insgesamt	Mio. m ³	118,6	142,6
davon Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	25,0	27,7
Oberflächenwasser ²⁾	Mio. m ³	93,6	114,8
Bezug von Wasser insgesamt	Mio. m ³	10,2	10,1
davon aus dem öffentlichem Netz	Mio. m ³	6,8	6,4
von anderen Betrieben ³⁾	Mio. m ³	3,5	3,6
Verwendung des Wasseraufkommens insgesamt	Mio. m³	128,9	152,7
davon zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt	Mio. m ³	82,3	112,5
darunter als Kühlwasser genutzt	Mio. m ³	68,9	83,3
für produktionsspezifische und sonstige Zwecke	Mio. m ³	10,6	26,2
für Belegschaftszwecke	Mio. m ³	1,4	1,5
für Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	24,0	29,1
zur Mehrfachnutzung	Mio. m ³	1,4	1,1
an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	3,1	3,4
ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	18,1	6,7
Verbleib des Abwassers⁴⁾			
Insgesamt ein- und weitergeleitete Mengen	Mio. m³	82,2	113,8
darunter Direkteinleitung ⁵⁾	Mio. m ³	72,4	103,3
in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Mio. m ³	5,9	6,6
in die öffentliche Kanalisation	Mio. m ³	3,9	4,0
Betriebe mit betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	53	61
Entsorgter Klärschlamm aus biologischen Abwasserbehandlungsanlagen	Tonnen TM⁶⁾	778	817
Entsorgte Schlämme aus chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen	Tonnen TM⁶⁾	13 821	14 537

*) Dreijährliche Erhebung. 1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 2) Enthält betrieblich genutztes Niederschlagswasser. 3) In der oben genannten Eigengewinnung der abgebenden Betriebe enthalten. 4) Betriebseigenes und von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (deshalb Doppelerfassungen enthalten), einschließlich Kühlwasser. Ohne ungenutztes Wasser. 5) In ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund. 6) TM = Trockenmasse.

Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umwelt

11 Wasseraufkommen bei ausgewählten Wirtschaftszweigen 2013^{*)}

Nr. der WZ-Systematik ¹⁾	Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe insgesamt	Wasseraufkommen					
			insgesamt ²⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insgesamt	davon		insgesamt	darunter
					Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser und Uferfiltrat			aus dem öffentlichen Netz
Anzahl	1 000 m ³							
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	19 422	19 420	18 658	763	2	2
C	Verarbeitendes Gewerbe	72	31 825	23 626	5 689	17 940	8 199	4 759
	darunter							
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	1 081	700	700	-	381	381
11	Getränkeherstellung	6	1 745	1 211	1 211	-	534	90
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	1 698	1 334	44	1 289	364	364
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	794	412	343	69	382	370
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	19 711	17 374	1 740	15 634	2 337	1 954
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	11	1 086	639	526	114	447	131
28	Maschinenbau	6	781	494	494	-	287	287
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	827	455	455	-	372	372
D	Energieversorgung	12	98 736	97 819	1 773	96 046	917	917
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	12	725	603	593	11	122	122
	darunter							
84.1	Öffentliche Verwaltung	12	725	603	593	11	122	122
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	402	340	340	-	62	62
	darunter							
93.1	Erbringung von Dienstleistungen des Sports	6	379	325	325	-	54	54
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7	338	137	137	-	201	201
	darunter							
96.04	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	4	258	137	137	-	121	121
	INSGESAMT	167	152 659	142 574	27 743	114 831	10 085	6 440
	Dagegen 2010	125	128 874	118 633	25 006	93 626	10 242	6 782

^{*)} Dreijährliche Erhebung. 1) Wegen Umstellung auf die Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 (ab 2008) Vergleiche mit Vorerhebung nicht möglich. 2) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umwelt

12 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2011 bis 2015

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015
a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
Gemeldete Unfälle	8	7	9	8	10
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	4	3	5	-	4
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	2	1	-	2	-
Stoffmenge (m ³)					
ausgelaufene Menge	4,4	37,0	10,9	3,6	2,1
darunter Mineralölprodukte	1,7	2,0	10,9	3,5	1,9
nicht wiedergewonnene Menge	0,7	1,8	0,8	0,1	0,6
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	1	5	3	1	3
Verhalten (z. B. Bedienungsfehler)	6	2	4	2	7
Unfallfolgen ¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	1	2	1	1	3
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	3	7	8	2	7
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	2	3	5	1	6
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	4	1	5	4	1
b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe					
Gemeldete Unfälle ²⁾	16	14	24	27	19
Straßenfahrzeuge	14	11	21	25	13
Eisenbahnwagen, Schiffe und Sonstiges	2	3	3	2	6
Stoffmenge (m ³)					
beförderte Menge	7,5	3,5	6,2	6,7	5,3
ausgelaufene Menge	5,5	2,5	4,1	5,9	3,0
darunter Mineralölprodukte	4,0	2,5	4,1	5,7	3,0
nicht wiedergewonnene Menge	2,1	0,3	0,1	0,8	0,9
Unfallursachen					
darunter Materialmängel	2	4	3	4	1
Verhalten (z. B. Unfall)	12	8	13	17	15
Unfallfolgen ¹⁾					
darunter Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	8	7	17	19	11
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	8	8	14	10	8
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	7	6	5	6	5
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	5	4	6	5	5

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze.

Kapitel XIII Umwelt

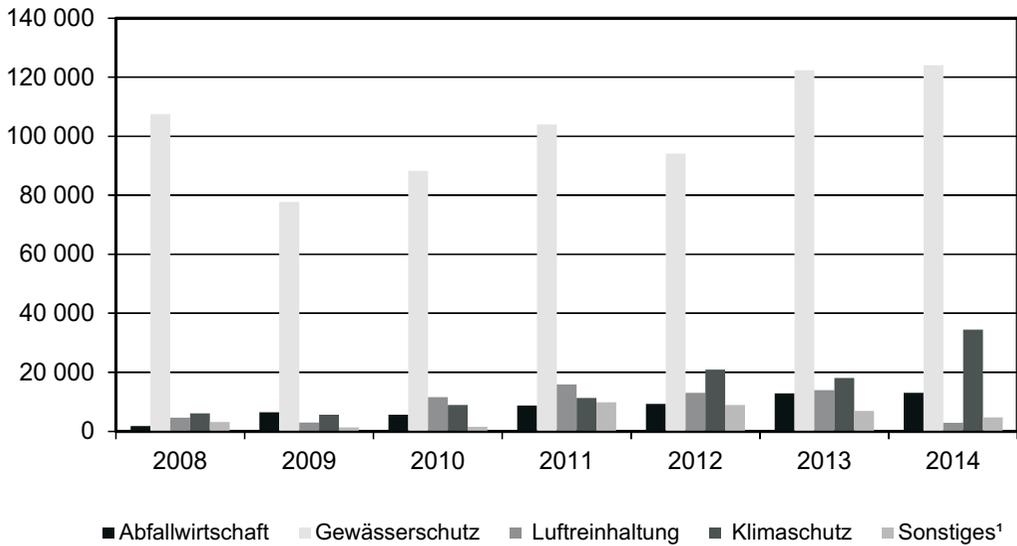
13 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2011 bis 2014 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	2011	2012	2013	2014
Erhebungsbereich					
Erfasste Betriebe	Anzahl	854	868	856	838
Beschäftigte ¹⁾	1 000	95 062	93 640	92 141	91 070
Umsatz ¹⁾	1 000 EUR	27 383 706	27 079 747	25 141 249	26 195 191
Betriebe mit Investitionen					
1. Betriebe	Anzahl	731	719	687	691
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	1 465 702	1 393 584	1 281 266	1 446 237
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz					
1. Betriebe	Anzahl	270	250	244	261
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	1 079 847	1 051 588	1 035 109	935 480
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	149 807	146 417	174 127	179 109
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	10,2	10,5	13,6	12,4
davon für die Bereiche					
a. Abfallwirtschaft	1 000 EUR	8 746	9 318	12 896	13 058
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	103 974	94 129	122 343	124 044
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	4 834	4 606	3 444	1 155
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	15 896	13 032	13 943	2 871
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	4 870	4 056	3 206	2 728
f. Bodensanierung	1 000 EUR	155	317	233	803
g. Klimaschutz	1 000 EUR	11 332	20 960	18 062	34 450
darunter					
additive Investitionen	1 000 EUR	110 643	101 797	130 965	136 673
integrierte Investitionen	1 000 EUR	27 833	23 660	25 100	7 986

*) Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. 1) Ohne Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

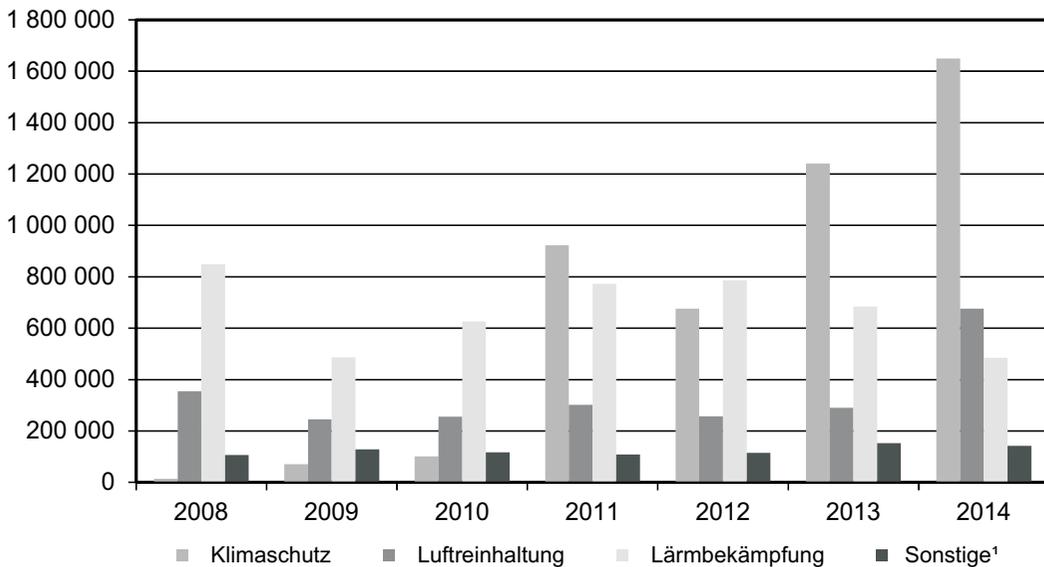
- Eventuelle Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

**Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2008 bis 2014
nach Umweltbereichen
in Tsd. Euro**



¹ Sonstiges: Lärmbekämpfung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung.

**Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2008 bis 2014
nach Umweltbereichen
in Tsd. Euro**



¹ Sonstige: Summe aus Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden und Grund- und Oberflächengewässer, umweltbereichsübergreifend.

Kapitel XIII Umwelt

14 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen

a) Gesamtübersicht 2011 bis 2014

Merkmal	Maßeinheit	2011	2012	2013	2014
Einheiten¹⁾ mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Anzahl	173	150	160	163
Gesamtumsatz dieser Einheiten	1 000 EUR	2 959 723	3 253 268	4 461 675	5 048 537
Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt	1 000 EUR	2 104 656	1 832 198	2 368 435	2 951 448
darunter im Ausland	1 000 EUR	875 744	661 402	1 182 896	1 492 530
Anteil umweltschutzbezogener Umsatz am Umsatz insgesamt ²⁾	%	71,1	56,3	53,1	58,5
Ausgewählte Wirtschaftszeige:					
Verarbeitendes Gewerbe	1 000 EUR	1 907 041	1 665 167	2 163 567	2 691 784
darunter Maschinenbau und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 000 EUR	1 879 226	1 643 910	1 943 190	2 474 732
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 000 EUR	2 471	6 688	9 244	9 505
Baugewerbe	1 000 EUR	83 433	84 831	100 872	92 615
darunter Tiefbau (z. B. Kanalbau)	1 000 EUR	36 511	50 973	70 293	68 355
Dienstleistungen	1 000 EUR	108 688	73 589	92 458	155 479
darunter Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 000 EUR	105 871	70 182	86 445	150 524

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Anteil am Gesamtumsatz der Betriebe mit umweltschutzbezogenem Umsatz.

b) nach Umweltbereichen 2011 bis 2014

Umweltbereich	Maßeinheit	2011	2012	2013	2014
Einheiten¹⁾ mit umweltschutzbezogenem Umsatz	Anzahl	173	150	160	163
Umweltschutzbezogener Umsatz insgesamt	1 000 EUR	2 104 656	1 832 198	2 368 435	2 951 448
davon					
Abfallwirtschaft	1 000 EUR	10 990	13 535	12 305	14 254
Abwasserwirtschaft	1 000 EUR	84 332	82 723	119 870	101 181
Lärmbekämpfung	1 000 EUR	772 386	786 211	684 599	484 210
Luftreinhaltung	1 000 EUR	301 433	256 214	290 015	675 439
Arten- und Landschaftsschutz	1 000 EUR	2 859	9 630	10 388	12 750
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächengewässer	1 000 EUR	6 846	4 694	5 578	6 715
Klimaschutz	1 000 EUR	922 425	675 406	1 240 778	1 649 788
umweltbereichsübergreifend	1 000 EUR	3 386	3 782	4 901	7 112

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen.

Kapitel XIII Umwelt

15 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2011 bis 2015 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ-Systematik ¹⁾	Jahr Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ²⁾	Verwendung	
			insgesamt	darunter als Kältemittel
		Anzahl	metrische Tonnen	
	2011			
	INSGESAMT	114	44,6	44,3
28	Maschinenbau	6	14,1	14,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	12,9	12,9
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	7	5,4	5,4
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	83	4,9	4,9
	2012			
	INSGESAMT	123	44,6	44,4
28	Maschinenbau	6	16,8	16,7
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	11,3	11,3
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	8	7,1	7,1
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	93	5,9	5,9
	2013			
	INSGESAMT	114	41,8	41,4
28	Maschinenbau	6	15,6	15,2
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	11,1	11,1
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	10	6,8	6,8
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	82	4,9	4,9
	2014			
	INSGESAMT	115	43,5	42,5
28	Maschinenbau	6	10,4	9,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	15,7	15,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	10	8,9	8,9
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	84	5,3	5,3
	2015			
	INSGESAMT	125	48,9	46,9
28	Maschinenbau	4	11,0	9,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6	14,7	14,7
4322	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	11	11,7	11,7
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	96	7,9	7,9

1) Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008. 2) Unternehmen mit mehr als 20 kg eines Stoffes.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

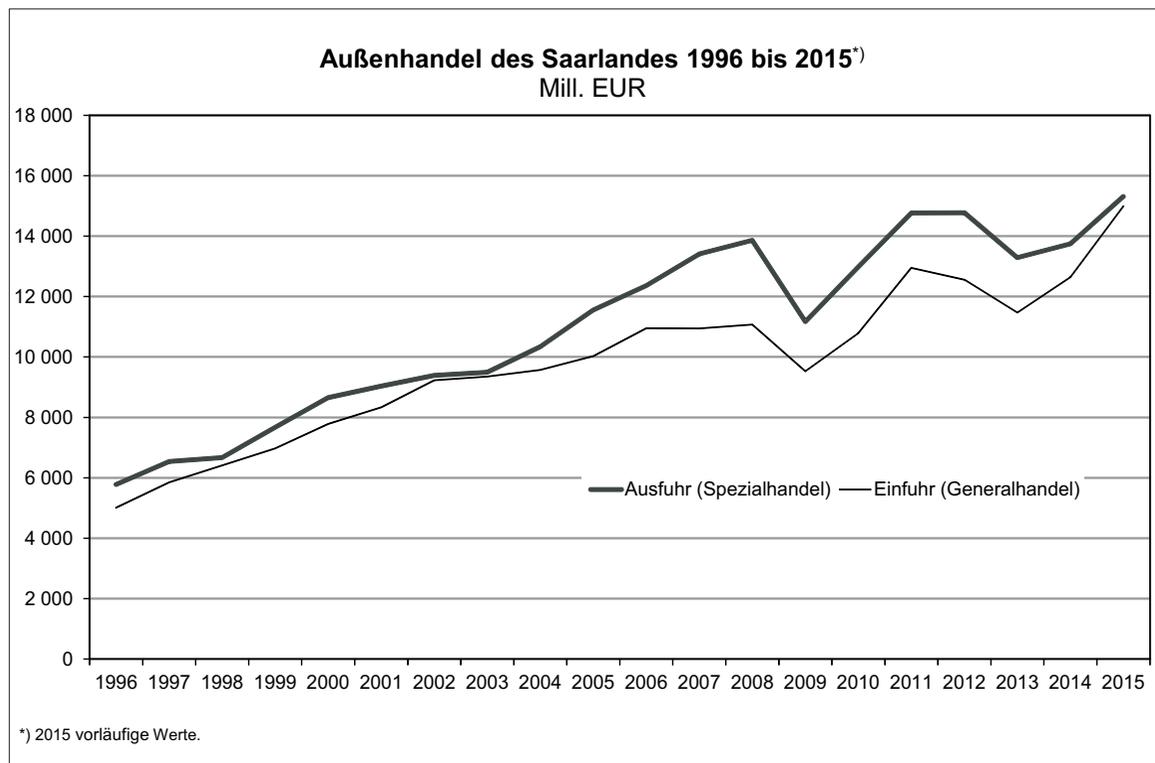
Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern).

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, während der Extrahandel klassisch über die Zollverwaltung erhoben wird.

Der Generalhandel umfasst alle nach Deutschland eingehenden und aus Deutschland ausgehenden Waren.

Der Spezialhandel umfasst dagegen im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- und Verarbeitung in Deutschland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 01.01.2002 überarbeitet und den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



1 Außenhandel 2000 bis 2015^{*)} nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Mio. EUR									
Einfuhr (Generalhandel) insgesamt									
2000	530	255	203	72	7 256	256	281	6 719	7 786
2005	586	269	224	92	9 103	446	516	8 141	10 032 ¹⁾
2010	826	296	456	74	9 743	1 006	702	8 036	10 783 ¹⁾
2011	883	329	468	85	11 849	1 648	1 071	9 129	12 947 ¹⁾
2012	849	325	437	87	11 418	1 453	826	9 139	12 556 ¹⁾
2013	859	321	456	82	10 281	1 294	725	8 262	11 466 ¹⁾
2014	869	307	476	83	11 440	1 551	704	9 185	12 642 ¹⁾
2015	881	298	511	72	13 609	987	669	11 954	14 988 ¹⁾
Einfuhr (Generalhandel) aus Frankreich									
2000	254	72	113	69	1 788	35	105	1 648	2 041
2005	236	84	83	69	2 504	34	122	2 348	2 792 ¹⁾
2010	302	102	142	58	1 664	67	169	1 428	2 030 ¹⁾
2011	331	115	147	68	1 718	50	244	1 423	2 108 ¹⁾
2012	262	109	87	66	1 735	68	200	1 467	2 076 ¹⁾
2013	278	106	109	63	1 321	57	188	1 076	1 665 ¹⁾
2014	269	100	103	66	1 358	62	178	1 118	1 697 ¹⁾
2015	219	104	62	52	1 982	67	194	1 720	2 311 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt									
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2005	316	59	180	78	11 012	26	396	10 589	11 557 ¹⁾
2010	558	51	415	92	12 252	32	633	11 587	12 982 ¹⁾
2011	578	57	441	80	14 050	42	793	13 214	14 768 ¹⁾
2012	601	55	458	88	13 915	30	861	13 024	14 778 ¹⁾
2013	617	57	484	76	12 524	29	803	11 692	13 286 ¹⁾
2014	702	60	549	93	12 878	31	813	12 034	13 743 ¹⁾
2015	719	60	563	96	14 302	30	679	13 594	15 313 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) nach Frankreich									
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2005	104	29	35	39	2 147	13	237	1 896	2 287 ¹⁾
2010	130	22	66	42	1 994	15	379	1 600	2 193 ¹⁾
2011	125	25	63	36	2 240	20	448	1 773	2 419 ¹⁾
2012	145	28	73	45	1 860	15	477	1 367	2 064 ¹⁾
2013	135	28	75	32	1 579	15	422	1 142	1 749 ¹⁾
2014	143	29	74	40	1 518	14	426	1 078	1 702 ¹⁾
2015	152	31	79	42	1 556	14	348	1 194	1 791 ¹⁾

*) 2015 vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

2 Außenhandel 2014 und 2015^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen^{)}**

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	2014	2015	2014	2015
	- 1 000 EUR -			
Ernährungswirtschaft	868 854	880 921	701 943	718 772
Lebende Tiere	2 142	396	197	209
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	307 164	297 684	59 836	59 806
darunter Fleisch und Fleischwaren	162 939	155 653	43 099	42 186
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	476 480	510 784	549 033	563 098
Genussmittel	83 068	72 056	92 876	95 659
darunter Wein	72 760	59 111	1 889	1 572
Gewerbliche Wirtschaft	11 439 586	13 609 465	12 878 322	14 301 914
Rohstoffe	1 550 565	986 661	31 386	29 536
darunter				
Rohkautschuk	128 075	124 827	2 635	1 507
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	419 227	414 092	-	-
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	586 851	379 901	13 446	13 583
sonstige Steine und Erden	54 329	57 511	9 365	7 473
Halbwaren	704 120	669 259	812 658	678 595
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	60 721	44 846	136 820	114 233
Zement	16 197	12 763	2 133	1 314
sonstige mineralische Baustoffe	66 305	67 897	13 458	12 912
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	53 616	43 716	89 671	57 640
Ferrolegerungen	156 814	156 098	-	-
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	14 859	8 978	380 142	312 028
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	12 865	27 373	-	-
Düngemittel	1 275	3 348	514	1 783
Fertigwaren	9 184 901	11 953 545	12 034 278	13 593 783
Vorerzeugnisse	710 046	703 083	1 711 303	1 565 278
darunter				
Leder	1 256	2 164	14	2
Kunststoffe	149 151	139 941	23 397	23 183
Rohre aus Eisen oder Stahl	60 001	58 800	91 684	86 430
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	28 312	35 121	198 431	181 030
Blech aus Eisen oder Stahl	207 902	165 252	654 977	554 154
Draht aus Eisen oder Stahl	73 623	74 748	553 945	531 716
Enderzeugnisse	8 474 855	11 250 462	10 322 975	12 028 506
darunter				
Schuhe	109 210	170 311	5 043	5 086
Eisen-, Blech- und Metallwaren	285 209	325 234	468 621	480 634
Waren aus Kunststoffen	196 003	220 074	309 668	299 160
pharmazeutische Erzeugnisse	1 902 904	3 427 299	293 638	395 286
Armaturen	150 768	150 584	266 502	251 481
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	219 957	233 523	300 304	243 880
sonstige Maschinen	424 168	525 682	998 705	1 021 395
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	353 003	365 818	261 133	236 977
elektrotechnische Erzeugnisse	125 288	175 353	28 614	23 268
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	1 753 973	2 308 515	2 759 122	3 220 139
Personenkraftwagen und Wohnmobile	1 166 336	1 248 286	3 075 407	4 274 757
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	12 495	17 701	7 626	9 862
INSGESAMT¹⁾	12 641 606	14 988 300	13 742 536	15 313 252

*) 2015 vorläufige Werte. **) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2015*)

Land	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2014	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2014
Frankreich	2 311 077	35,4	1 791 157	4,2
Niederlande	497 158	15,6	590 020	0,7
Italien	644 358	12,3	985 418	25,4
Vereinigtes Königreich	1 066 358	28,6	2 718 332	26,0
Irland	38 238	135,8	106 876	32,8
Dänemark	41 331	- 3,3	116 208	16,6
Griechenland	67 475	- 17,1	40 712	11,7
Portugal	143 329	- 0,2	123 290	1,8
Spanien	1 933 931	20,1	725 655	19,6
Schweden	101 337	- 31,3	240 314	- 11,5
Finnland	28 802	- 4,7	127 261	18,7
Österreich	354 196	11,7	581 814	3,1
Belgien	496 681	10,0	354 071	0,1
Luxemburg	179 314	33,1	281 214	- 1,6
Malta	20 963	0,0	6 057	109,3
Estland	5 704	45,9	9 677	11,0
Lettland	12 603	- 8,8	17 622	16,3
Litauen	16 118	- 1,7	20 804	20,5
Polen	483 685	3,8	574 742	16,8
Tschechische Republik	410 294	17,3	337 022	22,4
Slowakei	304 620	3,3	275 346	35,9
Ungarn	273 270	20,9	368 186	6,7
Rumänien	256 605	27,4	96 440	9,3
Bulgarien	75 853	2,7	24 303	7,5
Slowenien	31 000	22,7	48 146	11,0
Kroatien	3 036	- 33,2	40 378	38,6
Zypern	3 907	- 36,7	8 137	27,9
Europa	12 456 433	20,1	11 682 853	12,2
Nachrichtlich:				
Außenhandel insgesamt	14 988 300	18,1	15 313 252	11,0

*) Vorläufige Werte.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

 4 Außenhandel 2013 bis 2015^{*)} nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr (Generalhandel)			Ausfuhr (Spezialhandel)		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	- 1 000 EUR -					
Europa	9 130 933	10 317 613	12 456 433	9 846 046	10 369 044	11 682 853
darunter						
Frankreich	1 664 793	1 697 145	2 311 077	1 748 673	1 701 723	1 791 157
Belgien	420 413	454 425	496 681	369 942	352 109	354 071
Finnland	33 066	30 383	28 802	103 371	106 329	127 261
Italien	579 081	576 676	644 358	710 522	785 481	985 418
Luxemburg	149 733	133 204	179 314	269 997	283 999	281 214
Niederlande	442 118	439 951	497 158	694 676	577 211	590 020
Österreich	341 249	321 864	354 196	532 699	558 083	581 814
Polen	413 423	471 825	483 685	427 956	493 207	574 742
Schweden	145 958	143 889	101 337	231 223	270 001	240 314
Schweiz	921 933	1 240 452	2 075 372	277 652	290 020	309 772
Spanien	1 357 920	1 606 404	1 933 931	486 001	602 893	725 655
Tschechische Republik	341 125	351 738	410 294	286 587	278 117	337 022
Vereinigtes Königreich	746 260	828 490	1 066 358	1 810 084	2 157 201	2 718 332
Afrika	364 587	364 932	518 174	201 245	220 479	258 990
darunter						
Ägypten	2 640	2 193	6 555	20 117	28 833	22 652
Algerien	1	40	11	20 058	41 236	26 579
Kenia	184	45	162	963	961	1 199
Libysch-Arabische Dschamahirija	-	-	-	13 485	11 791	5 189
Marokko	17 218	28 235	49 357	46 342	38 000	52 042
Mauretanien	29 468	28 773	31 898	315	420	177
Nigeria	10 849	11 590	20 354	6 832	8 232	3 303
Südafrika	182 069	195 767	291 445	61 114	63 618	120 257
Tunesien	4 419	3 268	4 495	10 120	6 067	13 057
Amerika	1 131 739	1 053 701	967 565	1 622 120	1 777 425	1 915 083
darunter						
Argentinien	5 903	5 535	5 584	64 284	78 190	80 689
Brasilien	465 198	412 416	183 183	104 771	76 634	70 943
Chile	5 308	5 745	6 782	15 483	7 947	11 734
Kanada	88 038	116 672	120 770	112 766	113 044	211 950
Kolumbien	48 355	18 908	18 683	10 810	10 268	12 423
Mexiko	31 368	26 995	74 071	146 098	86 820	59 840
Venezuela	19 064	16 258	8 519	9 596	5 002	856
Vereinigte Staaten	453 663	412 204	503 737	1 137 950	1 380 956	1 448 891
Asien	700 885	799 509	927 620	1 517 091	1 305 216	1 383 059
darunter						
Hongkong	5 252	4 381	8 085	28 956	28 197	37 034
Indien	35 541	38 192	56 918	183 094	94 257	123 486
Indonesien	58 262	55 326	53 498	9 142	7 718	8 776
Islamische Republik Iran	2 215	2 849	3 258	5 326	11 430	7 255
Israel	24 945	25 025	24 106	77 297	10 985	26 148
Japan	42 593	46 540	70 551	47 198	50 923	39 407
Pakistan	1 031	7 993	18 900	4 513	3 578	4 953
Republik Korea	33 785	30 480	32 280	135 762	132 229	257
Saudi-Arabien	219	79	40	43 308	65 534	46 463
Taiwan	22 373	28 706	26 860	35 386	36 913	34 209
Vereinigte Arabische Emirate	1 705	931	998	36 030	71 981	55 134
Volksrepublik China	347 557	413 259	472 132	737 488	614 569	651 698
Australien¹⁾	137 612	105 851	118 508	98 562	69 376	72 792
darunter						
Australien	135 916	104 689	117 714	86 558	63 037	62 128
Neuseeland	1 626	960	639	11 052	5 998	9 711
Neukaledonien	-	-	-	729	133	567
INSGESAMT	11 465 757	12 641 606	14 988 300	13 285 703	13 742 536	15 313 252

*) 2015 vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

5 Warenverkehr 2000 bis 2015^{*)} nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. EUR -					
Einfuhr (Generalhandel)						
2000	6 688	147	538	359	53	7 786
2005	8 528	175	694	599	36	10 032
2010	8 945	358	732	621	128	10 783
2011	10 389	508	1 056	845	149	12 947
2012	10 050	408	1 189	744	167	12 556
2013	9 131	365	1 132	701	138	11 466
2014	10 318	365	1 054	800	106	12 642
2015	12 456	518	968	928	119	14 988
Ausfuhr (Spezialhandel)						
2000	7 692	57	527	350	28	8 655
2005	9 906	89	782	707	73	11 557
2010	10 475	173	910	1 263	159	12 982
2011	11 560	225	1 287	1 480	216	14 768
2012	10 980	247	1 572	1 754	226	14 778
2013	9 846	201	1 622	1 517	99	13 286
2014	10 369	220	1 777	1 305	69	13 743
2015	11 683	259	1 915	1 383	73	15 313

*) 2015 vorläufige Werte.

6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 2000 bis 2015^{*)}

Jahr	EU (27)	EFTA	EU (27)	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)		Einfuhr (Generalhandel)	Ausfuhr (Spezialhandel)
	- Mio. EUR -					
2000	6 461	108	7 227	293	6 569	7 520
2005	8 090	135	9 153	312	8 225	9 465
2010	8 078	412	9 193	528	10 783	12 982
2011	9 056	621	10 053	572	12 947	14 768
2012	8 695	924	9 628	526	12 556	14 778
2013	7 761	966	8 632	395	11 466	13 286
2014	8 227	1 285	9 284	391	12 642	13 743
2015	9 801	2 119	10 609	397	14 988	15 313

*) 2015 vorläufige Werte.

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

In der Handelsstatistik wird mit einer Stichprobe der Unternehmen gearbeitet. Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration der Grundgesamtheit und deren Änderungen möglichst gut abbildet.

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel, Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe liegt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt gemäß des Schwerpunkts der Tätigkeit und ist dabei entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) abgegrenzt.

Die Erhebungseinheiten sind rechtlich selbständige Unternehmen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Die Meldungen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten sind für das Gesamtunternehmen zu erstellen.

Die Umsätze in konstanten Preisen von 2010 werden berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftszweigen durch den entsprechenden Preisindex dividiert wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregationsebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 2010 bezogen.

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2013 bis 2015^{*)}
Messzahlen: MD 2010 = 100

Jahr	Kfz-Handel und Einzelhandel	Einzelhandel	Darunter					Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Davon			
			Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Tankstellen	Einzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel an Verkaufsständen u.a. Märkten		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	Handel mit Kraftfahrzeugen, Teilen und Zubehör; Instandhaltung und Reparatur
Nr. der Systematik	45 + 47	47	471	472	473	474	478	45	451	452	453	454
Umsätze nominal												
2013 MD	79,1	107,2	111,1	108,7	82,7	100,3	113,1	46,2	33,7	132,5	137,3	70,5
2014 MD	79,4	109,9	115,2	108,9	84,1	99,4	105,9	43,8	30,4	128,2	149,5	80,1
2015 MD	81,0	111,0	116,6	109,9	77,8	101,4	127,6	45,7	33,2	127,6	138,2	79,2
Umsätze real												
2013 MD	76,0	102,3	104,0	99,9	73,1	123,4	103,5	45,1	33,3	131,1	127,8	69,5
2014 MD	76,0	104,6	106,9	98,4	77,1	127,7	96,5	42,6	30,0	126,6	139,5	78,1
2015 MD	77,5	105,9	107,6	97,2	77,8	133,3	114,4	44,1	32,4	124,7	128,6	76,0
Beschäftigte												
2013 MD	91,2	99,5	100,7	99,6	66,0	87,3	135,4	85,3	67,3	118,6	126,0	87,1
2014 MD	92,8	102,0	109,0	96,3	68,2	84,5	141,0	84,2	65,6	119,3	124,0	90,5
2015 MD	94,0	104,2	111,5	100,1	66,4	88,0	154,9	82,9	65,6	113,6	122,7	89,7

*) 2015 vorläufige Werte.

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2013 bis 2015^{*)}

Messzahlen: MD 2010 = 100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	46	462	463	464	465	466	467

Umsätze nominal

2013 MD	96,2	90,3	99,8	99,6	158,5	82,0	94,5
2014 MD	96,9	84,8	102,6	108,6	145,5	77,4	91,3
2015 MD	94,8	136,7	98,5	108,2	159,3	76,7	85,0

Umsätze real

2013 MD	93,7	75,7	89,9	95,8	179,4	76,5	91,6
2014 MD	94,8	74,3	92,6	104,1	167,5	72,4	89,8
2015 MD	92,7	117,4	88,2	102,5	177,4	71,3	85,3

Beschäftigte

2013 MD	106,1	107,0	93,0	101,7	118,4	108,4	110,2
2014 MD	107,6	104,0	97,3	102,5	124,9	112,2	109,7
2015 MD	109,7	98,8	110,4	102,3	141,8	114,0	104,7

*) 2015 vorläufige Werte.

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2013 bis 2015^{*)}

Messzahlen: MD 2010 = 100

Jahr	Insgesamt	Beherbergung	Darunter	Gastronomie	Davon		
			Hotels, Gasthöfe und Pensionen		Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.ä.	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistung	Ausschank von Getränken
Nr. der Systematik	55 + 56	55	551	56	561	562	563

Umsätze nominal

2013 MD	107,1	101,1	101,1	109,0	108,4	97,6	133,8
2014 MD	114,9	116,0	108,3	114,5	111,0	104,2	150,2
2015 MD	117,3	123,3	114,7	114,9	110,1	106,9	151,6

Umsätze real

2013 MD	100,9	96,2	96,2	102,4	101,5	92,0	126,9
2014 MD	106,1	108,0	100,9	105,3	101,7	96,5	139,4
2015 MD	105,5	112,5	104,7	102,9	98,0	97,2	136,3

Beschäftigte

2013 MD	108,2	104,5	104,3	114,1	106,9	102,7	132,7
2014 MD	112,5	105,0	103,0	114,4	107,2	119,1	141,0
2015 MD	111,4	107,8	106,0	112,2	105,1	117,4	137,4

*) 2015 vorläufige Werte.

VERKEHR

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2015 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Schlafgelegenheiten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	Durchschnittliche Auslastung in % ³⁾
INSGESAMT	226	- 5,8	18 766	- 4,8	3,0	37,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	174	- 5,4	9 370	- 3,4	1,8	35,2
Hotels	113	- 4,2	7 109	- 2,0	1,8	35,2
Hotels garnis	30	- 6,3	1 525	- 8,2	1,7	38,9
Gasthöfe	24	- 7,7	582	- 5,5	2,7	27,3
Pensionen	7	- 12,5	154	- 7,2	3,3	31,3
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	23	- 11,5	3 951	- 7,5	3,8	49,3
Erholungs- und Ferienheime	.	.	.	.	.	.
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	5	- 16,7	124	- 12,7	4,7	13,8
Jugendherbergen und Hütten	15	- 11,8	1 279	- 19,6	2,3	32,3
Campingplätze⁴⁾	12	- 7,7	2 468	- 10,8	2,9	X
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte	17	0,0	2 977	+ 0,1	14,6	79,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken	11	0,0	2 524	+ 0,1	20,5	87,6
Schulungsheime	6	0,0	453	0,0	2,7	32,4

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Schlafgelegenheiten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Jahr. 4) Im Reiseverkehrscamping wird ein Stellplatz entsprechend einer EU-Konvention pauschal mit vier Schlafgelegenheiten eingesetzt.

2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2014 und 2015

Regionalverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾
Regionalverband Saarbrücken	347 969	352 246	611 223	612 931
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	310 771	315 812	536 273	536 935
Landkreis Merzig-Wadern	160 316	170 587	581 049	597 259
Landkreis Neunkirchen	44 573	52 490	226 630	238 439
Landkreis Saarlouis	93 273	87 976	230 475	244 746
Saarpfalz-Kreis	105 404	100 434	383 367	376 988
Landkreis St. Wendel	210 989	220 017	865 592	909 174
SAARLAND	962 524	983 750	2 898 336	2 979 537

1) Einschließlich Campingplätze.

3 Entwicklung des Reiseverkehrs 2005 bis 2015

Jahr ¹⁾	Ankünfte				Übernachtungen			
	insgesamt	darunter Ausländer/-innen		insgesamt	darunter Ausländer/-innen			
		Anzahl	%		Anzahl	%		
2005	679 656	94 471	13,9	2 058 116	256 445	12,5		
2006	712 124	114 117	16,0	2 102 361	272 844	13,0		
2007	747 540	120 210	16,1	2 194 152	288 249	13,1		
2008	768 463	108 843	14,1	2 264 108	263 914	11,7		
2009	705 120	92 678	13,1	2 118 510	212 176	10,0		
2010	751 470	95 667	12,7	2 228 206	230 234	10,3		
2011	802 023	110 649	13,8	2 330 386	278 618	12,0		
2012	780 911	107 363	13,7	2 283 851	257 009	11,3		
2013	880 990	131 901	15,0	2 572 099	342 283	13,3		
2014	962 524	161 623	16,8	2 898 336	454 671	15,7		
2015	983 750	161 355	16,4	2 979 537	463 196	15,5		

1) Seit 2008 einschließlich Campingplätze.

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Am 28. Oktober 1987 wurde die Schifffahrtsstraße als "Wasserstraße Klasse Vb" auf der Strecke Konz bis Dillingen eröffnet. Am 15. August 1994 verlängerte sich die freigegebene Strecke flussaufwärts bis nach Lisdorf. Seit dem 5. August 1999 ist die Saar auf der ganzen Länge durchgängig schiffbar.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2015 nach Gütergruppen
- in 1 000 t -

Güterabteilung ¹⁾	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ²⁾	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen ²⁾	insgesamt
01 Landwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	-	-	3	3	-	-	1	1
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 492	10	688	2 190	-	-	-	-
03 Erze, Steine und Erden u.ä.	749	25	9	783	4	-	2	6
04 Nahrungs- und Genussmittel	-	-	19	19	-	-	-	-
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	159	-	-	159	-	-	-	-
08 Chemische Erzeugnisse etc.	-	-	15	15	-	-	7	7
09 Sonstige Mineralerzeugnisse	-	-	2	2	64	62	6	132
10 Metalle und Metallerzeugnisse	22	2	-	24	622	-	4	626
11 Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	-	-	128	128	293	3	4	300
Insgesamt	2 422	37	864	3 323	983	65	24	1 072

1) Umstellung der Binnenschifffahrtsstatistik von der Gütersystematik NST/R auf die neue europäische Gütersystematik NST-2007 zum 01.01.2011. 2) Perl, Völklingen, Umschlagstelle Kraftwerk Ens Dorf, Werkshafen Saarstahl Völklingen.

Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse vom Kraftfahrtbundesamt veröffentlicht.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d.h. Berichtspflicht für Unternehmen besteht ab 250 000 beförderten Fahrgästen pro Jahr.

Unfälle

Die Unfälle werden eingeteilt in *Unfälle mit Personenschaden* (unabhängig von der Schwere des Schadens) und in *Unfälle mit nur Sachschaden*, bei denen also keine Personen zu Schaden kommen.

Ein schwer wiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Ein sonstiger Sachschadensunfall liegt vor, wenn alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind, aber einer der Unfallbeteiligten unter dem Einfluss berauschender Mittel stand.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden:

Getötete: Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Leichtverletzte: Alle übrigen Verletzten.

Beteiligte

Als Beteiligte werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfasst, die selbst oder deren Fahrzeug bei einem Straßenverkehrsunfall Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Hierzu zählen nicht die Mitfahrer.

Unfallursachen

Hierunter sind die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände zu verstehen, die zum Unfall führten. Es wird unterschieden nach allgemeinen Ursachen (z. B. Straßenglätte, Nebel usw.) und personenbezogenem Fehlverhalten (z. B. Nichtbeachten der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit usw.).

1 Öffentliche Straßen 2006 bis 2016 (Stand: 1. Januar)

- in km -

Straßenart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Öffentliche Straßen insgesamt	7 426	7 422	7 461	7 463	7 466	7 465	7 465	7 526	7 529	7 526	7 526
Klassifizierte Straßen	2 041	2 037	2 040	2 042	2 045	2 044	2 044	2 048	2 051	2 048	2 048
dav. Bundesautobahnen	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Bundesstraßen	329	325	328	331	334	333	333	337	339	336	310
Landstraßen I. Ordnung	846	846	846	845	846	845	845	845	846	846	873
Landstraßen II. Ordnung	626	626	626	626	626	626	626	626	626	626	626
Gemeindestraßen	5 385	5 385	5 421	5 421	5 421	5 421	5 421	5 478	5 478	5 478	5 478
Innerortsstraßen	4 558	4 558	4 586	4 586	4 586	4 586	4 586	4 596	4 596	4 596	4 596
Außerortsstraßen	827	827	835	835	835	835	835	882	882	882	882

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2013 nach Kreisen (5-jährliche Erhebung)

- in km -

Regionalverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Regionalverband Saarbrücken	1 305	1 223	82	47	12	2	21
Landkreis Merzig-Wadern	950	660	291	56	117	35	83
Landkreis Neunkirchen	613	572	41	6	24	7	4
Landkreis Saarlouis	1 026	923	103	27	25	16	34
Saarpfalz-Kreis	764	682	82	21	14	9	38
Landkreis St. Wendel	819	536	283	26	67	98	92
SAARLAND	5 478	4 596	882	184	258	168	273

3 Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2005 bis 2016 nach Kraftfahrzeugarten
(Stand: 01.01. des Jahres)

Jahr (Jahresanfang)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahrzeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
2005	57 807	636 015	1 332	32 876	15 405	7 994	751 429	1,4
2006	58 626	645 070	1 336	32 395	15 764	3 474	756 665	1,4
2007	59 368	651 564	1 320	32 312	16 101	3 457	764 122	1,4
2008 ²⁾	53 546	574 200	1 294	28 546	15 425	3 093	676 104	1,5
2009 ²⁾	54 314	575 317	1 294	28 753	15 606	3 048	678 332	1,5
2010 ²⁾	55 190	582 159	1 310	29 244	15 909	3 093	686 905	1,5
2011 ²⁾	55 587	587 008	1 308	30 036	16 211	3 067	693 217	1,5
2012 ²⁾	56 310	594 513	1 275	30 873	16 536	3 109	702 616	1,4
2013 ²⁾	56 883	599 509	1 255	31 275	16 782	3 074	708 778	1,4
2014 ²⁾	57 333	603 331	1 262	31 351	16 997	3 054	713 328	1,4
2015 ²⁾	58 197	608 463	1 292	31 869	17 344	3 117	720 282	...
2016 ²⁾	58 937	615 611	1 269	32 605	17 714	3 124	729 260	...

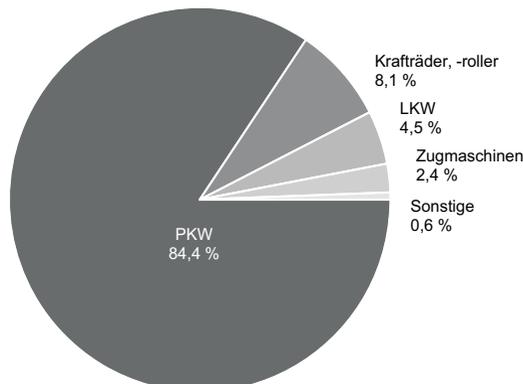
*) Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Deutschen Bahn und Deutschen Post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse. 2) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2016^{)} nach Kreisen**

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Regional- verband Saarbrücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	58 937	17 010	6 723	7 945	11 861	8 784	6 614
dar. zweirädrige Krafträder	56 638	16 498	6 342	7 598	11 378	8 488	6 334
Personenkraftwagen	615 611	184 679	67 504	83 198	126 749	94 375	59 106
Kraftomnibusse	1 269	513	197	133	216	147	63
Lastkraftwagen	32 605	10 768	3 438	4 369	6 315	5 069	2 646
Zugmaschinen	17 714	2 090	4 311	1 702	3 563	2 762	3 286
dar. in der Landwirtschaft	10 241	1 097	2 742	984	1 994	1 457	1 967
Sattelzugmaschinen	1 902	376	266	152	447	511	150
Übrige Kraftfahrzeuge	3 124	1 047	368	344	623	453	289
Kraftfahrzeuge insgesamt	729 260	216 107	82 541	97 691	149 327	111 590	72 004
Kraftfahrzeuganhänger	92 516	20 805	12 682	13 450	18 415	15 464	11 700
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger zusammen	821 776	236 912	95 223	111 141	167 742	127 054	83 704

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkrafträder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. **) Nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 01.01.2016 nach Kraftfahrzeugarten



5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2005 bis 2015

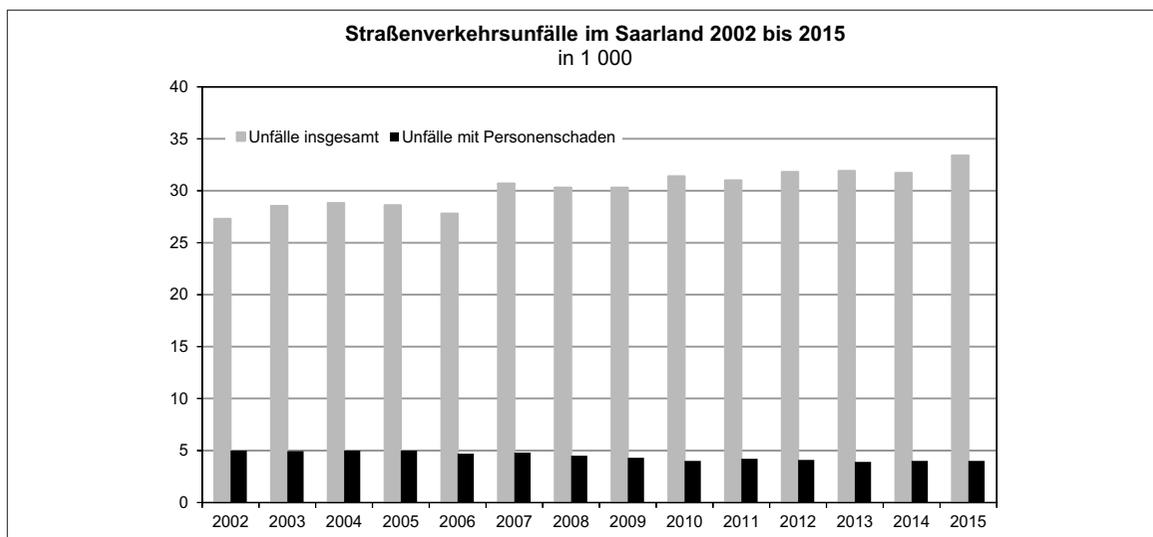
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	Personenkraftwagen ¹⁾	Lastkraftwagen	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge
2005	49 447	2 453	43 264	2 622	84	657	367
2006	50 624	2 482	44 396	2 863	89	628	166
2007	44 070	2 488	37 603	3 127	90	603	159
2008	45 053	2 382	38 631	3 045	95	761	139
2009	60 036	1 907	55 032	2 304	82	593	118
2010	43 510	1 801	37 783	3 191	83	554	98
2011	48 284	1 857	42 205	3 390	51	649	132
2012	42 002	1 817	36 687	2 695	93	601	109
2013	37 343	1 718	32 301	2 489	93	642	100
2014	38 348	1 970	33 086	2 482	90	578	142
2015	40 306	2 045	34 770	2 608	93	683	107

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 2005 bis 2015

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fußgänger/-innen		Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2005	28 644	5 004	9 797	838	7 016	513	511	6 741	55	752	5 934
2006	27 799	4 691	9 334	756	6 666	452	543	6 384	55	721	5 608
2007	30 687	4 787	9 328	911	6 591	471	552	6 280	61	688	5 531
2008	30 330	4 507	8 668	756	6 191	464	489	5 995	43	673	5 279
2009	30 252	4 304	8 316	712	5 891	431	488	5 687	45	699	4 943
2010	31 426	4 026	7 810	614	5 587	482	467	5 328	41	623	4 664
2011	30 988	4 201	8 179	661	5 837	447	432	5 607	40	756	4 811
2012	31 831	4 142	7 936	613	5 692	395	495	5 341	37	691	4 613
2013	31 881	3 860	7 438	537	5 448	343	427	5 054	37	656	4 361
2014	31 696	3 970	7 579	601	5 450	376	458	5 201	29	712	4 460
2015	33 399	4 013	7 747	632	5 578	408	434	5 236	31	699	4 506

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.



Kapitel XV Verkehr - C. Straßenverkehr

7 Unfälle mit Personenschaden 2005 bis 2015 nach Straßenart und Ortslage

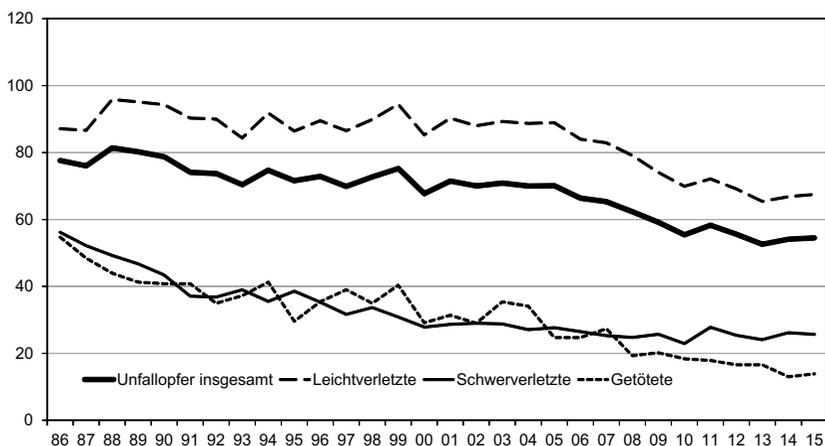
Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
2005	499	831	619	1 306	858	620	352	1 748	1 567	5 004	3 396
2006	430	768	550	1 356	908	539	336	1 598	1 429	4 691	3 223
2007	446	773	571	1 361	927	570	342	1 637	1 469	4 787	3 309
2008	436	737	538	1 204	800	543	338	1 587	1 432	4 507	3 108
2009	377	719	522	1 221	831	542	330	1 445	1 283	4 304	2 966
2010	363	701	511	1 141	779	467	301	1 354	1 119	4 026	2 790
2011	344	746	544	1 193	796	453	278	1 465	1 313	4 201	2 931
2012	374	729	538	1 115	790	486	308	1 438	1 294	4 142	2 930
2013	355	754	564	1 027	701	454	255	1 270	1 139	3 860	2 659
2014	366	730	551	1 061	716	422	254	1 391	1 253	3 970	2 774
2015	339	676	503	1 072	739	495	308	1 431	1 292	4 013	2 842

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2005 bis 2015 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon						
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen	
2005	abs.	6 935	6 234	72	229	292	28	80
	%	100	89,9	1,0	3,3	4,2	0,4	1,2
2006	abs.	6 627	5 968	73	207	260	38	81
	%	100	90,1	1,1	3,1	3,9	0,6	1,2
2007	abs.	6 713	5 676	57	276	253	63	388
	%	100	84,6	0,8	4,1	3,8	0,9	5,8
2008	abs.	6 260	5 405	59	202	214	47	333
	%	100	86,3	0,9	3,2	3,4	0,8	5,3
2009	abs.	5 914	5 117	61	195	193	57	291
	%	100	86,5	1,0	3,3	3,3	1,0	4,9
2010	abs.	5 576	4 752	62	186	271	43	262
	%	100	85,2	1,1	3,3	4,9	0,8	4,7
2011	abs.	5 706	4 996	52	162	171	55	270
	%	100	87,6	0,9	2,8	3,0	1,0	4,7
2012	abs.	5 591	4 860	55	199	176	55	246
	%	100	86,9	1,0	3,6	3,1	1,0	4,4
2013	abs.	5 222	4 494	64	157	188	47	272
	%	100	86,1	1,2	3,0	3,6	0,9	5,2
2014	abs.	5 687	5 002	49	196	148	43	249
	%	100	88,0	0,9	3,4	2,6	0,8	4,4
2015	abs.	5 912	5 283	48	156	137	63	225
	%	100	89,4	0,8	2,6	2,3	1,1	3,8

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 1986 bis 2015

Messzahlen 1980 = 100



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 2005 bis 2015

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾		Straßenbahnen (Schienenverkehr)		Beförderungseinnahmen in Euro insgesamt
	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen ²⁾	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen ²⁾	
	in 1 000				
2005	48 803	88 843	1 595	11 451	101 475
2006	47 160	90 207	1 390	11 839	102 105
2007	47 116	91 034	1 368	11 792	105 414
2008	48 339	92 206	1 373	11 900	109 247
2009 ³⁾	51 126	91 075	1 422	11 698	115 614
2010	49 543	88 924	1 567	11 647	115 145
2011	48 609	88 438	1 588	11 963	119 399
2012	45 768	85 700	1 667	11 849	117 008
2013	42 289	85 774	1 645	12 038	108 865
2014 ³⁾	42 877	81 189	1 717	11 996	111 995
2015	...	77 572p	...	11 833p	...

1) Ohne Werkverkehr. 2) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 3) Durchführung einer Totalerhebung.

10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 2005 bis 2015 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon	
		öffentliche Unternehmen	private Unternehmen
	in 1 000		
2005	99 146	97 993	1 153
2006	99 360	98 058	1 302
2007	100 184	99 077	1 107
2008	101 396	100 058	1 338
2009 ²⁾	100 091	97 883	2 209
2010	97 931	96 520	1 411
2011	97 748	96 187	1 561
2012	94 928	93 233	1 694
2013	95 186	93 932	1 254
2014 ²⁾	90 625	89 611	1 014
2015	...	77 572p	...

1) Werden während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens von einem Fahrgast benutzt, so ist die addierte Fahrgastzahl nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Linienverkehr zusammen (Unternehmensfahrten). 2) Durchführung einer Totalerhebung.

Kapitel XV Verkehr - D. Luftverkehr

D. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken *) 2000 bis 2015

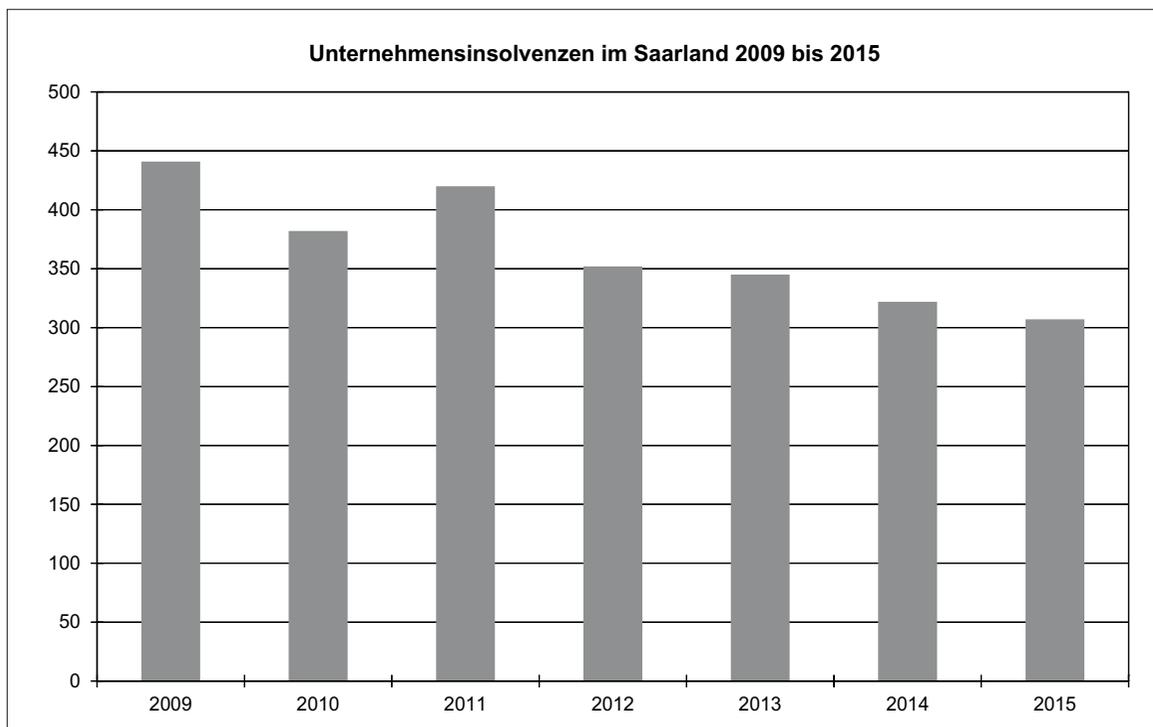
Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luffracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ⁴⁾
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44	.	.
2005	14 202	6 291	4 453	3 458	486 230	104 406	381 824	55	.	.
2006	15 027	6 469	4 511	4 047	420 221	93 643	326 578	9	.	.
2007	14 525	7 049	4 003	3 473	349 997	138 549	211 448	17	.	.
2008	17 252	11 179	3 477	2 596	517 921	303 523	214 398	10	.	.
2009	15 699	9 737	2 860	3 102	469 744	273 798	195 946	29	.	.
2010	16 577	8 780	5 313	2 484	491 298	265 735	225 563	67	.	.
2011	14 483	7 307	4 641	2 535	452 314	333 728	118 586	183	.	.
2012	12 324	6 569	3 397	2 358	425 429	326 967	98 462	598	.	.
2013	11 448	6 562	2 770	2 116	405 265	311 520	93 745	210	.	.
2014	10 257	5 857	2 058	2 342	399 065	306 767	92 298	33	.	.
2015	12 645	5 627	3 262	3 756	468 606	277 639	190 967	63	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr, nichtgewerblicher Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.

- Rundungsdifferenzen möglich -

INSOLVENZEN

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Amt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.



1 Insolvenzen 2009 bis 2015

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
2009	2 517	441	285	1 693	1 675
2010	2 391	382	254	1 670	1 647
2011	2 446	420	308	1 716	1 684
2012	2 273	352	240	1 619	1 597
2013	2 154	345	254	1 517	1 507
2014	2 063	322	222	1 510	1 500
2015	2 043	307	211	1 514	1 503

Kapitel XVI Insolvenzen

2 Insolvenzen 2013 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen*) und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2013			2014			2015		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen
nach Wirtschaftsbereichen									
Unternehmen	345	254	91	322	222	100	307	211	96
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-	-	-	3	2	1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	37	29	8	41	37	4	30	24	6
Energieversorgung	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	1	-	-	-	2	2	-
Baugewerbe	52	40	12	63	45	18	60	39	21
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	66	53	13	61	41	20	50	34	16
Verkehr und Lagerei	31	26	5	21	15	6	12	10	2
Gastgewerbe	32	22	10	35	25	10	35	22	13
Information und Kommunikation	9	4	5	5	3	2	11	7	4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12	8	4	5	3	2	7	6	1
Grundstücks- und Wohnungswesen	10	4	6	4	-	4	6	3	3
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	32	19	13	32	16	16	21	13	8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	30	24	6	30	20	10	37	27	10
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	4	4	-	1	1	-	2	2	-
Gesundheits- und Sozialwesen	9	7	2	6	3	3	4	3	1
Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	5	3	5	2	3	11	6	5
Sonstige Dienstleistungen	10	8	2	13	11	2	16	11	5
Andere Gemeinschuldner/-innen	1 809	1 757	41	1 741	1 693	38	1 736	1 691	34
nach Rechtsformen									
Unternehmen	345	254	91	322	222	100	307	211	96
davon									
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	146	127	19	177	138	39	158	112	46
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	17	13	4	7	7	-	10	8	2
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	172	109	63	132	75	57	131	88	43
Aktiengesellschaften, KGaA	3	2	1	-	-	-	2	2	-
Sonstige Rechtsformen	7	3	4	6	2	4	6	1	5
Andere Gemeinschuldner/-innen	1 809	1 757	41	1 741	1 693	38	1 736	1 691	34
davon									
Natürliche Personen	42	31	11	14	11	3	13	10	3
Ehemals selbstständig Tätige	229	210	18	180	167	13	184	168	16
Verbraucher/-innen	1 517	1 507	-	1 510	1 500	-	1 514	1 503	-
Nachlässe	21	9	12	37	15	22	25	10	15
INSGESAMT	2 154	2 011	132	2 063	1 915	138	2 043	1 902	130

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe, Schwerbehinderte und Pflege

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Mit Einführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) hat sich im Bereich der Sozialhilfe einiges geändert. Personen im erwerbsfähigen Alter, deren Familienangehörige sowie alle nicht dauerhaft erwerbsgeminderten Personen erhalten ab Januar 2005 Arbeitslosengeld II bzw. deren Kinder Sozialgeld. Sozialhilfe wird weiterhin nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger gemäß SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst. Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Ab dem Jahr 2010 werden nach dem SGB VIII die Tageseinrichtungen für Kinder jährlich zum 1. März erhoben.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugendberufshilfe, Außerschulische Jugendbildung, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle schwerbehinderten Menschen erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 Prozent festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die schwerbehinderten Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Pflegestatistik: Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.

**1 Sozialhilfeaufwand^{*)} und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
2011 bis 2015 nach Hilfearten
- in 1 000 Euro -**

Hilfeart	2011	2012	2013	2014	2015
Sozialhilfeaufwand					
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	23 666	17 851	18 912	19 500	18 373
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	23 559	17 770	18 490	19 030	17 989
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	98	80	352	400	369
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	9	1	71	70	14
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	64 991	67 835	77 402	83 990	91 040
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	249 099	267 103	278 735	298 015	314 518
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	48 396	61 431	66 308	74 072	79 871
dav. ambulant	5 756	6 209	6 369	7 633	8 482
davon in Form von					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	783	837	895	1 285	1 306
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	697	789	774	1 104	1 216
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	628	593	552	784	823
anderen Leistungen	3 648	3 990	4 148	4 460	5 137
teilstationär und Kurzzeitpflege	572	599	701	759	790
vollstationär	42 069	54 623	59 237	65 679	70 599
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	183 412	189 346	197 995	208 395	219 441
dar. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	431	486	401	178	227
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	51 952	52 489	54 117	57 022	59 225
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	119 155	122 025	127 899	133 923	140 756
darunter in Form von					
heilpädagogischen Leistungen für Kinder	23 532	22 806	24 196	24 763	26 684
Hilfe zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten ¹⁾	77 959	81 295	84 612	87 492	92 589
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	10 120	12 808	13 592	14 755	16 284
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	525	493	588	581	767
Hilfe zur Gesundheit, Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V ²⁾	10 530	9 672	7 857	9 566	9 296
sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	6 761	6 654	6 575	5 982	5 910
dav. Blindenhilfe ³⁾	421	487	466	511	528
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 660	2 114	1 351	598	237
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 641	3 293	3 519	3 664	3 989
Altenhilfe	111	119	92	90	95
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	13	26	9	5	9
Bestattungskosten	914	616	1 138	1 115	1 053
Ausgaben insgesamt	337 756	352 788	375 049	401 503	423 931
Einnahmen insgesamt	19 613	25 024	22 083	24 600	24 898
REINE AUSGABEN INSGESAMT	318 143	327 764	352 966	376 903	399 033
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Ausgaben insgesamt	6 306	7 055	8 893	13 977	43 446
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen	2 751	2 871	2 198	2 244	2 190
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 910	2 001	1 891	2 080	1 761
Hilfe in besonderen Lebenslagen	841	870	307	164	429
Grundleistungen	1 919	2 304	3 791	7 490	31 804
Sachleistungen	823	745	1 223	1 432	14 804
Wertgutscheine	2	2	15	23	-
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	270	545	1 581	2 250	6 697
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	825	1 012	971	3 786	10 303
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	1 413	1 662	2 392	3 308	7 303
Arbeitsgelegenheiten	88	87	133	97	140
sonstige Leistungen	135	129	379	838	2 009
Sachleistungen	118	112	251	309	807
Geldleistungen	17	17	128	529	1 202
Einnahmen insgesamt	108	90	100	297	909
REINE AUSGABEN INSGESAMT	6 198	6 965	8 793	13 680	42 537

*) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz. Demzufolge sind die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt stark rückläufig. 1) Bis einschließlich 2004 sonstige Eingliederungshilfe. 2) Bis einschließlich 2004 Krankenhilfe. 3) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt.

2 Leistungen gemäß SGB XII 2011 bis 2015^{*)} nach Kreisen
 - in 1 000 Euro -

Jahr Träger der Sozialhilfe Regionalverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							EUR je Ein- wohner ³⁾
	insgesamt	Hilfe zum Lebens- unterhalt Kap. 3 SGB XII	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung Kap. 4 SGB XII ¹⁾	davon				
				Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. ab 2005 Leistungen gem. Kap. 5 - 9 SGB XII				
				zu- sammen	darunter			
Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe ²⁾						
2011	337 756	23 666	64 991	249 099	183 412	48 396	10 530	333
Örtliche Träger	121 626	17 199	54 999	49 428	-	38 441	8 218	120
Überörtlicher Träger	216 130	6 467	9 992	199 671	183 412	9 955	2 313	213
2012	352 788	17 851	67 835	267 103	189 346	61 431	9 672	354
Örtliche Träger	129 312	12 049	57 098	60 164	-	49 847	7 495	130
Überörtlicher Träger	223 476	5 801	10 736	206 939	189 346	11 584	2 177	224
2013	375 049	18 912	77 402	278 735	197 995	66 308	7 858	377
Örtliche Träger	141 601	12 455	66 288	62 858	-	54 120	6 207	142
Überörtlicher Träger	233 448	6 457	11 115	215 877	197 995	12 188	1 651	234
2014	401 503	19 500	83 990	298 014	208 395	74 072	9 566	406
Örtliche Träger zusammen	154 342	12 353	72 141	69 849	-	60 293	7 734	156
dav. Regionalverb. Saarbrücken	69 925	6 526	33 470	29 929	-	24 085	4 802	215
Landkreis Merzig-Wadern	10 978	824	5 002	5 152	-	4 725	268	107
Landkreis Neunkirchen	21 020	1 377	8 929	10 714	-	9 188	1 399	158
Landkreis Saarlouis	25 849	1 878	12 403	11 568	-	10 895	406	132
Saarpfalz-Kreis	16 778	1 202	7 928	7 648	-	6 736	733	117
Landkreis St. Wendel	9 792	546	4 408	4 837	-	4 664	126	111
Überörtlicher Träger	247 161	7 147	11 849	228 165	208 395	13 779	1 832	250
2015	423 931	18 373	91 040	314 518	219 441	79 871	9 296	427
Örtliche Träger zusammen	163 931	11 365	78 936	73 630	-	64 817	7 428	165
dav. Regionalverb. Saarbrücken	72 772	5 751	35 851	31 170	-	26 726	3 798	223
Landkreis Merzig-Wadern	12 109	834	5 775	5 500	-	5 198	207	117
Landkreis Neunkirchen	22 586	1 307	9 818	11 461	-	9 959	1 391	169
Landkreis Saarlouis	29 343	1 671	14 261	13 411	-	11 916	1 237	149
Saarpfalz-Kreis	17 114	1 290	8 281	7 543	-	6 751	565	119
Landkreis St. Wendel	10 007	512	4 950	4 545	-	4 267	230	113
Überörtlicher Träger	260 000	7 008	12 104	240 888	219 441	15 054	1 868	262

*) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz (ALG II). 1) Ab Berichtsjahr 2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft erwerbsgeminderte Personen Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz. 2) Ab 2005 einschließlich Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 SGB V. 3) Bevölkerung im Jahresdurchschnitt ab 2012 (Basis Fortschreibung nach Zensus 2011).

**3 Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2015
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen	Deutsche	Ausländer/-innen		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer/-innen	sonstige Ausländer/-innen
Männlich					
unter 3	15	10	5	4	1
3 - 7	22	19	3	2	1
7 - 11	46	41	5	-	5
11 - 15	79	63	16	3	13
15 - 18	32	27	5	2	3
18 - 21	35	32	3	1	2
21 - 25	79	74	5	1	4
25 - 30	96	90	6	2	4
30 - 40	286	271	15	9	6
40 - 50	342	328	14	3	11
50 - 60	588	559	29	11	18
60 - 65	379	360	19	7	12
65 - 70	248	235	13	4	9
70 - 75	130	129	1	-	1
75 - 80	137	132	5	2	3
80 - 85	69	62	7	3	4
85 und älter	58	52	6	2	4
Zusammen	2 641	2 484	157	56	101
Weiblich					
unter 3	14	12	2	1	1
3 - 7	23	20	3	2	1
7 - 11	43	37	6	3	3
11 - 15	74	70	4	1	3
15 - 18	9	9	-	-	-
18 - 21	34	33	1	1	-
21 - 25	53	47	6	3	3
25 - 30	92	87	5	2	3
30 - 40	174	165	9	2	7
40 - 50	224	207	17	8	9
50 - 60	397	381	16	4	12
60 - 65	392	360	32	9	23
65 - 70	236	227	9	3	6
70 - 75	151	144	7	3	4
75 - 80	238	231	7	4	3
80 - 85	218	210	8	2	6
85 und älter	347	339	8	2	6
Zusammen	2 719	2 579	140	50	90
INSGESAMT					
unter 3	29	22	7	5	2
3 - 7	45	39	6	4	2
7 - 11	89	78	11	3	8
11 - 15	153	133	20	4	16
15 - 18	41	36	5	2	3
18 - 21	69	65	4	2	2
21 - 25	132	121	11	4	7
25 - 30	188	177	11	4	7
30 - 40	460	436	24	11	13
40 - 50	566	535	31	11	20
50 - 60	985	940	45	15	30
60 - 65	771	720	51	16	35
65 - 70	484	462	22	7	15
70 - 75	281	273	8	3	5
75 - 80	375	363	12	6	6
80 - 85	287	272	15	5	10
85 und älter	405	391	14	4	10
Zusammen	5 360	5 063	297	106	191

**4 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am Ende des 4. Quartals 2015 nach Geschlecht und Alter**

Geschlecht Alter	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Örtliche Sozialhilfeträger					Über- örtliche Träger
			Kreis Merzig- Wadern	Kreis Neun- kirchen	Kreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Kreis St. Wendel	
Insgesamt								
Insgesamt	15 814	6 360	1 064	1 933	2 466	1 536	851	1 604
dav. männlich	7 182	2 779	479	852	1 091	688	356	937
weiblich	8 632	3 581	585	1 081	1 375	848	495	667
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	7 286	2 228	498	855	1 163	660	408	1 474
Altersgrenze und älter ¹⁾	8 528	4 132	566	1 078	1 303	876	443	130
dar. deutsch	13 670	5 078	990	1 751	2 142	1 353	795	1 561
außerhalb von Einrichtungen								
Zusammen	12 914	5 849	947	1 734	2 211	1 399	773	1
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	5 753	2 195	495	844	1 157	657	404	1
Altersgrenze und älter ¹⁾	7 161	3 654	452	890	1 054	742	369	-
in Einrichtungen								
Zusammen	2 900	511	117	199	255	137	78	1 603
dav. 18 Jahre bis unter Altersgrenze ¹⁾	1 533	33	3	11	6	3	4	1 473
Altersgrenze und älter ¹⁾	1 367	478	114	188	249	134	74	130

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

**5 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung
 und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2015**

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger/-innen am Jahresende insgesamt	15 092	5 956	1 536	2 457	2 141	1 837	1 165
und zwar männlich	7 366	2 895	798	1 203	1 011	908	551
weiblich	7 726	3 061	738	1 254	1 130	929	614
deutsch	14 461	5 605	1 483	2 405	2 060	1 773	1 135
nichtdeutsch	631	351	53	52	81	64	30
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 617	1 186	251	358	249	416	157
18 - 40	2 570	790	231	572	425	315	237
40 - 65	4 579	1 657	546	821	703	469	383
65 und älter	5 326	2 323	508	706	764	637	388
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 480	3 032	891	1 531	1 217	1 089	720
Hilfe zur Pflege	6 119	2 748	611	880	826	625	429
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	5 414	2 416	388	950	581	717	362
in Einrichtungen	10 038	3 677	1 169	1 588	1 624	1 149	831
Durchschnittsalter	50,8	51,5	51,2	48,7	53,0	48,0	51,7
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	796	301	69	115	107	107	97
Empfänger/-innen im Laufe des Berichts- jahres insgesamt	19 221	7 931	1 930	3 009	2 658	2 210	1 483
und zwar männlich	9 444	3 902	1 003	1 483	1 257	1 100	699
weiblich	9 777	4 029	927	1 526	1 401	1 110	784
deutsch	18 379	7 429	1 853	2 950	2 560	2 138	1 449
nichtdeutsch	842	502	77	59	98	72	34
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	3 790	1 702	366	526	375	590	231
18 - 40	3 056	1 047	272	642	462	360	273
40 - 65	5 382	2 060	602	935	793	542	450
65 und älter	6 993	3 122	690	906	1 028	718	529
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 161	3 705	1 071	1 791	1 415	1 318	861
Hilfe zur Pflege	7 835	3 596	790	1 114	1 077	703	555
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 914	3 580	605	1 313	853	1 027	536
in Einrichtungen	12 017	4 649	1 395	1 820	1 904	1 255	994
Durchschnittsalter	50,4	51,0	51,0	48,3	53,4	45,7	51,9
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	847	306	79	129	116	115	102

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

**6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe
2010 bis 2015**

Art der Maßnahme	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	80	69	54	57	88	50
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	430	478	473	492	478	439
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	422	509	553	607	678	1 041
Beistandschaften für Elternteile	9 517	9 174	8 759	8 501	8 624	7 929
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	2 660	2 695	2 691	2 800	2 879	2 906
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	353	318	310	308	304	291
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	937	994	1 033	1 074	1 058	1 087
Heimerziehung	1 314	1 327	1 290	1 364	1 465	1 488
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	56	56	58	54	52	40
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres						
Adoptierte Minderjährige	58	53	48	53	55	42
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	15	18	10	8	4	7
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	60	69	88	96	68	91
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	10	21	31	33	28	38
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige ¹⁾	2 904	2 698	2 984	2 689	3 107	3 082
Betreuung einzelner junger Menschen	1 090	1 046	709	847	881	481
dar. Erziehungsbeistandschaften	1 079	1 036	699	838	873	475
Sozialpädagogische Familienhilfe (Familien)	1 464	1 524	1 620	1 649	1 782	1 749
Vorläufige Schutzmaßnahmen	501	612	728	599	817	1 638
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	186	368	X	X	X	X
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	201	288	X	X	X	X
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	162	235	X	X	X	X
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	X	X	1 436	1 607	1 565	1 427
dar. Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung	X	X	404	279	307	272
Maßnahmen des Familiengerichts aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls	X	X	519	683	657	706
dar. Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	X	X	365	466	483	285
Auflegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	X	X	111	137	110	269
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses						
Zugänge	981	1 039	977	931	1 027	1 069
dar. Heimerziehung	602	661	625	615	704	736
Familienpflege	188	207	192	164	170	190
Abgänge	818	922	884	843	999	967
dar. Heimerziehung	496	578	578	538	673	652
Familienpflege	162	171	160	147	178	169

1) Beendete Fälle sowie am Jahresende noch bestehende Beratungen.

7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 2010 bis 2015
 - in 1 000 Euro -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einzel- und Gruppenhilfen						
Ausgaben insgesamt	191 867	196 650	201 685	215 167	228 259	238 714
dar. Jugendarbeit	9 197	9 452	8 523	8 577	8 811	8 630
Jugendsozialarbeit	11 054	11 841	12 148	14 018	14 876	15 256
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹⁾	11 987	12 244	12 180	12 511	13 595	14 296
dar. gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	3 322	2 947	2 900	3 029	3 766	4 025
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	27 278	23 635	18 508	20 741	22 648	23 131
Hilfe zur Erziehung ²⁾	99 454	99 264	104 581	110 873	115 113	116 228
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	9 465	8 750	8 956	8 591	8 926	9 366
Vollzeitpflege	10 255	10 644	11 274	12 042	12 413	13 082
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	51 976	51 066	55 627	59 285	61 399	61 838
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	3 612	3 830	4 239	3 807	4 313	4 174
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	12 255	13 504	14 035	15 640	16 220	16 695
Hilfe für junge Volljährige	9 813	10 291	10 685	11 347	13 038	15 945
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	3 634	4 263	15 102	15 249	17 299	22 077
sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³⁾	4 726	4 877	5 172	5 688	6 179	6 097
Einrichtungen der Jugendhilfe						
Ausgaben insgesamt	197 114	212 147	239 715	263 290	273 737	281 969
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	8 541	9 147	8 631	8 979	9 979	9 744
Tageseinrichtungen für Kinder	183 929	198 288	216 436	248 632	258 675	267 145
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	741	844	1 069	1 143	1 160	1 235
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	389 722	409 641	442 469	479 600	503 156	521 918
EINNAHMEN	18 744	18 753	20 583	24 339	24 754	27 279
REINE AUSGABEN	370 978	390 888	421 886	455 261	478 402	494 639

1) Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und ab 2009 Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. 2) Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. 3) Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

8 Tageseinrichtungen für Kinder am 1. März 2016 in regionaler Gliederung

Regionale Gliederung	Zahl der Einrichtungen	Zahl der genehmigten Plätze	Anzahl der Gruppen	Zahl der betreuten Kinder	Pädagogisches und Verwaltungspersonal
Saarbrücken	102	7 510	310	7 095	1 260
Friedrichsthal	5	401	17	393	52
Großrosseln	2	226	11	185	30
Heusweiler	6	580	22	520	81
Kleinblittersdorf	6	367	18	344	56
Püttlingen	7	571	24	537	91
Quierschied	5	388	20	351	57
Riegelsberg	7	488	22	483	87
Sulzbach	7	446	22	438	81
Völklingen	18	1 427	68	1 366	218
Regionalverband Saarbrücken	165	12 404	534	11 712	2 013
Beckingen	9	576	30	527	103
Losheim am See	7	627	30	546	103
Merzig	21	1 381	62	1 216	249
Mettlach	6	478	21	403	88
Perl	5	429	7	318	65
Wadern	9	520	23	478	100
Weiskirchen	5	234	12	219	49
Landkreis Merzig-Wadern	62	4 245	185	3 707	757
Eppelborn	7	515	21	475	82
Illingen	6	518	19	504	80
Merchweiler	4	298	11	294	46
Neunkirchen	24	1 592	73	1 507	274
Ottweiler	7	431	23	407	82
Schiffweiler	4	442	22	422	62
Spiesen-Elversberg	4	447	14	429	71
Landkreis Neunkirchen	56	4 243	183	4 038	697
Dillingen	10	769	38	741	135
Lebach	10	728	37	665	134
Nalbach	3	254	13	239	41
Rehlingen-Siersburg	7	648	29	624	103
Saarlouis	17	1 268	53	1 256	232
Saarwellingen	7	572	34	528	118
Schmelz	5	544	27	500	90
Schwalbach	5	576	28	538	97
Überherrn	6	406	20	342	71
Wadgassen	7	629	22	592	90
Wallerfangen	4	247	10	223	35
Bous	2	244	11	208	36
Ensdorf	1	200	11	193	30
Landkreis Saarlouis	84	7 085	333	6 649	1 212
Bexbach	9	703	34	655	118
Blieskastel	11	618	33	557	117
Gersheim	6	291	15	268	51
Homburg	21	1 837	83	1 674	323
Kirkel	5	418	21	397	72
Mandelbachtal	6	343	18	333	64
St. Ingbert	18	1 237	60	1 162	235
Saarpfalz-Kreis	76	5 447	264	5 046	980
Freisen	4	324	16	285	46
Marpingen	5	447	22	437	70
Namborn	3	234	12	196	35
Nohfelden	5	309	12	260	50
Nonnweiler	5	320	17	258	60
Oberthal	2	200	10	199	39
St. Wendel	15	972	54	919	217
Tholey	5	487	25	442	83
Landkreis St. Wendel	44	3 293	168	2 996	600
SAARLAND	487	36 717	1667	34 148	6 259

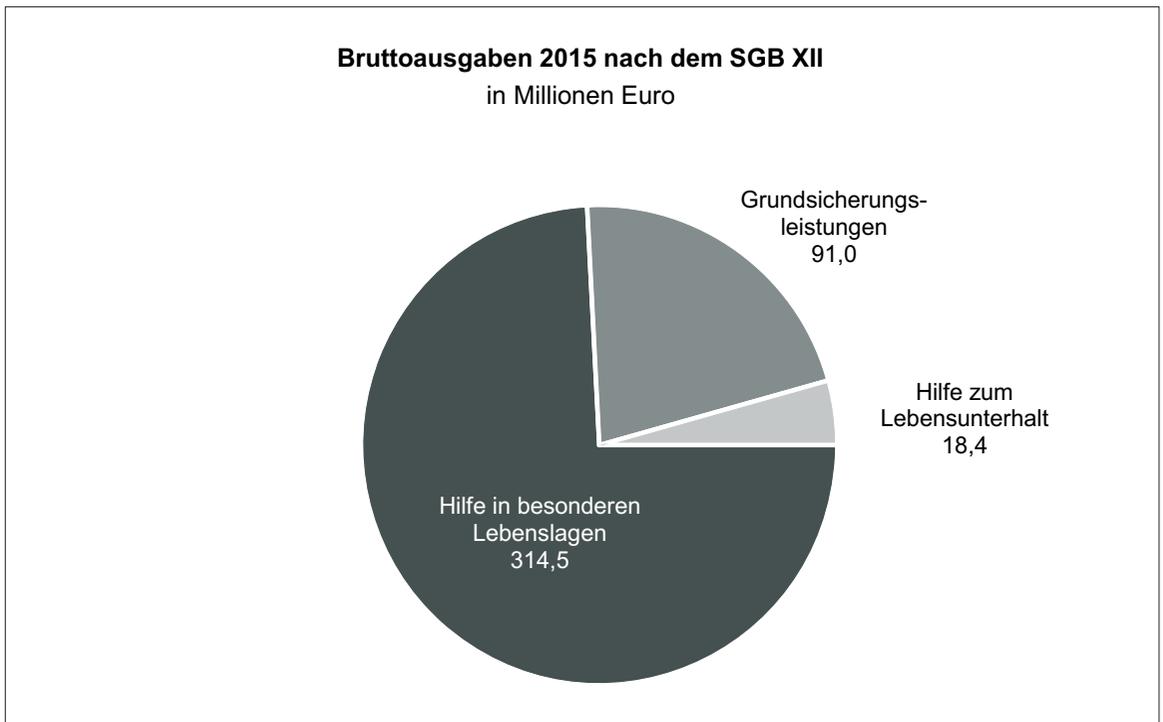
**9 Schwerbehinderte Menschen 2007 bis 2015 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen
(2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)**

Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2007	2009	2011	2013	2015
Regionalverband Saarbrücken	29 518	29 570	30 195	33 134	35 758
Landkreis Merzig-Wadern	8 828	8 868	9 151	10 211	11 052
Landkreis Neunkirchen	12 943	13 188	13 407	14 797	13 633
Landkreis Saarlouis	16 775	17 040	17 454	19 356	20 812
Saarpfalz-Kreis	13 332	13 392	13 676	15 186	16 456
Landkreis St. Wendel	7 311	7 423	7 650	8 596	11 813
SCHWERBEHINDERTE INSGESAM	88 707	89 481	91 533	101 280	109 524
in % der Wohnbevölkerung ¹⁾	8,6	8,7	9,3	10,2	11,0
darunter männlich					
Regionalverband Saarbrücken	16 150	16 024	16 125	17 539	18 804
Landkreis Merzig-Wadern	5 251	5 248	5 348	5 923	6 308
Landkreis Neunkirchen	7 514	7 501	7 494	8 227	7 608
Landkreis Saarlouis	10 069	10 046	10 159	11 177	11 892
Saarpfalz-Kreis	7 898	7 826	7 825	8 567	9 135
Landkreis St. Wendel	4 344	4 371	4 476	4 996	6 635
zusammen	51 226	51 016	51 427	56 429	60 382
in % der Wohnbevölkerung ¹⁾	10,2	10,2	10,4	11,7	12,4
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	283	277	271	276	295
6 bis unter 15	945	902	894	873	891
15 bis unter 18	443	428	414	362	366
18 bis unter 25	1 274	1 355	1 352	1 300	1 242
25 bis unter 35	2 060	2 129	2 258	2 438	2 567
35 bis unter 45	5 259	4 594	4 016	3 662	3 482
45 bis unter 55	10 860	10 984	10 941	11 020	10 665
55 bis unter 60	8 759	8 561	8 665	9 131	9 431
60 bis unter 62	3 181	4 404	4 394	4 491	4 643
62 bis unter 65	5 381	4 904	6 804	7 938	7 748
65 und mehr	50 262	50 943	51 524	59 789	68 194
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	25 442	25 479	26 889	29 917	32 183
60 bis unter 70	14 157	13 950	14 299	15 372	16 128
70 bis unter 80	9 933	9 845	10 109	10 984	11 699
80 bis unter 90	10 393	10 484	10 832	12 006	13 075
90 bis unter 100	5 028	5 128	5 205	5 798	6 470
100	23 754	24 595	24 199	27 203	29 969
davon nach Art der schwersten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 150	1 053	955	946	1 089
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	9 920	9 867	10 094	10 887	16 070
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 781	16 294	16 180	17 160	24 357

**Noch: 9 Schwerbehinderte Menschen 2007 bis 2015 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen
(2-jährliche Erhebung, jeweils zum 31. Dezember)**

Regionalverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	2007	2009	2011	2013	2015
Blindheit und Sehbehinderung	4 921	4 816	4 778	4 926	5 714
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 825	3 786	3 838	4 058	4 189
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	2 373	2 577	2 731	3 033	1 748
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	22 547	22 422	22 603	25 083	25 204
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	15 809	16 535	17 525	19 532	16 784
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	11 381	12 131	12 829	15 655	14 369
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 473	3 341	3 526	3 280	3 002
Arbeitsunfall ²⁾ , Berufskrankheit	1 498	1 401	1 677	1 438	1 485
Verkehrsunfall	574	560	600	548	489
häuslicher Unfall	125	112	130	107	109
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	262	245	292	241	229
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	1 068	835	812	501	334
allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	81 011	82 361	113 924	94 588	103 191
sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	696	626	729	577	685

1) Bevölkerungsstand 31.12., ab 2013 Basis Zensus 2011. 2) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.



10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen 2015

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	119	40	11	14	29	15	10
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	116	39	11	14	28	15	9
dav. ohne andere Sozialleistungen	3	2	-	-	-	1	-
mit anderen Sozialleistungen	113	37	11	14	28	14	9
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	3	1	-	-	1	-	1
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	3	1	-	-	1	-	1
Personal in Pflegediensten zusammen	3 581	1 176	300	498	766	476	365
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	7 901	2 455	668	967	1 885	1 035	891
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	2 527	682	214	393	594	271	373
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	66	61	61	69	65	69	89
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	8	7	6	7	10	7	10
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	32	30	28	28	39	28	40
Pflegestufe I	4 486	1 452	362	589	994	615	474
Pflegestufe II	2 661	808	234	280	670	329	340
Pflegestufe III	754	195	72	98	221	91	77
dar. Härtefälle	13	8	2	-	1	2	-
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	164	49	23	25	30	19	18
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	12 343	4 195	1 568	1 857	2 003	1 640	1 080
und zwar je Pflegeheim	75	86	68	74	67	86	60
je 1 000 Einwohner	12	13	15	14	10	11	12
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	54	57	71	59	45	47	53
Verfügbare Plätze teilstationär	660	156	81	83	182	71	87
Personal in Pflegeheimen	10 016	3 201	1 236	1 637	1 673	1 210	1 059
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	11 407	3 584	1 429	1 720	2 021	1 516	1 137
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	8 105	2 696	934	1 218	1 483	928	846
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	10 501	3 385	1 360	1 610	1 811	1 422	913
in teilstationärer Pflege	906	199	69	110	210	94	224
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	70	73	62	69	67	80	63
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	11	11	14	13	10	10	13
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	45	45	57	40	43	41	51
Pflegestufe I	4 908	1 653	627	647	835	689	457
Pflegestufe II	4 287	1 284	518	616	832	539	498
Pflegestufe III	1 868	543	238	389	317	230	151
dar. Härtefälle	100	24	10	24	19	16	7
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	344	104	46	68	37	58	31
Leistungsempfänger/-innen							
Leistungsempfänger/-innen insgesamt	37 991	11 308	4 045	5 291	8 135	5 446	3 766
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	38	35	39	40	41	38	42
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	138	127	151	130	152	135	155
davon männlich	13 478	3 996	1 454	1 919	2 841	1 911	1 357
weiblich	24 513	7 312	2 591	3 372	5 294	3 535	2 409
davon ambulante Pflege	7 901	2 455	668	967	1 885	1 035	891
vollstationäre Pflege	10 501	3 385	1 360	1 610	1 811	1 422	913
Pflegegeld ¹⁾	19 589	5 468	2 017	2 714	4 439	2 989	1 962
darunter Pflegestufe I	21 674	6 634	2 239	2 951	4 550	3 226	2 054
Pflegestufe II	12 035	3 477	1 315	1 583	2 662	1 650	1 348
Pflegestufe III	3 954	1 097	447	669	886	518	337

1) Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag: 31.12.2015. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen - B. Wohngeld

B. Wohngeld

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter/-innen) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung.

Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger/-innen eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts. Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben.

Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Wohngeldgesetz vom 14. Dezember 1970 in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2002 (BGBl. I S. 474), das zum 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist. Weitere wichtige Änderungen wurden durch Artikel 25 des vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 29. Dezember 2003 festgelegt, die ab 1. Januar 2005 gültig sind. Zusätzlich gibt es jeweils aktuelle Wohngeldverordnungen und Wohngeldverwaltungsvorschriften des Landes.

Durch die gesetzliche Neuregelung sind ab dem 1. Januar 2005 bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger/-innen von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger/-innen ging, entfällt. Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngelds berücksichtigt und ein Teil ist aufgrund der anderer Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen). Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der Wohngeldstatistik ab 2005 mit den Ergebnissen aus Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1994 bis 2015^{*)}

Jahr	Empfänger/-innen am 31.12. ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss
		zuschuss				zuschuss					
Anzahl				Euro				1 000 Euro			
1994	32 284	13 926	2 227	16 131	105	70	70	141	38 797	15 158	23 639
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176
2005	6 205	5 193	1 012	X ²⁾	94	93	102	X ²⁾	15 474	15 474	X ²⁾
2006	5 679	4 739	940	X ²⁾	88	86	98	X ²⁾	12 087	12 087	X ²⁾
2007	5 274	4 427	847	X ²⁾	86	84	96	X ²⁾	7 450	7 450	X ²⁾
2008	5 316	4 396	970	X ²⁾	86	84	96	X ²⁾	7 258	7 258	X ²⁾
2009	8 234	6 861	1 373	X ²⁾	122	119	136	X ²⁾	16 428	16 428	X ²⁾
2010	7 897	6 578	1 319	X ²⁾	123	120	138	X ²⁾	19 033	19 033	X ²⁾
2011	7 011	5 868	1 143	X ²⁾	110	107	128	X ²⁾	14 390	14 390	X ²⁾
2012	5 082	4 195	887	X ²⁾	107	102	130	X ²⁾	13 223	13 223	X ²⁾
2013	3 495	2 847	648	X ²⁾	113	107	141	X ²⁾	.	.	X ²⁾
2014	3 539	2 876	663	X ²⁾	111	105	135	X ²⁾	.	.	X ²⁾
2015	3 097	2 507	590	X ²⁾	113	105	145	X ²⁾	.	.	X ²⁾

^{*)} Empfänger/-innen von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. 1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen. 2) Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt die Statistik der Empfänger/-innen von besonderem Mietzuschuss.

2 Wohngeldempfänger/-innen 2010 bis 2015^{*)} nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	Empfänger/-innen	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch										
	Anzahl	Euro										

Wohngeldempfänger/-innen insgesamt

1	4 208	87	3 751	77	2 714	71	1 713	71	1 730	70	1 438	68
2	1 127	116	931	102	619	104	414	106	381	107	301	101
3	646	138	558	125	411	120	327	125	286	115	248	111
4	1 002	167	862	147	610	140	449	141	475	134	476	134
5	573	211	553	183	420	178	335	183	384	171	346	172
6 und mehr	341	288	356	255	308	249	257	252	283	241	288	242
Insgesamt	7 897	123	7 011	110	5 082	107	3 495	113	3 539	111	3 097	113

davon

Mietzuschussempfänger/-innen

1	3 738	88	3 364	77	2 423	71	1 540	71	1 527	70	1 286	67
2	967	119	800	104	518	105	357	107	335	108	253	104
3	541	139	469	127	349	119	279	130	241	116	210	113
4	753	174	662	150	458	143	321	141	365	134	372	134
5	379	219	365	190	277	182	215	185	247	174	221	173
6 und mehr	200	292	208	261	170	254	135	259	161	242	165	235
Insgesamt	6 578	120	5 868	107	4 195	102	2 847	107	2 876	105	2 507	105

Lastenzuschussempfänger/-innen

1	470	80	387	76	291	71	173	67	203	69	152	75
2	160	98	131	91	101	98	57	95	46	103	48	88
3	105	133	89	113	62	125	48	99	45	107	38	103
4	249	148	200	135	152	130	128	140	110	134	104	131
5	194	194	188	168	143	171	120	181	137	164	125	171
6 und mehr	141	283	148	246	138	242	122	244	122	238	123	252
Insgesamt	1 319	138	1 143	128	887	130	648	141	663	135	590	145

*) Empfänger/-innen von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Die in früheren Ausgaben enthaltenen Tabellen, in denen die Kommunalfinanzen in tiefer Gliederung nach Aufgabenbereichen und Einnahme- und Ausgabearten dargestellt wurden, sind vorübergehend nicht erstellbar. Sie basieren auf der Jahresrechnungsstatistik, die sich aufgrund der ab 2007 sukzessiv erfolgten Umstellung vom traditionellen kameralistischen auf das neue doppische Rechnungswesen immer noch im Umbruch befindet.

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbsteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2015 beträgt der Umlagesatz 14,5 Hebesatzpunkte für den Bund und 49,5 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 6 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbsteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 69$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 Prozent des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 Prozent des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 Prozent am Umsatzsteuereinkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteuererwerb und an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Die gewogenen Landesdurchschnittshebesätze betragen im Saarland 2015 für die

Grundsteuer A:	274 %
Grundsteuer B:	380 %
Gewerbsteuer:	422 % .

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbsteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als: Realsteueraufbringungskraft
 + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
 + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
 - Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nah- me- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR				EUR je Einw./ -in ⁶⁾	%			EUR je Einw./ -in ⁶⁾	1 000 EUR		EUR je Einw./ -in ⁶⁾	
Regionalverb. Saarbrücken													
Saarbrücken	42	34 910	131 296	166 248	940	275	460	450	859	58 321	16 943	21 406	1 164
Friedrichsthal	1	850	2 870	3 721	362	260	345	455	351	3 371	332	404	672
Großrosseln	6	675	903	1 585	196	260	330	440	204	2 419	140	111	507
Heusweiler	30	1 959	3 342	5 331	295	260	360	428	298	6 589	432	574	655
Kleinblittersdorf	20	1 069	2 655	3 744	338	260	325	430	350	4 051	431	346	724
Püttlingen	14	1 585	4 607	6 205	333	250	315	425	349	6 897	506	459	721
Quierschied	3	1 154	1 452	2 609	199	250	335	420	212	4 773	312	262	580
Riegelsberg	7	1 495	1 890	3 393	234	300	360	400	247	6 343	182	298	676
Sulzbach	2	1 527	5 762	7 291	452	250	325	430	461	4 978	1 232	798	796
Völklingen	11	6 949	18 699	25 659	662	290	485	448	595	10 228	2 729	3 034	851
Regionalverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	135	52 175	173 476	225 786	694	(268)	(432)	(447)	645	107 971	23 239	27 692	963
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	25	1 295	2 066	3 385	226	290	360	415	233	5 382	230	319	586
Losheim am See	50	1 523	4 844	6 416	404	280	325	405	433	4 966	532	1 007	716
Merzig	70	3 013	15 939	19 022	640	250	325	408	676	8 983	1 477	2 598	941
Mettlach	40	1 112	1 964	3 117	258	270	310	405	286	2 811	629	285	548
Perl	75	700	2 107	2 882	351	250	290	390	400	1 220	185	373	526
Wadern	50	1 410	3 273	4 733	302	260	305	400	335	5 218	638	643	667
Weiskirchen	21	531	862	1 413	221	320	310	390	251	1 879	164	94	556
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	331	9 584	31 055	40 969	398	(264)	(321)	(405)	428	30 459	3 854	5 319	710
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	32	1 198	2 255	3 484	203	250	300	400	229	6 000	275	425	570
Illingen	26	1 335	4 818	6 178	377	282	312	415	400	6 036	492	760	752
Merchweiler	6	712	989	1 706	171	250	300	400	196	3 311	165	145	530
Neunkirchen	18	5 946	18 319	24 284	529	250	380	450	504	13 012	3 332	2 851	798
Ottweiler	35	1 363	1 787	3 186	219	300	380	430	217	5 293	356	302	585
Schiffweiler	15	1 397	2 569	3 981	253	280	360	415	260	5 233	282	361	587
Spiesen-Elversb.	3	879	2 471	3 353	255	240	280	373	303	4 695	253	384	650
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	135	12 829	33 207	46 172	347	(271)	(348)	(429)	352	43 580	5 155	5 229	679

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2015

Sonstige Steuern 2)	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel- zuwei- sungen 3)	Personal- kosten 4)	Kreis- umlage	Bau- investi- tionen	Schuldenstand am 31.12.2015				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden ⁵⁾		Kassenkredite		
1 000 EUR	EUR je Einw./-in 6)		1 000 EUR				EUR je Einw./-in 6)	1 000 EUR	EUR je Einw./-in 6)		
											Regionalverb. Saarbrücken
5 005	246 517	1 394	83 627	98 279	135 910	32 774	319 052	1 804	786 877	4 449	Saarbrücken
154	7 578	738	2 781	4 122	5 599	135	6 007	585	33 900	3 302	Friedrichsthal
680	4 824	597	4 662	2 683	4 788	1 709	8 526	1 054	8 061	997	Großrosseln
139	12 492	691	6 818	6 710	10 150	645	10 549	584	13 200	730	Heusweiler
413	8 639	781	4 046	3 681	6 041	184	4 867	440	22 166	2 004	Kleinblittersdorf
211	13 818	741	6 747	4 660	10 198	-	3 021	162	51 000	2 736	Püttlingen
100	7 795	595	4 707	5 485	7 145	1 010	11 315	864	49 036	3 745	Quierschied
171	10 088	696	5 190	3 924	7 773	768	7 340	506	6 713	463	Riegelsberg
205	13 706	850	2 565	5 947	9 308	976	9 002	558	12 000	744	Sulzbach
1 790	40 405	1 042	17 728	20 688	24 486	4 731	41 115	1 061	94 000	2 425	Völklingen
1 586	1 586	5	54 136	55 700	-	5 553	98 340	302	16 692	51	Regionalverband
10 452	367 449	1 129	193 007	211 879	221 397	48 484	519 132	1 595	1093 644	3 360	Zusammen
											Landkreis Merzig-Wadern
158	9 156	610	6 854	4 716	7 254	956	16 368	1 091	1 500	100	Beckingen
189	12 103	763	6 257	6 633	8 179	746	8 425	531	-	-	Losheim am See
528	30 009	1 010	8 326	15 901	16 330	3 913	22 419	754	37 340	1 257	Merzig
183	6 740	559	6 510	4 467	6 279	2 303	11 074	918	17 700	1 467	Mettlach
706	4 993	608	5 324	2 519	4 477	2 046	9 151	1 115	6 600	804	Perl
302	10 891	694	7 592	6 347	8 050	3 115	15 095	962	19 900	1 268	Wadern
53	3 509	549	3 696	2 041	3 312	903	6 008	941	23 350	3 655	Weiskirchen
342	342	3	5 886	16 722	-	2 684	36 423	354	2 800	27	Landkreis
2 460	77 743	755	50 447	59 346	53 879	16 665	124 963	1 214	109 190	1 061	Zusammen
											Landkreis Neunkirchen
147	9 907	578	7 047	6 770	9 270	255	9 048	528	23 000	1 342	Eppelborn
94	12 800	781	4 785	6 913	9 688	1 262	12 867	785	41 500	2 532	Illingen
60	5 243	526	5 204	3 884	6 289	1 531	8 538	857	19 180	1 925	Merchweiler
1 638	42 265	920	19 048	34 058	28 816	7 087	53 600	1 167	29 500	642	Neunkirchen
225	9 059	623	5 819	6 586	7 922	260	7 814	537	15 126	1 040	Ottweiler
249	9 745	618	6 204	6 369	8 705	1 724	15 589	989	35 400	2 246	Schiffweiler
104	8 404	638	4 627	4 070	7 100	1 847	17 663	1 341	5 650	429	Spiesen-Elversb.
210	210	2	20 323	23 054	-	1 654	28 478	214	15 000	113	Landkreis
2 726	97 633	735	73 057	91 704	77 792	15 621	153 596	1 156	184 357	1 387	Zusammen

Noch: 1 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge- werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nah- me- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR				EUR je Einw./ -in ⁶⁾	%			EUR je Einw./ -in ⁶⁾	1 000 EUR		EUR je Einw./ -in ⁶⁾	
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	5	3 249	14 856	18 110	901	255	340	415	933	6 254	2 661	2 828	1 236
Lebach	52	1 935	3 408	5 395	278	300	370	410	286	6 286	552	572	609
Nalbach	12	642	864	1 518	165	250	300	400	189	3 279	124	97	549
Rehl.-Siersb.	34	1 136	2 400	3 570	248	250	320	395	274	5 454	273	394	644
Saarlouis	31	5 932	20 835	26 798	779	265	370	425	780	12 543	4 013	3 085	1 172
Saarwellingen	25	1 414	4 582	6 021	453	275	325	415	477	4 820	519	830	816
Schmelz	34	1 446	2 914	4 394	269	270	315	405	295	5 036	422	406	604
Schwalbach	15	1 597	2 680	4 292	250	300	360	420	256	5 964	284	459	593
Überherrn	32	1 414	2 646	4 091	357	305	335	430	369	4 159	479	724	711
Wadgassen	7	1 768	2 006	3 781	216	240	386	395	223	6 385	278	402	581
Wallerfangen	39	640	881	1 559	167	270	295	390	195	3 354	123	151	551
Bous	5	748	4 833	5 586	798	275	300	410	846	2 223	401	1 087	1 065
Ensdorf	1	867	3 742	4 610	716	270	360	420	726	2 034	604	797	1 012
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	292	22 787	66 647	89 726	458	(275)	(347)	(416)	474	67 791	10 735	11 831	814
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	15	1 955	5 963	7 933	449	260	340	420	464	6 582	580	845	822
Blieskastel	66	2 129	6 049	8 244	395	250	350	415	409	8 230	717	979	791
Gersheim	53	675	718	1 446	219	400	450	430	199	2 341	111	134	551
Homburg	28	6 520	18 899	25 448	611	250	380	388	651	15 636	4 622	3 813	1 046
Kirkel	13	1 341	2 833	4 187	418	260	350	400	445	4 610	561	560	905
Mandelbachtal	71	1 529	1 201	2 802	259	460	550	400	219	4 666	125	243	640
St. Ingbert	9	5 917	27 260	33 186	920	260	410	360	1 038	14 862	2 327	4 429	1 392
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	256	20 066	62 924	83 246	579	(317)	(389)	(381)	622	56 926	9 043	11 003	1 005
Landkreis St. Wendel													
Freisen	29	635	4 604	5 268	659	270	315	400	707	2 516	332	785	965
Marpingen	24	737	923	1 684	164	255	305	390	189	3 795	104	156	554
Namborn	21	507	310	839	117	270	360	415	121	2 450	39	44	461
Nohfelden	46	934	1 441	2 420	243	265	315	410	267	3 196	277	173	598
Nonnweiler	19	834	2 278	3 131	360	250	325	400	391	3 035	581	293	773
Oberthal	16	409	686	1 110	184	260	300	390	212	1 987	65	123	532
St. Wendel	63	2 419	11 680	14 162	547	230	300	410	585	9 583	1 759	2 288	935
Tholey	27	1 031	2 201	3 259	267	265	330	400	289	4 472	273	376	646
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	246	7 505	24 123	31 874	361	(254)	(314)	(405)	391	31 033	3 430	4 237	733
SAARLAND INSGESAMT	1 395	124 946	391 432	517 772	523	(274)	(380)	(422)	523	337 760	55 456	65 310	854

1) In Klammern gewogene Durchschnittshebesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten. Krankenhäuser. 6) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres auf Basis des Zensus 2011.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2015

Sonstige Steuern 2)	Gemeindesteuern insgesamt (brutto)		Schlüssel- zuwei- sungen 3)	Personal- kosten 4)	Kreis- umlage	Bau- investi- tionen	Schuldenstand am 31.12.2015				Kreis Gemeinde
							Fundierte Schulden ⁵⁾		Kassenkredite		
1 000 EUR	EUR je Einw./-in 6)		1 000 EUR			EUR je Einw./-in 6)	1 000 EUR	EUR je Einw./-in 6)			
Landkreis Saarlouis											
536	27 562	1 372	3 974	11 517	12 374	3 777	14 357	715	31 000	1 543	Dillingen
326	12 558	647	9 423	8 005	10 895	1 797	17 257	889	55 500	2 861	Lebach
50	4 970	542	3 920	3 979	4 653	1 698	11 262	1 228	6 000	654	Nalbach
169	9 467	656	2 778	4 243	7 818	1 307	8 631	598	12 330	855	Rehl.-Siersb.
1 713	45 066	1 311	1 623	17 941	22 380	5 415	38 416	1 117	30 750	894	Saarlouis
89	11 449	861	4 254	5 196	7 757	1 211	6 420	483	-	-	Saarwellingen
355	10 208	625	6 631	7 204	8 659	1 896	13 722	840	25 000	1 531	Schmelz
101	10 641	620	4 910	7 563	9 224	471	8 819	514	40 000	2 329	Schwalbach
220	8 950	781	2 594	4 557	6 150	433	5 743	501	18 293	1 596	Überherrn
94	10 539	603	7 232	8 475	10 636	1 592	7 415	424	21 000	1 202	Wadgassen
106	5 142	551	4 399	3 650	4 971	347	3 331	357	3 600	386	Wallerfangen
175	8 385	1 197	330	3 258	3 597	419	3 746	535	1 200	171	Bous
42	7 290	1 132	537	2 523	3 713	361	4 210	654	8 500	1 320	Ensdorf
467	467	2	17 532	36 093	-	2 930	60 921	311	-	-	Landkreis
4 443	172 695	881	70 135	124 204	112 825	23 655	204 249	1 042	253 173	1 292	Zusammen
Saarpfalz-Kreis											
415	15 510	878	4 310	7 249	9 757	2 661	14 917	845	38 000	2 152	Bexbach
208	17 398	833	4 773	8 363	11 930	902	19 869	952	48 610	2 328	Blieskastel
58	3 956	600	3 695	3 133	3 861	490	6 132	930	31 500	4 779	Gersheim
1 138	46 844	1 125	1 957	22 999	26 859	3 231	72 593	1 744	95 000	2 282	Homburg
89	9 447	942	473	1 783	6 460	-	7 056	704	11 000	1 097	Kirkel
48	7 641	708	3 753	4 712	5 794	562	12 037	1 115	27 137	2 513	Mandelbachtal
541	50 916	1 412	1 713	19 877	27 186	2 127	28 703	796	-	-	St. Ingbert
577	577	4	3 663	28 049	-	5 346	89 064	620	22 700	158	Landkreis
3 074	152 289	1 060	24 337	96 165	91 848	15 320	250 370	1 743	273 946	1 907	Zusammen
Landkreis St. Wendel											
37	8 153	1 019	2 212	4 287	4 287	658	4 417	552	20 000	2 501	Freisen
79	5 662	552	5 024	5 156	4 609	801	7 256	707	26 850	2 616	Marpingen
43	3 371	468	4 205	3 479	3 348	119	3 210	446	22 500	3 127	Namborn
59	5 952	597	4 986	4 367	5 229	1 257	7 640	767	18 253	1 831	Nohfelden
69	6 815	783	1 583	3 830	4 027	1 229	8 472	974	14 200	1 632	Nonnweiler
30	3 193	530	3 188	1 825	2 773	428	7 468	1 239	8 500	1 410	Oberthal
475	25 979	1 003	3 327	11 330	14 604	8 056	21 869	844	44 700	1 726	St. Wendel
54	8 058	659	5 321	5 396	5 602	853	11 327	927	24 272	1 986	Tholey
119	119	1	3 911	14 851	-	2 567	26 029	295	-	-	Landkreis
965	67 301	762	33 757	54 521	44 479	15 967	97 689	1 107	179 275	2 031	Zusammen
SAARLAND INSGESAMT											
24 120	935 108	945	444 740	637 819	602 220	135 712	1 350 000	1 365	2 093 586	2 116	

3) Konto 6111: Schlüsselzuweisungen vom Land. 4) Kontengruppe 70. 5) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehn, ohne Schulden der Eigenbetriebe und

2 Aufkommen der Steuern 2013 bis 2015 nach Arten

Steuerart	2015			Veränderung 2015 gegenüber 2014		2014		2013	
	1 000 EUR	EUR je Einw./-in ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw./-in ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw./-in ¹⁾
1 I. Gemeinschaftliche Steuern	5 710 883	5 772	88,80	297 847	5,5	5 413 036	5 470	5 361 791	5 406
2 Steuern vom Einkommen	2 520 287	2 547	39,19	116 023	4,8	2 404 263	2 429	2 347 370	2 366
3 Lohnsteuer ²⁾³⁾	1 792 709	1 812	27,87	76 295	4,4	1 716 414	1 734	1 664 095	1 677
4 Veranlagte Einkommensteuer	374 125	378	5,82	2 551	0,7	371 574	375	330 867	333
5 Zinsabschlagsteuer ²⁾	72 247	73	1,12	- 224	- 0,3	72 471	73	77 790	78
6 Kapitalertragsteuer	122 752	124	1,91	- 602	- 0,5	123 354	124	122 370	123
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	3 787	3	0,06	765	25,3	3 023	3,00	5 408	5,00
8 Körperschaftsteuer ²⁾	154 666	156	2,40	37 239	31,7	117 428	118	146 840	148
9 Steuern vom Umsatz	3 190 597	3 225	49,61	181 824	6,0	3 008 773	3 040	3 014 421	3 039
10 Umsatzsteuer	2 946 946	2 978	45,82	209 284	7,6	2 737 662	2 766	2 738 990	2 761
11 Einfuhrumsatzsteuer	243 650	246	3,79	- 27 460	- 10,1	271 110	274	275 431	277
12 II. Bundessteuern									
13 Versicherungssteuer									
14 Tabaksteuer									
15 Kaffeesteuer									
16 Branntweinsteuer									
17 Schaumweinsteuer									
18 Mineralölsteuer									
19 Solidaritätszuschlag									
20 Stromsteuer									
21 Sonstige Bundessteuern									
22 III. Landessteuern⁴⁾	165 943	167	2,58	- 14 071	- 7,8	180 014	181	159 706	161
23 Vermögensteuer	0	0	0,00	0	0,0	0	0	20	0
24 Erbschaftsteuer	41 421	41	0,64	- 5 653	- 12,0	47 074	47	40 288	40
25 Grunderwerbsteuer	83 947	84	1,31	- 438	- 0,5	84 385	85	79 064	79
26 Kraftfahrzeugsteuer (bis 30.06.09)	0	0	0,00	0	0,0	0	0	0	0
27 Sportwetten-, Totalisatorsteuer u. andere Rennwettsteuern	3 519	3	0,05	710	25,3	2 808	2	10	0
28 Lotteriesteuer	15 248	15	0,24	- 8 461	- 35,7	23 709	23	26 286	26
29 Feuerschutzsteuer	4 719	4	0,07	61	1,3	4 658	4	4 610	4
30 Biersteuer	17 089	17	0,27	- 291	- 1,7	17 380	17	9 427	9
31 IV. Steuerähnliche Abgaben	12 559	12	0,20	59	0,5	12 500	12	14 191	14
32 Spielbankabgabe	3 960	4	0,06	- 666	- 14,4	4 626	4	5 530	5
33 Abwasserabgabe	8 314	8	0,13	778	10,3	7 536	7	8 340	8
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	104	0	0,00	- 29	- 21,6	132	0	116	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	181	0	0,00	- 25	- 12,2	206	0	205	0
36 V. Gemeindesteuern⁵⁾	541 892	547	8,43	14 971	2,8	526 921	532	521 369	525
37 Realsteuern (brutto)	517 772	523	8,05	9 821	1,9	507 951	513	507 706	511
38 Sonstige Gemeindesteuern	24 120	24	0,38	5 150	27,1	18 970	19	13 663	13
39 INSGESAMT (Summe I bis V)	6 431 277	6 501	100	298 806	4,9	6 132 471	6 197	6 057 057	6 107

Aufgrund organisatorischer Änderungen in der Bundesfinanzverwaltung ist seit November 2001 für das Saarland kein gesonderter Nachweis mehr möglich

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

3 Verteilung der Steuern 2013 bis 2015 nach Arten

Steuerart	2015			Veränderung 2015 gegenüber 2014		2014		2013	
	1 000 EUR	EUR je Einw./-in ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw./-in ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw./-in ¹⁾
1 I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	2 864 000	2 895	100	178 353	6,6	2 685 647	2 714	2 792 109	2 815
2 Bundessteuern ³⁾	8)	8)	8)	.	.	8)	8)	8)	8)
3 Lohnsteuer (42,5 %)	761 901	770	26,60	32 425	4,4	729 476	737	707 240	713
4 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	159 003	160	5,55	1 084	0,7	157 919	159	140 618	141
5 Körperschaftsteuer (50 %)	77 333	78	2,70	18 619	31,7	58 714	59	73 420	74
6 Kapitalertragsteuer (50 %)	61 376	62	2,14	- 301	- 0,5	61 677	62	61 185	61
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	1 894	1	0,07	382	25,3	1 511	1,00	2 704	2,00
8 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 814 341	1 834	63,35	186 776	11,5	1 627 565	1 644	1 752 124	1 766
9 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	- 54 850	- 56	X	- 57 710	**	2 860	2	7 684	7
10 Gewerbesteuerumlage	11 213	11	0,39	- 2 825	- 20,1	14 039	14	12 906	13
11 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	31 789	32	1,11	- 99	- 0,3	31 887	32	34 228	34
12 II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	2 754 770	2 784	100	121 334	4,6	2 633 437	2 661	2 469 638	2 490
13 Landessteuern ⁵⁾	165 943	167	6,02	13 481	8,8	152 462	154	133 892	134
14 Lohnsteuer (42,5 %)	761 901	770	27,66	32 425	4,4	729 476	737	707 240	713
15 Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	159 003	160	5,77	1 084	0,7	157 919	159	140 618	141
16 Körperschaftsteuer (50 %)	77 333	78	2,81	18 619	31,7	58 714	59	73 420	74
17 Kapitalertragsteuer (50 %)	61 376	62	2,23	- 301	- 0,5	61 677	62	61 185	61
18 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50 %)	1 894	1	0,07	382	25,3	1 511	1,00	2 704	2,00
19 Umsatzsteuer ⁴⁾	1 132 605	1 144	41,11	22 508	2,0	1 110 097	1 121	986 866	995
20 Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	298 500	301	10,84	30 250	11,3	268 251	271	267 748	269
21 Gewerbesteuerumlage	52 461	53	1,90	2 825	5,7	49 635	50	48 375	48
22 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (44 %)	31 789	32	1,15	- 99	- 0,3	31 887	32	34 228	34
23 Steuerähnliche Abgaben	11 965	12	0,43	159	1,3	11 806	11	13 362	13
24 Spielbankabgabe (85 %)	3 366	3	0,12	- 566	- 14,4	3 932	3	4 700	4
25 Abwasserabgabe (100 %)	8 314	8	0,30	778	10,3	7 536	7	8 340	8
26 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	104	0	0,00	- 29	- 21,6	132	0	116	0
27 Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	181	0	0,01	- 25	- 12,2	206	0	205	0
28 III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	869 798	879	100	12 753	1,5	857 045	866	829 182	836
29 Realsteuern (netto)	452 462	457	52,02	8 185	1,8	444 277	449	446 425	450
30 Anteil an Lohn- und Einkommensteuer (15 %)	329 090	332	37,84	15 853	5,1	313 238	316	286 486	288
31 Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	55 456	56	6,38	7 917	16,7	47 539	48	46 510	46
32 Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	23 526	23	2,70	- 19 075	- 44,8	42 601	43	39 597	39
33 Steuerähnliche Abgaben	594	0	0,07	- 100	- 14,4	694	0	829	0
34 Abgelt./Zinsabschlagsteuer (12 %)	8 670	8	1,00	- 27	- 0,3	8 696	8	9 335	9

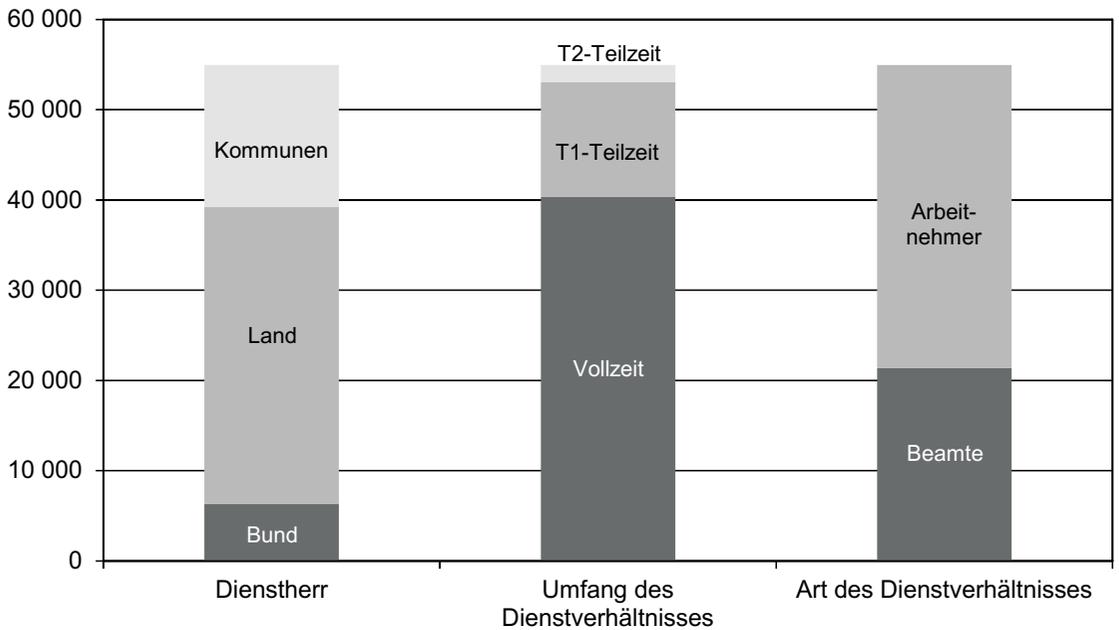
1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich. ** Veränderungsrate 100 Prozent und mehr.

4 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2013

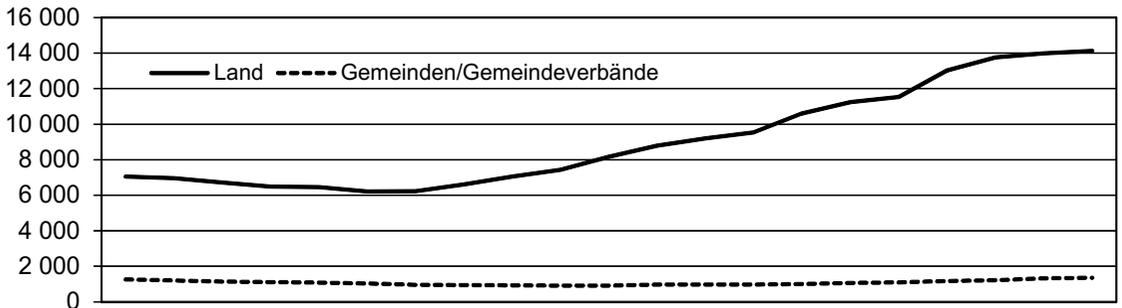
Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land
BESCHÄFTIGTE									
Beamte/-innen u. Richter/-innen	21 355	20 718	2 351	16 374	1 967	26	637	416	221
Arbeitnehmer/-innen	33 602	29 210	1 147	14 346	12 990	727	4 392	2 428	1 964
INSGESAMT	54 957	49 928	3 498	30 720	14 957	753	5 029	2 844	2 185
Vollzeitbeschäftigte									
Beamte/-innen u. Richter/-innen	17 911	17 431	1 999	13 699	1 709	24	480	293	187
Arbeitnehmer/-innen	22 403	19 152	918	9 146	8 470	618	3 251	1 666	1 585
Insgesamt	40 314	36 583	2 917	22 845	10 179	642	3 731	1 959	1 772
Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit									
Beamte/-innen u. Richter/-innen	3 247	3 098	333	2 522	241	2	149	115	34
Arbeitnehmer/-innen	9 470	8 460	216	4 333	3 822	89	1 010	672	338
Insgesamt	12 717	11 558	549	6 855	4 063	91	1 159	787	372
Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit									
Beamte/-innen u. Richter/-innen	197	189	19	153	17	-	8	8	-
Arbeitnehmer/-innen	1 729	1 598	13	867	698	20	131	90	41
Insgesamt	1 926	1 787	32	1 020	715	20	139	98	41

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten/-innen, einschließlich Bundeseseisenbahnvermögen.

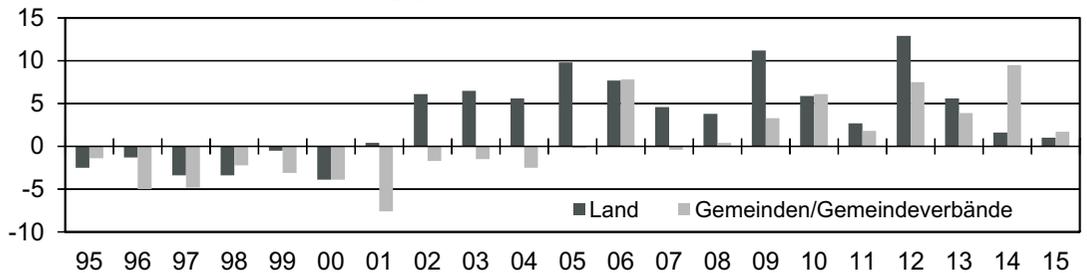
Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 2013



Entwicklung des Schuldenstandes*) im Saarland 1995 bis 2015
in Mio. EUR



Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



*) Ohne Kassenkredite.

5 Personal des Landes am 30.06.2013 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon		und zwar		
				Beamte/ -innen u. Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
0 - 8	Kernhaushalt	i	19 236	15 280	12 654	2 626	1 337	309
		w	10 075	6 510	5 022	1 488	742	151
0	Allgemeine Dienste	i	9 456	8 037	6 288	1 749	736	69
		w	3 735	2 449	1 419	1 030	321	24
01, 02, 06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	3 844	3 072	1 960	1 112	212	34
		w	1 985	1 272	625	647	121	15
011	dar. Politische Führung	i	1 926	1 555	769	786	89	25
		w	1 019	681	225	456	54	12
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i	1 694	1 334	1 128	206	123	5
		w	846	504	378	126	67	2
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 459	3 241	2 976	265	317	20
		w	664	496	372	124	80	2
042	dar. Polizei	i	3 369	3 164	2 913	251	317	20
		w	640	483	368	115	80	2
05	Rechtsschutz	i	2 153	1 724	1 352	372	207	15
		w	1 086	681	422	259	120	7
052	dar. ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i	1 633	1 234	894	340	185	14
		w	989	606	364	242	114	7
056	Justizvollzugsanstalten	i	520	490	458	32	22	1
		w	97	75	58	17	6	-
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	9 712	7 182	6 327	855	601	239
		w	6 317	4 045	3 598	447	421	127
11, 12	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	9 524	7 029	6 260	769	600	236
		w	6 241	3 991	3 579	412	420	127
112	Grundschulen	i	2 123	1 337	1 304	33	-	35
		w	1 823	1 060	1 034	26	-	19
124	Sonderschulen	i	963	717	515	202	4	45
		w	755	518	370	148	4	34
114	Gymnasien	i	1 968	1 399	1 291	108	-	69
		w	1 082	599	550	49	-	28
114	Gemeinschaftsschulen	i	284	234	228	6	-	2
		w	191	143	140	3	-	-
114	Gesamtschulen	i	785	586	519	67	-	23
		w	471	307	269	38	-	17
114	Erweiterte Realschulen	i	1 295	956	797	159	-	37
		w	831	527	445	82	-	23
127	Berufliche Schulen	i	1 494	1 191	999	192	1	25
		w	664	416	352	64	-	5
154	Staatliche Studienseminare	i	612	609	607	2	595	-
		w	424	421	419	2	416	-
13	Hochschulen	i	139	110	43	67	1	2
		w	53	37	12	25	1	-
131	dar. Universitäten	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
136	Fachhochschulen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
2	Soziale Sicherung	i	27	25	14	11	-	1
		w	10	8	2	6	-	-
214	dar. Versorgungsämter	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins- gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾			T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäfti- gungs- volumen	Fkz	
	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar				
	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen			Arbeit- nehmer/ -innen	mit Zeitvertrag			
3 624	2 433	1 191	190	332	186	19	17 910,6	i	0 - 8
3 250	2 245	1 005	140	315	172	12	8 873,3	w	
1 254	538	716	16	165	124	1	8 881,0	i	0
1 125	500	625	9	161	121	1	3 213,6	w	
698	296	402	6	74	55	-	3 545,3	i	01, 02, 06
641	288	353	5	72	53	-	1 711,0	w	
346	86	260	6	25	25	-	1 787,9	i	011
314	84	230	5	24	24	-	895,5	w	
314	207	107	-	46	27	-	1 550,2	i	061, 062
297	201	96	-	45	26	-	708,2	w	
178	77	101	5	40	28	-	3 361,0	i	04
128	59	69	-	40	28	-	586,5	w	
167	75	92	5	38	26	-	3 276,7	i	042
119	58	61	-	38	26	-	567,6	w	
378	165	213	5	51	41	1	1 974,7	i	05
356	153	203	4	49	40	1	916,1	w	
353	151	202	5	46	41	1	1 466,1	i	052
338	142	196	4	45	40	1	828,0	w	
25	14	11	-	5	-	-	508,5	i	056
18	11	7	-	4	-	-	88,1	w	
2 364	1 895	469	174	166	61	18	8 964,3	i	1
2 119	1 745	374	131	153	50	11	5 639,5	w	
2 335	1 890	445	170	160	55	16	8 791,9	i	11, 12
2 102	1 741	361	129	148	45	10	5 573,0	w	
746	624	122	73	40	5	-	1 932,0	i	112
723	616	107	63	40	5	-	1 634,7	w	
222	130	92	10	24	14	-	885,0	i	124
213	128	85	10	24	14	-	679,8	w	
523	445	78	49	46	14	9	1 783,5	i	114
441	385	56	30	42	10	5	920,9	w	
50	49	1	1	-	-	-	269,0	i	114
1	48	47	1	-	1	-	176,4	w	
193	162	31	11	6	1	1	727,5	i	114
160	136	24	6	4	1	1	422,5	w	
329	276	53	17	10	4	2	1 192,1	i	114
295	253	42	13	9	3	1	736,9	w	
269	204	65	9	34	17	4	1 391,9	i	127
219	176	43	6	29	12	3	578,9	w	
3	-	3	-	-	-	-	611,0	i	154
3	-	3	-	-	-	-	423,0	w	
24	4	20	4	5	5	2	126,5	i	13
12	3	9	2	4	4	1	46,6	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	131
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	132
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	136
-	-	-	-	-	-	-	-	w	
2	-	2	-	-	-	-	26,5	i	2
2	-	2	-	-	-	-	9,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	i	214
-	-	-	-	-	-	-	-	w	

Noch: 5 Personal des Landes am 30.06.2013 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon		und zwar		
				Beamte/ -innen u. Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	28	24	18	6	-	-
		w	7	3	1	2	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	13	12	7	5	-	-
		w	6	5	2	3	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	11 484	7 565	1 045	6 520	405	1 864
		w	6 353	3 416	202	3 214	298	935
131	dav. Universität	i	3 768	1 984	442	1 542	52	819
		w	1 891	772	97	675	41	324
136	Fachhochschulen	i	502	337	136	201	4	79
		w	205	106	28	78	3	27
132	Hochschulkliniken	i	4 875	3 369	4	3 365	292	917
		w	3 528	2 122	1	2 121	246	559
312	Krankenhäuser	i	204	144	-	144	-	-
		w	78	34	-	34	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	i	2 135	1 731	463	1 268	57	49
		w	651	382	76	306	8	25
	Alle Bereiche	i	30 720	22 845	13 699	9 146	1 742	2 173
		w	16 428	9 926	5 224	4 702	1 040	1 086

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

ins- gesamt	T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾			T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾			Beschäfti- gungs- volumen	Fkz
	davon		darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	und zwar			
	Beamte/ -innen und Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen			Arbeit- nehmer/ -innen	mit Zeitvertrag		
-	-	-	-	-	-	-	-	i
-	-	-	-	-	-	-	-	w
-	-	-	-	-	-	-	-	i
-	-	-	-	-	-	-	-	w
-	-	-	-	-	-	-	-	i
-	-	-	-	-	-	-	-	w
3	-	3	-	1	1	-	26,2	i
3	-	3	-	1	1	-	5,2	w
1	-	1	-	-	-	-	12,5	i
1	-	1	-	-	-	-	5,5	w
-	-	-	-	-	-	-	-	i
-	-	-	-	-	-	-	-	w
3 231	89	3 142	1 341	688	681	550	9 676,7	i
2 518	76	2 442	890	419	412	296	5 035,1	w
1 319	32	1 287	826	465	463	430	2 878,4	i
871	29	842	432	248	246	217	1 349,3	w
114	2	112	42	51	51	45	421,5	i
82	2	80	27	17	17	11	158,3	w
1 376	1	1 375	463	130	130	75	4 228,2	i
1 291	1	1 290	421	115	115	68	2 925,3	w
57	-	57	1	3	3	-	178,8	i
41	-	41	1	3	3	-	59,3	w
365	54	311	9	39	34	-	1 969,8	i
233	44	189	9	36	31	-	542,8	w
6 855	2 522	4 333	1 531	1 020	867	569	27 587,3	i
5 768	2 321	3 447	1 030	734	584	308	13 908,4	w

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2013

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeitbeschäftigte insgesamt
	davon		zusammen	und zwar			
	Beamte/-innen	Arbeitnehmer/-innen		Auszubildende	mit Zeitvertrag	von Unternehmen ¹⁾	
Regionalverband Saarbrücken	166	696	862	26	48	133	340
Saarbrücken	396	1 629	2 025	115	124	641	628
Friedrichsthal	15	65	80	-	1	-	17
Großrosseln	9	32	41	1	-	-	19
Heusweiler	13	78	91	2	-	-	61
Kleinblittersdorf	7	46	53	-	-	2	22
Püttlingen	24	81	105	4	2	54	61
Quierschied	9	80	89	3	-	7	51
Riegelsberg	11	60	71	-	-	10	29
Sulzbach	19	92	111	1	12	-	25
Völklingen	58	288	346	13	14	48	112
Zusammen	727	3 147	3 874	165	201	895	1 365
Landkreis Merzig-Wadern	34	182	216	5	-	-	146
Beckingen	11	58	69	1	2	14	38
Losheim am See	8	96	104	7	26	9	66
Merzig	39	188	227	7	8	-	120
Mettlach	13	62	75	2	4	8	27
Perl	9	33	42	1	2	3	15
Wadern	14	80	94	5	-	3	54
Weiskirchen	8	27	35	-	1	3	16
Zusammen	136	726	862	28	43	40	482
Landkreis Neunkirchen	71	245	316	18	18	5	165
Eppelborn	20	82	102	3	10	6	52
Illingen	20	84	104	4	11	-	60
Merchweiler	6	60	66	1	8	-	21
Neunkirchen	44	435	479	15	12	2	244
Ottweiler	15	74	89	5	3	-	76
Schiffweiler	11	87	98	-	2	-	45
Spiesen-Elversberg	15	54	69	2	5	-	33
Zusammen	202	1 121	1 323	48	69	13	696
Landkreis Saarlouis	63	417	480	11	31	-	351
Dillingen	28	191	219	9	34	10	47
Lebach	16	65	81	5	12	-	74
Nalbach	5	51	56	2	-	-	25
Rehlingen-Siersburg	15	46	61	1	7	-	36
Saarlouis	64	313	377	13	34	141	169
Saarwellingen	13	66	79	3	-	-	35
Schmelz	15	78	93	1	8	6	81
Schwalbach	18	86	104	16	1	-	81
Überherrn	6	53	59	3	4	-	27
Wadgassen	14	78	92	3	8	-	73
Wallerfangen	8	44	52	3	3	6	33
Bous	6	41	47	-	6	3	32
Ensdorf	6	25	31	-	2	-	24
Zusammen	277	1 554	1 831	70	150	166	1 088

Noch: 6 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.06.2013

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon		zu- sammen	und zwar			
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	67	311	378	14	42	-	199
Bexbach	15	92	107	6	2	-	68
Blieskastel	22	107	129	2	5	-	70
Gersheim	6	53	59	4	6	4	16
Homburg	57	287	344	13	3	-	101
Kirkel	9	53	62	1	6	36	27
Mandelbachtal	14	56	70	-	3	11	49
St. Ingbert	49	244	293	1	20	-	128
Zusammen	239	1 203	1 442	41	87	51	658
Landkreis St. Wendel	43	236	279	3	29	31	131
Freisen	6	42	48	1	4	-	47
Marpingen	10	52	62	3	1	-	46
Namorn	4	40	44	-	-	-	37
Nohfelden	11	43	54	1	4	-	52
Nonnweiler	8	46	54	-	9	7	45
Oberthal	4	20	24	-	1	-	13
St. Wendel	31	173	204	3	18	19	66
Tholey	11	67	78	7	9	2	52
Zusammen	128	719	847	18	75	59	489
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 709	8 470	10 179	370	625	1 224	4 778

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

7 Versorgungsempfänger/-innen insgesamt am 01.01.2015 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung^{*)}

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Versorgungsempfänger/-innen						
	insgesamt	aus dem				sonstige	
		Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst		
i = insgesamt w = weiblich	Anzahl ¹⁾						
Land							
Insgesamt	i	14 090	3 830	7 715	2 145	85	315
	w	6 225	1 410	3 690	930	40	150
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	10 690	2 925	6 250	1 265	45	205
	w	3 125	575	2 410	75	-	55
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	3 170	840	1 360	835	35	95
	w	2 995	805	1 225	835	35	90
Waisengeldempfänger/-innen	i	230	65	110	45	-	10
	w	105	30	55	20	-	5
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 810	375	1 115	300	10	10
	w	780	140	505	120	5	5
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	1 125	250	675	200	-	5
	w	115	15	75	25	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	655	125	425	95	5	5
	w	650	125	420	95	5	5
Waisengeldempfänger/-innen	i	30	5	15	5	-	-
	w	15	5	10	-	-	-
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	15 900	4 210	8 830	2 445	90	325
	w	7 000	1 550	4 195	1 055	45	160
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	11 815	3 175	6 925	1 460	50	210
	w	3 240	590	2 490	100	-	55
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	3 825	965	1 780	935	45	100
	w	3 640	925	1 645	930	45	95
Waisengeldempfänger/-innen	i	255	70	125	50	-	15
	w	120	35	60	20	-	5
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	235	30	150	50	-	5
	w	85	10	50	25	-	-
Ruhegehaltsempfänger/-innen	i	160	25	100	35	-	-
	w	15	-	5	10	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger/-innen	i	70	10	45	10	-	-
	w	65	10	45	10	-	-
Waisengeldempfänger/-innen	i	5	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-

*) Einschließlich Unfallversorgung. 1) Auf ein Vielfaches von 5 gerundete Werte.

**8 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden
in den Jahren 1982 bis 2015**

Jahr	Land ¹⁾			Gemeinden/Gv. ¹⁾			Insgesamt ¹⁾		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ -in ²⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ -in ²⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner/ -in ²⁾
1982	2 627 637	+ 23,4	2 478	1 127 782	+ 4,1	1 063	3 755 419	+ 16,9	3 541
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503
2004	7 439 229	+ 5,6	7 026	903 147	- 2,5	853	8 342 376	+ 4,6	7 879
2005	8 165 055	+ 9,8	7 758	901 432	- 0,2	857	9 066 487	+ 8,7	8 614
2006	8 792 750	+ 7,7	8 399	971 915	+ 7,8	928	9 764 665	+ 7,7	9 327
2007	9 194 297	+ 4,6	8 844	968 486	- 0,4	932	10 162 783	+ 4,1	9 776
2008	9 540 316	+ 3,8	9 229	972 728	+ 0,4	941	10 513 044	+ 3,4	10 170
2009	10 608 855	+ 11,2	10 345	1 004 659	+ 3,3	980	11 613 514	+ 10,5	11 324
2010	11 236 784	+ 5,9	11 018	1 066 289	+ 6,1	1 046	12 303 073	+ 5,9	12 064
2011	11 534 852	+ 2,7	11 368	1 085 001	+ 1,8	1 069	12 619 853	+ 2,6	12 437
2012	13 025 957	+ 12,9	12 884	1 166 638	+ 7,5	1 154	14 192 595	+ 12,5	14 038
2013	13 756 157	+ 5,6	13 870	1 211 897	+ 3,9	1 222	14 968 054	+ 5,5	15 092
2014	13 981 184	+ 1,6	14 130	1 326 939	+ 9,5	1 341	15 308 123	+ 2,3	15 471
2015	14 125 036	+ 1,0	14 278	1 350 000	+ 1,7	1 365	15 475 036	+ 1,1	15 643

1) Schulden der Kernhaushalte, ohne Extrahaushalte. 2) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 2013 auf Basis des Zensus 2011.

9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	Schulden am 31. Dezember 2014			
		Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen	
		1 000 EUR			EUR je Einwohner ¹⁾
41	Regionalverband Saarbrücken				
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	309 993	810 215	1 120 208	6 336
511	Friedrichsthal, Stadt	6 318	32 500	38 818	3 796
512	Großrosseln	8 674	4 952	13 626	1 681
513	Heusweiler	10 264	14 000	24 264	1 343
514	Kleinblittersdorf	4 860	24 395	29 255	2 623
515	Püttlingen, Stadt	3 054	52 500	55 554	2 971
516	Quierschied	11 092	47 305	58 397	4 460
517	Riegelsberg	6 680	8 419	15 099	1 042
518	Sulzbach, Stadt	9 127	7 000	16 127	988
519	Völklingen, Stadt	39 769	84 000	123 769	3 217
000	Regionalverband	103 735	-	103 735	319
	Zusammen	513 567	1 085 286	1 598 853	4 913
42	Landkreis Merzig-Wadern				
111	Beckingen	16 134	2 300	18 434	1 228
112	Losheim am See	9 358	550	9 908	625
113	Merzig, Kreisstadt	23 953	46 180	70 133	2 366
114	Mettlach	11 328	15 150	26 478	2 185
115	Perl	9 735	7 000	16 735	2 025
116	Wadern, Stadt	14 763	18 300	33 063	2 092
117	Weiskirchen	5 867	22 450	28 317	4 439
000	Landkreis	32 587	1 500	34 087	331
	Zusammen	123 726	113 430	237 156	2 300
43	Landkreis Neunkirchen				
111	Eppelborn	9 898	19 500	29 398	1 702
112	Illingen	12 925	37 500	50 425	3 042
113	Merchweiler	8 353	15 318	23 671	2 371
114	Neunkirchen, Kreisstadt	51 517	26 000	77 517	1 699
115	Ottweiler, Stadt	7 289	15 500	22 789	1 558
116	Schiffweiler	15 701	34 693	50 394	3 199
117	Spiesen-Elversberg	17 569	5 000	22 569	1 714
000	Landkreis	28 539	13 682	42 221	318
	Zusammen	151 792	167 194	318 986	2 398

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden/Gemeindeverbände 2014 und 2015

Schulden am 31. Dezember 2015					Gemeinde- schlüssel- Nr.
Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen			
1 000 EUR		EUR je Einwohner ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in %	
					41
319 052	786 877	1 105 929	6 253	- 1,3	100
6 007	33 900	39 907	3 887	2,8	511
8 526	8 061	16 587	2 051	21,7	512
10 549	13 200	23 749	1 314	- 2,1	513
4 867	22 166	27 033	2 444	- 7,6	514
3 021	51 000	54 021	2 898	- 2,8	515
11 315	49 036	60 351	4 609	3,3	516
7 340	6 713	14 053	969	- 6,9	517
9 002	12 000	21 002	1 302	30,2	518
41 115	94 000	135 115	3 486	9,2	519
98 340	16 692	115 032	353	10,9	000
519 132	1 093 644	1 612 776	4 955	0,9	Zusammen
					42
16 368	1 500	17 868	1 191	- 3,1	111
8 425	-	8 425	531	- 15,0	112
22 419	37 340	59 759	2 011	- 14,8	113
11 074	17 700	28 774	2 385	8,7	114
9 151	6 600	15 751	1 919	- 5,9	115
15 095	19 900	34 995	2 230	5,8	116
6 008	23 350	29 358	4 596	3,7	117
28 478	15 000	43 478	327	27,6	000
117 018	121 390	238 408	1 794	0,5	Zusammen
					43
9 048	23 000	32 048	1 870	9,0	111
12 867	41 500	54 367	3 317	7,8	112
8 538	19 180	27 718	2 782	17,1	113
53 600	29 500	83 100	1 809	7,2	114
7 814	15 126	22 940	1 577	0,7	115
15 589	35 400	50 989	3 235	1,2	116
17 663	5 650	23 313	1 770	3,3	117
36 423	2 800	39 223	381	- 7,1	000
161 541	172 157	333 698	3 241	4,6	Zusammen

Noch: 9 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	Schulden am 31. Dezember 2014			
		Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen	
		1 000 EUR			EUR je Einwohner ¹⁾
44	Landkreis Saarlouis				
111	Dillingen, Stadt	14 927	23 000	37 927	1 885
112	Lebach, Stadt	17 863	52 300	70 163	3 624
113	Nalbach	11 879	4 000	15 879	1 729
114	RehlingenSiersburg	8 442	8 430	16 872	1 177
115	Saarlouis, Kreisstadt	40 126	18 300	58 426	1 704
116	Saarwellingen	6 795	-	6 795	511
117	Schmelz	13 785	23 000	36 785	2 255
118	Schwalbach/Saar	8 484	36 000	44 484	2 589
119	Überherrn	5 813	16 000	21 813	1 906
120	Wadgassen	7 148	21 000	28 148	1 598
121	Wallerfangen	2 458	4 000	6 458	691
122	Bous/Saar	3 691	2 000	5 691	811
123	Ensdorf	4 211	8 500	12 711	1 987
000	Landkreis	56 839	-	56 839	290
	Zusammen	202 462	216 530	418 992	2 138
45	Saarpfalz-Kreis				
111	Bexbach, Stadt	14 578	35 000	49 578	2 803
112	Blieskastel, Stadt	18 767	44 900	63 667	3 052
113	Gersheim	5 638	31 646	37 284	5 639
114	Homburg, Kreisstadt	72 675	69 000	141 675	3 415
115	Kirkel	7 371	8 000	15 371	1 539
116	Mandelbachtal	11 798	27 718	39 516	3 637
117	St. Ingbert, Stadt	28 556	-	28 556	790
000	Landkreis	78 822	25 900	104 722	729
	Zusammen	238 205	242 165	480 370	3 344
46	Landkreis St. Wendel				
111	Freisen	4 916	22 500	27 416	3 412
112	Marpingen	6 890	27 000	33 890	3 292
113	Namborn	3 281	23 000	26 281	3 650
114	Nohfelden	7 690	18 984	26 674	2 674
115	Nonnweiler	7 779	14 881	22 660	2 604
116	Oberthal	7 466	7 000	14 466	2 389
117	St. Wendel, Kreisstadt	22 780	38 600	61 380	2 375
118	Tholey	11 423	24 272	35 695	2 912
000	Landkreis	24 961	4 000	28 961	327
	Zusammen	97 187	180 238	277 425	3 140
	INSGESAMT	1 326 939	2 004 842	3 331 781	3 367

1) Einwohnerzahl zum 30.6.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden/Gemeindeverbände 2014 und 2015

Schulden am 31. Dezember 2015					Veränderung zum Vorjahr in %	Gemeinde- schlüssel- Nr.
Fundierte Schulden	Kassenkredite	Schulden zusammen				
1 000 EUR			EUR je Einwohner ¹⁾			
						44
14 357	31 000	45 357	2 258	19,6		111
17 257	55 500	72 757	3 750	3,7		112
11 262	6 000	17 262	1 882	8,7		113
8 631	12 330	20 961	1 453	24,2		114
38 416	30 750	69 166	2 011	18,4		115
6 420	-	6 420	483	- 5,5		116
13 722	25 000	38 722	2 371	5,3		117
8 819	40 000	48 819	2 843	9,7		118
5 743	18 293	24 036	2 097	10,2		119
7 415	21 000	28 415	1 626	0,9		120
3 331	3 600	6 931	743	7,3		121
3 746	1 200	4 946	706	- 13,1		122
4 210	8 500	12 710	1 974	- 0,0		123
60 921	-	60 921	311	7,2		000
204 249	253 173	457 422	2 334	9,2		Zusammen
						45
14 917	38 000	52 917	2 997	6,7		111
19 869	48 610	68 479	3 280	7,6		112
6 132	31 500	37 632	5 709	0,9		113
72 593	95 000	167 593	4 026	18,3		114
7 056	11 000	18 056	1 801	17,5		115
12 037	27 137	39 174	3 628	- 0,9		116
28 703	-	28 703	796	0,5		117
89 064	22 700	111 764	778	6,7		000
250 370	273 946	524 316	3 650	9,1		Zusammen
						46
4 417	20 000	24 417	3 053	- 10,9		111
7 256	26 850	34 106	3 323	0,6		112
3 210	22 500	25 710	3 573	- 2,2		113
7 640	18 253	25 893	2 598	- 2,9		114
8 472	14 200	22 672	2 606	0,1		115
7 468	8 500	15 968	2 649	10,4		116
21 869	44 700	66 569	2 570	8,5		117
11 327	24 272	35 599	2 913	- 0,3		118
26 029	-	26 029	295	- 10,1		000
97 689	179 275	276 964	3 138	- 0,2		Zusammen
1 350 000	2 093 586	3 443 586	3 481	3,4		INSGES.

B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Amt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteueranmeldung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik hat als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße "gewerblicher Gewinn (Verlust)" objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren
a) nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflicht.	Lieferung. und Leist.	Davon in Größenklassen							
				17 500 - 50 000		50 000 - 100 000		100 000 - 250 000		250 000 - 500 000	
				Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	407	115 083	118	3 736	73	5 295	102	16 557	52	.
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	22	60 143	-	-	1	.	2	.	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 347	19 234 242	295	9 727	276	19 666	473	79 043	398	143 253
D	Energieversorgung	482	3 559 443	188	5 510	71	4 951	98	15 092	36	12 716
E	Wasservers., Abw.-, Abf.-entsorg., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	166	475 814	17	541	11	873	26	4 509	15	5 331
F	Baugewerbe	3 765	2 729 420	626	20 923	584	42 674	997	163 135	668	237 470
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 245	30 021 561	1 327	42 959	1 225	89 720	1 654	267 525	1 011	356 672
H	Verkehr und Lagerei	878	845 740	146	4 829	159	11 224	208	33 943	106	38 487
I	Gastgewerbe	3 055	621 834	1 000	33 668	741	53 792	796	124 554	306	103 379
J	Information und Kommunikation	1 034	1 270 085	254	8 174	225	16 394	234	36 283	115	40 451
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	281	256 046	80	2 599	60	4 238	54	8 503	29	10 176
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 619	3 930 127	1 429	43 606	739	52 242	657	106 808	399	145 193
M	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 452	1 967 858	1 241	39 663	973	69 930	1 095	172 248	542	189 140
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 743	2 203 308	528	16 967	313	22 266	449	70 990	193	67 715
O	Öffentl. Verwalt., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	430	98 956	151	4 876	118	.	111	.	35	11 690
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	592	1 752 907	191	5 951	107	7 624	108	17 313	74	26 093
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	683	337 354	235	7 572	147	10 239	140	21 966	74	25 455
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 659	480 338	1 033	33 320	723	51 272	590	91 298	185	62 976
	Insgesamt	34 860	69 960 259	8 859	284 618	6 546	471 004	7 794	1 247 269	4 240	1 495 386

b) nach Wirtschaftsabschnitten

Kennzeichnung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
				Anzahl	1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	407	115 083	338	72 162
B	Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	22	60 143	2	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 347	19 234 242	1 067	437 163
D	Energieversorgung	482	3 559 443	275	.
E	Wasservers.; Abw.-, Abf.-entsorg., Beseitig. v. Umweltverschmutz.	166	475 814	37	28 117
F	Baugewerbe	3 765	2 729 420	2 076	475 673
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 245	30 021 561	4 793	2 307 178
H	Verkehr und Lagerei	878	845 740	564	.
I	Gastgewerbe	3 055	621 834	2 495	409 046
J	Information und Kommunikation	1 034	1 270 085	538	83 313
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	281	256 046	123	35 704
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 619	3 930 127	1 797	445 422
M	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	4 452	1 967 858	3 102	503 056
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 743	2 203 308	1 126	.
O	Öffentl. Verwalt., Verteid., Soz.vers.	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	430	98 956	358	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	592	1 752 907	440	81 613
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	683	337 354	413	68 305
S	Erbringung v. sonst. Dienstleist.	2 659	480 338	2 211	225 473
	Insgesamt	34 860	69 960 259	21 755	5 691 417

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Lieferungen und Leistungen 2014

und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... EUR														Kenn- zeich- nung
500 000 - 1 Mill.		1 Mill. - 2 Mill.		2 Mill. - 5 Mill.		5 Mill. - 10 Mill.		10 Mill. - 25. Mill.		25 Mill. - 50 Mill.		50 Mill. u. mehr		
Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	Anz.	1 000 EUR	
44	30 618	15	21 665	2	.	-	-	1	.	-	-	-	-	A
3	2 138	4	.	8	27 275	1	.	1	.	-	-	-	-	B
298	213 426	219	307 518	171	548 085	78	555 264	51	839 483	36	1 242 340	52	15 276 439	C
22	14 312	14	18 235	13	34 598	11	74 115	14	.	2	.	13	3 083 869	D
21	15 729	29	45 618	29	87 145	6	44 337	9	149 926	2	.	1	.	E
422	288 765	246	345 057	142	430 510	46	315 142	22	297 056	9	294 423	3	294 264	F
721	514 307	530	751 425	435	1 359 690	160	1 086 535	92	1 402 439	50	1 776 010	40	22 374 278	G
85	61 512	90	126 440	53	163 877	22	157 328	6	.	2	.	1	.	H
129	85 599	53	69 670	21	55 493	6	39 418	3	56 260	-	-	-	-	I
86	59 531	54	77 118	32	107 391	18	125 563	5	73 178	7	269 444	4	456 559	J
15	10 314	13	19 233	19	56 216	6	37 467	4	.	1	.	-	-	K
475	342 479	437	621 003	345	1 080 041	98	651 301	28	420 143	9	277 808	3	189 504	L
318	225 986	167	232 330	74	213 165	22	145 383	13	191 988	4	154 711	3	333 314	M
112	79 926	55	75 523	64	200 120	17	124 506	10	.	1	.	1	.	N
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	O
9	6 226	2	.	1	.	1	.	2	.	-	-	-	-	P
61	43 410	17	23 037	12	35 391	7	48 970	4	51 665	5	176 880	6	1 316 576	Q
51	35 379	20	27 159	12	33 691	3	.	-	-	-	-	1	.	R
75	50 175	31	43 956	16	45 767	3	20 199	2	21 162	-	-	1	.	S
2 947	2 079 830	1 996	2 813 475	1 449	4 488 215	505	3 466 901	267	4 115 263	128	4 464 164	129	45 034 134	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
41	14 035	18	11 030	10	17 856	A
9	.	10	23 400	1	.	B
268	5 059 838	952	10 719 401	60	3 017 839	C
107	.	85	2 302 756	15	.	D
25	54 935	77	366 170	27	26 593	E
365	781 071	1 189	1 446 481	135	26 195	F
544	7 576 978	1 747	9 421 782	161	10 715 622	G
46	.	241	512 976	27	25 847	H
132	57 596	219	129 689	209	25 503	I
74	67 310	410	1 079 878	12	39 584	J
28	58 260	104	87 318	26	74 764	K
1 217	564 693	449	546 577	1 156	2 373 435	L
435	352 950	881	814 489	34	297 363	M
147	155 827	426	408 848	44	.	N
-	-	-	-	-	-	O
17	.	43	26 264	12	14 779	P
70	128 913	67	815 528	15	726 854	Q
51	18 640	108	224 510	111	25 898	R
112	35 202	248	177 933	88	41 729	S
3 688	15 489 931	7 274	29 115 032	2 143	19 663 879	

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungskosten			
		insgesamt	darunter		insgesamt		darin			
			Versorgungsbezüge				Werbungskosten/ Arbeitnehmer- Pauschbetrag			
			Anzahl	1 000 Euro			Steuerpfl.	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	48 538	55 121	17 655	18 556	15 497	39 761	26 323	37 708	25 257	
2 500 - 5 000	29 621	109 068	6 791	23 708	12 989	29 611	26 815	27 799	25 511	
5 000 - 7 500	21 611	134 286	3 595	21 052	9 757	21 611	19 768	19 873	18 297	
7 500 - 10 000	16 910	147 775	2 786	22 812	8 835	16 910	16 140	15 013	13 892	
10 000 - 12 500	17 277	194 440	2 812	29 816	9 226	17 277	18 902	13 506	12 539	
12 500 - 15 000	15 713	215 977	2 807	36 120	9 662	15 713	17 871	10 733	10 018	
15 000 - 17 500	15 831	257 351	2 879	43 855	9 986	15 831	18 121	10 145	9 512	
17 500 - 20 000	16 248	304 714	2 882	50 565	10 104	16 248	19 598	10 014	9 447	
20 000 - 22 500	16 290	346 340	2 587	50 900	9 151	16 290	21 415	9 221	8 709	
22 500 - 25 000	16 773	398 066	2 586	57 545	9 440	16 773	23 623	8 653	8 207	
25 000 - 27 500	16 581	435 231	2 284	55 849	8 487	16 581	24 494	8 164	7 744	
27 500 - 30 000	17 672	507 652	2 063	54 528	7 606	17 672	27 595	8 539	8 148	
30 000 - 32 500	16 370	511 505	1 570	44 326	5 714	16 370	27 154	7 714	7 437	
32 500 - 35 000	16 150	545 092	1 833	56 749	6 754	16 150	27 178	7 279	7 044	
35 000 - 37 500	15 232	551 959	1 334	42 856	4 949	15 232	27 147	6 756	6 581	
37 500 - 40 000	14 683	568 790	1 570	54 510	5 832	14 683	26 150	6 406	6 282	
40 000 - 42 500	12 432	512 662	1 162	40 581	4 274	12 432	23 635	5 498	5 426	
42 500 - 45 000	10 629	464 595	654	22 993	2 417	10 629	22 005	4 829	4 863	
45 000 - 47 500	9 284	429 442	665	24 943	2 417	9 284	20 136	4 168	4 274	
47 500 - 50 000	8 205	399 660	588	22 791	2 176	8 205	18 564	3 733	3 878	
50 000 - 55 000	13 718	718 685	884	34 433	3 312	13 718	33 940	6 363	6 748	
55 000 - 60 000	10 669	612 921	514	18 912	2 014	10 669	29 256	5 160	5 568	
60 000 - 65 000	8 465	528 043	393	16 426	1 799	8 465	24 556	4 287	4 678	
65 000 - 70 000	7 065	476 199	381	17 276	1 853	7 065	21 761	3 400	3 771	
70 000 - 75 000	5 579	404 053	371	18 328	1 898	5 579	18 144	2 628	2 902	
75 000 - 80 000	4 439	343 393	271	13 748	1 309	4 439	15 053	2 105	2 344	
80 000 - 85 000	3 624	298 773	198	10 013	901	3 624	12 726	1 716	1 915	
85 000 - 90 000	2 866	250 465	139	6 990	597	2 866	10 598	1 372	1 535	
90 000 - 95 000	2 274	210 040	104	4 724	404	2 274	8 589	1 086	1 218	
95 000 - 100 000	1 776	172 904	93	4 631	357	1 776	6 908	841	926	
100 000 - 112 500	3 067	324 599	122	5 869	401	3 067	12 401	1 422	1 615	
112 500 - 125 000	1 826	215 950	56	3 939	226	1 826	7 727	867	976	
125 000 - 150 000	1 931	262 334	85	6 583	312	1 931	8 351	949	1 107	
150 000 - 175 000	857	138 206	40	2 497	153	857	3 473	478	563	
175 000 - 200 000	479	89 181	28	2 338	95	479	1 964	267	316	
200 000 - 225 000	269	56 823	15	1 260	62	269	1 184	156	190	
225 000 - 250 000	170	40 251	9	1 031	26	170	639	92	115	
250 000 - 375 000	329	97 259	22	2 914	75	329	1 714	196	233	
375 000 - 500 000	80	34 802	3	468	8	80	807	47	58	
500 000 oder mehr	51	39 697	4	1 448	15	51	361	22	25	
INSGESAMT	421 584	12 404 301	64 835	948 887	171 087	412 797	672 785	259 205	239 868	

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteueranmeldung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen*) 2010 (3-jährliche Erhebung)

Werbungskosten				Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					Bruttolohngruppe in Euro
darin				insgesamt	davon				
erhöhte Werbungskosten					positiv	negativ			
zusammen		darin							
		Werbungskosten für Fahrten zur Arbeitsstätte							
Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
91	317	53	45	13 881	18 950	14 098	136	- 217	1 - 2 500
266	590	230	221	69 269	29 360	69 400	29	- 131	2 500 - 5 000
570	1 064	510	565	104 762	21 604	104 812	7	- 51	5 000 - 7 500
963	1 893	888	1 107	122 801	16 903	122 839	7	- 38	7 500 - 10 000
2 688	6 017	2 483	3 383	166 312	17 271	166 317	6	- 5	10 000 - 12 500
3 399	7 494	3 188	4 591	188 444	15 709	188 502	4	.	12 500 - 15 000
3 963	8 167	3 786	5 618	229 243	15 830	229 262	1	.	15 000 - 17 500
4 585	9 713	4 414	6 648	275 011	16 248	275 011	-	-	17 500 - 20 000
5 522	12 290	5 330	8 334	315 774	16 290	315 774	-	-	20 000 - 22 500
6 427	14 968	6 233	10 077	365 002	16 773	365 002	-	-	22 500 - 25 000
6 972	16 336	6 753	11 017	402 250	16 581	402 250	-	-	25 000 - 27 500
7 995	19 050	7 762	12 913	472 451	17 672	472 451	-	-	27 500 - 30 000
8 039	19 327	7 794	12 939	478 638	16 370	478 638	-	-	30 000 - 32 500
8 116	19 666	7 868	13 139	511 161	16 149	511 165	1	.	32 500 - 35 000
8 242	20 185	8 030	13 603	519 863	15 231	519 878	1	.	35 000 - 37 500
8 010	19 429	7 808	13 105	536 808	14 683	536 808	-	-	37 500 - 40 000
7 109	17 847	6 930	11 902	484 754	12 432	484 754	-	-	40 000 - 42 500
6 506	16 808	6 340	11 243	440 173	10 629	440 173	-	-	42 500 - 45 000
5 784	15 525	5 624	10 320	406 889	9 284	406 889	-	-	45 000 - 47 500
5 273	14 333	5 100	9 333	378 920	8 205	378 920	-	-	47 500 - 50 000
9 314	26 553	9 018	17 244	681 433	13 718	681 433	-	-	50 000 - 55 000
7 658	23 105	7 403	15 275	581 650	10 669	581 650	-	-	55 000 - 60 000
6 138	19 364	5 949	12 896	501 688	8 465	501 688	-	-	60 000 - 65 000
5 185	17 483	5 014	11 126	452 585	7 065	452 585	-	-	65 000 - 70 000
4 165	14 769	4 005	9 276	384 011	5 579	384 011	-	-	70 000 - 75 000
3 335	12 366	3 191	7 538	327 032	4 438	327 032	-	-	75 000 - 80 000
2 744	10 497	2 622	6 073	285 146	3 624	285 146	-	-	80 000 - 85 000
2 158	8 844	2 054	4 964	239 270	2 866	239 270	-	-	85 000 - 90 000
1 745	7 165	1 638	3 961	201 048	2 274	201 048	-	-	90 000 - 95 000
1 347	5 824	1 257	2 995	165 639	1 776	165 639	-	-	95 000 - 100 000
2 336	10 497	2 197	5 204	311 796	3 067	311 796	-	-	100 000 - 112 500
1 359	6 555	1 263	2 843	207 997	1 826	207 997	-	-	112 500 - 125 000
1 327	7 004	1 229	2 831	253 672	1 931	253 672	-	-	125 000 - 150 000
544	2 812	505	1 061	134 580	857	134 580	-	-	150 000 - 175 000
281	1 571	256	505	87 122	479	87 122	-	-	175 000 - 200 000
154	957	134	251	55 577	269	55 577	-	-	200 000 - 225 000
96	510	81	154	39 586	170	39 586	-	-	225 000 - 250 000
173	1 455	146	272	95 470	329	95 470	-	-	250 000 - 375 000
42	742	38	60	33 987	80	33 987	-	-	375 000 - 500 000
30	330	27	59	39 320	51	39 320	-	-	500 000 oder mehr
150 651	419 425	145 151	264 688	11 561 014	391 707	11 561 552	192	- 538	INSGESAMT

pfllichtiger gezählt.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	6	4	-	-	-	-	221	131
1 - 5 000	54	178	2 272	4 868	615	1 427	51 726	113 729
5 000 - 10 000	134	604	3 049	16 045	757	3 905	33 107	237 719
10 000 - 15 000	125	724	3 425	28 221	903	6 658	32 405	365 000
15 000 - 20 000	115	1 043	3 115	33 602	843	8 062	32 911	528 246
20 000 - 25 000	104	1 237	2 905	40 001	801	8 475	35 029	738 244
25 000 - 30 000	88	1 094	2 529	34 715	799	10 567	36 159	946 791
30 000 - 35 000	91	1 141	2 332	35 717	853	11 278	33 089	1 031 983
35 000 - 40 000	100	1 347	2 329	36 850	858	12 095	28 997	1 046 851
40 000 - 45 000	89	1 511	1 950	31 532	870	13 011	21 822	892 599
45 000 - 50 000	76	1 417	1 712	31 328	813	13 199	17 071	778 434
50 000 - 60 000	132	2 893	2 920	57 918	1 417	24 901	23 376	1 222 773
60 000 - 70 000	61	2 121	2 058	48 340	1 243	25 917	14 957	917 384
70 000 - 80 000	50	1 713	1 340	39 431	1 064	26 391	9 367	657 380
80 000 - 90 000	31	1 012	1 028	34 399	836	27 257	6 145	480 997
90 000 - 100 000	21	1 033	734	27 276	694	25 832	3 876	333 140
100 000 - 125 000	32	1 727	1 101	50 689	1 194	61 442	4 927	473 830
125 000 - 250 000	33	2 679	1 732	127 984	2 270	245 910	4 908	572 282
250 000 - 500 000	8	464	543	77 225	675	157 255	884	153 872
500 000 - 1 000 000	3	.	163	63 621	137	60 613	203	50 329
1 000 000 oder mehr	1	.	62	286 725	28	16 522	45	12 038
INSGESAMT	1 354	24 002	37 299	1 106 486	17 670	760 716	391 225	11 553 752
Verlustfälle	8	66	92	342	67	590	482	7 800

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen		Zu versteuerndes Einkommen	
	Steuerpfl.	1 000 Euro		1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	27 462	-	531	149	122	1 240	- 645	1 240	- 645
1 - 5 000	56 916	124 024	22 318	1 337	1 522	56 417	99 139	56 419	98 984
5 000 - 10 000	41 146	309 458	56 405	3 750	5 008	41 143	246 173	41 143	245 969
10 000 - 15 000	43 418	541 031	105 558	8 408	13 440	43 416	419 610	43 416	419 345
15 000 - 20 000	38 602	674 772	120 703	7 734	12 378	38 602	538 418	38 602	537 871
20 000 - 25 000	38 375	862 781	147 428	8 089	13 353	38 374	697 664	38 374	696 157
25 000 - 30 000	38 174	1 048 780	167 771	7 522	12 318	38 173	863 960	38 173	862 308
30 000 - 35 000	34 584	1 122 182	167 508	7 080	11 905	34 584	936 920	34 584	935 081
35 000 - 40 000	30 168	1 128 823	158 309	6 376	10 389	30 167	954 190	30 167	948 132
40 000 - 45 000	22 710	962 541	128 994	4 866	8 119	22 710	819 914	22 710	811 354
45 000 - 50 000	17 804	843 624	109 469	3 968	6 242	17 804	723 263	17 804	715 828
50 000 - 60 000	24 435	1 335 112	169 184	5 614	9 099	24 435	1 149 656	24 435	1 141 559
60 000 - 70 000	15 648	1 011 640	124 247	3 587	5 855	15 648	875 927	15 648	870 364
70 000 - 80 000	9 872	736 726	87 238	2 298	3 828	9 872	641 196	9 872	614 910
80 000 - 90 000	6 526	552 204	62 087	1 494	2 543	6 526	484 245	6 526	450 735
90 000 - 100 000	4 173	394 724	42 229	928	1 731	4 173	348 596	4 173	324 427
100 000 - 125 000	5 434	600 769	60 997	1 214	2 398	5 433	532 857	5 433	499 741
125 000 - 250 000	5 922	979 160	89 238	1 370	2 792	5 922	879 699	5 922	841 205
250 000 - 500 000	1 235	406 749	29 739	297	721	1 235	371 951	1 235	363 227
500 000 - 1 000 000	273	178 514	11 119	61	137	273	162 445	273	160 430
1 000 000 oder mehr	73	321 396	6 265	12	33	73	312 045	73	311 590
INSGESAMT	462 950	14 135 010	1 867 336	76 154	123 935	436 220	12 057 224	436 222	11 848 570
Verlustfälle	2 629	- 44 262	7 199	413	544	2 629	- 52 145	2 629	- 52 168

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
-	-	-	-	-	-	227	136	-	-
1 549	2 033	886	1 954	2 050	6 253	56 916	130 441	1 078	- 4 370
2 853	5 569	2 225	7 394	7 838	48 916	41 146	320 151	1 493	- 5 131
4 970	11 652	3 907	15 824	15 113	131 387	43 418	559 466	1 852	- 6 098
3 794	11 914	3 619	19 036	10 675	90 981	38 602	692 884	2 188	- 7 630
2 771	10 525	3 071	16 233	8 603	64 714	38 375	879 429	2 482	- 8 825
2 345	8 694	2 786	15 179	6 617	47 605	38 174	1 064 644	2 867	- 9 737
2 034	7 736	2 669	14 178	4 974	34 595	34 584	1 136 629	2 919	- 9 490
1 672	6 278	2 505	13 093	3 780	24 908	30 168	1 141 422	2 790	- 8 682
1 089	5 003	2 135	11 295	2 638	18 271	22 710	973 223	2 400	- 7 905
759	3 283	1 906	11 233	1 914	14 024	17 804	852 918	2 083	- 7 086
951	5 015	2 851	17 756	2 320	17 470	24 435	1 348 726	3 245	- 10 949
585	3 101	2 069	14 158	1 289	10 764	15 648	1 021 785	2 294	- 8 587
357	1 720	1 444	10 740	742	6 520	9 872	743 895	1 609	- 6 264
203	804	1 076	9 233	469	4 409	6 526	558 111	1 140	- 5 300
175	685	809	7 461	338	3 997	4 173	399 425	765	- 4 256
225	1 565	1 116	13 200	463	5 895	5 434	608 348	1 130	- 6 960
368	4 622	1 771	30 442	743	11 414	5 922	995 332	1 665	- 15 215
108	2 126	535	17 826	223	3 988	1 235	412 756	413	- 5 660
43	2 342	137	6 118	52	846	273	183 927	105	- 5 319
19	1 429	36	4 850	20	254	73	321 818	19	- 371
26 870	96 096	37 553	257 203	70 861	547 212	435 715	14 345 467	34 537	- 143 837
272	1 467	227	1 646	391	2 322	1 125	14 232	2 509	- 58 154

Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Festzusetzender Solidaritätszuschlag		Festzusetzende Kirchensteuer	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
2 327	68	939	2	1 691	4
10 625	1 884	4 992	59	7 377	109
10 436	4 360	4 468	129	7 432	266
28 799	15 347	6 239	304	21 704	967
29 823	39 037	18 352	1 402	23 141	2 520
34 360	66 394	23 504	2 991	25 804	4 348
37 219	101 364	24 331	4 434	27 178	6 420
34 277	127 388	24 101	5 399	25 515	7 732
30 048	142 050	22 957	6 103	23 125	8 156
22 639	131 082	18 733	5 682	17 823	7 396
17 752	122 296	16 006	5 389	14 354	6 883
24 394	206 285	23 589	9 401	20 261	11 796
15 622	171 337	15 430	8 030	13 076	10 020
9 853	134 494	9 792	6 411	8 289	8 012
6 516	108 325	6 485	5 266	5 422	6 523
4 166	82 530	4 155	4 083	3 411	4 980
5 419	136 587	5 409	6 893	4 394	8 374
5 897	267 770	5 891	14 018	4 625	16 461
1 227	141 714	1 224	7 631	941	8 344
267	61 796	266	3 363	195	3 665
73	79 414	73	4 359	50	3 131
331 739	2 141 522	236 936	101 349	255 808	126 106
29	498	10	27	22	25

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages der

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Unterh.leist. an gesch./getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
1	2	3	4	5	6	
0	1 240	531	1 240	113	-	-
1 - 5 000	56 916	22 318	56 916	2 976	4	26
5 000 - 10 000	41 146	56 405	41 146	3 247	9	35
10 000 - 15 000	43 418	105 558	43 418	5 259	51	226
15 000 - 20 000	38 602	120 703	38 601	6 524	66	317
20 000 - 25 000	38 375	147 428	38 373	8 390	69	375
25 000 - 30 000	38 174	167 771	38 174	10 524	98	559
30 000 - 35 000	34 584	167 508	34 584	12 060	130	631
35 000 - 40 000	30 168	158 309	30 168	12 116	114	583
40 000 - 45 000	22 710	128 994	22 710	11 060	139	734
45 000 - 50 000	17 804	109 469	17 804	10 280	110	638
50 000 - 60 000	24 435	169 184	24 435	17 254	152	1 046
60 000 - 70 000	15 648	124 247	15 648	14 193	100	671
70 000 - 80 000	9 872	87 238	9 872	11 192	69	505
80 000 - 90 000	6 526	62 087	6 526	8 995	56	426
90 000 - 100 000	4 173	42 229	4 173	6 916	33	323
100 000 - 125 000	5 434	60 997	5 434	11 764	66	591
125 000 - 250 000	5 922	89 238	5 922	24 034	145	1 647
250 000 - 500 000	1 235	29 739	1 235	11 415	29	341
500 000 - 1 000 000	273	11 119	273	7 150	11	139
1 000 000 oder mehr	73	6 265	73	5 348	3	40
INSGESAMT	436 728	1 867 336	436 725	200 810	1 454	9 854
Verlustfälle	2 629	7 199	2 629	613	6	50

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Sonderausgaben					
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
	Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Kinderbetreuungskosten nach § 9c Abs. 2 EStG		Schulgeld nach § 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
11	12	13	14	15	16	
0	31	56	3	3	-	-
1 - 5 000	334	466	35	16	7	3
5 000 - 10 000	353	448	45	25	24	17
10 000 - 15 000	378	492	102	58	34	16
15 000 - 20 000	285	318	138	80	54	24
20 000 - 25 000	282	360	229	123	48	29
25 000 - 30 000	278	324	422	239	76	44
30 000 - 35 000	249	296	464	262	87	42
35 000 - 40 000	222	258	448	248	77	45
40 000 - 45 000	193	211	388	232	87	52
45 000 - 50 000	146	179	309	194	87	55
50 000 - 60 000	241	307	449	302	155	111
60 000 - 70 000	160	159	275	180	133	88
70 000 - 80 000	93	88	180	127	97	67
80 000 - 90 000	96	117	116	91	79	62
90 000 - 100 000	39	40	64	52	62	41
100 000 - 125 000	46	54	92	63	99	80
125 000 - 250 000	51	63	90	83	122	136
250 000 - 500 000	14	22	27	22	32	47
500 000 - 1 000 000	-	-	3	.	11	20
1 000 000 oder mehr	-	-	1	.	3	11
INSGESAMT	3 491	4 259	3 880	2 406	1 374	990
Verlustfälle	22	34	13	10	6	5

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen*), gegliedert nach der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Sonderausgaben			
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
Renten und dauernde Lasten		gezahlte Kirchensteuer	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
7	8	9	10
-	-	17	4
8	31	1 728	172
8	24	4 560	377
12	36	10 833	858
18	101	15 518	2 021
18	84	18 415	3 557
21	121	20 831	5 211
34	165	20 743	6 599
29	143	18 831	7 023
39	184	15 009	6 448
43	211	12 596	6 322
56	327	18 469	11 036
68	473	12 356	9 665
38	245	7 979	8 094
33	239	5 198	6 533
20	171	3 316	5 102
41	514	4 245	8 533
64	903	4 536	17 371
21	332	918	8 983
9	262	200	4 678
3	85	49	3 882
583	4 649	196 347	122 469
15	57	263	341

Noch: Sonderausgaben					
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind				Vorsorgeaufwendungen	
Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgabenpauschbetrag		unter Berücksichtigung der Höchstbeträge abziehbare Aufwendungen	
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
17	18	19	20	21	22
9	1	1 187	50	424	417
2 819	316	53 093	1 943	30 897	19 342
9 181	1 157	30 535	1 162	36 357	53 158
18 945	2 669	21 896	893	40 485	100 299
19 651	3 013	14 992	644	37 224	114 179
21 189	3 283	12 638	566	37 485	139 037
22 276	3 515	10 930	481	37 537	157 247
21 347	3 661	8 368	361	34 119	155 448
19 070	3 478	6 758	290	29 781	146 193
14 791	2 924	4 479	196	22 390	117 933
12 144	2 551	2 839	125	17 557	99 189
17 575	3 912	2 971	138	24 205	151 929
11 603	2 784	1 451	71	15 563	110 054
7 490	1 971	791	42	9 827	76 046
4 991	1 457	536	29	6 498	53 092
3 300	1 169	306	17	4 159	35 314
4 482	1 800	369	20	5 417	49 233
5 142	3 477	329	18	5 885	65 205
1 118	1 663	48	3	1 232	18 323
249	1 106	9	.	269	3 969
70	1 319	2	.	72	918
217 442	47 229	174 527	7 048	397 383	1 666 525
73	11	2 276	104	1 933	6 586

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages der

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Außergewöhnliche Belastungen		
	insgesamt		darunter
			Freibetrag nach
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige
	23	24	25
0	149	122	59
1 - 5 000	1 337	1 522	589
5 000 - 10 000	3 750	5 008	1 400
10 000 - 15 000	8 408	13 440	3 544
15 000 - 20 000	7 734	12 378	2 593
20 000 - 25 000	8 089	13 353	2 541
25 000 - 30 000	7 522	12 318	2 143
30 000 - 35 000	7 080	11 905	1 822
35 000 - 40 000	6 376	10 389	1 516
40 000 - 45 000	4 866	8 119	1 070
45 000 - 50 000	3 968	6 242	809
50 000 - 60 000	5 614	9 099	788
60 000 - 70 000	3 587	5 855	436
70 000 - 80 000	2 298	3 828	201
80 000 - 90 000	1 494	2 543	125
90 000 - 100 000	928	1 731	75
100 000 - 125 000	1 214	2 398	90
125 000 - 250 000	1 370	2 792	51
250 000 - 500 000	297	721	6
500 000 - 1 000 000	61	137	-
1 000 000 oder mehr	12	33	1
INSGESAMT	76 154	123 935	19 859
Verlustfälle	413	544	239

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	noch: darunter			
	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	29	30	31	32
0	115	78	1	.
1 - 5 000	936	771	13	4
5 000 - 10 000	3 010	2 594	15	5
10 000 - 15 000	6 549	5 955	35	14
15 000 - 20 000	6 128	5 338	34	12
20 000 - 25 000	6 415	5 803	22	7
25 000 - 30 000	6 032	5 581	19	5
30 000 - 35 000	5 530	4 957	18	5
35 000 - 40 000	4 923	4 432	15	9
40 000 - 45 000	3 674	3 187	11	5
45 000 - 50 000	2 876	2 496	9	4
50 000 - 60 000	4 128	3 388	4	2
60 000 - 70 000	2 536	2 127	6	2
70 000 - 80 000	1 497	1 235	4	2
80 000 - 90 000	938	696	1	.
90 000 - 100 000	548	469	2	.
100 000 - 125 000	603	522	1	.
125 000 - 250 000	650	598	2	.
250 000 - 500 000	117	121	-	-
500 000 - 1 000 000	21	28	-	-
1 000 000 oder mehr	6	5	-	-
INSGESAMT	57 232	50 380	212	74
Verlustfälle	225	185	-	-

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen*), gegliedert nach der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)

Noch: Außergewöhnliche Belastungen		
noch: darunter		
§ 33 EStG	Freibetrag nach § 33 a EStG	
1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
26	27	28
43	2	2
677	52	49
2 185	106	162
6 749	275	526
5 692	432	953
5 867	571	1 355
4 631	654	1 699
4 210	831	2 257
3 213	895	2 314
2 372	781	2 188
1 605	765	1 862
2 059	1 289	3 158
1 214	936	2 226
700	801	1 743
406	574	1 352
313	387	892
310	609	1 467
236	758	1 846
.	196	548
-	41	105
.	6	7
42 522	10 961	26 712
333	24	18

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
Pflege-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 6 EStG		personellberechnete Freibeträge nach §§ 33 a und 33 b EStG	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
33	34	35	36
1	0	-	-
16	15	3	5
51	47	6	15
143	128	19	68
172	154	49	227
209	190	37	129
261	242	35	159
323	294	41	178
298	273	39	148
240	219	33	148
194	178	21	97
271	249	47	243
173	156	36	128
110	101	19	48
54	53	9	35
38	33	8	22
57	52	9	48
48	45	11	67
16	18	3	18
4	4	-	-
-	-	-	-
2 679	2 449	425	1 783
9	7	-	-

**3.3 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und verschiedene Merkmale
nach regionaler Gliederung 2010 (3-jährliche Erhebung)**

Regionale Gliederung	Steuerpflichtige	Summe der positiven Einkünfte	Summe der negativen Einkünfte	Summe der Einkünfte	Gesamt-betrag der Einkünfte	Ein-kommen	zu versteuern-des Ein-kommen	Fest-gesetzte Einkommen-steuer/ Jahres-lohnsteuer
	Anzahl	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro
Saarbrücken, Landeshauptstadt	81 822	2 472 912	- 27 820	2 445 092	2 431 024	2 076 800	2 041 168	403 239
Friedrichsthal, Stadt	4 785	141 008	- 1 197	139 811	139 179	118 954	117 406	19 987
Großrosseln	3 633	100 849	- 760	100 089	99 645	84 082	82 964	13 064
Heusweiler	8 726	272 030	- 2 949	269 081	267 761	227 012	222 851	39 370
Kleinblittersdorf	5 421	170 021	- 1 777	168 244	167 364	142 755	139 495	25 542
Püttlingen, Stadt	9 154	280 843	- 2 564	278 279	277 000	235 238	231 366	39 951
Quierschied	6 286	191 315	- 1 865	189 450	188 702	160 831	158 111	27 059
Riegelsberg	7 399	259 585	- 2 788	256 797	255 539	217 662	212 778	41 250
Sulzbach/Saar, Stadt	7 668	207 449	- 2 109	205 340	204 364	173 044	170 903	27 728
Völklingen, Stadt	16 205	444 114	- 3 986	440 128	437 953	371 789	367 123	58 598
Regionalverband Saarbrücken	151 099	4 540 125	- 47 814	4 492 311	4 468 532	3 808 167	3 744 166	695 789
Beckingen	7 228	226 296	- 2 580	223 717	222 797	189 856	186 783	32 196
Losheim am See	7 193	218 517	- 2 729	215 787	214 881	181 926	178 889	31 311
Merzig, Kreisstadt	13 049	387 654	- 3 945	383 709	381 631	323 628	317 594	55 588
Mettlach	4 806	125 922	- 1 007	124 914	124 260	104 077	102 535	16 564
Perl	2 099	57 317	- 1 609	55 708	55 259	45 895	45 098	17 141
Wadern, Stadt	7 397	220 555	- 2 657	217 898	216 916	183 486	180 454	30 379
Weiskirchen	2 801	81 936	- 972	80 964	80 609	67 599	66 421	10 999
Landkreis Merzig-Wadern	44 573	1 318 196	- 15 498	1 302 698	1 296 354	1 096 467	1 077 774	194 178
Eppelborn	8 239	250 632	- 2 559	248 073	247 193	209 996	206 358	35 142
Illingen	7 932	253 514	- 2 600	250 914	249 858	212 277	208 478	36 557
Merchweiler	4 805	137 731	- 1 473	136 259	135 612	115 034	113 332	18 705
Neunkirchen, Kreisstadt	20 614	554 573	- 4 565	550 008	547 137	464 876	458 280	75 378
Ottweiler, Stadt	6 887	214 595	- 2 169	212 426	211 575	180 290	177 278	31 221
Schiffweiler	7 391	217 579	- 2 284	215 295	214 421	182 241	179 124	29 982
Spiesen-Elversberg	6 335	188 190	- 1 244	186 946	186 068	158 139	155 793	26 206
Landkreis Neunkirchen	62 203	1 816 815	- 16 893	1 799 922	1 791 864	1 522 854	1 498 643	253 191
Dillingen/Saar, Stadt	9 504	261 999	- 2 467	259 532	258 180	219 005	215 729	36 286
Lebach, Stadt	8 706	264 669	- 3 041	261 627	260 506	220 693	217 022	36 864
Nalbach	4 411	134 927	- 1 148	133 779	133 261	113 032	111 121	18 683
Rehlingen-Siersburg	6 965	221 057	- 2 193	218 864	217 940	185 419	181 968	32 975
Saarlouis, Kreisstadt	17 189	534 597	- 5 686	528 911	526 107	449 018	441 139	83 477
Saarwellingen	6 379	197 360	- 2 016	195 343	194 550	165 843	163 138	28 468
Schmelz	7 427	218 811	- 3 108	215 703	214 783	181 285	178 811	29 237
Schwalbach	8 088	246 981	- 2 453	244 529	243 478	207 027	203 574	34 902
Überherrn	5 507	174 733	- 1 493	173 240	172 518	147 154	144 316	25 133
Wadgassen	8 240	267 432	- 2 676	264 756	263 691	225 402	221 374	39 801
Wallerfangen	4 493	142 657	- 1 519	141 138	140 443	119 816	117 852	21 370
Bous	3 250	93 539	- 697	92 842	92 371	78 555	77 240	13 115
Ensdorf	2 965	85 309	- 867	84 441	84 010	71 180	69 910	11 309
Landkreis Saarlouis	93 124	2 844 071	- 29 366	2 814 705	2 801 840	2 383 428	2 343 194	411 618
Bexbach, Stadt	8 487	270 126	- 2 349	267 777	266 669	228 152	224 117	41 408
Blieskastel, Stadt	10 607	333 190	- 3 430	329 760	328 290	279 588	273 986	48 792
Gersheim	3 152	96 067	- 1 067	95 000	94 632	79 734	78 246	13 152
Homburg, Kreisstadt	19 469	657 411	- 6 644	650 766	647 742	556 568	544 199	108 853
Kirkel	4 936	182 953	- 2 273	180 680	179 945	154 457	150 456	30 139
Mandelbachtal	5 348	187 125	- 1 849	185 276	184 493	156 902	153 474	29 055
St. Ingbert, Stadt	17 965	600 889	- 4 983	595 906	592 960	505 813	494 835	95 569
Saarpfalz-Kreis	69 964	2 327 762	- 22 596	2 305 166	2 294 731	1 961 214	1 919 313	366 968
Freisen	3 756	107 954	- 1 141	106 813	106 406	89 440	87 987	13 761
Marpingen	4 974	157 519	- 1 303	156 215	155 601	131 447	128 968	22 255
Namorn	3 435	102 211	- 765	101 446	101 098	85 702	84 322	13 690
Nohfelden	4 618	135 938	- 1 144	134 794	134 278	113 451	111 897	17 800
Nonnweiler	4 188	127 684	- 1 139	126 545	126 092	107 219	104 964	18 771
Oberthal	2 764	83 412	- 660	82 752	82 434	69 736	68 651	10 998
St. Wendel, Kreisstadt	12 504	593 914	- 4 039	589 874	588 040	528 361	522 092	95 086
Tholey	5 748	189 866	- 1 478	188 388	187 742	159 738	156 600	27 417
Landkreis St. Wendel	41 987	1 498 498	- 11 669	1 486 829	1 481 690	1 285 094	1 265 481	219 778
SAARLAND	462 950	14 345 467	- 143 837	14 201 630	14 135 010	12 057 224	11 848 570	2 141 522

**4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften^{*)}
nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2010 (3-jährliche Erhebung)**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Insgesamt								Darunter Kapitalgesellschaften							
	StPfl.	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuern des Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuern des Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer					
				positiv		negativ					positiv		negativ			
	Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro		
0 - 6 000	3 577	5 515	2 841	1 238	425	-	-	3 106	4 971	2 755	1 199	413	-	-		
6 000 - 12 500	1 013	9 066	4 436	569	664	-	-	953	8 545	4 211	523	630	-	-		
12 500 - 25 000	1 045	18 830	10 281	651	1 542	-	-	1 008	18 146	9 900	623	1 485	-	-		
25 000 - 50 000	938	33 203	20 753	648	3 113	-	-	917	32 447	20 300	634	3 045	-	-		
50 000 - 100 000	687	48 846	35 699	539	5 353	-	-	673	47 862	35 098	530	5 262	-	-		
100 000 - 250 000	622	99 356	78 580	522	11 766	-	-	603	96 121	76 544	509	11 460	-	-		
200 000 - 500 000	245	86 538	80 801	227	12 120	-	-	243	85 914	80 181	225	12 027	-	-		
500 000 - 1 Mio.	162	114 510	102 585	148	15 381	-	-	157	111 064	99 698	144	14 951	-	-		
1 Mio. - 2,5 Mio.	109	169 443	153 932	109	23 086	-	-	106	164 306	148 800	106	22 316	-	-		
2,5 Mio. - 5 Mio.	37	131 904	122 374	37	18 338	-	-	30	108 073	104 138	30	15 621	-	-		
5 Mio. und mehr	49	701 106	675 863	49	100 367	-	-	41	583 986	558 773	41	82 900	-	-		
INSGESAMT	8 484	1 418 317	1 288 145	4 737	192 154	-	-	7 837	1 261 434	1 140 398	4 564	170 108	-	-		
Verlustfälle	3 929	- 618 509	- 611 971	1	53	-	-	3 654	- 582 870	- 576 332	1	53	-	-		

*) Ohne Organschaften.

5 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}

a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Rechtsformen (3-jährliche Erhebung)

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzelgewerbetreibende	Personengesellschaften u. ä.	Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Gewinn aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	35 393	24 116	2 707	7 950	620
Gewinn	1 000 Euro	2 692 450	579 941	741 390	1 271 115	100 004
Verlust aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	12 954	7 889	1 117	3 701	247
Verlust	1 000 Euro	- 753 181	- 53 970	- 168 335	- 510 083	- 20 793
Abgerundeter Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	48 347	32 005	3 824	11 651	867
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	1 495 129	496 921	339 557	571 044	87 607
Steuermessbetrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	48 347	32 005	3 824	11 651	867
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 Euro	66 948	8 847	16 662	37 913	3 526

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Noch: 5 Gewerbesteuer

b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Bergbau und Ge- win- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Ge- werbe	Energie- ver- sorgung	Wasser- versorg., Ab- wasser- u. Abfall- entsorg., Bes. v. Umwelt- verschm.	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Repa- ratur von Kfz.	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
Steuerpflichtige	Anzahl	48 347	273	28	3 391	4 026	205	4 456	11 483	1 175	3 900
Abgerundeter Ge- werbeertrag	1 000 Euro	1 495 129	1 489	2 567	276 825	46 886	22 187	133 139	457 922	31 854	41 973
Einheitlicher Steuer- messbetrag	1 000 Euro	66 945	72	153	19 265	2 184	816	4 158	16 223	1 349	692

*) Ohne Organgesellschaften.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

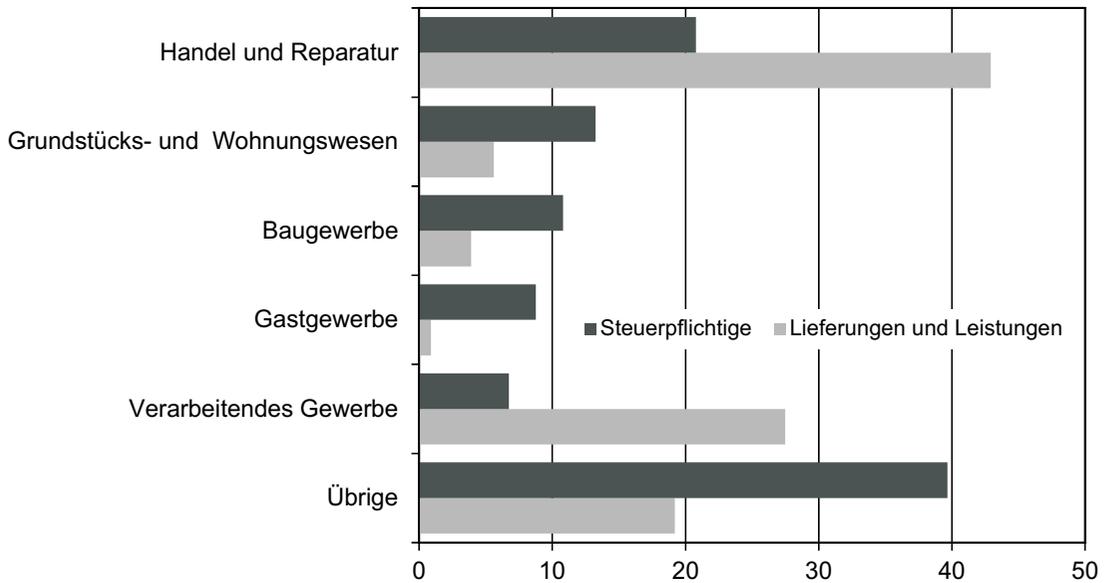
pflichtige^{*)}

Wirtschaftsabschnitten (3-jährliche Erhebung)

Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- u. Versich.-dienstleist.	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberufl. wissensch. u. techn. Dienstleist.	Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleist.	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonst. Dienstleist.	Einheit	Art des Nachweises
1 809	2 380	2 083	3 439	2 458	-	305	672	928	5 336	Anzahl	Steuerpflichtige
99 034	179 575	- 19 300	77 094	65 011	-	810	17 095	7 142	53 826	1 000 Euro	Abgerundeter Gewerbeertrag
4 060	8 152	2 198	3 255	2 087	-	29	594	393	1 265	1 000 Euro	Einheitlicher Steuermessbetrag

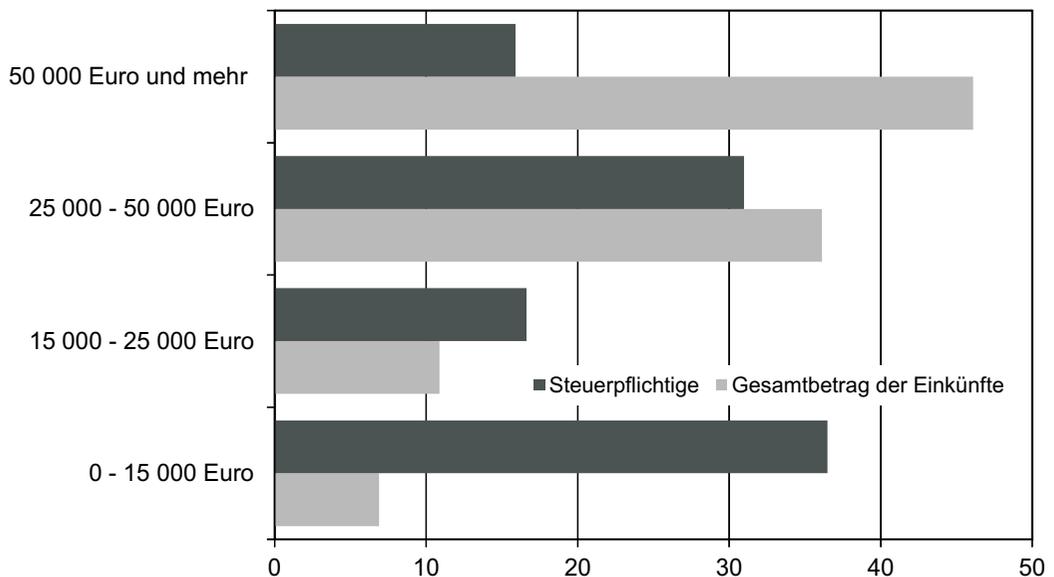
Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 2014 nach Wirtschaftszweigen

Anteile in Prozent



Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 2010 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte

Anteile in Prozent



PREISE

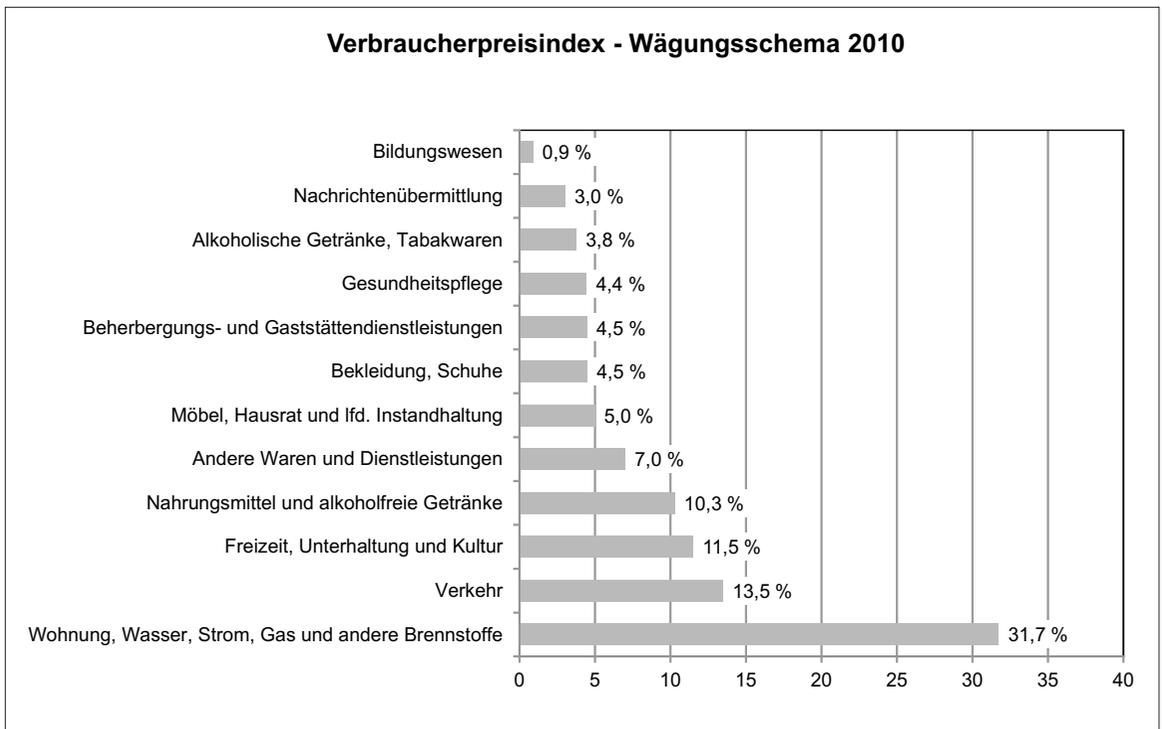
Vorbemerkungen

Kernaufgabe der Preisstatistiken ist es, die Preisentwicklung im Zeitablauf zu messen. Preisindizes gehören zu den wichtigsten Konjunkturindikatoren. Sie bilden die Grundlage für viele wirtschafts-, geld- und finanzpolitische Entscheidungen und informieren die Öffentlichkeit über das Ausmaß der Geldentwertung.

Auch bei der Gestaltung und Kontrolle gewerblicher und privater Verträge, z.B. bei der Indexierung von vereinbarten Zahlungen, spielen Preisindizes eine bedeutende Rolle.

Für das Saarland wird neben dem monatlichen Verbraucherpreisindex auch der vierteljährliche Preisindex für Bauwerke veröffentlicht.

Die Statistik der Kaufwerte von Bauland erfasst die Kaufwerte unbebauter durch Kauf erworbener Grundstücke sowie Angaben über Fläche, Lage und Beschaffenheit der Grundstücke, Art des Baugebietes sowie über die Person des Verkäufers und des Erwerbers.



A. Verbraucherpreise

Eine herausragende Rolle im Bereich der Preisstatistiken spielt der Verbraucherpreisindex.

Als Indikator für die Geldwertstabilität ist er eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen Zielgrößen unserer Volkswirtschaft. Zur Berechnung des Verbraucherpreisindex und der Inflationsrate werden monatlich die Preise von mehr als 700 unterschiedlichen Waren und Dienstleistungen erhoben. Vereinfacht dargestellt bildet man aus den auf einer repräsentativen Auswahl beruhenden Preisbeobachtungen für ein Gut zunächst die monatlichen Durchschnittspreise und berechnet aus diesen eine Messzahlenreihe. Zuvor werden die beobachteten Preise erforderlichenfalls einer sogenannten Qualitätsbereinigung unterzogen, um den Einfluss qualitativer Änderungen, z.B. Produktverbesserungen, von der reinen Preisänderung zu trennen. Als Basis der Messzahlenreihe wird für ein bestimmtes Jahr, das man als Basisjahr bezeichnet (zurzeit das Jahr 2010), der Durchschnitt aus den zwölf Monatswerten auf 100 normiert. Um der güterspezifisch unterschiedlichen Bedeutung bestimmter Geschäftstypen, z.B. Supermärkte oder Fachgeschäfte, Rechnung zu tragen, werden für diese sogenannte Elementarindizes berechnet. Aus diesen Elementarindizes erfolgt dann die Berechnung von einzelnen Güterindizes als gewogene Durchschnittswerte, wobei die güterspezifischen Umsatzanteile der relevanten Geschäftstypen als Gewichte fungieren. Unter Verwendung der Wägungsanteile, die das Gewicht der einzelnen Waren und Dienstleistungen im Warenkorb der Konsumenten zum Ausdruck bringen, erfolgt anschließend die Aggregation auf unterschiedliche Ebenen der Gütersystematik bis hin zum Gesamtindex.

**1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2015 sowie
Übersicht der Monatsergebnisse 2013 bis Juni 2016**

**Gliederung nach Hauptgruppen
2010 = 100**

Jahr - Monat	Gesamtindex	Hauptgruppe													
		Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholfreie Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brennstoffe	Gruppe		Möbel, Hausrat und lfd. Instandhaltung	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherberg- und Gaststättenleistungen	andere Waren und Dienstleistungen
						Wohnungsmieten (ohne Nebenkosten)	Haushaltsenergie								
2000 D	86,4	86,7	67,7	94,0	86,2	95,5	73,9	96,8	79,4	78,1	121,5	96,2	82,1	86,5	81,5
2005 D	92,8	89,6	88,2	95,9	92,0	96,9	81,4	97,9	95,4	88,7	114,0	98,2	85,7	92,4	90,4
2006 D	94,4	90,6	91,8	96,1	94,6	97,8	89,5	98,0	96,0	91,3	109,5	98,3	86,7	93,8	91,8
2007 D	96,4	94,4	95,3	99,8	96,1	98,7	92,2	98,5	96,9	94,3	108,3	98,8	96,5	95,4	94,8
2008 D	99,2	100,1	96,4	101,0	99,4	99,2	104,0	99,0	98,1	97,9	104,6	98,8	127,0	97,1	96,7
2009 D	99,3	98,8	98,7	100,6	99,4	99,4	100,9	99,8	99,1	96,5	102,3	100,6	127,5	98,8	98,2
2010 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011 D	102,2	102,7	101,9	101,4	103,3	100,7	110,2	100,7	100,3	105,0	96,5	99,7	95,3	101,5	102,0
2012 D	104,4	106,3	104,6	103,9	105,5	101,4	116,1	102,0	102,5	108,2	94,8	100,9	100,1	102,6	103,3
2013 D	105,6	110,1	107,0	105,3	106,8	102,1	119,8	103,0	98,2	107,7	93,4	103,4	102,3	104,7	105,2
2014 D	106,6	111,2	110,2	106,4	107,5	102,8	119,4	103,8	100,1	107,5	92,3	104,9	109,0	106,7	107,5
2015 D	106,7	111,6	113,1	106,5	106,9	103,7	112,7	104,2	101,5	105,9	91,2	105,5	111,8	108,7	108,8
2013															
Jan	104,5	109,4	105,1	100,0	106,4	101,9	118,9	103,1	97,6	107,6	93,8	99,6	101,0	103,3	104,7
Feb	105,3	109,6	105,2	103,8	106,8	101,9	120,4	102,9	97,7	108,6	93,8	102,5	101,1	103,3	104,8
Mär	105,5	109,4	104,9	107,9	106,7	101,9	119,8	103,2	97,8	107,6	93,9	103,8	101,2	104,2	104,9
Apr	105,0	109,3	105,9	107,4	106,7	102,0	119,8	103,4	98,0	107,9	94,0	98,6	101,4	104,3	104,9
Mai	105,3	110,1	105,7	106,2	106,7	102,0	119,6	103,1	98,0	107,6	93,8	101,8	101,4	104,2	104,9
Jun	105,5	111,2	106,2	104,3	106,8	102,0	119,7	103,1	98,2	107,6	93,7	102,9	101,4	104,7	104,7
Jul	105,9	110,9	108,1	100,2	106,9	102,1	119,9	102,7	98,2	108,1	93,6	106,5	101,4	105,1	105,3
Aug	105,9	110,0	107,6	103,4	106,9	102,1	120,0	102,6	98,4	108,0	93,3	106,4	101,4	105,2	105,5
Sep	105,9	110,0	108,1	107,9	106,9	102,1	120,3	102,8	98,5	108,3	92,9	103,5	103,1	105,5	105,4
Okt	105,8	109,8	108,7	109,0	107,0	102,2	119,9	103,2	98,6	107,4	92,9	102,4	104,8	105,6	105,5
Nov	105,9	109,9	109,2	108,2	106,9	102,3	119,5	103,0	98,6	106,9	92,8	104,7	104,8	105,5	105,7
Dez	106,2	111,1	109,4	104,7	106,9	102,3	119,4	102,9	98,6	107,2	92,7	107,5	104,8	105,6	105,6

Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

Noch: 1 Verbraucherpreisindex für das Saarland 2000 bis 2015 sowie Übersicht der Monatsergebnisse 2013 bis Juni 2016

Gliederung nach Hauptgruppen 2010 = 100

Jahr - Monat	Gesamtindex	Hauptgruppe													
		Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholi-sche Getränke, Tabakwaren	Beklei-dung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brennstoffe	Gruppe		Möbel, Haus-rat und lfd. In-stand-haltung	Gesund-heits-pflege	Ver-kehr	Nach-richten-über-mittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bil-dungs-wesen	Beherg.- und Gast-stätten-dienst-leistungen	andere Waren und Dienst-leistungen
						Wohn-mieten (ohne Neben-kosten)	Haus-halts-energie								
2014															
Jan	105,9	112,0	109,4	102,0	107,3	102,7	119,4	103,3	99,2	106,7	92,8	102,5	108,0	105,8	107,0
Feb	106,5	112,1	109,1	105,6	107,4	102,7	119,8	103,2	99,4	107,0	92,9	105,0	108,2	106,0	107,2
Mrz	106,7	111,5	110,0	108,7	107,3	102,7	119,4	103,4	99,8	107,2	92,7	105,5	108,0	106,2	107,3
Apr	106,5	111,3	109,5	108,6	107,6	102,7	120,2	103,8	99,7	107,7	92,6	102,8	108,4	106,4	107,3
Mai	106,4	111,8	109,4	107,0	107,6	102,8	120,4	103,8	99,7	107,9	92,4	101,8	108,4	106,6	107,5
Jun	106,6	111,5	110,4	104,1	107,6	102,8	120,3	103,8	99,8	108,2	92,3	104,5	108,4	106,7	107,5
Jul	107,0	111,4	110,2	102,4	107,7	102,9	120,1	104,0	100,5	108,7	92,2	107,3	108,5	106,8	107,6
Aug	107,1	110,8	110,4	105,8	107,7	102,9	120,4	104,0	100,5	108,4	92,0	107,4	108,5	106,7	107,6
Sep	107,0	111,1	111,0	109,6	107,7	102,9	120,4	104,0	100,5	108,4	91,9	104,8	110,3	106,8	107,7
Okt	106,7	110,4	111,4	108,8	107,4	102,9	118,8	103,8	100,6	107,9	91,9	103,8	110,3	107,5	107,7
Nov	106,5	109,9	111,6	107,9	107,4	103,0	118,3	103,9	100,4	106,7	91,9	105,0	110,3	107,5	107,7
Dez	106,5	110,9	110,5	106,8	106,8	103,0	115,8	104,1	100,5	105,1	91,8	108,1	110,5	107,6	107,7
2015															
Jan	105,5	111,4	111,5	101,1	106,6	103,2	113,6	104,0	100,4	103,3	91,9	102,5	110,9	107,6	108,8
Feb	106,6	112,4	111,8	104,3	107,1	103,2	115,8	103,9	100,7	104,8	91,8	106,5	110,9	107,6	108,9
Mrz	106,9	112,1	111,7	109,6	107,0	103,2	115,2	104,1	101,2	106,1	91,6	105,8	111,0	107,7	109,1
Apr	106,7	112,1	112,8	109,1	107,0	103,6	113,7	104,4	101,3	106,5	91,5	103,2	111,4	108,3	109,0
Mai	106,9	112,5	113,0	106,8	107,2	103,7	114,3	104,4	101,3	107,6	91,3	103,7	111,4	108,4	109,1
Jun	106,7	111,8	113,0	104,2	107,1	103,7	113,7	104,3	101,4	107,3	91,1	104,2	111,3	108,6	108,4
Jul	107,1	111,4	113,7	101,4	107,1	103,9	112,9	104,1	101,6	107,9	91,1	108,0	111,4	109,3	108,3
Aug	107,1	110,8	114,4	106,3	106,8	103,9	111,6	104,1	101,6	106,9	90,9	108,3	111,5	109,4	108,6
Sep	106,8	111,4	114,3	110,5	106,8	103,9	111,5	104,0	101,7	105,3	90,9	105,1	112,8	109,2	108,6
Okt	106,7	111,4	113,8	110,0	106,8	104,1	110,8	104,1	102,2	105,1	90,8	105,0	113,1	109,2	108,8
Nov	106,8	111,7	113,6	108,9	106,8	104,1	110,8	104,4	102,2	105,5	90,7	105,3	113,1	109,3	108,7
Dez	106,7	110,6	114,1	105,9	106,3	104,1	108,6	104,6	102,3	104,3	90,6	108,7	113,1	109,4	108,7
2016															
Jan	106,0	111,6	113,7	102,1	106,3	104,4	106,9	104,3	102,3	103,7	90,9	103,4	113,9	109,8	109,9
Feb	106,3	111,5	113,3	104,4	106,3	104,5	106,7	104,3	102,5	103,2	90,9	105,6	114,0	110,0	110,2
Mrz	107,1	112,3	114,7	109,2	106,4	104,5	107,4	104,2	102,8	103,4	90,7	108,5	114,0	110,1	110,2
Apr	106,7	112,6	115,7	109,6	106,8	105,0	107,5	104,5	103,0	104,3	90,6	102,4	114,1	110,1	110,4
Mai	107,0	111,5	115,5	108,6	107,0	105,0	108,7	104,8	103,2	105,3	90,3	104,2	113,8	110,1	110,5
Jun	107,0	111,3	115,7	105,0	107,1	105,1	108,9	104,5	103,2	105,9	90,2	105,3	113,8	110,2	110,4

2 Verbraucherpreisindex^{*)} für Deutschland 2002 bis 2015 (Langfristige Übersicht)

2010 = 100

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent		2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
2002	88,6	1,4	2009	98,9	0,3
2003	89,6	1,1	2010	100	1,1
2004	91,0	1,6	2011	102,1	2,1
2005	92,5	1,6	2012	104,1	2,0
2006	93,9	1,5	2013	105,7	1,5
2007	96,1	2,3	2014	106,6	0,9
2008	98,6	2,6	2015	106,9	0,3

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die im betreffenden Erhebungsmonat zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Grundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen werden in der Regel in fünfjährigem Turnus an die geänderte Marktbedeutung der einzelnen Bauleistungen angepasst. Aktuelles Basisjahr ist das Jahr 2010 (= 100).

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1 Preisindex^{*)} für Bauwerke im Saarland 2013 bis 2015
2010 = 100

Bauarbeit	2013	2014	2015
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	106,6	108,6	109,9
Rohbauarbeiten	105,1	106,5	107,5
Erdarbeiten	109,2	110,8	111,6
Entwässerungskanalarbeiten	103,5	105,1	105,6
Mauerarbeiten	103,2	104,2	104,7
Betonarbeiten	103,8	104,7	105,6
Zimmer- und Holzbauarbeiten	108,6	111,8	113,6
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	106,3	107,6	109,5
Klempnerarbeiten	107,0	109,8	111,5
Ausbauarbeiten	107,9	110,3	111,8
Naturwerksteinarbeiten	103,9	104,9	105,5
Putz- und Stuckarbeiten	108,3	108,7	110,0
Trockenbauarbeiten	107,4	108,8	110,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	107,4	111,8	112,6
Estricharbeiten	100,4	102,3	103,9
Tischlerarbeiten	108,4	109,6	111,0
Metallbauarbeiten	104,4	107,0	109,9
Maler- und Lackierarbeiten	104,9	106,0	107,7
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	114,2	119,0	120,3
Gas-, Wasser- u. Entwässerungsanlagen innerh. v. Gebäuden	113,0	118,2	119,9
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	104,9	108,0	109,4
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	106,3	108,2	109,5
Gewerbliche Betriebsgebäude	106,4	108,2	109,6
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	108,2	109,8	110,3
Ortskanäle	104,4	106,2	106,8
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	107,8	110,5	112,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	104,7	105,5	107,0

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland 2012 bis 2015
 2010 = 100

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau
2012 D	105,4	105,3	105,5
2013 D	107,5	107,1	107,9
2014 D	109,4	108,7	110,0
2015 D	111,1	109,9	112,2

3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland*) 2008 bis 2015

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
2008 D	24,599	12,577	23,034	11,777
2009 D	24,808	12,684	23,230	11,877
2010 D	25,064	12,815	23,469	11,999
2011 D	25,753	13,167	24,114	12,329
2012 D	26,411	13,503	24,730	12,644
2013 D	26,950	13,779	25,235	12,902
2014 D	27,413	14,016	25,669	13,124
2015 D	27,852	14,240	26,080	13,334

*) Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Saarland 1995 bis 2015

Jahr	Bauland					
	insgesamt			darunter baureifes Land		
	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufsumme in 1 000 EUR	Verkaufsfälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²
1995	933	931	51 113	877	744	59,52
1996	805	696	33 478	782	626	50,05
1997	809	857	34 440	771	619	50,32
1998	996	1 132	57 205	876	768	59,78
1999 ¹⁾	2 861	3 909	143 856	2 312	2 187	52,09
2000	2 037	2 449	115 488	1 575	1 426	57,35
2001	1 928	2 895	94 729	1 434	1 273	53,18
2002	1 823	2 375	95 295	1 356	1 268	59,48
2003	2 133	2 612	108 771	1 742	1 470	62,11
2004	1 602	1 650	77 276	1 336	1 081	61,70
2005	1 938	2 003	101 502	1 523	1 217	72,22
2006	1 430	1 735	88 612	1 129	964	70,63
2007	1 303	1 481	75 958	1 008	863	73,83
2008	1 156	1 211	67 173	917	716	76,99
2009	1 179	1 354	73 931	907	787	78,80
2010	1 042	1 031	71 359	964	841	78,66
2011	1 189	1 383	88 772	1 058	935	82,80
2012	1 181	1 849	99 414	1 086	1 232	69,87
2013	985	1 131	76 052	892	786	86,10
2014	1 105	1 466	92 373	1 022	864	89,05
2015	959	1 174	78 544	891	762	88,02

1) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke im Saarland 2015
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	
nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche				
0,1 - 0,25 ha	437	72,3	750 727	10 379
0,25 - 1 ha	376	175,0	1 675 050	9 572
1 und mehr ha	80	189,8	1 933 226	10 185
nach Kreisen				
Regionalverband Saarbrücken	73	45,8	569 891	12 453
Landkreis Merzig	202	101,4	926 238	9 137
Landkreis Neunkirchen	125	65,6	930 943	14 200
Landkreis Saarlouis	205	81,9	874 650	10 674
Saarpfalz-Kreis	122	54,0	431 886	8 001
Landkreis St. Wendel	166	88,5	625 395	7 066
Insgesamt	893	437,1	4 359 003	9 972

VERDIENSTE, ARBEITSKOSTEN

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Erläuterungen

Die laufende vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Sie dient der kurzfristigen Beobachtung der Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten. Verdienste und Arbeitszeiten werden jeweils für ganze Arbeitnehmergruppen in einer Summe (Summenverfahren) erfasst und hieraus Durchschnitte errechnet. In den Ergebnissen spiegelt sich somit nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte wider, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung, die wiederum etwa aufgrund von Personalfluktuations permanenten Veränderungen unterliegt.

Ein direkter Vergleich der Verdiensthöhen in unterschiedlicher Abgrenzung kann nicht ohne Berücksichtigung dieser strukturellen Einflussfaktoren vorgenommen werden. Dies betrifft auch die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Genaue Analysen über unterschiedliche Verdiensthöhen sind nur im Rahmen der Verdienststrukturerhebungen möglich, wo weitere die Verdiensthöhe bestimmende Faktoren, wie z. B. die erforderliche Qualifikation, Lebensalter oder die Dauer der Betriebszugehörigkeit in die Erhebung mit eingehen.

Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden nur Daten von Personen, die innerhalb des Berichtsquartals mindestens einen ganzen Monat entlohnt wurden. Arbeitnehmer/-innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen. Für Arbeitnehmer/-innen, die aus anderen Gründen nicht für alle Monate des Quartals voll bezahlt wurden (z. B. Erziehungsurlaub, unbezahlter Urlaub, Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall abgelaufen, Einstellung, Entlassung u.ä.), werden nur die Angaben der vollen Monate erfasst. Nicht in die Erhebung einbezogen werden Arbeitnehmer in Altersteilzeit, Auszubildende, Praktikanten, ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, ausschließlich auf Provisions- oder Honorarbasis bezahlte Personen, Personen im Vorruhestand sowie Personen in so genannten 1-Euro-Jobs.

Bruttoverdienst

Zur Bruttoverdienstsumme zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) zuzüglich steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen oder -fonds, sowie steuerfreie Essenszuschüsse.

Lohnindex

Veränderungen von Durchschnittsverdiensten werden durch strukturelle Veränderungen in der einbezogenen Arbeitnehmerschaft beeinflusst. Mit der Berechnung eines Lohnindex in Form eines Laspeyres-Kettenindex lässt sich die Verdienstentwicklung unbeeinflusst von den zwischenzeitlichen Veränderungen in Wirtschaftszweig, Leistungsgruppe und Geschlecht nachzeichnen. Der Index sagt aus, wie sich die Bruttomonatsverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) einer in ihrer Zusammensetzung konstanten Arbeitnehmerschaft entwickelt hätten. Die Darstellung erfolgt als Nominallohnindex sowie - nach Deflationierung unter Verwendung des saarländischen Verbraucherpreisindex - als Reallohnindex.

Leistungsgruppen

Eine übereinstimmende und damit vergleichbare Gliederung der Beschäftigten nach ihrer Qualifikation wird dadurch erreicht, dass die tariflichen Leistungsgruppen nach bundeseinheitlichen Gesichtspunkten fünf statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

Die Leistungsgruppen sind wie folgt definiert:

Leistungsgruppe 1

Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. auch angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest noch teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Einschlossen sind ferner alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Abteilungsleiter/-innen) und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbstständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 2

Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeitern/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3

Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4

Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5

Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2015 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden	%	%	%			
PRODUZIERENDES GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGSBEREICH							
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen							
Zusammen	38,9	20,67	+ 1,9	3 498	+ 2,0	45 689	+ 2,0
1	39,6	35,64	+ 2,0	6 130	+ 2,1	81 669	+ 2,5
2	39,2	24,38	+ 2,1	4 153	+ 2,2	54 016	+ 2,1
3	39,0	18,30	+ 2,2	3 099	+ 2,4	40 356	+ 2,5
4	38,4	16,87	+ 1,0	2 816	+ 0,8	36 767	+ 0,4
5	38,2	12,83	+ 3,5	2 132	+ 3,4	27 111	+ 3,4
Männer	39,0	21,76	+ 2,0	3 685	+ 2,1	48 387	+ 2,2
1	39,5	37,42	+ 2,0	6 428	+ 2,1	86 694	+ 2,8
2	39,2	25,50	+ 2,1	4 346	+ 2,3	56 907	+ 2,2
3	39,0	19,15	+ 2,4	3 245	+ 2,7	42 360	+ 2,8
4	38,5	17,57	+ 1,0	2 940	+ 0,9	38 427	+ 0,5
5	38,2	13,40	+ 2,3	2 223	+ 2,3	28 271	+ 2,2
Frauen	38,9	17,88	+ 2,0	3 021	+ 2,1	38 800	+ 1,9
1	39,8	29,66	+ 2,0	5 127	+ 2,0	64 769	+ 1,3
2	39,1	21,72	+ 2,3	3 692	+ 2,4	47 119	+ 2,0
3	39,0	16,21	+ 1,9	2 743	+ 2,1	35 472	+ 2,1
4	38,1	14,49	+ 1,9	2 397	+ 1,4	31 181	+ 0,9
5	38,4	11,89	+ 5,6	1 982	+ 5,6	25 215	+ 5,7
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen							
Zusammen	24,0	16,29	+ 0,8	1 702	+ 1,0	21 746	+ 0,7
1	24,9	29,87	+ 2,3	3 230	+ 2,4	40 229	+ 2,2
2	25,9	22,55	+ 1,9	2 540	+ 1,6	32 262	+ 1,2
3	24,0	16,24	+ 1,6	1 696	+ 2,0	21 973	+ 1,9
4	24,2	12,16	- 0,3	1 280	+ 0,6	16 309	+ 0,2
5	22,5	11,04	+ 2,6	1 079	+ 3,0	13 549	+ 2,3
Männer	24,5	17,38	+ 6,2	1 848	+ 4,3	23 499	+ 4,0
1	24,5	30,81	+ 4,2	3 278	+ 4,5	40 983	+ 3,8
2	26,5	24,71	+ 1,5	2 843	+ 2,2	36 511	+ 0,6
3	25,3	17,82	+ 3,8	1 958	+ 2,4	25 457	+ 2,7
4	24,5	11,52	- 0,4	1 227	- 0,8	15 433	- 0,8
5	22,2	10,49	+ 8,4	1 014	+ 0,6	12 573	+ 0,3
Frauen	24,0	16,13	+ 0,0	1 681	+ 0,5	21 493	+ 0,3
1	25,1	29,49	+ 1,5	3 211	+ 1,5	39 920	+ 1,6
2	25,9	22,25	+ 1,8	2 500	+ 1,4	31 698	+ 1,2
3	23,9	16,10	+ 1,4	1 674	+ 1,9	21 673	+ 1,8
4	24,1	12,32	- 0,3	1 292	+ 0,9	16 524	+ 0,4
5	22,5	11,12	+ 1,1	1 089	+ 3,1	13 704	+ 2,3

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2015 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht Leistungs- gruppe	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Stunden	%	%	%	%		
PRODUZIERENDES GEWERBE							
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen							
Zusammen	37,9	22,29	+ 2,8	3 675	+ 2,6	49 133	+ 2,9
1	38,7	39,04	+ 3,7	6 571	+ 3,6	92 717	+ 4,4
2	38,6	26,33	+ 4,1	4 411	+ 4,1	58 674	+ 4,3
3	38,0	20,63	+ 2,5	3 407	+ 2,6	45 201	+ 3,0
4	37,3	19,74	+ 1,3	3 196	+ 0,6	42 414	+ 0,3
5	37,7	15,54	+ 2,2	2 545	+ 2,2	33 180	+ 2,1
Männer	38,0	22,87	+ 3,1	3 774	+ 2,9	50 508	+ 3,2
1	38,7	39,71	+ 3,4	6 685	+ 3,4	94 586	+ 4,4
2	38,6	26,72	+ 4,3	4 485	+ 4,2	59 669	+ 4,5
3	38,0	21,00	+ 2,9	3 469	+ 3,0	46 057	+ 3,4
4	37,3	20,18	+ 1,6	3 271	+ 0,9	43 365	+ 0,6
5	37,8	16,32	+ 1,9	2 681	+ 1,7	34 985	+ 1,7
Frauen	37,7	18,44	+ 1,5	3 019	+ 1,6	40 008	+ 1,4
1	38,6	32,51	+ 7,3	5 448	+ 6,7	74 355	+ 6,5
2	38,1	23,28	+ 2,4	3 850	+ 2,3	51 112	+ 1,9
3	38,0	17,48	+ 0,4	2 886	+ 0,8	37 975	+ 1,0
4	37,0	17,35	+ 0,0	2 791	- 0,3	37 225	- 0,8
5	37,4	13,75	+ 2,8	2 237	+ 2,9	29 094	+ 2,7
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen							
Zusammen	24,7	17,44	+ 0,3	1 874	+ 1,2	24 609	+ 0,9
1	24,3	(33,31)	(- 2,5)	(3 519)	(- 1,5)	(46 629)	(- 1,8)
2	25,2	24,01	+ 0,1	2 626	- 0,2	35 022	- 0,1
3	25,4	17,09	+ 2,3	1 882	+ 2,6	24 579	+ 2,4
4	23,9	14,46	- 5,2	1 503	- 3,2	19 736	- 4,6
5	24,1	13,32	- 0,9	1 395	+ 1,9	18 140	+ 2,0
Männer	25,8	20,69	- 1,5	(2 316)	(+ 0,7)	(30 632)	(+ 0,4)
1	26,9	36,81	+ 3,4	(4 301)	(+ 8,8)	(57 354)	(+ 7,7)
2	25,7	(25,69)	(- 12,2)	(2 865)	(- 5,6)	(37 778)	(- 6,6)
3	27,1	22,26	+ 1,6	2 623	- 0,5	34 920	- 0,3
4	(24,1)	(14,52)	(- 4,4)	/	/	/	/
5	24,8	16,11	+ 1,4	1 734	+ 22,9	23 009	+ 25,4
Frauen	24,4	16,50	+ 0,6	1 752	+ 1,1	22 950	+ 0,8
1	(23,6)	(32,15)	(- 4,2)	(3 290)	(- 3,8)	(43 501)	(- 3,7)
2	25,0	23,41	+ 2,8	2 542	+ 0,4	34 047	+ 1,0
3	24,9	15,60	+ 2,4	1 686	+ 3,4	21 843	+ 3,1
4	23,9	14,43	- 5,5	1 497	- 3,8	19 724	- 5,3
5	24,0	(12,95)	(- 0,8)	1 352	- 0,6	17 526	- 0,8

Noch: 1 Arbeitszeiten und Verdienste im Jahr 2015 nach Leistungsgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttostundenverdienst ¹⁾		Bruttomonatsverdienst ¹⁾		Bruttojahresverdienst ²⁾	
		Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr	Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr
			%		%		%
Leistungs- gruppe	Stunden						
Dienstleistungsbereich							
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen							
Zusammen	39,7	19,56	+ 1,4	3 370	+ 1,6	43 204	+ 1,5
1	40,0	34,19	+ 1,2	5 937	+ 1,3	76 844	+ 1,5
2	39,5	23,54	+ 1,2	4 039	+ 1,4	51 961	+ 1,1
3	39,7	16,61	+ 2,4	2 867	+ 2,6	36 696	+ 2,5
4	40,2	12,83	+ 4,3	2 238	+ 4,3	28 196	+ 4,0
5	38,6	11,07	+ 5,0	1 858	+ 4,9	23 094	+ 5,1
Männer	40,0	20,69	+ 1,1	3 593	+ 1,3	46 206	+ 1,3
1	40,0	36,19	+ 1,2	6 284	+ 1,3	82 294	+ 1,9
2	39,6	24,75	+ 0,7	4 260	+ 1,0	55 186	+ 0,7
3	40,2	17,08	+ 2,6	2 980	+ 2,8	37 973	+ 2,7
4	40,9	12,93	+ 4,0	2 296	+ 4,5	28 804	+ 4,1
5	38,5	11,10	+ 3,0	1 856	+ 2,9	22 883	+ 2,7
Frauen	39,2	17,75	+ 2,2	3 022	+ 2,2	38 507	+ 2,0
1	39,9	29,28	+ 1,2	5 082	+ 1,4	63 431	+ 0,5
2	39,3	21,51	+ 2,4	3 670	+ 2,4	46 572	+ 2,1
3	39,1	15,98	+ 2,1	2 717	+ 2,3	35 007	+ 2,3
4	38,8	12,61	+ 4,9	2 126	+ 4,1	27 026	+ 3,9
5	38,8	11,04	+ 7,9	1 862	+ 7,8	23 375	+ 8,3
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen							
Zusammen	24,0	16,16	+ 0,8	1 683	+ 0,9	21 421	+ 0,6
1	24,9	29,55	+ 2,5	3 204	+ 2,6	39 635	+ 2,4
2	26,0	22,41	+ 1,9	2 532	+ 1,7	32 005	+ 1,2
3	23,9	16,14	+ 1,5	1 676	+ 1,9	21 687	+ 1,8
4	24,3	11,65	+ 0,2	1 229	+ 1,0	15 526	+ 0,7
5	22,4	10,88	+ 3,1	1 059	+ 3,4	13 255	+ 2,7
Männer	24,2	16,64	+ 7,4	1 749	+ 4,5	21 994	+ 4,0
1	24,3	30,34	+ 4,4	3 205	+ 4,3	39 826	+ 3,8
2	26,7	24,49	+ 3,3	2 838	+ 3,4	36 214	+ 1,5
3	24,6	16,09	+ 4,6	1 723	+ 3,3	22 109	+ 3,6
4	24,6	10,61	- 1,5	1 136	(- 2,5)	14 082	- 2,6
5	22,1	10,17	+ 9,0	977	- 0,4	12 032	- 1,0
Frauen	23,9	16,09	- 0,1	1 674	+ 0,5	21 346	+ 0,2
1	25,2	29,24	+ 1,7	3 203	+ 1,9	39 555	+ 1,8
2	25,9	22,17	+ 1,7	2 497	+ 1,5	31 518	+ 1,1
3	23,8	16,14	+ 1,3	1 672	+ 1,8	21 657	+ 1,7
4	24,2	11,89	+ 0,4	1 249	+ 1,6	15 852	+ 1,3
5	22,4	10,99	+ 1,5	1 072	+ 3,8	13 452	+ 3,0

1) Ohne Sonderzahlungen. 2) Einschließlich Sonderzahlungen.

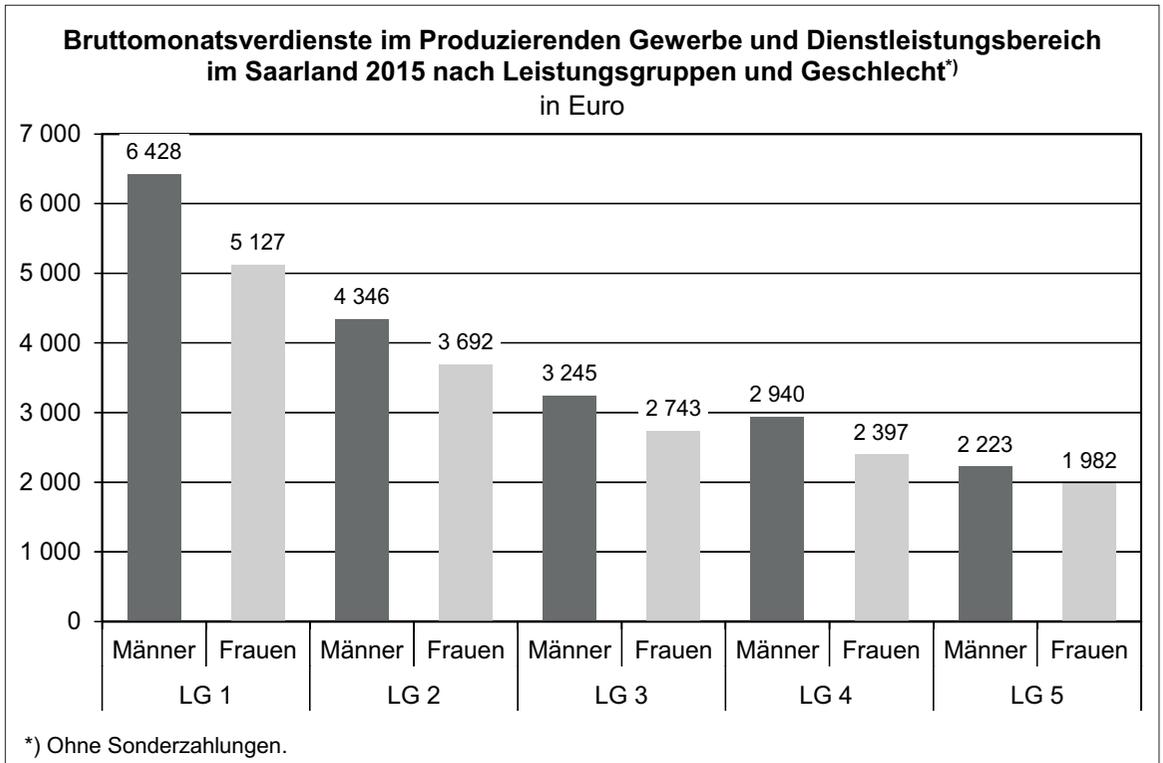
2 Lohnindex der Vollzeitbeschäftigten im Saarland 2010 bis 2015

2.1 Nominallohnindex (2010=100)

Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2015 zu 2014 in %
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	100	103,7	105,7	106,5	109,4	112,0	+ 2,4
Produzierendes Gewerbe	100	105,2	106,2	108,1	111,5	114,3	+ 2,5
Dienstleistungen	100	102,6	105,4	105,2	107,7	110,1	+ 2,2
Frauen	100	103,1	106,6	107,0	110,1	112,9	+ 2,5
Männer	100	104,0	105,5	106,3	109,2	111,7	+ 2,3
Leistungsgruppe 1	100	103,2	105,3	103,6	107,5	110,4	+ 2,7
Leistungsgruppe 2	100	103,3	104,4	105,6	109,2	110,9	+ 1,6
Leistungsgruppe 3	100	103,7	105,3	106,1	108,8	111,6	+ 2,6
Leistungsgruppe 4	100	105,3	109,2	111,5	112,9	115,8	+ 2,6
Leistungsgruppe 5	100	103,4	105,9	108,5	110,6	113,4	+ 2,5
Leistungsgruppen 2 - 5	100	103,9	105,8	107,1	109,8	112,3	+ 2,3

2.2 Reallohnindex (2010=100)

Wirtschaftsbereich Geschlecht Leistungsgruppe	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2015 zu 2014 in %
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	100	101,5	101,2	100,9	102,6	105,0	+ 2,3
Produzierendes Gewerbe	100	102,9	101,7	102,4	104,6	107,1	+ 2,4
Dienstleistungen	100	100,4	101,0	99,6	101,0	103,2	+ 2,2
Frauen	100	100,9	102,1	101,3	103,3	105,8	+ 2,4
Männer	100	101,8	101,1	100,7	102,4	104,7	+ 2,2
Leistungsgruppe 1	100	101,0	100,9	98,1	100,8	103,5	+ 2,7
Leistungsgruppe 2	100	101,1	100,0	100,0	102,4	103,9	+ 1,5
Leistungsgruppe 3	100	101,5	100,9	100,5	102,0	104,6	+ 2,5
Leistungsgruppe 4	100	103,0	104,6	105,6	105,9	108,5	+ 2,5
Leistungsgruppe 5	100	101,2	101,4	102,7	103,7	106,3	+ 2,5
Leistungsgruppen 2 - 5	100	101,7	101,3	101,4	103,0	105,2	+ 2,1
Nachrichtlich: Verbraucherpreisindex für das Saarland (2010=100)	100	102,2	104,4	105,6	106,6	106,7	+ 0,1



B. Arbeitskosten

Vorbemerkungen

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich werden umfassend im Rahmen der vierjährigen Arbeitskostenerhebung erfasst. Als Gemeinschaftserhebung der Europäischen Union stützt sich die Arbeitskostenerhebung auf europäische Rechtsnormen. Sie liefert Informationen über Höhe und Struktur der Arbeitskosten nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Regionen - in Deutschland auf Ebene der Bundesländer.

Zur Entlastung der Wirtschaft werden nur Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten befragt. Bezüglich der Kostensituation in Kleinunternehmen ist die Aussagekraft der Arbeitskostenerhebung somit eingeschränkt. Für die Erhebung 2012 erfolgte bundesweit eine repräsentative Auswahl von 32 000 Unternehmen. Hinzu kamen aus anderen amtlichen Statistiken Daten für die Beschäftigte des öffentlichen Dienstes. Neben dem Hauptfrageprogramm, das sich auf das gesamte Unternehmen bezog, wurden bei der Arbeitskostenerhebung in Mehrbetriebsunternehmen mittels Zusatzbogen auch Eckdaten für Unternehmensteile erfragt. Dies erlaubt eine Aufbereitung auf Bundesländerebene nach dem Betriebskonzept. Im Gegensatz zum Unternehmenskonzept, das beispielsweise die Daten von Unternehmen mit Sitz im Saarland einschließlich der Betriebsergebnisse ihrer Niederlassungen in anderen Bundesländern ausweist, jedoch keine Ergebnisse saarländischer Niederlassungen von Unternehmen aus anderen Bundesländern, erfolgt beim Betriebskonzept ein Nachweis ausschließlich für saarländische Betriebe unabhängig von Unternehmenssitz. Nachstehend werden die Ergebnisse nach dem Betriebskonzept ausgewiesen.

Definitionen und Erläuterungen

Die Festlegung und Definition der Erhebungsmerkmale erfolgt bei der Arbeitskostenerhebung in einem europaweit harmonisierten Rahmen entsprechend der Verordnung (EG) 1737/2005 der Kommission vom 21. Oktober 2005.

Arbeitnehmer/-innen

Als Arbeitnehmer/-innen zählen alle Personen, die auf vertraglicher Basis gegen Lohn oder Gehalt (Bar- oder Sachvergütung) abhängig beschäftigt sind. Hierzu zählen auch Personen in Mutterschutz, Personen mit Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall, geringfügig Beschäftigte, Auszubildende, Personen in Altersteilzeit (auch in der Freistellungsphase) sowie Heimarbeiter/-innen. Leiharbeiter/-innen werden als Arbeitnehmer des verleihenden Unternehmens erfasst. Nicht einbezogen werden ausschließlich aufgrund von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätige Personen, mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, geschäftsführende Gesellschafter/-innen der GmbH, Vorstandsmitglieder der AG oder eG und Handelsvertreter/-innen, die ausschließlich auf Provisionsbasis arbeiten. Auch Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende oder ehrenamtlich Tätige werden nicht einbezogen.

Bruttoarbeitskosten insgesamt (D.1+D.2+D.3+D.4+D.5)

Die Bruttoarbeitskosten umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen einschließlich der *Lohnsubventionen* (D.5). Dazu zählen das *Arbeitnehmerentgelt* (D.1), die *Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung* (D.2), *sonstige Aufwendungen* (D.3) sowie *Steuern zu Lasten des Arbeitgebers*, sofern sie im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (D.4).

Nettoarbeitskosten (D)

Entsprechen den Arbeitskosten insgesamt abzüglich der dem Arbeitgeber erstatteten Lohn- und Gehaltszahlungen (Lohnsubventionen D.5).

Arbeitnehmerentgelt (D.1)

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt gliedert sich in *Bruttoverdienste* (D.11) und *Sozialbeiträge der Arbeitgeber* (D.12).

Bruttoverdienste (D.11)

Zu den Bruttoverdiensten zählen das Entgelt für die geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer, Vergütung für nicht gearbeitete Tage sowie Sachleistungen. Die Bruttoverdienste der Auszubildenden (D.112) werden getrennt von den Bruttoverdiensten aller anderen Arbeitnehmer (D.111) erfasst und nicht weiter untergliedert.

Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (D.1111)

Zur Ermittlung des Entgeltes für die geleistete Arbeitszeit werden die Bruttoverdienste (ohne Auszubildende) um die Sonderzahlungen, die Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer, die Vergütung für nicht gearbeitete Tage und die Sachleistungen gekürzt.

Sonderzahlungen (D.1112)

Sonderzahlungen sind alle Zahlungen, die die Arbeitnehmer nicht regelmäßig mit jeder Vergütungszahlung erhalten. Dazu zählen z.B. das 13. Monatsgehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligungen oder Jahresabschlussprämien.

Vergütung für nicht gearbeitete Tage (D.1113)

Vergütung für gesetzlich, vertraglich oder freiwillig gewährte Urlaubs- und Feiertage oder für sonstige bezahlte Ausfalltage. (Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wird unter D.1221 erfasst.)

Sachleistungen (D.1114)

Sachleistungen sind der Wert der Waren und Dienstleistungen, die Arbeitnehmern vom Arbeitgeber unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören Unternehmenseerzeugnisse, Mitarbeiterwohnungen, Firmenwagen oder Aktienoptionen und Aktienkaufpläne.

Sozialbeiträge der Arbeitgeber (D.12)

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber umfassen die tatsächlichen Sozialbeiträge und die unterstellten Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Die tatsächlichen Sozialbeiträge (D.121) leisten die Arbeitgeber zugunsten ihrer Arbeitnehmer auf dem Weg über Versicherungsträger als gesetzliche, tarifliche, vertragliche oder freiwillige Beiträge zur Versicherung gegen soziale Risiken oder Bedürfnisse.

Die unterstellten Sozialbeiträge (D.122) der Arbeitgeber werden von diesen direkt, das heißt ohne Zwischenschaltung der Sozialversicherung oder von Versicherungsunternehmen an die von ihnen gegenwärtig oder früher beschäftigten Arbeitnehmer oder an sonstige Berechtigte gezahlt. Die Leistungen werden aus den eigenen Mitteln der Arbeitgeber bezahlt. Sie umfassen die Leistungen der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Zuschüsse der Arbeitgeber zum Mutterschaftsgeld, die (unterstellten) Aufwendungen für die Altersversorgung und geleisteten Beihilfen zur Gesundheitsversorgung der Beamten (D.1222), Entlassungsentschädigungen, Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit, Familienunterstützungen, Studienstipendien für Arbeitnehmer usw.

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende (D.123) werden gesondert, aber nicht weiter detailliert nachgewiesen.

Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung (D.2)

Dazu zählen Aufwendungen für Dienste und Einrichtungen der beruflichen Bildung (auch die für Auszubildende, nicht aber deren Verdienste), Aufwendungen für die Teilnahme an Kursen, Honorare externer Lehrkräfte oder Aufwendungen für Lehrmittel und zur Ausbildung dienende Werkzeuge.

Sonstige Aufwendungen (D.3)

Hierzu gehören insbesondere Einstellungskosten und vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung. Einstellungskosten sind Beträge, die an Personalberatungen, für Stellenanzeigen in der Presse, als Reisekostenerstattung für Vorstellungsgespräche, als Einrichtungsbeihilfe für neu eingestellte Mitarbeiter und so weiter gezahlt werden. Ausgenommen sind laufende Verwaltungskosten (Bürokosten, Gehälter usw.).

Steuern auf die Lohnsumme oder auf die Beschäftigtenzahl (D.4)

Mit dieser Position wird die Ausgleichsabgabe nach SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen) erfasst.

Lohnnebenkosten

Unter dem Begriff Lohnnebenkosten werden alle Arbeitskosten zusammengefasst, die nicht zu den Bruttoverdiensten gerechnet werden. Dazu zählen die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die sonstigen Aufwendungen des Arbeitgebers, die Steuern zu Lasten des Arbeitgebers sowie sonstig Aufwendungen wie bspw. Anwerbungskosten.

Personalnebenkosten

Zu den Personalnebenkosten zählen alle Arbeitskosten, die nicht Bestandteil des Entgelts für die geleistete Arbeitszeit sind. Verglichen mit den Lohnnebenkosten umfassen die Personalnebenkosten zusätzlich die Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen sowie Sonderzahlungen.

Vollzeiteinheit

Vollzeiteinheiten sind alle Vollzeitbeschäftigten sowie die entsprechend ihrer Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten. Auszubildende werden nicht berücksichtigt.

Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde

Der Nachweis der Kosten je Arbeitsstunde folgt den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Im Gegensatz zu früheren Ergebnisdarstellungen sind die Auszubildenden im Stundensatz berücksichtigt und die Lohnsubventionen herausgerechnet.

**1 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährliche
Produzierendes Gewerbe**

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	51 567	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	51 473	99,82
D.5	Lohnsubventionen (Arbeitgebern erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	93	0,18
D.1	Arbeitnehmerentgelt	51 202	99,29
D.11	Bruttoverdienste	39 058	75,74
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	38 489	74,64
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	28 972	56,18
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	3 250	6,30
	dar. von persönlichen Leistungen oder Unternehmenserfolg abhängig	774	1,50
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	113	0,22
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 739	11,13
	Urlaubsvergütung	4 022	7,80
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 489	2,89
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	228	0,44
D.1114	Sachleistungen	415	0,81
	dar. unbare individuelle Leistungen	275	0,53
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	568	1,10
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	12 144	23,55
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	8 824	17,11
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 921	13,42
	Rentenversicherungsbeiträge	3 391	6,58
	dar. Aufstockungsbeiträge im Rahmen der Altersteilzeit	78	0,15
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	493	0,96
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 565	4,97
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	450	0,87
	Umlage für das Insolvenzgeld	11	0,02
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 903	3,69
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	984	1,91
	Zuwendungen an Pensionskassen	604	1,17
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	151	0,29
	Beiträge zur Direktversicherung	(73)	(0,14)
	Beiträge an Pensionsfonds	36	0,07
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	56	0,11
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 159	6,13
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 651	3,20
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 558	3,02
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	93	0,18
D.1222	unterstellte Beiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 046	2,03
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	305	0,59
	Entlassungsentschädigungen	(159)	(0,31)
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	146	0,28
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	158	0,31
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	161	0,31
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	245	0,47
D.3	sonstige Aufwendungen	99	0,19
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	21	0,04
	Nachrichtlich:		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer/-innen für betriebliche Altersversorgung	361	0,70
	Lohnnebenkosten	12 509	24,26
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 799	19,00
	Personalnebenkosten insgesamt	22 594	43,82
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	11 128	21,58
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	49 110	95,24
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde (ohne Auszubildende)	31,94	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde (einschl. Auszubildende)	30,36	X

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen und Dienstleistungsbereich

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr		EUR	%
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%		
39 651	100	45 421	100	52 212	100	51 024	100	57 922	100	53 625	100
39 476	99,56	45 372	99,89	52 183	99,94	50 976	99,91	57 813	99,81	53 546	99,85
/	/	/	/	/	/	/	/	109	0,19	79	0,15
39 500	99,62	45 123	99,34	51 818	99,25	50 625	99,22	57 474	99,23	53 223	99,25
31 561	79,60	35 531	78,23	40 147	76,89	40 115	78,62	42 464	73,31	40 353	75,25
30 992	78,16	35 100	77,28	39 707	76,05	39 423	77,26	41 841	72,24	39 785	74,19
24 676	62,23	26 884	59,19	29 749	56,98	29 292	57,41	30 986	53,50	29 715	55,41
/	(4,02)	/	(5,87)	(3 650)	6,99	3 656	7,17	3 851	6,65	3 536	6,59
/	/	/	/	(464)	(0,89)	/	/	960	1,66	815	1,52
(84)	(0,21)	(114)	(0,25)	(137)	(0,26)	(126)	(0,25)	114	0,20	118	0,22
4 250	10,72	5 095	11,22	5 829	11,16	(6 020)	11,80	6 402	11,05	5 996	11,18
2 915	7,35	3 546	7,81	(4 130)	7,91	4 319	8,46	4 486	7,74	4 213	7,86
1 241	3,13	1 372	3,02	1 519	2,91	1 510	2,96	1 607	2,77	1 532	2,86
/	/	/	/	/	/	/	/	309	0,53	251	0,47
/	(0,98)	(343)	(0,75)	/	/	(329)	(0,64)	488	0,84	420	0,78
/	(0,98)	(332)	(0,73)	/	/	(217)	(0,43)	226	0,39	255	0,48
(569)	(1,44)	(432)	(0,95)	(440)	(0,84)	/	/	623	1,08	568	1,06
7 939	20,02	9 591	21,12	11 672	22,35	10 510	20,60	15 010	25,91	12 871	24,00
6 607	16,66	7 882	17,35	9 524	18,24	8 524	16,71	9 851	17,01	9 207	17,17
6 098	15,38	6 951	15,30	7 569	14,50	7 557	14,81	6 898	11,91	7 063	13,17
2 824	7,12	3 314	7,30	3 762	7,20	3 758	7,36	3 448	5,95	3 489	6,51
/	/	/	/	(66)	(0,13)	(76)	(0,15)	122	0,21	90	0,17
399	1,01	481	1,06	547	1,05	551	1,08	503	0,87	509	0,95
2 328	5,87	2 608	5,74	2 786	5,34	2 820	5,53	2 522	4,35	2 606	4,86
(491)	(1,24)	515	1,13	456	0,87	416	0,82	415	0,72	443	0,83
11	0,03	13	0,03	15	0,03	13	0,03	10	0,02	12	0,02
/	/	/	/	/	/	(0)	(0,00)	0	0,00	/	/
/	(1,28)	(931)	(2,05)	(1 955)	3,74	(967)	(1,90)	2 953	5,10	2 144	4,00
/	/	/	/	(1 117)	(2,14)	/	/	1 638	2,83	1 129	2,10
/	/	/	/	/	/	/	/	843	1,46	680	1,27
/	/	/	/	(68)	(0,13)	/	/	289	0,50	175	0,33
/	/	/	/	/	(0,20)	/	/	17	0,03	(55)	(0,10)
/	/	(1)	(0,00)	/	/	/	/	77	0,13	42	0,08
/	/	/	/	(69)	(0,13)	/	/	88	0,15	63	0,12
(1 182)	2,98	(1 601)	(3,52)	(2 041)	3,91	1 818	3,56	4 964	8,57	3 501	6,53
(1 104)	2,78	1 386	3,05	1 610	3,08	1 448	2,84	1 989	3,43	1 745	3,25
(1 025)	2,59	1 290	2,84	1 500	2,87	1 345	2,64	1 899	3,28	1 650	3,08
78	0,20	96	0,21	110	0,21	103	0,20	90	0,16	95	0,18
-	-	-	-	-	-	-	-	2 259	3,90	1 226	2,29
/	/	/	/	/	/	(356)	(0,70)	387	0,67	345	0,64
/	/	/	/	/	/	(212)	(0,42)	156	0,27	(174)	(0,33)
/	/	/	/	(141)	(0,27)	/	/	231	0,40	171	0,32
/	/	/	/	/	/	(14)	(0,03)	329	0,57	184	0,34
(151)	(0,38)	(109)	(0,24)	(107)	(0,20)	/	/	195	0,34	163	0,30
/	/	/	/	/	(0,47)	/	/	317	0,55	273	0,51
/	/	/	/	/	/	/	/	113	0,20	107	0,20
/	/	31	0,07	24	(0,05)	27	(0,05)	17	0,03	22	0,04
(209)	(0,53)	(317)	(0,70)	/	/	/	/	374	0,65	387	0,72
8 089	20,40	9 890	21,77	12 065	23,11	10 909	21,38	15 458	26,69	13 273	24,75
7 369	18,59	8 477	18,66	9 311	17,83	9 200	18,03	11 358	19,61	10 219	19,06
14 975	37,77	18 537	40,81	22 463	43,02	21 732	42,59	26 936	46,50	23 911	44,59
8 460	21,34	9 740	21,44	10 723	20,54	10 542	20,66	12 770	22,05	11 589	21,61
37 185	93,78	43 479	95,72	50 077	95,91	48 279	94,62	55 320	95,51	51 208	95,49
23,36	X	27,37	X	(31,70)	X	31,93	X	36,98	X	33,51	X
21,83	X	26,17	X	(30,37)	X	30,21	X	35,23	X	31,95	X

**2 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährliche
Produzierendes**

Schlüssel	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	55 542	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	55 494	99,91
D.5	Lohnsubventionen (Arbeitgebern erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/
D.1	Arbeitnehmerentgelt	55 041	99,10
D.11	Bruttoverdienste	41 812	75,28
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	41 325	74,40
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	29 983	53,98
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	4 501	8,10
	dar. von persönlichen Leistungen oder Unternehmenserfolg abhängig	(994)	(1,79)
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	147	0,26
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	6 117	11,01
	Urlaubsvergütung	4 199	7,56
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 546	2,78
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	372	0,67
D.1114	Sachleistungen	576	1,04
	dar. unbare individuelle Leistungen	(315)	0,57
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	487	0,88
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	13 229	23,82
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	11 080	19,95
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	8 164	14,70
	Rentenversicherungsbeiträge	3 921	7,06
	dar. Aufstockungsbeiträge im Rahmen der Altersteilzeit	131	0,24
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	569	1,02
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 917	5,25
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	712	1,28
	Umlage für das Insolvenzgeld	15	0,03
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	2 916	5,25
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	2 158	3,88
	Zuwendungen an Pensionskassen	(224)	(0,40)
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	335	0,60
	Beiträge zur Direktversicherung	(68)	(0,12)
	Beiträge an Pensionsfonds	21	0,04
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	112	0,20
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	2 025	3,65
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 586	2,86
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 479	2,66
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	107	0,19
D.1222	unterstellte Beiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	-	-
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	428	0,77
	Entlassungsentschädigungen	(224)	(0,40)
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	204	0,37
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	(11)	(0,02)
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	123	0,22
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	334	0,60
D.3	sonstige Aufwendungen	153	0,28
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	14	0,03
	Nachrichtlich:		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer/-innen für betriebliche Altersversorgung	381	0,69
	Lohnnebenkosten	13 730	24,72
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 888	17,80
	Personalnebenkosten insgesamt	25 559	46,02
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	11 311	20,36
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	53 144	95,68
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde (ohne Auszubildende)	35,08	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde (einschl. Auszubildende)	33,51	X

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen Gewerbe

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr		EUR	%
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%		
41 778	100	48 908	100	(53 511)	100	55 457	100	63 657	100	57 996	100
41 552	99,46	48 861	99,90	(53 484)	99,95	55 446	99,98	63 656	100,00	57 980	99,97
/	/	/	/	/	/	(11)	0,02	2	0,00	/	/
41 595	99,56	48 559	99,29	(53 142)	99,31	54 942	99,07	62 947	98,88	57 437	99,04
32 820	78,56	38 151	78,01	(40 982)	76,59	43 432	78,32	46 307	72,74	43 415	74,86
32 031	76,67	37 714	77,11	(40 585)	75,84	42 973	77,49	45 871	72,06	42 982	74,11
25 182	60,28	28 764	58,81	(29 596)	55,31	31 918	57,55	31 817	49,98	30 839	53,18
/	/	(2 695)	(5,51)	/	8,66	4 064	7,33	6 234	9,79	4 976	8,58
/	/	/	/	/	(0,93)	(729)	1,31	1 530	2,40	1 055	1,82
(102)	(0,24)	(148)	(0,30)	/	(0,24)	124	0,22	171	0,27	155	0,27
4 500	10,77	5 705	11,67	(5 850)	10,93	6 383	11,51	6 863	10,78	6 406	11,05
3 058	7,32	3 920	8,01	(4 084)	7,63	4 556	8,22	4 660	7,32	4 402	7,59
1 289	3,09	1 498	3,06	(1 508)	2,82	1 668	3,01	1 638	2,57	1 592	2,75
/	/	/	/	/	/	158	0,28	565	0,89	411	0,71
/	/	(403)	(0,82)	/	/	(485)	0,87	786	1,24	606	1,05
/	/	(392)	(0,80)	/	/	293	0,53	256	0,40	(299)	0,52
/	/	(436)	(0,89)	(398)	(0,74)	459	0,83	436	0,68	433	0,75
8 775	21,00	10 408	21,28	(12 160)	22,72	11 509	20,75	16 640	26,14	14 023	24,18
7 186	17,20	8 728	17,85	(10 037)	18,76	9 207	16,60	14 131	22,20	11 774	20,30
6 606	15,81	7 764	15,87	(7 876)	14,72	8 606	15,52	8 850	13,90	8 442	14,56
2 880	6,89	3 579	7,32	(3 865)	7,22	4 121	7,43	4 394	6,90	4 107	7,08
/	/	/	/	/	/	108	(0,19)	241	0,38	154	0,27
411	0,98	533	1,09	(566)	1,06	611	1,10	629	0,99	597	1,03
2 414	5,78	2 859	5,85	(2 843)	5,31	3 191	5,75	3 074	4,83	3 007	5,18
(768)	(1,84)	(723)	1,48	(582)	1,09	667	1,20	736	1,16	702	1,21
12	0,03	14	0,03	(15)	0,03	15	0,03	16	0,03	15	0,03
/	/	/	/	/	/	(1)	(0,00)	1	0,00	/	/
/	/	/	/	/	(4,04)	(601)	1,08	5 281	8,30	3 333	5,75
/	/	/	/	/	(3,35)	(250)	0,45	4 172	6,55	2 520	4,34
/	/	/	/	/	/	(267)	0,48	105	0,16	(212)	(0,37)
/	/	/	/	/	/	(27)	(0,05)	735	1,15	394	0,68
/	/	/	/	/	/	(32)	0,06	15	0,02	/	/
/	/	(3)	(0,01)	/	/	(10)	0,02	43	0,07	24	0,04
/	/	/	/	/	(0,17)	17	0,03	212	0,33	129	0,22
(1 379)	(3,30)	1 570	3,21	(2 028)	3,79	2 190	3,95	2 399	3,77	2 140	3,69
1 265	3,03	1 452	2,97	(1 670)	3,12	1 615	2,91	1 722	2,71	1 643	2,83
1 179	(2,82)	1 345	2,75	(1 558)	2,91	1 502	2,71	1 610	2,53	1 532	2,64
86	0,21	107	0,22	(113)	0,21	114	0,20	112	0,18	111	0,19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	/	/	/	/	/	568	1,02	660	1,04	484	0,83
/	/	/	/	/	/	382	0,69	299	0,47	244	0,42
/	/	/	/	/	/	(186)	(0,34)	361	0,57	240	0,41
/	/	/	/	/	/	(7)	0,01	16	0,03	(13)	(0,02)
/	/	(110)	(0,23)	(95)	(0,18)	112	0,20	110	0,17	108	0,19
/	/	(194)	(0,40)	/	/	279	0,50	524	0,82	377	0,65
/	/	/	/	/	/	219	0,39	175	0,28	166	0,29
/	/	20	0,04	(20)	/	17	0,03	11	0,02	15	0,03
/	/	(288)	(0,59)	(319)	0,60	371	0,67	487	0,77	405	0,70
8 958	21,44	10 757	21,99	(12 528)	23,41	12 025	21,68	17 350	27,26	14 581	25,14
8 093	19,37	9 346	19,11	(9 661)	18,05	10 350	18,66	10 693	16,80	10 208	17,60
16 596	39,72	20 144	41,19	(23 915)	44,69	23 539	42,45	31 840	50,02	27 156	46,82
9 172	21,95	10 734	21,95	(11 074)	20,70	11 906	21,47	12 221	19,20	11 692	20,16
38 198	91,43	46 844	95,78	(51 597)	96,42	53 457	96,39	61 631	96,82	55 956	96,48
24,85	X	29,80	X	(31,92)	X	34,98	X	42,49	X	37,04	X
22,63	X	28,52	X	/	X	33,72	X	41,10	X	35,70	X

3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit im Saarland 2012 (4-jährliche Dienstleistungs)

Schlüsse	Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in	
		10 und mehr	
		EUR	%
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	49 300	100
D	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	49 181	99,76
D.5	Lohnsubventionen (Arbeitgebern erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	119	(0,24)
D.1	Arbeitnehmerentgelt	49 013	99,42
D.11	Bruttoverdienste	37 487	76,04
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	36 873	74,79
D.11111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	28 396	57,60
D.11112	Sonderzahlungen insgesamt	2 537	5,15
	dar. von persönlichen Leistungen oder Unternehmenserfolg abhängig	648	1,31
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	93	0,19
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	5 523	11,20
	Urlaubsvergütung	3 921	7,95
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 457	2,95
	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	(145)	(0,29)
D.1114	Sachleistungen	323	0,66
	dar. unbare individuelle Leistungen	252	0,51
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	614	1,25
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeber	11 526	23,38
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	7 538	15,29
D.1211	gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 212	12,60
	Rentenversicherungsbeiträge	3 089	6,27
	dar. Aufstockungsbeiträge im Rahmen der Altersteilzeit	47	0,10
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	449	0,91
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 364	4,80
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	300	0,61
	Umlage für das Insolvenzgeld	9	0,02
	sonstige gesetzliche Aufwendungen	/	/
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 326	2,69
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	(314)	(0,64)
	Zuwendungen an Pensionskassen	820	1,66
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	(47)	(0,09)
	Beiträge zur Direktversicherung	(76)	(0,15)
	Beiträge an Pensionsfonds	45	0,09
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(24)	(0,05)
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 806	7,72
D.1221	Entgeltfortzahlung	1 687	3,42
	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	1 603	3,25
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	84	0,17
D.1222	unterstellte Beiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 642	3,33
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	(235)	(0,48)
	Entlassungsentschädigungen	/	/
	Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	113	0,23
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	241	0,49
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	182	0,37
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	194	0,39
D.3	sonstige Aufwendungen	(67)	(0,14)
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	25	0,05
	Nachrichtlich:		
	Aufwendungen der Arbeitnehmer/-innen für betriebliche Altersversorgung	349	0,71
	Lohnnebenkosten	11 813	23,96
	dar. gesetzliche Lohnnebenkosten	9 749	19,77
	Personalnebenkosten insgesamt	20 904	42,40
	dar. gesetzliche Personalnebenkosten	11 023	22,36
	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende	46 826	94,98
	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde (ohne Auszubildende)	30,21	X
	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde (einschl. Auszubildende)	28,63	X

Kapitel XX Verdienste, Arbeitskosten - B. Arbeitskosten

Erhebung) nach Kostenarten und Unternehmensgrößenklassen bereich

Unternehmen mit ... Arbeitnehmern/-innen											
davon mit ... bis ... Arbeitnehmern/-innen										50 und mehr	
10 - 49		50 - 249		250 - 499		500 - 999		1 000 und mehr		EUR	%
EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%		
38 386	100	43 593	100	50 954	100	48 614	100	54 907	100	51 152	100
38 242	99,63	43 543	99,88	50 923	99,94	48 546	99,86	54 741	99,70	51 037	99,78
/	/	/	/	/	/	/	/	166	0,30	115	0,22
38 255	99,66	43 320	99,37	50 536	99,18	48 279	99,31	54 597	99,44	50 838	99,39
(30 813)	80,27	34 157	78,35	39 337	77,20	38 312	78,81	40 444	73,66	38 619	75,50
(30 374)	79,13	33 728	77,37	38 857	76,26	37 494	77,13	39 722	72,34	37 975	74,24
24 375	63,50	25 898	59,41	29 897	58,68	27 865	57,32	30 550	55,64	29 078	56,85
/	/	/	/	(2 695)	(5,29)	(3 435)	(7,07)	2 598	4,73	2 721	5,32
/	/	/	/	/	/	/	/	661	1,20	679	1,33
/	/	/	(0,22)	/	/	/	/	84	0,15	97	0,19
(4 101)	10,68	4 775	10,95	(5 808)	11,40	(5 823)	(11,98)	6 159	11,22	5 765	11,27
(2 830)	7,37	3 350	7,69	(4 175)	8,19	(4 190)	(8,62)	4 394	8,00	4 107	8,03
1 212	3,16	1 306	3,00	1 530	3,00	1 424	2,93	1 590	2,90	1 498	2,93
/	/	/	/	/	/	/	/	175	0,32	(160)	(0,31)
/	/	/	/	/	/	/	/	331	0,60	314	0,61
/	/	/	/	/	/	/	/	210	0,38	231	0,45
/	/	(429)	/	(480)	/	/	/	721	1,31	644	1,26
7 442	19,39	9 163	21,02	11 199	21,98	9 967	20,50	14 154	25,78	12 219	23,89
6 262	16,31	7 438	17,06	9 027	17,72	8 153	16,77	7 601	13,84	7 754	15,16
5 797	15,10	6 524	14,97	7 272	14,27	6 988	14,37	5 872	10,69	6 283	12,28
2 792	7,27	3 176	7,28	3 662	7,19	3 560	7,32	2 950	5,37	3 139	6,14
/	/	/	/	/	/	/	/	60	0,11	54	0,11
392	1,02	453	1,04	530	1,04	518	1,07	437	0,80	459	0,90
2 276	5,93	2 477	5,68	2 730	5,36	2 618	5,38	2 231	4,06	2 379	4,65
(326)	(0,85)	(407)	(0,93)	334	(0,66)	280	(0,58)	246	0,45	296	0,58
10	0,03	12	0,03	(15)	0,03	(12)	(0,02)	7	0,01	9	0,02
/	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	/	/	/	/	(3,44)	(1 166)	(2,40)	1 729	3,15	1 472	2,88
/	/	/	/	/	/	/	/	306	0,56	(341)	(0,67)
/	/	/	/	/	/	/	/	1 231	2,24	945	1,85
/	/	/	/	/	/	/	/	55	0,10	(51)	(0,10)
/	/	/	/	/	/	/	/	18	0,03	(55)	(0,11)
/	/	-	-	/	/	/	/	95	0,17	53	0,10
/	/	/	/	/	/	/	/	23	0,04	(26)	(0,05)
(1 064)	(2,77)	(1 617)	(3,71)	(2 053)	(4,03)	1 616	3,32	6 313	11,50	4 271	8,35
(1 008)	(2,63)	(1 351)	3,10	(1 552)	(3,05)	(1 357)	2,79	2 129	3,88	1 803	3,52
(934)	(2,43)	(1 262)	(2,89)	(1 444)	(2,83)	(1 260)	2,59	2 050	3,73	1 717	3,36
(74)	0,19	90	0,21	108	0,21	97	(0,20)	79	0,14	86	0,17
-	-	-	-	-	-	-	-	3 447	6,28	1 920	3,75
/	/	/	/	/	/	/	/	244	0,44	(266)	(0,52)
/	/	/	/	/	/	/	/	81	0,15	/	/
/	/	/	/	/	(0,25)	/	/	162	0,30	131	0,26
/	/	/	/	/	/	/	/	493	0,90	282	0,55
/	/	(108)	(0,25)	(119)	/	/	/	240	0,44	194	0,38
/	/	/	/	/	/	/	/	209	0,38	214	0,42
/	/	/	/	/	/	/	/	80	0,15	(73)	(0,14)
/	/	37	(0,09)	(28)	(0,06)	(32)	/	20	0,04	26	0,05
/	(0,49)	(332)	(0,76)	/	/	/	/	315	0,57	376	0,74
7 573	19,73	9 436	21,65	11 616	22,80	10 303	21,19	14 463	26,34	12 532	24,50
6 939	18,08	8 021	18,40	8 971	17,61	8 574	17,64	11 708	21,32	10 226	19,99
(14 011)	36,50	17 695	40,59	21 056	41,32	20 749	42,68	24 357	44,36	22 073	43,15
8 036	20,93	9 218	21,15	10 382	20,38	9 801	20,16	13 058	23,78	11 530	22,54
36 557	95,24	41 716	95,69	48 620	95,42	45 543	93,68	52 070	94,83	48 563	94,94
22,49	X	26,12	X	31,48	X	30,29	X	34,27	X	31,59	X
21,35	X	24,97	X	30,01	X	28,37	X	32,41	X	29,93	X

Struktur der Arbeitskosten im Saarland 2012

Bruttoarbeitskosten 51 567 €	=	Nettoarbeitskosten 51 473 €	+	Lohnsubventionen 93 €						
=										
Bruttoverdienste insgesamt 39 058 €										
+										
Lohnnebenkosten 12 509 €	=	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 12 144 €</td> <td style="vertical-align: top;"> <p>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 8 824 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit) - Arbeitslosenversicherungsbeiträge - Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge - Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung ➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen - Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen - Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds - sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung <p>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 159 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verdienstfortzahlung <ul style="list-style-type: none"> - Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall - Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten ➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer <ul style="list-style-type: none"> - Entlassungsentschädigungen - Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit ➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber <p>Sozialbeiträge für Auszubildende 161 €</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">+</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">Übrige Lohnnebenkosten 365 €</td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 245 €</p> <p>Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 21 €</p> <p>Sonstige 99 €</p> </td> </tr> </table>			Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 12 144 €	<p>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 8 824 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit) - Arbeitslosenversicherungsbeiträge - Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge - Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung ➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen - Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen - Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds - sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung <p>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 159 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verdienstfortzahlung <ul style="list-style-type: none"> - Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall - Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten ➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer <ul style="list-style-type: none"> - Entlassungsentschädigungen - Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit ➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber <p>Sozialbeiträge für Auszubildende 161 €</p>	+		Übrige Lohnnebenkosten 365 €	<p>Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 245 €</p> <p>Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 21 €</p> <p>Sonstige 99 €</p>
Sozialbeiträge der Arbeitgeber insgesamt 12 144 €	<p>tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber 8 824 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Rentenversicherungsbeiträge (einschl. Aufstockungsbeiträge zur Rentenvers. im Rahmen der Altersteilzeit) - Arbeitslosenversicherungsbeiträge - Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge - Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung ➤ Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen - Zuwendungen an Pensions- oder Unterstützungskassen - Beiträge zur Direktversicherung und zu Pensionsfonds - sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung <p>unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber 3 159 €</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verdienstfortzahlung <ul style="list-style-type: none"> - Verdienstfortzahlung im Krankheitsfall - Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ➤ unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten ➤ Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer <ul style="list-style-type: none"> - Entlassungsentschädigungen - Aufstockungsbeiträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit ➤ sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber <p>Sozialbeiträge für Auszubildende 161 €</p>									
+										
Übrige Lohnnebenkosten 365 €	<p>Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung 245 €</p> <p>Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht 21 €</p> <p>Sonstige 99 €</p>									

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN (VGR)

Hinweis: Mit dem aktuellen Berechnungsstand August 2015/Februar 2016 werden erstmals Ergebnisse der Revision 2014 zum Anlagevermögen sowie die Rückrechnungsergebnisse für die Jahre 1991 bis 1999 für alle Aggregate der VGR veröffentlicht. Gleichzeitig wurden die Berichtsjahre ab 2000 teilweise überarbeitet.

Details zur VGR-Revision sind im Internet unter www.vgrdl.de nachzulesen.

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Preiskonzept

Die Waren und Dienstleistungen können in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die die frühere Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Kettenindex

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2010) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuer, Versicherungsteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

FISIM

FISIM (früher "unterstellte Bankgebühr") ist die Abkürzung des englischen Begriffs "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured", ins Deutsche übersetzt "Finanzserviceleistungen, indirekte Messung". Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber oder einer Arbeitgeberin an eine/n Arbeitnehmer/-in erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem/von dieser im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt schließt neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber/-innen ein. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer/-innen.

Bruttolöhne und -gehälter

Die Bruttolöhne und -gehälter (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmer/-innen vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer/-innen sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmern/-innen unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter/-innen und Angestellte, marginal Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Arbeitnehmer/-in

Als beschäftigte/-r Arbeitnehmer/-in zählt, wer als Arbeiter/-in, Angestellte/-r, Beamtin/Beamter, Richter/-in, Berufssoldat/-in, Soldat/-in auf Zeit, Wehrpflichtige/-r, Auszubildende/-r, Praktikant oder Volontär/-in in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Einwohner/-innen

Zu den Einwohnern/-innen gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer/-innen. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettotionaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Bruttonationaleinkommen

Das Bruttonationaleinkommen (früher Bruttosozialprodukt) gilt als die umfassendste Größe für die Einkommen der Inländer/-innen. Das Bruttonationaleinkommen umfasst im Gegensatz zum **Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen** (= Primäreinkommen der Volkswirtschaft) auch die gesamtwirtschaftlichen Abschreibungen. Das Primäreinkommen beinhaltet nicht nur die Erwerbs- und Vermögenseinkommen, sondern auch die vom Staat empfangenen Produktions- und Importabgaben abzüglich der vom Staat geleisteten Subventionen (Nettoproduktionsabgaben), die zu den staatlichen und damit den gesamtwirtschaftlichen Primäreinkommen zählen. Werden nur die Erwerbs- und Vermögenseinkommen ohne "Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen" nachgewiesen, so entspricht dies dem Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (Volkseinkommen).

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Private Konsumausgaben

Als Private Konsumausgaben werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Erwerb von Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM), der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputate). In den Privaten Konsumausgaben sind auch die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck enthalten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d. h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen (Maschinen und Geräte [einschließlich militärischer Waffensysteme], Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum [z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte], Nutztiere und Nutzpflanzungen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

Brutto-/Nettoanlagevermögen

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen wird als **Modernitätsgrad** bezeichnet. Dieses Maß drückt aus, wie viel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Kapitalstock

Die Darstellung des Kapitalstocks als jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen eines Basisjahres ist in der bisherigen Form seit der VGR-Revision 2011 nicht mehr möglich. Es wird lediglich die Entwicklung als Index und seiner jährlichen Veränderung nachgewiesen.

Kapitalintensität

Die Kapitalintensität zeigt das Verhältnis zwischen Kapitalstock und Zahl der Erwerbstätigen und misst damit den durchschnittlichen Kapitaleinsatz je Erwerbstätigen.

Kapitalproduktivität

Die Kapitalproduktivität zeigt das Verhältnis zwischen Bruttoinlandsprodukt und Kapitalstock.

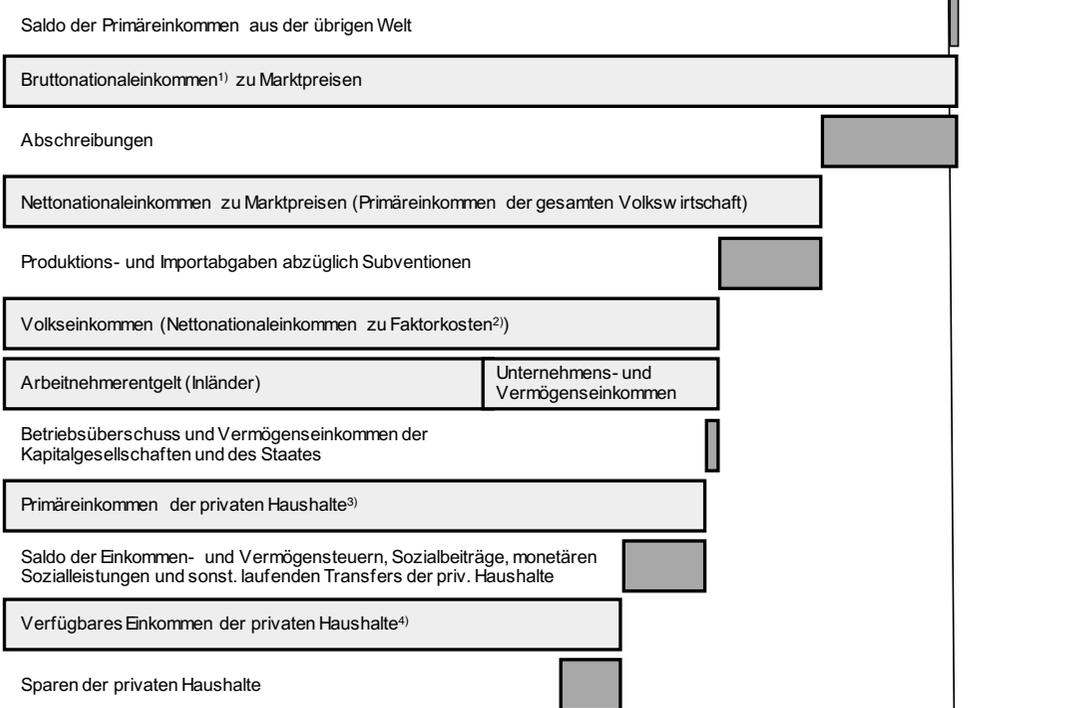


Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Früher: Bruttosozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESVG nicht mehr vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2014 - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR								
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts									
Produktionswert	X	X	X	X	59 711	65 598	63 990	62 988	...
- Vorleistungen	X	X	X	X	32 450	36 825	34 780	33 770	...
<i>Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)</i>	X	X	X	X	54,3	56,1	54,4	53,6	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	19 331	21 615	22 924	25 994	27 262	28 774	29 210	29 218	30 116
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 938	2 237	2 488	2 731	3 034	3 259	3 301	3 270	3 359
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 269	23 852	25 412	28 726	30 295	32 033	32 511	32 488	33 474
- Abschreibungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<i>Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)</i>	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	11 585	13 040	14 626	15 150	16 070	16 750	17 122	17 488	17 873
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts									
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 391	12 499	13 817	14 262	15 330	16 013	16 452	16 789	17 210
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	3 464	3 940	4 115	6 055	6 464	6 949	6 593	6 602	6 877
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	14 854	16 439	17 932	20 318	21 795	22 962	23 045	23 392	24 087
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	1 548	1 866	1 958	2 530	2 831	2 856	3 055	3 047	3 145
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	16 402	18 305	19 891	22 847	24 626	25 818	26 100	26 439	27 232
+ Abschreibungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	...	...	...	...	...	...	...	...	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 269	23 852	25 412	28 726	30 295	32 033	32 511	32 488	33 474
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts									
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	11 301	13 162	14 808	16 453	17 271	17 722	18 140	18 401	18 744
+ Konsumausgaben des Staates	4 012	4 667	5 092	5 333	6 086	6 256	6 409	6 628	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	4 452	4 885	5 977	4 380	5 466	5 500	5 396	5 496	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	1 504	1 138	- 464	2 560	1 473	2 554	2 566	1 962	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 269	23 852	25 412	28 726	30 295	32 033	32 511	32 488	33 474
IV. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾									
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 391	12 499	13 817	14 262	15 330	16 013	16 452	16 789	17 210
+ Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen	1 433	2 142	2 009	2 017	1 985	2 092	2 081	2 085	2 125
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	1 567	1 684	2 075	3 282	3 375	3 415	3 464	3 461	3 386
= Primäreinkommen	14 391	16 324	17 902	19 561	20 690	21 520	21 997	22 336	22 721
+ Empfangene laufende Übertragungen	4 660	5 806	6 330	6 833	7 277	7 235	7 328	7 575	7 762
- Geleistete laufende Übertragungen	6 477	7 890	8 673	8 745	9 605	9 986	10 216	10 553	10 703
= Verfügbares Einkommen	12 575	14 241	15 559	17 650	18 362	18 769	19 109	19 357	19 780
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	11 301	13 162	14 808	16 453	17 271	17 722	18 140	18 401	18 744
= Sparen³⁾	1 527	1 371	1 196	1 574	1 712	1 673	1 623	1 608	1 704
<i>Nachrichtlich: Sparquote in %</i>	11,9	9,4	7,5	8,7	9,0	8,6	8,2	8,0	8,3

Berechnungsstand: August 2015/Februar 2016.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern. 3) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2015 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt			BIP je Einwohner/-in
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2010 = 100	EUR	Messzahl Deutschland = 100	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2010 = 100	EUR
1991	21 269	.	70,2	19 795	100,2	1 579 800	.	61,2	19 754
1992	22 103	3,9	73,0	20 484	97,3	1 695 320	7,3	65,7	21 060
1993	21 825	-1,3	72,0	20 172	93,4	1 748 550	3,1	67,8	21 601
1994	22 859	4,7	75,5	21 143	93,7	1 830 290	4,7	70,9	22 555
1995	23 852	4,3	78,7	22 080	94,5	1 898 880	3,7	73,6	23 354
1996	23 276	-2,4	76,8	21 562	91,2	1 926 320	1,4	74,7	23 646
1997	23 759	2,1	78,4	22 063	91,4	1 967 090	2,1	76,2	24 133
1998	24 183	1,8	79,8	22 578	91,1	2 018 230	2,6	78,2	24 780
1999	24 599	1,7	81,2	23 084	91,0	2 064 880	2,3	80,0	25 360
2000	25 412	3,3	83,9	23 925	92,1	2 116 480	2,5	82,0	25 983
2001	25 970	2,2	85,7	24 525	91,7	2 179 850	3,0	84,5	26 741
2002	25 990	0,1	85,8	24 604	90,9	2 209 290	1,4	85,6	27 082
2003	26 233	0,9	86,6	24 911	91,5	2 220 080	0,5	86,0	27 224
2004	27 367	4,3	90,3	26 112	93,7	2 270 620	2,3	88,0	27 875
2005	28 726	5,0	94,8	27 573	97,5	2 300 860	1,3	89,2	28 288
2006	29 896	4,1	98,7	28 901	98,0	2 393 250	4,0	92,8	29 483
2007	31 353	4,9	103,5	30 532	98,4	2 513 230	5,0	97,4	31 030
2008	31 730	1,2	104,7	31 116	98,1	2 561 740	1,9	99,3	31 719
2009	28 690	-9,6	94,7	28 352	92,7	2 460 280	-4,0	95,4	30 569
2010	30 295	5,6	100	30 151	93,8	2 580 060	4,9	100	32 137
2011	32 033	5,7	105,7	32 037	95,1	2 703 120	4,8	104,8	33 673
2012	32 511	1,5	107,3	32 639	95,3	2 754 860	1,9	106,8	34 253
2013	32 488	-0,1	107,2	32 734	93,6	2 820 820	2,4	109,3	34 978
2014	33 474	3,0	110,5	33 817	93,9	2 915 650	3,4	113,0	36 003
2015	35 028	4,6	115,6	35 409	95,3	3 025 900	3,8	117,3	37 099

Berechnungsstand: Februar 2016.

2.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2015 preisbereinigt Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in		BIP insgesamt		BIP je Einwohner/-in	
	Kettenindex 2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1991	86,7	.	81,1	.	79,0	.	79,3	.
1992	86,1	-0,7	80,2	-1,1	80,5	1,9	80,3	1,2
1993	82,2	-4,6	76,3	-4,8	79,8	-1,0	79,1	-1,5
1994	84,5	2,9	78,6	3,0	81,7	2,5	80,9	2,2
1995	86,6	2,4	80,5	2,5	83,1	1,7	82,1	1,5
1996	84,3	-2,6	78,5	-2,5	83,8	0,8	82,6	0,6
1997	86,0	1,9	80,2	2,2	85,4	1,9	84,1	1,8
1998	87,9	2,2	82,4	2,8	87,1	2,0	85,8	2,1
1999	90,0	2,4	84,9	2,9	88,8	2,0	87,6	2,0
2000	94,0	4,4	88,9	4,8	91,4	3,0	90,1	2,9
2001	95,9	2,0	91,0	2,3	93,0	1,7	91,6	1,6
2002	94,6	-1,3	90,0	-1,0	93,0	± 0,0	91,5	-0,1
2003	94,4	-0,3	90,0	-0,0	92,3	-0,7	90,9	-0,7
2004	97,3	3,1	93,3	3,6	93,4	1,2	92,1	1,3
2005	100,7	3,5	97,1	4,1	94,1	0,7	92,8	0,8
2006	103,7	3,0	100,7	3,7	97,5	3,7	96,5	3,9
2007	106,1	2,3	103,8	3,1	100,7	3,3	99,8	3,5
2008	106,4	0,3	104,8	1,0	101,8	1,1	101,2	1,4
2009	95,1	-10,6	94,4	-9,9	96,1	-5,6	95,8	-5,3
2010	100	5,2	100	5,9	100	4,1	100	4,3
2011	104,6	4,6	105,1	5,1	103,7	3,7	103,7	3,7
2012	103,8	-0,8	104,7	-0,4	104,1	0,4	103,9	0,2
2013	102,0	-1,7	103,2	-1,4	104,4	0,3	103,9	0,0
2014	103,3	1,3	104,8	1,6	106,1	1,6	105,2	1,2
2015	105,8	2,4	107,5	2,5	107,9	1,7	106,2	1,0

Berechnungsstand: Februar 2016.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.									
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche				
					zusammen	darunter		zusammen	davon			
									Verarbeitendes Gewerbe	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundstücks- u. Wohnwesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundh., Priv. Haushalte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		

- Mill. EUR -

1991	21 269	1 938	19 331	60	6 705	5 503	965	11 602	3 598	4 139	3 865
1992	22 103	2 018	20 084	53	6 700	5 503	1 063	12 269	3 661	4 505	4 103
1993	21 825	2 028	19 797	63	6 090	4 901	1 110	12 534	3 597	4 808	4 129
1994	22 859	2 222	20 637	66	6 446	5 213	1 106	13 019	3 756	4 969	4 294
1995	23 852	2 237	21 615	67	6 669	5 320	1 080	13 798	4 024	5 343	4 430
1996	23 276	2 171	21 104	69	5 815	5 007	1 026	14 194	3 933	5 698	4 563
1997	23 759	2 199	21 560	65	6 039	5 233	1 011	14 445	4 060	5 791	4 594
1998	24 183	2 259	21 923	68	6 268	5 524	1 006	14 582	4 158	5 782	4 642
1999	24 599	2 417	22 183	63	6 041	5 437	1 007	15 071	4 208	6 062	4 800
2000	25 412	2 488	22 924	62	6 445	5 754	1 003	15 415	4 395	6 123	4 897
2001	25 970	2 501	23 469	67	6 871	6 292	943	15 587	4 670	5 928	4 989
2002	25 990	2 482	23 509	62	6 485	5 841	956	16 006	4 807	6 013	5 186
2003	26 233	2 541	23 692	53	6 575	5 806	955	16 110	4 771	6 067	5 272
2004	27 367	2 567	24 800	61	7 513	6 542	931	16 295	4 694	6 154	5 448
2005	28 726	2 731	25 994	40	8 127	7 065	945	16 883	4 807	6 394	5 682
2006	29 896	2 852	27 045	45	8 842	7 606	940	17 218	4 977	6 423	5 818
2007	31 353	3 142	28 211	48	9 374	8 157	1 008	17 781	5 269	6 683	5 830
2008	31 730	3 184	28 546	57	9 437	8 196	1 035	18 017	5 384	6 745	5 888
2009	28 690	2 951	25 740	49	6 907	5 700	1 049	17 735	5 384	6 247	6 103
2010	30 295	3 034	27 262	47	7 961	6 778	1 139	18 114	5 323	6 453	6 338
2011	32 033	3 259	28 774	59	8 982	7 836	1 181	18 552	5 586	6 562	6 404
2012	32 511	3 301	29 210	57	9 218	7 916	1 196	18 739	5 559	6 615	6 565
2013	32 488	3 270	29 218	61	8 890	7 503	1 191	19 076	5 515	6 689	6 872
2014	33 474	3 359	30 116	53	9 363	8 073	1 204	19 495	5 532	6 810	7 153
2015	35 028	3 510	31 518	46	9 991	8 603	1 322	20 159	5 688	7 143	7 328

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	3,9	4,2	3,9	- 11,4	- 0,1	- 0,0	10,2	5,7	1,8	8,8	6,2
1993	- 1,3	0,5	- 1,4	19,0	- 9,1	- 10,9	4,4	2,2	- 1,8	6,7	0,7
1994	4,7	9,6	4,2	4,4	5,8	6,4	- 0,4	3,9	4,4	3,4	4,0
1995	4,3	0,7	4,7	1,9	3,5	2,1	- 2,3	6,0	7,1	7,5	3,2
1996	- 2,4	- 2,9	- 2,4	2,6	- 12,8	- 5,9	- 5,0	2,9	- 2,3	6,6	3,0
1997	2,1	1,3	2,2	- 6,1	3,9	4,5	- 1,5	1,8	3,2	1,6	0,7
1998	1,8	2,8	1,7	5,2	3,8	5,6	- 0,5	0,9	2,4	- 0,2	1,1
1999	1,7	6,9	1,2	- 7,5	- 3,6	- 1,6	0,2	3,4	1,2	4,9	3,4
2000	3,3	3,0	3,3	- 2,7	6,7	5,8	- 0,5	2,3	4,4	1,0	2,0
2001	2,2	0,5	2,4	8,8	6,6	9,3	- 5,9	1,1	6,3	- 3,2	1,9
2002	0,1	- 0,8	0,2	- 7,8	- 5,6	- 7,2	1,3	2,7	2,9	1,4	4,0
2003	0,9	2,4	0,8	- 14,8	1,4	- 0,6	- 0,0	0,6	- 0,8	0,9	1,7
2004	4,3	1,0	4,7	15,5	14,3	12,7	- 2,6	1,2	- 1,6	1,4	3,3
2005	5,0	6,4	4,8	- 34,2	8,2	8,0	1,5	3,6	2,4	3,9	4,3
2006	4,1	4,4	4,0	12,7	8,8	7,7	- 0,5	2,0	3,5	0,5	2,4
2007	4,9	10,2	4,3	6,2	6,0	7,2	7,2	3,3	5,9	4,0	0,2
2008	1,2	1,3	1,2	18,1	0,7	0,5	2,7	1,3	2,2	0,9	1,0
2009	- 9,6	- 7,3	- 9,8	- 14,2	- 26,8	- 30,5	1,4	- 1,6	- 0,0	- 7,4	3,7
2010	5,6	2,8	5,9	- 3,3	15,3	18,9	8,6	2,1	- 1,1	3,3	3,8
2011	5,7	7,4	5,5	25,3	12,8	15,6	3,7	2,4	4,9	1,7	1,0
2012	1,5	1,3	1,5	- 2,6	2,6	1,0	1,2	1,0	- 0,5	0,8	2,5
2013	- 0,1	- 0,9	0,0	6,2	- 3,6	- 5,2	- 0,4	1,8	- 0,8	1,1	4,7
2014	3,0	2,7	3,1	- 12,4	5,3	7,6	1,1	2,2	0,3	1,8	4,1
2015	4,6	4,5	4,7	- 13,6	6,7	6,6	9,8	3,4	2,8	4,9	2,5

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		zusammen	davon		
									Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Unternehmensdienstleist.; Grundstücks- u. Wohnwesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundheits-, Priv. Haushalte
A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

- Messzahl 2010 = 100 -

1991	70,2	63,9	70,9	128,0	84,2	81,2	84,7	64,0	67,6	64,1	61,0
1992	73,0	66,5	73,7	113,4	84,2	81,2	93,3	67,7	68,8	69,8	64,7
1993	72,0	66,8	72,6	135,0	76,5	72,3	97,4	69,2	67,6	74,5	65,2
1994	75,5	73,2	75,7	141,0	81,0	76,9	97,0	71,9	70,6	77,0	67,8
1995	78,7	73,7	79,3	143,6	83,8	78,5	94,8	76,2	75,6	82,8	69,9
1996	76,8	71,6	77,4	147,4	73,0	73,9	90,1	78,4	73,9	88,3	72,0
1997	78,4	72,5	79,1	138,4	75,9	77,2	88,7	79,7	76,3	89,7	72,5
1998	79,8	74,5	80,4	145,7	78,7	81,5	88,3	80,5	78,1	89,6	73,2
1999	81,2	79,7	81,4	134,8	75,9	80,2	88,4	83,2	79,1	93,9	75,7
2000	83,9	82,0	84,1	131,1	81,0	84,9	88,0	85,1	82,6	94,9	77,3
2001	85,7	82,4	86,1	142,6	86,3	92,8	82,8	86,0	87,7	91,9	78,7
2002	85,8	81,8	86,2	131,6	81,5	86,2	83,9	88,4	90,3	93,2	81,8
2003	86,6	83,7	86,9	112,1	82,6	85,7	83,9	88,9	89,6	94,0	83,2
2004	90,3	84,6	91,0	129,4	94,4	96,5	81,7	90,0	88,2	95,4	86,0
2005	94,8	90,0	95,4	85,2	102,1	104,2	82,9	93,2	90,3	99,1	89,7
2006	98,7	94,0	99,2	96,0	111,1	112,2	82,5	95,1	93,5	99,5	91,8
2007	103,5	103,6	103,5	102,0	117,7	120,3	88,5	98,2	99,0	103,6	92,0
2008	104,7	105,0	104,7	120,5	118,5	120,9	90,9	99,5	101,2	104,5	92,9
2009	94,7	97,3	94,4	103,4	86,8	84,1	92,1	97,9	101,1	96,8	96,3
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	105,7	107,4	105,5	125,3	112,8	115,6	103,7	102,4	104,9	101,7	101,0
2012	107,3	108,8	107,1	122,0	115,8	116,8	105,0	103,4	104,4	102,5	103,6
2013	107,2	107,8	107,2	129,6	111,7	110,7	104,6	105,3	103,6	103,7	108,4
2014	110,5	110,7	110,5	113,5	117,6	119,1	105,7	107,6	103,9	105,5	112,9
2015	115,6	115,7	115,6	98,1	125,5	126,9	116,0	111,3	106,9	110,7	115,6

- Anteil an der Bruttowertschöpfung in % -

1991	X	X	100	0,3	34,7	28,5	5,0	60,0	18,6	21,4	20,0
1992	X	X	100	0,3	33,4	27,4	5,3	61,1	18,2	22,4	20,4
1993	X	X	100	0,3	30,8	24,8	5,6	63,3	18,2	24,3	20,9
1994	X	X	100	0,3	31,2	25,3	5,4	63,1	18,2	24,1	20,8
1995	X	X	100	0,3	30,9	24,6	5,0	63,8	18,6	24,7	20,5
1996	X	X	100	0,3	27,6	23,7	4,9	67,3	18,6	27,0	21,6
1997	X	X	100	0,3	28,0	24,3	4,7	67,0	18,8	26,9	21,3
1998	X	X	100	0,3	28,6	25,2	4,6	66,5	19,0	26,4	21,2
1999	X	X	100	0,3	27,2	24,5	4,5	67,9	19,0	27,3	21,6
2000	X	X	100	0,3	28,1	25,1	4,4	67,2	19,2	26,7	21,4
2001	X	X	100	0,3	29,3	26,8	4,0	66,4	19,9	25,3	21,3
2002	X	X	100	0,3	27,6	24,8	4,1	68,1	20,4	25,6	22,1
2003	X	X	100	0,2	27,7	24,5	4,0	68,0	20,1	25,6	22,3
2004	X	X	100	0,2	30,3	26,4	3,8	65,7	18,9	24,8	22,0
2005	X	X	100	0,2	31,3	27,2	3,6	64,9	18,5	24,6	21,9
2006	X	X	100	0,2	32,7	28,1	3,5	63,7	18,4	23,7	21,5
2007	X	X	100	0,2	33,2	28,9	3,6	63,0	18,7	23,7	20,7
2008	X	X	100	0,2	33,1	28,7	3,6	63,1	18,9	23,6	20,6
2009	X	X	100	0,2	26,8	22,1	4,1	68,9	20,9	24,3	23,7
2010	X	X	100	0,2	29,2	24,9	4,2	66,4	19,5	23,7	23,2
2011	X	X	100	0,2	31,2	27,2	4,1	64,5	19,4	22,8	22,3
2012	X	X	100	0,2	31,6	27,1	4,1	64,2	19,0	22,6	22,5
2013	X	X	100	0,2	30,4	25,7	4,1	65,3	18,9	22,9	23,5
2014	X	X	100	0,2	31,1	26,8	4,0	64,7	18,4	22,6	23,8
2015	X	X	100	0,1	31,7	27,3	4,2	64,0	18,0	22,7	23,3

Berechnungsstand: Februar 2016.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung z. H.								
			insgesamt	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		zusammen	davon		
						Verarbeitendes Gewerbe			Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgew., Information u. Kommunikation	Finanz-, Vers.- u. Untern.-dienstleist.; Grundstücks- u. Wohnwesen	öffentl. u. sonst. Dienstleist., Erzieh. u. Gesundh., Priv. Haushalte
			A - T	A	B - E	C	F	G - T	G - J	K - N	O - T
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

- Kettenindex 2010 = 100 -

1991	86,7	106,8	84,9	186,6	94,1	104,6	123,7	77,6	77,6	75,6	80,5
1992	86,1	105,2	84,4	164,3	89,9	99,8	124,5	78,8	76,8	78,3	82,0
1993	82,2	101,1	80,4	182,9	80,0	87,2	123,6	77,6	72,3	80,6	79,9
1994	84,5	106,9	82,5	138,7	84,6	93,3	121,1	78,8	73,3	81,8	81,4
1995	86,6	106,7	84,7	135,2	84,9	91,9	113,9	82,4	76,5	88,6	81,7
1996	84,3	102,2	82,7	137,8	73,3	85,5	108,1	85,1	74,7	96,3	83,2
1997	86,0	101,6	84,5	128,3	76,2	89,8	108,4	86,5	76,0	98,8	83,5
1998	87,9	102,3	86,5	134,5	79,7	92,2	108,3	87,9	77,1	101,2	84,1
1999	90,0	106,6	88,5	133,1	81,1	91,1	108,6	90,1	79,3	103,7	86,2
2000	94,0	107,8	92,7	115,8	89,7	96,2	109,2	92,7	82,4	106,7	87,7
2001	95,9	106,8	94,8	108,9	97,6	104,1	101,6	92,9	86,8	103,4	87,4
2002	94,6	102,7	93,9	118,3	91,5	95,7	102,8	94,0	88,8	103,0	89,1
2003	94,4	101,6	93,7	112,0	91,9	94,3	102,5	93,5	89,0	101,2	89,5
2004	97,3	100,5	97,0	145,1	104,2	104,0	99,7	93,4	89,0	99,0	91,3
2005	100,7	104,5	100,4	90,0	108,9	109,2	99,9	96,5	90,9	102,8	94,7
2006	103,7	107,0	103,4	89,1	114,8	116,9	96,0	98,6	97,6	101,7	96,2
2007	106,1	103,5	106,4	107,9	118,2	121,0	97,1	101,5	103,2	105,3	96,1
2008	106,4	102,9	106,8	134,4	117,9	122,2	95,1	102,3	104,4	106,1	96,6
2009	95,1	96,4	94,9	138,2	86,5	83,7	93,6	98,7	100,8	97,7	97,9
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	104,6	105,4	104,5	96,1	111,8	115,4	100,9	101,6	104,6	101,3	99,2
2012	103,8	103,8	103,8	103,4	110,1	112,8	96,8	101,4	105,9	100,2	98,9
2013	102,0	101,9	102,0	109,4	106,6	107,0	93,4	100,5	101,5	99,9	100,1
2014	103,3	104,0	103,2	110,4	110,9	113,9	91,0	100,6	100,4	99,9	101,3
2015	105,8	108,0	105,6	111,0	115,9	119,0	94,5	101,7	101,2	102,7	101,0

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	-0,7	-1,5	-0,6	-11,9	-4,5	-4,7	0,7	1,6	-1,1	3,6	1,9
1993	-4,6	-3,9	-4,6	11,3	-11,0	-12,6	-0,8	-1,6	-5,8	2,8	-2,6
1994	2,9	5,8	2,6	-24,2	5,7	7,0	-2,0	1,6	1,4	1,5	1,9
1995	2,4	-0,2	2,7	-2,5	0,3	-1,6	-5,9	4,6	4,3	8,4	0,4
1996	-2,6	-4,3	-2,4	1,9	-13,7	-6,9	-5,1	3,2	-2,4	8,7	1,7
1997	1,9	-0,6	2,2	-6,9	4,0	5,0	0,3	1,7	1,8	2,5	0,5
1998	2,2	0,7	2,4	4,9	4,6	2,6	-0,1	1,6	1,5	2,5	0,6
1999	2,4	4,2	2,2	-1,0	1,8	-1,1	0,3	2,6	2,8	2,4	2,6
2000	4,4	1,2	4,8	-13,0	10,6	5,6	0,6	2,8	4,0	2,9	1,6
2001	2,0	-1,0	2,3	-5,9	8,8	8,3	-7,0	0,2	5,3	-3,1	-0,2
2002	-1,3	-3,8	-1,0	8,6	-6,3	-8,1	1,1	1,2	2,3	-0,3	1,9
2003	-0,3	-1,1	-0,2	-5,3	0,4	-1,4	-0,2	-0,5	0,2	-1,7	0,4
2004	3,1	-1,0	3,6	29,6	13,4	10,2	-2,8	-0,1	0,0	-2,2	2,0
2005	3,5	3,9	3,5	-38,0	4,5	5,0	0,3	3,3	2,1	3,8	3,7
2006	3,0	2,4	3,0	-1,0	5,5	7,1	-3,9	2,2	7,3	-1,1	1,6
2007	2,3	-3,2	2,9	21,1	2,9	3,5	1,1	2,9	5,7	3,5	-0,1
2008	0,3	-0,6	0,4	24,6	-0,2	1,0	-2,0	0,8	1,2	0,8	0,5
2009	-10,6	-6,3	-11,1	2,8	-26,6	-31,5	-1,6	-3,6	-3,4	-7,9	1,3
2010	5,2	3,7	5,4	-27,7	15,6	19,5	6,8	1,3	-0,8	2,4	2,2
2011	4,6	5,4	4,5	-3,9	11,8	15,4	0,9	1,6	4,6	1,3	-0,8
2012	-0,8	-1,6	-0,7	7,6	-1,5	-2,2	-4,1	-0,1	1,3	-1,1	-0,3
2013	-1,7	-1,8	-1,7	5,7	-3,2	-5,2	-3,5	-0,9	-4,2	-0,3	1,2
2014	1,3	2,1	1,2	0,9	4,1	6,5	-2,6	0,1	-1,0	-0,0	1,2
2015	2,4	3,8	2,3	0,6	4,5	4,5	3,8	1,1	0,8	2,8	-0,2

Berechnungsstand: Februar 2016.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland

Code WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H. insgesamt										
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
		Mill. EUR										
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	60	53	63	66	67	69	65	68	63	62	67
B - F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 669	7 762	7 200	7 552	7 750	6 841	7 050	7 273	7 049	7 448	7 815
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 705	6 700	6 090	6 446	6 669	5 815	6 039	6 268	6 041	6 445	6 871
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 503	5 503	4 901	5 213	5 320	5 007	5 233	5 524	5 437	5 754	6 292
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	965	1 063	1 110	1 106	1 080	1 026	1 011	1 006	1 007	1 003	943
G - T	Dienstleistungsbereiche	11 602	12 269	12 534	13 019	13 798	14 194	14 445	14 582	15 071	15 415	15 587
G - J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3 598	3 661	3 597	3 756	4 024	3 933	4 060	4 158	4 208	4 395	4 670
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	3 107	3 117	3 019	3 177	3 434	3 368	3 436	3 485	3 479	3 613	3 798
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
H	Verkehr und Lagerei	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
I	Gastgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
J	Information und Kommunikation	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	4 139	4 505	4 808	4 969	5 343	5 698	5 791	5 782	6 062	6 123	5 928
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
M - N	Unternehmensdienstleister	1 155	1 307	1 444	1 495	1 634	1 741	1 752	1 815	1 944	2 078	2 200
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
N	Sonstige Unternehmensdienstleister	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	3 865	4 103	4 129	4 294	4 430	4 563	4 594	4 642	4 800	4 897	4 989
O - Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	3 075	3 332	3 393	3 519	3 640	3 761	3 803	3 869	4 007	4 079	4 122
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
P	Erziehung und Unterricht	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
R - T	Kunst, Unterhaltung und Erholung; Sonstige Dienstleister, Private Haushalte	790	771	737	775	790	801	791	773	793	818	867
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
T	Private Haushalte mit Hauspersonal	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
A - T	Alle Wirtschaftsbereiche	19 331	20 084	19 797	20 637	21 615	21 104	21 560	21 923	22 183	22 924	23 469
	+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 938	2 018	2 028	2 222	2 237	2 171	2 199	2 259	2 417	2 488	2 501
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	21 269	22 103	21 825	22 859	23 852	23 276	23 759	24 183	24 599	25 412	25 970

Berechnungsstand: Februar 2016.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1991 bis 2015 in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H. insgesamt														Code WZ 2008
2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Mill. EUR														
62	53	61	40	45	48	57	49	47	59	57	61	53	46	A
7 441	7 530	8 444	9 072	9 782	10 382	10 472	7 957	9 101	10 163	10 414	10 082	10 567	11 313	B - F
6 485	6 575	7 513	8 127	8 842	9 374	9 437	6 907	7 961	8 982	9 218	8 890	9 363	9 991	B - E
.	.	.	.	.	.	78	25	35	23	13	17	15	.	B
5 841	5 806	6 542	7 065	7 606	8 157	8 196	5 700	6 778	7 836	7 916	7 503	8 073	8 603	C
.	.	.	.	.	.	795	849	792	713	857	863	775	.	D
.	.	.	.	.	.	367	334	356	409	432	508	500	.	E
956	955	931	945	940	1 008	1 035	1 049	1 139	1 181	1 196	1 191	1 204	1 322	F
16 006	16 110	16 295	16 883	17 218	17 781	18 017	17 735	18 114	18 552	18 739	19 076	19 495	20 159	G - T
4 807	4 771	4 694	4 807	4 977	5 269	5 384	5 384	5 323	5 586	5 559	5 515	5 532	5 688	G - J
3 905	3 915	3 816	3 932	4 053	4 291	4 440	4 519	4 398	4 598	4 518	4 432	4 469	4 585	G - I
.	.	.	.	.	.	2 831	2 857	2 693	2 890	2 680	2 602	2 618	.	G
.	.	.	.	.	.	1 304	1 369	1 389	1 372	1 502	1 497	1 510	.	H
.	.	.	.	.	.	305	294	316	336	337	334	341	.	I
.	.	.	.	.	.	944	865	926	988	1 041	1 083	1 063	.	J
6 013	6 067	6 154	6 394	6 423	6 683	6 745	6 247	6 453	6 562	6 615	6 689	6 810	7 143	K - N
.	.	.	.	.	.	926	1 028	1 138	1 134	1 201	1 266	1 214	.	K
.	.	.	.	.	.	3 426	3 163	3 061	3 113	3 003	2 988	3 054	.	L
2 198	2 205	2 181	2 239	2 266	2 460	2 393	2 056	2 254	2 315	2 412	2 435	2 542	2 729	M - N
.	.	.	.	.	.	1 460	1 226	1 273	1 217	1 313	1 334	1 400	.	M
.	.	.	.	.	.	933	830	981	1 098	1 098	1 101	1 142	.	N
5 186	5 272	5 448	5 682	5 818	5 830	5 888	6 103	6 338	6 404	6 565	6 872	7 153	7 328	O - T
4 326	4 378	4 544	4 782	4 903	4 911	4 936	5 165	5 421	5 496	5 661	5 927	6 172	6 312	O - Q
.	.	.	.	.	.	1 704	1 782	1 899	1 923	1 921	1 918	1 960	.	O
.	.	.	.	.	.	1 167	1 230	1 274	1 285	1 356	1 401	1 464	.	P
.	.	.	.	.	.	2 065	2 153	2 247	2 288	2 384	2 608	2 748	.	Q
860	894	903	901	915	919	952	939	917	908	904	944	980	1 017	R - T
.	.	.	.	.	.	205	215	218	224	230	257	273	.	R
.	.	.	.	.	.	669	642	620	601	595	604	623	.	S
.	.	.	.	.	.	77	82	80	82	79	83	85	.	T
23 509	23 692	24 800	25 994	27 045	28 211	28 546	25 740	27 262	28 774	29 210	29 218	30 116	31 518	A - T
2 482	2 541	2 567	2 731	2 852	3 142	3 184	2 951	3 034	3 259	3 301	3 270	3 359	3 510	
25 990	26 233	27 367	28 726	29 896	31 353	31 730	28 690	30 295	32 033	32 511	32 488	33 474	35 028	

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

5 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen im Saarland 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter		Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versich.- u. Untern.-dienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe					
A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T		

Erwerbstätige im Inland

- in 1 000 -

1991	482,6	4,4	151,3	124,2	30,5	125,1	43,0	128,4
1992	484,5	4,1	148,0	122,0	30,5	126,1	44,7	131,2
1993	477,0	3,6	140,4	114,2	30,5	126,5	46,2	129,9
1994	475,8	3,4	132,9	107,5	31,2	127,1	49,0	132,2
1995	479,1	3,2	129,8	105,6	31,2	127,2	52,8	135,0
1996	481,0	3,0	125,6	102,6	30,7	127,0	56,0	138,7
1997	481,1	2,9	125,4	103,4	30,1	125,7	57,3	139,7
1998	489,9	3,0	129,0	108,0	29,9	126,6	60,6	140,9
1999	502,5	3,1	130,3	110,7	30,3	128,4	67,5	142,9
2000	516,7	3,0	131,0	112,6	31,6	132,5	72,4	146,2
2001	514,0	2,7	130,2	112,9	30,7	132,5	72,0	145,9
2002	512,2	2,5	128,0	111,8	29,8	132,2	70,5	149,2
2003	509,5	2,4	127,1	112,1	28,9	130,1	71,3	149,7
2004	513,2	2,3	124,9	111,1	28,2	132,6	72,8	152,3
2005	515,2	2,2	123,3	110,1	27,0	132,7	75,1	154,8
2006	514,4	2,2	120,0	107,9	26,7	131,7	78,5	155,4
2007	515,8	2,1	120,0	108,5	26,8	132,5	80,0	154,5
2008	518,0	2,1	122,6	111,9	27,1	129,1	80,8	156,3
2009	514,7	2,3	118,4	108,1	27,8	129,3	77,7	159,1
2010	516,8	2,4	116,1	106,3	27,6	128,8	80,7	161,1
2011	523,1	2,5	119,3	110,3	26,9	129,7	83,2	161,4
2012	523,6	2,6	119,6	111,7	27,1	130,1	83,5	160,7
2013	519,0	2,6	118,1	111,2	27,0	129,2	81,2	161,0
2014	519,0	2,8	116,8	110,3	27,6	128,9	82,8	160,1
2015	520,3	2,7	115,5	108,8	26,8	129,3	85,7	160,2

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,4	- 6,8	- 2,2	- 1,8	- 0,2	0,8	3,9	2,2
1993	- 1,6	- 12,0	- 5,2	- 6,4	0,1	0,3	3,2	- 1,0
1994	- 0,3	- 5,7	- 5,3	- 5,9	2,4	0,5	6,2	1,7
1995	0,7	- 7,5	- 2,3	- 1,7	- 0,2	0,1	7,7	2,1
1996	0,4	- 4,2	- 3,2	- 2,9	- 1,7	- 0,2	6,1	2,7
1997	0,0	- 4,6	- 0,1	0,8	- 1,9	- 1,0	2,3	0,7
1998	1,8	4,4	2,9	4,5	- 0,7	0,7	5,7	0,9
1999	2,6	3,6	1,0	2,6	1,6	1,4	11,5	1,4
2000	2,8	- 4,1	0,6	1,7	4,1	3,3	7,2	2,3
2001	- 0,5	- 9,5	- 0,7	0,3	- 2,8	0,0	- 0,5	- 0,2
2002	- 0,3	- 6,5	- 1,7	- 1,1	- 2,9	- 2,0	- 2,1	2,2
2003	- 0,5	- 5,2	- 0,7	0,3	- 2,9	- 1,6	1,1	0,4
2004	0,7	- 2,5	- 1,7	- 0,9	- 2,5	1,9	2,2	1,7
2005	0,4	- 4,7	- 1,3	- 0,8	- 4,3	0,1	3,2	1,6
2006	- 0,2	- 2,3	- 2,7	- 2,0	- 0,9	- 0,8	4,4	0,4
2007	0,3	- 3,6	0,0	0,5	0,2	0,6	2,0	- 0,6
2008	0,4	- 1,2	2,2	3,1	1,1	- 2,5	1,0	1,2
2009	- 0,6	12,6	- 3,4	- 3,4	2,7	0,2	- 3,9	1,8
2010	0,4	4,4	- 1,9	- 1,6	- 0,8	- 0,4	3,9	1,2
2011	1,2	2,4	2,8	3,7	- 2,6	0,7	3,1	0,2
2012	0,1	2,8	0,3	1,3	1,0	0,3	0,3	- 0,4
2013	- 0,9	1,8	- 1,3	- 0,4	- 0,7	- 0,7	- 2,7	0,2
2014	0,0	9,1	- 1,1	- 0,9	2,2	- 0,2	2,0	- 0,5
2015	0,2	- 3,7	- 1,1	- 1,3	- 2,6	0,3	3,5	0,1

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen im Saarland 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter		Bau-gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versich.- u. Untern.-dienstleister; Grundstücks- u. Wohnungs-wesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Ver-arbeitendes Gewerbe					
A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T		

noch: Erwerbstätige im Inland

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100	0,9	31,3	25,7	6,3	25,9	8,9	26,6
1992	100	0,8	30,5	25,2	6,3	26,0	9,2	27,1
1993	100	0,8	29,4	23,9	6,4	26,5	9,7	27,2
1994	100	0,7	27,9	22,6	6,6	26,7	10,3	27,8
1995	100	0,7	27,1	22,0	6,5	26,6	11,0	28,2
1996	100	0,6	26,1	21,3	6,4	26,4	11,6	28,8
1997	100	0,6	26,1	21,5	6,3	26,1	11,9	29,0
1998	100	0,6	26,3	22,0	6,1	25,8	12,4	28,8
1999	100	0,6	25,9	22,0	6,0	25,5	13,4	28,4
2000	100	0,6	25,4	21,8	6,1	25,7	14,0	28,3
2001	100	0,5	25,3	22,0	6,0	25,8	14,0	28,4
2002	100	0,5	25,0	21,8	5,8	25,8	13,8	29,1
2003	100	0,5	24,9	22,0	5,7	25,5	14,0	29,4
2004	100	0,5	24,3	21,6	5,5	25,8	14,2	29,7
2005	100	0,4	23,9	21,4	5,2	25,8	14,6	30,0
2006	100	0,4	23,3	21,0	5,2	25,6	15,3	30,2
2007	100	0,4	23,3	21,0	5,2	25,7	15,5	29,9
2008	100	0,4	23,7	21,6	5,2	24,9	15,6	30,2
2009	100	0,5	23,0	21,0	5,4	25,1	15,1	30,9
2010	100	0,5	22,5	20,6	5,3	24,9	15,6	31,2
2011	100	0,5	22,8	21,1	5,1	24,8	15,9	30,9
2012	100	0,5	22,8	21,3	5,2	24,8	15,9	30,7
2013	100	0,5	22,8	21,4	5,2	24,9	15,6	31,0
2014	100	0,5	22,5	21,2	5,3	24,8	16,0	30,8
2015	100	0,5	22,2	20,9	5,2	24,8	16,5	30,8

dar. Arbeitnehmer/-innen

- in 1 000 -

1991	441,2	1,5	147,2	120,2	28,1	108,2	36,9	119,3
1992	444,9	1,5	143,9	118,0	27,8	109,5	39,1	123,0
1993	438,0	1,3	136,4	110,3	27,6	109,9	40,6	122,3
1994	435,4	1,2	129,0	103,7	27,9	110,0	42,9	124,4
1995	437,5	1,1	125,7	101,6	28,0	109,8	45,8	127,0
1996	437,6	1,1	121,2	98,3	27,4	109,0	48,6	130,4
1997	436,3	1,0	120,7	98,8	26,7	107,4	50,3	130,2
1998	445,6	1,0	124,6	103,6	26,4	109,1	53,5	130,9
1999	458,7	1,2	126,1	106,6	26,5	111,7	59,6	133,7
2000	474,1	1,3	127,1	108,7	27,5	116,4	64,3	137,5
2001	473,3	1,2	126,2	109,1	26,5	116,8	64,6	138,0
2002	470,8	1,2	124,2	108,1	25,6	116,6	62,5	140,7
2003	465,4	1,2	123,4	108,5	24,7	113,8	62,0	140,4
2004	466,4	1,3	121,1	107,4	24,0	114,8	63,0	142,0
2005	466,3	1,3	119,6	106,4	22,9	114,8	64,4	143,4
2006	465,4	1,3	116,2	104,2	22,8	114,2	67,1	143,9
2007	469,4	1,2	116,2	104,8	23,1	115,9	69,8	143,3
2008	473,5	1,2	118,9	108,2	23,1	113,6	70,7	145,9
2009	469,9	1,3	114,7	104,5	23,2	114,4	67,4	148,9
2010	472,1	1,3	112,5	102,9	23,4	114,1	70,5	150,2
2011	478,3	1,4	115,8	106,9	23,4	115,1	72,7	149,8
2012	479,3	1,4	116,1	108,3	23,7	115,6	73,2	149,3
2013	476,9	1,4	114,7	107,9	23,5	115,4	71,2	150,8
2014	478,4	1,3	113,6	107,1	23,5	115,5	73,3	151,2
2015	480,9	1,3	112,4	105,8	23,2	116,3	76,3	151,4

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5 Erwerbstätige und Arbeitnehmer/-innen im Saarland 1991 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	darunter		Baugewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versich.- u. Untern.-dienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte
				Verarbeitendes Gewerbe					
A - T	A	B - E	C	F	G - J	K - N	O - T		

noch: dar. Arbeitnehmer/-innen

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,8	- 1,0	- 2,2	- 1,8	- 0,9	1,2	6,0	3,1
1993	- 1,5	- 12,1	- 5,3	- 6,6	- 0,9	0,3	4,0	- 0,6
1994	- 0,6	- 8,0	- 5,4	- 6,0	1,0	0,2	5,6	1,7
1995	0,5	- 7,3	- 2,6	- 2,0	0,7	- 0,2	6,9	2,1
1996	0,0	- 3,5	- 3,6	- 3,3	- 2,2	- 0,8	6,1	2,6
1997	- 0,3	- 9,7	- 0,4	0,5	- 2,6	- 1,4	3,4	- 0,1
1998	2,1	6,6	3,2	4,9	- 1,1	1,6	6,5	0,6
1999	2,9	10,4	1,2	2,8	0,2	2,3	11,4	2,1
2000	3,4	11,0	0,8	2,0	3,8	4,2	7,9	2,9
2001	- 0,2	- 4,4	- 0,7	0,3	- 3,6	0,4	0,4	0,3
2002	- 0,5	- 1,9	- 1,6	- 0,9	- 3,4	- 0,2	- 3,2	2,0
2003	- 1,1	1,4	- 0,7	0,3	- 3,8	- 2,4	- 0,9	- 0,2
2004	0,2	4,5	- 1,8	- 1,0	- 2,6	1,0	1,7	1,1
2005	- 0,0	- 1,6	- 1,3	- 0,9	- 4,4	- 0,1	2,1	1,0
2006	- 0,2	0,5	- 2,8	- 2,1	- 0,7	- 0,5	4,3	0,3
2007	0,9	- 3,0	0,0	0,6	1,3	1,4	3,9	- 0,4
2008	0,9	1,0	2,3	3,3	0,3	- 1,9	1,3	1,8
2009	- 0,8	5,5	- 3,5	- 3,5	0,4	0,7	- 4,7	2,0
2010	0,5	1,2	- 1,9	- 1,5	0,9	- 0,3	4,6	0,9
2011	1,3	4,5	2,9	3,9	- 0,0	0,9	3,2	- 0,2
2012	0,2	0,7	0,2	1,3	1,2	0,5	0,6	- 0,4
2013	- 0,5	- 1,9	- 1,2	- 0,3	- 1,0	- 0,2	- 2,7	1,0
2014	0,3	- 0,9	- 1,0	- 0,7	0,3	0,1	2,9	0,3
2015	0,5	- 0,7	- 1,0	- 1,2	- 1,6	0,7	4,1	0,1

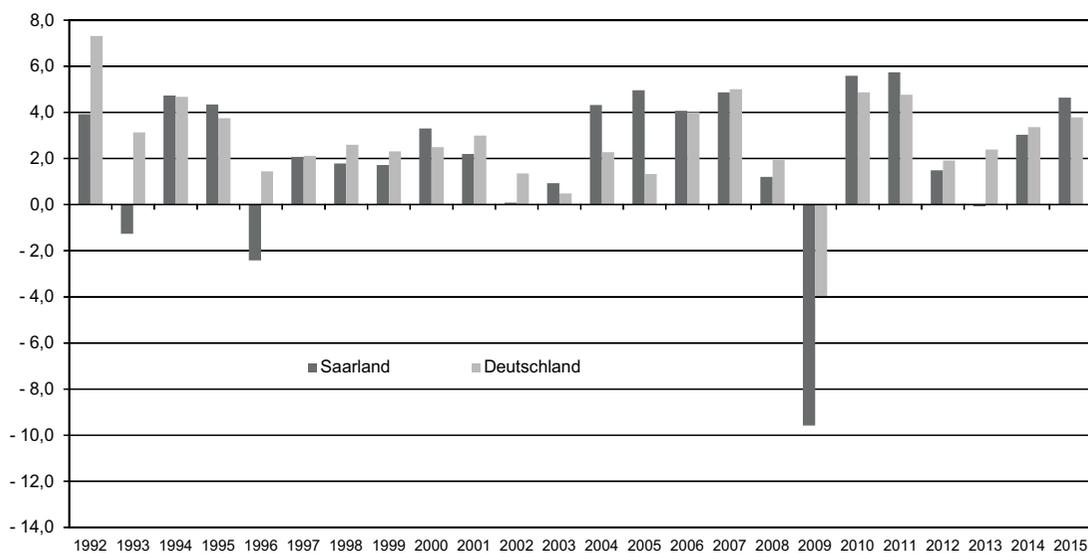
- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100	0,3	33,4	27,3	6,4	24,5	8,4	27,0
1992	100	0,3	32,4	26,5	6,3	24,6	8,8	27,7
1993	100	0,3	31,1	25,2	6,3	25,1	9,3	27,9
1994	100	0,3	29,6	23,8	6,4	25,3	9,8	28,6
1995	100	0,3	28,7	23,2	6,4	25,1	10,5	29,0
1996	100	0,2	27,7	22,5	6,3	24,9	11,1	29,8
1997	100	0,2	27,7	22,6	6,1	24,6	11,5	29,8
1998	100	0,2	28,0	23,3	5,9	24,5	12,0	29,4
1999	100	0,3	27,5	23,2	5,8	24,3	13,0	29,1
2000	100	0,3	26,8	22,9	5,8	24,5	13,6	29,0
2001	100	0,3	26,7	23,0	5,6	24,7	13,6	29,1
2002	100	0,3	26,4	23,0	5,4	24,8	13,3	29,9
2003	100	0,3	26,5	23,3	5,3	24,4	13,3	30,2
2004	100	0,3	26,0	23,0	5,1	24,6	13,5	30,5
2005	100	0,3	25,6	22,8	4,9	24,6	13,8	30,8
2006	100	0,3	25,0	22,4	4,9	24,5	14,4	30,9
2007	100	0,3	24,8	22,3	4,9	24,7	14,9	30,5
2008	100	0,3	25,1	22,9	4,9	24,0	14,9	30,8
2009	100	0,3	24,4	22,2	4,9	24,3	14,3	31,7
2010	100	0,3	23,8	21,8	5,0	24,2	14,9	31,8
2011	100	0,3	24,2	22,3	4,9	24,1	15,2	31,3
2012	100	0,3	24,2	22,6	4,9	24,1	15,3	31,1
2013	100	0,3	24,0	22,6	4,9	24,2	14,9	31,6
2014	100	0,3	23,7	22,4	4,9	24,1	15,3	31,6
2015	100	0,3	23,4	22,0	4,8	24,2	15,9	31,5

Berechnungsstand: Februar 2016.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2015 in jeweiligen Preisen

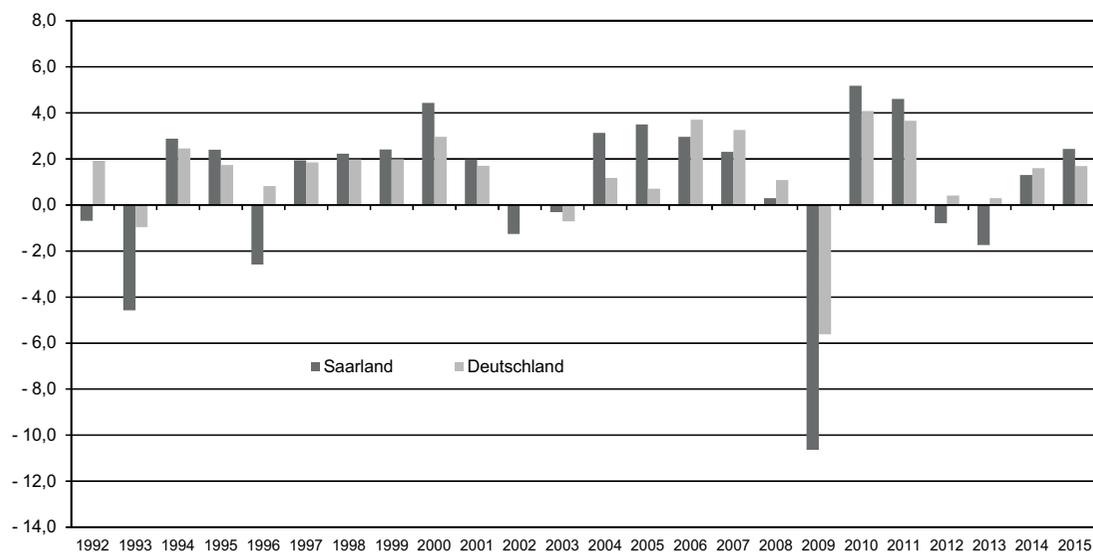
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Berechnungsstand: August 2015/Februar 2016.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2015 preisbereinigt

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Berechnungsstand: August 2015/Februar 2016.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2015

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
			A	B bis E		C	F

- Mill.

1991	11 585	32	4 616	3 519	788
1992	12 407	33	4 869	3 720	838
1993	12 477	31	4 721	3 554	855
1994	12 686	29	4 696	3 554	884
1995	13 040	26	4 725	3 589	896
1996	13 128	26	4 693	3 568	887
1997	13 140	22	4 717	3 611	869
1998	13 502	23	4 906	3 843	873
1999	13 974	25	5 012	4 018	873
2000	14 626	27	5 270	4 303	918
2001	15 079	25	5 495	4 470	897
2002	14 894	24	5 184	4 356	874
2003	14 953	24	5 236	4 464	857
2004	15 159	24	5 411	4 567	839
2005	15 150	23	5 314	4 584	794
2006	15 269	23	5 307	4 664	803
2007	15 563	21	5 465	4 835	805
2008	15 647	21	5 426	4 932	812
2009	15 403	22	5 009	4 456	813
2010	16 070	22	5 290	4 779	817
2011	16 750	26	5 650	5 120	838
2012	17 122	26	5 599	5 176	828
2013	17 488	27	5 766	5 382	817
2014	17 873	27	5 806	5 430	877
2015	18 276	27	5 813	5 437	859

- Veränderung gegenüber

1992	7,1	5,7	5,5	5,7	6,3
1993	0,6	- 7,0	- 3,0	- 4,5	2,0
1994	1,7	- 8,3	- 0,5	0,0	3,4
1995	2,8	- 7,8	0,6	1,0	1,4
1996	0,7	- 2,0	- 0,7	- 0,6	- 1,0
1997	0,1	- 13,4	0,5	1,2	- 2,0
1998	2,8	1,5	4,0	6,4	0,4
1999	3,5	9,6	2,2	4,6	- 0,0
2000	4,7	8,7	5,1	7,1	5,2
2001	3,1	- 8,1	4,3	3,9	- 2,3
2002	- 1,2	- 4,0	- 5,7	- 2,5	- 2,6
2003	0,4	- 0,6	1,0	2,5	- 2,0
2004	1,4	3,4	3,4	2,3	- 2,0
2005	- 0,1	- 5,8	- 1,8	0,4	- 5,4
2006	0,8	- 1,1	- 0,1	1,8	1,2
2007	1,9	- 8,2	3,0	3,7	0,2
2008	0,5	- 0,1	- 0,7	2,0	0,9
2009	- 1,6	7,0	- 7,7	- 9,6	0,1
2010	4,3	0,4	5,6	7,2	0,5
2011	4,2	16,3	6,8	7,1	2,6
2012	2,2	1,2	- 0,9	1,1	- 1,3
2013	2,1	1,5	3,0	4,0	- 1,3
2014	2,2	0,5	0,7	0,9	7,3
2015	2,3	1,1	0,1	0,1	- 2,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

EUR -

2 283	.	.	935	.	.	.	2 931	.	.
2 481	.	.	1 044	.	.	.	3 142	.	.
2 552	.	.	1 103	.	.	.	3 214	.	.
2 607	.	.	1 152	.	.	.	3 320	.	.
2 688	.	.	1 230	.	.	.	3 475	.	.
2 666	.	.	1 293	.	.	.	3 563	.	.
2 607	.	.	1 322	.	.	.	3 602	.	.
2 646	.	.	1 412	.	.	.	3 644	.	.
2 732	.	.	1 547	.	.	.	3 786	.	.
2 804	.	.	1 716	.	.	.	3 892	.	.
2 901	.	.	1 754	.	.	.	4 008	.	.
2 940	.	.	1 716	.	.	.	4 156	.	.
2 923	.	.	1 702	.	.	.	4 213	.	.
2 935	.	.	1 729	.	.	.	4 220	.	.
2 960	.	.	1 795	.	.	.	4 263	.	.
3 001	.	.	1 854	.	.	.	4 282	.	.
3 078	.	.	1 915	.	.	.	4 279	.	.
3 122	2 545	577	1 906	674	76	1 157	4 360	3 869	490
3 120	2 547	572	1 832	670	66	1 096	4 607	4 093	514
3 190	2 590	600	1 975	691	63	1 221	4 775	4 257	518
3 266	2 692	573	2 105	700	65	1 340	4 865	4 333	532
3 351	2 755	596	2 241	713	74	1 454	5 077	4 537	540
3 398	2 783	615	2 209	729	67	1 414	5 271	4 696	575
3 415	2 824	591	2 294	734	73	1 488	5 454	4 855	599
3 542	2 930	612	2 514	807	72	1 634	5 521	4 917	604

dem Vorjahr in % -

8,7	.	.	11,7	.	.	.	7,2	.	.
2,9	.	.	5,7	.	.	.	2,3	.	.
2,1	.	.	4,4	.	.	.	3,3	.	.
3,1	.	.	6,8	.	.	.	4,7	.	.
- 0,8	.	.	5,1	.	.	.	2,5	.	.
- 2,2	.	.	2,2	.	.	.	1,1	.	.
1,5	.	.	6,8	.	.	.	1,2	.	.
3,3	.	.	9,6	.	.	.	3,9	.	.
2,6	.	.	10,9	.	.	.	2,8	.	.
3,5	.	.	2,2	.	.	.	3,0	.	.
1,3	.	.	- 2,1	.	.	.	3,7	.	.
- 0,6	.	.	- 0,8	.	.	.	1,4	.	.
0,4	.	.	1,6	.	.	.	0,2	.	.
0,8	.	.	3,8	.	.	.	1,0	.	.
1,4	.	.	3,3	.	.	.	0,4	.	.
2,6	.	.	3,3	.	.	.	- 0,0	.	.
1,4	.	.	- 0,5	.	.	.	1,9	.	.
- 0,1	0,1	- 0,9	- 3,9	- 0,5	- 13,1	- 5,2	5,7	5,8	4,9
2,3	1,7	4,8	7,8	3,2	- 4,0	11,3	3,6	4,0	0,8
2,4	3,9	- 4,4	6,6	1,3	2,3	9,8	1,9	1,8	2,7
2,6	2,3	3,9	6,5	1,8	14,6	8,5	4,4	4,7	1,4
1,4	1,0	3,2	- 1,4	2,2	- 9,5	- 2,8	3,8	3,5	6,6
0,5	1,4	- 3,8	3,8	0,7	8,3	5,3	3,5	3,4	4,2
3,7	3,8	3,5	9,6	10,0	- 0,2	9,9	1,2	1,3	0,8

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2015

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
			A	B bis E		C	F

- Messzahl

1991	72,1	141,1	87,3	73,6	96,5
1992	77,2	149,1	92,0	77,8	102,5
1993	77,6	138,7	89,3	74,4	104,6
1994	78,9	127,2	88,8	74,4	108,1
1995	81,1	117,2	89,3	75,1	109,6
1996	81,7	114,9	88,7	74,7	108,5
1997	81,8	99,5	89,2	75,6	106,3
1998	84,0	101,0	92,7	80,4	106,8
1999	87,0	110,6	94,8	84,1	106,8
2000	91,0	120,2	99,6	90,1	112,4
2001	93,8	110,5	103,9	93,5	109,8
2002	92,7	106,0	98,0	91,2	107,0
2003	93,1	105,3	99,0	93,4	104,8
2004	94,3	108,9	102,3	95,6	102,7
2005	94,3	102,6	100,5	95,9	97,2
2006	95,0	101,4	100,3	97,6	98,3
2007	96,8	93,1	103,3	101,2	98,5
2008	97,4	93,1	102,6	103,2	99,4
2009	95,9	99,6	94,7	93,3	99,5
2010	100	100	100	100	100
2011	104,2	116,3	106,8	107,1	102,6
2012	106,5	117,6	105,8	108,3	101,3
2013	108,8	119,4	109,0	112,6	100,0
2014	111,2	120,0	109,8	113,6	107,3
2015	113,7	121,3	109,9	113,8	105,1

- Anteil an Deutschland

1991	1,4	0,4	1,6	1,3	1,2
1992	1,3	0,5	1,6	1,4	1,1
1993	1,3	0,5	1,6	1,3	1,1
1994	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
1995	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
1996	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
1997	1,3	0,3	1,6	1,3	1,0
1998	1,3	0,3	1,6	1,4	1,1
1999	1,3	0,4	1,6	1,4	1,1
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,7	1,5	1,2
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,7	1,5	1,3
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2008	1,3	0,4	1,5	1,5	1,3
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,3
2010	1,3	0,4	1,5	1,5	1,2
2011	1,3	0,4	1,5	1,5	1,2
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2013	1,2	0,4	1,5	1,5	1,1
2014	1,2	0,4	1,4	1,5	1,2
2015	1,2	0,4	1,4	1,4	1,1

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2010 = 100

71,6	.	.	47,3	.	.	.	61,4	.	.
77,8	.	.	52,9	.	.	.	65,8	.	.
80,0	.	.	55,9	.	.	.	67,3	.	.
81,7	.	.	58,3	.	.	.	69,5	.	.
84,2	.	.	62,3	.	.	.	72,8	.	.
83,6	.	.	65,5	.	.	.	74,6	.	.
81,7	.	.	66,9	.	.	.	75,4	.	.
82,9	.	.	71,5	.	.	.	76,3	.	.
85,6	.	.	78,3	.	.	.	79,3	.	.
87,9	.	.	86,9	.	.	.	81,5	.	.
90,9	.	.	88,8	.	.	.	83,9	.	.
92,2	.	.	86,9	.	.	.	87,0	.	.
91,6	.	.	86,2	.	.	.	88,2	.	.
92,0	.	.	87,5	.	.	.	88,4	.	.
92,8	.	.	90,9	.	.	.	89,3	.	.
94,1	.	.	93,9	.	.	.	89,7	.	.
96,5	.	.	97,0	.	.	.	89,6	.	.
97,9	98,2	96,2	96,5	97,4	119,8	94,8	91,3	90,9	94,6
97,8	98,3	95,4	92,8	96,9	104,1	89,8	96,5	96,2	99,2
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,4	103,9	95,6	106,6	101,3	102,3	109,8	101,9	101,8	102,7
105,0	106,4	99,3	113,5	103,2	117,3	119,1	106,3	106,6	104,1
106,5	107,5	102,5	111,9	105,4	106,1	115,8	110,4	110,3	111,0
107,0	109,0	98,6	116,2	106,1	114,9	121,9	114,2	114,1	115,6
111,0	113,1	102,1	127,3	116,8	114,6	133,9	115,6	115,5	116,5

in % -

1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	0,9	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2015

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
			A	B bis E		C	F
- Anteil an Insgesamt					
1991	100	0,3	39,8	30,4	6,8
1992	100	0,3	39,2	30,0	6,8
1993	100	0,2	37,8	28,5	6,8
1994	100	0,2	37,0	28,0	7,0
1995	100	0,2	36,2	27,5	6,9
1996	100	0,2	35,7	27,2	6,8
1997	100	0,2	35,9	27,5	6,6
1998	100	0,2	36,3	28,5	6,5
1999	100	0,2	35,9	28,8	6,2
2000	100	0,2	36,0	29,4	6,3
2001	100	0,2	36,4	29,6	6,0
2002	100	0,2	34,8	29,2	5,9
2003	100	0,2	35,0	29,9	5,7
2004	100	0,2	35,7	30,1	5,5
2005	100	0,2	35,1	30,3	5,2
2006	100	0,1	34,8	30,5	5,3
2007	100	0,1	35,1	31,1	5,2
2008	100	0,1	34,7	31,5	5,2
2009	100	0,1	32,5	28,9	5,3
2010	100	0,1	32,9	29,7	5,1
2011	100	0,2	33,7	30,6	5,0
2012	100	0,2	32,7	30,2	4,8
2013	100	0,2	33,0	30,8	4,7
2014	100	0,2	32,5	30,4	4,9
2015	100	0,1	31,8	29,8	4,7
- Arbeitnehmerentgelt je					
1991	26 261	20 871	31 350	29 270	28 099
1992	27 891	22 271	33 829	31 519	30 118
1993	28 486	23 567	34 619	32 232	30 985
1994	29 140	23 479	36 401	34 286	31 726
1995	29 808	23 357	37 590	35 328	31 940
1996	29 996	23 721	38 712	36 312	32 327
1997	30 117	22 736	39 084	36 570	32 515
1998	30 298	21 636	39 380	37 081	33 008
1999	30 464	21 468	39 757	37 702	32 926
2000	30 851	21 019	41 456	39 579	33 374
2001	31 860	20 196	43 533	40 985	33 826
2002	31 635	19 755	41 741	40 306	34 099
2003	32 130	19 354	42 436	41 158	34 733
2004	32 506	19 147	44 671	42 535	34 938
2005	32 487	18 337	44 450	43 064	34 601
2006	32 807	18 044	45 688	44 774	35 265
2007	33 156	17 088	47 035	46 147	34 901
2008	33 046	16 908	45 651	45 569	35 100
2009	32 781	17 153	43 671	42 656	34 990
2010	34 042	17 008	47 001	46 454	34 864
2011	35 020	18 932	48 771	47 913	35 773
2012	35 724	19 012	48 223	47 809	34 906
2013	36 670	19 673	50 278	49 871	34 810
2014	37 356	19 941	51 118	50 688	37 236
2015	38 007	20 291	51 719	51 389	37 092

Berechnungsstand: August 2015/Februar 2016.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

in % -

19,7	.	.	8,1	.	.	.	25,3	.	.
20,0	.	.	8,4	.	.	.	25,3	.	.
20,5	.	.	8,8	.	.	.	25,8	.	.
20,5	.	.	9,1	.	.	.	26,2	.	.
20,6	.	.	9,4	.	.	.	26,7	.	.
20,3	.	.	9,9	.	.	.	27,1	.	.
19,8	.	.	10,1	.	.	.	27,4	.	.
19,6	.	.	10,5	.	.	.	27,0	.	.
19,5	.	.	11,1	.	.	.	27,1	.	.
19,2	.	.	11,7	.	.	.	26,6	.	.
19,2	.	.	11,6	.	.	.	26,6	.	.
19,7	.	.	11,5	.	.	.	27,9	.	.
19,5	.	.	11,4	.	.	.	28,2	.	.
19,4	.	.	11,4	.	.	.	27,8	.	.
19,5	.	.	11,8	.	.	.	28,1	.	.
19,7	.	.	12,1	.	.	.	28,0	.	.
19,8	.	.	12,3	.	.	.	27,5	.	.
20,0	16,3	3,7	12,2	4,3	0,5	7,4	27,9	24,7	3,1
20,3	16,5	3,7	11,9	4,3	0,4	7,1	29,9	26,6	3,3
19,9	16,1	3,7	12,3	4,3	0,4	7,6	29,7	26,5	3,2
19,5	16,1	3,4	12,6	4,2	0,4	8,0	29,0	25,9	3,2
19,6	16,1	3,5	13,1	4,2	0,4	8,5	29,6	26,5	3,2
19,4	15,9	3,5	12,6	4,2	0,4	8,1	30,1	26,9	3,3
19,1	15,8	3,3	12,8	4,1	0,4	8,3	30,5	27,2	3,4
19,4	16,0	3,4	13,8	4,4	0,4	8,9	30,2	26,9	3,3

Arbeitnehmer/-in in EUR -

21 104	.	.	25 372	.	.	.	24 568	.	.
22 659	.	.	26 730	.	.	.	25 533	.	.
23 236	.	.	27 178	.	.	.	26 286	.	.
23 688	.	.	26 872	.	.	.	26 689	.	.
24 481	.	.	26 860	.	.	.	27 361	.	.
24 469	.	.	26 612	.	.	.	27 335	.	.
24 268	.	.	26 298	.	.	.	27 668	.	.
24 242	.	.	26 370	.	.	.	27 835	.	.
24 464	.	.	25 936	.	.	.	28 322	.	.
24 095	.	.	26 674	.	.	.	28 304	.	.
24 842	.	.	27 155	.	.	.	29 050	.	.
25 221	.	.	27 458	.	.	.	29 535	.	.
25 694	.	.	27 468	.	.	.	30 000	.	.
25 558	.	.	27 424	.	.	.	29 712	.	.
25 789	.	.	27 883	.	.	.	29 726	.	.
26 277	.	.	27 606	.	.	.	29 759	.	.
26 568	.	.	27 441	.	.	.	29 867	.	.
27 477	24 680	54 909	26 958	50 985	14 742	22 094	29 876	33 081	16 933
27 278	24 433	56 615	27 179	50 510	18 590	21 665	30 948	34 452	17 105
27 970	24 862	60 766	28 010	51 235	18 911	22 738	31 795	35 127	17 872
28 379	25 459	61 500	28 935	52 790	19 447	23 862	32 473	35 759	18 576
28 981	25 950	62 993	30 625	54 395	22 191	25 629	34 010	37 446	19 197
29 459	26 361	62 946	31 017	55 919	20 008	25 773	34 950	38 581	19 762
29 563	26 586	63 550	31 315	56 134	21 461	26 191	36 071	39 846	20 405
30 448	27 362	66 147	32 966	59 928	20 878	27 552	36 471	40 462	20 225

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
			A	B bis E		C	F

- Mill.

1991	9 381	26	3 698	2 891	643
1992	10 041	27	3 895	3 057	686
1993	10 125	25	3 797	2 938	698
1994	10 193	23	3 731	2 900	719
1995	10 430	21	3 743	2 913	728
1996	10 522	21	3 737	2 909	714
1997	10 465	18	3 733	2 928	698
1998	10 761	18	3 890	3 112	701
1999	11 145	20	3 958	3 225	720
2000	11 628	21	4 127	3 428	752
2001	11 944	20	4 249	3 590	734
2002	11 900	19	4 108	3 515	719
2003	11 922	19	4 150	3 597	701
2004	12 051	19	4 231	3 703	687
2005	12 120	19	4 238	3 723	653
2006	12 185	18	4 203	3 748	657
2007	12 481	17	4 340	3 912	666
2008	12 659	17	4 416	4 018	674
2009	12 382	18	4 012	3 608	674
2010	12 937	18	4 258	3 864	677
2011	13 527	21	4 578	4 197	695
2012	13 906	22	4 619	4 289	689
2013	14 232	22	4 749	4 439	680
2014	14 557	22	4 795	4 479	730
2015	14 904	22	4 806	4 489	716

- Veränderung gegenüber

1992	7,0	5,4	5,3	5,7	6,7
1993	0,8	- 6,9	- 2,5	- 3,9	1,8
1994	0,7	- 9,2	- 1,8	- 1,3	3,0
1995	2,3	- 7,7	0,3	0,4	1,2
1996	0,9	- 2,2	- 0,2	- 0,1	- 1,8
1997	- 0,5	- 14,1	- 0,1	0,6	- 2,3
1998	2,8	1,6	4,2	6,3	0,4
1999	3,6	9,1	1,7	3,6	2,8
2000	4,3	8,9	4,3	6,3	4,4
2001	2,7	- 7,5	3,0	4,7	- 2,4
2002	- 0,4	- 4,1	- 3,3	- 2,1	- 2,1
2003	0,2	- 0,8	1,0	2,3	- 2,6
2004	1,1	2,8	2,0	3,0	- 2,0
2005	0,6	- 4,3	0,2	0,5	- 4,8
2006	0,5	- 0,8	- 0,8	0,7	0,5
2007	2,4	- 7,4	3,3	4,4	1,4
2008	1,4	0,5	1,7	2,7	1,2
2009	- 2,2	6,9	- 9,2	- 10,2	- 0,1
2010	4,5	0,6	6,1	7,1	0,5
2011	4,6	15,9	7,5	8,6	2,7
2012	2,8	1,5	0,9	2,2	- 1,0
2013	2,3	1,6	2,8	3,5	- 1,2
2014	2,3	0,6	1,0	0,9	7,4
2015	2,4	1,1	0,2	0,2	- 2,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2015 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

EUR -

1 887	.	.	758	.	.	.	2 369	.	.
2 048	.	.	846	.	.	.	2 540	.	.
2 109	.	.	896	.	.	.	2 600	.	.
2 135	.	.	933	.	.	.	2 652	.	.
2 167	.	.	998	.	.	.	2 773	.	.
2 164	.	.	1 042	.	.	.	2 844	.	.
2 106	.	.	1 060	.	.	.	2 851	.	.
2 139	.	.	1 130	.	.	.	2 883	.	.
2 212	.	.	1 251	.	.	.	2 984	.	.
2 290	.	.	1 356	.	.	.	3 083	.	.
2 371	.	.	1 398	.	.	.	3 172	.	.
2 417	.	.	1 362	.	.	.	3 276	.	.
2 392	.	.	1 353	.	.	.	3 308	.	.
2 407	.	.	1 384	.	.	.	3 323	.	.
2 433	.	.	1 420	.	.	.	3 357	.	.
2 461	.	.	1 477	.	.	.	3 368	.	.
2 536	.	.	1 544	.	.	.	3 377	.	.
2 588	2 122	466	1 518	518	63	937	3 446	3 034	412
2 574	2 116	458	1 470	523	54	893	3 635	3 204	431
2 627	2 148	479	1 596	549	52	995	3 760	3 328	433
2 704	2 249	455	1 692	547	53	1 092	3 837	3 392	445
2 771	2 299	472	1 791	558	60	1 173	4 015	3 565	450
2 817	2 325	492	1 783	569	56	1 159	4 181	3 699	482
2 837	2 363	474	1 843	570	60	1 214	4 329	3 828	501
2 947	2 454	493	2 026	627	60	1 340	4 385	3 880	505

dem Vorjahr in % -

8,5	.	.	11,6	.	.	.	7,2	.	.
3,0	.	.	6,0	.	.	.	2,3	.	.
1,2	.	.	4,2	.	.	.	2,0	.	.
1,5	.	.	6,9	.	.	.	4,6	.	.
- 0,1	.	.	4,5	.	.	.	2,6	.	.
- 2,7	.	.	1,7	.	.	.	0,2	.	.
1,5	.	.	6,6	.	.	.	1,1	.	.
3,5	.	.	10,7	.	.	.	3,5	.	.
3,5	.	.	8,4	.	.	.	3,3	.	.
3,6	.	.	3,1	.	.	.	2,9	.	.
1,9	.	.	- 2,6	.	.	.	3,3	.	.
- 1,0	.	.	- 0,6	.	.	.	1,0	.	.
0,6	.	.	2,2	.	.	.	0,5	.	.
1,1	.	.	2,6	.	.	.	1,0	.	.
1,2	.	.	4,0	.	.	.	0,3	.	.
3,0	.	.	4,6	.	.	.	0,2	.	.
2,1	.	.	- 1,7	.	.	.	2,0	.	.
- 0,6	- 0,3	- 1,8	- 3,2	1,0	- 14,6	- 4,7	5,5	5,6	4,6
2,1	1,5	4,7	8,6	4,9	- 3,7	11,5	3,5	3,9	0,4
2,9	4,7	- 5,1	6,0	- 0,3	2,7	9,7	2,0	1,9	2,7
2,5	2,2	3,8	5,9	2,1	12,5	7,5	4,7	5,1	1,3
1,6	1,1	4,2	- 0,4	1,9	- 6,5	- 1,2	4,1	3,8	6,9
0,7	1,6	- 3,6	3,4	0,2	6,6	4,8	3,5	3,5	4,0
3,9	3,9	4,0	9,9	10,0	0,2	10,3	1,3	1,4	0,9

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 7 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
			A	B bis E		C	F

- Messzahl

1991	72,5	139,5	86,9	74,8	94,9
1992	77,6	147,1	91,5	79,1	101,3
1993	78,3	136,9	89,2	76,0	103,1
1994	78,8	124,2	87,6	75,1	106,2
1995	80,6	114,7	87,9	75,4	107,5
1996	81,3	112,2	87,8	75,3	105,5
1997	80,9	96,4	87,7	75,8	103,0
1998	83,2	97,9	91,4	80,5	103,4
1999	86,1	106,8	93,0	83,5	106,3
2000	89,9	116,4	96,9	88,7	111,0
2001	92,3	107,6	99,8	92,9	108,4
2002	92,0	103,2	96,5	91,0	106,2
2003	92,2	102,4	97,5	93,1	103,4
2004	93,2	105,3	99,4	95,8	101,3
2005	93,7	100,8	99,5	96,4	96,5
2006	94,2	100,0	98,7	97,0	97,0
2007	96,5	92,5	101,9	101,2	98,4
2008	97,9	93,0	103,7	104,0	99,6
2009	95,7	99,4	94,2	93,4	99,5
2010	100	100	100	100	100
2011	104,6	115,9	107,5	108,6	102,7
2012	107,5	117,6	108,5	111,0	101,7
2013	110,0	119,5	111,5	114,9	100,4
2014	112,5	120,3	112,6	115,9	107,8
2015	115,2	121,6	112,9	116,2	105,7

- Anteil an Deutschland

1991	1,3	0,4	1,6	1,3	1,2
1992	1,3	0,5	1,6	1,4	1,1
1993	1,3	0,5	1,6	1,3	1,1
1994	1,3	0,4	1,6	1,3	1,0
1995	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
1996	1,3	0,4	1,5	1,3	1,0
1997	1,3	0,3	1,5	1,3	1,0
1998	1,3	0,3	1,6	1,4	1,1
1999	1,3	0,4	1,6	1,4	1,1
2000	1,3	0,4	1,6	1,4	1,2
2001	1,3	0,4	1,6	1,5	1,2
2002	1,3	0,4	1,6	1,4	1,3
2003	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2004	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2005	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2006	1,3	0,4	1,6	1,5	1,4
2007	1,3	0,4	1,6	1,5	1,3
2008	1,3	0,3	1,5	1,5	1,3
2009	1,2	0,4	1,5	1,4	1,3
2010	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2011	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2012	1,2	0,4	1,5	1,5	1,2
2013	1,2	0,4	1,5	1,5	1,1
2014	1,2	0,4	1,4	1,5	1,2
2015	1,2	0,3	1,4	1,4	1,1

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2015 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

2010 = 100

71,8	.	.	47,5	.	.	.	63,0	.	.
77,9	.	.	53,0	.	.	.	67,6	.	.
80,3	.	.	56,2	.	.	.	69,1	.	.
81,3	.	.	58,5	.	.	.	70,5	.	.
82,5	.	.	62,5	.	.	.	73,7	.	.
82,4	.	.	65,3	.	.	.	75,6	.	.
80,2	.	.	66,4	.	.	.	75,8	.	.
81,4	.	.	70,8	.	.	.	76,7	.	.
84,2	.	.	78,4	.	.	.	79,4	.	.
87,1	.	.	85,0	.	.	.	82,0	.	.
90,3	.	.	87,6	.	.	.	84,4	.	.
92,0	.	.	85,3	.	.	.	87,1	.	.
91,0	.	.	84,8	.	.	.	88,0	.	.
91,6	.	.	86,7	.	.	.	88,4	.	.
92,6	.	.	89,0	.	.	.	89,3	.	.
93,7	.	.	92,5	.	.	.	89,6	.	.
96,5	.	.	96,8	.	.	.	89,8	.	.
98,5	98,8	97,3	95,1	94,4	121,6	94,1	91,6	91,2	95,2
98,0	98,5	95,5	92,1	95,3	103,8	89,7	96,7	96,3	99,6
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,9	104,7	94,9	106,0	99,7	102,7	109,7	102,0	101,9	102,7
105,5	107,0	98,5	112,3	101,7	115,5	117,9	106,8	107,1	104,1
107,2	108,2	102,6	111,7	103,6	108,1	116,4	111,2	111,2	111,3
108,0	110,0	98,9	115,5	103,9	115,2	122,0	115,1	115,0	115,7
112,2	114,2	102,9	127,0	114,3	115,4	134,6	116,6	116,6	116,7

in % -

1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,2	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,2	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	.	.	1,1	.	.	.	1,3	.	.
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,7	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	0,9	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	1,0	1,3	1,3	1,0
1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,6	1,0	1,2	1,3	1,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 7 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe
			zusammen	darunter	
				Verarbeitendes Gewerbe	
			A	B bis E		C	F

- Anteil an Insgesamt

1991	100	0,3	39,4	30,8	6,9
1992	100	0,3	38,8	30,4	6,8
1993	100	0,2	37,5	29,0	6,9
1994	100	0,2	36,6	28,5	7,1
1995	100	0,2	35,9	27,9	7,0
1996	100	0,2	35,5	27,7	6,8
1997	100	0,2	35,7	28,0	6,7
1998	100	0,2	36,2	28,9	6,5
1999	100	0,2	35,5	28,9	6,5
2000	100	0,2	35,5	29,5	6,5
2001	100	0,2	35,6	30,1	6,1
2002	100	0,2	34,5	29,5	6,0
2003	100	0,2	34,8	30,2	5,9
2004	100	0,2	35,1	30,7	5,7
2005	100	0,2	35,0	30,7	5,4
2006	100	0,2	34,5	30,8	5,4
2007	100	0,1	34,8	31,3	5,3
2008	100	0,1	34,9	31,7	5,3
2009	100	0,1	32,4	29,1	5,4
2010	100	0,1	32,9	29,9	5,2
2011	100	0,2	33,8	31,0	5,1
2012	100	0,2	33,2	30,8	5,0
2013	100	0,2	33,4	31,2	4,8
2014	100	0,2	32,9	30,8	5,0
2015	100	0,1	32,2	30,1	4,8

- Bruttolöhne und -gehälter je

1991	21 265	16 908	25 116	24 042	22 918
1992	22 572	18 004	27 059	25 902	24 662
1993	23 118	19 069	27 844	26 646	25 322
1994	23 412	18 803	28 917	27 977	25 822
1995	23 840	18 732	29 782	28 672	25 952
1996	24 042	18 984	30 822	29 609	26 052
1997	23 986	18 048	30 925	29 645	26 114
1998	24 147	17 200	31 230	30 031	26 502
1999	24 295	16 997	31 390	30 258	27 177
2000	24 527	16 682	32 464	31 530	27 327
2001	25 236	16 130	33 659	32 918	27 676
2002	25 276	15 761	33 072	32 523	28 052
2003	25 617	15 422	33 634	33 165	28 408
2004	25 841	15 173	34 928	34 489	28 585
2005	25 990	14 770	35 450	34 975	28 472
2006	26 180	14 579	36 186	35 976	28 842
2007	26 589	13 916	37 358	37 337	28 885
2008	26 736	13 848	37 153	37 124	29 146
2009	26 352	14 031	34 979	34 536	29 010
2010	27 405	13 942	37 830	37 560	28 899
2011	28 281	15 465	39 518	39 274	29 674
2012	29 015	15 585	39 778	39 621	29 039
2013	29 843	16 134	41 410	41 135	28 985
2014	30 426	16 383	42 222	41 808	31 030
2015	30 993	16 675	42 764	42 430	30 927

Berechnungsstand: August 2015/Februar 2016.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2015 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation			Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen				Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal		
zusammen	davon		zusammen	davon			zusammen	davon	
	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister	Grundstücks- und Wohnungswesen	Unternehmensdienstleister		öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	sonstige Dienstleister
G bis J	G bis I	J	K bis N	K	L	M bis N	O bis T	O bis Q	R bis T

in % -

20,1	.	.	8,1	.	.	.	25,3	.	.
20,4	.	.	8,4	.	.	.	25,3	.	.
20,8	.	.	8,9	.	.	.	25,7	.	.
20,9	.	.	9,2	.	.	.	26,0	.	.
20,8	.	.	9,6	.	.	.	26,6	.	.
20,6	.	.	9,9	.	.	.	27,0	.	.
20,1	.	.	10,1	.	.	.	27,2	.	.
19,9	.	.	10,5	.	.	.	26,8	.	.
19,9	.	.	11,2	.	.	.	26,8	.	.
19,7	.	.	11,7	.	.	.	26,5	.	.
19,9	.	.	11,7	.	.	.	26,6	.	.
20,3	.	.	11,4	.	.	.	27,5	.	.
20,1	.	.	11,4	.	.	.	27,7	.	.
20,0	.	.	11,5	.	.	.	27,6	.	.
20,1	.	.	11,7	.	.	.	27,7	.	.
20,2	.	.	12,1	.	.	.	27,6	.	.
20,3	.	.	12,4	.	.	.	27,1	.	.
20,4	16,8	3,7	12,0	4,1	0,5	7,4	27,2	24,0	3,3
20,8	17,1	3,7	11,9	4,2	0,4	7,2	29,4	25,9	3,5
20,3	16,6	3,7	12,3	4,2	0,4	7,7	29,1	25,7	3,3
20,0	16,6	3,4	12,5	4,0	0,4	8,1	28,4	25,1	3,3
19,9	16,5	3,4	12,9	4,0	0,4	8,4	28,9	25,6	3,2
19,8	16,3	3,5	12,5	4,0	0,4	8,1	29,4	26,0	3,4
19,5	16,2	3,3	12,7	3,9	0,4	8,3	29,7	26,3	3,4
19,8	16,5	3,3	13,6	4,2	0,4	9,0	29,4	26,0	3,4

Arbeitnehmer/-in in EUR -

17 440	.	.	20 564	.	.	.	19 863	.	.
18 700	.	.	21 651	.	.	.	20 647	.	.
19 196	.	.	22 071	.	.	.	21 263	.	.
19 400	.	.	21 776	.	.	.	21 321	.	.
19 736	.	.	21 781	.	.	.	21 830	.	.
19 864	.	.	21 445	.	.	.	21 817	.	.
19 603	.	.	21 084	.	.	.	21 898	.	.
19 595	.	.	21 111	.	.	.	22 024	.	.
19 813	.	.	20 977	.	.	.	22 321	.	.
19 677	.	.	21 082	.	.	.	22 420	.	.
20 304	.	.	21 653	.	.	.	22 993	.	.
20 737	.	.	21 784	.	.	.	23 282	.	.
21 030	.	.	21 840	.	.	.	23 555	.	.
20 960	.	.	21 951	.	.	.	23 396	.	.
21 195	.	.	22 060	.	.	.	23 406	.	.
21 547	.	.	21 991	.	.	.	23 413	.	.
21 890	.	.	22 126	.	.	.	23 568	.	.
22 780	20 582	44 337	21 463	39 194	12 235	17 894	23 615	25 940	14 222
22 505	20 298	45 267	21 802	39 430	15 166	17 646	24 414	26 965	14 336
23 035	20 619	48 535	22 629	40 652	15 470	18 544	25 038	27 458	14 924
23 494	21 264	48 782	23 256	41 220	15 977	19 444	25 609	27 996	15 515
23 967	21 658	49 880	24 475	42 568	17 887	20 683	26 899	29 422	16 022
24 417	22 018	50 356	25 036	43 632	16 674	21 128	27 723	30 395	16 548
24 559	22 248	50 938	25 163	43 603	17 602	21 370	28 627	31 416	17 053
25 335	22 922	53 255	26 570	46 552	17 190	22 582	28 968	31 930	16 911

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2014 nach Kreisen

Jahr	Darunter			Insgesamt	Darunter			Insgesamt	Darunter	
	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)	Insgesamt		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
		Mill. EUR							Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100
Regionalverband Saarbrücken										
2000	6 433	2 191	4 236	-	-	-	93,9	115,7	85,6	
2001	6 726	2 220	4 500	4,6	1,3	6,2	98,2	117,2	90,9	
2002	6 620	2 075	4 539	- 1,6	- 6,6	0,9	96,6	109,5	91,7	
2003	6 569	2 043	4 520	- 0,8	- 1,5	- 0,4	95,9	107,8	91,3	
2004	6 592	2 088	4 497	0,3	2,2	- 0,5	96,2	110,2	90,8	
2005	6 509	1 949	4 555	- 1,3	- 6,7	1,3	95,0	102,9	92,0	
2006	6 488	1 892	4 590	- 0,3	- 2,9	0,8	94,7	99,9	92,7	
2007	6 582	1 931	4 644	1,4	2,1	1,2	96,1	101,9	93,8	
2008	6 618	1 924	4 689	0,6	- 0,3	1,0	96,6	101,6	94,7	
2009	6 511	1 793	4 713	- 1,6	- 6,8	0,5	95,0	94,7	95,2	
2010	6 850	1 894	4 951	5,2	5,7	5,0	100	100	100	
2011	7 135	2 030	5 099	4,2	7,2	3,0	104,2	107,2	103,0	
2012	7 322	2 079	5 237	2,6	2,4	2,7	106,9	109,7	105,8	
2013	7 586	2 184	5 395	3,6	5,1	3,0	110,7	115,3	109,0	
2014	7 697	2 178	5 512	1,5	- 0,3	2,2	112,4	115,0	111,3	
Landkreis Merzig-Wadern										
2000	1 078	474	598	-	-	-	91,5	110,6	80,3	
2001	1 082	471	606	0,3	- 0,7	1,3	91,8	109,8	81,3	
2002	1 070	455	610	- 1,1	- 3,3	0,6	90,8	106,2	81,9	
2003	1 079	454	619	0,8	- 0,2	1,6	91,5	105,9	83,1	
2004	1 093	459	629	1,3	1,1	1,5	92,7	107,0	84,4	
2005	1 109	457	648	1,5	- 0,4	3,0	94,1	106,5	86,9	
2006	1 134	459	670	2,2	0,5	3,5	96,2	107,1	89,9	
2007	1 144	460	680	0,9	0,1	1,5	97,0	107,2	91,2	
2008	1 140	441	694	- 0,4	- 4,0	2,1	96,7	102,9	93,2	
2009	1 154	418	732	1,2	- 5,4	5,4	97,9	97,4	98,2	
2010	1 179	429	745	2,2	2,7	1,8	100	100	100	
2011	1 183	437	740	0,4	2,0	- 0,7	100,4	102,0	99,3	
2012	1 270	437	826	7,3	0,0	11,6	107,7	102,0	110,9	
2013	1 334	433	894	5,1	- 0,9	8,2	113,2	101,0	120,0	
2014	1 341	438	896	0,5	1,0	0,3	113,8	102,1	120,3	
Landkreis Neunkirchen										
2000	1 344	561	779	-	-	-	94,7	102,0	89,8	
2001	1 354	576	775	0,8	2,6	- 0,5	95,4	104,7	89,3	
2002	1 344	545	795	- 0,8	- 5,3	2,6	94,7	99,2	91,6	
2003	1 356	550	803	0,9	1,0	0,9	95,5	100,1	92,5	
2004	1 350	548	798	- 0,5	- 0,4	- 0,5	95,1	99,7	92,0	
2005	1 340	530	807	- 0,7	- 3,3	1,1	94,4	96,4	92,9	
2006	1 355	535	817	1,1	0,9	1,3	95,5	97,3	94,2	
2007	1 378	543	832	1,7	1,5	1,8	97,0	98,8	95,8	
2008	1 402	561	839	1,8	3,4	0,8	98,8	102,2	96,6	
2009	1 417	550	864	1,0	- 2,0	3,1	99,8	100,1	99,6	
2010	1 419	550	868	0,2	- 0,1	0,4	100	100	100	
2011	1 465	565	898	3,2	2,8	3,4	103,2	102,8	103,4	
2012	1 605	600	1 004	9,6	6,1	11,8	113,1	109,1	115,6	
2013	1 647	628	1 017	2,6	4,7	1,3	116,0	114,2	117,1	
2014	1 726	640	1 083	4,8	2,0	6,5	121,6	116,5	124,8	
Landkreis Saarlouis										
2000	2 639	1 435	1 200	-	-	-	88,3	93,9	82,4	
2001	2 762	1 561	1 198	4,7	8,8	- 0,2	92,4	102,2	82,2	
2002	2 684	1 481	1 200	- 2,8	- 5,1	0,2	89,8	97,0	82,4	
2003	2 758	1 534	1 221	2,8	3,6	1,7	92,3	100,4	83,8	
2004	2 884	1 628	1 252	4,5	6,1	2,6	96,5	106,6	85,9	
2005	2 868	1 598	1 267	- 0,5	- 1,8	1,2	96,0	104,6	86,9	
2006	2 907	1 610	1 295	1,4	0,7	2,2	97,3	105,4	88,8	
2007	2 969	1 639	1 327	2,1	1,8	2,5	99,3	107,3	91,0	
2008	2 913	1 562	1 348	- 1,9	- 4,7	1,6	97,5	102,2	92,5	
2009	2 867	1 495	1 369	- 1,6	- 4,3	1,6	95,9	97,8	94,0	
2010	2 989	1 528	1 457	4,2	2,2	6,4	100	100	100	
2011	3 145	1 644	1 497	5,2	7,6	2,8	105,2	107,6	102,8	
2012	3 038	1 540	1 495	- 3,4	- 6,3	- 0,2	101,7	100,8	102,6	
2013	3 021	1 527	1 490	- 0,6	- 0,9	- 0,3	101,1	99,9	102,3	
2014	3 128	1 541	1 584	3,6	0,9	6,3	104,7	100,8	108,7	

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 8 Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2014 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	Mill. EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Saarpalz-Kreis									
2000	2 329	1 209	1 115	-	-	-	86,3	91,5	81,3
2001	2 342	1 241	1 097	0,5	2,6	-1,7	86,8	93,9	80,0
2002	2 349	1 192	1 153	0,3	-4,0	5,1	87,1	90,2	84,1
2003	2 369	1 194	1 171	0,9	0,2	1,5	87,8	90,4	85,4
2004	2 420	1 213	1 203	2,1	1,6	2,7	89,7	91,8	87,7
2005	2 495	1 262	1 229	3,1	4,1	2,2	92,5	95,5	89,6
2006	2 547	1 289	1 253	2,1	2,2	2,0	94,4	97,6	91,4
2007	2 634	1 355	1 276	3,4	5,1	1,9	97,6	102,6	93,1
2008	2 655	1 357	1 293	0,8	0,1	1,3	98,4	102,7	94,3
2009	2 524	1 182	1 338	-4,9	-12,9	3,4	93,6	89,4	97,6
2010	2 698	1 322	1 371	6,9	11,8	2,5	100	100	100
2011	2 841	1 418	1 417	5,3	7,3	3,3	105,3	107,3	103,3
2012	2 870	1 368	1 496	1,0	-3,5	5,6	106,4	103,5	109,1
2013	2 883	1 397	1 481	0,4	2,1	-1,0	106,9	105,7	108,0
2014	2 977	1 453	1 520	3,3	4,0	2,6	110,4	110,0	110,8
Landkreis St. Wendel									
2000	803	318	482	-	-	-	85,9	82,7	88,0
2001	813	323	487	1,2	1,7	1,0	86,9	84,0	88,9
2002	828	310	515	1,8	-4,0	5,7	88,5	80,6	93,9
2003	823	316	504	-0,6	2,0	-2,2	88,0	82,2	91,9
2004	822	315	505	-0,1	-0,6	0,2	87,9	81,7	92,1
2005	829	313	514	0,8	-0,6	1,8	88,6	81,2	93,7
2006	839	325	511	1,2	4,0	-0,4	89,7	84,5	93,3
2007	857	341	514	2,2	4,9	0,4	91,6	88,7	93,7
2008	919	392	525	7,2	14,9	2,2	98,3	101,8	95,8
2009	930	385	543	1,2	-1,9	3,4	99,5	99,9	99,1
2010	935	385	548	0,5	0,1	0,9	100	100	100
2011	981	394	585	4,9	2,3	6,7	104,9	102,3	106,7
2012	1 016	402	611	3,6	2,2	4,5	108,7	104,6	111,5
2013	1 018	414	601	0,2	3,0	-1,7	108,8	107,7	109,7
2014	1 003	432	568	-1,5	4,3	-5,6	107,2	112,3	103,6
SAARLAND									
2000	14 626	6 188	8 411	-	-	-	91,0	101,3	84,6
2001	15 079	6 392	8 662	3,1	3,3	3,0	93,8	104,7	87,1
2002	14 894	6 059	8 812	-1,2	-5,2	1,7	92,7	99,2	88,6
2003	14 953	6 092	8 838	0,4	0,6	0,3	93,1	99,8	88,9
2004	15 159	6 251	8 884	1,4	2,6	0,5	94,3	102,4	89,4
2005	15 150	6 108	9 018	-0,1	-2,3	1,5	94,3	100,0	90,7
2006	15 269	6 110	9 136	0,8	0,0	1,3	95,0	100,1	91,9
2007	15 563	6 270	9 272	1,9	2,6	1,5	96,8	102,7	93,3
2008	15 647	6 238	9 388	0,5	-0,5	1,2	97,4	102,1	94,4
2009	15 403	5 822	9 559	-1,6	-6,7	1,8	95,9	95,3	96,2
2010	16 070	6 107	9 940	4,3	4,9	4,0	100	100	100
2011	16 750	6 488	10 236	4,2	6,2	3,0	104,2	106,2	103,0
2012	17 122	6 427	10 669	2,2	-0,9	4,2	106,5	105,2	107,3
2013	17 488	6 583	10 878	2,1	2,4	2,0	108,8	107,8	109,4
2014	17 873	6 682	11 163	2,2	1,5	2,6	111,2	109,4	112,3

Berechnungsstand: August 2016.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

9 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2014 nach Kreisen

Jahr	Darunter			Insgesamt	Darunter			Insgesamt	Darunter		
	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Insgesamt	Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Insgesamt	Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
		Mill. EUR					Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %				
Regionalverband Saarbrücken											
2000	5 093	1 705	3 383	-	-	-	92,7	111,4	85,4		
2001	5 289	1 694	3 590	3,8	-0,6	6,1	96,2	110,7	90,6		
2002	5 255	1 635	3 615	-0,7	-3,5	0,7	95,6	106,8	91,2		
2003	5 206	1 611	3 590	-0,9	-1,4	-0,7	94,7	105,3	90,6		
2004	5 211	1 623	3 583	0,1	0,7	-0,2	94,8	106,0	90,4		
2005	5 183	1 556	3 623	-0,5	-4,1	1,1	94,3	101,6	91,4		
2006	5 168	1 508	3 655	-0,3	-3,0	0,9	94,0	98,5	92,3		
2007	5 270	1 547	3 718	2,0	2,6	1,7	95,9	101,0	93,8		
2008	5 337	1 573	3 760	1,3	1,7	1,1	97,1	102,7	94,9		
2009	5 203	1 442	3 757	-2,5	-8,3	-0,1	94,7	94,2	94,8		
2010	5 497	1 531	3 962	5,7	6,2	5,5	100	100	100		
2011	5 729	1 655	4 068	4,2	8,1	2,7	104,2	108,1	102,7		
2012	5 911	1 712	4 193	3,2	3,4	3,1	107,5	111,9	105,8		
2013	6 120	1 799	4 315	3,5	5,1	2,9	111,3	117,5	108,9		
2014	6 209	1 804	4 400	1,4	0,3	2,0	113,0	117,8	111,0		
Landkreis Merzig-Wadern											
2000	864	380	480	-	-	-	90,7	109,1	79,9		
2001	871	379	488	0,9	-0,0	1,7	91,5	109,1	81,3		
2002	865	369	492	-0,8	-2,9	0,9	90,8	105,9	82,1		
2003	869	367	498	0,5	-0,5	1,1	91,2	105,4	83,0		
2004	884	373	507	1,7	1,6	1,9	92,8	107,1	84,6		
2005	898	372	522	1,6	-0,2	2,9	94,3	106,8	87,0		
2006	912	370	539	1,6	-0,5	3,2	95,8	106,3	89,8		
2007	926	373	550	1,5	0,8	2,1	97,2	107,1	91,6		
2008	925	361	561	-0,1	-3,1	2,0	97,2	103,7	93,5		
2009	936	399	593	1,2	-6,1	5,8	98,3	97,5	98,9		
2010	952	348	600	1,7	2,6	1,1	100	100	100		
2011	964	359	600	1,3	3,3	0,0	101,3	103,3	100,0		
2012	1 031	362	664	6,9	0,7	10,7	108,3	104,0	110,7		
2013	1 087	358	723	5,4	-1,1	8,9	114,1	102,8	120,5		
2014	1 090	362	722	0,3	1,2	-0,2	114,5	104,0	120,3		
Landkreis Neunkirchen											
2000	1 076	448	624	-	-	-	93,8	100,5	89,3		
2001	1 091	464	624	1,4	3,5	-0,0	95,1	104,0	89,3		
2002	1 083	441	639	-0,7	-5,0	2,5	94,4	98,8	91,5		
2003	1 090	444	643	0,7	0,7	0,6	95,1	99,5	92,1		
2004	1 090	445	642	-0,0	0,2	-0,2	95,0	99,7	91,9		
2005	1 081	431	648	-0,8	-3,2	0,9	94,3	96,5	92,7		
2006	1 088	429	656	0,6	-0,3	1,3	94,9	96,2	93,9		
2007	1 112	439	671	2,2	2,2	2,2	97,0	98,3	96,0		
2008	1 138	460	676	2,3	4,8	0,8	99,2	103,0	96,8		
2009	1 147	447	698	0,8	-2,9	3,2	100,0	100,0	99,9		
2010	1 147	446	699	0,0	-0,0	0,1	100	100	100		
2011	1 194	465	727	4,2	4,2	4,1	104,2	104,2	104,1		
2012	1 302	496	804	9,1	6,6	10,6	113,6	111,1	115,1		
2013	1 341	518	821	3,0	4,5	2,1	117,0	116,1	117,5		
2014	1 413	530	881	5,4	2,2	7,3	123,2	118,7	126,1		
Landkreis Saarlouis											
2000	2 087	1 126	957	-	-	-	87,0	91,8	81,8		
2001	2 148	1 186	959	2,9	5,3	0,2	89,5	96,7	82,0		
2002	2 134	1 169	963	-0,6	-1,4	0,4	88,9	95,3	82,3		
2003	2 189	1 210	976	2,5	3,5	1,4	91,2	98,6	83,4		
2004	2 245	1 239	1 004	2,6	2,3	2,8	93,5	101,0	85,8		
2005	2 270	1 255	1 013	1,1	1,3	1,0	94,6	102,2	86,6		
2006	2 286	1 250	1 034	0,7	-0,4	2,0	95,3	101,9	88,4		
2007	2 339	1 271	1 066	2,3	1,6	3,1	97,5	103,6	91,1		
2008	2 354	1 268	1 084	0,7	-0,2	1,7	98,1	103,4	92,7		
2009	2 292	1 188	1 101	-2,7	-6,3	1,6	95,5	96,8	94,1		
2010	2 400	1 227	1 170	4,7	3,3	6,3	100	100	100		
2011	2 518	1 305	1 210	4,9	6,4	3,4	104,9	106,4	103,4		
2012	2 481	1 271	1 208	-1,5	-2,6	-0,2	103,4	103,6	103,2		
2013	2 474	1 259	1 211	-0,3	-0,9	0,3	103,1	102,6	103,5		
2014	2 571	1 272	1 296	3,9	1,0	7,0	107,1	103,7	110,8		

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 9 Bruttolöhne und -gehälter 2000 bis 2014 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	Mill. EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Saarpalz-Kreis									
2000	1 866	964	898	-	-	-	85,2	90,0	80,6
2001	1 890	998	889	1,3	3,5	- 1,0	86,3	93,2	79,8
2002	1 897	962	932	0,4	- 3,6	4,9	86,7	89,8	83,7
2003	1 909	962	944	0,6	0,0	1,2	87,2	89,8	84,7
2004	1 960	984	973	2,7	2,2	3,1	89,5	91,8	87,3
2005	2 021	1 025	993	3,1	4,2	2,1	92,3	95,7	89,1
2006	2 057	1 041	1 013	1,8	1,5	2,0	94,0	97,2	90,9
2007	2 141	1 101	1 038	4,1	5,9	2,5	97,8	102,8	93,2
2008	2 164	1 109	1 052	1,1	0,7	1,3	98,9	103,5	94,4
2009	2 052	958	1 090	- 5,2	- 13,6	3,6	93,7	89,5	97,8
2010	2 189	1 071	1 114	6,7	11,8	2,2	100	100	100
2011	2 328	1 165	1 159	6,4	8,8	4,0	106,4	108,8	104,0
2012	2 359	1 133	1 222	1,3	- 2,7	5,4	107,8	105,8	109,6
2013	2 378	1 153	1 222	0,8	1,7	- 0,0	108,6	107,6	109,6
2014	2 456	1 201	1 251	3,3	4,2	2,4	112,2	112,2	112,3
Landkreis St. Wendel									
2000	643	255	386	-	-	-	85,5	81,7	88,0
2001	654	260	392	1,8	2,2	1,6	87,0	83,5	89,4
2002	666	251	413	1,8	- 3,5	5,3	88,5	80,5	94,1
2003	660	256	402	- 1,0	1,7	- 2,6	87,7	81,9	91,7
2004	662	255	405	0,3	- 0,2	0,6	88,0	81,8	92,3
2005	667	254	411	0,8	- 0,3	1,6	88,7	81,5	93,8
2006	674	262	409	0,9	3,2	- 0,4	89,5	84,1	93,4
2007	692	277	414	2,8	5,4	1,1	92,0	88,6	94,4
2008	741	320	419	6,9	15,7	1,2	98,4	102,6	95,6
2009	753	312	439	1,7	- 2,5	4,7	100,1	100,0	100,1
2010	752	312	438	- 0,1	- 0,0	- 0,1	100	100	100
2011	793	323	468	5,4	3,6	6,7	105,4	103,6	106,7
2012	822	333	486	3,6	3,1	4,0	109,2	106,8	110,9
2013	832	342	488	1,3	2,6	0,4	110,6	109,6	111,4
2014	818	357	459	- 1,7	4,3	- 6,0	108,7	114,3	104,7
SAARLAND									
2000	11 628	4 879	6 728	-	-	-	89,9	98,9	84,3
2001	11 944	4 983	6 942	2,7	2,1	3,2	92,3	101,0	87,0
2002	11 900	4 827	7 055	- 0,4	- 3,1	1,6	92,0	97,8	88,4
2003	11 922	4 850	7 053	0,2	0,5	- 0,0	92,2	98,3	88,3
2004	12 051	4 918	7 114	1,1	1,4	0,9	93,2	99,6	89,1
2005	12 120	4 892	7 210	0,6	- 0,5	1,3	93,7	99,1	90,3
2006	12 185	4 860	7 306	0,5	- 0,6	1,3	94,2	98,5	91,5
2007	12 481	5 007	7 457	2,4	3,0	2,1	96,5	101,5	93,4
2008	12 659	5 090	7 552	1,4	1,7	1,3	97,9	103,1	94,6
2009	12 382	4 686	7 678	- 2,2	- 7,9	1,7	95,7	94,9	96,2
2010	12 937	4 935	7 983	4,5	5,3	4,0	100	100	100
2011	13 527	5 273	8 232	4,6	6,9	3,1	104,6	106,9	103,1
2012	13 906	5 307	8 577	2,8	0,6	4,2	107,5	107,5	107,4
2013	14 232	5 429	8 781	2,3	2,3	2,4	110,0	110,0	110,0
2014	14 557	5 526	9 009	2,3	1,8	2,6	112,5	112,0	112,8

Berechnungsstand: August 2016.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

10 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2014 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Regionalverband Saarbrücken									
2000	32 323	42 906	28 673	-	-	-	90,4	91,7	87,3
2001	33 521	44 927	29 796	3,7	4,7	3,9	93,7	96,0	90,8
2002	33 406	42 964	30 330	-0,3	-4,4	1,8	93,4	91,8	92,4
2003	33 977	43 730	30 876	1,7	1,8	1,8	95,0	93,4	94,1
2004	34 237	45 919	30 631	0,8	5,0	-0,8	95,7	98,1	93,3
2005	34 117	45 354	30 859	-0,4	-1,2	0,7	95,4	96,9	94,0
2006	34 314	46 652	30 953	0,6	2,9	0,3	95,9	99,7	94,3
2007	34 805	47 832	31 269	1,4	2,5	1,0	97,3	102,2	95,3
2008	34 599	46 588	31 309	-0,6	-2,6	0,1	96,7	99,5	95,4
2009	34 203	43 982	31 550	-1,1	-5,6	0,8	95,6	94,0	96,1
2010	35 764	46 800	32 827	4,6	6,4	4,0	100	100	100
2011	36 718	48 449	33 513	2,7	3,5	2,1	102,7	103,5	102,1
2012	37 687	49 045	34 537	2,6	1,2	3,1	105,4	104,8	105,2
2013	39 153	52 377	35 545	3,9	6,8	2,9	109,5	111,9	108,3
2014	39 641	53 305	36 014	1,2	1,8	1,3	110,8	113,9	109,7
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	27 868	32 588	25 064	-	-	-	90,2	83,9	90,4
2001	28 222	33 579	25 187	1,3	3,0	0,5	91,4	86,4	90,8
2002	28 121	33 207	25 309	-0,4	-1,1	0,5	91,1	85,5	91,3
2003	28 532	33 706	25 726	1,5	1,5	1,6	92,4	86,8	92,8
2004	28 583	34 550	25 470	0,2	2,5	-1,0	92,6	88,9	91,8
2005	28 563	34 860	25 425	-0,1	0,9	-0,2	92,5	89,7	91,7
2006	29 103	36 037	25 804	1,9	3,4	1,5	94,2	92,8	93,0
2007	29 391	36 904	25 931	1,0	2,4	0,5	95,2	95,0	93,5
2008	29 620	36 687	26 494	0,8	-0,6	2,2	95,9	94,4	95,5
2009	30 012	36 218	27 447	1,3	-1,3	3,6	97,2	93,2	99,0
2010	30 879	38 852	27 735	2,9	7,3	1,0	100	100	100
2011	31 049	38 852	27 854	0,6	0,0	0,4	100,6	100,0	100,4
2012	32 356	38 725	29 871	4,2	-0,3	7,2	104,8	99,7	107,7
2013	33 491	39 198	31 402	3,5	1,2	5,1	108,5	100,9	113,2
2014	33 649	39 760	31 427	0,5	1,4	0,1	109,0	102,3	113,3
Landkreis Neunkirchen									
2000	26 620	34 434	22 906	-	-	-	89,1	82,1	90,5
2001	27 066	35 476	23 042	1,7	3,0	0,6	90,6	84,6	91,0
2002	27 246	35 231	23 614	0,7	-0,7	2,5	91,2	84,0	93,3
2003	27 627	36 010	23 857	1,4	2,2	1,0	92,5	85,9	94,2
2004	27 750	36 883	23 751	0,4	2,4	-0,4	92,9	87,9	93,8
2005	27 695	37 200	23 751	-0,2	0,9	0,0	92,7	88,7	93,8
2006	28 080	38 426	23 915	1,4	3,3	0,7	94,0	91,6	94,5
2007	28 360	39 144	24 063	1,0	1,9	0,6	94,9	93,3	95,0
2008	28 622	38 987	24 338	0,9	-0,4	1,1	95,8	93,0	96,1
2009	29 540	40 808	25 170	3,2	4,7	3,4	98,9	97,3	99,4
2010	29 875	41 937	25 319	1,1	2,8	0,6	100	100	100
2011	30 557	42 701	25 966	2,3	1,8	2,6	102,3	101,8	102,6
2012	32 411	43 675	28 137	6,1	2,3	8,4	108,5	104,1	111,1
2013	33 163	44 227	28 775	2,3	1,3	2,3	111,0	105,5	113,7
2014	34 427	44 242	30 481	3,8	0,0	5,9	115,2	105,5	120,4
Landkreis Saarlouis									
2000	31 324	43 632	23 474	-	-	-	93,2	92,5	90,6
2001	32 920	46 672	23 843	5,1	7,0	1,6	97,9	99,0	92,0
2002	31 743	43 771	23 755	-3,6	-6,2	-0,4	94,4	92,8	91,7
2003	32 296	44 520	24 069	1,7	1,7	1,3	96,1	94,4	92,9
2004	33 346	47 720	24 030	3,3	7,2	-0,2	99,2	101,2	92,8
2005	33 143	46 799	24 293	-0,6	-1,9	1,1	98,6	99,2	93,8
2006	33 313	47 395	24 394	0,5	1,3	0,4	99,1	100,5	94,2
2007	33 526	48 505	24 333	0,6	2,3	-0,3	99,7	102,8	93,9
2008	32 799	46 224	24 605	-2,2	-4,7	1,1	97,6	98,0	95,0
2009	32 642	45 160	25 139	-0,5	-2,3	2,2	97,1	95,8	97,0
2010	33 614	47 161	25 903	3,0	4,4	3,0	100	100	100
2011	35 022	49 603	26 550	4,2	5,2	2,5	104,2	105,2	102,5
2012	34 720	47 258	27 348	-0,9	-4,7	3,0	103,3	100,2	105,6
2013	35 195	48 327	27 617	1,4	2,3	1,0	104,7	102,5	106,6
2014	36 237	49 071	28 981	3,0	1,5	4,9	107,8	104,0	111,9

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 10 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in 2000 bis 2014 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)		Produzierendes Gewerbe (B bis F)	Dienstleistungsbereiche (G bis T)
	EUR			Veränd. gegenüber dem Vorjahr in %			Messzahl 2010 = 100		
Saarpalz-Kreis									
2000	32 438	41 000	26 502	-	-	-	89,4	87,2	88,9
2001	33 161	42 080	26 805	2,2	2,6	1,1	91,4	89,5	89,9
2002	33 207	41 659	27 513	0,1	- 1,0	2,6	91,5	88,6	92,3
2003	33 602	42 353	27 819	1,2	1,7	1,1	92,6	90,1	93,3
2004	33 967	43 642	27 830	1,1	3,0	0,0	93,6	92,8	93,3
2005	34 376	44 244	28 039	1,2	1,4	0,8	94,8	94,1	94,0
2006	35 089	45 711	28 392	2,1	3,3	1,3	96,7	97,2	95,2
2007	35 455	46 803	28 320	1,0	2,4	- 0,3	97,7	99,6	95,0
2008	35 676	46 320	28 828	0,6	- 1,0	1,8	98,3	98,5	96,7
2009	34 379	42 487	29 505	- 3,6	- 8,3	2,3	94,8	90,4	98,9
2010	36 277	47 004	29 821	5,5	10,6	1,1	100	100	100
2011	37 624	49 326	30 484	3,7	4,9	2,2	103,7	104,9	102,2
2012	37 775	47 826	31 765	0,4	- 3,0	4,2	104,1	101,7	106,5
2013	38 192	49 378	31 543	1,1	3,2	- 0,7	105,3	105,1	105,8
2014	39 305	52 070	31 917	2,9	5,5	1,2	108,3	110,8	107,0
Landkreis St. Wendel									
2000	26 898	30 718	24 928	-	-	-	90,8	86,7	93,5
2001	27 332	31 882	25 043	1,6	3,8	0,5	92,3	89,9	93,9
2002	27 594	31 293	25 833	1,0	- 1,8	3,2	93,1	88,3	96,9
2003	28 101	31 937	26 211	1,8	2,1	1,5	94,8	90,1	98,3
2004	28 097	32 647	25 927	- 0,0	2,2	- 1,1	94,8	92,1	97,2
2005	28 351	32 858	26 251	0,9	0,6	1,2	95,7	92,7	98,5
2006	28 633	34 055	26 092	1,0	3,6	- 0,6	96,6	96,1	97,9
2007	28 614	34 840	25 653	- 0,1	2,3	- 1,7	96,6	98,3	96,2
2008	29 170	35 088	26 000	1,9	0,7	1,4	98,5	99,0	97,5
2009	29 206	34 227	26 544	0,1	- 2,5	2,1	98,6	96,6	99,6
2010	29 628	35 450	26 663	1,4	3,6	0,4	100	100	100
2011	30 070	35 799	27 233	1,5	1,0	2,1	101,5	101,0	102,1
2012	31 049	35 898	28 610	3,3	0,3	5,1	104,8	101,3	107,3
2013	31 457	36 584	28 772	1,3	1,9	0,6	106,2	103,2	107,9
2014	31 136	37 702	27 575	- 1,0	3,1	- 4,2	105,1	106,4	103,4
SAARLAND									
2000	30 851	40 017	26 435	-	-	-	90,6	89,1	89,0
2001	31 860	41 847	27 128	3,3	4,6	2,6	93,6	93,2	91,4
2002	31 635	40 434	27 556	- 0,7	- 3,4	1,6	92,9	90,0	92,8
2003	32 130	41 153	27 954	1,6	1,8	1,4	94,4	91,6	94,1
2004	32 506	43 060	27 770	1,2	4,6	- 0,7	95,5	95,9	93,5
2005	32 487	42 864	27 957	- 0,1	- 0,5	0,7	95,4	95,4	94,2
2006	32 807	43 979	28 092	1,0	2,6	0,5	96,4	97,9	94,6
2007	33 156	45 025	28 190	1,1	2,4	0,4	97,4	100,3	94,9
2008	33 046	43 932	28 426	- 0,3	- 2,4	0,8	97,1	97,8	95,7
2009	32 781	42 209	28 910	- 0,8	- 3,9	1,7	96,3	94,0	97,4
2010	34 042	44 909	29 694	3,8	6,4	2,7	100	100	100
2011	35 020	46 584	30 315	2,9	3,7	2,1	102,9	103,7	102,1
2012	35 724	45 964	31 557	2,0	- 1,3	4,1	104,9	102,3	106,3
2013	36 670	47 650	32 242	2,6	3,7	2,2	107,7	106,1	108,6
2014	37 356	48 735	32 835	1,9	2,3	1,8	109,7	108,5	110,6

Berechnungsstand: August 2016.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

11 Einkommen der privaten

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen-einkommen	empfangene Vermögenseinkommen	geleistete Vermögenseinkommen	Vermögenseinkommen (Saldo)	Primäreinkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5

- Mill.

1991	11 391	1 433	.	.	1 567	14 391
1992	12 144	1 744	.	.	1 526	15 414
1993	12 181	1 858	.	.	1 626	15 666
1994	12 368	2 025	.	.	1 838	16 231
1995	12 499	2 142	2 619	935	1 684	16 324
1996	12 571	2 135	2 561	893	1 668	16 374
1997	12 554	2 116	2 687	877	1 810	16 480
1998	12 802	2 035	2 798	898	1 900	16 737
1999	13 181	1 983	2 934	824	2 110	17 274
2000	13 817	2 009	2 952	877	2 075	17 902
2001	14 167	1 981	3 321	837	2 484	18 632
2002	14 054	2 025	3 406	742	2 664	18 743
2003	14 107	1 975	3 538	637	2 901	18 982
2004	14 289	1 984	3 653	594	3 059	19 332
2005	14 262	2 017	3 853	571	3 282	19 561
2006	14 369	2 044	3 902	599	3 303	19 716
2007	14 721	2 078	4 015	654	3 361	20 160
2008	14 866	2 181	4 057	678	3 380	20 427
2009	14 699	1 887	4 089	502	3 587	20 173
2010	15 330	1 985	3 839	464	3 375	20 690
2011	16 013	2 092	3 882	467	3 415	21 520
2012	16 452	2 081	3 883	419	3 464	21 997
2013	16 789	2 085	3 828	366	3 461	22 336
2014	17 210	2 125	3 715	329	3 386	22 721

- Veränderung gegenüber

1992	6,6	21,7	.	.	- 2,6	7,1
1993	0,3	6,6	.	.	6,6	1,6
1994	1,5	9,0	.	.	13,0	3,6
1995	1,1	5,8	.	.	- 8,4	0,6
1996	0,6	- 0,3	- 2,2	- 4,5	- 1,0	0,3
1997	- 0,1	- 0,9	5,0	- 1,7	8,5	0,6
1998	2,0	- 3,8	4,1	2,4	4,9	1,6
1999	3,0	- 2,6	4,8	- 8,3	11,0	3,2
2000	4,8	1,3	0,6	6,4	- 1,6	3,6
2001	2,5	- 1,4	12,5	- 4,6	19,7	4,1
2002	- 0,8	2,2	2,6	- 11,3	7,2	0,6
2003	0,4	- 2,5	3,9	- 14,2	8,9	1,3
2004	1,3	0,4	3,2	- 6,8	5,4	1,8
2005	- 0,2	1,7	5,5	- 3,8	7,3	1,2
2006	0,7	1,3	1,3	4,8	0,6	0,8
2007	2,5	1,7	2,9	9,3	1,8	2,3
2008	1,0	5,0	1,1	3,6	0,6	1,3
2009	- 1,1	- 13,5	0,8	- 25,9	6,1	- 1,2
2010	4,3	5,2	- 6,1	- 7,6	- 5,9	2,6
2011	4,5	5,4	1,1	0,7	1,2	4,0
2012	2,7	- 0,5	0,0	- 10,2	1,4	2,2
2013	2,1	0,2	- 1,4	- 12,7	- 0,1	1,5
2014	2,5	1,9	- 2,9	- 10,1	- 2,2	1,7

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Haushalte 1991 bis 2014

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Netto-sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) ²⁾
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

EUR -

4 056	2 407	585	605	1 741	4 122	614	12 575
4 369	2 609	700	637	1 884	4 399	684	13 452
4 684	2 677	934	686	1 869	4 557	732	13 877
4 883	2 963	866	736	1 931	4 799	799	14 322
4 999	3 025	905	808	2 021	5 010	860	14 241
5 236	3 174	972	823	1 950	5 137	877	14 469
5 270	3 235	975	834	1 936	5 254	864	14 530
5 298	3 323	934	844	1 997	5 306	861	14 714
5 473	3 477	911	886	2 096	5 394	888	15 255
5 438	3 521	853	893	2 197	5 581	894	15 559
5 624	3 650	840	962	2 181	5 702	953	16 381
5 743	3 724	881	986	2 199	5 618	971	16 685
5 876	3 787	943	981	2 174	5 729	955	16 982
5 850	3 766	935	982	2 043	5 839	964	17 318
5 816	3 756	973	1 017	2 011	5 764	970	17 650
5 775	3 734	966	1 015	2 039	5 882	976	17 609
5 710	3 748	858	1 058	2 227	5 934	1 003	17 765
5 756	3 792	827	1 111	2 401	5 948	1 064	17 881
6 236	3 880	982	943	2 299	6 302	848	17 902
6 279	3 952	915	998	2 272	6 449	884	18 362
6 215	3 971	810	1 020	2 405	6 700	881	18 769
6 266	4 030	787	1 062	2 534	6 788	894	19 109
6 495	4 095	915	1 080	2 617	7 039	897	19 357
6 641	4 243	884	1 121	2 675	7 119	909	19 780

dem Vorjahr in % -

7,7	8,4	19,8	5,3	8,2	6,7	11,4	7,0
7,2	2,6	33,4	7,7	- 0,8	3,6	7,1	3,2
4,2	10,7	- 7,3	7,4	3,3	5,3	9,2	3,2
2,4	2,1	4,5	9,7	4,7	4,4	7,6	- 0,6
4,7	4,9	7,4	2,0	- 3,5	2,5	2,1	1,6
0,7	1,9	0,4	1,3	- 0,7	2,3	-1,5	0,4
0,5	2,7	- 4,3	1,1	3,1	1,0	-0,3	1,3
3,3	4,6	- 2,5	5,0	5,0	1,7	3,1	3,7
- 0,6	1,3	- 6,3	0,8	4,8	3,5	0,7	2,0
3,4	3,7	- 1,5	7,7	- 0,7	2,2	6,6	5,3
2,1	2,0	4,9	2,6	0,8	- 1,5	1,9	1,9
2,3	1,7	7,0	- 0,5	- 1,1	2,0	- 1,6	1,8
- 0,4	- 0,6	- 0,8	0,1	- 6,0	1,9	1,0	2,0
- 0,6	- 0,3	4,1	3,6	- 1,5	- 1,3	0,6	1,9
- 0,7	- 0,6	- 0,7	- 0,2	1,4	2,0	0,6	- 0,2
- 1,1	0,4	- 11,2	4,2	9,2	0,9	2,8	0,9
0,8	1,2	- 3,6	5,0	7,8	0,2	6,1	0,7
8,3	2,3	18,7	- 15,2	- 4,3	6,0	- 20,3	0,1
0,7	1,9	- 6,8	5,8	- 1,2	2,3	4,3	2,6
- 1,0	0,5	- 11,5	2,2	5,9	3,9	- 0,3	2,2
0,8	1,5	- 2,9	4,1	5,4	1,3	1,4	1,8
3,7	1,6	16,3	1,7	3,3	3,7	0,4	1,3
2,2	3,6	- 3,4	3,9	2,2	1,1	1,3	2,2

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 11 Einkommen der privaten

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebs- überschuss, Selbständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5

- Messzahl

1991	74,3	72,2	.	.	46,4	69,6
1992	79,2	87,9	.	.	45,2	74,5
1993	79,5	93,6	.	.	48,2	75,7
1994	80,7	102,0	.	.	54,5	78,4
1995	81,5	107,9	68,2	201,6	49,9	78,9
1996	82,0	107,5	66,7	192,5	49,4	79,1
1997	81,9	106,6	70,0	189,2	53,6	79,6
1998	83,5	102,5	72,9	193,8	56,3	80,9
1999	86,0	99,9	76,4	177,7	62,5	83,5
2000	90,1	101,2	76,9	189,2	61,5	86,5
2001	92,4	99,8	86,5	180,5	73,6	90,1
2002	91,7	102,0	88,7	160,1	78,9	90,6
2003	92,0	99,5	92,2	137,4	86,0	91,7
2004	93,2	99,9	95,2	128,2	90,6	93,4
2005	93,0	101,6	100,4	123,3	97,2	94,5
2006	93,7	103,0	101,6	129,2	97,9	95,3
2007	96,0	104,7	104,6	141,1	99,6	97,4
2008	97,0	109,9	105,7	146,2	100,1	98,7
2009	95,9	95,1	106,5	108,3	106,3	97,5
2010	100	100	100	100	100	100
2011	104,5	105,4	101,1	100,7	101,2	104,0
2012	107,3	104,8	101,2	90,5	102,6	106,3
2013	109,5	105,0	99,7	79,0	102,6	108,0
2014	112,3	107,0	96,8	71,0	100,3	109,8

- in % des

1991	79,1	10,0	.	.	10,9	100
1992	78,8	11,3	.	.	9,9	100
1993	77,8	11,9	.	.	10,4	100
1994	76,2	12,5	.	.	11,3	100
1995	76,6	13,1	16,0	5,7	10,3	100
1996	76,8	13,0	15,6	5,5	10,2	100
1997	76,2	12,8	16,3	5,3	11,0	100
1998	76,5	12,2	16,7	5,4	11,4	100
1999	76,3	11,5	17,0	4,8	12,2	100
2000	77,2	11,2	16,5	4,9	11,6	100
2001	76,0	10,6	17,8	4,5	13,3	100
2002	75,0	10,8	18,2	4,0	14,2	100
2003	74,3	10,4	18,6	3,4	15,3	100
2004	73,9	10,3	18,9	3,1	15,8	100
2005	72,9	10,3	19,7	2,9	16,8	100
2006	72,9	10,4	19,8	3,0	16,8	100
2007	73,0	10,3	19,9	3,2	16,7	100
2008	72,8	10,7	19,9	3,3	16,5	100
2009	72,9	9,4	20,3	2,5	17,8	100
2010	74,1	9,6	18,6	2,2	16,3	100
2011	74,4	9,7	18,0	2,2	15,9	100
2012	74,8	9,5	17,7	1,9	15,7	100
2013	75,2	9,3	17,1	1,6	15,5	100
2014	75,7	9,4	16,3	1,4	14,9	100

Berechnungsstand: August 2015.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Haushalte 1991 bis 2014

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Netto-sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) ²⁾
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13

2010 = 100 -

64,6	60,9	63,9	60,6	76,6	63,9	69,4	68,5
69,6	66,0	76,5	63,8	83,0	68,2	77,3	73,3
74,6	67,7	102,1	68,7	82,3	70,7	82,8	75,6
77,8	75,0	94,6	73,8	85,0	74,4	90,4	78,0
79,6	76,5	98,9	80,9	88,9	77,7	97,2	77,6
83,4	80,3	106,2	82,5	85,8	79,6	99,2	78,8
83,9	81,9	106,6	83,6	85,2	81,5	97,7	79,1
84,4	84,1	102,0	84,5	87,9	82,3	97,4	80,1
87,2	88,0	99,5	88,8	92,3	83,6	100,5	83,1
86,6	89,1	93,2	89,5	96,7	86,5	101,2	84,7
89,6	92,4	91,8	96,4	96,0	88,4	107,8	89,2
91,5	94,2	96,3	98,8	96,8	87,1	109,8	90,9
93,6	95,8	103,0	98,3	95,7	88,8	108,0	92,5
93,2	95,3	102,2	98,4	89,9	90,5	109,1	94,3
92,6	95,0	106,3	101,9	88,5	89,4	109,7	96,1
92,0	94,5	105,6	101,7	89,7	91,2	110,4	95,9
90,9	94,8	93,8	106,0	98,0	92,0	113,5	96,7
91,7	96,0	90,4	111,4	105,7	92,2	120,4	97,4
99,3	98,2	107,3	94,5	101,2	97,7	95,9	97,5
100	100	100	100	100	100	100	100
99,0	100,5	88,5	102,2	105,9	103,9	99,7	102,2
99,8	102,0	86,0	106,4	111,5	105,3	101,1	104,1
103,4	103,6	100,0	108,2	115,2	109,1	101,5	105,4
105,8	107,4	96,6	112,3	117,8	110,4	102,8	107,7

Primäreinkommens -

28,2	16,7	4,1	4,2	12,1	28,6	4,3	87,4
28,3	16,9	4,5	4,1	12,2	28,5	4,4	87,3
29,9	17,1	6,0	4,4	11,9	29,1	4,7	88,6
30,1	18,3	5,3	4,5	11,9	29,6	4,9	88,2
30,6	18,5	5,5	4,9	12,4	30,7	5,3	87,2
32,0	19,4	5,9	5,0	11,9	31,4	5,4	88,4
32,0	19,6	5,9	5,1	11,8	31,9	5,2	88,2
31,7	19,9	5,6	5,0	11,9	31,7	5,1	87,9
31,7	20,1	5,3	5,1	12,1	31,2	5,1	88,3
30,4	19,7	4,8	5,0	12,3	31,2	5,0	86,9
30,2	19,6	4,5	5,2	11,7	30,6	5,1	87,9
30,6	19,9	4,7	5,3	11,7	30,0	5,2	89,0
31,0	20,0	5,0	5,2	11,5	30,2	5,0	89,5
30,3	19,5	4,8	5,1	10,6	30,2	5,0	89,6
29,7	19,2	5,0	5,2	10,3	29,5	5,0	90,2
29,3	18,9	4,9	5,1	10,3	29,8	4,9	89,3
28,3	18,6	4,3	5,2	11,0	29,4	5,0	88,1
28,2	18,6	4,1	5,4	11,8	29,1	5,2	87,5
30,9	19,2	4,9	4,7	11,4	31,2	4,2	88,7
30,3	19,1	4,4	4,8	11,0	31,2	4,3	88,7
28,9	18,5	3,8	4,7	11,2	31,1	4,1	87,2
28,5	18,3	3,6	4,8	11,5	30,9	4,1	86,9
29,1	18,3	4,1	4,8	11,7	31,5	4,0	86,7
29,2	18,7	3,9	4,9	11,8	31,3	4,0	87,1

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

12.1 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2014 in jeweiligen Preisen

Jahr	Private Konsumausgaben		Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	je Einwohner/-in	in jeweiligen Preisen	
	Mill. EUR	EUR	Mill. EUR	je Einwohner/-in EUR
- Absolute Werte -				
1991	11 301	10 518	1 527	1 422
1992	12 183	11 291	1 558	1 444
1993	12 658	11 700	1 455	1 345
1994	13 174	12 185	1 406	1 300
1995	13 162	12 184	1 371	1 269
1996	13 487	12 494	1 229	1 138
1997	13 620	12 648	1 167	1 084
1998	13 746	12 834	1 260	1 176
1999	14 292	13 412	1 239	1 163
2000	14 808	13 941	1 196	1 126
2001	15 362	14 507	1 379	1 303
2002	15 626	14 793	1 411	1 336
2003	15 832	15 034	1 506	1 430
2004	16 132	15 392	1 520	1 451
2005	16 453	15 793	1 574	1 510
2006	16 519	15 969	1 565	1 513
2007	16 701	16 264	1 578	1 536
2008	16 755	16 431	1 711	1 678
2009	16 859	16 660	1 664	1 644
2010	17 271	17 189	1 712	1 704
2011	17 722	17 724	1 673	1 673
2012	18 140	18 212	1 623	1 630
2013	18 401	18 540	1 608	1 621
2014	18 744	18 936	1 704	1 721

Berechnungsstand: August 2015.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

12.2 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2014 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2010	je Einwohner/-in		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2010	insgesamt	je Einwohner/-in
1992	7,8	4,5	7,3	4,1	2,0	1,5
1993	3,9	1,0	3,6	0,8	- 6,6	- 6,9
1994	4,1	2,1	4,1	2,1	- 3,4	- 3,3
1995	- 0,1	- 1,3	0,0	- 1,2	- 2,5	- 2,4
1996	2,5	1,6	2,5	1,7	- 10,4	- 10,3
1997	1,0	- 0,2	1,2	0,0	- 5,0	- 4,7
1998	0,9	0,4	1,5	1,0	7,9	8,5
1999	4,0	3,5	4,5	4,1	- 1,7	- 1,1
2000	3,6	3,1	3,9	3,4	- 3,5	- 3,2
2001	3,7	2,5	4,1	2,8	15,3	15,7
2002	1,7	0,4	2,0	0,7	2,3	2,5
2003	1,3	- 0,4	1,6	- 0,1	6,8	7,0
2004	1,9	0,9	2,4	1,4	0,9	1,5
2005	2,0	0,4	2,6	1,0	3,5	4,1
2006	0,4	- 0,8	1,1	- 0,1	- 0,5	0,2
2007	1,1	- 0,4	1,8	0,3	0,8	1,5
2008	0,3	- 1,6	1,0	- 0,9	8,4	9,2
2009	0,6	1,2	1,4	2,0	- 2,8	- 2,0
2010	2,4	0,9	3,2	1,6	2,9	3,7
2011	2,6	0,3	3,1	0,8	- 2,3	- 1,8
2012	2,4	0,5	2,8	0,9	- 3,0	- 2,6
2013	1,4	0,6	1,8	0,9	- 0,9	- 0,6
2014	1,9	0,9	2,1	1,2	5,9	6,2

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	7,8	4,5	7,3	4,1	2,0	1,5
1993	3,9	1,0	3,6	0,8	- 6,6	- 6,9
1994	4,1	2,1	4,1	2,1	- 3,4	- 3,3
1995	- 0,1	- 1,3	0,0	- 1,2	- 2,5	- 2,4
1996	2,5	1,6	2,5	1,7	- 10,4	- 10,3
1997	1,0	- 0,2	1,2	0,0	- 5,0	- 4,7
1998	0,9	0,4	1,5	1,0	7,9	8,5
1999	4,0	3,5	4,5	4,1	- 1,7	- 1,1
2000	3,6	3,1	3,9	3,4	- 3,5	- 3,2
2001	3,7	2,5	4,1	2,8	15,3	15,7
2002	1,7	0,4	2,0	0,7	2,3	2,5
2003	1,3	- 0,4	1,6	- 0,1	6,8	7,0
2004	1,9	0,9	2,4	1,4	0,9	1,5
2005	2,0	0,4	2,6	1,0	3,5	4,1
2006	0,4	- 0,8	1,1	- 0,1	- 0,5	0,2
2007	1,1	- 0,4	1,8	0,3	0,8	1,5
2008	0,3	- 1,6	1,0	- 0,9	8,4	9,2
2009	0,6	1,2	1,4	2,0	- 2,8	- 2,0
2010	2,4	0,9	3,2	1,6	2,9	3,7
2011	2,6	0,3	3,1	0,8	- 2,3	- 1,8
2012	2,4	0,5	2,8	0,9	- 3,0	- 2,6
2013	1,4	0,6	1,8	0,9	- 0,9	- 0,6
2014	1,9	0,9	2,1	1,2	5,9	6,2

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 12.2 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2014 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2010	je Einwohner/-in		in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2010	insgesamt	je Einwohner/-in
- Messzahl 2010 = 100 -						
1991	65,4	84,0	61,2	78,5	89,2	83,5
1992	70,5	87,8	65,7	81,7	91,0	84,7
1993	73,3	88,7	68,1	82,3	85,0	78,9
1994	76,3	90,5	70,9	84,1	82,1	76,3
1995	76,2	89,3	70,9	83,1	80,1	74,5
1996	78,1	90,7	72,7	84,4	71,8	66,8
1997	78,9	90,5	73,6	84,5	68,2	63,6
1998	79,6	90,9	74,7	85,3	73,6	69,0
1999	82,8	94,1	78,0	88,8	72,4	68,3
2000	85,7	97,0	81,1	91,8	69,9	66,1
2001	88,9	99,4	84,4	94,3	80,6	76,5
2002	90,5	99,8	86,1	94,9	82,4	78,4
2003	91,7	99,4	87,5	94,8	88,0	83,9
2004	93,4	100,3	89,5	96,2	88,8	85,2
2005	95,3	100,7	91,9	97,1	91,9	88,6
2006	95,6	100,0	92,9	97,1	91,4	88,8
2007	96,7	99,5	94,6	97,4	92,2	90,1
2008	97,0	98,0	95,6	96,5	99,9	98,5
2009	97,6	99,1	96,9	98,4	97,2	96,5
2010	100	100	100	100	100	100
2011	102,6	100,3	103,1	100,8	97,7	98,2
2012	105,0	100,9	106,0	101,8	94,8	95,7
2013	106,5	101,5	107,9	102,7	94,0	95,1
2014	108,5	102,4	110,2	103,9	99,5	101,0
- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100) -						
1991	1,3	1,2	94,4	91,4	1,2	88,2
1992	1,3	1,2	94,8	92,8	1,1	85,1
1993	1,3	1,2	94,7	93,4	1,1	80,3
1994	1,3	1,2	94,9	93,8	1,1	79,4
1995	1,2	1,2	92,1	91,0	1,0	78,0
1996	1,2	1,2	92,6	91,6	1,0	71,9
1997	1,2	1,2	91,9	91,0	0,9	70,0
1998	1,2	1,2	91,6	90,7	1,0	75,9
1999	1,2	1,2	93,0	92,0	1,0	77,0
2000	1,2	1,2	93,9	93,1	1,0	76,7
2001	1,2	1,2	94,6	94,3	1,0	79,8
2002	1,2	1,2	96,0	95,7	1,1	81,5
2003	1,2	1,2	95,7	95,5	1,0	80,9
2004	1,2	1,2	96,2	96,0	1,0	80,7
2005	1,2	1,2	96,7	96,4	1,1	82,3
2006	1,2	1,2	95,1	94,7	1,0	80,4
2007	1,2	1,2	95,1	94,8	1,0	78,7
2008	1,2	1,2	93,7	93,2	1,0	81,7
2009	1,2	1,2	94,9	94,5	1,1	84,7
2010	1,2	1,2	95,4	95,4	1,1	85,5
2011	1,2	1,2	95,1	94,9	1,1	84,9
2012	1,2	1,2	95,5	95,1	1,0	83,8
2013	1,2	1,2	95,7	95,6	1,0	83,2
2014	1,2	1,2	96,3	96,3	1,0	83,2

Berechnungsstand: August 2015.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

13.1 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2013 in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Mill. EUR -			
1991	4 452	2 170	2 355
1992	4 509	2 212	2 376
1993	4 060	1 902	2 234
1994	4 489	2 087	2 485
1995	4 885	2 102	2 868
1996	4 872	2 080	2 880
1997	5 046	2 504	2 656
1998	5 968	3 017	3 083
1999	5 848	2 982	3 003
2000	5 977	3 111	2 989
2001	4 862	2 602	2 387
2002	4 951	2 580	2 516
2003	4 981	2 902	2 238
2004	4 359	2 490	2 006
2005	4 380	2 422	2 083
2006	4 889	2 349	2 665
2007	5 314	3 171	2 305
2008	5 317	3 248	2 244
2009	4 285	2 254	2 166
2010	5 466	3 371	2 281
2011	5 500	3 125	2 550
2012	5 396	3 186	2 386
2013	5 496	3 075	2 596

Berechnungsstand: August 2015.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

13.2 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2013 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	1,3	2,0	0,9	- 2,5	0,3	- 4,9
1993	- 10,0	- 14,0	- 6,0	- 12,4	- 15,3	- 9,6
1994	10,6	9,8	11,2	9,4	9,6	9,1
1995	8,8	0,7	15,4	7,7	1,1	13,0
1996	- 0,3	- 1,0	0,4	0,1	- 0,7	0,8
1997	3,6	20,4	- 7,8	3,7	20,7	- 7,8
1998	18,3	20,5	16,1	19,0	21,6	16,3
1999	- 2,0	- 1,2	- 2,6	- 1,0	0,1	- 1,9
2000	2,2	4,3	- 0,5	1,6	3,8	- 1,1
2001	- 18,6	- 16,3	- 20,1	- 18,4	- 16,0	- 20,1
2002	1,8	- 0,9	5,4	2,3	- 0,5	5,8
2003	0,6	12,5	- 11,0	1,2	13,5	- 11,0
2004	- 12,5	- 14,2	- 10,4	- 12,9	- 13,9	- 11,6
2005	0,5	- 2,7	3,8	0,2	- 2,4	2,8
2006	11,6	- 3,0	28,0	10,6	- 2,5	25,2
2007	8,7	35,0	- 13,5	6,2	34,9	- 18,2
2008	0,1	2,4	- 2,6	- 1,4	2,2	- 5,8
2009	- 19,4	- 30,6	- 3,5	- 20,0	- 30,7	- 4,7
2010	27,6	49,6	5,3	26,3	48,4	3,9
2011	0,6	- 7,3	11,8	- 1,5	- 8,4	8,3
2012	- 1,9	2,0	- 6,4	- 3,7	0,8	- 8,9
2013	1,8	- 3,5	8,8	0,3	- 4,1	6,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 13.2 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2013 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet		
	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Messzahl 2010 = 100 -						
1991	81,4	64,4	103,2	92,8	63,8	137,6
1992	82,5	65,6	104,2	90,4	64,0	130,9
1993	74,3	56,4	97,9	79,2	54,2	118,3
1994	82,1	61,9	108,9	86,6	59,4	129,1
1995	89,4	62,4	125,7	93,2	60,0	145,9
1996	89,1	61,7	126,3	93,3	59,6	147,1
1997	92,3	74,3	116,4	96,8	71,9	135,7
1998	109,2	89,5	135,1	115,2	87,5	157,8
1999	107,0	88,5	131,6	114,0	87,6	154,7
2000	109,3	92,3	131,0	115,9	90,9	153,0
2001	89,0	77,2	104,7	94,5	76,3	122,3
2002	90,6	76,5	110,3	96,7	75,9	129,3
2003	91,1	86,1	98,1	97,9	86,2	115,1
2004	79,7	73,9	87,9	85,3	74,2	101,7
2005	80,1	71,9	91,3	85,5	72,4	104,6
2006	89,4	69,7	116,8	94,6	70,6	131,0
2007	97,2	94,1	101,0	100,4	95,2	107,2
2008	97,3	96,4	98,4	99,0	97,2	101,0
2009	78,4	66,9	95,0	79,2	67,4	96,3
2010	100	100	100	100	100	100
2011	100,6	92,7	111,8	98,5	91,6	108,3
2012	98,7	94,5	104,6	94,9	92,3	98,7
2013	100,6	91,2	113,8	95,2	88,6	104,7
- Anteil an Deutschland in % -						
1991	1,1	1,0	1,2	1,1	1,1	1,2
1992	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
1993	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9
1994	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
1995	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
1996	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
1997	1,1	1,2	1,1	1,2	1,3	1,1
1998	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3
1999	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,2
2000	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
2001	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2002	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2
2003	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
2004	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2005	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2006	1,0	0,9	1,2	1,0	0,9	1,2
2007	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0
2008	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
2009	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	1,0
2010	1,1	1,2	1,0	1,1	1,2	1,0
2011	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
2012	1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	0,9
2013	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9

Berechnungsstand: August 2015.

1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

14 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen - Mill. EUR -			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüst. ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüst. ¹⁾	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche (A bis T)						
1991	4 524	2 170	2 355	91,5	63,8	137,6
1992	4 589	2 212	2 376	89,3	64,0	130,9
1993	4 136	1 902	2 234	78,3	54,2	118,3
1994	4 573	2 087	2 485	85,6	59,4	129,1
1995	4 970	2 102	2 868	92,0	60,0	145,9
1996	4 961	2 080	2 880	92,2	59,6	147,1
1997	5 160	2 504	2 656	96,1	71,9	135,7
1998	6 100	3 017	3 083	114,2	87,5	157,8
1999	5 985	2 982	3 003	113,1	87,6	154,7
2000	6 100	3 111	2 989	114,6	90,9	153,0
2001	4 990	2 602	2 387	94,0	76,3	122,3
2002	5 096	2 580	2 516	96,3	75,9	129,3
2003	5 140	2 902	2 238	97,7	86,2	115,1
2004	4 496	2 490	2 006	85,1	74,2	101,7
2005	4 505	2 422	2 083	85,0	72,4	104,6
2006	5 014	2 349	2 665	93,8	70,6	131,0
2007	5 476	3 171	2 305	100,0	95,2	107,2
2008	5 492	3 248	2 244	98,8	97,2	101,0
2009	4 420	2 254	2 166	79,0	67,4	96,3
2010	5 652	3 371	2 281	100	100	100
2011	5 674	3 125	2 550	98,3	91,6	108,3
2012	5 573	3 186	2 386	94,9	92,3	98,7
2013	5 672	3 075	2 596	95,1	88,6	104,7
darunter						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) (B bis F)						
1991	1 228	991	238	60,9	57,6	81,8
1992	1 247	1 003	244	60,1	57,0	79,5
1993	980	798	182	46,2	44,4	57,7
1994	1 152	971	181	54,0	53,8	56,7
1995	1 109	922	187	51,7	50,8	57,9
1996	1 030	832	198	47,8	45,5	62,1
1997	1 348	1 142	206	62,3	62,2	64,8
1998	1 857	1 525	332	85,7	82,8	104,8
1999	1 584	1 344	241	73,3	73,0	76,8
2000	1 429	1 245	183	65,3	66,8	58,0
2001	1 447	1 241	207	65,8	66,1	65,6
2002	1 655	1 482	173	74,8	78,4	55,1
2003	2 053	1 861	191	92,8	98,5	61,2
2004	1 455	1 318	137	65,4	69,5	42,9
2005	1 365	1 202	163	61,0	63,0	50,6
2006	1 257	1 085	172	55,6	56,4	52,2
2007	1 687	1 503	184	73,4	77,1	53,4
2008	1 713	1 557	156	73,2	78,6	43,3
2009	1 432	1 174	258	61,0	59,0	72,1
2010	2 378	2 015	363	100	100	100
2011	2 049	1 653	396	84,1	80,3	105,0
2012	1 986	1 662	324	80,2	79,5	84,3
2013	1 865	1 542	324	74,6	73,1	83,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 14 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen - Mill. EUR -			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüst. ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüst. ¹⁾	neue Bauten
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G bis J)						
1991	.	.	.	.	.	.
1992	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.
1994	.	.	.	.	.	.
1995	847	428	419	131,0	75,7	384,1
1996	823	451	372	128,7	80,7	344,4
1997	908	518	390	142,9	93,4	363,0
1998	970	515	455	154,4	94,3	425,9
1999	1 152	586	567	186,3	109,7	534,6
2000	1 054	625	429	169,4	116,8	400,4
2001	727	480	247	118,1	91,1	231,0
2002	999	399	600	163,9	76,8	565,1
2003	512	333	178	85,8	66,1	168,7
2004	484	360	124	81,5	72,2	115,3
2005	556	434	122	94,1	87,8	112,6
2006	1 150	450	700	193,1	92,6	629,8
2007	771	580	191	129,0	120,4	164,5
2008	726	567	160	121,5	118,6	133,2
2009	397	328	70	66,7	69,0	57,7
2010	597	475	122	100	100	100
2011	613	533	80	102,0	111,8	63,8
2012	654	509	145	108,0	106,3	113,4
2013	642	540	103	105,5	112,5	78,2
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K bis N)						
1991	.	.	.	.	.	.
1992	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.
1994	.	.	.	.	.	.
1995	2 180	426	1 753	133,2	92,4	147,8
1996	2 370	460	1 910	145,3	100,9	161,3
1997	2 231	499	1 731	136,9	110,8	145,8
1998	2 511	581	1 930	155,1	132,5	162,6
1999	2 479	657	1 821	154,9	153,9	154,4
2000	2 814	827	1 987	175,3	193,3	167,8
2001	1 946	465	1 481	121,8	110,8	125,1
2002	1 702	294	1 408	107,2	71,7	119,3
2003	1 768	289	1 479	111,8	72,6	125,1
2004	1 727	377	1 350	108,2	95,5	112,6
2005	1 662	303	1 359	103,7	77,8	112,5
2006	1 604	285	1 320	98,8	74,3	107,0
2007	2 061	559	1 502	121,9	146,9	114,9
2008	2 046	582	1 464	118,7	154,3	108,7
2009	1 655	290	1 365	95,0	77,2	99,8
2010	1 763	375	1 388	100	100	100
2011	2 049	404	1 645	113,5	108,1	115,0
2012	1 948	445	1 503	105,5	118,5	102,1
2013	2 060	411	1 649	109,0	109,3	108,9

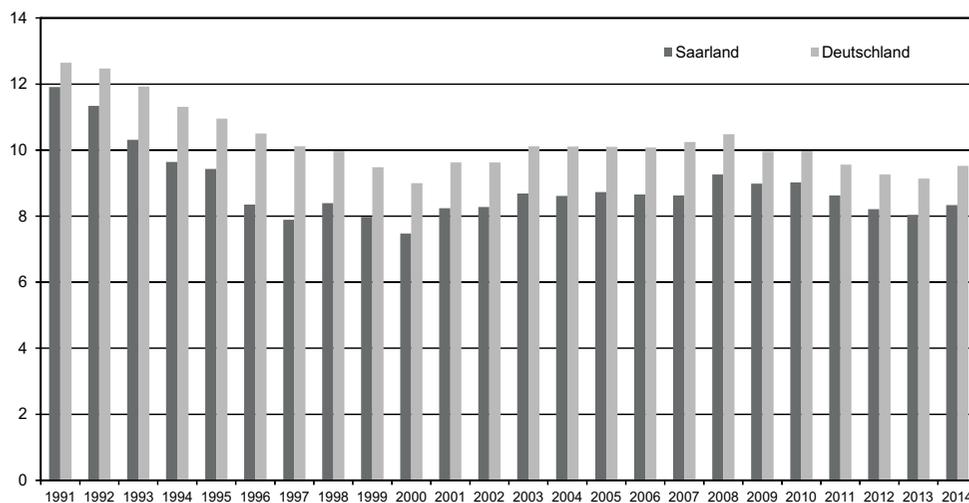
Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 14 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1991 bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	In jeweiligen Preisen - Mill. EUR -			Preisbereinigt, verkettet Index (2010 = 100)		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüst. ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüst. ¹⁾	neue Bauten
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal (O bis T)						
1991	.	.	.	.	.	.
1992	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.
1994	.	.	.	.	.	.
1995	819	314	505	90,1	54,0	146,0
1996	723	325	397	80,1	56,5	115,6
1997	659	334	326	73,5	58,3	95,3
1998	747	385	362	84,2	68,6	106,0
1999	755	384	372	86,2	69,8	109,4
2000	789	404	384	89,7	73,6	112,0
2001	851	402	449	97,2	74,2	130,4
2002	726	394	332	83,6	73,6	96,6
2003	794	406	388	92,5	77,6	113,0
2004	808	424	385	94,3	82,0	111,0
2005	908	472	437	106,2	92,6	124,4
2006	982	512	471	114,7	102,4	130,9
2007	937	512	425	107,4	103,9	111,5
2008	983	523	460	111,4	107,1	116,6
2009	917	447	469	103,1	91,6	117,1
2010	896	489	406	100	100	100
2011	944	519	425	103,8	105,5	101,7
2012	964	553	410	104,1	111,5	95,3
2013	1 074	561	513	114,1	112,1	116,1

Berechnungsstand: August 2015.
1) Einschließlich sonstige Anlagen.

Sparquote*) im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2014
in Prozent



Berechnungsstand: August 2015.

*) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
A bfälle		- arbeitslose	81
- Entsorgung	135	- Reiseverkehr	157
- gefährliche	136	- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	80 f.
Abgeurteilte	59, 62	- studierende	43
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45	Auszubildende	43
Abwasserbehandlung		Außenhandel	149 ff.
- öffentliche	139	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	214 f.
- biologische	140	B aufertigstellung	129 f.
Abwasserbeseitigung	137 f.	Baugenehmigungen	127 f.
- öffentliche	137 f.	Baugewerbe	121 ff.
Abwasserentgelte	141	Bauhauptgewerbe	122 ff.
Abwasserentsorgung	139	- Beschäftigte, Entgelte	122
Ackerland	91	- Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz	122
Allgemeinbildende Schulen	37, 39 ff.	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	225
Altersstruktur, Bevölkerung	6ff.	Baupreisindex	224
Anlagevermögen	246	Bautätigkeit	127
Apotheker, Apothekerkammer	83	Beamtenbund, Deutscher	86
Arbeitnehmer/-innen		Beherbergungsstätten	157
- im Dienstleistungsbereich	231	Behinderte, Schulen für	37, 39 ff.
- im Produzierenden Gewerbe	230	Belegungstage in Krankenhäusern	30
- VGR	244, 256 ff.	Berechnungstage in Krankenhäusern	30
- s. auch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	77, 80 f.	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	99
Arbeitnehmerentgelt, VGR	260 ff., 272 f., 276 f.	- Betriebe, Beschäftigte	102 f.
Arbeitskammer, Mitglieder	83	- Entgelte	103
Arbeitskosten	234 ff.	- geleistete Arbeitsstunden	103
- je Vollzeiteinheit	236 ff.	- Gesamtumsatz	102, 104
Arbeitslose	77, 81 f.	- nach Beschäftigtengrößenklassen	105 f.
Arbeitslosenquote	77, 81 f.	- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
Arbeitsmarktlage	81	- Umsatzstruktur	104
Arbeitsstunden, geleistete		Berufliche Schulen	38, 42
- Bergbau	103	- Schüler/-innen	42
- Energie- und Wasserversorgung	118 f.	- Lehrer/-innen	43
- Gewinnung von Steinen und Erden	103	Berufsakademien	44
- Verarbeitendes Gewerbe	103	Berufsverbände	83
Arbeitsverdienste	227 ff.	Beschäftigte	
Arbeitszeiten und Verdienste nach Leistungsgruppen und Geschlecht	229 ff.	- Ausländer/-innen	81
Architekten/-innen, Architektenkammer	83	- Bauhauptgewerbe	122 ff.
Ärzte/-innen		- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	106
- in Krankenhäusern	34	- Energie- und Wasserversorgung	118 f.
- Mitglieder der Ärztekammer	83	- Gastgewerbe	156
Asylbewerberleistungen	167 f.	- Großhandel	156
Ausbaugewerbe	126	- Handel	155
Ausgaben		- Handwerk	114 f.
- privater Konsum	282 f.	- Krankenhäuser	34
Ausländer/-innen	5, 12, 77	- öffentlicher Dienst	190 f.

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Produzierendes Gewerbe	102, 107	E heslösungen, gerichtliche	13, 22
- sozialversicherungspflichtig	77, 80 f.	Eheschließende	15 f.
- Verarbeitendes Gewerbe	103, 106	Eheschließungen	13 ff.
Betriebe		Eierzeugung	96
- Ausbaugewerbe	126	Eingebürgerte Personen	28
- Bauhauptgewerbe	123 f.	E inkommen	
- Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	103 ff.	- Einkommensteuer	210 f.
- Energie- und Wasserversorgung	118 f.	- Körperschaftsteuer	217
- Land- und Forstwirtschaft	88 ff.	- Lohnsteuer	209
- Produzierendes Gewerbe	102, 107	- Private Haushalte	79, 249, 278 ff.
- Verarbeitendes Gewerbe	103, 105	E inkommensteuer	204, 210 f.
Betriebsflächen	3	E inkommensteuerepflichtige	210 ff.
Bevölkerung		E inkünfte	
- aktuelle Struktur	7 ff.	- aus nicht selbstständiger Arbeit	208
- Bewegung	13 f.	- Einkommensteuer	210
- in den Gemeinden	11	- Körperschaftsteuer	217
- langfristige Entwicklung	6	- Lohnsteuer	209
- nach Alter und Geschlecht	6 ff.	E inpender/-innen, aus Frankreich und Luxemburg	81
- Stand	6	E inwohnerzahl	5
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	5	E inzelhandel	155
Bewährungsaufsicht	64	E isen schaffende Industrie	111
Bibliotheken, öffentliche	56	E nergie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigte	118 f.
Bildung	37	E nergiewirtschaft	117 ff.
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	158	E ntgelte	
Bodenerhebungen	2	- Bauhauptgewerbe	122 ff.
Bodennutzung	91	- Energie- und Wasserversorgung	118 f.
Bruttoanlageinvestitionen		- Verarbeitendes Gewerbe	103
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108 f.	E ntorgungsanlagen	135
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	284 ff.	E rholungsflächen	3
Bruttoinlandsprodukt	243, 249 ff.	E rnteerträge	
Bruttolohn (Lohnsteuer)	208	- Feldfrüchte	92
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	244, 266 ff.	- Rebsorten	93
Bruttoverdienste		- Weinmost	92
- Arbeitnehmer/-innen in Dienstleistungen	231	E rweiterte Realschulen	37, 40 f.
- Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe	229 f.	E rwerbspersonen	77 f.
Bruttowertschöpfung	243, 251 ff.	E rwerbsquoten	77 f.
Bundestagswahlen	67, 69 ff.	E rwerbstätige, Mikrozensus	77 ff.
- Zweitstimmen nach Kreisen	69	E rwerbstätige, VGR	244, 256 ff.
- Zweitstimmen nach Wahlkreisen	70	E rwerbstätigkeit	77 f.
- Erststimmen nach Wahlkreisen	71	E uropawahlen	65, 67 f.
Bundestagssitze seit 1957, Verteilung	72	E vangelische Landeskirchen	58
C hristlicher Gewerkschaftsbund	85	F achoberschulen	38, 42
D eutscher Beamtenbund	86	F achschulen	38, 42
Deutscher Gewerkschaftsbund	85	F amilien	5
Diagnosen, Krankenhauspatienten/-innen	32 f.	F amilienstand	
		- Eheschließende	16
		- Gestorbene	18

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Feldfrüchte, Ernteerträge	92	- Umsatz und Beschäftigung im Handel	155
Filmbesuche	51	Handelsregistereintragungen	84
Finanz- und Steuerdaten der Gemeinden und Gv.	184 ff.	Handelsvermittlung	155
Finanzen, öffentliche	181	Handwerk	113 ff.
Flächen	3	Handwerkskammer	84
- Kreise, Gemeinden, Land	11	Hauptschulen	40 f.
Fläche, landwirtschaftlich genutzte	87 ff., 91	Haushalte, private	79
Flächennutzung	3	Haushaltsabfälle	133
Flughafen	164	Hochschulen	38
Förderschulen	37, 39 ff.	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen	45
Forstwirtschaft	87	- Personalstand	46
Fortgezogene (Wanderungen)	23 ff.	- Studierende	44
Fremdenverkehr	157	Höhlenlagen, Gemeinden	2
G artenbauerhebung	93	I ndex	
Gästeankünfte	157	- der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe	110
Gästebetten	157	Industrie- und Handelskammer	84
Gästeübernachtungen	157	Ingenieure/-innen, Ingenieurkammer	83
Gastgewerbe	149, 155 f.	Insolvenzen	165
- Umsatz und Beschäftigung	156	Investitionen	
Gebäudearten (Bautätigkeit)	127 f.	- Baugewerbe	125
Gebäudebestand, Wohngebäude	130	- Bruttoanlageinvestitionen	246, 284 ff.
Gebäude- und Freiflächen	3	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe	145
Geborene	13 ff., 17	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108 f.
Geburtenziffer	17	J ahresbauleistung	121, 125
Gemeinden	11	Jugendhilfe, öffentliche	
Gemeinderatswahlen	65, 67, 74	- Aufwand	174
Gemeinschaftsschulen	37, 39, 40 f.	- Maßnahmen	173
Gesamtschulen	37, 39 ff.	Jugendstrafe	63
Geschiedene Ehen	22 f.	K ammern, Mitglieder	83
Gestorbene	13, 15	Kanalnetz	137
- nach Familienstand	18	Kapitalintensität	246
- Säuglinge	13, 19	Kapitalproduktivität	247
Gesundheitswesen	29	Kapitalstock	246
Getreide	91 f.	Katholische Kirche	58
Gewerbeanzeigen	97 f.	Kaufwerte	
Gewerbsteuer	205, 217 ff.	- Bauland	225
Gewerbeertrag	217 f.	- landwirtschaftliche Grundstücke	226
Gewerkschaften	85	K inder	
Gewerkschaftsbund, Christlicher	85	- in Familien	5
Gewerkschaftsbund, Deutscher	85	- lebendgeborene	13 ff., 17
Grenzpunkte	1	- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23
Großhandel	155 f.	- Tageseinrichtungen	175
Grund- und Hauptschulen	37, 39 ff.	K irchliche Verhältnisse	
Güterverkehr, Binnenschifffahrt	158	- Evangelische Landeskirchen	58
Gymnasien	37 ff.	- Katholische Kirche	58
H andel und Gastgewerbe	149		
- Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe	156		
- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel	156		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Klassen		Mehrlingsgeburten	17
- an allgemeinbildenden Schulen	40 f.	Mikrozensus	77 ff.
- an beruflichen Schulen	42	Milcherzeugung	96
Kläranlagen	137 f.	Modernitätsgrad	246
Klärschlamm Entsorgung	140	Museen	54 f.
Klimatische Daten	1	Nettoarbeitskosten	234, 236 ff.
Klimawirksame Stoffe	131, 148	Nettoeinkommen, Privathaushalte	79
Kommunalwahlen	65, 67, 74 f.	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	101, 110
Körperschaftsteuer	205, 217	Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17
Konsumausgaben, private	246, 282 f.	Nichterwerbspersonen	77
Kraftfahrzeuganhänger	160	Niederschläge	1
Kraftfahrzeuge		Notare/-innen, Notarkammer	83
- Bestand	160	Obstfläche	93
- Zulassungen	161	Öffentlicher Dienst	
Krankenbetten		- Personal	190 f.
- in Krankenhäusern	30	- Versorgungsempfänger	198
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	Öffentliche Finanzen	181
Krankenhäuser	29 f.	Öffentliche Jugendhilfe	167, 173 f.
Krankenhauspatienten, Diagnosen	32 f.	Öffentliche Sicherheit	59
Krankenhauspersonal	34	Öffentliche Sozialleistungen	167
Kreistagswahlen	65, 67, 74	Ortshöhenlage	2
Kultur	37, 39	Parteien	66
Landtagswahlen	65, 67, 72 f.	Patientenbewegungen	
Land- und Forstwirtschaft	87	- in Krankenhäusern	31
- Arbeitnehmerentgelt VGR	260 ff.	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung	89	Personal	
- Betriebe mit Waldfläche	88	- Gemeinden/GV	196 f.
- Betriebsgrößenstruktur	88	- Hochschulen	46
- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	90	- Krankenhäuser	34
Landwirtschaftliche Betriebe	88	- Land	192 ff.
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	226	- öffentlicher Dienst	190 f.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	87 f., 91	- Tageseinrichtungen für Kinder	175
Landwirtschaftsflächen	3	Personen	
Landwirtschaftskammer	83	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	163
Lebendgeborene	13 ff., 17	- eingebürgerte	28
Lehrer/-innen		Personenschaden, Unfälle	162
- an allgemeinbildenden Schulen	41	Personen, beförderte	163
- an beruflichen Schulen	43	Pflegebedürftige	178
Lohnindex	232	Pflegedienste	178
- Nominallohnindex	232	Pflegeheime	178
- Reallohnindex	232	Pflegetage in Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	35
Lohnsteuer	204, 208	Preisindex	221 ff.
Lohnsteuerpflichtige	208	- Bauwerke	224
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	216	- Verbraucherpreise	222
Lufttemperatur	1		
Luftverkehr	164		
Marktobstanbau	93		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Private Konsumausgaben	282 f.	Sozialleistungen, öffentliche	167
Privathaushalte	79	- Empfänger/-innen	170 ff.
Produktion		Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.	77, 80 f.
- Eisen schaffende Industrie	111	Sportvereine.	49
Produzierendes Gewerbe	99	Staatsangehörigkeit	
- Arbeitnehmerentgelt VGR	260 ff., 272 f., 276 f.	- Ausländer/-innen	12
- Arbeitszeiten und Bruttoverdienste.	229 f.	- Eheschließende	16
- Betriebe, Beschäftigte	99, 102 f.	- eingebürgerte Personen.	28
- Entgelte	103	- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	170
- geleistete Arbeitsstunden	103	- Empfänger/-innen von Grundsicherung	171
- Gesamtumsatz	102, 104	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer/-innen.	81
- nach Beschäftigtengrößenklassen	105 f.	Sterbeziffern.	18
- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107	Steuern	204
- Nettoproduktionsindex	101, 110	- Einkommensteuer	204, 210 f.
- Umsatzstruktur	104	- Gewerbesteuer.	205, 217
- Umweltschutzinvestitionen	145	- Körperschaftsteuer	205, 217
Realschulen	37, 39 ff.	- Lohnsteuer	204, 209
Rebsorten, Erträge	93	- Umsatzsteuer	204, 206
Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer.	83	Steueraufkommen	188
Rechtspflege	59	Steuerberater/-innen, Steuerberaterkammer	83
Regionalversammlungenwahl	74	Steuerberatungsgesellschaften	83
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	29, 35	Steuerbevollmächtigte	83
Reiseverkehr	157	Steuermessbetrag, Gewerbesteuer.	217
Repräsentative Wahlstatistik	65, 76	Steuerpflichtige	
Rundfunk, Saarländischer	52 f.	- Einkommensteuer	210 f.
S		- Gewerbesteuer.	217
S äuglinge, gestorbene	13, 19	- Körperschaftsteuer	217
Scheidungen	22	- Lohnsteuer	209
Schlachtungen	95	- Umsatzsteuer	206
Schulden, Land, Gemeinden/Gv.	199	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	217
Schulen		Steuerverteilung.	189
- allgemeinbildende.	37, 39 ff.	Strafgefangene	63 f.
- berufliche	38, 42	Straftaten	61 ff.
- für Behinderte (siehe auch Förderschulen)	37	Straßen, öffentliche	159
Schüler/-innen		Straßenverkehr	159
- an allgemeinbildenden Schulen	40	Straßenverkehrsunfälle	161 ff.
- an beruflichen Schulen	42	Straßenverkehrsunternehmen	
Schwangerschaftsabbrüche	36	- beförderte Personen.	163
Schwerbehinderte Menschen	176 f.	- Verkehrsleistungen.	163
Sekundarschulen.	40	Stromerzeugung.	117
Selbstmorde.	22	Studierende.	43 f.
Siedlungsfläche	3	T	
Sonderausgaben (Einkommensteuer)	212 f.	Tageseinrichtungen für Kinder.	175
Sozialhilfe		Theater	50
- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz	168	Tierärzte, Tierärztekammer	83
- nach Hilfearten	168	Todesursachen	13, 20
- nach Kreisen.	169	- gestorbene Säuglinge.	13, 19

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Totgeborene	15	Viehbestände	95
Trinkwasserentgelte	141	Viehhaltung	94
Ü bernachtungen	157	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	243 ff.
Umsatz		Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	29, 35
- Baugewerbe	121 ff.	W ahlen	65
- Großhandel und Gastgewerbe	156	- Bundestagswahlen	67, 69 ff.
- Handel	155	- Europawahlen	67 f.
- Handwerk	113 ff.	- Kommunalwahlen	67, 74 f.
- Produzierendes Gewerbe	100, 102	- Landtagswahlen	67, 72 f.
- Umweltschutzgütern und -leistungen	147	Waldflächen	3
Umsatzsteuer	204, 206	Waldorfschulen, Freie	37, 40
Umwelt	131	Wanderungen	13, 23 ff.
Umweltschutzinvestitionen, Prod. Gewerbe	131, 145	Waren für den Umweltschutz	131
Umweltschutz - Waren, Bauleistungen, Dienstleistungen	131	Warenverkehr, Außenhandel	
Unfälle		- mit EU- und EFTA-Staaten	154
- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	131, 144	- nach Erdteilen	154
- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	131, 144	Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs- unternehmen	137
- im Straßenverkehr	161 ff.	Wasseraufkommen	137 f., 142 f.
Universität	43 ff.	Wasserflächen	3
Unternehmen		Wasserläufe	2
- Bauhauptgewerbe	125	Wasserversorgung	
- öffentliche Wasserversorgung	137	- Betriebe und Beschäftigte	118 f.
- Straßenverkehr	163	- öffentliche	137
V erarbeitendes Gewerbe	99	Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	137
Verbände, volkulturelle	51	Weinmosternte	92
Verbraucherpreisindex	222 f.	Weiterbildung	39, 47
Verdienste, Arbeitskosten	227	Wirtschaftsorganisationen	83
Verkehr	157	Wochenarbeitszeiten	229 ff.
- Binnenschifffahrt	158	Wohngebäude	
- Fremdenverkehr	157	- Baufertigstellungen	129 f.
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	158	- Baugenehmigungen	127 f.
- Luftverkehr	164	- Fortgeschriebener Bestand	130
- Personenverkehr	163	- Preisindex	224 f.
- Straßenverkehr	159	Wohngeld	179
Verkehrsfläche	3	Wohnungen	
Verpackungen	134	- Baufertigstellungen	129 f.
- Einsammlung	134	- Baugenehmigungen	127 f.
- Rücknahme	134	- Fortgeschriebener Bestand	130
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	198	Z ahnärzte/-innen, Ärztekammer	83
Verurteilte	59, 62	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	161
Verwaltungsgliederung	5	Zugezogene (Wanderungen)	23 ff.